

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 63/I

1. bis 15. November 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/66

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 113/Chef

Britische Admiralität
Case GE 163 PG 32083

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/63

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. – Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 63/I. 1. bis 15. November 1944. – 1996
ISBN 3-8132-0663-7

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0663 7; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt. Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Arztzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		4
AD ... RTY ... 32083 / 1400 ... BE MADE ... DATA IONS ... WORK ... OF PAPER, ... MD		<u>Prüf-Nr. 1</u> Nur durch Offizier !
(1)	Kriegstagebuch der Seekriegsleitung (1.Abt.) Teil A November 1944 Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel Chef der 1.Abt. Skl. : Konteradmiral Meyer Heft : 68 begonnen : 1.11.1944 abgeschlossen : 30.11.1944	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 5
<u>1.11.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Bei Beratung Gesetzesvorlage über Verlängerung Legislaturperiode Unterhauses führte Churchill aus: "Er sei der Meinung, daß die Koalition in England nicht zerbrochen werden solle, bevor der Krieg in Europa zu Ende sei. Jeder Versuch, zu schätzen, wann der Krieg mit Deutschland amtlich als beendet erklärt werden könne, könne weiter nichts als eine Mutmaßung sein. Wenn auch viele hohe milit. Stellen in den all. Ländern sich hoff- nungsvoller ausgedrückt hätten, so kämpften die deutschen Truppen noch mit äußerster Zähigkeit und hätten machtvolle Gegenangriffe, vor allem in Hol- land und an der Mosel, durchgeführt. Es müsse noch sehr viel geschehen, um die Häfen zu verbessern, den Nachschub aufzubauen und die all. Armee auf den Vormarsch zu konzentrieren. Auch in Italien seien die Kämpfe sehr groß und viele deutsche Verteidi- gungsstellungen müßten erst überwunden werden. Unter allen diesen Umständen könne er keinen bestimmten Zeitpunkt für das Ende des Krieges in Europa voraus- sagen, und noch viel weniger einen solchen Zeitpunkt garantieren. Abschließend habe Churchill erklärt, falls nicht alle polit. Parteien den Beschluß faßten die gegenwärtige engl. Regierungskoalition beizube- halten, bis der Krieg im Pazifik beendet sei, was nach seiner Schätzung noch mindestens 18 Monate über das Kriegsende in Europa hinaus in Anspruch nehmen werde, dann würde das Ende des Krieges in Europa der Zeitpunkt für die Festlegung des Datums einer allgemeinen Wahl in England sein."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.44		Russische Regierung hat Teilnahme an Luftfahrtkonferenz in Chicago abgelehnt mit Begründung, daß Schweiz, Portugal und Spanien an der Konferenz teilnahmen, mit denen Rußland diplomatische Beziehungen nicht unterhalte. In Washington sieht man in diesem sonderbaren Verhalten die deutliche Abneigung Rußlands zu allseitigen Verträgen. Im übrigen hat Rußland offenbar nicht die Absicht, ein Überfliegen russischen Gebietes durch ausl. Flugzeuge zu gestatten. USA-State-Department gab bekannt, daß USA von Republik Liberia Berechtigung erlangt haben, an Westküste Liberias militärische Stützpunkte zu errichten und von ihnen aus zu operieren. ----- Lagebesprechung ist ausgefallen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Heereslage</u> lt. Beitrag HVO: <u>Westfront:</u> Im Brückenkopf südl. der Schelde wurden die eigenen Kräfte auf engem Raum zusammengedrängt. Auf Südbeverland drückte der Feind unter erheblichem Artl.Einsatz den Brückenkopf ostw. Arnemuiden ein. Vor der Landfront der 15.Armee schloß der Feind weiter auf und führte örtlich zusammengefaßte starke Angriffe, die zu Einbrüchen führten. Diese konnten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44 (2)		abgeriegelt oder bereinigt werden. Besonders schwer waren die Kämpfe um Gertruidenberg. Hier durchbrach der Gegner erneut die Front. Der Befehl zum Sprengen der Brücken ostw. Gertruidenberg und bei Keizersveer wurde gegeben. Nördl. Roermond griffen die Engländer weiter an und konnten etwas Geländegewinn erzielen. In den Vogesen griff der Feind südostw. Luneville mit starken Inf.Kräften und etwa 70 Feind Panzern an und erzielte einen tiefen Einbruch. Mehrere Ortschaften gingen verloren, um Baccarat wird gekämpft. Auch in Richtung St. Dié gewann der Feind Gelände. Ostw. Remiremont konnte er an zwei Stellen in die eigene HKL einbrechen. Kämpfe sind noch im Gange. Während die derzeitige Hauptoperation der Angloamerikaner im westholländischen Raum liegt, gehen die Angriffs- und Aufmarschvorbereitungen in den Großräumen von Aachen und Metz weiter. Die mit bemerkenswerter Zähigkeit und Ausdauer an der Vogesenfront geführten Angriffe der amerik. und französischen Kräfte verfolgen ohne Zweifel das Ziel, noch vor Winterbeginn in den Besitz der entscheidenden Vogesenpässe zu gelangen. Die Möglichkeit, daß hier später ein neuer Schwerpunkt zum Durchbruch durch die burgundische Pforte gebildet wird, muß im Auge behalten werden. <u>Italien:</u> Keine nennenswerte Kampfhandlung. Die im Ostteil der ital. Südfront erkannte Herauslösung mehrerer Divisionen dient vermutlich der Auffrischung dieser Verbände. Ein endgültiger Abzug dieser Kräfte zum Zwecke eines Balkaneinsatzes (Istrien) wird nicht angenommen, da dadurch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		die in Italien eingesetzte feindl. Heeresgruppe einen erheblichen Kräfteverlust erleiden würde, der in Anbetracht der weitgesteckten feindl. Ziele (Vorstoß in die Po-Ebene) nicht tragbar erscheint. <u>Balkan:</u> Um Insel Piskopi (Ägäis) bisher günstiger Verlauf der Kämpfe. Auf Milos halten die Kämpfe an. In Mazedonien und Serbien wurden an den bekannten Druckstellen der Ostfront bulgarische und russische Angriffe abgewiesen. Besonders starker Feinddruck im Raum Kraljevo-Cacak. Dalmatien: Südlich Mostar wurden Feindangriffe gegen Sperrstellungen abgewiesen. Im Raum Trogir drängt Feind eigenen Absetzbewegungen stark nach. <u>Ostfront:</u> Zwischen Theiß und Donau leisten die ungarischen Verbände dem feindlichen Großangriff nur geringen Widerstand, dessen Ziel nach Beuteunterlagen Budapest und die Bildung eines Brückenkopfes über die Donau bei Stuhlweißenburg ist. Kekcskemet 60 km südostw. Budapest wird stark umkämpft. Umgruppierung deutscher Kräfte zum Auffangen dieses Stoßes ist eingeleitet. Absetzbewegungen im Raum Nyiregyhaza hinter die Theiß planmäßig. Westl. Ungvar gelangen Stellungsverbesserungen und Schließen von Frontlücken durch deutsche Divisionen. An der Karpathenfront wurden schwächere Einzelangriffe abgewiesen. Im Cirocha-Tal bildet sich ein neuer sowjetischer Schwerpunkt. In der mittl. Slowakei wurde im konzentrischen Angriff das Gebiet von Neusohl und Altsohl genommen und damit der slowakische Aufstand im wesentlichen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		niedergeschlagen. Soweit der Feind nicht vernichtet wurde, wich er aufgesplittert in die Berge zurück. Die Kämpfe gehen in diesem und anderen Gebieten weiter und fesseln deutsche Kräfte. An der Narewfront wurde von den beiden Einbrüchen, die der Gegner vorgestern im Verlauf seiner vergeblichen Angriffe zur Bereinigung der beiden Brückenköpfe südl. und nördl. Ostenburg erzielt hatte, der südl. abgeriegelt, der nördl. unter schwersten blutigen Verlusten des Gegners restlos bereinigt. Am Narew verlor der Feind ^{von 24 Stunden} innerhalb 81 Panzer, 96 Geschütze. Damit hat die dort stehende 9. Armee in der Zeit vom 1.10. bis 31.10. 609 Feindpanzer vernichtet. Eigene örtliche Angriffsunternehmungen zur Bereinigung von kleinen Einbrüchen nördl. des Goldaper-Sees hatten guten Erfolg. Bei H.Gr. Nord ließ am 5. Tag der Abwehrschlacht die Wacht der feindlichen Angriffe gegenüber dem Vortage nach. Sie wurde mit geringerer Feuerunterstützung als bisher und auf Grund der Wetterlage ohne Einsatz von Schlachtfliegern geführt. Trotzdem kam es südostw. Libau und westl. Autz zu schweren Kämpfen. An einzelnen Stellen griffen die Sowjets bis zu 16 mal an. 52 Panzer wurden mit Sicherheit abgeschossen. Der vom Feind erstrebte Durchbruch konnte erneut vereitelt werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.44</u>	II) <u>Betr. Ostraum:</u>	a) MVO zu Genstb.d.H. übermittelt folgende Meldung der Heeresgruppe Nord: "Vom 10. - 30.10. wurden der H.Gr. durchschnittlich täglich 2 Transporter zur Verfügung gestellt. - Im Rahmen der befohlenen Aufgaben, Auflockerung und Flüchtlingsbewegung warten nunmehr rund 145.000 Menschen, 60.000 Pferde, 8.000 Truppenfahrzeuge, 7.000 t Truppengut, 35.000 KFZ usw. auf Abtransport, der mit 2 Transportern täglich in absehbarer Zeit nicht annähernd durchzuführen ist. Weitere Anmeldungen stehen bevor. - H.Gr. bittet, daß täglich 4 Transporter, außerdem laufend kleinere Laz.Schiffe zur Verfügung gestellt werden. Zusatz MVO: Lageentwicklung läßt erbetenen Abtransport als besonders dringend erscheinen." 1/Skl unterrichtet Adm. Qu VI. b) OB MOK Ost hat zu Bericht Wehrm.Befh. Dänemark über Verteidigung dänischen Raumes (vgl. KTB 31/10.) nachstehende Stellungnahme gemeldet: "1.) Hinsichtlich Lagebeurteilung weise ich hin auf 1/Skl 2658/44 Gkdos.Chefs. vom 30.8., die sich mit meiner deckt. Während Wintermonate halte ich Landung an westjütischer Küste so gut wie ausgeschlossen, Landung dagegen an ostjütischer Küste und auf dän. Inseln bei augenblicklichem Kräfteverhältnis und mit Rücksicht auf Wetterbedingungen jederzeit möglich. Daher halte ich es für erforderlich, Schwerpunkt der Küstenverteidigung in diesen Raum zu legen und noch vorhandene Schwächen der Küstenverteidigung an Westküste in Kauf zu nehmen. Abzug von 6 Batterien von Ostküste nach Westküste würd

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		eine Schwächung des besonders bedrohten Raumes bedeuten und daher nicht vertretbar. Kalibermäßig bleibt Ostküste und dän. Inseln unzureichend bestückt, Zahl der Batterien vermittelt allein kein richtiges Bild der Verteidigungskraft. 2.) Für Verteidigung Küste westl. Ostsee einschl. Fehmarn bisher nichts geschehen. Solange Jütland und dän. Inseln in unserem Besitz, keine Bedrohung für westl. Ostsee. Habe daher jedes verfügbare Geschütz zur Verteidigung ostjütischer Küste und dän. Inseln eingesetzt, um die wenigen Kräfte nicht zu zersplittern. 3.) Jede schwache Stelle unsererseits an ostjüt. Küste und auf dän. Inseln muß Gegner im Hinblick auf günstige Anlandungsbedingungen (Seeküste) Anreiz für Landeunternehmungen bieten. 4.) Auf Notwendigkeit, daß die übrigen Wehrmachtteile gleichfalls für Verteidigung dieses Raumes Kräfte zuführen müssen, ist in l/Skl 2658/44 Gkdos.Chefs. bereits hingewiesen. 5.) Bezüglich Forderung W.Bfh. Dänemark auf Inseln Röm eine Batterie aufzustellen, hinweise ich darauf, daß Röm MOK Nord unterstellt. Skl leitet Fs. zustimmend an OKW / W.F.St. op (M) weiter. Abschrift Vfg. l/Skl 32578/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. c) Flotte meldet folgenden Befehl: Mit taktischer Führung im Skagerrak-Raum eingesetzter Flotten-Einheiten nach Weisungen MOK Ost bzw. Adm. Skagerrak wird F.d.Z. beauftragt. Übernahme Kommandoführung wird nachgemeldet, vorauss. 4.11. F.d.Z. führt FdZ-Verband unverändert weiter. Truppendienstliche Unterstellung Kreuzer "X61n"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		und "Emden" bleibt bei Ausb.Verband. Aufgaben FdZ: 1. Takt. Führung im Skagerrak-Raum. 2. Ausbildung Flotten-Einheiten, dabei auf Grund Luftlage kein Einsatz Kreuzer im freien Seegebiet. 3. Vorschläge zur Verbesserung Sicherung Liegeplätze und Vorantreiben damit zusammenhängender Fragen bei örtl. zuständigen Stellen, nachr. Flotte." Es bleibt klarzustellen, daß der Führungsauftrag an FdZ nicht nur räumlich sondern auch zeitlich bedingt ist. Chef F.d.Minsch meldet Auflösung Dienststelle mit 1/11. Führung Verbandes übernimmt ab 6/11. Verbandschef FdZ. d) An Rettungsaktion Transporter "Bremerhaven" war Seenotverband Kdo. 60 maßgeblich mit Flusi "Wedel" und 3 FLB-Booten beteiligt, die zusammen fast 1.000 Menschen retteten. Skl hat Gen.d.Seewesens d. Luftwaffe für vorbildliche Unterstützung Dank ausgesprochen und OKI Füstb. unterrichtet. e) Weisung Skl an MOK Ost betr. Sicherstellung dänischer Tonnage ist mit Vfg. 1/Skl II 32237/44 Gkdos. ergangen. Abschrift in KTB Teil C Heft XI. Adm. Skagerrak und MOK Norwegen sind unterrichtet.
(4)		-----
		III) <u>Betr. Nordraum:</u> a) OKI Füstb. I c drahtet zum Angriff auf "Tirpitz" vom 29/10.: "Am 29.10.44 erfolgte ein Angriff auf die "Tirpitz" durch 40 Lancaster. Anflug erfolgte aus südostw. Richtung, wobei schwed. Gebiet überflogen wurde. Abflug nach Südwest.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		Beladung: 12.000 LBS-Bomben. Außer einem Nahtreffer keine weiteren Erfolge. Ein Verband von 5 Lancaster wurde mit NO-Kurs bereits 1 1/2 Stunde vor dem Angriff gemeldet. Ein weiterer Verband wurde 4 Stunden nach dem Angriff 100 km nordostw. der Shetlands mit Kurs 220 Grad gemeldet. Einsatz erfolgte demnach von engl. Basis. Obwohl keine Bestätigung vorliegt, ist anzunehmen, daß der Angriff von der 617. Special SQD durchgeführt wurde. Lt. Auslandsfunkbericht legten die brit. Kampf- flugzeuge eine Flugstrecke von 4.000 km zurück. Ebenso soll der Angriff infolge dichten Rauch- schleiers im Tiefflug durchgeführt worden sein. (Anmerkung: Tiefflug ist beim Engländer ein sehr weit gesteckter Begriff). Stellungnahme: Die Lancaster ist mit einer Bombe von rund 5,5 t und dem Brennstoffvorrat für eine Gesamtflugstrecke von über 4.000 km beim Start überlastet. Das Startgewicht dürfte etwa 33 t statt normal 29,5 t betragen. Vielleicht sind zu- sätzlich Kraftstoffbehälter im Rumpf eingebaut. Bei diesem Gewicht ist der Flug nur mit ausge- suchten Besatzungen, vielleicht auch nur von bestimmten Flugplätzen aus möglich." 1/Skl unterrichtet MOK Norwegen, Adm. Polar- küste, Kdt. "Tirpitz" entsprechend. b) Kdo. "Tirpitz" meldet: "Vermessung Finsnesrinne ergab wesentliche Abweichungen von bisher benützten norwegischen Karten. Gestreckte Durchfahrt mit geringer Kurs- änderung. Engste Stelle 50 m, Schiffsbreite 36 m. Strom in Fahrwasserrichtung, Nord- bzw. Süd- richtung, unregelmäßig an Tide nicht gebunden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.44</u>		Halte Durchfahrt mit ausreichender Schlepperhilfe bei Nordstrom, geringem Wind und Helligkeit für schwierig, aber möglich. Nach Luftangriff 29.10. Stand eigener Fahrfähigkeit Wellen Mitte und Stb. vermutlich klar. Beide Ruder noch unklar. - Benützbarkeit Stb.-Ruder wird erhofft und angestrebt." -----
		IV) <u>Betr.Südostrraum:</u>
		Mar.Gr. Süd hat unter 3.10.44 Abschlußbericht über Räumung Dobrudscha vorgelegt.
(5)		Ob.d.M. hat unter 25/10.44 begründete Entscheidung über Maßnahmen des Kmd. Adm. Schwarzes Meer, Vizeadm. Brinkmann, und Seekommandanten Rumänien, Kpt.z.S. Grattenauer, gefällt.
(6)		Vfg. 1/Skl 32082/44 Gkdos. mit allen Anlagen befindet sich in KTB Teil C Heft Ap A (Anlagen persönlicher Art). -----
		V) Nach Meldung SVK ist bei geborgener EIM Typ C 34 neue Zündung besonderer Gefährlichkeit festgestellt, gegen die vorläufig weder Abwehr noch Selbstschutz möglich zu sein scheint.
		1/Skl bittet Mar.Rüst / S Wa, Abwehr dieser Zündung mit allen Mitteln vorzutreiben. Als Räumfahrzeug scheint VES-Sperrbrecher am geeignetsten zu sein, wobei das ganze Vorschiff vor der VES-Wicklung als Resonanzkörper für eine Geräuschquelle in Gestalt eines Dampfhammers dienen könnte. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		VI) Auf Befehl des Führers gehen ab 1.10.44 die Verwahrung sämtlicher Kriegsgefangenen und Internierten sowie die Kriegsgefangenenlager und Einrichtungen mit Bewachungskräften auf den Befehlshaber des Ersatzheeres über.
(7)		----- VII) 3/Skl hat Übersicht über Benutzungsmöglichkeit der Invasionshäfen aufgestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 32276/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 1/11". Danach wird Cherbourg trotz seinerzeitiger weitgehender Zerstörung in großem Umfange benutzt. Im täglichen starken Geleitzungsverkehr dieses Hafens ist Einlaufen von Geleitzügen bis zu 13 Schiffen beobachtet. Marseille war am 20/10. mit über 200.000 Ts. Handelsschiffsraum belegt, obwohl LB-Erkundung weitgehendste Zerstörungen aufzeigte. Entsprechend war das Bild in Toulon.
(8)		3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine mit üblichem Verteiler unterrichtet über Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fr.Heere West vom 27/10. Ausfertigung gem. 1/Skl 32363/44 Gkdos., ferner über Feindbeurteilungen Genstb. d.H. Fr. Heere West vom 31/10. Ausfertigung gem. 1/Skl 32657/44 Gkdos., ferner über Feindlage West des Lw.FüStb. I c vom 29/10. Ausfertigung gem. 32510/44 Gkdos. Alle Ausfertigungen in KTB Teil D Heft 8 a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.44</u>		L a g e 1/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten. ----- <u>Eigene Lage:</u> Auf Sworbe wurde Feindangriff in Btl.Stärke abgewehrt. Sicherungspositionen vor Ost- und Westküste der Halbinsel waren besetzt. Vor Windau und Libau ist U-Jagd durchgeführt. Oberbefehlshaber AOK 16 ist mit R 119, 127 nach Montu übersetzt. Minenaufgabe 2. S-Schulflottille ist wegen Wetterlage abgebrochen. Minen sind in AO 2998 r.u. (NW-lich Dagoe) unscharf geworfen. Transporter "Warthe" (4.921 BRT) erhielt 0549 Uhr bei Ansteuerungstonne Libau 2 Minen-treffer. Schiff wird eingeschleppt. Seekmdt. baltische Inseln meldet Marinestärke mit insgesamt 32 Offizieren, 237 U.O. und 1.199 Mannschaften. ^{Da} von ist Mar.Einsatzabteilung auf 2 Offz., 4 U.O. und 50 Mann zusammengesmolzen. Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Nach Libau wurden 2.126 ts Munition, 180 ts Gerät und 20 Geschütze zugeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44 (9)	X	In der Zeit vom 24/9. bis 24/10. sind in Libau 157 Schiffe mit 324.659 BRT eingelaufen und 158 Schiffe mit 322.313 BRT ausgelaufen. Während etwa 26.000 Personen zugeführt wurden, sind etwa 65.000 Menschen abbefördert worden, darunter 12.682 Verwundete. Außerdem sind aus Windau in dieser Zeit 39 Schiffe mit 76.115 BRT ausgelaufen, die etwa 11.600 Soldaten, 6.400 Verwundete und 6.400 Zivilisten abbefördert haben. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Durch D. "Kürassier" gemeldete Flugzeuge sind wahrscheinlich keine Mosquitos. Zum Minenräumdienst waren 34 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Eine Mine ist NO-wärts Rixhöft geräumt. Am 31/10. 2125 Uhr ist U 826 durch Minen-detonation nördl. Rixhöft beschädigt. Am 30/10. sind Kommandos 1. und 3. U-Jagd-flottille in Swinemünde aufgestellt. Am 31/10. waren 4 Boote 18.Vpfl. zur U-Jagd im Flottenübungsgebiet, 1. Gruppe 11. L-Flottille zur Ubootsüberwachung zwischen Jershöft und Rixhöft eingesetzt. Verlegung Stab 1. L-Division auf <u>M.K.S.</u> "Königin Emma" ist bei günstiger Wetterlage nach Pillau beabsichtigt. 3) <u>Admiral Skaserrak:</u> Am 31. mittags sind etwa 12 Mosquitos im Raum Aarhus eingeflogen und haben Angriffe mit Bomben und Bordwaffen im Tiefanflug durchgeführt. Es traten starke Personalverluste ein. In der Nacht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.44</u>		zum 1/11. haben 8 - 10 Feindflugzeuge bewaffnete Aufklärung im Seegebiet Skagen und im nördlichen Kattegat geflogen. Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. Südlich Frederikshavn sind 200 KMA zweireihig geworfen. Nach Meldung MOK Norwegen sind im Bereich Egersund in letzten Tagen ca. 25 ^{treibende} EMC festgestellt, die offenbar aus zuletzt geworfenen Sperren stammen. An einer geborgenen Mine hingen außer Kette rund 400 m Ankertau. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden am 31/10. 30, am 1/11. 25 Flugzeuge im Einsatz über nördlicher Nordsee erfaßt. Nach Funkaufklärung standen am 31/10. weiterhin engl. Einheiten im Seeraum ostwärts 25 Ost im Nordmeerbereich. Vormittags wurde von Finsnes aus engl. Sprechverkehr, vermutlich Trägerverkehr, und auf gleicher Welle norweg. Sprechverkehr festgestellt. Flottillenführer "Baku" befand sich 1539 Uhr, Zerstörer Qu 1823 Uhr laut Funkbetrieb in See. In der Nacht zum 1/11. wurde auch Zerstörer G im Archangelsk-Bereich beobachtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Polarküste:</u> Lagemeldung liegt nicht vor. <u>Gebiet Nordküste:</u> Der am 27/10. bei Fugloey aufgelaufene D. "Radbod" ist am 31/10. freigekommen. <u>Gebiet Westküste:</u> 0313 Uhr sichtete R 168 westl. Eggeroey fdl. Uboot, das beim Zudrehen tauchte. Vormittags wurden 15 Beaufighter zwischen Obrestad und Kr'sand Süd, nachmittags mehrere Feindflugzeuge im Seegebiet Lister gemeldet. 2300 Uhr hatten 2 KFK-Boote der 55. Vpfl. im nördlichen Sognefjord Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten. V 5525 ist gesunken, V 5531 brennend aufgesetzt. Auf beiden Gegnern wurden Treffer erzielt. Fdl. S-Boote sind 2333 Uhr nach Beschuß durch Battr. Lammetun westwärts abgelaufen. <u>Gebiet Oslofjord:</u> 0250 Uhr wurde erfolgloser Sabotageanschlag durch neuartig elektrisch angetriebenen schweren Sprengkörper gegen 2 Wehrmachtsversorgungsschiffe im Oslo-Hafen versucht. Sprengkörper sind am Strand detoniert. Nach Norden wurden 29, nach Süden 17 Schiffe geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>I.11.44</u>		III. Bereich M O K N o r d : ===== 1) <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 1/11. sind alle Aufgaben planmäßig durchgeführt. Am 31. abends wurden ein leichter und ein mittelschwerer Störangriff auf Hamburg gemeldet. In Marine- und Industrieanlagen sind nennenswerte Schäden nicht eingetreten. Fdl. Flugzeugverbände wurden beim Durchflug von berührten Flakabschnitten der Deutschen Bucht bekämpft. Für die Nacht zum 2/11. sind eigene Schiffsbewegungen infolge stürmischer Wetterlage stark eingeschränkt. 2) <u>Holland-Raum:</u> In der Nacht zum 1/11. wurde VP-Position "Cairo" NW-lich Hoek mehrfach von fdl. S-Booten angegriffen. Ein S-Boot wurde versenkt, 2 weitere sind beschädigt. Auf unserer Seite sind Ausfälle oder Schäden nicht eingetreten. 0510 Uhr geriet 27. Msfl. in Gefecht mit 6 S-Booten vor Hoek. Ein Gegner wurde versenkt, ein weiterer in Brand geschossen. Die Restboote beider Feindgruppen sind vereinigt westwärts abgelaufen. Am 1/11. nachm. durchflogen starke Luftverbände den Gesamtbereich Nord-Holland. Mar.Flak war zur Bekämpfung eingesetzt. Ab 1900 Uhr wurden laufend unbekannte Ziele zwischen Hoek und Ymuiden geortet. 27.Msfl. hatte beim Ein- und Auslaufen aus Hoek Gefecht mit fdl. S-Booten. Auch VP-Position "Cairo" wurde in Abendstunden erneut von fdl. S-Booten angegriffen. Dabei ist VP 2016 gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		Gefechtstätigkeit ist über Mitternacht hinaus fortgesetzt. Endgültiger Bericht steht noch aus. Am 31/10. 1900 Uhr ist 10.Sfl. mit 3 Booten und 8.Sfl. mit 4 Booten aus Ymuiden zum Minen- und Torpedoeinsatz in Seegebiet vor Ostende - Dünkirchen ausgelaufen. Vorgesehene Quadrate wurden planmäßig verseucht. Beide Flottillen hatten Gefechtsberührung mit Zerstörern, Bewachern und MGB's, konnten aus Sichtgründen jedoch nicht zum Torpedoschuß gelangen und sind unverrichteter Sache und unbeschädigt gegen 0230 Uhr in Ymuiden wieder eingelaufen. 9.Sfl. ist wegen geringer Sicht kurz nach dem Auslaufen nach Hoek zurückgekehrt. In der Westerschelde waren in der Nacht zum 1/11. 2 Rotten Linssen eingesetzt, die aus fdl. Übersetzverkehr einen Munitions-D. von 1500 - 2.000 BRT, einen Scheinwerferprahm und einen Flakleichter vernichtethaben. Der Feind ist seit 0600 Uhr in Vlissingen an der Südseite der Stadt von Hafenmole bis Fischereihafen gelandet und teilweise bis in die Stadtmitte vorgedrungen. Teile von ihm sind durch Gegenstoß abgeriegelt. Batterien Zoutelande und Westkapelle haben gegen 0800 Uhr in etwa 40 km Abstand 38 Feindeinheiten, darunter 2 Kreuzer, gemeldet. Im Laufe des Vormittags erfolgten nach starkem Artl.Beschuß Landungen bei Zoutelande und Westkapelle. Mehrere Landungsboote wurden vor Zoutelande in Brand geschossen. Von Domburg aus ist unser Gegenangriff angesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.44</u>		Durch Jaboangriff und Artl. Feuer sind in Battr. Vlissingen-Nord alle Wohnbunker ausgefallen. Ein Geschütz ist klar, ein weiteres wird wahrscheinlich am 3/11. wieder klar. In Battr. Vlissingen-Ost sind Wohnbunker ebenfalls ausgefallen, jedoch ein Geschütz bedingt klar. Auf Kernwerk Vlissingen ist ein 15 cm Geschütz klar, bei 2. Geschütz ist zerstörte Rohrmündung zum behelfsmäßigen Schießen abgeschlagen. Vom 31/10. nachmittags 1800 Uhr meldet MAA 203 aus Cadzand, daß Abteilung mit 6 Offz., 89 U.O. und Mannschaften ohne schweren Waffen bei fehlender Munition und fehlenden Handgranaten bevorstehenden fdl. Endangriff erwartet. Nach Lagemeldung MOK Nord vom 1900 Uhr sind 2 Feindeinbrüche in Battr. Cadzand im Gegenstoß bereinigt. Nachschub und Rückführung MAA 203 und 64.I.D. sind nach Meldung beider Verbände nicht mehr möglich. Zu der Landung in Vlissingen meldet Seekmdt. Südholland ergänzend, daß Landung von Breskens aus erfolgte. Battr. Westkapelle und HKB 1231 haben fdl. Seestreitkräfte als 4 Kreuzer, einige Monitore, größere Anzahl Landungsboote, ferner ein Schlachtschiff der "King George Vth"-Klasse ausgemacht. Admiral Niederlande hat zur Abwehr unmittelbar bevorstehenden Landungsangriffes auf Walcheren dringend um Unterstützung durch Einsatz eigener Luftwaffe und während der Nacht auch durch S-Boote gebeten. S-Bootseinsatz ist in der Nacht zum 2/11. vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		1/Skl hat OKL Füstb. von Meldung des Adm. Niederlande im Wortlaut unterrichtet. ----- IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 15. Gruppe wurden am 31/10. 38, am 1/11. 31, im Bereich 19. Gruppe am 31/10. und am 1/11. je 37 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 31/10. wurden im Einholgebiet 6, am 1/11. eine Einheit geortet. 0840 Uhr wurden von Dünkirchen 9 Transporter in nördlicher Richtung auf Ostkurs und 1640 Uhr 2 Zerstörer und 8 Feindeinheiten, wahrscheinlich Minensucher gesichtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Batterien auf Alderney haben von 0735 - 0815 Uhr fdl. Zerstörer beschossen. Beschädigung durch Battr. "Elsaß" ist wahrscheinlich. In der Nacht zum 1/11. waren 4 Flugzeuge zur Luftversorgung von Gironde-Nord eingesetzt. Davon haben 2 Aufgabe erfüllt. In Festung Gironde-Nord ist am 31/10. neues Versorgungsunternehmen angelaufen. Aus den übrigen Festungen liegen besondere Meldungen nicht vor. Aus mitgelesenen Funksprüchen des MOK West und der Festungen Gironde-Nord und Süd ergibt sich, daß OB West und OB MOK West Nichtausführung des Befehls zur Zerstörung des Seebahnhofs Le Verdon durch Festungskommandant Gironde-Süd

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.44</u>		mißbilligen. OB West hat Ablösung und kriegsgerichtliche Untersuchung gegen Festungskommandanten Gironde-Süd sowie Erteilung einer Rüge an Fest.Kmdt. Gironde-Nord befohlen. Letzterer hatte ablehnender Begründung des Fest.Kmdt. Gironde-Süd zugestimmt. Das Erforderliche ist von MOK West veranlaßt. Admiral z.b.V. ist in F.H.Qu. von Chef 1/Skl unterrichtet. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Mittags ist planmäßiger Geleitzug GUS 56 in Stärke von 45 D. und 10.T. mit einem Zerstörer und 5 Korvetten durch die Gibraltar-Straße in den Atlantik ausgelaufen. Am 31. mittags sind aus Gibraltar 7 Frachter gleichfalls in den Atlantik ausgelaufen. Eigene Luftaufklärung meldete im Gebiet SO-wärts Toulon bis SO-wärts Tropez 3 einzelne fdl. Schiffe, vermutlich Bewacher. In der Nacht zum 1/11. wurden 2 Bootsgruppen mit Gerät innerhalb und außerhalb eigener Sperren bei Rapallo und Imperia festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 1/11. wurde Minenschiff mit 4 R-Booten in Höhe Porto Fino von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Mar.Battr. Spezia hat am 31/10. vorm. Bandenstützpunkte unter Feuer genommen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Ein Zerstörer hat nachmittags Fumo

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		Bordighera ohne Wirkung beschossen. An der Ostküste wurden 40 KMA durch MFP bei Chioggia ausgelegt. Flakbattr. Caorle hat am 30. und 31/10. je ein Flugzeug abgeschossen. Durch Marineeinheiten sind vom 1. - 31/10. 22 Flugzeugabschüsse erzielt, 3 fdl. S-Boote versenkt, 2 S-Boote und ein Zerstörer beschädigt. An der Westküste sind 21.500 ts, an der Ostküste 3.850 ts transportiert. Von und nach der ostadriatischen Küste sind 20.800 ts umgeschlagen. ----- VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Adria:</u> Am 31/10. 1000 Uhr vorm. griffen 6 Mosquitos Hafen Rab an. 10 Soldaten sind ausgefallen. 1830 Uhr dieses Tages sind 4 MFP und 14 Pi. Landungsboote aus Sibenik zur Abholung der Battr. Zlarin-Süd ausgelaufen. ^{Zur} Abschildung waren 3 S-Boote eingesetzt. Verband ist 1/11. morgens planmäßig nach Sibenik zurückgekehrt. Am 31/10. 2200 Uhr sind 100 - 130 Banditen in Lussin Grande gelandet und nach einigen Stunden nach Ausraubung der Post, Zerstörung der Telefonleitung unter Mitnahme von Lebensmitteln und Medikamenten wieder ausgelaufen. S-Bootsfunkstelle Sibenik ist am 1/11., Marinefunkstelle Rogoznica am 27/10. aufgelöst und zurückgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.11.44</u>		TA 20 und U-Jäger 202 und 208 sind vormittags in Fiume eingelaufen. Boote waren nachts erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen und haben Hafenanlagen Ulbo und Selve durch Artl. Beschuss beschädigt. Der Verband verstärkt durch R 187 ist nachmittags aus Fiume zur Sicherung Sibenice-Geleits (Unternehmen "Wikinger") wieder ausgelaufen. Zur weiteren Geleitsicherung sind 4 Boote der 3.Sfl. eingesetzt. Das Sibenice-Geleit besteht aus 4 MPPA, 4 MFP, 14 Pi.Landungsbooten, 2 HS-Booten und Seetransportfahrzeugen. Laz.Schiff "Bonn" ist 0930 Uhr in Sibenice eingelaufen und beabsichtigt Auslaufen 2/11. früh. Seeko. Albanien meldet Minenlager Pristan am 30/10. zerstört und geräumt. Ferner sind geräumt Molunat, Herzegnovi, Zelenika und Kambov an Nordrand Cattaro-Bucht. Bei Räumung Herzegnovi ist Gegner mit starken Kräften in eigene Absetzbewegungen hineingestoßen. Bandenangriffe werden ferner gemeldet an Straße Cetinja - Cattaro-Bucht sowie auf Stadtrand Tirana und Elbasan. Feindsammlungen in Herzegnovi sind durch Küstenartl. wirkungsvoll bekämpft. ----- 2) <u>Ägis:</u> Inselkommandant Milos meldet keine besonderen Vorkommnisse, sonst Fehlen von Ersatzteilen für Funkmeßgeräte. Seekmdt. Nordgriechenland ist in Uroševac eingetroffen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44 (10)		16 3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Im Finnenbusen meldete U 290 nördl. Packerort Zer-Fehlschuß mit Fat auf Westgeleit. Boot muß nach 7 Wochen Aufenthalt im Op.Gebiet Rückmarsch antreten. Damit stehen noch 3 Boote im Finnen- busen. Viertes Boot ist 3/11. auslaufklar, fünftes in Ausrüstung. Den Booten ist befohlen, bei augen- blicklich starkem Verkehr nur bei sicheren Unter- lagen zu schießen. Im Nordmeer werden Uboote vor Kola-Mündung belassen, da Luftaufklärung der Häfen Murmansk und Archangelsk nicht durchgeführt wird. Aus dieser Aufstellung melden 3 Boote starke U-Jagd und stationäre Seeüberwachung. U 295 hat Zaun- königfehlschuß auf Zerstörer geschossen. FdU Nordmeer wertet verstärkte fdl. Aktivität als Anzeichen für nahe bevorstehendes Auslaufen QP-Geleits. Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.44</u> (11)		<u>VIII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Im Hollandraum ist am Tage und in der Nacht zum 2/11. lebhaftes Jäger und Nachtjagdtätigkeit mit Schwerpunkt im Raum Vlissingen gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Aus dem Westen flogen gegen Mittag mehrere Hundert USA-Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum südlich Bonn, Frankfurt / Main, Mannheim, Saarbrücken und Trier. Im beflogenen Raum wurden Verkehrsziele sowie Koblenz und Bingen angegriffen. Annähernd gleichzeitig flogen mehrere Hundert USA viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Holland in den Raum Hamm, Gelsenberg, Scholven. Werk Gelsenberg wurde getroffen. In Hamm wurden mittelstarke Verkehrsschäden angerichtet. Hydrierwerk Scholven blieb unversehrt. Einige Stunden später folgten einige Hundert viermot. Kampfflugzeuge und Mosquitoverbände mit Jagdschutz im Einflug in den Raum Recklinghausen - Neuß - Krefeld. Angegriffen wurden Duisburg, Essen, Krefeld und weitere Orte, und zwar vornehmlich Verkehrsanlagen und rollendes Material. Zahlreiche Gleise, Personen- und Güterwagen wurden beschädigt. In Duisburg wurde Hydrierwerk Rheinpreußen angegriffen und beschädigt. Aus dem Süden sind mittags 450 - 500 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zum Angriff in den Großraum Wien eingeflogen. Teilkkräfte griffen Graz und Marburg an. Schäden s. Tageslage. Über eigenen Einsatz liegen Meldungen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.11.44</u>		Über die gemeldeten Feindeinsätze hinaus sind den ganzen Tag über noch 190 Jäger und Aufklärer im Westen des Reiches von der Nordsee bis zum Bodensee tätig gewesen. In der Nacht zum 2/11. haben 50 Mosquitos Berlin angegriffen. Ein starker Kampfverband aus 300 Kampf- flugzeugen wurde in Bummerang-Führung zum Angriff auf Essen, Oberhausen und Mülheim geleitet. Außerdem haben sich auch in den Nachtstunden etwa 100 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen im Westen des Reiches mit Schwerpunkt im Raum Wiesbaden, Mannheim, Karlsruhe aufgehalten und Angriffe durchgeführt. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Im Raum Bologna waren 30 eigene Nachtschlacht- flugzeuge Typ Ju 87 eingesetzt, die gegen starke Flakabwehr Bomben- und Bordwaffenangriffe auf Straßen und belegte Ortschaften durchgeführt haben. Auf der Feindseite sind die üblichen Einsätze beobachtet. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 31/10. 244 eigene und 331 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 13 Abschüssen, in der Nacht zum 1/11. 9 eigene und 65 Feindeinsätze gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.44</u>		IX. Lage Ostasien. =====
(12)		Mil.Att. Bangkok erfährt von jap. Mil.Att. zur Lage in China, daß in Provinzen Kiangsi und Fukien neu aufgestellte 4. chinesische Armee unter kommunistischem Einfluß steht. Zwischen chinesischen Kommunisten wird mit Amerikanern über Errichtung amerik. Luftbasis in NW-China gegen Waffenlieferung gegen den Willen Tschangkaischeks verhandelt.
(13)	<i>Adm. z. B. V.</i> <i>[Signature]</i>	<i>Adm.</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (K. r.)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		18 Politischer Lageüberblick. ===== Assopress schreiben, General Stilwell habe die persönliche Bindung zwischen den britischen, chinesischen und USA-Streitkräften verkörpert. Seine Abberufung bedeute ein sichtliches Aufbrechen der alliierten Front gegen Japan in gesonderte britische, chinesische und nordamerikanische Kriegsschauplätze. Nach einer schwedischen Pressemeldung aus Washington wird Iran dort als eine für die alliierten Beziehungen gefährliche Zone betrachtet. In politischen Kreisen befürchtet man, daß ein im Iran ausbrechender russisch / britischer Konflikt auch die USA erfassen werde. Eden ist über Alexandrien, Athen, Rom von Moskau nach London zurückgekehrt. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. ===== I) Im Rahmen <u>Nordlage</u>: 4. Zfl. hat auf Anfordern von MOK Norwegen über Tätigkeit vom 22/10. - 31/10. berichtet. Flottille hat Geleite gesichert und Geleitweg Makkaur mit 2 Booten durch Minen verseucht. Zu Feindsichtungen ist es nicht gekommen. Flottille ist der Auffassung, daß Gegner nach Feststellung ihres Auftretens vor der Polarküste Zurückhaltung übt. Hierdurch sind die Abtransporte aus dem Osten wesentlich erleichtert. Flottille ist bisher von fdl. Luftwaffe nicht energisch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		bekämpft. Z.Zt. liegen 2 Zerstörer mit Flottillen- kdo. im Tanafjord, 3 Zerstörer im Laafjord. ----- II) Nach mitgelesener FT-Meldung des Seeko. Südholland sind von 15 aufgefishten eigenen Minen vor Vlissingen 14 undicht gewesen. Bisherige Erfolglosigkeit eigener Minen gegen Feindverkehr Breskens - Vlissingen könne u.U. hierauf zurück- zuführen sein. Angelegenheit bedarf näherer Prüfung. ----- III) <u>Chef Adm. Qu:</u> a) Erlass des Führers über Schiffswerfts- personal hat folgenden Wortlaut: "Der für die gesamte Kriegführung der Kriegs- marine erforderliche Kriegs- und Handelsschiffs- raum bedarf einer laufenden Erneuerung und In- standsetzung zur Erhaltung seiner Einsatzbereit- schaft. Das für Neubau und Instandsetzung ^{notwendige} männliche deutsche Werftpersonal ist daher als "Schiffs- werft-Sonderpersonal" nach dem Stande vom 1.10.44 bis auf weiteres für die Kriegsmarine UK zu stellen und im allgemeinen von jeder Sonderaktion ausgenommen. Einziehungen in Ausnahmefällen er- folgen in unmittelbarem Einvernehmen zwischen dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und dem Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion. Den zum Schiffswerft-Sonderpersonal gehörenden Personenkreis bestimmt auf Vorschlag des Oberbe- fehlshabers der Kriegsmarine der Chef des Ober- kommandos der Wehrmacht. - Bereits im Rahmen der SE-V-Aktion zum aktiven Wehrdienst einberufene Werftarbeiter sind ihren Arbeitsplätzen wieder zuzuführen."

(14)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso	19
2.11.44		b) In Rüstungssitzung wurde mitgeteilt, daß im November noch 4 S-Boote anfallen, danach ist b.a.w. nicht mehr mit S-Bootsanfall zu rechnen, da Motorenfertigung durch fdl. Luftteinwirkung völlig zerschlagen ist. Adm. Qu greift, soweit tragbar, auf Boote des Schulbetriebes zurück und verringert Zahl und Umfang der Stützpunkte. c) Reparatur Z 30 wird 5 - 6 Monate beanspruchen. d) "Prinz Eugen" wird voraussichtlich 5/11. mit 30 sm Geschwindigkeit wieder klar sein. ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> IV) <u>Skl / S:</u> MOK Norwegen hat Fs erhalten, daß großzügige Beschickung Räumungsgebietes mit Kleinkampfmitteln noch nicht möglich ist. Zunächst muß mit Schwerpunktbildung gearbeitet werden. Folgender Verteilungsplan für Norwegen, Jütland, Nordsee und Westraum ist von Ob.d.M. genehmigt: 1) <u>Nordnorwegen:</u> 2 Biberflottillen zu je 30 Bibern und 60 Marder* 2, Schwerpunktgebiet Westfjord - Lofoten. 2) <u>Südnorwegen:</u> Aus Raum Kr'sand Süd wird eine Biber-Flottille nach Nordnorwegen abgezogen. Vorgesehen für Raum Kr'sand Süd bis Oslo 60 Molche. 3) <u>Jütland:</u> Biberflottillen aus Aarhus und Osterturup sind nach Westraum abgezogen. Es verbleiben 60 Marder 2 und 12 Hechte in Asaa.	
(15)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u> (16)		4) <u>Nordsee:</u> 60 Linsen in Fedderwa^{an}rsiel, 30 Molche in Helgoland, z.Zt. außer KB. 30 Biber in Norden, 30 Molche und eine S-Gruppe aus 3 Booten in Borkum. 5) <u>Westraum:</u> 60 plus 36 Linsen im Schelderaum. 30 Biber im Schelderaum, 30 plus 29 Biber auf Marsch von Dänemark nach Groningen. 6) <u>Adria:</u> 3 SMA und 24 MTM in Pola. 38 Molche im Raum Venedig a.KB. 30 Marder in Venedig zum Nachladen. 7) 11 Marder in Savona, 60 Linsen auf Marsch nach San Remo, 4 SMA und 8 MTM in San Remo. MEK 71 befindet sich in Pola, MEK 80 in Meina am Lago Maggiore, MEK 40 im Scheldegebiet und MEK 60 mit Resttrupp in Nymwegen. Einsatzstab Haun befindet sich in Pola, Einsatzstab Böhme in Levico, Einsatzstab Musenberg in Dordrecht - Utrecht, Einsatzstab Düwel in Jütland. Einsatzstab für Norwegen ist noch nicht besetzt.
	V)	<u>Chef 3/Skl FL:</u> Untersuchung Materials betr. Flottenstärken bei Philippinenaktion ergibt, daß von 12 japanischen Schlachtschiffen 9, von 14 Trägern 11 und von 39 Kreuzern 20 beteiligt gewesen sein dürften. Dies würde praktisch Einsatz gesamter Flotte bedeuten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44	VI)	<u>Chef 3/Skl:</u> Aus britischer Botschaft Lissabon wird berichtet, daß Churchills Reise nach Moskau in England als Entspannung politischer Lage empfunden sei. In Frage Sowjetpolitik bestünde der Gegensatz in Auffassungen hoher Militärs und Eden nahestehender politischer Kreise. -----
(17)	VII)	<u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Im Brückenkopf Schelde-Süd setzte der Feind seine Angriffe gegen die 64.I.D. fort. In den Mittagsstunden stand der Div.Stab im Kampf mit feindlichen Panzern und Terroristen. Seither ist die Funkverbindung unterbrochen. Auf Walcheren landete der Feind in Stärke etwa einer Inf.Brig. und mehrerer Heerespanzer-Einheiten mit Unterstützung schwerer Schiffseinheiten bei Vlissingen und beiderseits Westkapelle. Es gelang ihm, in Vlissingen einzudringen und beiderseits Westkapelle mit Panzern nach NO und SO Raum zu gewinnen. Gegen die südl. der Maas stehenden Truppen führte der Feind örtliche Angriffe, die entlang der Bahn Breda-Dordrecht zu einem tieferen Einbruch führten. In den Vogesen ostw. des Raumes Luneville - Epinal dauern die harten Kämpfe an. Der Feind setzte zahlreiche Panzerverbände ein. Die Masse der Angriffe wurde zurückgewiesen, an einzelnen Stellen die eigenen Truppen zurückgeworfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		<u>Italien:</u> Keine Kampfhandlungen von Bedeutung. <u>Balkan:</u> Insel Piskopi ist wieder fest in eigener Hand. Nach Beuteunterlagen war es Absicht des Engländer, nach Inbesitznahme der Insel von hier aus den Angriff auf Rhodos zu führen. Saloniki wurde geräumt, die Marschkolonnen aus Saloniki erreichten bereits mit Anfang Gegend 80 km nördl. der Stadt. Weiter westl. setzen sich die eigenen Kräfte auf die Stadt Bitolj ab. Bei Strumica, Kumanowo, Pristina, Kraljevo und Kacac stärkere Feindangriffe unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abgewiesen. An der dalmatinischen Küste setzen sich die deutschen Kräfte auf Zwischenstellungen in das Landesinnere zur Sperrung der Paß-Straßen ab. <u>Ostfront:</u> Zwischen Donau und Theiß gewannen die weit Überlegenen russischen Kräfte weiter nach Norden Raum. Auch die deutschen Panzerdivisionen vermochten infolge Mangel an infanteristischen Kräften den Gegner bisher nicht aufzuhalten. Besonders erbittert wurde im Raum Kecskemet gekämpft. Der Ort ging verloren. Einzelne deutsche Verbände wurden eingeschlossen. Südl. Szolnok decken die Russen ihren Hauptstoß auf Budapest durch starke Flankenangriffe ab. Die Sowjets wurden abgewiesen. Zurücknahme der Armeegruppe General Wöhler hinter die Theiß zwischen Polgar und Czap erfolgte planmäßig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	21
2.11.44		Im Raum Ungvar halten die russischen Angriffs- vorbereitungen in großem Ausmaß an. Am Dukla-Paß wurden stärkere Feindangriffe mit Panzerunterstützung abgewiesen. Zwischen Karpathen und dem kurischen Haff keine Kampfhandlung von Bedeutung. Bei H.Gr. Nord griff der Feind nach verhält- nismäßig ruhigem Verlauf des Vormittags erneut nach stärkster Feuervorbereitung unter massiertem Panzer- einsatz auf breiter Front ostw. Preekuln und westl. Autz an und konnte mehrere tiefe Einbrüche erzielen, auf Grund deren die Zurtücknahme des linken Flügels der 18.Armee hinter die Windau notwendig wurde. Die Lage bei der 18.Armee ist z.Zt. als durchaus gespannt anzusehen. Auch im Raum Autz konnten Einbrüche nicht verhindert werden. Bei der H.Gr. wurden im Monat Oktober 1.143 Feindpanzer abgeschossen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Nach Meldung Adm. östl. Ostsee sind bei MFP1, S- und R-Booten bereits Vereisungserscheinungen aufgetreten. In Irbenstraße war Temperatur in Nacht zum 29/10. auf - 6° gesunken. Adm. östl. Ostsee fragt an, ob Großwetterlage baldige Änderung ver- spricht bzw. welche Rückschlüsse aus kurzfristiger Vorhersage möglich sind.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		1/Skl antwortet: "Grundlegende Wetterumgestaltung für Europa im Gange. Auch für östl. Ostsee ab 2.11. NW-lage mit Lufttemperatur über Null Grad. Russisches Hoch weicht nach SO zurück. Vorerst noch keine winterliche Lage zu erwarten. Beurteilung Winter-Entwicklung erfolgt in Kürze." b) Zu Fs. des MVO zu Genstb.d.H. (vgl. KTB 1/11.) nimmt Skl Adm. Qu VI wie folgt Stellung: "1.) Jetzt sind 16 große Truppentransporter für Abtransport eingesetzt. Diese Zahl muß wegen Kapazität der Häfen, notwendige Auflockerung durch starke Luftgefährdung und Mangel an Schiffsraum genügen. 2.) Außerdem für Verwundetentransport 8 Schiffe und Laz.Schiffe mit Fassungsvermögen von 4.000 Verwundeten eingesetzt. 3.) RKS versorgt laufend Heeresgruppe Nord mit Nachschub etwa täglich 3.000 to. Dieser Schiffsraum wird rückkehrend voll beladen. 4.) Außerdem für Memel ein großer Truppentransporter im Pendelverkehr nach Pillau und großes Laz.Schiff "Steuben" mit Fassungsvermögen von über 2.000 Verwundeten zwischen Pillau und Swinemünde eingesetzt." c) Im Sinn des von Skl gestellten Antrags (vgl. KTB 29/10.) entscheidet OKW / W.F.St.: "Damit die Häfen Aalborg und Aarhus, die für Nachschub Norwegen und Ubootskrieg unentbehrlich sind, durch eingebaute Sprengladungen nicht gefährdet werden, sind Sprengladungen nur in dem Umfang einzubauen, daß Be- und Entladung nicht bedroht wird. Damit zusammenhängende Nachteile werden in Kauf genommen. WB Dänemark veranlaßt das Erforderliche in Zusammenarbeit mit Adm. Skagerrak.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		Die Sicherung der beiden Häfen bedarf größter Aufmerksamkeit aller verantwortlichen Dienststellen." ----- II) <u>Betr. Nordraum:</u> MOK Ost und MOK Norwegen haben von Skl folgende Weisung erhalten: "Beuteunterlagen aus Polargebiet ermöglichten 4/Skl III Einblick in Schlüsselverhältnisse nördlichen Seeweges, gaben Hinweise auf Wetterverfahren und russische Eisschlüssel. Bisherige Beutestücke leider nicht Einblick in russische Flottenverfahren gebracht. Deshalb für Kriegführung gegen Rußland Erbeutung russischer Schlüsselunterlagen wichtig. Alle Möglichkeiten Beschaffung, z.B. durch Entern kleiner Fahrzeuge nach Niederkampfung bzw. ähnlicher Art, sind auszunutzen und anzustreben." ----- III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> a) Auf Vorschlag Skl betr. Luftwaffeneinsatz im Fall Feindlandungen im Raum Deutsche Bucht (vgl. KTB 30/10.) drahtet OKL Füstb.: "1.) Gen.Kdo. IX. Fl.Korps inzwischen für andere Aufgaben vorgesehen und nach Süddeutschland verlegt. 2.) Für "drohende Gefahr Nord" vorgesehene fliegende Verbände werden durch Kdr. Gen.d.dt. Lw. in Dänemark (RNSM vier Fl.Korps) geführt. 3.) Voraussichtlicher Schwerpunkt feindlicher Landung wird im dänischen Raum gesehen. Zusammenarbeit der Lw wird also in erster Linie mit MOK Ost erforderlich sein. Verlegung Kdr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		Gen.d.dt.Lw in Dänemark in Nähe Gefechtsstand MOK Nord daher nicht möglich. Für Schwerpunkt-Einsatz Deutsche Bucht ist für Kdr. Gen. Dänemark Gefechtsstand Schleswig vorgesehen. 4.) Durch Schaffung Führungsstab Nordküste ist h.E. engste Zusammenarbeit aller Wehrmachtteile gewährleistet." Problem erscheint z.Zt. nicht lösbar. Zweckmäßigerweise wird MOK Nord Weisung erhalten, Angelegenheit zunächst mit Führungsstab Nordküste durchzusprechen. b) Ob.d.M. hat an Seeko Südholland folgendes persönliche Fs gerichtet: "Lieber Aschmann! Seit 4 Wochen bin ich mit meinem ganzen Herzen bei Ihrem tapferen Kämpfen. Wenn je ein Einsatz bis zum letzten von strategischer Bedeutung ist, so ist es bei Ihrer Aufgabe, dem Gegner die Benutzung Antwerpens streitig zu machen. Grüßen Sie mir Ihre braven Männer. Ihr kämpft nicht allein. Die ganze Kriegsmarine, sogar das ganze deutsche Volk, das Ihr durch Euer hartes Durchhalten schützt, sind bei Euch." ----- IV) Ob.d.M. hat am 9/10.44 in Frage Schaffung Artl.S-Boots entschieden. Vermerk von Skl Adm. Qu I vom 12.10.44 ist unter 1/ Skl 31029/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		L a g e 2/XI. =====
I. Bereich M O X O s t : =====		
1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u>		Von Sworbe liegen neue Meldungen nicht vor. VP-Positionen vor Sworbe-Küste waren planmäßig besetzt, ebenso Positionen in Irbenstraße. Zum Luftangriff auf Libau vom 30/10. mittags wird ergänzend gemeldet, daß Laz.Schiff "Stubbenhuk" leicht beschädigt wurde. Am 1/11. 2020 Uhr hat T 3 SW-lich Libau fdl. Uboot mit Torpedos bekämpft. Das gleiche Boot sichtete 2330 Uhr erneut Uboot westl. Polangen. Eine BV 138. mit Gerät ist zur U-Jagd eingesetzt. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind 1.946 ts Munition, 747 ts Betriebsstoff, 350 ts Gerät und 29 Kraftfahrzeuge bzw. Geschütze überwiegend nach Libau zugeführt.
2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u>		Keine besonderen Vorkommnisse.
3) <u>Admiral Skagerrak:</u>		VP-Positionen vor westjütischer Küste waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Aus gleichen Gründen war Minenräumdienst eingeschränkt. Am 1. vorm. ist VS 928 in Aalborg-Bucht auf Wrack gelaufen und gesunken. Überführung 269.I.D. ist abgeschlossen. Vom 15. - 31/10. sind von Oslo nach Aarhus 10.624 Mann, 2.548 Pferde, 1.993 Fahrzeuge, 1.293 ts Wehr- machtsgut überführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 6 Flugzeuge, im Island-Bereich 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Engl. Funkverkehr im Poljarnoje-Bereich ist seit 1/11. früh auffällig angestiegen. Zusammenhang mit QP-Geleitzug ist denkbar. Nach Funkaufklärung standen am 1/11. nachm. 3 russ. Zerstörer im Bereich Poljarnoje in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Polarküste:</u> Am 2/11. vorm. wurden 11 fdl. Flugzeuge im Raum Tromsø gemeldet. Aus den übrigen Bereichen liegen besondere Meldungen nicht vor. Nach Norden wurden 36, nach Süden 12 Schiffe geleitet. Geleitmeldung aus Bereich Polarküste ist wegen Leitungsstörung nicht eingegangen. ----- III. Bereich M O K N o r d : ===== 1) <u>Deutsche Bucht:</u> Am 1. abends wurden ein- und rückfliegende fdl. Flugzeuge von schwerer Flak W-Haven, Helgoland, Brunsbüttel, Cuxhaven, Wesermünde, Borkum und Emden beschossen. 2135 Uhr wurde Jade-Ems-Geleit mit 21.Msfl. in AN 9587 im Tiefanflug von 6 fdl. Flugzeugen angegriffen. M 341 erhielt unter Wasser Raketentreffer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	24
2.11.44		Boot wird gehalten. 2215 Uhr wurde nördl. Baltrum V 635 auf VP-Position von Jabos angegriffen. Boot erhielt Raketentreffer und erzielte 2 Abschüsse.	
		2) <u>Holland-Raum:</u>	
		Die Gefechtstätigkeit mit fdl. S-Booten vor Ymuiden setzte sich vom 1. abends her bis in die frühen Morgenstunden fort. Zu den Abendgefechten wird ergänzend gemeldet:	
		27.Msfl. hat in Gefecht mit mehreren S-Booten NW-lich Hoek ein S-Boot vernichtet, ein weiteres in Brand geschossen. Anschließend wurden mehrere S-Boote vor Einfahrt Hoek unter Feuer genommen. Ziele liefen in Maas ein und wurden dadurch als eigene erkannt. Schäden sind nicht entstanden.	
		Bei S-Bootsgefecht der VP-Position Ymuiden sind eigene Schäden oder Verluste nicht eingetreten.	
		Zwischen 1952 Uhr am 11/11. und 0420 Uhr am 2/11. wurden auf VP-Positionen vor Hoek insgesamt 12 S-Bootsangriffe mit jeweilig 12 MTB's und MGB's durchgeführt. Eigene Streitkräfte wurden ab 0300 Uhr auf 8 VP-Boote verstärkt. 0330 Uhr wurde V 2016 bei massiertem Torpedoangriff auf Spitze-Gruppe versenkt. Ein fdl. S-Boot wurde auf 300 m Entfernung versenkt, 3 weitere wurden manövrier-unfähig geschossen und sind wahrscheinlich gesunken. Auf V 2016 sind Personalverluste eingetreten.	
		In der Nacht zum 2/11. waren 8., 9. und 10.Sfl. mit zusammen 11 Booten zum Torpedoeinsatz vor Ostende ausgelaufen. 5 Boote mußten wegen Ruder- und Maschinenschäden vorzeitig zurückkehren. Im Seegebiet vor Ostende - Nieuwport wurde durch 9.Sfl. 0047 Uhr ein D. von 3.000 BRT	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		aus Geleitzug torpediert. Sinken nicht beobachtet, jedoch wurde Rettungsaktion festgestellt. Bei weiterem Anlauf auf ankernde Fahrzeuge vor Nieuwport wurde 0112 Uhr Torpedotreffer auf D. von 2.- 3.000 BRT erzielt. Auch hier wurde Sinken nicht beobachtet. Alle Boote sind unbeschädigt eingelaufen. Abwehr war sehr gering. Für die Nacht zum 3/11. sind 12 Boote der 3 S-Flottillen im Scheldegebiet eingesetzt. 14.Vpfl. hat mit 7 Booten von Helder nach Borkum verlegt. Nach Tagesmeldung H.Gruppe B vom 1/11. beträgt Stärke bei Vlissingen und beiderseits Westkappelle gelandeten Gegners etwa 1 engl. Brigade und Heerespanzereinheiten. Feind wird in Vlissingen durch Terroristen unterstützt. Nach Feindmeldung sind 200 Schiffseinheiten eingesetzt, darunter Schlachtschiff "Warspite" und Monitore "Erebus" und "Terror". Feind führt aus Breskens laufend Nachschub nach Vlissingen zu. Ein Teil von Vlissingen mit Werft befindet sich in Feindeshand. Flakkommandeur 810 meldet noch aus seinem Gefechtsstand und hat Führung freigewordener Artillerie für Inf.-Einsatz übernommen. Seeko. befindet sich in Battr. Renesse auf Schouwen und meldet 1720 Uhr, daß Battr. Dishoek auf Walcheren bis auf ein Geschütz intakt ist. Hako Vlissingen befindet sich in Gefechtsstand des Seeko. In Battr. Dishoek waren nachmittags alle leichten und mittleren Waffen bei Flakgefechtsstand im Einsatz. Es herrscht Munitionsmangel. 4 große fdl. Landungsfahrzeuge sind versenkt, weitere in Brand geschossen. Seit 1/11. 0630 Uhr stehen Batterien MAA 202 mit geringen Unterbrechungen im Kampf mit fdl. Landungsbooten. Am 1/11. waren bis 1640 Uhr vernichtet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	25
<u>2.11.44</u>		11 Landungsboote, ein Artl.Führerschiff, 1 Kraftlandungsboot. Mehrere Landungsboote wurden schwer beschädigt. Auf Domburg, Westkapelle, Zoutelande und Dishoek lag schwerer Beschuß fdl. Schiffsartl. Feind ist bei Westkapelle mit Infanterie und 20 Panzern gelandet. Battr. Westkapelle hat im Nahkampf schwere Ausfälle erlitten. 2 Marinestöße sind zur Unterstützung angesetzt: Der Angriff auf Battr. Zoutelande ist bis zum Leitstand vorgedrungen. Verbindung mit Zoutelande und Dishoek ist am 1/11. 1600 Uhr abgerissen. Auf AK-Stand und Battr.Domburg führte der Feind 1640 Uhr Panzerangriffe. Nach Meldung des Heeres ist der Ort Westkapelle vom Feind besetzt. Am 1. abends hat Feind Übernahme Schwerverwundeter der MAA 203 abgelehnt, solange AK-Stand noch Widerstand leistet. In der Nacht zum 2/11. hat Feind-Battr. Cadzand nachts um Waffenruhe zur Bergung Verwundeter gebeten. Bitte wurde gewährt. Am 2/11. mittags meldete MAA 203: "Habe Widerstand eingestellt." 1320 Uhr meldete Mar.Flak 810 Vlissingen, daß MAA Cadzand 203 nicht mehr antwortet. -----	
IV. Bereich M O K W e s t : =====			
1. <u>Feindlage:</u>			
Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.			
In Funkaufklärung zeichnet sich in der Nacht zum 2/11. Auftreten bemannter Torpedos			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		und in der Nacht zum 3/11. Auftreten deutscher S-Boote und Kampfberührung mit engl. S-Booten ab. Dünkirchen sichtete morgens in 40⁰ und 15 sm Entfernung 21 Fahrzeuge, darunter Zerstörer auf- und abstehend, nachmittags 8 Fahrzeuge. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 2/11. haben 5 Flugzeuge Versorgung von Dünkirchen durchgeführt. Eine 6. Maschine hat Aufgabe abgebrochen. Mit Führung der Festung Gironde-Süd ist vorübergehend Freg.Kapt. von Berger beauftragt, da bisheriger Fest.Kmdt. erkrankt ist. Im übrigen ist aus den eingeschlossenen Festungen nur örtliche Kampftätigkeit zu verzeichnen. ----- V. <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> In Gibraltar sind vormittags "King George Vth" und 3 Zerstörer vom Atlantik her eingelaufen. Am 1./11. standen tagsüber 3 fdl. M-Boote mit Gerät in Höhe Nizza- Mentone außerhalb Sperrgebiets. 3 Zerstörer bildeten Sicherung und führten nachmittags Beschießung Bordighera durch. Am 2. vor- und nachmittags standen 4 Einheiten bzw. Gruppen vor Nizza und Bordighera außerhalb des Sperrgebiets auf und ab. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	Geleit- und Sicherungsdienst wurde an der Westküste aus Wettergründen nur teilweise durchgeführt. Einsatz TA-Boote in der Nacht zum 2/11. zu Vorstoß in Gebiet Calvi - Nizza wurde trotz Wetterlage versucht, jedoch nach Passieren Sperrücke wegen Seegangs abgebrochen. Mar.Battr. in Magra-Mündung wurde am 1/11. früh von Landseite ohne Erfolg beschossen. Außerdem erfolgten Jaboangriffe ohne Wirkung. Battr. hat ihrerseits vor- und nachmittags Feindbatterien mit guter Trefferlage unter Feuergehalten. An der Riviera-Landfront ist Absetzbe- wegung auf Winterstellung in den alten ital. Grenzbefestigungen planmäßig beendet. An der Ostküste sind durch 2 SF weitere 60 KMA NO-wärts der Lido-Einfahrt ausgelegt. Geleitverkehr war aus Wettergründen nur zum Teil möglich. -----
VI. Bereich Marinegruppe Süd :		=====
	1) <u>Adria:</u>	Von Räumungsgeleit Sibenice sind bis mittags nur 4 MFP in Fiume eingelaufen. Einzelheiten über übrige Fahrzeuge fehlen. Von den zur Sicherung dieses Geleits ausgelaufenen Streitkräften ist R 187 in Fiume eingelaufen. Boot meldet am 1/11. 2020 Uhr Gefecht etwa 6 sm nördl. Olib beobachtet mit starkem Artl.Einsatz der U-Jäger nach allen Seiten, vermutlich gegen S- oder Gun-Boote. Ein größeres Fahrzeug brannte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.34		Seesgefecht westl. Pag wird durch Heeresmeldung und Haka Rab bestätigt. Admiral Adria nimmt kombinierte See- und Luftangriffe auf TA 20 mit 2 U-Jägern an. Für Nachmittag angeforderte und zugesagte Luftaufklärung konnte aus Wettergründen nicht durchgeführt werden. Zur Suchaktion sind 2 S-Boote und 3 KS-Boote aus Fiume und 4 S-Boote aus Pola ausgelaufen. Alle Fahrzeuge sind jedoch wegen des Wetters wieder umgekehrt. TA 40 und 45 sowie Minenschiff "Kiebitz" haben in der Nacht zum 2/11. Minenaufgabe "Lama 3" planmäßig durchgeführt. Bei Säuberungsunternehmen auf Krk sind bisher 70 Gefangene gemacht. Unternehmen ist bis 3. abends verlängert. Laz.Schiff "Bonn" ist 0830 Uhr aus Sibenik nach Triest ausgelaufen. Laz.Schiff "Tübingen" ist nach fernmündlicher Vorausmeldung von Engländern zur Untersuchung eingebracht. Mitteilung über "Gradisca" an Schutzmacht ist angekündigt. Von Laz.Schiff "Freiburg" fehlt Meldung. Im Raum Cattaro - Cetinje werden verlustreiche harte Kämpfe mit überlegenem Feind gemeldet. Eigene schwache Straßenstützpunktbesatzungen stehen seit Tagen auf sich selbst gestellt in harten Abwehrkämpfen. In und um Tirana nimmt Bandendruck zu. Angriffe auf Stadtrand sind für Gegner verlustreich abgewiesen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		27 2) <u>Kais:</u> Inselkommandant Milos meldet am 1/11. Beschießung eigener Batterien durch Schiffsartillerie mit Unterbrechungen und gleichzeitig starke rollende Luftangriffe. Am 2/11. wurden eigene Batterien von Kreuzern und Zerstörern vor- und nachmittags beschossen und mit verstärkten Bombenangriffen und Bordwaffenbeschuß belegt. Schäden und Verluste blieben gering. MVO zu Heeresgruppe E meldet Abtransport von 35 Uboots- und S-Bootsspezialisten von Skoplje. Abzubefördern bleiben noch 69 Mann. Von Pristina sind 16 Spezialarbeiter abtransportiert, 100 stehen noch aus. ----- 3) <u>Donaulage:</u> Schiff 192 hat am 1/11. bei Preßburg ein fäl. Jagdflugzeug abgeschossen. Im übrigen keine besonderen Meldungen. ----- <u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Im Finnenbusen meldete U 475, 958 und 290 starke Feindbewachertätigkeit bei Odensholm und bei Hangö. U 481 und 679 sind aus Danzig in Op.Gebiet ausgelaufen. Im Nordmeer sind Boote vor Kola-Mündung wegen starker Feindüberwachung in seewärts abgesetzten VP-Streifen zurückgenommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		Erster Streifen aus 7 Booten liegt von AC 8352 bis 8514, zweiter aus 6 Booten von AC 8319 bis 8432. Je ein Boot steht in AC 9195 bzw. 8367. Schnorchel-Boot U 315 ist vor Kola-Mündung belassen. ----- VIII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Eigene Flugzeuge haben in den Mittagsstunden LB-Erkundung im Seeraum der Schelde vor Dünkirchen und vor Zeebrügge durchgeführt. Ergebnis liegt noch nicht vor. An Tage übte der Feind im Hollandgebiet nur mittelstarke Jagdtätigkeit, in der Nacht zum 3/11. nur schwache Fernnachtjagdtätigkeit aus. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Vormittags sind viele Hundert Kampfflugzeuge der 3 USA-Bomberdivisionen mit Jagdschutz in den Raum Meppen - Minden eingeflogen. Von hier aus hat ein Teilverband in Stärke von 300 Kampfflugzeugen Bielefeld angegriffen, während die Masse Angriffe im mitteldeutschen Industriegebiet durchführte. BAW sind auf Leuna, Leipzig-Taucha und Schkeuditz sowie im Raum Halle gemeldet. Im mitteldeutschen Raum war starke deutsche Flak- und Jagdabwehr eingesetzt. Der Angriff auf Leuna blieb wirkungslos, da sämtliche Bombenteppiche außerhalb des Werkes fielen. Über die sonstigen Schäden s. Tageslage. Nachmittags griffen etwa 120 engl. viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Duisburg an; während etwa 100 Mosquitos im Raum Koblenz - Trier Angriffe mit Bomben und Bordwaffen durchführten. Außerdem haben

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		den ganzen Tag über etwa 150 Feindflugzeuge im Westen des Reichsgebietes zwischen Nordsee und Bodensee Angriffe durchgeführt. In der Nacht zum 3/11. sind 300 Kampfflugzeuge mit Bumerang-Führung auf Düsseldorf angesetzt. Kleinere Mosquito-Verbände haben in den Abendstunden Verkehrsziele in NW-Deutschland angegriffen. 60 Einzelflugzeuge haben darüberhinaus 6 Fliegerhorste angegriffen. Hierbei 24 Flugzeuge zerstört und 20 sowie 6 Segelflugzeuge beschädigt. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Besondere Einsatztätigkeit des Gegners ist nicht zu verzeichnen. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 1/11. 275 eigene und 870 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 18 Abschüssen, in der Nacht zum 2/11. 43 eigene und 50 Feindeinsätze gemeldet. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. Chief Staff + 1. St. 1. I. D. I. 6 I. 6 I. 6

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
3.11.44		Politischer Lageüberblick. =====	
		Keine besonderen Nachrichten. -----	
		Ob.d.M. ist aus Führerhauptquartier in Befehlsstelle	
(19)		Koralle zurückgekehrt.	
		Niederschrift über Besprechung vom 31.10. - 2.11.44	
		im F.H.Qu. 1.Skl.Ib 3480/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C	
		Heft VII. -----	
		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.40 Uhr. =====	
		I.) <u>I a</u> / 1.Skl.: MOK West meldet nachstehende Weisung	
		des Ob.West betr. Hafenzerstörungen:	
		"1) Die immer wieder gemachten Erfahrungen bei der	
		Zerstörung von Häfen haben gezeigt, dass mit weni-	
		gen Ausnahmen eine restlose Zerstörung trotz	
		aller Vorbereitungen und aller gegebenen Befehle	
		nicht geglückt ist.	
		2) H.Gr.Kdo.B veranlasst daher eine verantwortliche	
		Überprüfung der Häfen Rotterdam und Amsterdam	
		durch den Gen.d.P. in der Heeresgruppe B in Ver-	
		bindung mit den für die Zerstörung örtlich zuständ-	
		gen Kdo.-Behörden und Dienststellen. Die Überprü-	
		fung hat sich auf folgendes zu erstrecken:	
		a) Sind alle Vorbereitungen so getroffen, dass	
		binnen der befohlenen Frist von 12 Stunden die	
		genannten Häfen mit sämtlichen für den Feind	
		irgendwie wichtigen Objekten zerstört werden	
		können.	
		b) Darüber hinaus ist die vorbereitete Sperrung	
		des Fahrwassers bzw. der Hafenbecken usw. unter	
		besonderer Berücksichtigung der Vorbereitung	
		an Schleusenanlagen zu prüfen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.44</u>		c) Schließlich ist Stärke der für die Zerstörungsarbeiten vorgesehenen Kräfte im Verhältnis zum Ausmass der vorbereiteten Zerstörung festzustellen. 3) Das Ergebnis der Überprüfung ist mir zu melden und hierbei in der Meldung zum Ausdruck zu bringen, ob die geforderten Zerstörungen nach dortiger Beurteilung auch unter erschwerten Umständen und bei Feinddruck tatsächlich durchgeführt werden können. " MOK West weist darauf hin, dass Zerstörung grosser Häfen, soweit wie vorgesehen durch Marine durchgeführt in allen Fällen wirkungsvoll. Wo planmässige Zerstörung nicht durchgeführt und damit Feind Verwendung Hafens erleichtert, wie im Befehlsbereich ehemaligen Mar.-Gruppenkommandos West, Ostende und Bordeaux, planmässige Zerstörung auf Befehl verantwortlicher Heeresstellen nicht durchgeführt (Gen.Major Elster Bordeaux, Oberst von Hertlein Ostende). Es wird bezweifelt, dass Gen.d.Pi. bei H.Gr. B Gewähr für sachliche Überprüfung Mar. Dienststellen obliegender Zerstörungsvorbereitungen bietet. Ob.d.M. hegt gleichen Zweifel. MOK Nord soll Befehl erhalten, sich einzuschalten und zu erwirken, daß an Überprüfung geeigneter Marineoffizier teilnimmt. Abschrift Vfg.l.Skl.IWest 32764/44 Gkdos.in KTB Teil B Heft V. II.) <u>Chef Skl.Adm.Qu:</u> a) Vortrag über Betriebsstofflage (Mineralöl und Kohle) im November 1944. Näheres im KTB Teil C, Heft IX b) Schärenverlegung "Tirpitz" mit 8-10sm Fahrt wird nach Durchführung der Festigungsarbeiten im Vorschiff (bis 5.11.) für möglich gehalten. Über erreichbaren Endzustand und Termine liegt Bericht noch nicht vor.

(20)

(21)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
3.11.44		c) Flotte hat Merkblatt für vorgeschobene Landbeobachter bei Landbeschießungen herausgegeben. d) MVO zu Heeresgruppe Mitte hat beantragt, Marineflottille auf masurischen Seen aufzustellen. Angelegenheit wäre grundsätzlich Heeressache. Ob.d.M. und Chef SKL. wollen jedoch Aufgabe nicht ablehnen, wenn sie durchführbar ist. MOK Ost soll Frage prüfen und konkreten Vorschlag vorlegen. e) Wegen Festhaltens beurlaubter Ubootsleute im Rheinland ist seitens Adm.Qu an OKW herangetreten. f) In Italien sind 2000 ital.Werftarbeiter in Monfalcone, Triest, Fiume und Pola eingezogen worden. OKW hat erbetene Zurückstellung abgelehnt. Chef Mar Rüst wird Frage, die R.M.Speer stark berührt, klären. g) Von MOK Ost beantragte Umbenennung Kia. Memel in Mar.Fest.Kmdt.Memel mit truppendienstl.Unterstellung unter See-Vert. Ostpreußen ist von Adm.Qu. genehmigt. h) Vortrag über Flugmeldeorganisation in Nordnorwegen. Ob.d.M. äussert: Führer hat besondere Sorge davor, daß Engländer sich an bestimmten Stellen festsetzt und hineinfrißt, um unsere Verbindungen über See und Land abzuschneiden. Er weist vor allem auf die Insel Andoy nordwestl. Harsted hin, die durch ihre flache Bodengestaltung Anlage von Flugplätzen gestattet, und hält es für erforderlich, sie bei Verstärkung der Verteidigung besonders zu berücksichtigen. i) <u>Chef Adm.Qu.</u> Größte Schwierigkeiten bereiten Zement- und Betriebsstoffmangel für Batteriebauten. III.) <u>Ob.d.M.:</u> Führer wünscht schnellste Auflösung überflüssiger Stäbe. Auflösung Gruppe Süd soll beschleunigt werden.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.44</u>	IV.) <u>Chef Mar Rüst:</u>	a) Zu Minentreffer Z 30: Entschärfung unserer abgerissenen Minen ist im allgemeinen in Ordnung. Prozentsatz an Versagern ist gering. <u>IE/ 1/Skl.:</u> Bei "Z30" handelt es sich offenbar um einzelne feindl. Ankertauminen, die von Flugzeugen geworfen sind. Ebenso wird es bei D. "Hohenhörn" der Fall gewesen sein. b) Detonation eigener Minen im Skagerrak dürfte im Rahmen der im Zündgerät der EMF bedingten kleinen Versagermöglichkeit liegen. Fronteinsatz hat seit 3 Jahren wesentlichen Umfang der Versager nicht gezeigt. Neues Gerät ist entwickelt und befindet sich in Erprobung. Ob.d.M.: "Umfang der Selbstdetonationen ist doch ziemlich erheblich." c) Zu angeblichem Versager der Minen auf Schelde (KTB 2.11.) ist festgestellt, daß Beschädigung einer Anzahl von Minen auf einem bei Luftangriff gesunkenen Minenprahm entstanden ist. Weiteres ist noch nicht bekannt. <u>IE / 1/Skl.:</u> Gegner hat bisher zwischen Breskens und Vlissingen nur kleine Fahrzeuge auf tiefem Wasser eingesetzt. Sobald der Verkehr mit größeren Schiffen in Richtung der Stromachse einsetzt, werden sich die Minenerfolge unzweifelhaft einstellen. V.) <u>Chef 1/Skl.</u> schneidet nochmals Frage Mineneinsatzes auf Schelde durch Luftwaffe an. Ob.d.M. bleibt bei ablehnender Einstellung aus bekannten Gründen und fragt, welche Aufgaben S-Boote vor Schelde noch lösen können. <u>IE / 1/Skl.:</u> In Betracht kommt taktischer neuer Einsatz von Minen mit Verzögerungszündung bis zu 100 Tagen, die technisch jetzt anwendbar ist. Ob.d.M.: S-Boote müssen, solange es noch geht, zum Torpedoeinsatz verwandt werden. Anschließend sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		Minenaufgaben durchzuführen. <u>Chef 1/Skl.:</u> Torpedo- und Dackelausrüstung bei MOK Nord ist gesichert. Von 186 Dackeln befinden sich 100 im Raum Dänemark, 86 in Hamburg (Tollerort). MOK Nord hält Möglichkeiten für erfolgreichen Dackeleinsatz im Nordseebereich für nur gering. <u>Ob.d.M.:</u> "Es entspricht dies der Auffassung des F.d. Schn., der Bedingungen Dackeleinsatzes noch verkennt. Solange S-Boote ihre Torpedos an Ziel herantragen können, kommt Dackeleinsatz nicht in Betracht. Es bieten sich aber zahlreiche Gelegenheiten, wo S-Boote aus Wetter- oder Feindlagegründen ihr Ziel nicht aufsuchen können. In diesen Fällen ist u.U. Dackeleinsatz gegeben, insbesondere wenn eine Anhäufung von Zielen in Frage kommt. Ob.d.M. befiehlt, daß Dackel in holländischen Raum vorgezogen werden. Auf Frage des Ob.d.M. meldet Skl./S., daß "Hai" erst im Dezember mit 10 Vorlaufgeräten zur Lieferung gelangt.
VI.)		<u>Chef Mar Rüst: Fortsetzung:</u> Bei Rüstungssitzung wurde mitgeteilt, daß nunmehr Einbrüche in Stahlage erfolgt sind. R.M.Speer hofft. Ubootsprogramm von Auswirkung freizuhalten. Im übrigen ist Auswirkung noch nicht zu übersehen. Feststellungen laufen. <u>Ob.d.M.</u> erklärt: "Wir geben nicht einen Finger breit nach. Unser Flottenbauprogramm ist bereits ein Notprogramm. Unsere Position ist stark." <i>W. B. Müller</i> R.M.Speer hat Ob.d.M. mitgeteilt, daß es gelungen ist, 300 neue Uboote Typ XXI aus dem rhein./westf. Industriegebiet herauszubekommen. Chef Mar.Rüst: Wiederaufbau der zerstörten S-Bootsmotorenfabriken ist nicht möglich. Es ist beabsichtigt, 3 neue Firmen heranzuziehen und mit entsprechendem Ersuchen an R.M.Speer heranzutreten. Ob.d.M. ist einverstanden.

(22)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
3.11.44	Im kleinen Kreis:	
		VII.) IW / 1/Skl. berichtet über Vereisungslage in östliche Ostsee. Nach bisheriger langfristiger Vorhersage deuteten Anzeichen auf etwas strengeren als normalen Winter in diesen Gebieten hin. An Genst.d.H., nachr.MOK Ost, Adm.östl.Ostsee ist folgender Hinweis beabsichtigt: " Heranrückender Winter veranlasst Skl. zu Hinweis, dass bei zu erwartender Vereisung Seegebiet Sworbe mit wesentlicher Erschwerung und zeitweiser Unterbrechung Nachschubs auf Seeweg zu rechnen ist. Rechtzeitige Zuführung Winterbevorratung daher erforderlich. Dauer Eisperiode bei mässigem Winter 2-3 Monate, Beginn etwa Anfang Januar. Bis zu diesem Zeitpunkt Bevorratung spätestens abzuschliessen. Bei Planung zu berücksichtigen, dass Einsatzmöglichkeit für Nachschub eingesetzter Kleinfahrzeuge von Wetterlage abhängig und durch Vereisungserscheinungen an Booten, die z.T. schon jetzt gemeldet, stark eingeschränkt werden kann. OKH/Genst.d.H. wird umentsprechende Weisung für baldmögliche Bereitstellung Bevorratung gebeten. Einzelheiten werden zweckmässig in unmittelbarer Fühlungnahme zwischen Heeresgruppe Nord und Adm.östl.Ostsee festgelegt." Ob.d.M. ist einverstanden. Abschrift Vf.g.1/Skl. 32525/44 Gkdos.in KTB Teil C Heft III. VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u> <u>Westfront:</u> Der Kampf <u>im Brückenkopf südl.der Schelde</u> ist zu Ende. Die tapfere 64.J.D. hat unter Führung ihres bewährten Kommandeurs unter besonders ungünstigen Verhältnissen viele Wochen lang den Ansturm einer starken feindl. Übermacht aufgehalten, starke Feindkräfte gebunden und so den Abwehrkampf in Nordholland

(23)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	32
3.11.44		entscheidend unterstützt. Über 50 Panzer hat sie meist mit Nahkampfmitteln vernichtet. Die Kämpfe auf der <u>Insel Walcheren</u> dauern unter schwierigsten Bedingungen angesichts der Überflutung und des starken fdl.Luftwaffeneinsatzes an.Der Feind erzielte weiteren Geländegewinn. An der Front der 15.Armee südl. des <u>Waal und der Maas</u> führte der Feind nur örtliche Vorstösse, die abgewiesen wurden. Der Feindeinbruch entlang der Eisenbahn Breda-Dordrecht konnte in erbitterten Kämpfen bereinigt werden. Nach starker Artl,Vorbereitung trat der Feind gegen den rechten Flügel der 7.Armee <u>im Raum von Ger-meter südl.Aachen</u> zum Angriff an und konnte 2 Einbrüche erzielen, die abgeriegelt wurden. <u>In den Vogesen</u> waren die Feindangriffe schwächer wie an den Vortagen. Einzelne Einbrüche konnten nicht verhindert werden. Die 21.engl.Heeresgruppe hat bereits mit der Umgruppierung ihrer Kräfte <u>aus Westholland an die Ost-front</u> begonnen. Fortsetzung der jetzigen Feindoperationen in Westholland mit stärkeren Kräften über die Maas bzw. Waal nach Norden ist auf Grund des erkannten Kräfteabzuges nicht sehr wahrscheinlich. Voraussichtlich wird der Gegner den Beginn seine neuen Grossoffensive auf das Rheinland nicht von der endgültigen Benutzbarkeit des Hafens Antwerpen abhängig machen. Der feindl. Heeresführung wird es genügen, das mit einer frontnahen Versorgung der engl.Heeresgruppe zu einem annähernd vorauszubestimmenden Zeitpunkt gerechnet werden kann. <u>Italien:</u> An der <u>franz.-ital.Grenze</u> herrscht in den Alpen dichter Nebel und starkes Schneetreiben. Die eigenen Kräfte haben in den letzten Wochen ihre Winterstellung bezogen. In <u>Mittelitalien</u> verlief der Tag wiederum ohne grosse Kampfhandlungen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.44</u>		Zahlreiche eigene Stosstruppunternehmen verliefen erfolgreich. <u>Balkan:</u> Auf <u>Milos</u> Fortsetzung der Kämpfe. Nachhuten der Marschtruppen <u>aus Saloniki</u> haben den Raum Kilkis erreicht. <u>An der Ostfront in Mazedonien und Serbien</u> wurden wiederum Feindangriffe in den bekannten Räumen abgewiesen. <u>Die dalmatinische Küste</u> ist nunmehr bis auf den Raum von Sibenik von eigenen Verbänden geräumt. <u>Ostfront:</u> <u>Zwischen Theiss und Donau</u> hält die schwere Schlacht an. Die Sowjets haben weitere Pz.- und Mot.Kräfte herangeführt und mit ihren Spitzen die Gegend 20 km südl. Budapest erreicht. Alle verfügbaren deutschen und ungarischen Kräfte werden in diesen Raum herangeführt. 20 km nördl. Kecskemet stehen 2 deutsche Panzerdivisionen in schwerem Ringen und werden von rückwärts und aus den Flanken bedroht. Im Raum südl. und südwestl. <u>Szolnok</u> wurden heftige Feindangriffe in zähem Ringen von deutschen Kräften abgewehrt. <u>Südl.Ungvar und in den Karpaten</u> wurden in wechsellvollen Kämpfen Feindangriffe abgewehrt. <u>Zwischen Karpaten und dem kurischen Hafl</u> keine Kampfhandlung von Bedeutung. <u>Bei H.Gr.Nord</u> liess die Wucht des feindl.Grossangriffes etwas nach. Die Kämpfe werden durch das Absinken der Kampfstärken und durch Munitionsmangel entscheidend beeinflusst. Im wesentlichen konnten alle Angriffe des Feindes abgewehrt und Einbrüche abgeriegelt oder eingeeengt werden. <u>Finnland:</u> Alle <u>Marschbewegungen</u> verlaufen planmässig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	33
3.11.44		<u>An der finnisch-schwedischen Grenze</u> setzen sich die Gebirgsjäger auf <u>eine Sperrstellung bei Palojoensuu</u> 45 km nordwest Muonio ab. Mot.Teile haben die Südspitze des Lyngenfjordes erreicht. <u>Um Ivalo</u> ist eine enge Sperrstellung gebildet. Auf der Strasse Ivalo - Lakselv marschieren unsere Divisionen ohne Feindberührung in Richtung der norwegisch-finnischen Grenze. An der Küste setzten sich die Truppen bis zur <u>Westspitze des Varanger-Fjordes</u> ab. Der Russe folgt nur sehr langsam und zögernd, an manchen Tagen besteht überhaupt keine Gefechtsberührung. Das langsame Nachfolgen der Sowjets kann auf Nachschubschwierigkeiten zurückzuführen sein. Unsommer muss mit einer <u>überholenden Landung</u> an der <u>Eismeerfront</u> oder im Raum <u>Kirkenes</u> gerechnet werden, ggf. unter Mitwirkung engl. See- und Landstreitkräfte. Entsprechende Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> I.) <u>betr.: Ostraum:</u> a) Adm.östl.Ostsee meldet, daß bei augenblicklicher Landlage noch keine Kräfte für "Herbstnebel" frei sind. MOK Ost rechnet mit Verschiebung über 5. 11. hinaus. b) MOK Ost meldet zur Frage Ubootssicherung für Flottenstreitkräfte (vgl.KTB 31.10.): "Ständige Bereitstellung U-Jagdkräfte für Flotte nicht möglich, da stärkstens für Sicherung Schifffahrt beansprucht. Im Sonderfall wie grössere Flottentübung usw. kann wohl nach Massgabe Kräfte und Lagen U-Sicherung bereitgestellt werden, wird aber auch dann nur unter Zurückstellung anderer Aufgaben möglich sein, Flotte wird jeweilig um zeitgerechte Anforderung gebeten."	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44	II.) betr.: Nordraum:	a) Nach V-Mann-Meldung sind auf Grund Besprechung Churchill/Stalin lt. Meldung vom 29.10. von Scapa Flow zur Unterstützung sowjetischer Operationen im hohen Norden mit Kurs Nordost zwei amerikanische und 1 engl. Flugzeugträger, 14 verschiedene Einheiten der Kriegsmarine, Transportschiffe mit Munition und Lebensmitteln, Tankschiffe mit Treibstoff ausgelaufen. Skl. unterrichtet OKW/WFST/op (M) mit Zusatz: "Meldung mit Vorbehalt weitergegeben. Insbesondere ist Teilnahme amerikanischer Flugzeugträger unwahrscheinlich. Es ist aber anzunehmen, dass Kräfte zur Unterstützung ausgelaufen sind. Damit würde sich unter Umständen auch das Auftreten des als PQ-Geleitzug angesprochenen Feindverbandes von neuem erklären. Im Hinblick auf diese Möglichkeit ist des öfteren Einblick in Sowjet-Stützpunkt umso mehr erforderlich. WFST/Op (M) wird gebeten, die Frage der Luftaufklärung noch einmal von dort aufzugreifen, da dies schließlich Angelegenheit der Wehrmachtskriegführung geworden ist." b) Über feindl. Ubootstätigkeit im Eismeer meldet Adm. Polarküste auf Anfordern: "Ursachen Erfolg russ. Uboote trotz geringem Können und häufig minderwertigem Torpedomaterial: 1) Mangelnde Zahl und Eignung Fahrzeuge: 12 U-Jagdfl., da völlig unzulängliche Fahrt, grossen Tiefgang und grossräumige Bauart (Walboote, wenig unterteilt 2) Mässiger Ausbildungsstand und mangelnde Aufmerksamkeit, letztere begünstigt durch ständige Feindluft- und erschwerte klimatische Verhältnisse. 3) und 4) Geräte und Waffen gut, jedoch Eismeerbedingungen nicht gewachsen, in Folge besonderer Wasserschichtung Küstenvorfeld, wie Erkundung UAS-Lehrtrupp, (Oblt. z. S. Fock) in längerem Einsatz ergab. 5) Wechsel der Geleitzüge ohne Rücksicht auf Flanken

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		sperrten häufig befohlen; trotzdem praktisch selten durchgeführt, weil Geleitwege hart unter der Küste bevorzugt, wegen besserer Standortbestimmung und vermeintlich grösserem Schutze, obwohl U-Boots-schwerpunkt erkannt. - 6) Verlustzahlen fraglos gesteigert durch Entfall häufig angeforderter laufender Luftüberwachung mangels Flugzeugen. 7) Dank ständiger Abwehrverbesserung und Erziehungsarbeit Verhältnis Schiffsverluste zu starkem Feind-U-Bootseinsatz mit zahllosen ausmanövierten und Torpedofehlschüssen trotzdem nicht unbefriedigend." c) Seekriegsleitung hat in mehrfachen Fernschreiben und fernmündlich O.K.L.Fühstab auf die entscheidende Bedeutung einer Einsichtnahme der Kola-Bucht hingewiesen. Nach fernmündl.Unterrichtung durch Ia Fühstab Aufklärung aus <u>bestimmten</u> Gründen unmöglich. Auskunft gründet sich auf fernmündl. Rücksprache mit Komm.Gen.d.dt.Lw. in Norwegen, der aus Gründen Abhörgefahr fernmündl. keine genauere Auskunft geben konnte und an MOK Norwegen verwies, das von Kmdr Gen. Norwegen über Gründe der Ablehnung unterrichtet sei. Rückfrage bei MOK ergab, daß Aufklärung Kolabucht bisher nicht möglich ist, da einziger Aufklärer (BV 109) bei Start tödlich verunglückte und Ersatz bisher nicht gestellt werden konnte. Nach Mitteilung OKL Fühstab ist inzwischen 1 Kette Ju 188 mit HM nach Bardufoss zur Übernahme der Aufklärung in Kolabucht in Marsch gesetzt. d) Nach Meldung F.d.Minsch wird "Elsaß" 12.11. KB Skl. verfügt, daß anschliessend Ablösung "Kaiser" durch "Elsaß" im Bereich MOK Norwegen erfolgen soll. Für Durchführung Sperre 39 steht "Kaiser" oder "Elsaß" im Zuge der Ablösung MOK Ost zur Verfügung. e) Führer hat erneut beschleunigten Abtransport 6.SS-Geb.Div.Nord gefordert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44	III.) betr. Bereich MOK Nord:	a) Skl. hat nachfolgende Meldung des Ob.MOK Nord bei OKW/WFST Op (M) und Adm.F.H.Qu zur Kenntnisnahme vorgelegt: 1) In einer Besprechung beim Wehrmachtsbefehlshaber Niederlande habe ich festgestellt, dass durch das Hoeh.Kdo.Niederrhein in Ostholland eine etwa Süd-Nord verlaufende Verteidigungsstellung ausgebaut wird. Die Stellung biegt von Groningen ab längs des Emskanals in östlicher Richtung nach Delfzyl. 2) Es bleibt somit das Westufer der Ems nördl. und nordwestl. von Delfzyl ausserhalb der Verteidigungszone. Delfzyl selbst ist als Endpunkt der Stellung nur örtlich geschützt. 3) Gegen diese Linienführung bestehen erhebliche Bedenken. Die Ems mit ihren Reeden sowie den Häfen Emden und Delfzyl ist für die Seekriegsführung von entscheidender Bedeutung. Sie ist Stützpunkt für Seestreitkräfte jeder Art und Kleinkampfmittel. Ihre jederzeitige Benutzbarkeit ist Voraussetzung für die Verteidigung der deutschen Bucht. 4) Wenn es dem Gegner gelingen sollte, Delfzyl zu nehmen oder nördl. von Delfzyl das west. Emsufer zu erreichen, würde die Ems als Seekriegsbasis ausgeschaltet sein. Wie die Erfahrungen an der Scheldemündung zeigen, bietet ausserdem das Überschreiten einer Flussmündung dem Gegner verhältnismässig geringe Schwierigkeiten. 5) Ich halte es daher für erforderlich und beantrage, dass die auszubauende Verteidigungsstellung von Groningen aus in nördl. oder nordwestlicher Richtung weitergeführt wird bis an das Wattenmeer und dass die Küstenlinie von dort bis Delfzyl in ähnlicher Form gesichert wird wie die Küstenlinie der Deutschen Bucht. -

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
<u>3.11.44</u>		6) OKM Skl. wird um Unterstützung gebeten, da es sich um die Sicherung der Seekriegsbasis, Führungsstab Nordküste desgleichen, da es sich um die Flankensicherung der Deutschen Bucht handelt Skl. stimmt dem Antrag des Ob.MOK Nord voll zu und weist insbesondere auf Ziffer 3) hin. o) Ob.West hat fernmündlich an OKW gemeldet, Hafenzerstörung Vlissingen sei nicht planmässig zu Ende geführt. Auf entsprechende Rückfrage meldet Skl. an OKW/WFST/Op (H): "Nach Meldung Hako Vlissingen Zerstörungen, Verblockungen, Verseuchungen wie vorgesehen planm. verlaufen. Schleuse durch Feindeinwirkung zerstört. Innenhafen u.Kanal fallen trocken. Werft-Zerstörung für die Landbefehlshaber verantwortlich, nicht abgeschlossen. Angelaufene Zerstörungen abgestoppt, da Werft für Frischwasser-Erzeugung und dringende Arbeiten bis zuletzt benötigt."	
		IV.) <u>betr. Bereich MOK West:</u> Nach mitgelesenem Funkspruch meldet Befh. Kanalinseln an MOK West: "Gemäss Nachricht Ob.West vom 21.10.44 hat Reichsaussenminister beim internationalen Roten Kreuz Entsendung von Beauftragten nach Kanalinseln beantragt. Beschleunigung Entsendung erbeten, da Bevölkerung ohne Medikamente und Kohlen. Für Verlängerung Besatzungsdauer durch beschleunigte Entsendung - Vorteil - zu erwarten. Ferner bessere Mitarbeit Bevölkerung bei Ernte und Neubestellung, da sie z.Zt. an deutsches Angebot an England zur Versorgung nicht glaubt. "	
		----- L a g e 3.11.1944 =====	
		I.) <u>Bereich M O K Ost:</u> =====	
		1.) <u>Adm. Ostl.Ostsee:</u> Auf Sworbe sind besondere Kampfhandlungen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		nicht gemeldet. Vor der Westküste wurde ein Fuga und ein Bewacher festgestellt. 4 Boote 2.S-Flott. sind neben diesen Fahrzeugen erfolglos bei ungünstiger Wetterlage angesetzt. KFK-Gruppen an West- und Ostküste von Sworbe standen auf Position. Wachpositionen vor Windau und Libau waren planmässig besetzt . Munition und Proviant wurde am 2. mit 7 MFP, 1 M- und 2 R-Booten nach Sworbe zugeführt. Geleite und Truppentransporte wurden planmässig ohne Zwischenfälle durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden 1 288 t Munition, 110 t Gerät und 476 t Betriebsstoff zugeführt. 2.) <u>Mittlere u.westl.Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 29 Boote, 2 Sperrbrecher und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Nordostwärts Kolberg wurden in AO 8613 4 treibende Minen abgeschossen. Geleite ohne Zwischenfälle. 3.) <u>Adm.Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 26 Boote planmässig eingesetzt. Je eine Mine wurde in Aalborg- und Aalbæk-Bucht geräumt. "Beitzen" und "Ihn" waren zur Geleitsicherung eingesetzt. 2020 Uhr wurde Sperrbrecher "154" in AO 7213 infolge Minentreffers manövrierunfähig und schwer beschädigt. Personalverluste. Geleite ohne besondere Vorkommnisse. ----- II.) Bereich M O K N o r w e g e n : ===== <u>Feindlage:</u> Im Bereich 16.Gruppe wurden 6, im Bereich 18.Gruppe 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung stand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		russ. Zerstörer "N" nachts im Archangelsk-Bereich, Zerstörer "R" mittags im Jokanga-Bereich in See.
		Russische Aufklärung erfaßte 0925 Uhr deutsches Geleit bei Groetsund und meldete 0935 Uhr Hafenbelegung von Tromsøe.
		Ab 1135 Uhr wurde engl.Funksprechverkehr vermutlich zwischen Träger und Flugzeugen von Finnsnes aus beobachtet.
		<u>Eigene Lage:</u>
		1.) <u>Bereich Polarküste:</u>
(24)		Am 1.morgens ist norw.Dpfr. "Stortind" (169 BRT) in Billefjord durch Explosion vernichtet, Ursache ungeklärt.
		Im Rahmen der Aufgabe "Nordlicht" sind bis zum 31.10. 11 Transporte mit 4027 Verwundeten, 16 Transporte mit 7911 Soldaten, 2 Transporte mit 249 Frauen, 4 Transporte mit 8391 Kriegsgefangenen eingelaufen.
		2.) <u>Bereich Westküste:</u>
		Am 2.abends standen mehrere Flugzeuge im Raum Egersund bis Larvik.
		Quadrat AN 3193 und 3168 (nordwestlich Egersund) sind ohne Ergebnis nachgeprüft.
		Gefechtsbericht MOK Norwegen über Nacht-Großangriff auf Bergen am 29.10. s.Fernschrb.1845.
		Nach Norden wurden 37, nach Süden 20 Schiffe geleitet. Ohne Geleit fuhren am 3. im Norwegen-Bereich 15 Schiffe nach Norden und 7 Schiffe nach Süden.

		III.) Bereich M O K N o r d :
		=====
		1.) <u>Deutsche Bucht:</u>
		In der Nacht zum 3. sind vorgesehene Aufgaben planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.44</u>		Am 2. abends wurden ein- und rückfliegende Feindflugzeuge durch Marineflakabschnitte Borkum, Emden, W'haven und Cuxhaven bekämpft. Wegen stürmischer Wetterlage Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 4. eingeschränkt. 2.) <u>Hollandraum:</u> Geleit Helder - Borkum ist planmässig durchgeführt. Geleit sichtete 0320 Uhr nördl. Ameland dän. von Fischlogger, der von R-Bootsgruppe eingebracht wurde. S-Bootseinsatz in der Nacht zum 3. gegen Schiffsziele vor der Schelde führte bei 8. und 9.S-Flott. zu Feindberührungen. 4 Boote der 9.S-Flott. wurden auf Marsch zur Schelde mehrfach von Flugzeugen geortet; sichteten im Wielinger-Fährwasser 4 schwere Einheiten, die mit 2 Torp.-Salven über Raansand hinweg angegriffen wurden. 7 der 8 Torpedos laufen auf Strand. Eine Detonation wurde gehört. Flott. lief zur Torp.-Übernahme nach Hoek zurück und anschliessend erneut ins Operationsgebiet aus, konnte jedoch Wielinger-Fährwasser wegen schlechter Sicht nicht mehr einsehen. Flott. ist 0535 Uhr in Hoek eingelaufen. 4 Boote 8.S-Flott. sichteten nach Auslaufen aus Imuiden westl. der Schelde-Mündung zahlreiche Schatten, meist Zerstörer, Bewacher, MGB's sowie 2-3 Dpfr. auf Westkurs. Angriff auf Dpfr. wurde von Zerstörern und MGB-Gruppe abgewehrt. Torp.-Schüsse auf Zerstörer gingen fehl; MGB's wurden abgeschüttelt. Bei erneutem Anlauf wurde Flott. wieder von 2 Zerstörern abgedrängt. Vor Deurloo wurde breiter Vorposten-Streifen von MGB-Gruppen und Zerst. ausgemacht. Torpedos auf vermutl. Zerstörer liefen teils unter dem Schiff durch, teils an der Oberfläche. Vermutlich waren es kleinere Fahrzeuge. Fehlen der Abstandspistole auf S-Booten und Zerstörern bedeutet erheblichen Mangel !

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	37
3.11.44		Auf Rückmarsch nach Ymuiden wurde Flottille erfolglos von Jabos angegriffen. 3 Boote 10.S-Flott., die zur Entlastung 8./9. S-Flott. ausgelaufen waren, melden Luftführungshalter. Boote sind MGB's ausgewichen. Sonst keine besonderen Meldungen. MOK Nord meldet zu den S-Bootsunternehmungen am 1. und 2.11.: "1) Erste Unternehmung stiess auf wenig Bewachung und Abwehr. Geringer Geleitverkehr auf Weg Ostende-Südengland und Ankerlieger vor Nieuport Reede festgestellt. Bei 2. Unternehmung starke aus mehreren MGB-Gruppen bestehende Feindabwehr im Seegebiet nördl. Scheldemündung. Feindl. Nachschubverkehr und Anwesenheit Kriegsschiffe vor Schelde nicht erkannt. 2) Verstärkte Feindabwehr bei heute geplanten und künftigen Schnellbootseinsätzen zu erwarten. Daher nicht damit zu rechnen, dass Schnellbootsaufklärung ausreichende Unterlage für Einsatz Kleinkampfmitte liefert. Aus diesem Grunde Luftaufklärung von Luftfl. West erb. - 3) Luftaufklärung bei Tag und Nacht erforderlich, um Verbleiben auf Walcheren angesetzten fdl. Flottenverbandes bei Nacht festzustellen. " Am 2. 1500 Uhr wurde von Battr. Dishoek aus 34 Einheiten, darunter 3 schwere querab Westkapelle festgestellt. Battr. lag unter Feuer von 2 schweren Kreuzern. Battr. Dishoek und Scheinwerferbatt. Vlissingen haben 1700 Uhr auf vorgehende Inf. nördl. Dishoek gefeuert. In Battr. Vlissingen Ost und Kernwerk Vlissingen sind sämtliche Geschütze ausgefallen. Kernwerk war zuletzt am 1. abends auf Fährverkehr und Hafen Breskens eingesetzt. Am 2. abends ist Feind in Battr. Dishoek eingedrungen. Battr. wurde 1900 Uhr wahrscheinlich	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		gesprengt. Stab 810 meldet klar zum Nahkampf. Durch Spähtrupp wurde Verlust Battr. Zoutelande festgestellt. 2200 Uhr meldet M-Flak 810: "Alles vernichtet, Inf.-Kampf, Verteidigung eigenen Stützpunktes beabsichtigt." Nach Meldung Mitternacht von Kdt. Verteidigungsbereich Vlissingen ist Feind in die Stadt eingedrungen, wo Häuserkämpfe stattfinden. Als neue Feindwaffen ist 12cm Granatwerfer festgestellt. Seit 3. 0200 Uhr feuert Feind auf Vlissingen mit 4-5 Battr. Verstärktes Wirkungsfeuer. Gefechtsstand stellvertr. Seeko. liegt unter direktem Beschuss Nach Meldung Hako Vlissingen ist Seehafen voll blockiert und mit Minen verseucht. Schleusen sind durch Feind zerstört. Kais und Hafenanlagen im Außen- und Innenhafen sind zerstört, alle Fahrzeuge versenkt. Auf Befehl Fest.Kdt. sind Werftanlagen nicht zerstört. Schon vorher durch Feindeinwirkung erheblich beschädigte Torp.-Battr. ist gesprengt. 0530 Uhr wird Nahkampf gemeldet und überlegener Angriff mit Panzern aus Richtung Bethesda und Koudekerke gemeldet. Am frühen Morgen sind Kanadier in den Gefechtsstand des Seeko eingedrungen. Offiziere und Soldaten sind gefangen und abgeführt. Um die Mittagszeit ist Mar.-Flak 810 im Nahkampf von Übermacht überwältigt worden. 1010 Uhr sind 18 Feindboote in Scheldemündung eingelaufen. 1230 Uhr Beginn von Minenräumarbeiten durch 4 Boote im Wielinger-Fahrwasser festgestellt. Am 2.abends ist der Feind nach Tholen übergesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	38
3.11.44		2 Gruppen von K-Flott. 212 sind in der Nacht zum 3. zur Verlegung nach Zieriksee aus Dordrecht ausgelaufen. 9 Boote sind nach Dordrecht zurückgekehrt 5 Boote gestrandet, 4 Boote fehlen, 6 Boote haben Zeipe erreicht. Entwicklung Feindlage zwingt zur Verlegung der Boote aus Zeipe nach Hellvoetsluis. Absprung von Kleinkampfmitteln ist nur noch von diesem Platz aus möglich. -----	
		IV.) Bereich M O K W e s t : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 37, bei 19. Gruppe 35 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurde eine engl. und eine amerik. Einheit geortet. Dünkirchen sichtete nachmittags in 30 Grad insgesamt 16 Fahrzeuge auf Westkurs, darunter 1 großen Zweischornsteinpassagierdampfer. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 3. haben mehrere Vp.-Boote mit einer Kümoose Transporte zwischen St. Nazaire über Port Maria nach Lorient durchgeführt. In der Nacht zum 3. ist Dünkirchen mit 7 Flugzeugen versorgt, ein 8. ist vermißt. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Ob. MOK West funkt an Seeko St. Nazaire: Wunsch OKW ist, daß Besatzung Lorient und St. Nazaire, wie bereits erfreulich geschehen, weiterhin durch Unternehmungen verschiedenster Art aktiv bleiben und hierdurch feindliche Kräfte binden." -----	

(25)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. I t a l i e n : ===== <u>Feindlage:</u> Am 2. in Gibraltar eingelaufenes Schlachtschiff "King George" und 3 Zerst. sind 1815 Uhr in das Mittelmeer wieder ausgelaufen. Im Monat Oktober sind durch Gibraltarstrasse in das Mittelmeer insgesamt 29 Transporter, 37 Tanker, 239 Frachter eingelaufen. Transportverkehr ist gegenüber Vormonaten gesteigert. Frachten- und Tanker-Verkehr sind sich gleich geblieben. Am 2. standen tagsüber 3 M-Boote mit Gerät im Seegebiet vor Nizza-Bordighera, unter Sicherung eines Kreuzers und 2 Zerstörern. Hinterland Ventimiglia wurde von Krz. und Zerstörern beschossen. <u>Eigene Lage:</u> Bandenbekämpfung unter Mitführung von Mar.-Landeinheiten im Bezirk San Remo bisher erfolgreich durchgeführt Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste wurde planmässig abgewickelt. An der Ostküste sind Geleite aus Wettergründen nur zum Teil gelaufen. KMA-Aufgabe ist abgebrochen. Im Oktober sind auf dem Po nach und von Venedig 11 000 t, zwischen Venedig und Triest 2 890 t transportiert worden. ----- VI.) Bereich Mar. Gruppe S ü d : ===== 1.) <u>Adria:</u> Nach feindl.Communiqué haben Zerstörer "Whestland" und "Evendale" am 1.11. abends bei der Insel Pag 2 dt.Zerstörer zum Kampf gestellt und sie versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
5.11.44		Nach 1 1/2 Stunden sei 3. Zerstörer im Kampf versenkt worden. "Evendale" habe einige Schäden erlitten. Nach weiterer engl. Meldung sind am 3. 2 weitere dt. Zerstörer von Motor-Torp.-Booten angegriffen und versenkt. Zu dem Gefecht von TA 20 und U-Jäger 202 und 208 am 1.11. meldet Adm. Adria, daß Gefecht unter Führung Chef 2. Geleit-Flott. geführt wurde. Verband war 31. Abends aus Fiume nach Süden ausgelaufen, um Räumungsgeleit aus Sibenik zu sichern, und geriet 2020 Uhr mit überlegenem Feindverband, bestehend aus 2 Zerstörern, MGB's und MTB's, in Gefechtsberührung. Nach hartem halbstündigem Gefecht, in das auch Feindluftwaffe eingriff, wurden unsere 3 Boote versenkt. Flott. Chef, Korv. Kapt. Thorwest, und Kdt. TA 20, Oblt. z. See Guhrke, sind gefallen. Schicksal übriger Offiziere und Besatzungen ist ungewiss. Ein Teil von ihnen ist von engl. Zerstörer aufgenommen. Adm. Adria meldet, daß Besatzung der U-Jäger kurz vor Verleihung von Auszeichnungen für erfolgreiches Gefecht in Nacht zum 24.10. standen und daß Einsatz des Sich.-Verbandes der MFP-Gruppe aus Sibenik vollständiges und sicheres Einlaufen im Zielhafen ermöglicht hat. Auf Grund dieses Berichtes verdient aufopferungs voller Einsatz der Gruppe besondere Anerkennung. Gesamtes Geleit Sibenik ist nunmehr in Zielhäfen eingetroffen. Bei Auslaufen zur Minenunternehmung wurde Verband "Kiebitz", "TA 40, 44 und 45" von 9 feindlichen Jabos angegriffen. "TA 44" erhielt Splitterschäden und Personenverluste. Nachträglich wird Abschuss von 3 Feindflugzeugen durch Bordflak von 2 MFP's bei Porte Rose und von einem feindl. Jagdflugzeug bei Caorle gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.44</u>		Lage in Tirana hat sich verschärft; es finden harte Strassenkämpfe statt. Starker Feinddruck im Raum Cattaro - Cetinje hält an. In Nord-Dalmatien Strasse Sibenik - Drnis feindbesetzt. Räumung Sibenik ist seit 1.abends unter starkem Feinddruck im Gange. Stab Seeko ist zur Verteidigung Südfront eingesetzt. Mar.Sicherungsbatl.582 wird aus Sibenik zurückgeführt und hat sich nach Drnis durchgekämpft. Mar.Sicherungsbatl.581 und 583 sind ostwärts Drnis eingesetzt. MFS Sibenik hat am 2.abends Schlüsselmittel vernichtet und versucht Geräte zu bergen. Nach engl.Rundfunkmeldung ist Zara von Tito-Truppen genommen. 2.) <u>Ägäis:</u> Inselkdt. Milos meldet am 2. und 3. Fortsetzung der Kampftätigkeit im bekannten Rahmen. Eigene Schäden und Verluste gering. Ein feindl.Flugzeug wurde abgeschossen. Inselbesatzung in Stärke von 600 Mann hat für Winterhilfswerk 52 204,10 RM gezeichnet. 3.) <u>Donaulage:</u> Donaustrecke ist unterhalb Budapest geräumt. ----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Besondere Meldungen liegen aus keinem der Operationsgebiete vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	40
3.11.44		VII.) Luftkriegführung: =====	
	<u>Westraum:</u>		
		Am Tage wird im belg.-holl.Raum schwache feindl. Jäger- und Jabotätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 4. betätigten sich vereinzelte Fernnachtjäger in diesem Gebiet.	
	<u>Reichsgebiet:</u>		
		Nachmittags sind etwa 200 Marauder mit Jagdschutz zu Angriffen auf Ahrweiler, Neuwied, Münster am Stein und Irrlich eingeflogen, Wied-Brücke ist beschädigt.	
		Im Laufe des gesamten Tages sind etwa 300 Aufklärer, Jabos und Jäger im Westen des Reiches zwischen Osnabrück und Freiburg aufgetreten, haben Rheinbrücken bei Breisach getroffen und Bomben in Münch.-Gladbach, Godesberg u.a. geworfen.	
		Aus dem Süden haben 20 viermot. Flugzeuge ohne Jagdschutz Eisenbahnanlagen in München angegriffen.	
		50 viermot.Kampfflugzeuge sind einzeln und in kleiner Gruppen mit Jagdschutz über Agram - Graz in den Raum Wien eingeflogen. Bombenabwürfe in Wien, Graz und Klagenfurt gemeldet. Ausserdem sind Bomben durch Jagdflugzeuge im Raum Marburg a.d.Drau geworfen.	
		In der Nacht zum 4. sind etwa 60 feindl. Aufklärer und Fernnachtjäger einzeln und in kleinen Gruppen in Westdeutschland eingeflogen und haben vereinzelte Bombenangriffe durchgeführt.	
		60 Moskitos haben Berlin von Norden und Westen angegriffen.	
	<u>Mittelmeer:</u>		
		Nennenswerte Einflugtätigkeit hat am 2. und in der Nacht zum 3. nicht stattgefunden.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>	<u>Ostfront:</u>	
		An der Ostfront sind am 2. 219 eigene und 1260 Feindeinsätze mit 1 Verlust und 5 Abschüssen.
		In der Nacht zum 3. sind 22 eigene und 130 Feindeinsätze gemeldet.

	IX.) Lage Ostasien:	
	=====	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.

<i>Abg.</i> <i>W. v. S.</i>	Chef <i>MM</i>	
	Adm. z. b. V.	+ 1. Stl.
	<i>Li</i>	Ia <i>De.</i>
		Ib <i>g</i>
		Ib (Kr) <i>alg</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. ===== I.) <u>I a / 1.Skl. :</u> Ausw. Amt hat sich gegen Vorschlag Skl. ausgesprochen, gegen finnische Schiffe in schwedischen Häfen Zivilarrestverfahren durchzuführen, wue da Erfolg zweifelhaft ist und unnötige Devisenkosten anfallen. Ausw. Amt ist bereit, in diplomatischer Note Verhalten schwedischer Regierung zu rügen. II.) <u>Chef-Skl. Adm. Qu :</u> a) Bezüglich Rüstungsnotprogramm wird folgendes Schreiben des Ob.d.M. an ^{an} Chef CKW vorgelegt: "Ich sehe mich nicht in der Lage, ein Rüstungsnotprogramm, wie im Eingang umrissen, vorzulegen. Für die Verteidigung des Reiches kann weder auf den U-Bootskrieg noch auf die Sicherung der Küsten- und Seeverbindungen verzichtet werden. Das durch laufende Abstriche eingeschränkte derzeitige Programm der Kriegsmarine ist bereits das auf der untersten Grenze stehende Notprogramm. Weiteres Abschneiden hat Verminderung der Aufgaben zur Folge. Bei weiterer Verknappung der Rüstungskapazität kann aber nur auf Grund

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		dann vorliegender Lage entschieden werden, was eingespart werden muß."
		Schreiben wird von Ob.d.M. gezeichnet.
		b) Bezüglich Einspruch gegen 10%-ige Personalabgabe hatte Ob.d.M. bei letztem Besuch im Führerhauptquartier keine Gelegenheit, Chef OKW zu sprechen.
(27)		Ob.d.M. wiederholt, daß Marine freiwillig abgegeben hat, was nötig ^{möglich} war; weitere Abzüge kommen nicht in Betracht. — <i>Ausgleich soll Army für Verluste leisten</i>
		c) Adm.Qu II hat Vorschlag an OKW/WFST betr. Regelung Befehlsverhältnisse an Küsten übermittelt.
		Vorschlag findet in vorgelegter Ausführung nicht Billigung des Ob.d.M. Dieser wünscht Befehlsregelung wie jetzt in Heimat durchgeführt, wo Wehrmachtbefehlshaber an Spitze steht, nachgeordnete Armeebefehlshaber aber den ^{Marine} Marinedienststellen keine Weisungen mehr erteilen können. Vorlage entsprechenden Vorschlags ist vorgesehen.
		III.) I a / 1. Skl. :
		a) Bezüglich Versorgung Sworbe hat Adm. östliche Ostsee gefordert, daß bis 15.12. Bevorratung für 3 Monate durchgeführt sein muß, um bei durchschnittlicher Winterwetterlage sicher zu gehen. Zu diesem Zweck sind 22 600 tons zu überführen. Unter Einrechnung vorauszusehender Schlechtwetterlagen müssen an Überfahrtstagen je 700 to überführt werden. Bevorratung Heeresgruppe Nord erlaubt diese Mengen z.Zt. noch nicht. Jeder Tag an dem nicht 700 to überführt werden, bedeutet erheblichen Verlust.
		Lagerung der Vorratsmengen auf Sworbe macht Schwierigkeiten, da alle festen Häuser zerstört sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		und Grundwasser in 50 cm Tiefe steht. Genst.d.H. ist entsprechend unterrichtet, mit Bemerken, daß Termin 15.12. auf Beschränkung der Einsatzmöglichkeit der Boote durch Vereisung zurückzuführen ist. b) Bezüglich Abtransport Verwundeter aus Westfestungen hat Prüfung ergeben, daß Anfall Verwundeter z.Zt. nur gering ist. Von Abtransport mit behelfsmäßig hergerichteten Lazarettsschiffen muß vorerst abgesehen werden. In Dünkirchen, Lorient und Gironde-Festungen sind geeignete Fahrzeuge nicht vorhanden. Für Umbau Sperrbrechers 175 in La Rochelle werden etwa 2 Monate veranschlagt. Werft z.Zt. überlastet. Im Kanalinselnbereich vorhandenes geeignetes Fahrzeug wird vordringlich für Versorgungsverkehr benötigt. Einziges verfügbares Lazarettsschiff "München" ist in St.Nazaire als schwimmendes Lazarett im Dienst und nur zu geringem Teil belegt. Frage muß später bei Anfall größerer Verwundeten zahlen erneut geprüft werden. OKW/WFST op M nachrichtlich MOK West und Ob. West werden entsprechend unterrichtet. IV.) <u>Chef 3 /Sk1. :</u> Nach Bericht Gesandtschaft Stockholm sind amerikanischerussische Lieferungsverhandlungen in schwieriges Stadium getreten. Amerikaner verlangen Konzessionen im Mittleren und Fernen Osten. Nach Ostrow-Bericht ergeben sich keine Anzeichen für Vorbereitung größerer alliierter Aktion in Norwegen. Auffällig ist, daß Oberhausrede Hoare als Lord Templewood für 12.12. bereits heute öffentlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		angekündigt wird. V.) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Bei 15.Armee setzte Feind seine Angriffe auf <u>Walcheren</u> in unverminderter Heftigkeit fort. Im Westteil der Insel konnten engl. Kräfte entlang der Küste über Domburg und Zouteland Boden gewinnen. Im Ostteil der Insel sind harte Kämpfe ostw. Arne- muiden und gegen bei Nieuwland neu gelandeten Feind im Gange. Gegen den <u>Waalbrückenkopf</u> griff der Feind mit Schwerpunkten im Raum nördl. Staudaarbuiten und nordostw. Oosterhout an und erzielte mehrere Einbrüche. Die Kämpfe dauern noch an. Gegen den <u>Maasbrückenkopf</u> führte der Feind mehrere örtl. Einbrüche, die abgewiesen wurden. An diesem Frontabschnitt führt der Gegner neue Kräfte, darunter Spezial- Minenräumpanzer-Batl. heran. Mit Großangriff ist hier demnächst zu rechnen. Bei 7.Armee ist der Kampf im Einbruchsraum von <u>Germeter</u> unter beiderseitigem Heranführen von Verstärkungen im vollen Gange. Während es gelang, durch einen von Norden angesetzten Gegenangriff den Feind einige km nach Südwesten zurückzuwerfen, stieß der Gegner nach Südosten in Richtung auf Schmidt vor und nahm Kommerseheid. Gegenstoß von Osten her ist im Gange. Ziel des Feindangriffes ist hier der Durchstoß <u>auf Düren</u>. An der <u>Vogesenfront</u> halten die schweren und wechselvollen Kämpfe in den Räumen ostw. Luneville, Baccarat und Gerardmer an. <u>Italien:</u> Keine Kampfhandlungen von Bedeutung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	43
4.11.44	<u>Balkan:</u>		
(28)		<u>Zwischen Strumica und Ohrida-See</u> haben die deutschen Nachhut die mazedonisch-griechische Grenze überschritten. <u>Griechenland ist damit planmäßig von deutschen Kräften geräumt.</u> Bei <u>Kumanowo</u> sind heftige Kämpfe mit starken bulgarischen Kräften im Gange. <u>Im Raum Cacak</u> macht ein eigener Angriff gute Fortschritte. <u>An der Adria-Küste</u> hält der starke Druck des Feindes südl. Mostar und bei Sibenik an. <u>Ostfront:</u> Die Russen drangen in die südlichen Vorstädte von <u>Budapest</u> ein. Durch Gegenangriffe deutscher Panzerdivisionen wurden sie einige Kilometer nach Süden zurückgeworfen. Zwischen <u>Budapest und Szolnok</u> stehen deutsche und ungarische Kräfte in schweren und wechselvollen Kämpfen mit weit überlegenem Feind. Im allgemeinen wurden die Stellungen gehalten. <u>Gegen den Donaubrückenkopf Dunafoldvar</u> griff der Russe mehrfach an. Ein Einbruch wurde von deutschen Kräften beseitigt. <u>Im Raum Ungvar</u> trat der Russe auf breiter Front zu einem starkem Angriff an. Bis auf einen tieferen Einbruch wurde er abgewiesen. An <u>Dukla-Pass</u> hatten sowjetische Angriffe keinen Erfolg. <u>Zwischen Karpaten und Sandomir</u> dauern die Angriffsvorbereitungen der Russen für eine Groß-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.44</u>		offensive an. An der <u>Narewfront</u> Ruhe. In Ostpreußen hatte ein eigenes Angriffsunternehmen guten Erfolg. Beiderseits Goldap wurden die Russen nach Osten zurückgeworfen, um die Stadt wird noch gekämpft. Der Feind hatte heute hohe blutige Verluste. Bei <u>Heeresgruppe Nord</u> lag der Schwerpunkt der Feindangriffe im Raum Autz. Einbrüche im schwierigen Waldgelände wurden abgeriegelt. <u>Westl. Mitau</u> sowie im Raum <u>ostw. Breekuln und an der Windau</u> wurden alle Angriffe, die schwächer als an den Vortagen waren, abgewiesen. Der Feind gruppiert hier seine Verbände um und führt Versorgung für einen neuen Großangriff durch. Abtransport von Truppen aus Libau und Memel nach Ostpreußen planmäßig. ----- B e s o n d e r e s : ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Eigenes U-Boot hat in AO 5631 Minensuchboot ohne Laternen laufen gelassen, da schwed. Nationalität nicht ausgeschlossen. MOK Ost ist Ansicht, daß Kommandant bei augenblicklichen Anweisungen richtig gehandelt hat. MOK regt an, daß Schweden veranlaßt werden, Kriegsflagge zu beleuchten und Laternen zu benutzen. Skl. billigt Verhalten des Kommandanten ebenfalls. MOK Ost wird unterrichtet, daß gleichzeitig mit der Erklärung Op.Gebietes östliche Ostsee Herausgabe Kampfanweisung für Seestreitkräfte im Op.Gebiet vorgesehen ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		b) MOK Ost meldet, daß vermehrte feindliche U-Bootstätigkeit im Raum Libau schwerpunktmäßige Verlegung von U-Jagdstreitkräften nach dort erfordert; dazu wird Verlegung von 6 Ar 196 von Pillau nach Libau und Aufstellung der Bodenorganisation durch Luftflotte 2 notwendig. MOK Ost schlägt Einsatz nach Weisung Adm. östliche Ostsee vor. Bisheriger Einsatz von Pillau hat sich wegen zu langen Anmarschweges nicht bewährt. Skl. unterrichtet OKL/Führungsstabes mit Bemerkungen, daß U-Bootsjagd geflogen werden muß, wenn ^{nicht} untragbare Verluste in der Nachschubtonnage für Heeresgruppe Nord eintreten sollen. Der lange Anmarsch von Pillau in das Jagdgebiet ist angesichts der Betriebsstofflage nicht zu verantworten. Es wird vorgeschlagen, Faßbenzin nach Libau zu transportieren und dort Stützpunkt einzurichten. c) Skl. Adm. Qu. VI hat Weisung betr. Abtransport 566. Volksgrenadierdiv. aus Oslo nach Dänemark erlassen. Tarnname "Pilz". Überführung beginnt 5.11. abends mit 1. Staffel, 2. Staffel folgt am 11., 3. am 17., 4. am 23.11. Gleichzeitig mit den Staffeln werden Schiffe des Schnellverkehrs zwischen Frederikstad und Frederikshavn im Pendelverkehr für den reinen Mannschaftstransport eingesetzt. Skl. hat OKL/Füstab durch Kr'Fs. am 6. abends unterrichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.44</u>		II.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> 3. Skl. unterrichtet MOK West, MOK Nord und Adm. bei Ob. West über Meldung zuverlässigen V-Mannes vom 31.10, wonach laut Information aus Stab Leigh-Mallory Luftlandeoperationen im Raum Rotterdam und südlich Utrecht zur Überwindung der Flußsperrren des Lek- und Waal beabsichtigt sind. III.) <u>Betr. Bereich MOK West:</u> MOK West hat alle Festungskommandanten und Seekommandanten der Atlantik- und Kanalküste angewiesen, Truppe bekannt zu geben, daß Namen aller Überläufer in Heimat gefunkt werden und daß auch nach dem Kriege bei Versuchter Rückkehr ins Reich Überläufer kriegsgerichtlich verurteilt und erschossen werden. Für Angehörige wird sofort jede Unterstützung gesperrt, Vermögen eingezogen, Sippenhaftung. Gironde Süd meldet an MOK West: "Seit Beginn Einschließung insgesamt 39 Fälle von Fahnenflucht, davon 21 von Angehörigen Volksklasse 3. 3 Fahnenflüchtige auf frischer Tat erfaßt. Im Anschluß an Vollstreckungen geringes Nachlassen der Fahnenfluchtfälle. Fälle von Plünderungen durch energisches Eingreifen unterdrückt. Festigung der Moral durch intensive NS-Führung, Bekanntgabe deutscher Rundfunkenachrichten, tägliche Berichte zur Lage und wöchentlichen Goebbels-Artikel erstrebt. Anlaufen Kameradschaftsfunk übt guten Einfluß auf Stimmung der Truppe aus. Feldpostversorgung ist mangelhaft. Für Heer bisher völlig ausgefallen. Feindpropaganda bisher ohne Einfluß auf Truppenmoral. Propagandamaterial zahlenmäßig

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		schwach und ungeschickt. Gesundheitszustand Truppe befriedigend, Ernährungszustand ausreichend. Truppe Kampfkraftig, Kampffreudig und bei guter Stimmung. Festungskommandant St.Nazaire meldet, daß außer 1 1/2 Jnf.Bat. und einem Fallschirmjägerverband Kampftruppen aus Angehörigen aller Wehrmachtsteile neu zusammengesetzt sind. Geringer Kampfwert ist durch Ausbildung und Einsatzerfahrung laufend gestiegen. Zusammenarbeit aller Wehrmachtteile ist verständnisvoll und freudig. Mangel herrscht besonders an geeigneten Führern und Unterführern. Fehlende Ausstattung an schweren Waffen wird durch Aushilfen laufend verbessert. Insbesondere fehlen schwere Granatwerfer und panzerbekämpfende Waffen. Betriebsstofflage äußerst angespannt. Daher Artillerie und schwere Waffen unbeweglich. Kampfegeist Truppe ausgezeichnet, jedoch kein voller Ausgleich für obige Mängel. Truppe zur Abwehr voll geeignet, im Vorfeld weit vorgeschobene Truppe kann aus eigentlicher Festung durch Art.Feuer nicht unterstützt werden. Daher ist vermehrtes Vorschieben schwerer Waffen aus der Festung in das Vorfeld nötig." V.) Erlaß des Führers über Schiffswerft-Sonderpersonal hat folgenden Wortlaut: "Der für die gesamte Kriegführung der Kriegsmarine erforderliche Kriegs- und Handels-schiffsraum bedarf einer laufenden Erneuerung und Instandsetzung zur Erhaltung einer ständigen höchstmöglichen Einsatzbereitschaft. Das für Neubau und Instandsetzung erforderliche männliche deutsche Werftpersonal ist daher als "Schiffswerft-Sonderpersonal"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		nach dem Stande vom 1.10.1944 bis auf weiteres für die Kriegsmarine zu-ustellen und im allgemeinen von jeder Sonderaktion ausgenommen. Einziehungen in Ausnahmefällen erfolgen in unmittelbarem Einvernehmen zwischen dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und dem Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion. Den zum Schiffswerft-Sonderpersonal gehörenden Personenkreis bestimmt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht. Bereits im Rahmen der SE-5-Aktion zum aktiven Wehrdienst einberufene Werftarbeiter sind ihren Arbeitsplätzen wieder zuzuführen. " Nach Mitteilung Chef OKW hat der Führer zusätzlich befohlen, daß durch diesen Erlaß das Aufbringungs-soll bei der Einbringung U.K.-Gestellter im Rahmen des Totalen Krieges bzw. besonderer Aktionen nicht verringert werden darf. VI.) 3.Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe der Marine auszugsweise aus Feindbeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West vom 2.1.: Genst. hält Fortsetzung Feindoperation mit starken Kräften über Maas bzw. Waal nach Norden auf Grund erkannten Kräfteabzuges für nicht sehr wahrscheinlich. Genst. hält es für zweifelhaft, ob Gegner neue Offensive nach Osten erst beginnt, wenn Hafen Antwerpen etwa benutzbar ist. 3.Skl. weist darauf hin, daß rein militärisch gesehen, Bereinigung West-hollands bis Den Helder einschließlich Rotterdam, Amsterdam für den Gegner selbst nach völliger Öffnung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		Antwerpen aus Nachschubgründen durchaus erstrebenswert bleibt, und verweist in diesem Zusammenhang auf die vorstehend wiedergegebene V-Mannmeldung brit. Luftlandeoperationen im Hollandraum. Politisch gesehen ist jedoch ein Angriff auf das Reich unter Ausparung von Westholland denkbar, um die unabsehbaren Schäden zu vermeiden, die bei Überschwemmungen des westholländischen Gebietes eintreten würden. ----- L a g e 4. 11.44 ===== I.) B e r e i c h M O K O s t : ===== 1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe sind weiter feindliche Bereitstellungen erkannt. Geleitverkehr zwischen Windau, Libau, Sworbe ist aus Wettergründen beeinträchtigt. Im Raum Windau - Sworbe sind 38 KFK, 17 VS-Boote und 19 MFP kb. Am 23. 22.25 Uhr meldet M 328 in A0 9322 (südwestlich Libau) U-Bootssichtung. Chef 2.T-Flottille mit T1 , 3, 5 und 12 ist in Geleitsicherung zwischen Gotenhafen und Libau eingesetzt. Jn Memel ist eine Pinasse der Haftsicherung durch Volltreffer beschädigt. S 221 ist durch Kollision mit Schleppzug beschädigt in Gotenhafen eingelaufen. Auf Ankerplatz Gotenhafen sind 500 m Schutz-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.11.44</u>		netze ausgelegt. Geleit- und Truppentransporte sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Heeresgruppe Nord sind 1 766 to Verpflegung, 30 to Munition, 25 to Geräte, 82 Kraftfahrzeuge und 518 to verschiedener Nachschub nach Libau zugeführt. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst sind 33 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Nordwestlich Falshoeft wurde 1 Mine geräumt. Am 1. ist nördlich Misdroy ein Schoner auf Mine gelaufen. Geleite ohne Zwischenfälle. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt. KMA-Verband hat Aufgabe durchgeführt. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- II.) \ B e r e i c h M O K N o r w e g e n : ===== <u>Feindlage:</u> Jm Bereich 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkbetrieb standen im Nordmeerbereich ostwärts 25° Ost weiterhin englische Einheiten in See. Flottillenführer "Baku" und russ. U-Boot "S 15" waren im Polarnoje-Bereich, 5 russ. Zerstörer im Arhangelsk-Bereich in See beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		<u>Eigene Lage:</u> Lagemeldung Adm. Polarküste liegt nicht vor. <u>Bereich Nordküste:</u> 2 Flugzeuge haben Wrack U 1060 erneut mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und getroffen. <u>Bereich Westküste:</u> Mittags haben 15 Moskitos im TiefanflugHafen Florøy mit Bordwaffen angegriffen. (29) V 5103 ist mit Personalausfällen beschädigt. 4 Angreifer wurden abgeschossen. Nach Sichtmeldung haben Feindmaschinen im Hellefjord außerhalb des Schiffsahrtsweges etwa 20 vermutlich Minen abgeworfen. Im Raum Lister / Kr.Sand Süd wurden 20 , im Raum Bergen 17 Beaufighter ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Nach Norden wurden 24, nach Süden 16 Schiffe geleitet. Geleitmeldung aus Bereich Polarküste fehlt. Ohne Geleit sind 18 Schiffe mit 31.000 BRT nach Norden und 10 Schiffe mit 21.000 BRT nach Süden gefahren. ----- III.) Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Nordsee:</u> In der Nacht zum 4. und am 4. mittags wurden feindliche Flugzeuge durch schwere Flak in allen Abschnitten der Deutschen Bucht außer Sylt bekämpft. Von 11.10 Uhr bis 13.00 Uhr erfolgte schwerer feindlicher Luftangriff auf Hamburg. In erster Linie wurden Harburg, Wilhelmsburg und Hafen betroffen. Werft Blohm u. Voss erlitt schwere Schäden. Andere Werften haben keinen Produktions-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		ausfall gemeldet. Einzelheiten, die von Reichsstatthalter Kaufmann an Ob.d.M. übermittelt sind, siehe Fs. 2050. Nach Meldung Adm. KMD Hamburg erhielt KMA Tollerort 7-104 Treffer. Torpedoregelstelle und andere Gebäude wurden schwer beschädigt. Wohnschiff "Veendamm" wird durch Pumpendampfer gehalten. 1 U-Boot ist beschädigt, Zerstörer "Steinbrink" meldet mehrere Leckagen durch 2 - 3 Nahtreffer, wird durch eigene Kraft gehalten. Sperrbrecher "Ehlbeck" erhielt Bombentreffer in Maschine. Ausrüstungsgebäude Hapag, Bürogebäude brennt. Bahnverkehr Hamburg - Harburg ist gestört. Stapellauffertiges U 2527 erhielt bei Blohm u. Voss Volltreffer, einige andere U-Boote wurden leichter beschädigt. 2. <u>Hollandraum:</u> Von Edmot. sind von Dintelsass nach Dordrecht 586 Mann, 1 Flakgeschütz, 3 Zugmaschinen, 4 LKW, 12 PKW und anderes überführt. Art.Fährprähme haben Störfeuer auf feindbesetzte Orte abgegeben. Gute Wirkung ist durch A.K. 67 anerkannt. Am 4. nachmittags wurde Auto-Umbauwerk Utrecht durch Luftangriff beschädigt. 50 Kraftwagen sind vernichtet, 150 beschädigt. In der Nacht zum 4. lagen Boote der Rheinflottille in Veere unter Störungsfeuer. Nachmittags ist Verbindung mit Kdr.Batterie Ostkapelle wieder hergestellt. Im Raum nordostwärts Domburg und Vlissingen werden Kämpfe gemeldet. Auf eigenen Stellungen sowie

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44	/	auf Dämmer und Hafen Middelburg lag schweres feindliches Art.Feuer. K-Flottille 214 ist in Groningen eingetroffen. K-Flottille 262 beabsichtigt mit 30 Bibern nach Groningen zum Einsatz im Westraum zu verlegen. ----- IV.) Bereich M O K West : ===== <u>Feindlage:</u> Bei 15.Gruppe waren 25, bei 19.Gruppe 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.Im Einholgebiet wurden 2 engl. und 1 amerik. Einheit geortet. Dünkirchen sichtete in nördlicher Richtung 2 Zerstörer, 1 großen Truppentransporter, 4 Frachter und 9 Trawler auf Ostkurs und meldet außerdem auffallende Küstenaufklärung durch tieffliegende Art.Flieger. Erkundung auf Landemöglichkeit wird nicht für ausgeschlossen gehalten. <u>Eigene Lage:</u> Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. Aus La Rochelle sind von 23.10. bis 3.11. über 8 000 Einwohner evakuiert. Hierfür war zeitweise Waffenruhe mit dem Gegner vereinbart. Seit Beginn der Verlagerungen sind ca. 40 000 Zivilisten aus der Stadt entfernt. Letztes Versorgungsunternehmen von Gironde-Nord erbrachte 300 to Weizen, 85 to Gerste, 50 to Hafer, 120 to lebendes Vieh. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		V.) Deutsches Mar.Kommando J t a l i e n : ===== <u>Feindlage:</u> Am 3. Vm. sind 2 franz. Frachter durch die Gibraltarstraße in das Mittelmeer eingelaufen. Nachmittags sind 2 franz. beladene Frachter, 1 holl. beladener Tanker und 1 U-Bootjäger in Gibraltar eingelaufen. Am 11. vm. wurden in Livorno 14 größere und zahlreiche kleine Einheiten gesichtet. Belegung zeigt nichts Außergewöhnliches. Am 3. standen tagsüber 5 M-Boote mit Gerät in Höhe Ventimiglia und waren durch 1 Zerstörer gesichert. Nachmittags lagen Ventimiglia und Bordighera unter Zerstörerbeschuß. <u>Eigene Lage:</u> An Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen nur zum Teil gelaufen. Minenaufgabe wurde abgebrochen. Unter Mitwirkung von Marinelandeinheiten aus San Remo ist erfolgreiche Bandenbekämpfung durchgeführt. An der Ostküste wurden in der Nacht zum 4. durch 2 Siebelfähren weitere 59 KMA nordostwärts Lovo-Einfahrt ausgelegt. Verminung des Hafens Ravenna und im Westteil des Corsini-Kanals ist durchgeführt. ----- VI.) Bereich M a r . G r u p p e S ü d : ===== a) <u>Adria:</u> Vm. standen ostwärts Rimini 3 kleine Kriegsfahrzeuge und ein Bewacher auf O-Kurs. Zu Seegefecht von TA 20 und U-Jägern 202 und 208 am 2. wird nachträglich gemeldet: Je ein Soldat von beiden U-Jägern

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		hat in Iussin schwimmend Land erreicht. Nach ihren Aussagen ist U-Jäger 202 sicher, 208 wahrscheinlich gesunken. Schiffbrüchige melden unmenschliche Behandlung seitens Engländer. Bericht folgt. In Norddalmatien ist Hafen Sibenik vermint und gesperrt, Geräte sind vernichtet, Boote und Fahrzeuge versenkt. Aus Albanien wird Fortsetzung der Kämpfe im Raum Cetinje gemeldet. b) <u>Ägäis:</u> Kampf auf Milos wird fortgesetzt. Kreuzer und Zerstörer haben vor- und nachmittags mit kurzer Unterbrechung eigene 15 und 8,8 cm Batterien beschossen. Eigene 15 cm Batterie hat anlaufenden Zerstörer sowie feindliche Landungsboote bekämpft. Durch Bombenangriff und Bordwaffenbeschuss sind 2 leichte Flakgeschütze ausgefallen. Haltung der Truppe sehr gut. 5. <u>Donalage:</u> Bericht ist nicht eingegangen. ----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Aus dem Atlantik meldet U 170 auf Rückmarsch von Freetowngebiet Absetzen zur Reparatur von Wabo-Schäden. Standort AL 58. U 1221 hat Rückmarsch von Halifax angetreten. Boot hat Geleitverkehr festgestellt und einen Fat. Dreierfächer auf Fahrgastschiff fehlgeschossen. Boot hat Erfolge nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		Von den 16 Booten der Gruppe "Panther" im Nordmeer liegen Meldungen nicht vor. Im Finnenbusen keine besonderen Vorkommnisse. Im Indischen Ozean verbreitet Colombo U -Boots-sichtmeldungen unbekannten USA-Dampfers aus GU 1637, dessen Besatzung in Boote gegangen ist und Hilfe braucht, Erfolg von U 181 (Transport-Boot auf Rückmarsch) ist möglich. VIII.) Luftkriegführung. <u>Westraum:</u> Am Tage herrschte im Hollandraum lebhaft feindliche Jabo- und Jägertätigkeit. In der Nacht zum 5. sind einzelne Fernnachtjäger gemeldet. <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden sind aus dem Westen 5 Einflüge geschlossener größerer Verbände gemeldet und zwar haben 600 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Hamburg und Hamm, 200 Ziele im Raum Duisburg - Bochum, 200 Ziele im Raum Köln - Koblenz und 200 Saarbrücken angegriffen. Schäden siehe Tageslage. Insbesondere: In Hamburg wurden schwere Schäden bei Blohm u. Voss und bei zahlreichen anderen Industrie- und Werken sowie erhebliche Gleisschäden angerichtet. Im rheinisch-westfäl. Industriegebiet lag Angriffsschwerpunkt auf Hydrierwerken, Scholven und Gelsenberg erhielten Treffer und Schäden. Neben diesen Großeinflügen sind etwa 400 Einzelaufschläge von Jabos und schnellen Kampfflugzeugen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		gegen Verkehrsziele in den Räumen Aachen, Köln, Trier zu melden. Aus dem Süden sind ebenfalls zum Mittagszeit 600 Kampfflugzeuge eingeflogen., die sich im Raum Salzburg zum Angriff auf Linz und Pilsen, Regensburg, bezw. München, Augsburg teilten. In Linz wurden schwere Schäden in Herm.Gö-ring-Verken angerichtet. Außerdem entstanden umfangreiche Gleisschäden. Auch in Regensburg entstanden erhebliche Schäden in Bahnhofsanlagen. Weitere 24 4-mot.^l Flugzeuge griffen Kufstein und 12 4-mot. Flugzeuge Marburg a.d.Drau an. Schließlich wurden 20 Einzelflugzeuge im Gebiet Wien, Graz, Klagenfurt gemeldet. Bei sämtlichen Tageseinfügen konnten eigene Jäger aus Wettergründen nicht eingesetzt werden. In Westdeutschland wurden 6 Abschüsse, in Süd - deutschland 2 durch Flak erzielt. In den Abendstunden des 4. griffen 80 - 100 Moskitos Hannover und 5 - 600 Kampfflugzeuge das rheinisch-westfälische Industriegebiet mit Schwerpunkt Bochum an. Gegen die Westeinfüge in der Nacht waren 149 eigene Nachtjäger eingesetzt, die 31 sichere und 3 wahrscheinlich Abschüsse erzielten. <u>Mittelmeerraum:</u> Besondere Feindeinsätze sind nicht gemeldet. Lichtbilderkundung von Livorno erbrachte keine besonderen Erkenntnisse . <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 3. 63 eigene und 204 Feindeinsätze mit 2 Abschüssen gemeldet. In der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		Nacht zum 4. sind 4 eigene und 5 Feindeinsätze gezählt. Am 4. und in der Nacht zum 5. wurden von schwachen feindlichen Flugzeugverbänden bzw. einzelnen Flugzeugen Angriffe im Raum Budapest durchgeführt. In den Abendstunden wurden im Küstengebiet vor Arendal und im Raum Aalborg und Skagerrak 8 bzw. 9 Flugzeuge bei Verminung gemeldet. Eigene Nachtjagd im Raum Jütland blieb ohne Erfolg. ----- IE.) Lage Ostasien : ===== Keine besonderen Nachrichten. -----
<i>Korn</i>	<i>Korn</i>	<i>Korn</i>
<i>Ch. Korn</i>	<i>Ch. Korn</i>	<i>Ch. Korn</i>
	<i>Ch. Korn</i>	<i>Ch. Korn</i>

Chef Skl.

+ 1 Skl.

Re.

Ib

Ib (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 Sonntag		Politischer Lageüberblick. =====
		Moskau hat von Schweiz vorgeschlagene Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen abgelehnt. ----- Lagebeprechung bei Ob.d.M. 1105 Uhr. ===== I) <u>In Rahmen Luftlage</u> tritt Mißverhältnis zwischen Stärke angreifender Feindverbände und unseren Abschusszahlen drastisch hervor. Von Mehr als 2.000 Kampflugzeugen und 1.500 - 2.000 Jagdflugzeugen, die am 4/11. tagsüber in das Reichsgebiet aus dem Westen und Süden eingeflogen sind, wurden insgesamt 8 durch Flak abgeschossen. Eigene Jagdabwehr kam aus Wettergründen nicht zum Einsatz. Unter Bezugnahme auf gestrigen schweren Angriff auf Blohm & Voß in Hamburg befiehlt Ob.d.M. künftig regelmäßige Vorlage ausführlicheren Gefechtsberichts bei Angriffen auf Rüstungsstätten, die Marine interessieren, um ggf. bei Hauptausschuß Schiffbau oder sonstigen Instanzen helfend und anregend eingreifen zu können. ----- II) <u>In Rahmen Westlage:</u> a) Auf Anfordern Skl hat MOK Nord Stellungnahme zu Dackeleinsatz vor Scheldemündung vorgelegt und sich dabei Argumente des F.d.Schn. zu eigen gemacht. Ob.d.M. stellt nochmals fest, daß seine Ansicht verkannt sei. Dackel sollen nur eingesetzt werden, wenn normaler T-Einsatz der S-Boote nicht in Betracht kommt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Donntag</u>		Chef Skl wird OB MOK Nord fernmündlich ins Bild setzen und veranlassen, nunmehr Einsatzpläne für Dackeleinsatz vorzulegen. b) Folgender Funkspruch von Feko Dünkirchen an MOK West ist mitgelesen: "Zusammensetzung Festungsbesatzung aus: Resten ehem. 226.I.D., Resten SR 6 plus FEB 149, Marsch-Btl. 150, MG Btl. 150, MG Btl. 26, Fest.Inf. Btl. 1406, Fest.Stamm Mannsch. Mar.Küst.Artl., Hafenpersonals sowie kleinere Splittergruppen. Taktische Erfordernisse, geringe Personalstärken, unterschiedlicher Kampfwert, machten weitgehende Verschmelzungen erforderlich. Gesamtkampfwert der infanteristischen Teile nicht hoch einzuschätzen, da Ausbildungsstand, körperliche Verfassung, Kampfwille bei Fest.Inf.Btl. 1406 MG Btl. 26, Fest. Stamm Mannschaft (viel Volksliste 3), Marsch.Btl. 150, Teile Hafenbesatzung gering. Diese Truppen teilweise gegen Feindpropaganda anfällig, zahlreiche Überläufer. Artl. durchweg besser, ebenso Pioniere. Hierbei zu bedenken, daß viele Soldaten obwohl älter und vielfach mit körperlichen Gebrechen, ohne ausreichende Bekleidung wochenlang in wassergefüllten Löchern hausen müssen, in völlig flachem, verschlammten Gelände. Bei Tage keine Bewegung im HKF möglich. Häuser vom Feind systematisch beschossen, daher geringe Einwirkungsmöglichkeiten Vorgesetzter. Ablösung nur begrenzt möglich, da rückwärtsliegende Truppe außer Stoßreserve hierfür meist ungeeignet. Einbruch 28.10. auf Ablösung durch rückwärts liegendes Batl. zurückzuführen. Ausbildung wird soweit als möglich gefördert, wesentlich erschwert durch großen Mangel an geeigneten Unterführern. Äußere Disziplin zufriedenstellend, Gesundheitszustand gut.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	52
<u>5.11.44</u> <u>Sonntag</u> (30)		Stimmung bisher bei Maßtrotz allem zuversichtlich durch Hoffnung auf baldigen Einsatz neuer Waffen und späteren Einsatz. Ob es mir gelingt, diese Hoffnung auf die Dauer zu nähren, bleibt abzuwarten. Verweise auf mein diesbezügliches FT. Erwünscht rasche Zuführung angeforderten dringendsten Materials, Minen, Artl.Munition, Feldpost, Winterbekleidung, Zigaretten. Letztere besonders wichtig für Männer in Wasserlöchern. Lagebeurteilung: Feind vor Festung häufig gewechselt. Stets gut ausgerichtet in warmen Quartieren. Zur Zeit soweit bekannt: 1 tschech. Panzerbrigade, verstärkt durch engl. Panzerregt., engl. Artl., franz. Hilfstruppen und wahrscheinlich auch tschech. Inf. Tschechen haben hohen Kampfwert. Starke feindl. Artl.Überlegenheit (Muni). Gegenüber häufigen feindl. Panzervorstößen fehlt es mir an Paks und Panzerminen. Laufende eigene Verluste machen sich bei Besetzung langer HKL bemerkbar. Verkürzung HKL verbietet Gesamtlage und Verlauf Überschwemmungsgebiete. Durch weitere Verminderung STzustehenden Satzes Verpflegung für November gesichert, hoffe weiter zu reichen. Fettmangel jedoch bevorstehend." ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> III) <u>I a / 1/Skl:</u> a) OKW / W.F.St. unterrichtet (Geb.)AOK 20 von Führerbefehl, daß zur Deckung der Absetzbewegung und zum Verzögern fdl. Nachdrängens westl. Försangerfjord einzelne winterbewegliche Abteilungen zurückgelassen werden, die sich in Stützpunkten entlang Reichsstraße 50 einrichten. Ev. Abtransport einzelner dieser Gruppen über See ist vorzusehen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Sonntag</u>		MOK Norwegen ist von Skl unterrichtet. Ob.d.M. kennt Vorgang aus F.H.Qu., hat Abholung der Gruppe über See selbst vorgeschlagen. b) Aus Fs-Wechsel zwischen Dt. Markdo. Italien und Dienststelle R.Min. Speer in Italien ergibt sich offenbare mißverständliche Auffassung in Frage Zerstörung ital. Werften usw. Gesamtrüstung für dt. Wehrmacht in Italien wird soweit wie möglich in Oberitalien hergestellt. Daher ist es erforderlich, daß Betriebe ungestört, so lange es irgend geht, laufen. c) Vortrag über Versorgung westfranz. Festungen aus Spanien gem. Darstellung in KTB Teil C Heft VIII. Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob deutsche Besatzungen nicht zweckmäßiger sind. d) Englische Regierung hat sich mit Versorgung holländischer Bevölkerung durch schwedisches RK einverstanden erklärt. Führer hat angeordnet, daß Frage mit Versorgung Kanalinseeln durch I.R.K. verquickt werden soll. MOK Nord ist gefragt, welcher Hafen für Einfuhr Versorgungsgüter in Betracht kommt. Weiteres in KTB Teil C Heft VIII. e) MOK West hat über Versorgungslage Kanalinseeln berichtet. Durch Maßnahmen Befehlsh. Kanalinseeln ist Verpflegungsreichweite bis Mai 1945 dadurch gesichert, daß alle Landesprodukte, soweit sie über Januar hinaus gereicht hätten, für Truppe beschlagnahmt sind. Zivilbevölkerung ist ab Januar nur auf Gemüseerzeugnisse angewiesen. Anschluß an nächste Ernte, d.h. Reichweite bis Anfang Oktober 1945, ist davon abhängig, daß unverzüglich mit Winteraussaat begonnen wird und darüberhinaus auch Sommergetreide zur Aussaat gelangt. Dazu ist bis spätestens 15/11. voller Zugriff auf alle
(31)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	53
5.11.44 Sonntag		Bestände der Zivilbevölkerung an Brotgetreide, Kartoffeln und Vieh erforderlich. OB MOK West bittet, entsprechenden Befehl höheren Orts zu erwirken. OB West hat gebeten, Unterstützung des Antrags bei OKW zu erwirken. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß Kanalinseln unter allen Umständen solange wie möglich gehalten werden müssen. Dauer des Haltens ist abhängig von Versorgungslage der Truppe. Durch weitgehende Beschlagnahme der Bestände der Zivilbevölkerung an Brotgetreide, Kartoffeln und Vieh kann Anschluß an nächste Ernte gewonnen werden. SkI unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) von dieser Auffassung mit Hinzufügen, daß nach Ansicht des Ob.d.M. Erlaubnis zur Beschlagnahme erteilt werden sollte, da Versorgung der Zivilbevölkerung hinter militärischen Rücksichten zurücktreten muß. Da Zugriff bis spätestens 15/11. erforderlich ist, müßte Erlaubnis bald gegeben werden. f) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. vom 1/11.: aa) "Führer hat Leistungen Kommandanten des bei Adriageleit gesunkenen Torpedobootes und beider U-Jäger besonders anerkannt und Verleihung Ritterkreuz auch falls gefallen befohlen. Ferner angeordnet, daß Leistung in Presse herausgebracht würde." bb) "Führer hat auf Anfrage Chef W.F.St. entschieden, daß Pola zum festen Platz zu erklären ist und auch bei Rücknahme Front als Stützpunkt wie Atlantikfestungen bis zum Letzten zu halten ist." -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u> <u>Sonntag</u>	IV)	<u>Chef 3/Skl FL:</u> Vortrag über Bericht brit. Admiralität betr. Durchführung von Geleitzügen nach und von russischen Eismeerhäfen. Danach betragen in letzten Oktobertagen fdl. Verluste lediglich 1 Slop, während 3 dt. Uboote und 1 BV 138 vernichtet sein sollen. <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über angelsächsischen Druck auf de Gaulle, Betätigung rotspanischer Elemente in Südfrankreich Einhalt zu gebieten. -----
	V)	<u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Die engl. Heeresgruppe setzte am gestrigen Tage mit starken Inf.- und Panzerkräften die Durchbruchsversuche gegen die Moerdijk-Brücken fort. Der Feind erzielte gegen die abgekämpften Divisionen der 15. Armee Einbrüche. Die Kämpfe sind im vollen Gange. In dem Maasbrückenkopf Huisden konnten ebenfalls Feindeinbrüche nicht verhindert werden. Die tapfere Besatzung von Walcheren setzte ihren Kampf gegen den weit Überlegenen und konzentrisch angreifenden Feind fort. Der Feind kämpfte weitere deutsche Stützpunkte nieder. Bei Arne-muiden konnten alle Feindangriffe aufgefangen und abgeriegelt werden. Gegen den Maasbrückenkopf westl. Venlo erhöhte Spähtrupp-tätigkeit und starker Lufteinsatz. Bevorstehender Großkampf wahrscheinlich. Im Raum Germeter halten die wechselvollen Kämpfe an, eigener Angriff erzielte Bodengewinn. In den Vogesen halten die schweren Kämpfe zwischen Baccarat und Gérardmer an. Der Schwerpunkt der Angriffe liegt in Raum St. Dié. Der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Sonntag</u>		Kampf in diesem Gebiet hat sich zu einer Abnutzungsschlacht entwickelt, die deutsche Kräfte binden soll. In den Brennpunkten der Kämpfe wurden die unterlegenen deutschen Truppen trotz aller Tapferkeit nach Osten zurückgedrückt. <u>Italien:</u> Trotz gebesserter Wetterlage nur Kampfhandlungen von örtl. Bedeutung. <u>Balkan:</u> Bulgarische und russische Kräfte versuchen weiterhin, durch Vorstoß aus den Räumen Kumanovo - Pristina nach Westen den Rückzug unserer Verbände aus dem Südbalkan abzuschneiden. In heftigen Kämpfen wurde bisher diese Absicht des Gegners vereitelt. An der dalmatinischen Küste verlaufen die Absetzbewegungen in das Landesinnere unter Kämpfen im wesentlichen planmäßig. Die Besatzung von Sibenik kämpft sich nach Norden durch. <u>Ostfront:</u> Russische Verbände drangen erneut in die Vorstädte von Budapest ein und wurden wiederum nach Süden zurückgeworfen. Zwischen Budapest und der Theiß gingen in erbitterten und verlustreichen Kämpfen die Städte Cegled, Abony und Szolnok verloren. Im Raum von Ungvar verhinderten Schlamm und Regen jede größere Kampftätigkeit. Nördl. dieses Raumes wurden an mehreren Stellen russische Angriffe abgewiesen. Der Kampf um Goldap geht erfolgreich weiter.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Bei H.Gr. Nord dauert die Großschlacht an. Im wesentlichen wurden alle Feindangriffe unter Abschluß von 37 Panzern abgeschlagen. Die Angriffe dehnten sich auch auf bisher noch ruhige Fronten aus. Auf Sworbe beiderseitige Aufkl.Tätigkeit. Ob.d.M. stellt fest, daß Scheldemündung sich in Feindeshand befindet. Damit steht Hafen von Antwerpen in kurzer Frist zur Verfügung Gegners. Bedeutung dieser Tatsache kann garnicht überschätzt werden. Ob.d.M. ist nicht überzeugt, daß Heer in allen beteiligten Instanzen so gehandelt hat, wie es für Verteidigung der Scheldeufer notwendig gewesen wäre. Auch Chef OKW hat sich beklagt, daß in dieser Beziehung nicht alles geschehen sei. Für Kriegsmarine bleibt nur Bekämpfung fdl. Nachschubs durch Minen und Kleinkampfmittel. Ob.d.M. befiehlt A.d.K. für 8/11. zum Vortrag. Gegen Hafen Antwerpen selbst kommt Einsatz von V 1 und V 2 in Frage.
VI)		----- Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Feindluftlage und eigenen Flugzeugstärken Ende Oktober. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 Sonntag		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
		I) Betr. <u>ELM</u>:
		SVK meldet, daß im Raum Oslo 2 ELM F 634 (J.TL ZEE) geborgen sind, die 28. oder 29/10. mit ZE-Einstellung 14 Tage geworfen wurden.
		Skl drahtet an Mar.Rüst / S Wa, Chef Mar.Rüst, nachr. SVK und MOK Ost:
		"Auffindung weiterer 2 ELM/F 634 bei Oslo zeigt, daß Gegner diese Type wahrscheinlich schon in größerem Maße einsetzt. In gleicher Richtung deuten Oktober-Verluste der Räumfahrzeuge VS 906, VS 909, M 584 und Schulschiff "Katrepel" im westlichen Kattegat. Tieftonräumgeräte und Einrichtungen müssen ohne weitere Verzögerung eingesetzt werden, evtl. improvisiert. Evtl. Versuche müßten mit höchster Dringlichkeitsstufe unverzüglich durchgeführt werden." -----
		II) Betr. <u>Nordraum</u>:
		"Tirpitz" meldet:
		1.) Vermessung und Überprüfung Passierbarkeit Finsnesrinne abgeschlossen. Passierbarkeit wird bestätigt. Im Bedarfsfalle müssen kurzfristig an zwei Stellen noch zusätzlich je eine Fahrwasserboje ausgelegt werden. Beobachtung ergibt normalerweise durchgehend Nordstrom. Also günstig zur Fahrtrichtung.
		2.) Welle Mitte und Stb. sind klar. Welle BB bleibt unklar. - Rudergeschirraum BB ist gelenzt. Rudergeschirraum Stb. beim Lenzen. Ruderanlage Stb. wird voraussichtlich bestimmt, Ruderanlage BB möglicherweise klar."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Passierbarkeit Finsnesrinne interessiert für den Fall, daß Südverlegung des Schiffes innerhalb Schären in Frage kommen sollte.

		III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u>
		Adm. F.H.Qu. teilt mit:
		"Bezüglich Zerstörung Hafen Rotterdam hat Führer entschieden, daß Belange Kriegsmarine zu berücksichtigen sind und mit Sprengungen noch nicht zu beginnen ist. Chef W.F.St. sieht für Rotterdam keine akute Gefahr und hält bisher befohlene 12 Stundenfrist für auszeichnend."
		Skl erteilt MOK Nord, nachr. Adm. Niederlande, entsprechende Unterrichtung mit Weisung:
		"Es muß sichergestellt sein, daß trotz hier befohlener Berücksichtigung Belange und Aufgaben Kriegsmarine Hafen restlos zerstört wird, bevor er in Feindeshand fällt."

		IV) <u>Betr. SO-Raum:</u>
		6/Skl beantragt für beschleunigten Transport von dringendem Nachschub für Wetterwarte und Wettertrupp Chania - Kreta von Wien oder einem anderen Flugplatz eine Transportmaschine nach Kreta. Anforderung der Wetterwarte Chania erfolgt im Auftrage Kdant. des festen Platzes Kreta.
		Skl unterrichtet OKL Füstb. mit Bemerken:
		"Die Artillerie in Kreta voll gefechtsfähig zu machen, ist entscheidend für die Verteidigungskraft der Festung. Es wird von hier bezweifelt, daß bei gegebener Lage Aufgabe von Skoplje oder Pristina mit Ju 52 durchzuführen ist. Schnelleres und gut

Tag Uhrzeit	Ort- Wetter	Vorkommnisse	56
<u>5.11.44</u> <u>Sonntag</u>		bewaffnetes Flugzeug (Transport He 111) erscheint erforderlich. Kurierstaffel OKM verfügt nicht über derartiges Flugzeug. Es wird daher gebeten, den Inspizienten des Verbindungsflugwesens zu beauftragen, diese Aufgabe zu übernehmen und unmittelbar Verbindung mit 6/Skl aufzunehmen." ----- L a g e 5/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe wurde fdl. Aufklärungsvorstoß abgewiesen. Geleit- und VP-Dienst war durch Wetterlage erheblich behindert. Im Raum Windau - Sworbe sind 9 S-Boote, 5 AF und 4 R-Boote KB. Geleite wurden planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind 2.260 ts Munition, 2.664 ts Geräte und 1 Kraftfahrzeug nach Libau zugeführt. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 35 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geleite ohne besondere Vorkommnisse. U-Jagd wurde durch 18.Vpfl. und 2. Gruppe 11. L-Flottille planmäßig durchgeführt. 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Bewachungspositionen vor westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Minenräumdienst erfuhr aus gleichem Grunde Einschränkung.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u>		KMA-Sperre I A 4 ist mit Sperrstück aus 196 Minen südlich Säby zweireihig geworfen. Der in Aalborg-Bucht durch Minentreffer beschädigte dänische D. "Phönix" ist aufgesetzt. Besatzung geborgen. S-Bootsbegleitschiff "Wißmann" mit 6 S-Booten marschiert von Frederikshavn nach Kr'sand Süd. "Karl Galster" mit Chef 5.Zfl., "Ihn" und "Beitzen" marschieren nach Oslofjord zur Geleitaufnahme 1. Transportstaffel 560. V.Gr.Div. In der Nacht zum 5/11. sind laufend Einflüge fdl. Flugzeuge in den Raum Skagerrak bis Aalborg ohne Landberührung ^{gemeldet}, vermutlich Verminung. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei 16. Gruppe ist nur ein Flugzeug aufgetreten. Abends wurden Flottillenführer "Baku" und 3 Zerstörer im Poljarnoje-Bereich in See beobachtet. Funkverkehr im Nordmeer läßt weiterhin Anwesenheit englischer Einheiten vermuten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Sonntag</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Polarküste:</u> F. Qu. Stab Admiral Polarküste hat nach Finnfjordbotn verlegt. Führungsstab bleibt zunächst beweglich zwischen Frontstellen mit Stützpunkten Alta, Tromsø und Finnfjordbotn. Nach Besetzung Lyngenstellung wird Finnfjordbotn gleichfalls Standort für Führungsstab. Über den Lyngenfjord sind vom 11. - 31/10. in Richtung Ost - West 509 Fahrten mit 9.973 Menschen, 209 Pferden, 1640 LKW, 779 PKW und Krädern, 12 Panzern, 97 bespannten Fahrzeugen, 20 Geschützen und 1.394 ts Wehrmachtsgut, in Richtung West - Ost 492 Fahrten mit 3.492 Menschen, 732 LKW, 324 PKW u.a. durchgeführt. Aus übrigen Norwegenbereichen sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Nach Norden wurden 44, nach Süden 26 Schiffe geleitet. ----- III. Bereich M O K N o r d : ===== 1) <u>Deutsche Bucht:</u> Ergänzende Schadensmeldung über den Luftangriff auf Hamburg vom 4/11. s. Fs. 1125. Bericht der KMD Hamburg ist an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM weitergeleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Sonntag</u>	2) <u>Holland-Raum:</u>	Wegen stürmischen Wetters sind Schiffsbewegungen nicht zu verzeichnen. Auch für die Nacht zum 6/11. erlaubt Wetterlage Durchführung von Geleiten nicht. VP-Positionen bleiben unbesetzt. F.d.Mot. meldet, daß Übersetzverband unter Flankensicherung durch 9 AF-Boote Teile Fallschirm-Rgt. 6 von Dintelsaß nach Dordrecht überführt hat. Im Hafen Dintelsaß ist M 3447 nach 15 cm Treffer gesunken, M 3444 beschädigt. 3 Boote L.A-Flottille wurden in Zejpe durch leichte Waffen und Granatwerfer beschossen. Auslaufen war aus Wettergründen nicht möglich. AF-Boote haben Feuerüberfälle auf Gegner-besetzte Orte durchgeführt. Sonderstab Becker hat in der Nacht zum 4/11. über den Waal von Süden nach Norden 543 Soldaten, 18 Geschütze und Fahrzeuge usw., von Norden nach Süden 893 Soldaten, 5 Geschütze und Fahrzeuge usw. übergesetzt. Alarmflakbatterie Veere ist seit 2/11. gegen Landziele erfolgreich eingesetzt. Am 5/11. ist Transportleitstelle durch Rheinflottille und Funkstelle durch Seeko. Veere eingerichtet. Auf Walcheren ist Feind bei Domburg weiter vorgegrungen. Letzte Stützpunkte in Vlissingen sind gefallen. Lage ostwärts der Stadt ist noch unklar. Einbruch über Soedam ist abgeriegelt. Starkes fdl. Artl.Feuer liegt auf Domburg, Hafen Middelburg sowie Raum Nieuweland und Kleverskerke. Vom 4/11. 2100 Uhr werden angeblich fdl. Fallschirmabsprünge im Gebiet WNW-lich Arnheim gemeldet. Es wird Agentenabsetzung oder Versorgung vermutet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	58
<u>5.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Monatsmeldung über Sicherungstätigkeit für Oktober s. Anlage zu Tageslage. Als Erfolg ist Abschuß von 4 Flugzeugen, Versenkung von 12 S-Booten und Räumung von 28 Grundminen gemeldet. ----- IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 15. Gruppe wurden 26, im Bereich 19. Gruppe 28 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. 2 Ortungen sind in AM 9480 und AL 5519 gemeldet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 3 HS-Boote und einä Kümoose haben Personal- und Materialtransport von Lorient nach Quiberon durchgeführt. Feindliche Bunker NO-wärts Cordemais wurden durch 2 HS-Boote beschossen. 2 Bunker wurden schwer beschädigt, 5 Feindpanzer drehten ab. In La Rochelle hat am 4/11. eigener Angriff mit starken Kräften und Artl.Unterstützung fdl. Stellungssystem beiderseits Ballon in 2 km Breite durchstoßen und Feindstellungen nach Norden und Süden aufgerollt. Ballon wurde gegen zähen Widerstand genommen. Zahlreiche Feldbefestigungen und Kampf- anlagen des Gegners sind gesprengt. Eigene plan- mäßige Absetzbewegung blieb vom Gegner ungestört. Gefangene, Waffen und Gerät wurden eingebracht, Versorgungsgut in großen Mengen erbeutet, darunter 90 Stück Großvieh und 14 Pferde. Eigene Verluste: 14 Verwundete.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u>		In Gironde-Nord ist Evakuierung der Zivilbevölkerung aus NW-lichem Sicherungsgebiet reibungslos durchgeführt und beendet. In Gironde-Süd ist vom 6/11. 0800 Uhr bis 10/11. 1400 Uhr Waffenruhe vereinbart, um Evakuierung der Zivilbevölkerung fortzusetzen. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> 6 M-Boote wurden mit Gerät in Höhe San Remo am 4/11. tagsüber unter Zerstörersicherung festgestellt. Zerstörer beschossen Küste im Bereich Ventimiglia und Bordighera, liefen nach Beschuß durch Heeresbatterie nebelnd ab. LB-Erkundung von Livorno ergab keine ungewöhnliche Belegung. Zahl der S-Boote und kleinen Landungsmittel hat gegenüber 19/10. abgenommen. Auch Belegung von Ancona erbrachte keine neuen Erkenntnisse. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst ist planmäßig durchgeführt, keine Feindberührung. NO-wärts der Lido-Einfahrt sind weitere 60 KMA ausgelegt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Sonntag</u>		59 VI. Bereich M a r i n e g r u p p e S ü d : ===== 1) <u>Adria:</u> Durch 3 Angriffe viermot. Bomber wurden Hafen und Werftanlagen von Fiume schwer beschädigt. TA 21 ist an der Pier gekentert, G 104 und ein Schlepper sowie Minenschiff "Kiebitz" sind gesunken. Werft wurde schwer getroffen, Ölbestände brennen. Bei Angriff auf TA-Boote bei Fiume wurden am 3/11. nachm. ein Abschluß bestimmt, am 4/11. früh 2 Abschüsse wahrscheinlich erzielt. Da Räumung Durazzo in Kürze beabsichtigt ist, ist endgültige Verminung und Sperrung des Hafens begonnen. Bei Abwehr von Feindvorstößen im Raum Cattaro - Cetinje sind eigene Verluste eingetreten. Riegelstellung SO-wärts Puka ist wieder gewonnen. Ein MFP wurde am 5/11. nachm. auf Tarnplatz bei Fiume durch 3 Volltreffer beschädigt und auf Strand gesetzt. Hafen Susak wurde wiederholt von Jabos angegriffen. Hafeneinrichtungen wurden beschädigt. Ein Tankleichter und ein Mot.Segler sind gesunken. 2) <u>Ägäis:</u> Inselkommandant Milos meldet in der Nacht zum 5/11. Störungsfeuer fdl. Schiffsartl. in eigenen Abschnitten. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Am 5/11. setzte der Gagner Kreuzer- und Zerstörerbeschuß auf unsere Batterien und Stellungen fort. Außerdem lagen Bomben- und Bordwaffenangriffe von Flugzeugen auf unseren Riegelstellungen. Verluste sind nicht eingetreten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
5.11.44 <u>Sonntag</u>		Kleingeleit mit einem Mot.Segler wurde auf Marsch von Leros nach Rhodos durch 2 Zerstörer angegriffen. Mot.Segler ist vernichtet, Geleitboot GD 98 ist unbeschädigt in Piscopi eingetroffen. HVO zu Heeresgruppe E meldet letzte Abflugmöglichkeit von Flugplatz Skoplje in der Nacht zum 8/11. Abtransport des U- und S-Bootspersonals von Skoplje ist 5/11. beendet. Kurierstaffel des OKM wird jetzt zum Abflug der Spezialisten ab Pristina eingesetzt. Admiral Kgis hat als abschließendes Ergebnis folgende Transportleistung der Kriegsmarine im Zuge der Inselräumung und Festlandüberführung vom 23/8. bis 23/10. gemeldet: 37.138 Mann, darunter 5.978 Kranke und Verwundete durch Laz.Schiffe, 374 Geschütze, 11 Panzer, 2.104 Pferde, 760 Kraftfahrzeuge, 1.174 sonstige Fahrzeuge und 29.981 ts Gerät. Von dem Personal sind nur 380 Mann in Verlust geraten. An Gerät sind verloren 60 Geschütze, 8 Panzer, 156 Kraftfahrzeuge, 34 sonstige Fahrzeuge und 12.296 ts Gerät. Personalverluste belaufen sich mithin nur auf 1 % dank hervorragender Haltung der Sicherungsfahrzeuge und Führung. Materialverluste beziffern sich auf rund 30 %. Hierbei sind mit wehender Flagge durch Flugzeug-, Uboots-, Kreuzer- und Zerstörerangriffe, durch Minentreffer untergegangen: 1 Zerstörer, 4 T-Boote, 1 Minenschiff, 1 R-Boot, 1 LS-Boot, 3 U-Jäger, 4 KFK, 10 Führen, 13 VP-Boote. Dabei sind 641 Offiziere, U.O. und Mannschaften gefallen. Vom Transportraum aus 52 Schiffen mit 27.230 BRT sind 29 Schiffe mit 19.434 BRT gesunken, darunter gesamte Mittel- und Großtonnage. Der Rest von 23 Schiffen mit 7.794 BRT ist zur Verblockung der Häfen von uns versenkt worden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
5.11.44 Sonntag		Betreuung Restfestungen erfolgt durch Gruppe Süd direkt. Rückführung der Marine-truppen auf Festland wird von Auffangstab MVO zu Heeresgruppe E durchgeführt. Skl hat Bericht des Adm. Ägäis an OKW / W.F.St. Op, OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM übermittelt. 3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----	
		VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====	
		U 1199 ist aus Atlantik in Bergen eingelaufen. Boot hat insgesamt 50 Tage unter Wasser gestanden, davon 31 im Op.Gebiet zwischen Peter Head und Aberdeen. Boot hat am 21/10. einen Frachter von 8.000 BRT in AN 0131 versenkt, im übrigen wegen schlechter Horchbedingungen und Nebel nur geringen Verkehr festgestellt. Boot meldet starke U-Jagd, jedoch ungeübt, Flachwasser bester Schutz. Letzte Erfolge in diesem Gebiet wurden 1940 erzielt.	
		Im Nordmeer liegen von Gruppe "Panther" Meldungen nicht vor. In der Nacht zum 6/11. ist LB-Aufklärung von Murmansk vorgesehen.	
		Op.d.M. hat befohlen, daß Gruppe Mitte mit 7 Booten ab 6/11. dem FdU.Nordmeer unterstellt wird.	
		Im Finnenbusen besetzt U 679 Op.Gebiet westl. Baltisch Port. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u> <u>Sonntag</u>		VIII. Luftkriegführung. ----- <u>Westraum:</u> LB-Erkundung am 4/11. ergab in Vlissingen gegen- über 2/11. keine Veränderungen. Vor dem Hafen standen 5 Minensucher in Fahrt. An den Hafenanlagen von <u>Antwerpen</u> sind Zerstörungen nicht erkennbar. Ver- bindungsschleuse zwischen Kanalhafen und Alberthafen ist unversehrt. In Süd- und Alberthafen sind etwa 100 Schleppkähne auszumachen. Fdl. Einsatztätigkeit von Bedeutung ist nicht gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Ab 1000 Uhr haben etwa 1.000 viermot. Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz über Scheldemündung ein- fliegend Angriffe in den Räumen Wetzlar, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Mainz, Ludwigshafen, Mannheim, Kai- serslautern und Karlsruhe durchgeführt. Schadens- bericht s. Tageslage. Hervorzuheben sind die starken Gleisschäden, die überall angerichtet wurden. Im beflogenen Raum wurden außerdem Tiefangriffe mit Bomben und Bordwaffen gegen Bahnhöfe und Gleisanlagen durchgeführt. 34 Lokomotiven und zahlreiche Wagen sind beschädigt. 3 - 400 britische Kampfflugzeuge haben Angriffe im Raum Wuppertal - Düsseldorf sowie in Remscheid durchgeführt. Einzelheiten stehen noch aus. Im Laufe des Tages haben etwa 550 Jabos, Auf- klärer und schnelle Kampfflugzeuge zwischen Nordsee und Bodensee sich betätigt und sind dabei bis zur Linie Bremen - Kassel - Würzburg - Stuttgart - Mühl- hausen vorgedrungen. Schwerpunkt der Angriffstätigkeit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 Sonntag		lag über rheinischem Industriegebiet sowie Mannheim und Karlsruhe. Nachmittags haben 120 Marauder in den Räumen Bingen, Mannheim und Landau Bordwaffen- und Bombenangriffe durchgeführt. Im Rahmen dieser Angriffe wurde Eder-Talsperre durch 11 Jäger angegriffen, ohne daß Staudamm und Kraftwerk getroffen wurden. Flak hat bei diesen Einflügen aus dem Westen insgesamt 10 Abschüsse gemeldet. Im holländischen Kampfgebiet waren 77 Jabos und schnelle Kampfflugzeuge sowie Jäger zur Unterstützung der Truppe eingesetzt. Aus dem Süden sind vormittags etwa 4 - 500 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Industrieziele im Großraum Wien eingeflogen. Siemens-Halske-Werke wurden schwer getroffen, weitere Werke schwer beschädigt. In den Hafenanlagen an der Donau sind zahlreiche Gleise und Verladeeinrichtungen zerstört. Da angenommen wurde, daß Einsatz gegen Hydrierwerke in Oberschlesien gerichtet sei, kam Einsatz von 585 eigenen Jagdflugzeugen nicht zur Feindberührung. Ein Jagdgeschwader aus der Kampffront im Südosten erzielte 4 Abschüsse. In der Nacht zum 6/11. wurde Stuttgart 2-mal von je 30 Mosquitos angegriffen. 70 Einzelflugzeuge haben im westlichen Teil des Reichsgebietes einzeln Bomben geworfen. Aus dem Süden sind 30 Flugzeuge in den Raum Marburg an der Drau, offenbar zur Agentenversorgung, eingeflogen. Von 22 eigenen Nacht-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44 <u>Sonntag</u>		jägern wurden 2 Abschüsse erzielt. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Am 4/11. blieben die üblichen Feindeinsätze ohne besondere Ergebnisse. In der Nacht zum 5/11. waren 19 eigene Nachtschlachtflugzeuge im Raum Bologna mit Erfolg eingesetzt. -----
		<u>Ostraum:</u>
		Am 4/11. waren an der Ostfront 271 eigene und 770 Feindeinsätze mit 3 Verlusten und 3 Abschüssen, in der Nacht zum 5/11. 6 eigene und 30 Feindeinsätze gemeldet. -----
		IX. Lage Ostasien. =====
<i>Voritz</i> <i>Adm.</i>		Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.
		Chef Stl. <i>[Signature]</i>
<i>Adm. f. b. V.</i> <i>A.</i>		+ 1 Stl. <i>[Signature]</i>
		I a <i>[Signature]</i>
		I b <i>[Signature]</i>
		I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 62
6.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Japanische Regierung hat zum Jahrestag Verkündigung großasiatischen Manifests Erklärung abgegeben, es sei traditionelle Politik Japans, den auf international. Gerechtigkeit begründeten Weltfrieden dadurch herzustellen, daß Ostasien stabilisiert werde und alle Nationen den ihnen zukommenden Platz einnehmen. Die japan. Regierung sei entschlossen, die Zusammenarbeit mit den Ländern Großasiens weiter zu stärken, sie völlig von den Fesseln der USA und England zu befreien und dadurch die Errichtung eines Großasiens zu fördern, das auf der Souveränität und Unabhängigkeit eines jeden Landes basiert sei. Es solle eine gerechte Weltordnung errichtet werden, in der die Unabhängigkeit und Sonderart eines jeden Landes geachtet werde. Jranische Ölfrage beunruhigt Gemüter nach wie vor. Nach Tass hat Jran-Regierung beschlossen, Delegation nach Moskau zu schicken, nach United Press sollen in den nächsten Tagen Besprechungen zwischen UdSSR, den USA und Großbritannien stattfinden. "Times" bedauern, daß Rußland in dieser Angelegenheit vorgegangen sei, ohne sich mit seinen Verbündeten zu besprechen. Roosevelt und Hull haben ebenso wie Churchill und Eden eine Einladung der französischen Regierung erhalten nach Paris zu kommen. In Rumänien und Finnland wird russischerseits Nichterfüllung einzelner Klauseln der Waffenstillstandsabkommen behauptet. In einigen finnischen Garnisonen sollen lt. englischer Presse aus Anlaß Entwaffnung der Truppen blutige Zusammenstöße vorgekommen sein. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr. ===== Anwesend: Flottenchef, Kmdr.Adm. U-Boote u. AdK. I.) Im Rahmen <u>Luftlage</u> wird Ergebnis gestriger Luftbilderkundung (s.KTB 5.11.) vorgetragen. Ob.d.M. wünscht einwandfreie Erkundung Antwerpens, um festzustellen, welche Auswirkungen Schleusenzerstörung tatsächlich gehabt haben, damit ggf. dem Führer Einsatz besonderer Kampfmittel vorge schlagen werden kann. II.) <u>I a / 1.Skl.:</u> MOK Norwegen weist mit allem Ernst auf Gefahr hin, die in vorgesehenem Abzug letzter Heerestruppen von Jnsel Rörvik besteht. Rörvik ist für Anlandungen gut geeignet und außerdem durch LL-Truppen gefährdet. Es stellt auf Weg Drontheim - Bodö besonders schwache Stelle dar und kann gegnerischer Ansatzpunkt für Unternehmung werden, die gesamten Nordnachschieb mit geringsten Mitteln unterbindet. MOK Norwegen hat bei W.Befh.Norwegen beantragt, gemäß den in Führerweisung 40 für den Schutz wichtiger Jnseln erlassenen Bestimmungen den Jnf.Schutz der Jnsel in alter Stärke wiederherzustellen. MOK Norwegen soll Skl. sofort ins Bild setzen, falls Antrag nicht entsprochen wird, damit Skl. sich einschalten kann. III.) <u>Chef Skl. Adm. Qu.:</u> a) OKW hat befohlen, daß 10 %ige Abgabe der Wehrmachtteile in monatlichen Raten erfolgt,

(32)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		
(33)		b) Chef Adm. Qu II schlägt vor, den zahlenmäßig bereits eingeschränkten Stab des Marin^{Gruppen-}kommandos Süd solange bestehen zu lassen, wie Rückführung des Adm. Ägäis andauert. Endgültige Auflösung würde voraussichtlich in 4 - 5 Wochen erfolgen können. Ob.d.M. ist einverstanden.
		IV.) Ob.d.M. ordnet an, daß Kdr. Admiral U-Boote im November mindestens 7 000 cbm Dieselöl zugewiesen erhält, damit Ausbildungsaufgaben in stärkerem Maße fortgesetzt werden können, um zur Jn-dienststellung der neuen U-Boote den Anschluß nicht zu verpassen.
		Adm. Qu. wird Durchführung veranlassen und Rückwirkungen auf andere Verbraucher prüfen und melden.
(34)		Ob.d.M. befiehlt: außerdem, daß von den 15 abgegeben^{abgegeben} Fangbooten der U-Bootsausbildung 4 namentlich bezeichnete am 10.12. an Kdr. Adm. U-Boote zurückgegeben werden müssen. <u>Jm kleinen Kreis:</u>
		V.) <u>I a / 1. Skl.:</u>
		a) Nachschubunternehmen für Dünkirchen wird vorbereitet. MOK Nord hat Festungskommandant Dünkirchen um Aufschlüsselung der zur Überführung vorgesehenen 100 to Nachschubgut gebeten.
		b) OKW/WFST hat Antrag Ob. Südwest betr. Verteidigung von Pola wie folgt entschieden:
		1.) Pola ist als Seefestung zu verteidigen und auch gegen starke Angriffe bei einer Großlandung zu halten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		2.) Ob oberste Führung sich je nach Lage für Aufgabe Pola entscheidet, bleibt offen und darf durch die Heeresgruppe keiner unterstellten Dienststelle auch nur angedeutet werden. Weitere Bearbeitung übernimmt Adm. Qu II. Gruppe Süd nachr. Adm. Adria erhalten von 1.Skl. Weisung, marineseitige Forderung für Ausbau der Festung Pola sowie Ausdehnung des Festungsbereichs baldmöglichst zu melden.
(35)		VI.) <u>Chef 3/Skl.:</u> Amerikanische Flugzeuge haben von Indien aus Singapur angegriffen. 3.Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine aus Lagebeurteilung Luftwaffenführungsstab/Fremde Luftwaffe W vom 5.11. Ausfertigung gem. 1.Skl. 33038/44 gkdos. in KTB Teil D Heft VIII a. Danach sollen u.a. Vorbereitungen der feindlichen Luftwaffe für bevorstehende Operationen im Westraum sich in Zuführung alliierter Nahkampfkkräfte sowie Lufttransportverbände von Großbritannien nach Belgien/Nordfrankreich abzeichnen. Oberbefehlshaber USA-Luftwaffe, General Arnold, ist in Europa eingetroffen. In beschränktem Umfange ist auch mit Luftlandeunternehmen vom Kontinent aus zu rechnen.
		VII.) <u>I a / 1.Skl.:</u> Zum Abtransport russischer Güter aus Schweden werden 14 finnische Schiffe eingesetzt. Ausw.Amt hält es für erwünscht, daß diese Schiffe versenkt oder aufgebracht werden. Schwedischerseits ist Hilfsaktion für Finnland unter Einsatz weiterer finnischer Schiffe vorgesehen: Ausw. Amt hat an ungestörter Durchführung Jn-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 64
6.11.44		teresse, um in Finnland Freunde für Deutschland zu werben.
(36)		Skl. ist der Auffassung, daß dieses Entgegen-
		kommen für die Durchbringung eigener Forderungen
		ausgenutzt werden sollte. Näheres KTB Teil C Heft
		VIII.
		VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u>
		<u>Westfront:</u>
		<u>Auf der Insel Walcheren</u> geht der Kampf sei-
		nem Erde entgegen. Unter sehr starken Material-
		einsatz öffnete der Feind die Enge von Arnemuiden
		und vernichtete die Masse der dort stehenden eige-
		nen Kräfte. In Middelburg stehen Versorgungs-
		truppen und Alarmeinheiten im Kampf gegen angrei-
		fenden Panzerfeind und zahlreiche Terroristen.
		<u>Die Abwehrschlacht südl. der Maas</u> dauerte auch
		am 5.11. in unverminderter Heftigkeit an. Es ge-
		lang dem Feind, die südl. Willemstad und südl. Moer-
		diyk stehenden Kräfte voneinander zu trennen.
		Der erstrebte Durchbruch auf Moerdiyk konnte bis-
		her verhindert werden.
		<u>In Brückenkopf Huisden</u> durchstieß der Feind
		an mehreren Stellen die Front und drang gegen
		Abend in Huisden ein. Trotz starken Jabo-Einsatzes
		des Gegners konnte die Masse der schweren Waffen
		auf das Nordufer der Maas zurückgeführt werden.
		<u>In großen Maasbrückenkopf westl. Veznlo</u>
		wurden starke Feindangriffe verlustreich für den
		Gegner abgewiesen.
		<u>In Einbruchsraum Germeter</u> gewann der eigene
		konzentrische Angriff gegen den zäh kämpfenden
		Feind gut Boden und führte zur Abschnürung der
		in der Tiefe des Einbruchsraumes stehenden Feind-
		kräfte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		<u>In den Vogesen, besonders im Raum St.Dié</u> halten die schweren Kämpfe an unverminderter Stärke an. <u>Italien:</u> <u>Im Raum südl. Bologna</u> starke Art. und Kampf-fliegertätigkeit unter Einsatz von Nebel- und Phosphor. <u>Ostw. der Straße Florenz, Forlì</u> konnte der Gegner nach starken Angriffen Gelände gewinnen. <u>Balkan:</u> <u>In den Räumen Kumanovo und Pristina</u> ist der Feind mit starken Kräften unter Einsatz von Schlachtfliegern und Panzern zum Angriff angetreten und konnte Einbrüche erzielen. Da die Rückzugsstraße für die Truppen aus dem südlichen Balkan nahe an dieser Front verläuft, ist die Lage gespannt. <u>Aus Sibenik</u> kämpften sich unsere Verbände auf Drnis zurück. Die eigenen Verluste waren empfindlich. Durch zahlreiche Streckensprengungen im Raum <u>Brod- Sarajevo</u> ist die Versorgungslage für H.Gr.E. gespannt. <u>Ostfront:</u> <u>Südl. Budapest</u> trat der Feind noch nicht zu dem erwarteten Großangriff auf die ungarische Hauptstadt an. Ein von Osten nach Westen in die tiefe Flanke des Feindes geführter eigener Angriff mit Pz.Divisionen machte gute Fortschritte. <u>Bei Szolnok und westl. von dieser Stadt</u> stehen die deutschen Truppen in schweren Kämpfen mit dem überlegenen Gegner. Operative Durchbrüche des Feindes konnten verhindert werden. <u>Zwischen Ungvar und den Karpaten</u> griff der Feind in 10 km Breite an. Die eigene Truppe erzielte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		einen vollen Abwehrerfolg. Am Dukla-Pass wurden Feindangriffe abgewiesen. <u>Goldap ist wieder fest in deutscher Hand.</u> <u>An der Memelfront, vor allem im Raum Tilsit</u> wurden feindl. Übergangs- und Angriffsvorbereitungen erkannt. <u>Bei H.Gr.Nord</u> hielt die große Abwehrschlacht auch am 10 .Tage in unverminderter Stärke an. Während im Raum ostw. <u>Libau</u> ein voller Abwehrerfolg erzielt wurde, gelang es den Sowjets <u>im Raum Autz</u> mit frisch herangeführten Verbänden einen Einbruch von 10 km Breite und 1 - 3 km Tiefe zu erzielen. Da eine Abriegelung bisher noch nicht an allen Stellen geglückt ist, ist die Lage äußerst gespannt. Der bedrohten <u>Front im Raum Autz</u> werden Kräfte aus den Stellungen von Tuckum zugeführt, die dadurch bedenklich geschwächt wird. Die in beiden Angriffsräumen verfügbaren sehr starken Feindkräfte werden es dem Gegner ermöglichen, den Druck noch eine gewisse Zeit im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten . Da sich infolge des ungleichen Kräfteverhältnisses und der für die H.Gr. Nord schwierigen Nachschubverhältnisse die beiderseitige starke Abnutzung bei der eigenen Truppe sehr viel spürbarer auswirkt als beim Gegner, muß in der nächsten Zeit weiter mit zunehmender Verschärfung der Lage an dieser Front gerechnet werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Auf Weisung MOK Ost sind T 16 und T 20 von 3. T-Flottille , die bisher zur Verfügung 2.Kampfgruppe standen, für Geleitedienst zwischen Libau und Gotenhafen an BSO abgezweigt. b) Wegen Ausfall von "Beitzen" hat MOK Ost sofortige Zuteilung von T 33 zur Sicherung der Truppentransporte zwischen Oslo und Aarhus befohlen. Für SVK- Versuche wird ein Boot des HKT von 1.Skl. erbeten. Skl. hat entsprechend verfügt. Ersatz für "Beitzen" ist für Zeit vom 6. - 11.11. zu stellen. II.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> MOK Nord hat am 2.11. vorgeschlagen, Luftwaffe zu Verminung Westerschelde in Qu.AN 8766, 8765 je unteres Drittel, 8768 oberes Drittel mit 100 LMB ohne DM und BM 1 000 einzusetzen und gleichzeitig Einsatz durch Bombenabwürfe auf Zeebrügge zu verschleiern. Ferner war vorgeschlagen, AN 8758 zu verminen um damit gleichzeitig Anmarschweg nach Ostende zu stören und zwar mit LMB aller Zündungsarten einschließlich DM 1. MOK Nord beabsichtigt Einsatz von S-Booten für Minenaufgaben zunächst nicht, solange im Scheldegebiet lohnende Torpedoziele zu erwarten sind. Skl. hat am 3.11. entschieden, daß Luftwaffe wegen anderweitiger Aufgaben für vorgeschlagenen Einsatz jetzt ^{nicht} zur Verfügung steht, daß Verminung der Schelde durch Luftwaffe außerdem für unzumutbar gehalten wird, wegen Ungenauigkeit im Abwurf und Gefährdung der benachbarten Gebiete für Seeoperationen. Die in Betracht kommenden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44 (38)		BM 1 000 werden sofort nach UES-Ablauf scharf und werden daher wahrscheinlich in wenigen Tagen verlustlos geräumt werden können. Skl. hält wirksame Sperrung der Schelde durch breiträumige Verminung etwa folgender Gebiete für möglich: 1.) Wielingen zwischen den Sperrern Flandern IV - VI und südlich Ribzand bis westlich Zeebrügge mit etwa 300 LMB/SM 1 ZE III als VW, ZK. 2.) Westerschelde, englische Schifffahrtsroute Y überdeckend als etwa 6 sm breiter Streifen von westlich Westhinder Heultonne bis Wandelaar mit etwa 400 LMB/SMA 2 ZE III als VW, ZK und 100 LMB/S mit DM 1. 3.) Steendiep von Ostbanjaard bis Deuerloo, die Zufahrten des Westgats, der Osterschelde, des Ostgats und von Deurloo überdeckend mit etwa je 150 LMB/S MA 2 und M 1. Durchführung dieser Verminungen kann nur durch S-Boote in wiederholten Einsätzen erfolgen. Kürzeste eingestellte Scharfwerdezeit von 30 Tagen ermöglicht unverändertes Operieren über bereits geworfene Minen; bis zum Ablauf dieser Frist müßte Auslegung in Gebieten zu 1 - 3 beendet sein. Gebiet Westerschelde kann auch weiterhin von S-Booten überlaufen werden. Absicht mit S-Booten zunächst Torpedoeinsätze zu fahren, solange noch erfolgreich, wird zugestimmt. Bis zum Wirksamwerden dieser VW-Sperren ist mit Wirksamkeit bisheriger Sperren zu rechnen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44	III.)	<i>Bruch</i> Betr. <u>MOK West</u> :
(39)		a) Freg.Kpt.v.Berger meldet Festung Gironde-Süd befehlsgemäß übernommen. Seebahnhof Le Verdon wird planmäßig gesprengt. Hierfür Evakuierung von etwa 1 000 Einwohnern aus Umkreis von 2 - 3 km und Räumung eigener Versorgungseinrichtungen notwendig. Maßnahmen sind im Zusammenhang mit Gesamtevakuiierung aus Festung und Festungsvorfeld eingeleitet. Sprengung nach 10.11. mit Ablauf vereinbarter Waffenruhe vorgesehen. Für Sofortdurchführung wird ausdrücklicher Befehl erbeten.
(40)		MOK West bezeichnet Unterbrechung von eigenen Versorgungseinrichtungen innerhalb der Sprengwirkung des Seebahnhofs als <i>guten</i> guten ^{guten} Versager, da mit Sprengungsbefehl jederzeit gerechnet werden mußte. MOK West hat angesichts jetziger Lage bei Ob. West Zustimmung zu vorgeschlagenem Sprengungstermin erbeten.
(41)	IV.)	<i>Süd</i> Betr. <u>Ostrau</u>:
		a) Lazarettsschiffe "Tübingen", "Gradisca" und "Freiburg" werden bereits über eine Woche vom Gegner zurückgehalten. Auch Laz. Schiff "Bonn" ist wahrscheinlich ebenfalls eingebracht. Skl. tritt an Ausw. Amt, OKW/Führungsstab mit Vorschlag heran, Feindverhalten durch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	67
6.11.44 (42)		schärfste Protestnote anzuprangern, da Abtransport weiterer Verwundeter aus Ägäis und Adria offensichtlich systematisch verhindert werden soll. Das bedeutet schweren Mißbrauch zulässigen Untersuchungsrechtes. Näheres siehe KTB Teil C, VIII. b) Gruppe Süd übermittelt Meldung Seeko Albanien über Adm. Adria, daß infolge Fahrzeugmangels in Bereich 21. Gebirgs-AK geschlossene Überführung der Marine, besonders der Spezialisten in Frage gestellt ist. Marinetruppen, insbesondere Spezialisten werden für andere Bereiche dringend benötigt. Gruppe Süd regt an, Heeresgruppe E erneut Forderung Beweglichkeit der Marinetruppen entsprechend den Befehlen des OKM, OKW und OKH sicherzustellen und die Marine aus marineeigenen vom Heer beschlagnahmten Transportraum notwendige Beförderungsmittel zur Verfügung zu stellen und unbewegliche bzw. unerfahrene Marinetruppen durch das Heer einzuweisen, zu beraten und zu unterstützen. c) OKL/Führungsstab beabsichtigt Luftmineneinsatz Adria und hat D-Geräte hierfür freigegeben unter Bedingung vorheriger Absprache mit zuständigen Marineführungsstellen. Skl. unterrichtet Gruppe Süd, Adm. Adria und Dt. Mar. Kdo. Jtalien und erklärt sich gegenüber OKL/Führungsstab mit Freigabe D-Gerät für Adria unter genannten Bedingungen einverstanden. V.) Nach Bericht MVO zu Rüstungsstab hat der Führer als Ergebnis 2-tägiger Besprechung mit Reichsminister Speer als wesentlichste Forderung an die Rüstungssteigerung und Konzentration der Flakerzeugung aufgestellt. Führer betrachtet Verstärkung der Flak zum Schutz	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		kriegswichtiger Rüstungsobjekte als das z.Zt. mögliche aber auch wesentlichste Mittel . Aussagen abgeschossener Feindflieger und Urteile maßgebender Persönlichkeiten haben diese Ansicht bestätigt. Sondervollmacht für Durchführung Flakprogramms ist in Aussicht gestellt. Programm wird total geschützt werden und Vorrang auch vor jeglichen Abzügen für das Geilenberg-Programm haben. Program umfaßt im Nahziel nahezu Verdreifachung der schweren Flak und Vervielfältigung der leichten Flak, im Fernziel Vorantreiben wichtigster Entwicklungen z.B. Raketen. Flak ist in absoluter Schwerpunktbildung an den wichtigsten Rüstungsobjekten zu massieren, z.B. in den Räumen der eisenschaffenden Industrie, weiter an Eisenbahnknotenpunkten unter vorübergehendem Verzicht auf Schutz von sonst wichtiger Objekte. ----- L a g e 6.11.44 ===== I.) Bereich M o k O s t : ===== 1. <u>Admiral östliche Ostsee :</u> <u>Feindlage:</u> In AO 5177 wurde russ. Minensucher gepeilt. An Ostküste Sworbe wurde ein Fuga und ein russ. Bewacher auf Südkurs gesichtet. <u>Eigene Lage:</u> Auf Sworbe keine besonderen Vorkommnisse. An Westküste sind 6 KFK, in Jrbenstraße 3 AF eingesetzt. MFP-Geleite nach Sworbe waren wegen Wetterlage nicht möglich. Nachschub ist am 5. durch 2 Vp.Boote und Schlepper

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.54		mit Munitionsdampfer nach Montu durchgeführt.
(43)		Dampfer "Schiffbeck" (2 150 BRT) ist 0330 Uhr bei Ansteuerungstonne Libau infolge Minentreffers gesunken. Geleit- und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 1 377 to Verpflegung, 5 000 to Munition, 173 to Geräte, nach Memel 617 to Munition und 117 to Geräte zugeführt. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 35 Boote, zum Geleiddienst 2 Boote eingesetzt. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Vp.Positionen waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. Ostwärts Anholt sind 2 Minen geräumt. FdZ hat Führung Flottenstreitkräfte im Skagerrak übernommen. "Galster" und "Jhn" stehen im Oslo-Fjord klar für Geleitaufgaben. "Beitzen" muß wegen Schraubenschadens eindocken. "Beitzen" und "Riedel" werden voraussichtlich 9.11. wieder klar. Kreuzer "Köln" entlädt Minen in Tyboroen auf Minentransportschiff "Jrben". Schwed. Flugzeug ist im Anflug auf Wachschiff 101 14.28 Uhr beschossen worden, Treffer ist wahrscheinlich. Dampfer "Wissmann" steht mit 6 S-^booten auf Marsch nach Norden. Bei Einflug feindlicher Bomberverbände wurde bei Kriegsschule Husum ein Teppich abgeworfen, der zum ^{sch} Schaden anrichtete. (1. III, 1)
(44)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		II.) Bereich M o K N o r w e g e n : ===== <u>Feindlage:</u> In Bereich 18. Gruppe wurden 43 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigene Luftaufklärung hat am 5. auf Reede Thorshavn 1230 Uhr 1 Flugzeugträger unbekannten Typs und mehrere andere Fahrzeuge ungenau festgestellt. <u>Eigene Lage:</u> <u>Bereich Polarküste:</u> 4. Z-Flottille ist 21.00 Uhr zum Schutz eigener Rückzugsgeleite ausgelaufen. Weitere Meldungen liegen nicht vor. ----- III.) Bereich M o K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Wegen anhaltenden Südweststurmes sind Aufgaben nicht durchgeführt. 2 Elbe - Ems-Geleite sind an Schillig-Reede ingelaufen. Vm. wurden feindliche Bomber- und Jagdverbände im Bereich Adm. Deutsche Bucht von schwerer Flak beschossen. Bei Bombenteppich auf Anlagen Marinekriegsschule Husum ist ein Mann gefallen. Kraftfahrzeug hallte und mehrere Kraftfahrzeuge sind beschädigt. Gegen Mittag erfolgte mittelschwerer feindlicher Luftangriff auf Hamburg, hauptsächlich wurden Wohnviertel in Harburg und Barmbeck getroffen. Wohnschiff "Oxhoeft" ist mit Vorschiff gesunken. Ein Schuppen des Marineersatz-Verpflegungsamtes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		Kiel mit 100 to Proviant ist zerstört.
		Eine Fortress wurde südlich Emden durch Flak, eine weitere bei Spiekeroog durch Jäger abgeschossen.
	2. <u>Hollandraum:</u>	
		Aus Wettergründen sind Seeaufgaben nicht durchgeführt. Vormittags wurden durchfliegende feindliche Luftverbände in Nordholland durch Marineflak bekämpft. 3 Abschnüsse sind erzielt.
		Auf Walcheren stehen eigene Kräfte weiterhin im schweren Kampf gegen überlegenen Feind und gegen Überschwemmung. Feind drückt aus Richtung Vlissingen und Nieuwland auf Middelburg vor und hat sich bis zu gesprengten Schleusen in Ostseite Veere herangeschoben. Westteil Veere wird durch Marinekräfte (400 Mann unter Führung Oblt. MAN Rapp) noch verteidigt.
		Die seit dem 5. nachmittags in Zijpe von Granatwerfern beschossenen Artillerieträger melden Gefecht mit feindlichen Fahrzeugen. Boote sind gesprengt, Ausfahrt Zijpe ist blockiert. 2 Hafenschutzboote sind durch Jaboangriff zerstört. Besatzung der versenkten Boote marschiert nach Zierik-See.
		Feind hat südlich der Maas Brückenkopf Willemsstadt aufgebrochen. Moerdijk-Brücken sind gesprengt. Westufer des Hafens Moerdijk ist auf Befehl zuständiger J.D. gesprengt, eigene Kräfte werden auf Brückenkopf auf Nordufer der Maas abgesetzt.
		MOK Nord hat Gefechtsbericht Seeko. Südholland über den Kampf auf Walcheren vorgelegt. Abschrift gem. 1.Skl. 39792/44 geh. in KTB Teil C Heft II a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		Nach Reuter stellen sich Verluste der alliierten Fahrzeuge bei den Landungen auf Walcheren und bei Westkapelle auf 20 von je 25 Fahrzeugen. Verluste der Marine werden als ernst bezeichnet . ----- IV.) M O K W e s t : ===== Dünkirchen sichtete 10.45 Uhr in 350 ° etwa 20 sm ab großen Truppentransporter auf Ostkurs. Nordwestlich Cherbourg wurden zu verschiedenen Uhrzeiten 2 Zerstörer auf NW bzw. SO-Kurs, ferner ein Hilfsflugzeugträger, 3 Frachter und insgesamt 11 LST auf Süd - bzw. Nordkurs gesichtet. Südlich Guernsey lag ein Zerstörer auf Wartestellung. Auswertung ^{Werte} der Beobachtungsunterlagen von Alderney seit 10.10. haben ergeben, daß Hafenbenutzung Cherbourg bei starker Nordwetterlage noch beeinträchtigt ist. Im Dünkirchen erbat Gegner 4-stündige Waffenruhe zur Beigung und Bestattung der Gefallenen. Waffenruhe ist von 1500 - 1900 Uhr bewilligt. Ob. West und Ob. MOK West haben Festungskommandanten Dünkirchen Anerkennung zum wiederholt erfolgreichen Abwehrschlag ausgesprochen. Ebenfalls hat Ob. West dem Festungskommandanten La Rochelle für schneidigen Vorstoß und erfolgreiche Durchführung Gesamtunternehmens am 5. volle Anerkennung ausgesprochen. -----

(46)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n: ===== <u>Feindlage:</u> Am 4. abends sind aus dem Atlantik 2 Hilfs- träger und 5 Zerstörer in Gibraltar vom Atlantik eingelaufen. Hilfsträger ist am 5. mittags mit 4 Zerstörern ostwärts weiter marschiert. Am 5. früh hat ein weiterer Hilfsträger mit einem Transpor- ter und 5 Frachtern Marsch von Gibraltar in den Atlantik angetreten. Vor der Riviera-Küste wurde übliche Minensuch - tätigkeit mit Zerstörersicherung beobachtet. 2 Zer- störer haben am 5. nachm. Bordighera beschossen. <u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sich.Dienst an Westküste wurde planmäßig durchgeführt. TA-Boote sind von Aufklär- ungsvorstoß und 4 Minen-MFP von Minenaufgabe in Gebiet südwestlich Genua in der Nacht zum 6. ohne Feindberührung nach Genua zurückgekehrt. 1 KT-Schiff, 2 U -Jäger und 5 R-Boote wurden zwischen Genua und Spezia von feindlicher Luft- aufklärung erfaßt und anschließend von 4 S-Booten vergeblich mit Torpedos angegriffen. ----- VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd: ===== 1. <u>Adria:</u> Rückführung Marinebatterie Corsini-Nord u. West ist befohlen. Neuaufstellung ostwärts Venn- dig vorgesehen. Bei Räumung Dalmatien wurden im Seetransport

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		2 766 to Wehrmachtsgut, 145 cbm Betriebsstoff, 3 076 Personen, 37 Geschütze u.a. zurückgeführt. Marineschützenbatl. 581 und 583 stehen in harten Abwehrkämpfen 60 km südlich Knin. Knin ist noch eingeschlossen. Fiume wurden am 6. Vm. und mittags 4 x von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Treffer in Hafengelände verursachten keine erheblichen Schäden. b) Ägäis: Milos meldete am 6. abends 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 1 Kanonenboot und 2 Landungsboote ostwärts ablaufend. Über Zerstörung Korinth-Kanals wird nachträglich gemeldet: Brücken sind gesprengt und in Kanal gefallen. Kanal ist an 2 Stellen in ganzer Breite durch Erdmassen verschüttet. Kanaleinfahrt ist durch 16, Kanal selbst durch 4 RMH verseucht. Osteinfahrt ist durch Blockschiff gesperrt. Nach Mitteilung britischer Regierung über Schutzmacht sind Lazschiffe "Gradisca" und "Tübingen" auf Marsch von Saloniki nach Triest von britischen Kriegsschiffen zur Untersuchung eingebracht. Hafen ist nicht angegeben. Brit. Regierung hat alle Verwundeten von Bord genommen und zu Kriegsgefangenen erklärt. Sie ist bereit, Austauschfähige Verwundete, die den gemeinsam vereinbarten Bedingungen entsprechen, gegen entsprechende Anzahl britischer Verwundeter auszuliefern. Von Besatzung "Tübingen" sind 35 arabische Heizer franz. Nationalität nicht mehr bereit weiter zu fahren. Brit. Regierung lehnt Druck ab, erklärt sich bereit, deutsche gefangene Seeleute ersatzweise an Bord zu kommandieren, damit Schiff Reise fortsetzen kann, falls entsprechende Anzahl britischer Seeleute an die Schweiz abgegeben wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	71
6.11.44	3. <u>Donau</u> lage:	In Budapest sind 2 MFP mit je 90 LMB einsatzbereit. ----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== 6 Boote Gruppe "Panther" treten aus Brennstoffgründen Rückmarsch an. Restliche 9 Boote werden in Vp.Stellung von AC 8140 - 5880 verlegt. 10. Boot steht mit eingeschiffter B-Dienst-Feilgruppe in AC 97. U 997 hat am 5.11 Zaunkönig auf Zerstörer gefeuert und nimmt Versenkung an. Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum:</u> Auswertung der Bilderkundung von Antwerpen vom 5.11. ergibt im Albert-Hafen Belegung mit Schleppern. Von Kruisschans-Schleuse waren 2 Außentore anscheinend beschädigt. Innere Schleusentore anscheinend intakt. Wasserstand in Schleusenkammer und Schelde war gleich hoch. Wasserstand im Hafen bei Mittelniedrigwasser höher als in Schleuse. Bei Annahme, daß inneres Schleusentor beweglich und die beschädigten Tore bewegt oder beseitigt werden können, erscheint Benutzung der Schleuse bei Hochwasser möglich.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		Am 6.. sind aus dem Hollandraum besondere Einsatzmeldungen nicht eingegangen. <u>Reichsgebiet:</u> Etwa 1200 amerik. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz haben gegen Mittag Angriffe auf Neumünster, Hamburg, Gelsenkirchen, Bottrop, Buer und Hamm durchgeführt. In Hamburg sind erneut schwere Schäden bei Blohm u. Voß und anderen Industriewerken entstanden. Verkehrsanlagen in Neumünster sind wiederum stark betroffen. Auch in Hamm sind vorwiegend Verkehrs-schäden angerichtet. Weitere Schäden siehe Tageslage. Hindenburgbrücke bei Köln wurde gegen Mittag von 15 - 20 Feindflugzeugen angegriffen und schwer beschädigt. Brücke ist außer Betrieb. Hohenzollernbrücke wurde gleichfalls beschädigt, ist jedoch noch brauchbar, ebenso Reichsautobahnbrücke. Nachmittags haben 3 - 400 engl. 4 -mot. Flugzeuge großräumigen Angriff im Gebiet Gelsenkirchen - Essen - Recklinghausen - Bochum - Dortmund - Wanne-Eickel und Köln durchgeführt. Umfangreiche Schäden wurden insbesondere an Verkehrsanlagen gemeldet. Außerdem sind Benzin- und Treibstoffwerke getroffen. Außer diesen Angriffen haben etwa 130 kleine Flugzeuggruppen Bordwaffen- und Bombenangriffe im westlichen Deutschland mit Schwerpunkt im rhein-westf. Industriegebiet durchgeführt. Aus dem Süden sind nach vorangegangener Aufklärung 500 amerikanische Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Wien eingeflogen. Auf zahlreiche Orten im Raum Wien, Graz, Klagenfurt erfolgten verstreute Bombenabwürfe. In der Nacht zum 7. haben etwa 40 Moskitos Hannover und mehrere 100 4-mot. englische Kampfflugzeuge und mit Bumerang geführte Moskitos Gelsenkirchen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	72
6.11.44		sowie den Dortmund -Ems-Kanal im Raum Münster angegriffen. Außerdem haben 150 Fernnachtjäger im Gebiet zwischen Lübeck und Würzburg vereinzelte Angriffe, teilweise im Tiefanflug auf Verkehrsziele und Fliegerhorste durchgeführt. Ein Verband von 200 4-mot. Flugzeuge und Moskitos hat Koblenz angegriffen. Die Elbemündung und das Gebiet der ostfriesischen Inseln wurde durch etwa 30 Flugzeuge vermint. Über eigene Abwehr liegt Bericht nicht vor. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 5. wurden im ital. Frontgebiet und in Oberitalien Eisenbahnstrecken und fahrende Züge von etwa 480 Feindflugzeugen bekämpft. In der Nacht zum 6. wurden zur Bandenversorgung 137 Feindflugzeuge eingesetzt, davon 61 im Raum Agram, Laibach und 76 in Nordserbien. 11 eigene Kampfflugzeuge haben feindbelegte Orte und feindlichen Nachschubverkehr im ital. Frontraum angegriffen. 4. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 5. 167 eigene und 600 Feindeinsätze ohne Verluste und Abschüsse, in der Nacht zum 6. 60 eigene und 95 Feindeinsätze gemeldet. ----- VIII.) Lage Ostasien: ===== Keine besonderen Meldungen. ----- ADM 2. b. V.	

König
born

ADM 2. b. V.
20
Sk

+ 1. Skl.

I a
De.

I b
De.

Ih (Kr)
ng

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Stalin erklärte am 6/11. in Festsitzung Moskauer Sowjets anlässlich Jahrestages Oktoberrevolution, als neues Moment des verflossenen Kriegsjahres müsse man Tatsache ansehen, daß Rote Armee Kämpfe gegen Deutschland in diesem Jahr nicht allein geführt habe, wie dies in den vorangegangenen Jahren der Fall gewesen sei, sondern gemeinsam mit den Truppen ihrer Alliierten. Die Entscheidung der Teheraner Konferenz über gemeinsame Schläge von Westen, Süden und Osten habe mit erstaunlicher Genauigkeit ihre Verwirklichung erlebt. Es werde auch weiterhin die Aufgabe der Alliierten sein, Deutschland zwischen zwei Fronten in die Zange zu nehmen. Die Operationen auf ungar. Gebiet hätten das Ziel, Ungarn aus dem Krieg zu führen und es gegen Deutschland zu wenden. Außenpolitisch habe Stalin erklärt, im verflossenen Jahr seien die Völker Englands, Amerikas und der Sowjetunion in Auswirkung der Konferenz von Teheran zu einer Kampfgemeinschaft verschmolzen, und die antideutsche Koalition habe sich gefestigt. Es brauche nicht verheimlicht zu werden, daß es zwischen den Alliierten Meinungsverschiedenheiten gebe. Jedoch könne man sich nicht darüber wundern, sondern nur darüber, daß es so wenige seien. Letzten Endes würden diese Meinungsverschiedenheiten beseitigt werden. Die hauptsächlichsten Differenzen hätten bezüglich Frage der Bildung der Zweiten Front bestanden, und diese seien in der Konferenz von Teheran gelöst worden. Stalin habe des weiteren die wirtschaftliche und militärische Entwaffnung Deutschlands im Falle eines all. Sieges gefordert und für die Zeit nach dem Kriege die Errichtung einer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.44</u>		Sonderorganisation für die Sicherstellung des Friedens verlangt, die über ausreichende Streitkräfte zur Niederkämpfung eines evtl. Angriffs verfügen solle. Diese neue Organisation solle jedoch, wie Stalin betont habe, keine Wiederholung des "Völkerbundes unseligen Angedenkens" darstellen. Nach Reuter lehnten Londoner Polen Curzonlinie als Ostgrenze ab. Lemberg und Wilna seien dem polnischen Herzen vielleicht teurer als Warschau selbst. Nach Assopress ist USA-Regierung über den russischen Vorstoß gegen Iran überrascht. Bisher sei Rußland in erster Linie an einer Entwicklung seiner eigenen Öl-Anlagen interessiert gewesen und habe sich an Öl-Vorkommen außerhalb des Landes verhältnismäßig uninteressiert gezeigt. Die russ. Interessen in Iran stellten eine Parallele dar zu der "Aufmerksamkeit", die Moskau der Türkei gewidmet habe. Sie dürften ein immer stärker werdender Bestandteil der russ. Diplomatie werden. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1150 Uhr. ===== I) <u>I a / 1/Skl:</u> MOK Nord hat folgende Lagebetrachtung vom 6/11. vorgelegt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		74 A) Lageentwicklung: 1) Brückenkopf Schelde-Süd in 2. Okt.Hälfte vom Feind zerschlagen. Nach Feindlandung auf Walcheren am 1.11. früh Scheldemündung beherrschende Batterien Dishoek, Zouteland und Westkapelle mangels infanteristischer Verteidigung nach kurzem Kampf ausgefallen. - Kernwerk und Flakbatterien Vlissingen bereits vor Feindlandung durch Feindeinwirkung größtenteils zerstört. Auf Walcheren z.Zt. nur noch Raum Middelburg, Ostteil der Insel und Nordteil um Ostkapelle in eigener Hand. 2) Wasserweg Dordrecht - Zijpe - Veere bzw. Zieriksee durch zum holländ. Diep dringenden Feind seit 4.11. unter dessen Einwirkung, durch Feindbesetzung Tholen und Philipsland, auf deren Bedeutung Adm. Mdl. ausdrücklich hingewiesen, seit 5.11. unterbrochen. Zijpe unter feindl. Artl.Feuer, dadurch Versorgung Schouwen und Walcheren nur noch über See von Hoek aus möglich. B) Lagebeurteilung: Feind erstrebt fehlenden Nachschubhafen Nähe seiner Front. Hierfür drei Wege: a) Die Schelde nach Antwerpen. b) Die Rhein- und Maasmündungen nach Dordrecht. c) Wasserweg von Hoek nach Rotterdam. a) und c) für Transporter aller Größen, b) nur für kleinere. a) Scheldeeingang ist vom Feind frei gekämpft. Die umfangreiche Verminung ist noch zu überwinden. Annahme, daß Gegner bereits von innen aus mit Räumarbeiten begonnen haben wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		b) Rhein- und Maasmündungen werden von wenig kampfkraftigen Batterien auf Schouwen und Goeree in Verbindung mit Minensperren verteidigt. Die Inselbesatzungen sind schwach, von stark angreifendem Feind bald zu überwinden. Halten dieser Inseln schon deshalb von großer Bedeutung, um Gegner zu hindern, in größerem Maßstab Landungsfahrzeuge über See heranzubringen, die ihm den Übergang über die Maas und die weiteren Flußläufe wesentlich erleichtern, der kämpfenden Truppe artilleristische Unterstützung und ihr den sicheren Nachschub geben würden. c) Die starken Befestigungen beiderseits Hoek sperren Zugang zum neuen Wasserweg, der durch seine Eigenart trotz Zerstörung Rotterdam günstige Ausladebedingungen bietet. Mit Rotterdam und Hoek würden wichtige Basen der eigenen Seekriegsführung und Truppenversorgung ausfallen. 2) Besonderer Schwerpunkt liegt daher im Raume stl. und westl. Rotterdam. Diesen Raum zur Verteidigung so stark wie möglich zu machen, ist dringendstes Gebot. Verteidigung Festung Hoek, die jetzt von gleicher Bedeutung wie bisher Walcheren, h.E. wichtiger als die jeder anderen holländischen Stadt. C) Folgerungen: a) Zusammenfassung der Kampfmittel der Kriegsmarine zum Einsatz zwischen Hoek und flandrischer Küste. Aufrechterhaltung der Versorgung der Zeeländischen Inseln. b) Wiederholung der Forderung auf Mineneinsatz der Luftwaffe in und vor Flandrisch-holländischen Flußmündungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		c) Bitte an zuständige Heeresstellen, die infanteristische Verteidigung der Inseln und vor allem der Schlüsselpunkte Hoek und Beer, aber auch des holländ. Dieps mit allen Mitteln zu stärken." OB MOK Nord hat fernmündlich dazu zum Ausdruck gebracht, daß Bericht mit starker Zurückhaltung abgefaßt sei. Das Fehlen infanteristischer Verteidigung müsse stark unterstrichen werden. Bericht ist an Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) mit nachstehender Stellungnahme von Skl übermittelt: "A. Einsatz Kriegsmarine im Rahmen jetzt im Raum verfügbarer Kräfte. Weitere Zuführung nur bei Kleinkämpfungsmitteln möglich. B. Minen-Einsatz Luftwaffe wird von Skl nicht befürwortet, da Einsatz geringer vorhandener Kräfte mit anderen Waffen mehr Wirkung verspricht. C. Geforderte starke inf. Verteidigung wird für entscheidend wichtig gehalten, insbesondere zum Schutz Batterien, die Rückgrat Verteidigung bilden. Hinweis auf Battr. Walcheren, die Schelde wirksam sperrten, nach Auslandsnachrichten Landungen sehr wirksam bekämpften, dann aber infolge Fehlens ausreichendes Inf.Schutzes verloren gingen." Ob.d.M. ist einverstanden. ----- II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Vortrag über Deckenverstärkung der Bunker in Norwegen durch Einbeziehung von Granit. Maßnahme erspart 10 - 12.000 cbm Zement.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		b) MVO zu Heeresgruppe B wird zweckmäßigerweise zu neugebildeter Heeresgruppe Student versetzt. c) Zuweisung von monatlich 7.000 cbm Dieselöl an Kmdr. Adm. Uboote bedingt Kürzung übriger Verbrauch auf 18 %. Adm. Qu beabsichtigt Antrag an OKW auf Erhöhung der Zuteilung an Marine für November um 2 - 3.000 cbm und ab Dezember auf 25.000 cbm monatlich. Ob.d.M. ist einverstanden. -----
(47)		III) <u>Chef T Wa</u> berichtet über Frontreife G VII a P. 1 Sig. 1/12. werden 200, 1.1.45 = 400 Pistolen klar sein. Problem ist durch Übergang von Horizontal- zu Vertikalkomponente im Zündungskraftfeld gelöst worden. Auch Bereitstellung erforderlicher Prüfgeräte ist gesichert. ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> IV) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet ausführlich über Stalinrede und weist darauf hin, daß von russischer Seite erstmalig Japan als Angreifernation erwähnt und allerdings noch mit Zurückhaltung gekennzeichnet wurde. -----
		V) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Bei 15. Armee verhielt sich der Feind vor den Brückenköpfen Willemstad und Moerdijk ruhig. Der Brückenkopf Willemstad wurde geräumt. Trotz schwerer Kämpfe und widriger Witterungsverhältnisse ist es der Armee in den letzten Tagen gelungen, die Masse ihrer Verbände mit der Mehrzahl der schweren Waffen über das Hollandsche Diep und die Maas zurückzuführen. Unter der straffen Führung des Generals v. Zangen hat sie in harten wechselvollen Kämpfen den Angriff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 76
7.11.44		starker brit.kanadischer Kräfte, die sich aus 8 - 9 Inf.Divisionen, 3 Pz.Divisionen und 6 selbständigen Pz.Brigaden zusammensetzten, abgewehrt und die vom Gegner beabsichtigte Vernichtung der Armee südl. der Maas vereitelt. Es ist ihr gelungen, die Hafeneinfahrt nach Antwerpen über zwei Monate nach der Einnahme der Stadt zu sperren. Die eigenen Verluste betragen bis zum 5.11.: 800 Offz. und 40.000 Unteroffz. und Mannschaften (einschließlich der Festungen Boulogne, Dünkirchen und Calais). Durch das Herankommen des Feindes an die Strombarriere des Hollandschen Diep und der Maas muß jetzt nach Ansicht der H.Gr. B vermehrt mit der Möglichkeit einer Feindlandung an der niederländischen Küste gerechnet werden. Die eigenen Verluste an Personal und Material waren besonders in den letzten Tagen so hoch, daß die neue Front nördl. der Strombarriere nur schwach besetzt ist. H.Gr. B fordert daher die rasche Zuführung von Menschen und Waffen sowie das Bereitstellen von Reserven im holländischen Raum. Im Einbruchraum Germeter wird weiterhin hart gekämpft. In Kommerscheidt konnte sich der eingeschlossene Feind gegenüber eigenen konzentrischen Angriffen noch halten. In den Westvogesen setzte der Feind im Raum St. Dié seine auf breiter Front geführten Angriffe zur Gewinnung des Meurthe-Abschnittes fort. Er konnte an mehreren Stellen weiter Boden gewinnen. Südwestl. Gerardmer wurden Feindvorstöße abgewiesen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
<u>7.11.44</u>		
(48)		<u>Italien:</u> Durch Fliegerangriffe wurde die Hauptschlagader der H.Gr., die Brennerstrecke Trient - Verona, für mehrere Tage unterbrochen. Vorhandene Abwehrmittel sind gänzlich unzureichend. Die H.Gr. meldet, daß nur ausreichende Jägereinsatz diese an Sportfliegerei grenzende Feindtätigkeit einengen könnte.
		<u>Balkan:</u> Den Absetzbewegungen bei Strumica und Kocane drängen die Bulgaren scharf nach. Sie erlitten empfindliche Verluste. Im Raum Kumanovo wurde der vom Feinde erstrebte Durchbruch in Richtung Skoplje vereitelt und nach Bereinigung von Einbrüchen ein voller Abwehrerfolg erzielt. An der adriatischen Küste dauert der Feinddruck an. Es kam zu erbitterten Kämpfen. Drnis wurde geräumt. Die um Sarajevo stehenden Tito-Divisionen wurden in den letzten 48 Stunden von 106 Feindmaschinen versorgt. Hier zeichnet sich eine erhebliche Gefahr für die Rückführung der H.Gr. E ab. Im Raum Belgrad und nördl. der Donau sind anscheinend größere feindl. Aufmarschbewegungen im Gange. Feind dürfte hier beabsichtigen, beiderseits der Drau nach Nordwesten vorzugehen, um im Einklang mit den Operationen bei Budapest die Enge zwischen Platten-See und Drau in Besitz zu nehmen. <u>Ostfront:</u> Zwischen Apatin und Baja trifft der Feind Übersetzbereitungen über die Donau. Südl. Budapest wurden Feindeinbrüche in die Front unter empfindlichen eigenen Verlusten bereinigt. Der eigene Flankenvorstoß im Raum Veöses-Monor traf auf äußerst zähen Feindwiderstand.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Zwischen Alberti. und Szolnok erzielten die Sowjets beträchtliche Einbrüche in unsere unzulänglich besetzte Front. An der mittl. Theiß traten die Russen im dichten Morgennebel zum Angriff an, überschritten den Fluß an zahlreichen Stellen und bildeten Brückenköpfe. Durch die Ausdehnung des Kampfraumes in Ungarn von Budapest bis zu den Karpathen ist die Lage wiederum sehr ernst und gespannt. Nördl. Ungvar scheiterten sämtliche russische Angriffe. Verlorengegangene Höhen wurden wieder genommen. Am Dukla-Paß halten die vergeblichen Angriffe des Feindes an. Durch seine ständige Angriffstätigkeit will der Russe hier deutsche Kräfte fesseln. Im Raum ostw. Jaslo und im großen Weichselbrückenkopf gehen die feindlichen Angriffsvorbereitungen in großem Ausmaße weiter. Alles deutet daraufhin, daß mit dem Beginn des Angriffes bald zu rechnen ist. Auch im Raum Warschau und am Narew scheinen die Angriffsvorbereitungen der Sowjets im wesentlichen abgeschlossen zu sein. Ziel dieser Operation ist die Inbesitznahme Warschaws und Durchstoß auf die untere Weichsel. Ein Nebenangriff dürfte aus dem Raum Lomsha - Scharfenwiese auf Ortelsburg, Allenstein geführt werden. An der ostpreussischen Grenze im Raum Sudauen - Schloßberg ist die Auffrischung der Feindverbände und ihre Bereitstellung für einen neuen Großangriff nahezu beendet. An der Memelfront ist eine Auflockerung des Feindbildes festzustellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Vor dem deutschen Brückenkopf der Stadt Memel trifft der Feind planmäßige Angriffsvorbereitungen. Bei H.Gr. Nord hält die große Abwehrschlacht an. Im Raum ostw. Libau wurden alle Angriffe abgeschlagen. Auch im Raum Autz wurde im wesentlichen ein Abwehrerfolg erzielt. Gegen einen größeren Einbruch, den der Feind auf schmaler Front mit 3 Divisionen angreifend erzielte, sind Gegenmaßnahmen im Gange. Gegen die Front von Tuckum führt der Gegner Verstärkungen heran. <u>Finnland:</u> Alle Marschbewegungen verlaufen planmäßig und im allgemeinen ungestört vom Feinde. An der Eismeerstraße stehen die Nachhuten westl. Tana. Aus dem mittl. Finnland haben die zurückmarschierenden Verbände mit Anfängen die Gegend nördl. Lakselv am Porsangerfjord und Skibottn am Lyngenfjord erreicht. ----- VI) <u>Vortrag A.d.K.</u> über Einsatzweisung für Westraum. Nach Verlust Binnenwege kommt Masseneinsatz nicht mehr in Betracht. Erfolgsaussichten im Schelderaum bieten sich nur noch bei Einzelsätzen mit besonders ausgesuchten Besatzungen. Übrige Kräfte müssen zusammengehalten werden, um ggf. Feindlandung in Nordholland entgegenzutreten. Ob.d.M. hält Einschränkungen für zu stark. Bei günstiger Wetterlage muß sich mehr aus der Waffe herausholen lassen. Die von Engländern verwandten navigatorischen Hilfsmittel müssen ausgenutzt werden. Bibereinsatz ist aussichtsreich. Auf Landung in Nordholland zu warten, ist nicht gerechtfertigt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
7.11.44		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Bereich MOK Ost:</u> a) Skl Adm. Qu VI meldet als Seetransportchef für die Wehrmacht an OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. u.a.: "Vom 9/10. bis 5/11.44 wurden aus Kurland nach Ostpreußen überführt: 42.261 Soldaten, 4.368 Kriegsgefangene, 36.893 Evakuierte, 32.668 Verwundete. Zusammen 116.190 Menschen. Dazu: 8.679 Pferde, 5.422 Fahrzeuge, 8.874 to Truppen- und Wehrmachtgut." b) Ob.d.M. hat Rückgabe folgender Boote an Kom. Adm. Uboote befohlen: T 159, T 153, T 156 und T 158. Boote müssen 10.12. verwendungsbereit bei F.d.Ausb. G'hafen sein. c) MOK Ost hat über Stand Einsatzes der T-Boote berichtet. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 33112/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D. Skl entscheidet: "A) Bei derzeitigen Aufgaben folgende Verteilung T-Boote und Zerstörer als Richtlinie anzusehen: 1. Für Skagerrak (einschl. Geleitsdienst Oslo - Aarhus): 5. Zfl., 2 T-Boote, 2. Für Geleitsdienst Libau - Gotenhafen: 6 T-Boote, 3. Zur Verfügung Adm. östl. Ostsee für Kampfaufgaben: 2 T-Boote, 4. Zur Verfügung 2. Kampfgruppe in Bereitschaft: 6. Zfl, 4 T-Boote. B) 1. Erhöhung T-Bootszahlen im Skagerrak auf 4 Boote kann notwendig werden, erscheint z.Zt. nicht dringlich. 2. Im Bedarfsfalle Boote gem. a) 2., 3. und 4. schwerpunktmäßig für vorliegende Hauptaufgaben (Geleit, Sicherung, K-Gruppe oder Kampfaufgaben) zusammenfassen.	

(49)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		3. 5.Tfl. in ostwärtiger Ostsee verwenden. C) Sicherung Schiffe bei Verlegungen und Einzelübungen weitestmöglich durch Sicherungs-Streitkräfte. Falls erforderlich, von Fall zu Fall auf Boote gem. A) 4. zurückgreifen unter Lockerung Bereitschaft. Diese an Skl melden." -----
		II) <u>Betr. Bereich Nordraum:</u> a) Es liegt nunmehr Aussage des am 16/10. südl. Bodoe festgenommenen engl. Majors vor, der mit dem Auftrag abgesetzt ist, Sabotagemöglichkeiten auf der Reichsstraße 50 im Raum Saltdalen zu erkunden und durch Funk nach London zu melden; insbesondere sollten die wichtigen Brücken bei Viskiskoja und Krokstranden gesprengt werden. Material und Hilfskräfte bis zu 100 Mann sollten durch Funk angefordert werden. Sprengungen, die auch gewaltsam gegen Brückenwachen durchzuführen waren, sollten erst nach Eintritt der Schneefälle beginnen, um die erkannten Räumungsbewegungen aus Nordnorwegen auf dem Landwege zu verhindern. Englische Flotte sollte sodann gegen Seetransporte eingesetzt werden. Weitere Unternehmungen gleicher Art sind zu vermuten. b) OKW / W.F.St. hat befohlen, daß aus dem Bereich des W.Beh. Norwegen eine Festungs-Pi.Kompanie beschleunigt herauszulösen und W.Befh. Dänemark zuzuführen ist. Überführung der Kompanie nach Dänemark im Schnellverkehr. c) Nach Weisung OKW / W.F.St. geht der Abtransport der 6.SS.Geb.Div. Nord nach Dänemark allen anderen Nord-Süd-Transporten vor bis auf den der 560.V.Gr.Division. MOK Norwegen wird von Skl entsprechend unterrichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		d) OKW / W.F.St. bittet, da Lufttransport nicht möglich ist, ausnahmsweise 2 Seilzuggeräte, die dem MOK 20 beschleunigt zugeführt werden müssen, von Aarhus nach Oslo und von Mo nach Norden auf Sicherungsfahrzeugen der Kriegsmarine mitnehmen zu lassen, falls andere Transportmöglichkeit nicht sofort vorhanden ist. Weiteres wird durch Skl Adm. Qu veranlaßt. -----
		III) <u>Betr. MOK Nord:</u> a) MOK Nord meldet, daß für Durchführung Versorgungsunternehmen Dünkirchen 2 Fischlogger aus Ast-Unternehmen Süd vorgesehen sind. Ladefähigkeit je 100 ts. Als Ladung je Logger hat Feko Dünkirchen gefordert: 40 ts le.F.H., 30 ts s.F.H., 10 ts 8 cm W.G.R., 17 ts Panzerminen, 2 Geschütze 7,5 cm Pak. Bereitstellung der Ladung ist zu 10/11. bei OB West angefordert. Als Beladehafen ist Emden, als Absprenghafen Borkum vorgesehen. Unternehmen ist als Nachschubaufgabe für Holland getarnt. Durchführung ist bei geeigneter stürmischer Wetterlage beabsichtigt. Tarnbezeichnung "Weinlese". Durch Tarnung als holländische Logger auf Fischereifahrt wird trotz langen Marschweges größerer Erfolg erhofft als bei Einsatz von Hoek aus. Risiko verteilt sich auf 2 getrennte Unternehmungen mit gleicher Ladung. b) Adm. F.H.Qu. teilt mit, daß der Führer seine besondere Anerkennung zu tapferem Kampf der Marinebatterien auf Walcheren ausgesprochen hat. Skl drahtet entsprechend an OB MOK Nord, nachrichtlich OB MOK Ost, OB MOK Norwegen, OB MOK West, OB Gruppe Süd und Befh. Dt. Markdo. Italien. -----

(50)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		IV) <u>Betr. Heimat:</u> Von Führungsstab Nordküste ist folgendes Fs. eingegangen: "OKM hatte im Laufe des Sommers befohlen, in Heimathäfen keine Vorbereitungen für Hafenerstörungen zu treffen. - Frühere Vorbereitungen in den befestigten und den nicht gesicherten Häfen der Deutschen Bucht wurden daher eingestellt. - In der Bezugsverfügung sind Häfen nicht erwähnt. - Da Hafenerstörungen Zeit erfordern, die im Fall Alarm-Küste voraussichtlich nicht vorhanden sein wird, müssen schon jetzt bestimmte Maßnahmen, wie Anbringen von Sprengkammern, Sprengstoffe einlegen, ^{Sprengstoffe einlegen} Niederlegen Weisung hierzu erbeten." ----- V) <u>Betr. SO-Raum:</u> a) Gruppe Süd hat am 6/11. an CB Südwest und Admiral Adria gedrahtet: "Gem. Mitteilung Skl hat Führer befohlen, PoIa zum festen Platz zu erklären, der auch bei Rücknahme Front wie Atlantikfestungen bis zum Letzten zu halten. Für Festlegung HKL Pola hies. Erachtens von Bedeutung, daß bei Feindeinwirkung Seeversorgung voraussichtlich nur über rückwärtiges Küstengebiet an istrischer Ostküste möglich, das daher zweckmäßig in Festungsbereich einzubeziehen wäre. Ferner gebeten, HKL im Norden möglichst so zu wählen, daß Hafen und Stützpunkt Pola außer Wirkungsbereich Landartillerie bleiben. Zusatz nur für Admiral Adria: Aus neuer Aufgabenstellung Pola sich ergebende Maßnahmen und Forderungen vorlegen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso	80
7.11.44		b) Unter Hinweis auf schwere Schäden bei Luftangriff am 5/11. hat Admiral Adria General der Lw. Italien um Verstärkung Flakschutzes Fiume gebeten. Ferner ist um Flakstellung für Bauxithäfen Parenzo, Rovigno und Pal di Torre gebeten. Gruppe Süd bittet, Antrag Fiume bei OKL zu befürworten und für Bauxithäfen ggf. Einschaltung Rüstungsministerium bzw. Reichswirtschaftsministeriums zu erwirken, da Wiederaufnahme Bauxitfahrt davon abhängig ist. Gruppe Süd beantragt, Falls OKL Flakschutz Fiume ablehnt, Zuteilung einer Mar.Flakabteilung und schlägt als Sofortlösung vor, noch in Triest stehende 2 Batterien zu je 4 - 8,8 cm zu Aufstellung in Fiume vorzusehen. Angelegenheit wird durch Skl Adm. Qu erledigt. ----- VI) 3/Skl berichtet obersten Führungsstäben der Marine über Auszug aus Feindbeurteilung Genstb. d.H. Fremde Heere West vom 6/11. Darin heißt es: "Operationen der 21. engl. H.Gr. im westholländischen Raum werden mit Besetzung Walcherens und Erreichen Maas-Linie im wesentlichen abgeschlossen sein. Anzeichen für Fortsetzung Operationen über Maas vorliegen nicht. Annahme, daß nunmehr Masse eingesetzter Verbände beschleunigt herausgezogen und der Ostfront zweiter englischer Armee zugeführt werden. Aufmarsch I. amerik. Armee Raum Aachen ebenso wie Luftwaffenaufmarsch im wesentlichen beendet. Baldiger Beginn erwarteter Großoffensive Nordteil Westfront möglich. Örtliche Angriffe Raum Meijel und Vossenack möglicherweise Auftakt. <u>Zusatz 3/Skl:</u> Nach Beherrschung Wasserweges Hollandsdiep durch englischen Vorstoß bis Philipsland, Willenstad, Moerdijk besteht für Gegner starker Anreiz Einnahme Schouwen und Goeree von Innen im Stile Walcheren gegen schwache Besatzung zur Schaffung Vorbedingungen für spätere Operation gegen Rotterdam - Gravenhage zunächst unter Umgehung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
[11.44]		stark befestigten Stützpunktes Hoek. -----
		<u>L a g e 7/XI.</u> ===== I) Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> Mit Verstärkung fdl. Angriffstätigkeit auf Sworbe ist zu rechnen. Einsatzabteilung Ostland steht auf Marsch nach Windau. Nachschub für Sworbe mit MFP ist wieder aufgenommen. KFK-Gruppe mit 4 MFP, einem M-Boot, einem VP-Boot mit einem Schlepper und einem D. laufen von Pillau nach Montu. VP-Positionen an der Westküste Sworbe sind mit 6 KFK besetzt. Im Seegebiet vor Libau und nördlich davon werden Minenräumarbeiten durchgeführt. 0230 Uhr sind 4 S-Boote aus Windau in Gebiet SO-wärts Ahrensburg ausgelaufen. Am 6/11. hatte ein MFP Zusammenstoß mit D. "Espagna" in AO 9652. Transporte und Geleite sind planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind 222 ts Munition nach Libau zugeführt. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> VP-Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Minenräumdienst blieb eingeschränkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	81
7.11.44		1. Transportstaffel 560.V.Gr.Div. ist 0200 Uhr ab Horten angelaufen. Sicherung erfolgt durch "Galster", "Ihn", T 153, T 158. Auf dem Weg im ostwärtigen Skagerrak wurden insgesamt 7 treibende Minen gesichtet. Am 6/11. 1625 Uhr ist dänische Fähre "Storebelt" im Geleit von VS 1005 auf Marsch von Korsör nach Kopenhagen vor Helsingborg in schwedische Hoheitsgewässer ausgebrochen. Eingreifen war nicht mehr möglich. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Englischer Sprechfunkverkehr wurde von Finsnes aus gepeilt. 3 russ. Zerstörer standen nach Funkbetrieb im Poljarnoje-Bereich in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Polarküste:</u> Z 38 und 29 sind in Honningsvaag, Z 31, 33 und 34 in Tana eingelaufen. Kommando 4.Zfl. ist durch Kapitän zur See Frh. von Wangenheim übernommen. Führerzerstörer Z 31. Seekommandant Kirkenes hat Restaufgaben an Seeko Hammerfest abgegeben; Dienststelle ist aufgelöst. 1. KSV ist vorläufig ein-satzmäßig Seeko Hammerfest unterstellt. Aus den übrigen Bereichen liegen besondere Meldungen nicht vor.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Im Geleitverkehr wurden 26 Schiffe nach Norden und 20 Schiffe nach Süden geführt. 20 Schiffe verkehrten ungeleitet nach Norden und 12 nach Süden. ----- III. Bereich M O K N o r d : ===== 1) <u>Deutsche Bucht:</u> Am 6. abends kurvten einige Flugzeuge im Raum Helgoland, Wangeroog, Cuxhaven, so daß Minenabwehrverdacht berechtigt ist. Elbefahrwasser ist teilweise gesperrt. Zu dem Luftangriff auf Hamburg vom 6/11. wird nachträglich gemeldet, daß in Marinarsenal Tollerort 2 Hallen zerstört sind. D. "Stettiner Greif" ist gesunken, 2 weitere D., 2 Schuten und 4 Kähne sind beschädigt. OKL Füstb. I c ist bezüglich Feindabsichten bei Großangriffen auf Hamburg und Neumünster zur Auffassung gelangt, daß Angriffe nicht aus großem Rahmen der Angriffe auf das Reichsgebiet herausfielen. Hauptzweck ist Zerstörung der Verkehrsanlagen, die von Norden her nach Holland und zur Ruhr führen. Feind will bei Angriffen auf Hamburg und Neumünster die Transporte von Landung^{Dauphine} zur Westfront stören. Nebenzweck ist Zerstörung der Werften und Ölanlagen in Hamburg. Unwahrscheinlich ist es jedoch, daß Feindangriffe auf Landungsabsicht in Deutscher Bucht zurückzuführen sind. 2) <u>Holland-Raum:</u> Wegen stürmischer Wetterlage hat Schiffsverkehr nicht stattgefunden..

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Nach Funkaufklärung wurde am 5/11. nachm. Funkanfrage aufgefaßt, ob Flußfahrrinne (vermutlich Schelde) geräumt und schiffbar ist. In Rotterdam ist Sprengung der Kaimauer im Waalhafen beendet. Auf Walcheren stehen letzte Teile der 70.I.D. im harten Abwehrkampf im Nordteil der Insel. Gegner ist am 6/11. 1700 Uhr in Middelburg eingedrungen. Über Veere liegt Meldung nicht mehr vor. 2 fdl. Schwimmpanzer sind in Zijpe auf Schouwen gelandet. Brückenkopf Willemstad ist aufgegeben. Versenkung D. "Eali" für Hafensperre Dordrecht ist aus Wettergründen z.Zt. nicht durchführbar. IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich der 15. Gruppe sind 48, im Bereich 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 7/11. ist Luftversorgung von Dünkirchen und Lorient mit je 2 Maschinen durchgeführt. Aus St. Nazaire und La Rochelle wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Am 6/11. vorm. sind vom Atlantik in Gibraltar 3 Frachter, 1 Kabelleger und eine Korvette, vom Mittelmeer 2 Hilfsflugzeugträger, 9 Frachter und 3 Korvetten eingelaufen. Nachmittags sind 4 Hilfsflugzeugträger mit 4 Zerstörern aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Die Gibraltar-Straße haben westwärts 5 T., 6 Transporter, 7 Frachter und 3 Zerstörer passiert. Vor der Riviera-Küste wurden die üblichen fdl. Schiffsbewegungen beobachtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste ist planmäßig durchgeführt. Ausführung Minenaufgabe "Hilde" mit 3 MFP's mußte wegen hoher Dünung abgebrochen werden. An der Ostküste erzielte MAA 632 bei Ravenna einen Flugzeugabschuß. Ein südläufiges MFP-Geleit ist wegen Nebels in Garibaldi eingelaufen. -----
		VI. Bereich Marinegruppe Süd: =====
		1) <u>Adria:</u>
		Luftaufklärung sichtete SO-wärts Dubrovnik 2 Uboote auf NO-Kurs und SW-lich Split 2 Zerstörer auf NO-Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Heeresgruppe E meldet Abtransport der Marine-spezialisten von Pristina in gutem Fortschreiten. MSB 581 stand am 6/11. SW-lich Knin im Kampf gegen vorführenden Feind. MSB 582 ist aufgelöst und als 4. Komp. MSB 581 unterstellt. MSB 583 ist südlich Knin durch Kampf im schwierigen Berggelände mitgenommen. In Albanien ist die Straße von Tirana nach Verud und von Kukës nach Skutari freigekämpft. 2) <u>Korfu:</u> Kampfkommandant Milos meldet am 7. morgens, daß Feindstellungen im Nordosten bis Südosten der Insel fluchtartig verlassen hat. Eigene Kräfte sind weiter vorgedrungen. Am Abend war die Ost- und Südküste der Insel feindfrei. Damit ist eine 13 Tage dauernde Feindlandung mit laufendem Seebeschuß unter Flugzeugeinsatz von Fägern aus erfolgreich abgewehrt. Verpflegungsreichweite der Insel erstreckt sich ohne Neuzufuhr bis 25/12. Kopfstärke der Besatzung 392 Mann Marine, 142 Mann Heer und 26 Italiener. Munition ist reichlich vorhanden. 3) <u>Donaulage:</u> Feind trifft Vorbereitungen für Donauübergang zwischen Apatin und Baja. Im übrigen keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.44</u>		VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Nachmittags wurde engl. Trägersprechverkehr festgestellt.. U 956 meldete abends aus AG 9773 (nördl. Gorlo-Straße) starke Luftüberwachung. Für Ausbringung eines WT-Gerätes an Nordkap und Aussetzen eines Wettertrupps auf Bäreninsel ist U 1163 vorgesehen, das 9/11. aus Narvik ausläuft. Im Finnenbusen liegen von U 958, U 679 und U 480 Aufklärungsmeldungen aus den Gebieten SO-wärts Hangö und nördl. Packerort vor. Einzelheiten s. Tageslage. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VIII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Im belgisch / holländischen Raum herrschte während des ganzen Tages lebhafte Einflugtätigkeit von Jägern. Insgesamt wurden 2 - 300 gezählt. In der Nacht zum 8/11. sind nur einzelne Fernnachtjäger gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In das Rheingebiet sind den ganzen Tag über laufende Einflüge von Jägern und Jagdgruppen gemeldet, die Bomben und Bordwaffenangriffe durchführten. Während der Nacht sind 10 Störflugzeuge aus dem Westen eingeflogen, worauf einzelne bis Ludwigslust vordrangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	84
7.11.44		Von Süden sind etwa 200 amerik. viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz eingeflogen, von denen 175 Marburg an der Drau und 25 Wien angriffen. Weitere 50 viermot. Flugzeuge haben Angriffe im Raum SW-lich Lienz an der Drau durchgeführt. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Besondere Vorkommnisse sind von den üblichen Feindeinsätzen nicht zu verzeichnen. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront sind am 6/11. 238 eigene und 610 Feindeinsätze mit 2 eigenen Verlusten, in der Nacht zum 7/11. 77 eigene und 60 Feindeinsätze gemeldet. Zwei zur U-Jagd im Polarraum angesetzte BV 138 melden Brände im Hafen Honningsvaag. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.	
<i>[Handwritten signature]</i> Adm. b. V. <i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i> + 1 Stl. <i>[Handwritten signature]</i>	I a <i>[Handwritten signature]</i> 14/11 I b <i>[Handwritten signature]</i> I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Wiederwahl Roosevelts erscheint gesichert. Nach Reuter und United Press wird Tatsache, daß Stalin Japan erstmalig als Angreiferstaat bezeichnet hat, in London und in Moskauer diplomatischen Kreisen als sehr bedeutsam angesehen. Nach einer Assopressmeldung fordern Russen uneingeschränktes Durchfahrtsrecht durch türkische Meerengen. In diplomatischen britischen Kreisen erörterte man die Möglichkeit, einen kleinen Staat an den Meerengen zu schaffen, dessen Verwaltung unter internationaler Kontrolle stehe. Spanische Regierung hat ihre Gesandten aus Budapest und Agram abberufen und Gesandten in Bukarest auf seinem Posten bestätigt. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr: ===== I) <u>I a / 1/Skl:</u> a) Nach Meldung Gruppe Süd gibt Bericht von Adm. Adria über Gefecht und Untergang TA 20 und U-Jäger 208, 202 kein zutreffendes Bild. OB Gruppe Süd beanstandet die von Adm. Adria gegebene Darstellung des Gefechts, die zur Verleihung von Ritterkreuzen an Flochef und 3 Kommandanten geführt hat. Es hat sich nicht um einheitliche Führung des Verbandes gehandelt. Weiter wird Schlußfolgerung beanstandet, daß Einsatz des Verbandes unversehrtes Einlaufen MFP-Geleitzuges ermöglicht habe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		Unbezweifelbar bleibt, daß die Einheiten des Verbandes in ernsthafter Gefechtsberührung einen überlegenen Gegner gefesselt haben, so daß der Geleitzug unbehelligt einlaufen konnte. In der Auszeichnung mit 4 Ritterkreuzen sollte das so oft verborgen bleibende Heldentum der kleinen Sicherungstreitkräfte seine wohlverdiente Ehrung finden.
(51)		b) Bereitstellung D. "Carmelita" in Spanien für Versorgungsfahrt nach Gironde ist gescheitert, da spanische Besatzung nicht zu gewinnen war. Es wird nun Versuch mit dt. Besatzung in Angriff genommen, die aus Internierung freizumachen wäre. Weitere Möglichkeit wird in Durchführung der Aufgabe durch RSHA gesehen, die Sofindusgesellschaft einschalten würde. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.
		c) Aus mitgelesenen FT's ergibt sich, daß englische Bevölkerung auf Kanalinseln nicht mit Evakuierung rechnet. Regierungschef von Guernsey hat I.R.K. um Besuch Vertreters gebeten.

		<u>Im kleinen Kreis:</u>
	II)	<u>Chef 3/Skl:</u>
		Ausbruch dänischer Fähre nach Helsingborg ist nach Überwältigung der Besatzung durch 5 dänische Freiheitskämpfer erfolgt, die unbemerkt an Bord gekommen waren.
		Nach Ostrow-Bericht liegen in Belfast und Londonderry 14 mit Winterausrüstung und leichten Gebirgswaffen beladene Frachter bereit, die für kleineres Unternehmen gegen Nordnorwegen bestimmt sein sollen.
		Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat sich britische Regierung auf Curzonlinie festgelegt. Roosevelt ist wieder gewählt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		3/Skl hat Aufstellung angefertigt über die
(52)		dem Feind für Geleitzwecke zur Verfügung stehenden Fahrzeuge. Angaben beruhen bezüglich zahlenmäßiger Stärke und Dislokation weitgehend auf Schätzung. Ausf. gem. 1/Skl 39927/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.
		Weiter hat 3/Skl oberste Führungsstäbe über Aufmarsch der alliierten Fallschirm- und LL-Truppen nach Stand 27/10. unterrichtet. Ausf. gem. 1/Skl 39958/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.

		III) <u>H e e r e s l a g e :</u>
		<u>Westfront:</u>
		Auf der Insel Wälcheren hat der Feind gegen die eigenen an der Nordspitze der Insel noch Widerstand leistenden tapferen Truppen mit starker Jabo- und Panzerunterstützung auf gesamter Front den Endangriff eingeleitet. In schweren Kämpfen wurden die restlichen eigenen Kräfte nordwestlich Vrouwenpolder auf engstem Raum zusammengedrängt.
		Gegen den Moerdijk-Brückenkopf geführter Feindangriff ist noch im Gange.
		Während es im Einbruchsraum von Vossenack gelang, den bei Kommerscheidt abgeschnittenen Feind zu vernichten, und den Ort zu nehmen, führte ein starker feindlicher Gegenangriff zum erneuten Verlust von Vossenack.
		Im Raum Pont à Mousson - Salzburgen scheint der feindliche Angriff unmittelbar bevorzustehen.
		In den Westvogesen setzte der Gegner seine Angriffe mit Schwerpunkt im Raum St. Die und südwestl. Gerardmer fort. Er konnte lediglich beiderseits

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.44</u>		beiderseits St. Die geringfügig nach Osten Boden gewinnen, während seine Angriffe an den übrigen Frontabschnitten teilweise in sehr heftigen Kämpfen abgewiesen wurden. <u>Italien:</u> Nur Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung. <u>Balkan:</u> In den bekannten Kampfräumen setzte der Feind seine Angriffe fort, ohne namhafte Erfolge erzielen zu können. <u>Ostfront:</u> Nördl. Apatin setzte schwacher Feind über die Donau. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Die Großschlacht zwischen Budapest und den Karpathen hält an. Südl. Budapest wechselten einige Orte mehrfach den Besitzer. Nordwestl. Szolnok erzielte der Feind Einbrüche. An der mittl. Theiß weichen die ungarischen Verbände, ohne Widerstand zu leisten, nach Nordwesten aus. Zwischen Karpathen und dem Kurischen Haff Ruhe. <u>H.Gr. Nord:</u> Während es am 7.11. bei der 18.Armee ostw. Libau nur zu geringer Kampftätigkeit kam, setzte der Feind bei der 16. Armee im Raum Autz seine Angriffe fort, die jedoch schwächer als an den Vortagen waren und im wesentlichen abgewiesen wurden. Damit ist der erste Abschnitt der Abwehrschlacht im kurländischen Raum abgeschlossen. Trotz des Einsatzes weiter überlegener Inf.- und Pz.Verbände (60 Schützenverbände, 18 Pz.Brig.) ist dem Gegner der erstrebte Durchbruch während der 12-tägigen Abwehrschlacht versagt geblieben. Neben besonders hohen blutigen Verlusten und materiellen Ausfällen der Sowjets wurden weit über 500 Panzer abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 87
8.11.44		Mit dem Beginn neuer Großangriffe muß jedoch schon in aller nächster Zeit wieder gerechnet werden. Auf Sworbe blieben batl. starke Aufklärungs- vorstöße erfolglos. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> MOK Ost, nachr. Flotte, 2.K.Gr. und Adm. östl. Ostsee erhalten folgende Weisung von Skl: "1) Durch Uboote gemeldeter reger fdl. Verkehr Ausgang Finnenbusen macht Einsatz Überwasserstreitkräfte (Zerst., T-Boote) dringend erwünscht. Wirksame Bekämpfung durch Uboote allein nicht möglich. 2) Falls für Vorstoß andere Kräfte nicht verfügbar, wird grundsätzlich Rückgriff auf für Sicherung 2. Kampfgruppe abgestellte Boote zugestanden. Freigabe von Fall zu Fall beantragen. 3) Absichten melden." Führer hat Transportleistungen Kriegsmarine bei H.Gr. Nord besonders anerkannt. (s.Fs. Adm. F.H.Qu. gem. 1/Skl 3491/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.) ----- II) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> Adm. F.H.Qu. teilt mit: "Führer wies bei Lagevortrag Chef W.F.St. nochmals auf genügende infanteristische Verteidigung der Inseln vor holl. Küste, besonders Hoek und Beer hin. Infanterieverstärkung sei mit allen Mitteln ggf. unter Hintenanstellung anderer Aufgaben durchzuführen. - Chef W.F.St. trug Meldung

(53)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		OB West vor: "Die Kriegsmarine hat den Kampf der 15. Armee an der Küste hervorragend unterstützt." Führer erkannte nochmals diese Leistung besonders an." SkI unterrichtet MOK Nord, Adm. Niederlande entsprechend. Hinweis auf weitere Äußerung des Führers, die Kriegsmarine von 1944 nicht der von 1918 gleich ^{ähnlich}, s. 1/SkI 3491/44 Gldos. Chefs. in KTB Teil B Heft V. Nach gleichem Bericht Adm. F.H.Qu. sind am 6. und 7/11. auf Antwerpen 119 Schuß V 1 und 22 Schuß V 2 abgegeben.
(54)		----- III) <u>Betr. Bereich MOK West:</u> MOK West funkt an Befh. Kanalinseln: "OKW mit Beschlagnahme aller Vorräte Zivilbevölkerung und Existenz Minimum für Zivilbevölkerung unter Verweis auf Ernährung durch Gemüseerzeugnisse einverstanden. SkI teilt mit, daß anlässlich schweizerischen und schwedischen Angebotes Versorgung westholländischer Bevölkerung auch Belieferung Kanalinseln-Bewohner durch Rote-Kreuz-Schiffe betrieben wird." ----- IV) <u>Betr. Südostraum:</u> a) Nach Bericht Adm. F.H.Qu. hat Chef W.F.St. Führer gegenüber Leistungen bei Verteidigung und Säuberung Insel Milos durch Kriegsmarine als ausgezeichnet anerkannt. Zurückführung Heeresgruppe E wird nach augenblicklicher Lage als durchaus positiv beurteilt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
8.11.44		b) Entsprechend Antrag Skl hat OKW / W.F.St. OKL gebeten, Transportmaschine nach Kreta mit Nachschubgerät für Wetterwarte Chania zu stellen. Nach Mitteilung OKL Füstb. hat Lfl 4 Befehl, Gerät von Wien-Aspern aus zu überfliegen. -----	
(55)		V) <u>Betr. Luftrüstung:</u> OKL Füstb. teilt mit: "Im Zuge der Konzentration der Rüstung wurde am 12. Oktober 1944 durch den Rüstungsstab Einstellung des Hubschrauberbaues verfügt. In Zukunft stehen daher keine Hubschrauber mehr für den Einsatz zur Verfügung." ----- VI) Zusammenstellung der vom 23. - 29/10. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht 44/44. Hinweis: Schwerpunktbildung engl. Seeluftaufklärung s. Seite 8 und 9. ----- <u>L a g e 8/XI:</u> ===== I) Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Adm. 6stl. Ostsee:</u> Auf Sworbe wurde Feindangriff in Btl.Stärke abgewiesen. Einsatz von 4 S-Booten in AO 6514 bei Sworbe blieb ohne Feindsichtung. Bei Minenräumarbeiten vor Windau und Libau wurde eine Mine vor Libau geräumt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		Im Raum Windau - Sworbe sind 38 KFK, 16 VS-Boote, 18 MFP und 2 Mot.Prähme KB. Im Raum Memel wurde am 7/11. vorm. kleineres Fahrzeug, wahrscheinlich VP-Boot, in wiederholten Angriffen von russischen Schlachtfliegern versenkt. Geleit- und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Nach Libau wurden 1.460 ts Munition und 80 ts Gerät befördert. Nach einer Meldung des Mar.Att. Stockholm meldet schwedische Presse am 7/11., daß Verband leichter russischer Seestreitkräfte sich in Aalandsee aufhält. Angeblich handelt es sich um einige Kanonenboote und etwa 10 kleinere Wachboote, die im Gebiet bei Mariehamm eingetroffen sind. Nach schwedischer Auffassung haben diese Seestreitkräfte die Aufgabe, den Schiffsverkehr zwischen Schweden und Leningrad zu sichern. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Königsberger Seekanal ist ab 7/11. für gesamte Schifffahrt wieder freigegeben. 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. Je eine Mine wurde im Südausgang des Großen Beltes, ostw. Grenaa und bei Anholt geräumt. KMA-Verband führt Aufgabe fort. Am 7/11. 1721 und 1822 Uhr erfolgten im Maschinenraum von VS 153 in Werft Svenborg Detonationen. Boot ist mit Heck auf Grund gesackt. 2346 Uhr sind weitere Detonationen auf Sperrtrecherneubau 48 im Ölbunker erfolgt. Schiff mußte infolge

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
8.11.44		Wassereinbruchs aufgesetzt werden. Am 7/11. morgens wurde ein LKW von einer Kopenhagener Waffenfirma, der 6 reparierte MG's zum Schießplatz Mosede verbringen sollte, von Saboteuren entwendet, nachdem Fahrer und dänische Begleitmannschaft zum Aussteigen gezwungen waren. Das Gleiche geschah mit folgendem PKW, in dem der abnehmende Waffenoffizier der Firma die zu den Waffen gehörigen Verschlußstücke transportierte. Entsprechende Meldung von Adm. Skagerrak s. Fs. 1645. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Auffallend stark war Aufklärung vor Norwegenküste. Von Finsnes wurde 1116 Uhr englischer Sprechverkehr, vermutlich Trägerverkehr, beobachtet. Nach Funkaufklärung stand russischer Zerstörer S morgens im Poljarnoje-Bereich, abends im Archangelsk-Bereich in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Kommando "Tirpitz" hat Arbeiten gemeldet, durch die Schiff bedingt fahrklar wird mit 2 Wellen und einem Ruder, so daß eingeschränkte Fahrfähigkeit bis zu 15 sm z.Zt. innerhalb 24 Stunden hergestellt werden kann. Abschrift entsprechender Meldung gem. 1/Skl 33247/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		Im Bereich Westküste ist AN 3278 u.H. vor Listerfjord wegen Minenverdachts gesperrt. Gegen Mittag wurde in Midgulen liegendes Nordgeleit aus 2 D. mit 2 Geleitbooten von 32 Mosquitos mit Raketen und Bordwaffen angegriffen. Die beiden Dampfer "Aquila" (3.530 BRT) und "Helga Ferdinand" (2.566 BRT) mit Kohlenladung sind gesunken. Im gleichen Raum wurde norweg. Routen-Dampfer angegriffen, der wegen Wassereintritts ostw. Aspenes aufgesetzt werden mußte. UAS-Schulboot "Stolpe" wurde südlich Leroes erfolglos von 2 Mosquitos mit Bordwaffen angegriffen. 2230 Uhr wurde engl. Einheit in AF 8542 (NW-lich Stadlandet) geortet. Nach Norden wurden 17, nach Süden 47 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 21 Schiffe nordwärts und 8 Schiffe südwärts. Aus Bereich Polarküste liegt Geleitmeldung nicht vor. -----
		III. Bereich M O K N o r d : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Ostrow-Meldung vom 31/10. waren in Themsemündung damals zwischen 90 und 110 bemannte Küstenfrachter zusammengezogen, anscheinend noch ohne Truppen. Konzentrierung ist seit 20/10. im Gange. 1/Skl hat OKL Füstb. unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	90
8.11.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Deutsche Bucht:</u> Durch Sperrbrecher wurde vor Elbe eine EIM geräumt. <u>Holland-Raum:</u> In der Nacht zum 7/11. ist im Kanal Groningen - Lemmer ein Motorschiff von 136 ts und ein Schiff von 70 ts vermutlich infolge Sabotage gesunken. Kanalfahrt ist gesperrt, Bergung eingeleitet. Von 0945 - 1400 Uhr beschloß Marineflak und Truppenluftschutz in Nordholland durchfliegende Feindverbände und Einzelmaschinen. Ein Absturz wurde bei Egmond beobachtet. Ab 1845 Uhr wurden vor Hoek, ab 1945 Uhr vor Ymuiden Funkmeßträger gepeilt. 27.Msfl. hat Marsch von Hoek nach Helder durchgeführt. Flottille meldet 1945 Uhr 4 fdl. S-Boote südlich Ymuiden. Über Gefechtsberührung liegt Meldung noch nicht vor. Bei dem am 5/11. im Hafen Zijpe infolge Feindlage gesprengten AF's handelt es sich um AF 44, 47 und 92. Besatzungen sind in 12-stündigem Fußmarsch mit zum Teil Schwerverwundeten zurückgeführt. Zijpe ist feindfrei, Brückenkopf von deutschem Stoßtrupp besetzt. 0815 Uhr wurde Battr. Westerschouwen letztmalig im Funkverkehr beobachtet. Kampf auf Walcheren geht zu Ende. Einzelne Widerstandsnester kämpfen noch bis zum Letzten. Fähre ist feindbesetzt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.11.44</u>		Am 9/11. übernimmt Seekommandant Mittelholland Geschäfte. Gleichzeitig wird Seekommandant Südholland aufgelöst. Am 7/11. hat OKW / W.F.St. an OB West folgende Weisung erlassen: "Im Vergleich zu der verhältnismäßig starken artilleristischen Bestückung der Inseln Schouwen, Goeree und Voorne ist die infanteristische Besetzung völlig ungenügend, zumal es sich noch um Osttruppen handelt, die keiner starken Kampfbelastung standhalten werden. Der Führer hat befohlen, daß diese Inseln infanteristisch verstärkt werden, um unter allen Umständen zu verhindern, daß der Feind sich neben der Schelde auch noch die Einfahrt in die nördlichen Flußniederungen erzwingt. Art und Zeitpunkt der Verstärkung sind durch OB West, Maßnahmen oder Vorbereitungen zur Verminung auch dieser Gewässer durch OKM zu melden." Skl hat MOK Nord, nachr. Adm. Niederlande unterrichtet und MOK Nord angewiesen, umgehend Stand bzw. Vorbereitungen zur Verminung zu melden. MOK Nord hat am 8/11. entsprechende Meldung erstattet: "a) Bereits durchgeführte Verminung: 1) Zwischen Walcheren und Schouwen SWK 11 und SWK 11 a mit insgesamt 126 LMB, Roompott mit 52 LMB. 2) Zwischen Schouwen und Goeree SWK 10 mit 90 LMB. 3) Zwischen Goeree und Voorne SWK 9 mit 90 LMB. 4) An Inselköpfen Schouwen, Goeree, Voorne und Beer KMA-Sperren mit insgesamt 1627 Minen, doppelreihig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	91
8.11.44		5) Oosterschelde bei Wemeldinge mit 14 RMA. b) Absicht: 1) Westgat, 2) Brouvershavensches Gat, 3) Seegebiet zwischen SWK 9 und 10, 4) innere Flußläufe Haringsvlieth, Grevelingen, Kramer, Keeten, soweit noch erreichbar." Skl hat OKW / W.F.St. op (M) entsprechend unterrichtet. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 28, bei 19. Gruppe 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung liegt USA-D. "Abraham Baldwin" in AN 7991 auf Strand. Am 7/11. mittags. ist wahrscheinlich Landungsfahrzeug, vermutlich infolge Minentreffers, auseinandergebrochen. Überlebende sind nach Tilbury gebracht. Nach Meldung Beobachtungspostens auf Minquiers wird Granville jetzt von größeren Schiffen ange- laufen. Am 2/11. wurde erstmalig Tanker mit 3.000 BRT festgestellt. Alderney sichtete einen Geleitzerstörer im Nordwesten und ein Fahrgastschiff nördl. von Cherbourg. In der Nacht zum 8/11. ist Luftversorgung der Festungen wegen ungünstiger Wetterlage ausgefallen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		2. <u>Eigene Lage:</u> Gironde-Nord meldet als bisheriges Ergebnis der letzten Evakuierung 3.218 Personen. Maßnahme wird fortgesetzt. Im Kanalinselgebiet wurde Versorgungsgeleit nach Jersey mit 2 Leichtern und einem Artl.Träger und 2 KFK's mit Befehlshaber Kanalinseln an Bord durchgeführt. Ein Leichter und 2 KFK-Boote mußten mit Maschinenschaden eingeschleppt werden. -----
		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 7/11. vorm. sind 9 beladene Frachter und 2 Korvetten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Am 8/11. nachm. passierte ein Geleitzug aus 80 Frachtern, 8 T. mit 8 Korvetten und einem Zerstörer Tarifa. Vor der Riviera wurde die übliche fdl. Minenräum- und Sicherungstätigkeit festgestellt. Mittags wurde das Hinterland von Ventimiglia von See her beschossen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst an ital. Westküste ist planmäßig durchgeführt. Minenaufgabe "Hilde" mit 3 Minen-MFP mußte aus Wettergründen abgebrochen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	92
8.11.44		An der Ostküste ist der Geleitverkehr zwischen Venedig und Triest wegen Nebels ausgefallen. ----- VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Adria:</u> Luftaufklärung am 6/11. sichtete in der Mitte der Adria SO-wärts Dubrovnik 2 Uboote mit NO-Kurs. Häfen Zara und Sibenik waren unbelegt. SW-lich Split standen 2 Zerstörer auf NO-Kurs. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. 2) <u>Ägäis:</u> Kampfkommandant Milos meldet am 8/11. abends Insel nach totaler Durchkämmung feindfrei. Nach Aussage griechischer Vertrauensmänner war fdl. Landungskorps in Pollonia-Bucht etwa 250 Mann, in Baryt-Bucht etwa 400 Mann und in Prowames-Bucht etwa 250 Mann stark. Während des Tages wurden mehrere Transporte auf Nordkurs beobachtet. Ob.d.M. hat an Kampfkommandanten folgenden Funkpruch befohlen: Für erfolgreiche Abwehr in zäher Verteidigung <i>3 für</i> Insel gegen überlegenen Feind spreche ich Ihnen und Ihrer tapferen Truppe meine besondere Anerkennung aus und verleihe Ihnen im Namen des Führers das Deutsche Kreuz in Gold." 3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----	

(57)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.44</u>		VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Nordmeer wurde, da Feindverbände nicht mehr in See angenommen werden, Gruppe "Panther" mit 9 Booten über 2 Standlinien, die am 9. mittags bzw. 10/11. abends erreicht werden sollen, zum Andfjord zurückgezogen. U 956 bleibt zur Erkundung weiterhin in AC 97. Dieses Boot hat am 5/11. in AC 8348 Fehlschüsse auf einen Zerstörer und am 7/11. auf einen Bewacher in AC 9773 geschossen. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen keine besonderen Meldungen vor. ----- VIII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Besondere Feindeinsätze sind nicht gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Aus dem Westen haben den Tag über etwa 500 Feindflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Nordsee und Bodensee Angriffe mit Bomben und Bordwaffen gegen Verkehrsziele und Fliegerhorste durchgeführt. Vormittags haben 150 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz Zeche Rheinpreußen und Zeche Moers im Raum Duisburg angegriffen. 300 amerik. viermot. Kampfflugzeuge mit sehr starkem Jagdschutz sind bis nach Mittelddeutschland vorgestoßen und haben mit Masse Angriffe im Raum Merseburg - Weißenfels, mit einem kleinen Teilverband im Raum Kassel durchgeführt. Auf Leuna wurden 400 Sprengbomben geworfen, die ihr Ziel verfehlten. Übrige Schäden s. Tageslage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		In den Mittagsstunden folgten weitere etwa 200 amerik. viertot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz, die Rheine mit 600 Sprengbomben angriffen und umfangreiche Gleisschäden verursachten. Ein Wehrmachtszug wurde getroffen, Verkehr unterbrochen. Aus dem Süden sind eine geringe Anzahl von Jägern in das Gebiet Salzburg - München - Regensburg vorgedrungen. 5 Einzelflugzeuge bewegten sich im Raum Raab - Preßburg - Plattensee ohne Angriffstätigkeit. Aus dem Osten sind vormittags 15 Einzelflugzeuge in den ungarischen Raum ohne anzugreifen eingeflogen. In der Nacht zum 9/11. standen über Westdeutschland 50 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen. Angriffe sind nicht gemeldet. 30 - 40 Mosquitos griffen um Mitternacht Hannover an. Der Angriff wurde zwischen 0300 und 0400 Uhr von 50 Mosquitos wiederholt. Etwa 10 Flugzeuge wurden im Seegebiet des Skagerrak, vermutlich zur Verminung oder bewaffneter Aufklärung gemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Von den Feindeinsätzen ist Angriff mit 100 viertot. Kampfflugzeugen gegen Verkehrslinie Bozen - Trient bemerkenswert. Brennerstrecke ist wirksam unterbrochen. Flak erzielte 6 Abschüsse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.44</u>		<u>Osttraum:</u> An der Ostfront wurden am 7/11. 160 eigene und 740 Feindeinsätze mit 3 Abschüssen, in der Nacht zum 8/11. 16 eigene und 10 Feindeinsätze gemeldet. Über fdl. Tätigkeit im Norwegengebiet ist berichtet. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Nach Meldung Mar.Att. Tokio wurde am 1/11. ein USA-Kreuzer von Einheiten jap. Luftwaffe im Leyte-Golf versenkt. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor. <i>Adm. z. b. V.</i> <i>Chief Skl.</i> <i>+ 1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Keine besonderen Nachrichten. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. ===== I.) <u>Jm Rahmen Ostlage:</u> Sabotagefälle auf Werft in Svendborg wiederholen sich. VS 153, das am 7.2 angegriffen wurde, war bereits am 10.6. in Svendborg durch Sabotage beschädigt worden und sollte hiervon am 15.11. wiederhergestellt sein. Speerbrecherneubau 48 ist bereits 3 x Opfer eines Anschlags gewesen und war vom 19.12.43 - 20.7.44 gesunken. Abwehr gegen Sabotage auf dieser Werft ist offenbar ihrer Aufgabe nicht gewachsen. Ob.d.M. befiehlt daher, daß Marine zur Selbsthilfe schreitet. Es wird befohlen, daß MOK Ost sofort aus Handelsmarine und Werftgefolgschaft stammendes Personal unter energischen Offizieren zu Kommando zusammenstellt, das Adm. Skagerrak zur vorläufigen Übernahme Sabotageschutzes auf Svendborgwerft zur Verfügung zu stellen ist mit Auftrag, weitere Sabotagefälle notfalls unter Anwendung schärfster Maßnahmen zu verhindern. Entsprechende Weisung ergeht durch 3.Skl. (Abw.)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u>	II.)	<u>Jm Rahmen Nordlage:</u> OKW/WFST drahtet: 1.) Der Führer fordert erhebliche Beschleunigung des Seetransportes der 560.V.G. Div. und der nachfolgenden Verbände der 20.(Geb.) Armee, insbesondere 6.SS.Geb. Div. von Norwegen nach Dänemark, erste Teile 6.SS-Geb.Div. bereits ab 18.11. in Oslo verladebereit. - 2.) OKM Skl. wird gebeten, umgehend entsprechenden Vorschlag vorzulegen." Bearbeitung durch Skl. Adm. Qu VI läuft.
	III.)	<u>I a / 1.Skl.:</u> a) Feko Düнкirchen meldet an MOK West: "Festung Düнкirchen bewundert dankbar, daß trotz schlechten Wetters bei Luftversorgung 6./7.11. beide Flieger Abwurfplatz fanden und Bomben über ihm warfen." Ob.d.M. befiehlt Unterrichtung von OKL/Füstab. b) Adm. Heeresgruppe B tritt mit 10.11. zu Heeresgruppe H. c) RKS unterrichtet Skl. nachr. von Schreiben an Reichsm. Speer vom 7.11. betr. Bau Nordlandbahn. Darin heißt es u.a. "Schiffsraumlage hat sich trotz meiner wiederholten Proteste laufend verschlechtert. Die Verluste sind gestiegen und haben bis Ende Oktober die Höhe von ca. 350 000 BRT - gegenüber 230 000 BRT - in der Vergleichszeit des Vorjahres erreicht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Hinzu kommen in den ersten 10 Monaten dieses Jahres schwere Beschädigungen, die einen monatelangen Ausfall von Schiffsraum zur Folge haben, von ca. 450 000 BRT, wodurch die in Reparatur befindliche oder auf Reparatur wartende Tonnage auf den bisher noch nicht dagewesenen Stand von ca. 300 000 BRT gestiegen ist. Ich habe immer wieder auf diese sich schon seit Monaten abzeichnende Entwicklung in meinen Berichten hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß die von mir erwarteten Transportaufgaben unmöglich zu erfüllen wären, wenn nicht auf den Neubau- und Reparatursektor eine einschneidende Besserung erzielt wird. Das Gegenteil ist bisher der Fall gewesen, während auf der anderen Seite durch die operative Lage im Osten und in Nordnorwegen neue außergewöhnliche Transportaufgaben von mir gefordert werden. Die hierfür beanspruchte Tonnage hat bereits zur Folge gehabt, daß im norwegischen Raum kriegswichtige Produktion abgeschaltet werden muß, und wird zwangsläufig noch zu wesentlich weiteren Einschränkungen führen. Der Befehl der Weiterführung des Bahnbaues und des Verbleibs der hierfür erforderlichen Arbeitskräfte im Nordraum mit allen sich daraus transportmäßig ergebenden Konsequenzen muß eine Fehlinvestition an Arbeitskräften bedeuten. Tonnagemäßig ist die Durchführung dieses Befehls unmöglich, da vom Führer die Aktion Nordlicht als vorrangig allen anderen Transportvorhaben gegenüber wiederholt bezeichnet worden ist und diese Aktion bisher mehr als den mir für den norwegischen Verkehr zustehenden Transportraum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		verschlingt, das klägliche Oktober-Ergebnis der Erzfahrt von Narvik mit 27 000 to beweist am besten, wie sehr die gesamte Tonnage für Nordlicht eingespannt ist, wobei ich bemerke, daß die Truppen Transporte im großen Umfange überhaupt noch nicht einmal begonnen haben. Ich halte es für dringend erforderlich, mit Ihnen eingehend die gesamte Norwegenlage zu besprechen und im Anschluß daran gemeinsam beim Führer vorzutragen, damit bei der Planung nicht von falschen Voraussetzungen ausgegangen wird. "
		<u>Im kleinen Kreis:</u>
(58)		d) In Spanien befinden sich noch 4 deutsche Etappenschiffe, 11 Schiffe von Adm. Qu III bzw. VI sowie einige Fahrzeuge unter spanischer Regie und 20 Motorsegler. RKS hat angefragt, ob und welche Schiffe hiervon dem JRK angeboten werden sollen. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.
		IV.) <u>Chef 5/Skl.:</u>
(59)		Vor etwa 14 Tagen ist ein dt. Nachtjäger (Hptm. Gerdes) anscheinend mit Flugzeug modernster Ausrüstung nach Schweden desertiert, der Flugzeugentwicklung ^{Flugzeugentwicklung} und alle Vorhaben auch bezügl. Marine genau kennt.
		V.) <u>Chef 3/Skl.:</u>
		Wahl Roosevelts ist mit 54 gegen 46 % abgegebener Stimmen erfolgt.
		Vatikan vermittelt Geiselaustausch zwischen Mussolini und Bonomi.
		In Finnland nimmt Spannung unter wachsendem russischen Druck zu.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	96
9.11.44	VI.) <u>Heereslage</u> :	<u>Westfront:</u> Jm <u>Nordteil Walcheren</u> wird um die letzten Stützpunkte gekämpft. Um den Brückenkopf <u>Noerdiyk</u> sind heftige Kämpfe im Gange. Der Befehl zur Räumung ist gegeben. Beiderseits <u>Aachen</u> nebelt der Feind die Front stark ein. Mit bevorstehendem Großangriff muß gerechnet werden. Jm <u>Einbruchsraum von Vossenack</u> wurden mehrere Feindangriffe abgewiesen. Bei 1.Armee trat Feind um 0700 Uhr nach 3-stündigem Trommelfeuer auf dem gesamten Frontabschnitt <u>zwischen Pont a Mousson und dem Rhein-Marne-Kanal</u> mit starken Inf. Kräften und über 100 Panzern zum Angriff an. Er konnte bei <u>Nomeny und Salzbürgen</u> bis 3 km tiefe Einbrüche erzielen, während der an der übrigen Angriffsfront abgewiesen wurde oder die eigenen Kräfte nur geringfügig zurückdrängte. Mit verstärkter Fortsetzung der Angriffe unter Einsatz der zunächst noch zurückgehaltenen Panzerdivisionen ist zu rechnen. Fremde Heere West beurteilt diesen amerikanischen Angriff als zeitlich vorgestaffelten 1. Abschnitt der im Westen zu erwartenden Großoffensive. Jm wesentlichen dürften die feindl. Angriffsvorbereitungen im Großraum Aachen und nördl. Metz abgeschlossen sein. Jn den <u>Westvogesen</u> setzte der Feind seine Angriffe fort, die im wesentlichen bis auf einzelne Einbrüche abgewiesen werden konnten.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u>	<u>Italien:</u>	Im Ostteil der Südfront trat die 8. engl. Armee zu dem erwarteten größeren Angriff an. Während dieser sich in dem Berggelände südl. <u>Faenza</u> festlief, warf der Gegner im Raum <u>Forli</u> nach Westen zurück. Unter Einsatz letzter verfügbarer Reserven wurde der Feind zum Stehen gebracht und durch einen Gegenstoß ein feindlicher Brückenkopf über <u>den Ronco</u> beseitigt. Die Räumung <u>von Forli</u> ist erforderlich.
	<u>Balkan:</u>	Die ehemals <u>bei Saloniki</u> eingesetzten deutschen Kräfte haben im Rückmarsch die Gegend von <u>Stip und südl. Veles</u> (150 km nordwestl. Saloniki) erreicht. Das Strumica-Tal wurde planmäßig geräumt. In den Räumen <u>Kumanovo, Pristina und Mitrovica</u> wurden weiterhin alle Versuche des Gegners vertitelt, nach Westen auf unsere Rückzugsstraßen durchzustößen.
	<u>Ostfront:</u>	Bei <u>Apatin</u> gelang es nicht, den über die Donau übergesetzten Feind wieder über den Fluß zurückzuwerfen. Der Russe führt neue Kräfte heran. Die Abwehrschlacht <u>südl. Budapest, bei Szolnok und an der mittleren Theiss</u> hält an. Trotz zahlreicher eigener Abwehrerfolge konnten die Sowjets an verschiedenen Stellen weiter nach Norden vordringen. Eigene Truppenverschiebungen zur Stützung der mittleren Theissfront sind eingeleitet. Eine Widerstandskraft der ungarischen Verbände kann nicht mehr in Rechnung gestellt werden. <u>Zwischen Karpaten und dem Kurischen Haff</u> keine Kampfhandlungen von Bedeutung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		<u>Bei H.Gr.Nord</u> nur örtliche Kämpfe.
(60)		Bereitstellungen des Feindes <u>im Raum von Autz</u> wurden durch Artl. Feuer zerschlagen und Angriffe abgewiesen. <u>Finnland:</u> Alle Marschbewegungen verlaufen planmäßig. <u>Am Tana-Abschnitt</u> westl. des Varanger-Fjordes und im Raum Jnari schwache Feindberührung. Lagebeurteilung Fremde Heere West bezügl. Angriffsabsicht Amerikaner ist von 3.Skl. an oberste Führungsstäbe der Marine übermittelt. Ausf. gem. 1.Skl. 33265/44 gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> Flotte beabsichtigt Verbandsübung am 18. u. 19. 11. unter Teilnahme von 5 Schiffen 6.Z-Flottille, 1 Tppts.Flottille und S-Schulflottille und erbittet Freigabe der Einheiten, soweit MOK Ost unterstellt. Durchführung Verbandsübung wird von Skl begrüßt. MOK Ost erhält Weisung, einsatzmäßig unterstellte Streitkräfte freizugeben, soweit operative Aufgaben irgend erlauben. Einzelheiten sind zwischen MOK Ost und Flotte unmittelbar zu klären, Absichten zu melden. II.) <u>Betr. Nordraum:</u> a) MOK Norwegen unterrichtet Skl. nachr. von Feststellung gegenüber MOK Ost, daß

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		Abtransport aus Raum Norwegen zu verlegender Truppenverbände termingerecht nicht durchzuführen, solange Schnellverkehrsschiffe ausschl. auf Anschluß an Transportstaffel "Winrich v.Kniprode" - "Moltkefels" angewiesen sind. MOK Norwegen schlägt vor, 2 Schnellverkehrsstaffeln mit je 1 000 Mann Fassungsvermögen zu bilden und täglich eine Staffel in jeder Richtung mit je 1 Zerstörer oder T-Boote zu laufen zu lassen. Personalstau in Oslo beziffert sich heute auf ca. 8.000 Mann, der bis Anlauf Großbewegung aus Nordraum ca. 16.11. abgefahren sein muß." Nach Klarwerden "Beitzen" und "Jhn" (9. oder 10.11.) stehen für Geleitaufgaben 4 Zerstörer und T 33 zur Verfügung, die nach Auffassung MOK Ost für zusätzliche Sicherungsaufgabe gemäß Vorschlag MOK Norwegen ausreichen. b) Nach fernmündlicher Fühlungnahme mit Skl.Adm.Qu und MOK Ost in Frage Dislokation U-Jagdflottillen entscheidet Skl.: "Auf Grund Stellungnahme MOK's vorläufig kein Austausch 12.U-Jagdflottille. Absicht, Gelegenheit Ende Dezember erneut aufzugreifen." III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> Skl. unterrichtet MOK Nord, nachr. FdSchn., Mar Rüst/S Wa im Anschluß an Weisung vom 3.11. (vgl. KTB 3.11.) wie folgt: "1.) Grundminenfertigung zur Zeit Engpaß, da keine LMB-Gefäße in größerem Umfang mehr verfügbar und RMD-Fertigung nur langsam anläuft. Es werden deshalb für S-Bootseinsatz teilweise auch Minen in Sonderherrichtung in TMC-Gehäuse geliefert. 2.) Nach bisheriger Erfahrung Monatsleistung der Schnellboote im Minenwerfen um 300 Stück. 3.) Da Kriegslage monatelanges Arbeiten in den im Vorgang genannten Gebieten nicht zulassen wird, sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		dort angegebene Sperrorte und Minenzahlen nicht als bindende Weisung anzusehen. 4.) Zieh Mineneinsatzes bleibt wirksame Sperrung vorgesehenen Raumes auf ,längere Zeit. Einsatzmöglichkeit Kleinkampfmittel muß dabei erhalten bleiben, MOK Nord Planungen aufstellen und Absichten melden."
		IV.) <u>Betr. Bereich MOK West:</u>
		Bezügl. Lage in eingeschlossenen Festungen
		ist aus mitgelesenen Funkmeldungen zu entnehmen:
		a) Fest.Kmdt. La Rochelle meldet 8.11. an MOK West:
(61)		"Kampfkraft und Einsatzfreude Infanterieverbände, die mit Ausnahme 1./Grenadierregiment 223 und 1./Fest.LXXX, (bei beiden über 30 Prozent VL 3) im wesentlichen aus Angehörigen schwimmender Einheiten zusammengestellt, durch zahlreiche Unternehmungen und ständige Ausbildung erheblich gebessert. Disziplin nach restloser Überwindung der gelegentlich Absetzbewegungen übriger Truppenteile aufgetretenen, unerfreulichen Erscheinungen gut, ausgenommen Ostlegionäre, ein Teil VL 3 und Italiener (besonders auf "Oleron"). Dort besondere Anfälligkeit gegen zersetzende Einflüsse feststellbar und zahlreiche Fahnenflüchtige. Moral befriedigend. Verschiedentlich Übergriffe gegen fremdes Eigentum und selbstständiges Requirieren. Feindpropaganda durch Flugblattabwurf anfänglich mittelstark, jetzt gering, da zu plump, ohne wesentliche Auswirkung. Seit 22.8. 70 Fahnenflüchtfälle durch 34 Reichsdeutsche, 27 VL 3, 7 Ostlegionäre, 2 Elsässer , Jnneres Gefüge Werftpersonals bedarf noch der Festigung. Kampfgeist gut. Stimmung entsprechend Lage Angehöriger unterschiedlich, im Durchschnitt gut, leidet erheblich unter mangelnder Postversorgung. Seit Einschließung nur einmal Abwurf, gesamtes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Werftpersonal ohne Post. Versorgung mit Panzerfaust, Gewehrgranatgerät mit Munition, Zielfernrohr, MG 34 und 42 vordringlich, damit Vertrauen auf eigene Ausrüstung gestärkt wird. Verpflegung und Gesundheitszustand gut. Für Wintermonate Bekleidungs-ausrüstung insbesondere Schuhzeug teilweise unzureichend. Trotz laufender Verstärkung, Verbesserung der Ausbildung und Ausrüstung Gegner wegen fast vollständigen Fehlens von Artillerie nicht zu ernstlichem Angriff auf Festung zur Zeit in der Lage. " b) Kmdt. Vert.Bereich La Rochelle hat 7.11. an MOK West gemeldet: <u>"Feindlage:</u> Gegenüber Landfront La Rochelle Feind in Abwehr gedrängt. <u>Feindtätigkeit:</u> Kleine örtliche Spähtruppenunternehmungen, Ausbau der Stellungen, Verdichtung Einschließungsring durch Aufstellung und Ausbildung neuer Verbände. Kampfanweisung fordert Abwehr deutscher ^Angriffe aus erster, wenn diese nicht haltbar, aus zweiter Stellung. Diese halten bis zum Herankommen von Reserven. <u>Beurteilung:</u> Feindkräfte gegenüber Landfront La Rochelle vermutlich 2 Divisionen, noch teilweise in Aufstellung. Infolge Mangel an Artillerie und genügender Organisation diese Kräfte eigenen Truppen in ihrem derzeitigen Kampf weit unterlegen und zu größeren Kampfhandlungen noch nicht in Lage. Auf Grund steigender Organisation und auch anscheinend laufender Bereinigung innenpolitischer Spannung mit tatsächlichem Anwachsen Truppenstärke und Ausbildung zu rechnen. Vermutete Feindabsicht im Großen: Zunächst ^Angriffe auf eigene Truppen beiderseits Girondemündung. Anschließend wahrscheinlich, jedoch gleichzeitig möglich Angriff auf Insel Oleron. Mit Angriffen auf Festung La Rochelle wird gerechnet, wenn

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	99
9.11.44		Gegner sich stark genug fühlt. Vermutlich sucht Gegner Angriff auf La Rochelle zu vermeiden, um Häfen La Rochelle und La Pallice unzerstört in Hand zu bekommen. Französische Truppe wird mit Angriffsbeginn auf La Rochelle vertröstet bis zum Eintreffen stärkerer Kräfte. <u>Eigene Kampfführung:</u> Ansatz ständiger Aufklärung über eigene Sicherungslinie hinaus. Angriffsunternehmungen mit beschränktem Ziel zur Zerschlagung Einschließungsringes, zur Bindung immer stärkerer Feindkräfte. Unter Schutz eigener Sicherung werden vor und hinter Hauptkampffelder neue Widerstandslinien feldmäßig ausgebaut. Ausbildung im Erdkampf wenig geschulter Truppe wird mit allen Mitteln gefördert, um mit stärkeren Kräften zum Angriff antreten zu können, werden bisher unbewegliche Batterien Heeres und Flak motorisiert und pferdebefahren beweglich gemacht. Mit Erreichen eines Kampfwertes für Einsatz ausserhalb Festungsfront Ansatz größerer Unternehmungen in Tiefe der Feindstellungen mit beschränktem Ziel vorgesehen. Da mit Angriff auf Insel Oleron gerechnet wird, wurde Kräfteverlagerung im Südteil und Westteil der Insel, gegen den sich vermutlich Feindangriff richten wird, durchgeführt." Chef Skl. hält baldige gemeinsame Offensivoperation der Festungen für erfolgversprechend, da Gegner anscheinend noch nicht stark ist. V.) <u>Betr. Bd. Sich.:</u> Flotte meldet: Mit 10.11.44 wird Kdo. des Befehlshabers der Sicherungstreitkräfte entspr. Weisung Skl. 2.10.44 aufgestellt. Abkürzung "B.d.Sich." Aufstellungsort und vorläufige Dienststelle Swinemünde.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44	VI.)	<u>Betr. U-Bootskriegführung:</u>
(62)	a)	Aus Bericht 2.Skl. BdU Op über U-Bootslage am 1.11.44 an MVO, zu Genst.d.Heeres was in d Genst.d.Lw. wird entnommen: "A. Atlantik: Die Überführung der schon im letzten Bericht erwähnten, in Westfrankreich klagemachten Boote, ist beendet. 18 Boote führten direkten Rückmarsch durch, 17 weitere operierten kurzzeitig an der englischen Westküste und marschierten dann nach Norwegen zurück. Von diesen 35 Booten sind nur 4 Boote verloren gegangen, davon 3 im, bzw, im Westteil des Kanals. Diese seit Jahren nicht mehr erreichte geringe Verlustzahl ist einzig und allein der Einführung des Schnorchels zu verdanken. Zum Vergleich: im Juli 1943 gingen 27 Boote bei durchschnittlich 81 Booten in See verloren, das sind 33 1/3 %. Im vergangenen Monat gingen im Atlantik nur 6 Boote bei durchschnittlich 45 Booten in See verloren, also 12 %. Dabei ist die gegnerische Abwehr weder zahlenmäßig noch wirkungsmäßig schwächer geworden. Die zum großen Teil nur behelfsmäßig durchgeführten Reparaturen der Boote in Westfrankreich und die Behinderung der Werftarbeiten durch Bombenangriffe, vor allem auf Bergen, führten dazu, daß die Überführungsboote sehr lange Werftliegezeiten haben. Das wiederum drückt sich in den geringen Bootszahlen im Atlantik aus. Durchschnittlich waren im letzten Monat nur 6 Boote in den

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
9.11.44		verschiedenen Op.Gebieten. <u>Bristol- , Nordkanal, Nord-Minch.</u> Die Boote stellten entgegen allen Erwartungen keinen Verkehr fest. Da sie aber gleichzeitig nur mittlere Abwehr meldeten, kann mit den nächsten Booten der Versuch gemacht werden, noch näher an die englische Küste - wie seit Mitte 1940 nicht mehr - und damit an die Scheitelpunkte des Verkehrs heranzugehen. <u>Im Lorenzstrom und in den Gewässern um Neufundland</u> stehen augenblicklich 2 Boote, 2 weitere sind auf Rückmarsch aus diesem Gebiet. Eins davon hat die Versenkung von einem Zerstörer und einem Dampfer gemeldet. Keine Luftabwehr. Aus winerkanadischen Meldung geht jedoch hervor, daß der U - Bootskrieg an der kanadischen Küste wieder aufgeflammt sei. Daraus kann geschlossen werden, daß noch weitere Erfolge in diesem Raum erzielt werden. <u>Indischer Ozean:</u> Keine Boote in See. Stärkere Feindtätigkeit vor allem durch U-Boote führte zum Verlust von 2 eigenen Booten. Mit Auslaufen zu einer Zwischenoperation und zum Rückmarsch in die Heimat von 4 Booten ist im nächsten Monat zu rechnen. Der Schnorchelmarsch hat sich inzwischen so gut eingespielt, daß die Boote ohne Belastung für die Besatzung und das Boot Etmale zwischen 60 und 90 sm herausfahren. Damit ist es auch möglich geworden, von Norwegen aus wieder Boote im Kanal einzusetzen, vorausgesetzt, daß der Anmarsch ruhig, d.h. ohne Gegnerabwehr erfolgt. Zur Zeit sind 2 Boote im Anmarsch zum Invasionsraum-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Außerdem läuft noch eine Versorgungsunternehmung durch 2 VII C -Boote für die Festung Nazaire. Die Boote haben Munition, vor allem Panzerbekämpfungsmittel und Waffen, an Bord. B. Nordmeer: Im letzten Monat wurden 2 PQ-Geleitzüge mit je 15 & 20 Booten bekämpft. Die Erfolge von 2 Treffern bei dem ersten und 3 versenkten Zerstörern bei dem zweiten Geleitzug sind als sehr mäßig zu bezeichnen. In beiden Fällen konnten die Boote nur kurzzeitig Fühlung halten. Der Fühlungsverlust entstand zum Teil durch einsetzendes schlechtes Wetter, in geringeren Fällen durch die Geleitzugsicherung. Eine reale Beurteilung dieser geringen Erfolge führt zu der eindeutigen Feststellung, daß beide Operationen wegen der fast völlig fehlenden Luftaufklärung fehlgeschlagen sind. Das U-Boot kann - wie schon öfters erwähnt - , auf Grund seines kleinen Gesichtskreises, seiner verhältnismäßig geringen Geschwindigkeit und seiner Abstimmung auf Kampfaufgaben - , niemals eine Luftaufklärung ersetzen, auch dann nicht, wenn sehr große Bootszahlen zur Verfügung stehen. Zwischen den Operationen war ein Teil der Boote für Wetteraufgaben eingesetzt. Zur Zeit stehen 15 Boote vor der Kolamündung in zwei dichten Vp.Streifen. Diese Aufstellung bringt wegen der Konzentrierung von Booten in Landnähe ganz erhebliche Gefahren für die Boote, muß aber gewagt werden, da kein Flugzeug zur Verfügung steht, um die Hafenbelegung von Murmansk aufzuklären, die allein Anhalte über das Auslaufen eines Geleitzuges geben könnte. C. Finnenbusen: Weiterhin lebhafte russische Tätigkeit mit Klein- und Wachfahrzeugen, Durchschnittlich 6 in See stehende

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Boote versenkten im letzten Monat 7 Bewacher, 1 Seeschlepper, 1 Seeleichter, 4 Segler, 1 Flugzeug. Die Boote hatten sehr zahlreiche Angriffsziele, die aber wegen ihrer Kleinheit trotz großen Torpedoeinsatzes (TV und Fächerschüsse) nicht versenkt wurden. Teilweise sind die Gründe für die Fehlschüsse auch in der Holzbauart der Ziele zu suchen, wodurch die Pistole unter Umständen nicht mehr zündet. D. Gruppe Mitte: Die unter Abschnitt Atlantik erwähnten geringen Bootszahlen zwangen dazu, die 6 in der Gruppe Mitte befindlichen Schnorchelboote zum Atlantik abzuziehen, um ein fast völliges Aussterben im Atlantik zu verhindern. Da im Invasionsfalle die Nichtschnorchelboote eine sehr geringe Kampfkraft besitzen, bedeutete der Abzug der Schnorchelboote ein Risiko. Dieses mußte aber eingegangen werden, da im Falle des Aussterbens des U-Bootskrieges im Atlantik der Gegner seine See- und U-Jagdstreitkräfte in die Nordsee und Inselpassage verlegen würde und damit dieses Gebiet so dicht überwachen könnte, daß sicherlich stärkere Verluste als bisher eintreten würden. Außerdem würde der Gegner dann den eigenen Nachschub nach Norwegen noch erheblich empfindlicher stören. Von den verbleibenden 7 Booten stehen jeweils 2 westlich der Skagerraksperrre zu deren Überwachung, aus Mangel an anderen Überwachungsstreitkräften (Luft und See).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		E. <u>Gesamterfolge im Oktober:</u> <u>Atlantik</u> Versenkt: 7 000 BRT 4 Zerstörer <u>Nordmeer:</u> " 3 Zerstörer torpediert: 1 Geleitboot <u>Finnenbusen:</u> Versenkt: 7 Bewacher 1 Seeschlepper 1 Seeleichter 4 Segler 1 Flugzeug. " b) Aus Aufstellung über U-Bootsstand: Jm UAK-Verhältnis und in Frontausbildung befinden sich am 1.11.44 31 U-Boote Typ XXI und 16 Boote Typ XXIII, davon sind im Oktober 12 bzw. 4 in Dienst gestellt. Jm November wird mit Indienststellung von 21 U-Booten Typ XXI und von 12 U-Booten Typ XXIII gerechnet. Jnsgesamt befanden sich am 1.11.44 403 U-Boote in Dienst, davon 137 Frontboote, 164 im UAK-Verhältnis und Frontausbildung und 102 Schul- und Versuchsboote. Jm Oktober sind durch Feindeinwirkung in See 10, im Hafen 3 U-Boote in Verlust geraten. ----- L a g e 9. 11. ===== I.) B e r e i c h M o K O s t : ===== 1. <u>Adm. Östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe keine besonderen Vorkommnisse. Mit Beginn neuen Großangriffs an Kurlandfront wird in den nächsten Tagen gerechnet. KFK's auf Positionen auf West- und Ostküste Sworbe und AF's in Jrlenstraße sollen aus Wettergründen Landschutz aufsuchen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Geleite und Truppentransporte wurden ohne Zwischenfälle planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 1 019 to Betriebsstoff, nach Memel 600 to Munition, 17 to Gerät, 18 Kraftfahrzeuge und 10 Geschütze zugeführt. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 29 Boote eingesetzt. U-Bootsüberwachung zwischen Jershoef und Rixhoef erfolgte durch eine Gruppe 11.L-Fl., U-Jagd vor Memel durch 2 Vp.Boote. Führerschiff "Königin Emma" mit Stab 1.L-Div. ist am 8. nachm. in Pillau eingelaufen. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Am 8. 2342 Uhr wurde Peilboot "Ösel" im Skagerrak durch Feindflugzeuge erfaßt und laufend angegriffen. Weitere Meldung fehlt. Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. KMA-Verband hat am 8. südlich Lyngsaa 200 KMA zweireihig geworfen. Aufgabe wird am 9. fortgesetzt. Geleite sind planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt. ----- II.) Bereich M o K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18 .Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Finsnes beobachtete 0848 Uhr engl. Sprechfunkverkehr, vermutlich Trägerverkehr. Nach Funkaufklärung meldete russ. Fahrzeug 0855 Uhr Hafenbelegung Honningsvaag mit einem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Frachter und 3 Zerstörern. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Bereich Polarküste:</u> U-Jagd bei Nordkyn wurde wegen Wetterlage unterbrochen. Vom 1. - 6.11. sind über dem Lyngenfjord von Osten nach Westen 343 Fahrten mit 7 639 Mann, 255 Pferden, 1 048 LKW, 579 PKW's, 1 Panzer, 96 bespannten Fahrzeugen, 35 Geschützen und 435 to außer LKW-Ladungen, von Westen nach Osten 339 Fahrten mit 1093 Mann, 69 Fahrzeugen, 100 LKW's, 47 PKW's, 52 bespannten Fahrzeugen, 15 Flakgeschützen und 136 to nicht auf LKW verladenem Gut durchgeführt. Jm Fahrverkehr Kvaenangen wurden vom 30.10 , - 6.11. von Osten nach Westen 2 489 Mann, 1 004 Pferde, 150 LKW's, 67 PKW's und 350 bespannte Fahrzeuge umgesetzt. Jm Großraum Narvik - Mósjoen sind vom 1. - 6.11. 8 3 18 Soldaten, 3 440 Kriegsgefangene, 1 814 Verwundete, 533 Zivilevakuierte, mit 200 to Wehrmachtsgut sowie Fahrzeuge und Geräte transportiert worden. Kdr. Adm. Polarküste hat nach Finfjordøbtøt verlegt. Jn Durchführung Aufgabe "Polarlicht" übernimmt 2.KSV nach Erledigung der Aufgabe im Tanafjord Sicherung des Alta-Fjords an Ostzugängen des Stern - Vaagsundes sowie Sicherung im Rogensund innerhalb der Sperren. Nach Anweisung Seeko Hammerfest wird 1.KSV durch Streitkräfte von 2.KSV verstärkt, um Sicherung des gesamten Svaerholthav, des Forsanger- und Lakse-Fjordes zu übernehmen. MOK Norwegen hat als Hauptliege- und Nachschubhafen für 4.S-^Flottille mit Begleitschiff 'Bodoe festgelegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		festgelegt. Chef 4.S-Flottille soll nach Eintreffen Begleitschiffes mit S-Booten auf einen in Nähe liegenden Ausweich-Ankerplatz verlegen. Bisher sind von Adm. Nordküste 5 geeignete Ausweichankerplätze ausgesucht. Weitere Plätze im Gebiet Westfjord, Lofoten werden von Seeko Narvik festgestellt. Bis zum Eintreffen des Begleitschiffes in Bodoe stützen sich S-Boote auf Ramsund. <u>Bereich Westküste:</u> Am 8. abends bis Mitternacht wird Feindluft-tätigkeit im Küstengebiet Mandal - Kr'Sand Süd gemeldet. Am 9. Vm. wurden 10 Moskitos im Raum Bergen, 8 Moskitos im Ausgang des Sognefjordes beobachtet. Nachm. flog Moskito-Verband in den Raum Stavanger ein. Seegebiet westlich Listerfjord ist ohne Ergebnis nachgeprüft, Sperrung ist aufgehoben. Am 9. 20.40 Uhr hatte R 220 mit S-Boot süd-ostwärts Lindesnes Zusammenstoß. Versuch beschädigtes S-Boot einzuschleppen, wird durch feindliche Luftangriffe erschwert, Einzelheiten stehen noch aus. Nach Norden wurden 35, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten nordwärts außerdem 21, südwärts 15 Schiffe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		III.) Bereich M O K Nord : ===== 1. Nordsee: Geleit- und Sicherungsaufgaben sind in Nacht zum 3. planmäßig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. 2. Hollandraum: An der holländischen Küste keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 10. sind aus Wettergründen nur 2 Vp.Positionen besetzt. Auf Walcheren befinden sich noch einzelne aus Teilen von Stäben, Troßverbänden und MAA's zusammengesetzte Widerstandsnester im Kampf gegen überlegenen Feind. Zijpe und Bruinisse auf Schouwen sind feindfrei. Feindangriff mit 20 Panzern gegen Mittelabschnitt Brückenkopfs Moerdijk ist im Artilleriefeuer liegen geblieben. Übersetzen der in 3 kleine Brückenköpfe aufgespaltenen sich zäh gegen nachdrückenden Feind verteidigende Brückenkopfbesatzung ist noch im Gange. FdMot hat bei Moerdijk 124 Mann übergesetzt. MAL 25 hat nach Art.Beschuß westlich Moerdijk Brücke gesprengt. Dampfer "Bali" ist infolge Sturmes im Südteil des Hafens Dordrecht auf Grund geraten. Schiff ist nach mißglücktem Abschleppversuch gesprengt. Am 8.11. sind an Nachschub im niederländischen Raum angekommen 95 to Munition, 1 809 to Verpflegung, 70 to Betriebsstoff, 900 to Rüstungs-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		güter und 3 417 to Sonstiges. Jm Emden-Bereich sind 11 Schiffe mit 1 228 to eingelaufen. AdK meldete keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV.) Bereich MOK West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 26, bei 19. Gruppe 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Jm Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet. Alderney sichtete 0715 Uhr nördlich der Insel einen Geleitzerstörer auf wechselnden Kursen und 0815 Uhr nordwestlich der Insel 6 Frachter auf NO-Kurs. Jn der Nacht zum 9. ist ein Flugzeug auf Guernsey gelandet mit Ersatzteilen für S 112 und Feldpost. 2 Flugzeuge haben über Dünkirchen Versorgungsmaterial und Feldpost abgeworfen. Aus den eingeschlossenen Festungen ist örtliche Kampftätigkeit gemeldet. MOK West hat an alle Fekos grundlegenden Befehl bezüglich Verpflegungsreichweite erlassen. Darin heißt es, daß Verlängerung Reichweite mit allen Mitteln erforderlich ist, da wesentliche Hilfe durch Nachschub aus der Heimat nicht möglich ist. Festungen müssen sich selbst helfen durch Beuteunternehmungen, Evakuierung aller irgend erntbehrlichen Zivilbevölkerung, Kontrolle der Aussaat und Herabsetzung der Verpflegungsrationen. Weltkrieg hat gelehrt, daß mit erheblich niedrigeren Sätzen mindestens 6 Monate ohne Kräfte-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u>		abfall auszukommen ist, besonders bei den nicht ständig im Kampf stehenden und körperlich beanspruchten Einheiten.

		VI.) B e r e i c h Dt.Mar.Kdo. I t a l i e n : =====
(63)		1. <u>Feindlage:</u> <i>halten</i> In Gibralt sind mittags vom Atlantik her Transporter "Almanzora", 2 belgische Transporter mit Truppen beladen unter Sicherung von 4 Korvetten eingelaufen.
		Das am 8. nachmittags von Tarifa gemeldete starke Geleit war planmäßiger UGS 58. Planmäßiges Durchlaufen des KMS 67. vom 2.11. ist nicht erfaßt. Allgemeine Tendenz letzter Zeit geht dahin, daß Amerika-Geleite stark, England-Geleite schwächer sind.
		Am 8. standen tagsüber ein Kreuzer und 2 Zerstörer in Höhe Mentone auf und ab. Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß wie üblich. Feuer wurde durch Heeresbatterie erwidert.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 9. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt.
		Am 8. 2040 Uhr sind an Kohlenpier in Spezia 2 Prähme mit 145 to Munition durch Sabotageanschlag vernichtet. Es wurden erhebliche Zerstörungen angerichtet. Blockschiff "Ravello" (6 142 BRT) ist gesunken.
		An der Ostküste wurden in Nacht zum 9. MFP's auf Höhe von Garibaldi ohne Erfolg angegriffen. Bei Angriff auf Caorle mit Jabos am 8. mittags ist ein Leichter gesunken, 1 Leichter und 1 Kümo be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44	beschädigt.	----- VII.) Bereich Mar. Gruppe Süd : ===== 1. <u>Adria:</u> 6 Boote 3.S-Flottille sind 20.00 Uhr aus Pola zum Auslegen von Ortungs-Täuschungskörpern ausgelaufen. Anschließend wird Kontrollfahrt gegen Zerstörer- und Kleinbootsverkehr im Seegebiet Pola - Premuda - Vir - Rab durchgeführt. 7 Boote 2.Sturmbootsflottille verlegen von Pola nach Lussin - Piccolo. Seeko Norddalmatien meldet Ergebnis Säuberungsunternehmen Krk, das ohne eigene Verluste erfolgreich durchgeführt wurde. Am 8. lag starker Feinddruck auf allen Seiten auf Knin, wo alle Marineeinheiten gesammelt sind. Stärke einschließlich Stab Seeko: 37 Offiziere, 1 148 Mann Marinesoldaten sind in HKL eingesetzt. Seeko Süddalmatien meldet am 8. 16.00 Uhr Standort nordwärts Visoko. Seeko Albanien meldet Verlegung Marschbatl. von Tirona nach Tivat. Gesamtlage ist bei lebhafter Feindaktivität unverändert. Teile des MSB sind zur Öffnung der Straße Ebbasan - Tirana angesetzt. 2. <u>Ägäis:</u> Kampfkommandant Milos meldet, daß in Provatina-Bucht 1 durch Art.Treffer 'beschädigtes LCT und sonstige Bootstrümmer vorgefunden wurden. Sämtliche vom Gegner eingerichtete Feldstellungen zeigen gute Trefferwirkungen eigener Artillerie.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		Nach Herabsetzung der Portionen wird Verpflegungsreichweite der Jnsel, die seit Ende Juli keinen Nachschub erhalten hat und im Zuge geplanter Räumung bereits Verpflegung an Schiffe abgegeben hatte, bis 10.1.1945 geschätzt. Marschbewegung der Marinebattallone in Mazedonien vollziehen sich planmäßig.
		3. <u>Donaulage:</u> Bei Km 1866 ist ein Mot.Schiff und 1 Schlepper infolge Minentreffers gesunken. Donauflotte ist zur Sicherung im Raum Budapest - Ercsi eingesetzt, wo Feind im Vorgehen ist. Feind hat bei Apatin den Strom überschritten.
		----- VIII.) H a n d e l s s c h i f f a h r t : ===== 3.Skl. / FH berichtet über Schiffsverkehr im Rußlandnachschrub, über Häfen des Persischen Golfes im September 1944 sowie über spanische Ein- und Ausfuhr mit feindlichen Handelsschiffen (England-Verkehr). Ausfertigung des Berichts "Fremde Handelsschiffahrt Nr.21/44 gem. 1.Skl. 40200/44 geh. in KTB Teil D 8 f.
(64)		----- IX.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Im Nordmeer versenkt U 771 aus Gruppe "Panther" am 8. 20.30 Uhr etwa 100 sm nördlich Vardoe 1 Zerstörer mit Zaunkönig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	106
9.11.44		Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.	

		X.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====	
		1. <u>Westraum</u> :	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.	
		2. <u>Reichsgebiet</u> :	
		Vm. flogen ca. 1000 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Saarbrücken, Bingen, Mannheim. ^{Um} Bezirk Saarbrücken wurde Industriewerke sowie Bahnhöfe und Versor- gungsanlagen getroffen.	
		Gleichzeitig sind 3 - 400 englische Kampfflugzeuge in den Raum Gelsenkirchen, Dortmund, Hamm eingeflogen. Treibstoffwerke in Bochum wurden nicht getroffen.	
		Wetterlage erlaubte keine eigene Jagd- abwehr.	
		Während des Tages sind etwa 350 - 400 Jäger im westlichen Deutschland zwischen Nord- see und Bodensee-Bereich gewesen und haben Bomben- und Bordwaffenangriffe im beflogenen Raum durchgeführt.	
	124	In Südwestdeutschland sind außerdem Marauder festgestellt.	
		In der Nacht zum 10. haben 60 Flugzeuge im westlichen Deutschland von Helgoland bis Pforzheim vereinzelte Bombenangriffe durchge- führt. 20 Moskitos haben Gotha und Kassel an- gegriffen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		3. <u>Mittelmeerraum:</u> Schwerpunkt der feindlichen Angriffe am 8. war wiederum die Brennerstrecke. Auch auf dem Balkan haben starke Feindverbände im Raum Serajevo - Mosta Bombenangriffe und Versorgungsflüge durchgeführt. 15 eigene Flugzeuge haben im südungarischen Raum feindliche Bewegungen auf der Donau bekämpft. 4. <u>Ostraum:</u> Am 8. sind an der Ostfront 143 eigene, 472 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und Abschuß, in der Nacht zum 9. 52 eigene und 26 Feindeinsätze gemeldet. Über die feindliche Lufttätigkeit im Bereich der Luftflotte 5 ist berichtet. ----- XI) Lage Ostasien: ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
<i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i> Adm z.b.V. <i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i> Chief Skl.	<i>[Handwritten signature]</i> + Skl. I a <i>[Handwritten signature]</i> I b <i>[Handwritten signature]</i> I b(Kr) <i>[Handwritten signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
10.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== In diesjähriger Rede beim Lord Mayorbankett äußerte Churchill, 1945 werde den Sieg in Europa bringen. Eine Dreierkonferenz sei jetzt höchst notwendig. Nach U.P. wird de Gaulle von Churchill gleichberechtigte Beteiligung Frankreichs an der europäischen Beratungskommission, Waffenlieferungen und Beteiligung Frankreichs an der Besetzung Deutschlands fordern. Iranischer Ministerpräsident Saed ist unter russischem Druck zurückgetreten. Roosevelt verdankt Wiederwahl der ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung, die ihm zahlreiche Arbeiterstimmen brachte. Stalin leistete Wahlhilfe, indem er erstmalig die Japaner, wie berichtet, kennzeichnete und damit den antikommunistischen hinter Dewey stehenden Kreisen einer ihrer wirkksamsten Parolen gegen Roosevelt beraubte. Assopres und U.P. berichten aus Moskau, daß man hier Roosevelts Wiederwahl mit ungeheuchelter Erleichterung und Befriedigung aufgenommen habe. Die Russen seien überzeugt, daß eine Freundschaft mit Rußland ein Eckpfeiler der Außenpolitik Roosevelts sein werde. In Deutschland wird man die Wahl jedenfalls in der Richtung bewerten müssen, daß die absehbaren Aussichten für eine Trennung der Angelsachsen von den Russen nunmehr völlig geschwunden sein dürften. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====
(65)		I) Im Rahmen <u>Luftlage</u>:
		a) Aus vorgelegten Luftbildern ergibt sich, daß Schäden in Ostende und Vlissingen ^{und Antwerpen} verheerend sind. Dagegen zeigt Antwerpen am 4/11. überhaupt keine Spuren des V 1 und V 2-Beschusses.
(66)		b) Vortrag über Unterrichtung Chef TLR und Amt Entwicklung über Notwendigkeit Luftaufklärung für Ubootswaffe durch A I / 2/Skl BdU op am 9/11. Aktenvermerk 1/Skl I L 33643/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.
		Ergebnis der Besprechung ist nicht besonders befriedigend. Es bleibt der Eindruck bestehen, daß unter dem Zwang der Verhältnisse (Hochziehen eigener Tag- und Nachtjäger) die Notwendigkeiten anderer Wehrmachts Teile zwar erkannt und gewürdigt werden, zur Abhilfe von Mißständen oder zur Erfüllung berechtigter Forderungen jedoch keine vernünftige Planung durchgeführt, sondern mit Aushilfen gearbeitet wird.
		Es wird auch in vorliegendem Falle so kommen, daß auf irgendeine Weise die Aufklärung an der Ostküste Englands durchgeführt werden kann. Mit der Aufklärung an der Westküste und im Atlantik steht die Ubootskriegführung vorläufig noch auf einzelnen Versuchsmustern. Der in der Anlage beigefügte Minimalvorschlag von Major Fischer ist in keiner Weise genehmigt und erbringt günstigstenfalls folgendes: Bis einschl. März 1945 14 Do 336 Illing (Ausfall nicht berücksichtigt) und 11 Ar 234 (mit vergrößerter Reichweite).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
10.11.44		Diese Muster sind als Überbrückung für die Do 335 Zwillling gedacht, die im März 1945 mit einem, im April mit 3 und von Mai ab mit monatlich 5 Flugzeugen von Major Fischer gefordert wird. Er glaubt damit eine Verbandsstärke von 25 Flugzeugen erreichen und halten zu können (von 25 Flugzeugen bei 50 % Einsatzbereitschaft täglich 12 klar; bei anstrengendem laufendem Einsatz hiervon 30 % pro Tag über See = 4 Flugzeuge). Da Oberst Diesing ausgeführt hatte, daß ab Sommer 1945 die größten Schwierigkeiten hinsichtlich Tag- und Nachtjagd zahlenmäßig überwunden wären, würde dann ein Abzweigen von Do 335 für den Zwillingsbau im Aufklärungssektor nicht mehr so schmerzlich empfunden; so daß zu hoffen ist, daß ab Mitte 1945 die Wünsche der Ubootskriegführung erfüllt werden können. Ob.d.M. stellt fest, daß alle bisherigen Versprechungen und Planungen unerfüllt geblieben sind. ----- II) Im Rahmen <u>Ostlage:</u> Nach Vortrag über Entführung ungeschützten Waffentransports bei Kopenhagen durch dänische Partisanen befiehlt Ob.d.M., daß Adm. Skagerrak berichten soll, wie derartiger Versager möglich werden konnte. ----- III) Im Rahmen <u>Westlage:</u> Festungskommandant Gironde-Nord hat 8/11. an MOK West gemeldet:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		"Zu innerer Lage melde ich: 1) Beide Gironde-Festungen meiner Auffassung nach für gestellte Aufgaben taktisch eine Einheit, daher gleiche Lebensdauer erforderlich. 2) Kräfteverteilung nach Gebietsräumen und augenblicklicher Lage ausgeglichen, Besatzungsstärken jedoch, wie wiederholt gemeldet, sehr schwach. 3) Verpflegungslage. a) Nord: Seit Beginn Einschließung mein Bestreben - jetzt Absicht - Erreichen Anschluß nächster Ernte. Daher stets entsprechende Maßnahmen angeregt, jetzt verschärft durchgeführt (laufende Versorgungsunternehmen im Festungsvorfeld, Versorgungs-Bevollmächtigten eingesetzt, gesamte Evakuierung in Durchführung). Absicht Alleinversorgung Nord bis Erntean-schluß auf Grund gegebener Mittel und Befug-nisse aussichtsreich. b) Süd: Gemäß gemeldeter Reichweiten in Kürze am Ende. Teilweise Unterstützung durch Nord bereits geleistet. Genehmigung zu Fort-setzung Unterstützung vorausgesetzt, ergibt Reichweite beider Festungen 1. Februar, da-mit Erntean-schluß Nord unmöglich. 4) Folgerung: a) Gem. Ziffer 2 und Lagebeurteilung Kdt. Vert.Bereich La Rochelle (FT 2233/6/sl und 2246/6/sl) Verstärkung Oleron ge-wünscht und hierdurch Unterstützung Gironde gegeben. Möglichkeit Zuführung in Gironde-raum bleibt zu erwägen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	109
10.11.44		b) Gem. Ziffer 1) halte ich vollen Verpflegungsausgleich Nord - Süd entsprechend Ziffer 2 erforderlich. Absicht, trotzdem gestecktes Gesamtziel zu erreichen, bedingt jedoch bei Übernahme voller Verantwortung für zu treffende Maßnahmen Einblick und Einfluß durch zunächst einheitliche Steuerung: Entscheidung hierzu erbeten." Fest.Kmdt. Gironde-Süd hat Auffassung Fest.Kmdt. Nord zugestimmt, daß beide Gironde-Festungen bei getrennten Aufgaben strategisch nur gemeinsam wirken und daher gleiche Lebensdauer besitzen müssen. MOK West hat daraufhin am 8/11. an OB West, nachr. 1/Skl, gemeldet: "Gemeinsame Aufgabe Verteidigung Gironde-Mündung machen beide Gironde-Festungen zu taktischer Einheit. Daher h.E. Zweck entsprechend Festungsskdt. schwerpunktmäßig hervorragender Festung Gironde-Nord zum Befehlshaber Gironde-Festungen zu ernennen und ihm Festungsskdt. Gironde-Süd einsatz- und versorgungsmäßig zu unterstellen. Überragende Bedeutung Gironde-Nord bei Erfordernis gleichen Durchhaltevermögens beider Festungen nicht nur versorgungsmäßig durch größeres und wirtschaftlich bedeutenderes Festungsvorfeld bedingt, sondern auch durch höhere artilleristische Kampfkraft und Personalstärke. Nachrichtenverbindungen nur durch Gironde-Nord. Entsprechender Befehl beantragt." Kmdr. General XXV.A.K. und Festungskommandant St. Nazaire haben zu Planung gemeinsamer Operation der Festungen Lorient und St. Nazaire gegen Feind. solange er noch schwach, Stellungnahmen gemeldet. Beide Befehlshaber sahen vordringliche Aufgabe in Halten der Festung und halten es für bedenklich,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		die ohnehin schwachen Kräfte durch eigene Kampftätigkeit in größerem Stile abzunutzen. Gemeinsame Unternehmung Lorient - St. Nazaire mit gleicher Zielrichtung wird wegen großer Entfernung nicht für durchführbar gehalten, dagegen Unterstützung durch Gleichzeitigkeit bei kleineren Unternehmungen. Lokale Kampftätigkeit in bisherigem Umfange soll fortgesetzt werden. MOK West schlägt OB West vor, XXV.A.K. zu befehlen, durch verstärkte Spähtruppunternehmen Vorbedingungen für größeres Unternehmen mit beschränktem Ziel zu erkunden, bei Vorliegen geeigneter Ergebnisse durchzuführen und dazu Unterstützung von St. Nazaire durch gleichzeitiges Vortreiben starker Jagdkommandos und Spähtrupps anzuordnen. ----- IV) <u>I a / 1/Skl:</u> Unter Bezugnahme auf Weisung Führungsstab Nordküste vom 7/11. betr. Vorbereitung für Zerstörung von Hafenanlagen verfügt OKW / W.F.St.: "Zerstörungen von Hafenanlagen im Heimatkriegsgebiet sind nur kalendermäßig vorzubereiten. Äußerste Geheimhaltung erforderlich." Weiter übermittelt W.F.St. op (M) 1/Skl nachr. von folgender Weisung des OB West an Adm. Niederlande, H.Gr. B, Armeegruppe Student, nachr. MOK Nord: "Betr. Zerstörung von Häfen. OKW hat mitgeteilt: "Die derzeitige Lage bedeutet keine unmittelbare Gefährdung des Hafens Rotterdam. Der Führer hat daher am 5.11. entschieden, daß Interessen der Kriegsmarine den Vorrang haben. Der Hafen Rotterdam ist deshalb in dem für die Seekriegführung notwendigen Umfange zunächst zu erhalten."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
10.11.44		Die übrigen Häfen im niederländischen Raum sind z.Zt. noch weniger unmittelbar gefährdet als der Hafen Rotterdam. Demnach müssen auch in ihnen die Interessen der Kriegsmarine den Vorrang haben. Ich bin nicht in der Lage, diese Interessen rechtzeitig mit den Erfordernissen der Landkriegführung in Einklang zu bringen. Die Verantwortung für rechtzeitige Zerstörung der Häfen geht infolgedessen auf den Kommandierenden Admiral Niederlande über, der diese Entscheidung im engsten Einvernehmen mit Heeresgruppe B (später H) jeweils zu treffen und erforderlichenfalls Kräfte und Material hierfür bei Heeresgruppe B (später H) anzufordern hat. Jede beabsichtigte oder bei Gefahr im Verzug getroffene Maßnahme ist mir sofort und auf schnellstem Wege zu melden." ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> V) <u>Chef 3/Skl:</u> Engländer berichten über Erfolge britischer leichter Küstenstreitkräfte in der Adria gegen dt. Versorgungsschiffahrt während letzter 2 Monate. Danach sollen 30 Freg. Schiffe versenkt sein, darunter 1 D. von 5.300 und 1 D. von 2.000 BRT und 3 S-Boote. Ferner wurden im Laufe eines dreistündigen Seegefechts vor dalmatinischer Küste 1 S-Boot, 2 Flakboote, 1 kleines Versorgungsschiff und 1 kleiner Tanker versenkt. Auf britischer Seite wurden angeblich im Verlauf aller dieser Operationen nur 2 MT-Boote beschädigt. Nach Bericht Mac Arthurs stockt USA-Angriff in Leyte augenblicklich. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44	VI)	<u>H e e r e s l a g e :</u> <u>Westfront:</u> An der Nordfront in Holland gelang es, trotz ungünstiger Wetterlage und starkem Feinddruck die Masse der noch im Brückenkopf Moerdijk eingesetzten Kräfte auf das Nordufer zurückzuführen. Der Feind setzt seine Angriffsvorbereitungen am Maas-Brückenkopf und im Raum Aachen fort. Der starke Abzug von Kräften der 2. engl. Armee vom linken Flügel der deutschen 15. Armee bestätigt den Eindruck, daß der Feind seine Angriffe nach Norden zunächst nicht fortsetzen wird. Bei 1. Armee trat der Feind auch nördl. Metz zum Angriff an. Es gelang ihm, zwischen Sierck und Diedenhofen 2 Brückenköpfe über die Mosel zu bilden, sie miteinander zu vereinigen und sich weiter auszubreiten. Gegenangriff eigener örtlicher Reserven kam infolge der starken feindlichen Lufttätigkeit noch nicht voll zur Auswirkung. Im Kampfraum südostw. Metz setzte der Feind seine schweren Angriffe verstärkt fort. Er konnte unsere Kräfte bis an der Delmer-Rücken zurückdrängen und über Delme, wo der Schwerpunkt des Gesamtangriffes lag, nach Nordosten vorstoßen. Weiter südostw. ging Salzbürgen nach erbittertem Ringen verloren. Die Erfolge des Feindes scheinen wiederum in erster Linie der feindlichen Luftüberlegenheit zuzuschreiben zu sein. In den Westvogesen wurden bei Raon l'Etape und bei St. Dié mehrere Feindangriffe abgewiesen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		Im Raum Corcieux konnte der mit stärkeren Kräften angreifende Gegner einzelne Einbrüche erzielen, die abgeriegelt wurden. <u>Italien:</u> Im Raum Forli warf der Feind die eigenen Nachtruppen, die noch erbitterten Widerstand am Ostrand der Stadt leisteten, in diese zurück. Hierbei entspannen sich auch im Stadttinnern unter Beteiligung bewaffneter Zivilisten schwere und verlustreiche Häuserkämpfe. Weitere Angriffe gegen die neue HKL, die unmittelbar nördl. der Stadt verläuft, wurden abgewiesen. <u>Balkan:</u> Auf Milos hat der Feind sich nach 12-tägiger erfolgloser Belagerung unter dem Druck unserer vorstoßenden Kampfgruppen auf die Küste abgesetzt und anschließend die Insel verlassen. Im Raum Stip und Veles folgt der Feind den eigenen Absetzbewegungen nur zögernd. An der Front zwischen Skoplje und der Donau geringere Kampftätigkeit wie an den Vortagen. Die eigenen Absetzbewegungen in Südbalkanien werden durch Straßensperrungen und Kämpfe mit Banden stark verzögert. <u>Ostfront:</u> Während zwischen Budapest und Szolnok alle russischen Angriffe im wesentlichen abgeschlagen wurden, konnten die Sowjets die mittlere Theißfront infolge Versagens der Ungarn weiter aufreißen. Russische Spitzen erreichten die Gegend von Jaszypati und Eöds. Am oberen Theiß und in den Karpathen wurden einzelne Feindvorstöße abgewehrt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.44</u>		In den großen Weichselbrückenkopf führt der Gegner starke Mot.Kräfte (Panzerkorps ?) für den beabsichtigten Großangriff hinein. Die Front nördl. Warschau wurde von den Russen durch eine bisher in Finnland stehende Armee verstärkt. Auch der ostpreußischen Front wurde auf der Feindseite eine weitere Armee als Verstärkung zugeführt, die bisher in Karelien gekämpft hat. Bei der neuen Offensive gegen Ostpreußen muß daher mit noch erheblich stärkerem Kräfteinsatz gerechnet werden. In Kurland nur beiderseitige Aufklärungstätigkeit. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> MOK Ost hat T 16 und T 20 aus Bereich Adm. östl. Ostsee wegen dringender Geleitaufgaben im Skagerrak abgezogen. Boote sollen 15/11. abends Gotenhafen eintreffen, damit T 17 und T 20 nach Beendigung der Verbandsübungen in Skagerrak entlassen werden können. T 33 wird nach Eintreffen der beiden Boote bei Adm. Skagerrak für Einsatz im Ostraum verfügbar. II) <u>Betr. Nordraum:</u> 6/Skl unterrichtet 1/Skl nachr. von Richtlinien an MOK Norwegen für Operation und Nachrichtenbefehl für Wettertrupp "Schwarz". Durchführung ab 13/11. mit BV 222 ab Horten in 2 Flügen. Uboot wird bis 18/11. für Einsatzort südlich 64° N bereitgehalten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	112								
10.11.44		Angestrebt wird Errichtung Wetterstation in Bereich Kangerdlugssuao (86° N). Tarnbezeichnung "Schwager". ----- III) <u>Betr. Bereich MOK West:</u> Folgender Funkspruch von MOK West an alle Fekos und Befehlshaber Kanalinseln wird mitgelesen: "Aus hier vorliegenden Unterlagen ersichtlich, daß von Besatzungen Seestreitkräften an Land eingesetzt Marinetruppen vielfach gegenüber Heer unverhältnismäßig hoher Anteil Offz. Gegebenenfalls Ausgleich durch zur Dienstleistung zu Heeresseinheiten zu kommandierende Offz. vornehmen." ----- IV) <u>Betr. Minenplanung:</u> Bei den Hauptminenarten bestehen z.Zt. folgende Fertigungszahlen: <table><tr><td>E M C</td><td>etwa 2.000</td></tr><tr><td>E M F</td><td>" 700</td></tr><tr><td>U M B</td><td>" 1.600</td></tr><tr><td>Sperrschutzmittel</td><td>etwa 1.000.</td></tr></table> Grundminen z.Zt. Engpaß, da LMB-Gefäße nicht zu erhalten und Fertigung der ersatzweise vorgesehenen RMD noch nicht richtig angelaufen. Laufende Grundminenzuteilungen daher z.Zt. nicht möglich. Bei den EMC letzte Monatsfertigung 2.400. Ob diese Höhe gehalten werden kann, jedoch im Augenblick noch nicht zu übersehen. Für Adria und Tyrrhenisches Meer nach Anlieferung der jetzt zugeteilten Minenmengen Notwendigkeit	E M C	etwa 2.000	E M F	" 700	U M B	" 1.600	Sperrschutzmittel	etwa 1.000.	
E M C	etwa 2.000										
E M F	" 700										
U M B	" 1.600										
Sperrschutzmittel	etwa 1.000.										

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		größerer Lieferungen nicht mehr zu erwarten, da eigener Seeraum stark eingeengt und bereits weitgehend mit Minen gesperret. Geringere Anforderungen werden sich aus Mehrfertigung oder entsprechender Kürzung bei anderen Stellen decken lassen. Um den Oberkommandos die Möglichkeit zu weiteren Planungen zu geben, ergehen folgende Fernschreiben: a) an MOK Ost: "Unter Voraussetzung planmäßiger Minenfertigung ist für kommende Monate mit etwa folgender Minenzuteilung monatlich zu rechnen: EMC 1.000, EMF 500, UMB 900, Sperrschutz 400. Grundminen z.Zt. Engpaß, Zuteilung nur von Fall zu Fall." b) an MOK Nord: "Für weitere Minenplanung kann als Anhalt mit folgender monatlicher Zuteilung gerechnet werden: EMC 600, UMB 300, Sperrschutz 400. Grundminen z.Zt. Engpaß, können nur bei dringendem Bedarf auf Antrag zugeteilt werden." c) an MOK Norwegen: "Für weitere Minenplanung kann mit etwa folgender monatlicher Minenzuteilung gerechnet werden: EMC 400, EMF 200, UMB 400, Sperrschutz 200. Grundminen z.Zt. Engpaß. Zuteilung nur in dringendem Falle auf besonderem Auftrag möglich." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
10.11.44	V)	Auf Antrag Skl nach Gestellung von Flugzeugen zur Förderung der Ubootsausbildung teilt OKL Füstb. unter 4/11. mit: "Die beantragten 2 schnell fliegenden Flugzeuge für Zieldarstellung bei der 20. Ufl. können aus Flugbetriebsstoffmangel im Monat November nicht zur Verfügung gestellt werden. Nach Rücksprache mit K.d.E. Travemünde ist Ausnutzung von Erprobungsflügen mit schnellen Flugzeugmustern zur Zieldarstellung nicht möglich. Erprobungsflüge sind eng an den Auftrag gebunden und lassen daher geforderte Anflugübungen nicht zu." 1/Skl unterrichtet 2/Skl und Kmdr. Adm. Uboote. -----	
(67)	VI)	3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe Kriegsmarine und übriger Wehrmachtteile betr. Feindlage Nordmeer, Westraum und Mittelmeer. Ausf. gem. 1/Skl 33233/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. Oberste Führungsstäbe der Marine erhalten Unterrichtung 3/Skl über Ostrow-Meldung betr. Bereitstellungen in Belfast und Londonderry für kleineres Unternehmen gegen Norwegen und Auszug aus Fremde Luftwaffen West OKL Füstb. vom 9/11. Ausfertigungen gem. 1/Skl 33234/44 Gkdos. bzw. 33393/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.44</u>		<u>L a g e 10/XI.</u> ===== <u>I. Bereich M O K O s t :</u> ===== 1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> Von Sworbe werden keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. OB MOK Ost und Admiral Östl. Ostsee sind am 9/11. in Windau eingetroffen und am 10/11. mit 2 S-Booten nach Montu gefahren. Sicherungspositionen an Ost- und Westküste Sworbe sind durch KFK's besetzt. Irbenstraße wird durch 3 AF's bewacht. 6 R-Boote führen Sicherung des Geleitverkehrs zwischen Montu und Windau durch. Vor Libau werden Minenräumarbeiten fortgesetzt. 0534 Uhr ist D. "Carl Cords" (903 BRT) westl. Windau vermutlich nach Grundminentreffer gesunken. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. Vor Ausgang des Finnenbusens stehen 5 Uboote auf Position. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 27 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. In der Danziger Bucht sind 2 Minen geräumt. NO-wärts Leba ist dänischer D. "Svanhild" (2.147 BRT) durch deutschen D. "Fortuna" (513 BRT) gerammt. "Svanhild" ist gesunken, "Fortuna" läuft beschädigt mit geretteter Besatzung von "Svanhild" in Danzig ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		Ostwärts Gjedser Odde ist dänischer D. "Stockholm" (1.596 BRT) nach Auflaufen auf Wrack gesunken. 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Südlich Lyngsaa in Aalborg-Bucht sind 201 KMA zweireihig geworfen. KMA-Verband setzt Aufgabe fort. 0530 Uhr ist KFY 540 auf Marsch nach Oslo nördl. Skagen Hafen auf KMA-Mine gelaufen. Boot ist mit Personalverlusten aufgesetzt. M 415 wurde 1023 Uhr nördl. Laesoe durch schwedisches Flugzeug angefliegen. Flugzeug drehte nach Beschuß ab. "Galster" und "Ihn", T 33 und 4 R-Boote haben auf Rückgeleit Aarhus - Oslo NO-wärts Skagen 5 Minen abgeschossen. "Riedel" hat Instandsetzung beendet und liegt in Horten klar. "Beitzen" hat in Oslo eingedockt. Befund macht längeren Ausfall wahrscheinlich. -----
II. Bereich M O K N o r w e g e n :		=====
1. <u>Feindlage:</u>		Im Bereich 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung stand im Nordmeer Zerstörer S am 9/11. abends im Archangelsk-Funk-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.44</u>		bereich in See. Weiter erfaßte Funkaufklärung am 10/11. vorm. im Scapa-Bereich Kreuzer "Devonshire" und abends Hilfskreuzer "Agamenmon" in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bericht <u>Admiral Polarküste</u> ist nicht eingegangen. <u>Bereich Nordküste:</u> Vormittags wurden 38 Feindflugzeuge im Raum Staßlandet gemeldet. <u>Bereich Westküste:</u> 4. Sfl. hat wegen Wetterlage mit 7 Booten kehrt und 0350 Uhr in Kr'sand Süd festgemacht. Infolge Kollision mit Geleit-R-Boot wurde S 203 so schwer beschädigt, daß Bergung durch M 496 nicht gelungen ist. Boot ist gesprengt. Bei Abschleppversuch erfolgt fdl. Luftangriff durch ein Flugzeug. Am 9/11. 2045 Uhr wurden von Heeressoldaten 3 vermutlich S-Boote vor Hafen Florøy gesichtet und von Land mit Gewehren beschossen. Boote sind nach Nordwesten abgelaufen. Hafen Florøy ist wegen Minenverdachts gesperrt. Am 10/11. 1610 Uhr ist durch V 5512 Angriff von 2 Spitfire bei Marsteinen abgewehrt. Eine Spitfire wurde durch Marineflak abgeschossen. Ein Schlepper aus Geleit Kr'sand Süd - Stavanger ist in Südeinfahrt Egersund aufgelaufen und in Verlust geraten. Nach Norden wurden 36, nach Süden 20 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten außerdem 22 Schiffe nordwärts und 10 Schiffe südwärts. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		III. Bereich M O K Nord : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Gelcit- und Sicherungsdienst war in der Nacht zum 10/11. planmäßig. Elbefahrwasser ist wieder freigegeben. 2. <u>Hollandraum:</u> Wegen starken NW-Windes haben in der Nacht zum 10/11. Schiffsbewegungen vor der Hollandküste nicht stattgefunden. Sicherungspositionen waren nicht besetzt. Liegeplatz 34.Msfl. im Nordsee-Kanal Ymuiden wurde mittags von 2 Feindflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Dabei traten leichte Beschädigungen und Personalverluste ein. Nach Meldung Transportflottille waren am 10. abends insgesamt 11.292 ts. Ladung unterwegs. In Emden sind am 9/11. 13 Schiffe mit 1.315 ts. Rückfuhrgütern entladen. An Nachschubgütern sind im Hollandraum am 9/11. angekommen: 1.526 ts Verpflegung, 1.900 ts Rüstungsgüter und 1.941 ts Sonstiges. Feind setzte am 10/11. seine Angriffe zur Beseitigung der letzten Widerstandsnester des Moerdijk-Brückenkopfes fort. Unter erheblichen Schwierigkeiten sind 400 Mann aus dem Brückenkopf zurückgeführt. Später ausgelaufene Sturmboote fanden keine weiteren Mannschaften mehr vor. Von Walcheren sind am 10/11. abends Meldungen nicht mehr eingegangen. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		IV. Bereich M O K West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 15. Gruppe wurden 42, im Bereich 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet. Nach V-Mannmeldung soll Truppentransporter "Queen Elisabeth" mit USA-Truppen von Amerika Cherbourg erstmalig etwa 14. oder 15/11. anlaufen. Nördlich und NW-lich von Cherbourg wurden insgesamt 9 Schiffsziele, darunter ein Laz.Schiff und ein Großtanker, auf verschiedenen Kursen gesichtet. Zerstörer standen in Wartestellung. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 9/11. nach St. Nazaire gestartet Flugzeug mit Ladung, darunter 3 Sack Feldpost, wird vermißt. Von Guernsey ist He 111 mit 8 Verwundeten und 30 Sack Feldpost zurückgekehrt. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Waffenruhe für Gironde-Süd ist 1400 Uhr beendet. Aus Festungsbereich Dünkirchen sind insgesamt 62.500 Personen evakuiert. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 9/11. abends ist ein USA-Hilfskreuzer mit Truppen und ein Zerstörer vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen. Nach Funkaufklärung meldete 1235 Uhr ein Fahrzeug in 15 sm NNÖ-wärts Port Said Minen-treffer. Vor der Riviera standen am 9/11. tagsüber ein Kreuzer und 2 Zerstörer in Höhe von Ventimiglia. Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß vollzogen sich im üblichen Rahmen. Feuer wurde durch Heeresbatterie erwidert. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungs-dienst planmäßig durchgeführt, an der Ostküste wegen starker Bora unterbrochen. Am 8/11 abends haben Marinebatterien West-Spezia, Palmaria und Tino Bandenansammlung NNÖ-wärts Spezia mit Feuerüberfall belegt. ----- VI. Bereich Marinegruppe Süd: ===== 1) <u>Adria:</u> S-Boote, die zur Auslegung von Ortungs-täuschbojen aus Pola ausgelaufen waren, sind wegen Wetterlage wieder eingelaufen. Durch-führung Unternehmens ist auf Nacht zum 11/11. verschoben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		TA 40 und 45 haben mit Minenschiff "Fasana" von Triest nach Pola verlegt. T-Boote marschieren von dort nach Fiume weiter und kehren am 11. nach Triest zurück. Von Triest haben 4, von Grado 3 S-Boote nach Pola verlegt. -----
		2) <u>Ägis:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		3) <u>Donaulage:</u> Minenlage sowie Einsatz der Räum- und Geleitzfahrzeuge ist unverändert. -----
		VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Im Finnenbusen melden U 481 und U 475 je einen Zaunkönigfehlchuß auf Bewachergruppen. Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor. -----
		VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.44</u>		<u>Reichsgebiet:</u> Mehrere Jagdverbände haben im Laufe des Tages Bordwaffenangriffe auf Verkehrsanlagen und Flugplätze im NW-lichen und westlichen Teil Deutschlands durchgeführt. Bei Angriff auf D-Zug Bremen - Hannover durch 6 Tiefflieger wurden 13 Personen getötet und 14 verwundet. Mittags sind 1000 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in 2 Gruppen in das Reich eingeflogen und haben Angriffe im Raum Köln - Mainz - Gießen - Marburg durchgeführt. Besondere Industrieschäden sind nicht gemeldet. Gegen 1600 Uhr sind RAF-Verbände mit Jagdschutz in das Kampfgebiet westlich Trier eingeflogen. Über eigene Abwehr liegt Meldung noch nicht vor. Aus dem Süden ist ein Verband schneller Kampfflugzeuge in den Raum Immenstadt eingeflogen. Weitere Flugzeuge sind im Raum Graz - Marburg bzw. Gleiwitz - Mährisch-Ostrau gemeldet. In der Nacht zum 11/11. wurde Hannover 2-mal von je 40 - 60 Mosquitos angegriffen. 150 Fernnachtjäger und schnelle Kampfflugzeuge wurden im Raum Duisburg und im Rhein-Main-Gebiet gemeldet. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 9. und in der Nacht zum 10/11. sind besondere Vorkommnisse bezüglich des Feindeinsatzes nicht zu verzeichnen. In der Nacht zum 11/11. wurde Marseille von eigener Aufklärung mit LP erkundet. Hafen wurde nur zum Teil gedeckt. Es wurden 15 Frachter, 1 Kreuzer und einige kleinere Fahrzeuge ausgemacht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.11.44</u>		<u>Ostraum:</u> An der Ostfront sind am 9/11. 10 eigene- und 66 Feindeinsätze gemeldet. Über fdl. Lufttätigkeit im Kampfraum der Lfl 5 ist berichtet. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Keine besonderen Meldungen. <i>Handwritten signatures and stamps:</i> Adm. z. b. V. + 1941 I a <i>Di 10/11</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>ug</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Der britische Plan eines westeuropäischen Sicherheitsblocks stößt auf harten französischen Widerstand. De Gaulle sucht Lösung in dauerndem Bündnis zwischen Großbritannien, Frankreich und Rußland. Offenbar ist es nicht gelungen, Stalin zu bewegen, sich zu der im Dezember geplanten Zusammenkunft mit Churchill und Roosevelt nach London zu begeben. Als Treffpunkt wird daher wieder ein Platz im mittleren Osten genannt. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1120 Uhr.</u> ===== I) <u>Im Rahmen Westlage:</u> MOK West unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an XXV.A.K. und Feko St. Nazaire: "Im Einvernehmen mit OB West wird befohlen: Größeres Unternehmen mit begrenztem Ziel sorgfältig vorbereiten. Zweck Schädigung des Feindes, Einbringen von Beute, Fesselung von Kräften. Hierauf zeitlich Stoßtruppunternehmen von St. Nazaire aus in beliebiger Richtung abstimmen. Zu gegebener Zeit Absichten melden." ----- II) <u>Chef Mar.Rüst:</u> a) Mittelland-Kanal ist durch fdl. Luftangriffe ausgefallen. Wiederherstellungsdauer ist nicht zu übersehen. Ausfall wiegt für Rüstungstransporte schwer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		b) Lageentwicklung im Ruhrgebiet hat zu schweren Einbrüchen in Stahlerzeugung geführt. Programme sind keinesfalls durchzuhalten. Es ist geplant, langfristige Vorhaben zurückzustellen, Munitionsprogramm und sonstige kurzfristige Planungen zu halten. Flottenbauprogramm rechnet als langfristig. Hauptgrund liegt in Transportkalamität. c) Durch Brückeneinsturz bei Köln-Mühlheim gesperrtes Rheinfahrwasser konnte von Heer und OT nicht freigemacht werden. Marine hat mit LMB Bresche gesprengt. ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> III) <u>I a / 1/Skl:</u> Britische Antwort betr. Versorgung Kanalinseln ist eingetroffen. Seitens Skl bestehen keine Bedenken gegen gefordertes Freigeleit. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. ----- IV) <u>Chef 3/Skl:</u> Britische Admiralität berichtet über Vernichtung dt. Ubootes in Ägäis durch polnischen Zerstörer "Garland" im Zusammenwirken mit engl. Zerstörern. / Ein Teil der Ubootsbesatzung wurde geborgen und gefangen. Churchill gab im Unterhaus Erklärung über V 2 ab. Schwedisches Sicherungsamt hat schwedische Schiffe in der Ostsee vor erhöhter Gefahr infolge dt. Warngbietserklärung gewarnt und aufgefordert, sich Anweisungen einzuholen.

(68)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso 119
<u>11.11.44</u>		Ehemaliger ungarischer Generalstabschef, Generaloberst Veres, forderte in Rundfunkansprache von Rußland aus ungarische Soldaten zu Desertion zu russischen Truppen auf. ----- V) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Am 10.11. hat Heeresgruppe H den Befehl über 15. Armee, Fallschirmarmee und den Wehrmachtbefehlshaber Niederlande übernommen. Das Feindverhalten vor dem großen deutschen Maasbrückenkopf Venlo läßt auf baldigen Angriffsbeginn des Feindes mit starken Kräften schließen. Im Raum Huertgen und Vossenack führte der Feind zahlreiche im wesentlichen erfolglose Vorstöße und Angriffe. Durch den Angriff einer deutschen Panzerdivision gelang die Einschnürung des auf Huertgen zurückspringenden Frontbogens. Die Doppelschlacht beiderseits Metz hält in unverminderter Wucht an. Südl. Diedenhofen wurden die Amerikaner wieder über die Mosel zurückgeworfen. Auch im Raum Königsmachern wurde der Feind zurückgedrückt. Ebenfalls gelang nördl. Metz die Beseitigung eines Einbruches. Der Schwerpunkt des feindl. Angriffs liegt weiterhin zwischen Metz- und Rhein-Marne-Kanal. Während der Feind im Raum nordostw. und ostw. Cheminot sowie nordostw. Chateau Salins weiter nach Osten vorstoßen konnte, verhinderte in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.11.44</u>		Delme der Flankenstoß einer Pz.Division ein weiteres Vordringen. Der Feind verlor bei den Kämpfen über 50 Kampfwagen. Die Gesamteinbruchstiefe beträgt zur Zeit etwa 15 km. In den Westvogesen drängten batl.starke Feindangriffe bei Raon L'Etape und St. Dié die eigenen Kräfte geringfügig zurück. Der Rhein ist z.Zt. wegen Hochwasserschäden nicht benutzbar. Die Versorgungslage im Westen ist augenblicklich gesichert. <u>Italien:</u> An der adriatischen Küste setzte der Feind seine Angriffe im Gebirgsgelände 15 km südwestl. Forlì und bei Forlì nach starker Artl.Vorbereitung fort und konnte nach mehreren vergeblichen Versuchen unter Einsatz von Panzern und Schlachtflugzeugen örtliche Einbrüche erzielen, die abgeriegelt wurden. Südl. Ravenna drückte der Gegner unsere Gefechtsvorposten geringfügig zurück. <u>Balkan:</u> Marsch- und Absetzbewegungen verlaufen planmäßig. Erfolgreiche Abwehrkämpfe in den bekannten Räumen. <u>Ostfront:</u> Zwischen Apatin und Budapest versuchte der Feind, an verschiedenen Stellen mit schwachen Kräften die Donau zu überschreiten. 20 km nördl. Baja bildete er einen Brückenkopf, südl. Budapest besetzte er eine Donauinsel.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		Zwischen Budapest und Szolnok wurden schwache Feindangriffe abgewiesen. An der mittleren Theißfront dauern die heftigen Kämpfe an, ohne daß der Gegner den beabsichtigten Durchbruch erzielen konnte. Soweit deutsche Truppen herangeführt werden konnten, warfen sie den Gegner zurück oder hielten sein Vorgehen auf. Schnee und Regen behinderten auf beiden Seiten die Kampfhandlungen. An der Karpathenfront wiesen wiederum die dort seit Monaten vorbildlich kämpfenden deutschen Truppen alle Angriffe ab. In Ostpreußen führte der Feind zahlreiche starke panzerunterstützte Aufklärungsvorstöße, die blutig abgewiesen wurden. Vor der Front der H.Gr. Nord Ruhe. 9 russische Armeen sind vor der Front der H.Gr. erkannt und weitere Kräfte werden zugeführt. Insbesondere auch von der Memelfront werden Truppen nach dorthin abgezogen. <u>Finnland:</u> Alle Bewegungen verlaufen planmäßig. 6. SS-Div. befindet sich bereits auf dem Marsch zwischen Skibottn und Narvik. Der Raum von Narvik wurde durch eine MG-Ski-Brigade aus Finnland verstärkt. Das zögernde Verhalten der Sowjets im Raum Ivalo und an der Bismeerstraße sowie erkannte Abmarschbewegungen starker russ. Kräfte nach Südosten können daraufhin deuten, daß die russ. Führung zunächst keine größeren Landoperationen gegen Nordnorwegen plant. Erstes Anzeichen für den Einsatz norwegischer Polizeikräfte zusammen mit Sowjets ist die angebliche Inmarschsetzung ausgebildeter norw. Polizisten von Schweden nach Kirkenes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
<u>11.11.44</u>		<u>B.e.s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Betr. Ostrau:</u> a) Skl Adm. Qu VI unterrichtet l/Skl nachr. von Vorschlag bezügl. Beschleunigung Norwegenabtransporte: Abzug großer Transporter "Donau" und "Isar" von Ostland nach Oslo - Aarhus unter gleichzeitiger Weisung an Heeresgr. Nord bzw. RK-Ostland, augenblicklich starke Evakuierungstransporte, die z.Zt. bis über die Hälfte des im Osten verfügbaren Seetransportraumes beanspruchen, entsprechend zu verringern. Weiter müßte RKS 2 weitere geeignete Schiffe für Verkehr Oslo - Aarhus zur Verfügung stellen auf Kosten Norwegenversorgung. OKW / W.F.St. wird gebeten, entsprechende Entscheidung zu treffen. Weiter schlägt Chef Adm. Qu VI vor, daß Skl bzw. MOK Ost von Forderung nach Einsatz von Sicherungsschiffen für Mannschaftstransporte vorübergehend absehen. l/Skl hat Adm. Qu.VI darauf hingewiesen, daß bei besonderer Dringlichkeit bestimmungsgemäß bereits entsprechend verfahren werden darf. Weiterer Bitte um verstärkte Sicherungskräfte wird durch Zuweisung einer Rotte 3.Tfl., möglichst nach Beendigung Verbandsübungen, entsprochen. Bei Einsatz beantragter Transporter glaubt Adm. Qu VI, 6.SS.Geb.Div.-Nord mit 19.000 Mann und über 3.000 Fahrzeugen usw. in 16 Tagen, 560.V.Gr.Div. in 10 Tagen nach Dänemark überführen zu können. Außer diesen beiden Divisionen sollen allein im Oslo-Raum noch 8.000 Menschen auf Abtransport nach Dänemark warten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	121
<u>11.11.44</u>		b) MVO zu Genstb.d.H. hat an Skl Adm. Qu VI gedrahtet: "S.Zt. befohlener Abtransport von Divisionen der Heeresgruppe Nord über See nach Auffassung Chef Genstb.d.H. z.Zt. wegen schweren Abwehrkampfes bei Heeresgruppe Nord nicht möglich. Zeitpunkt für Wiederaufnahme dieser Transporte wird mitgeteilt. Unberührt hiervon bleibt der sonstige Abtransport über See aus Raum Kurland." -----	
		II) <u>Betr. Nordraum:</u>	
		a) MOK Norwegen meldet:	
		"Bewegung Nordlicht bewirkt Schrumpfung Operationsbasis für Einsatz 4.Zfl. gegen Nachzügler oder Havaristen von PQ bzw. QP-Geleiten. Planmäßige Vorbereitungen von Operationen mit diesem Ziel entfallen daher unbeschadet jederzeit möglichen kurzfristigen Einsatzes bei sich plötzlich ergebenden günstigen Lagen."	
		b) <u>bezüglich Flakschutz im norwegischen Raum:</u>	
		OKL Füstb. hat Kmdr. Gen.d.Lw. in Finnland Abgabe von 2 gemischten Flakabteilungen (mot.) und später einer le.Flak-Abt. (mot.) für Flak-schutzaufgaben im mittel- und südnorwegischen Raum befohlen.	
		Geb.AOK 20 hat OKW / W.F.St. gebeten, diese Verlegung vorläufig noch zurückstellen zu können und diese Bitte mit den Erfordernissen im nord-norwegischen Raum ausführlich begründet.	
		MOK Norwegen weist hingegen darauf hin, daß Nachschub im Interesse des (Geb.) AOK 20 des Flakschutzes an der <u>gesamten</u> norwegischen Küste bedarf und erbittet dringend entsprechenden OKW-Entscheid herbeizuführen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44 (69)		Abschrift Fs. gem. 1/Skl 33480/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. c) Kdr. General der Lw in Norwegen hat bei OKL Füstb. in Übereinstimmung mit MOK Norwegen um Rückverlegung der MS-Flugzeugkette nach Dänemark erbeten, da Betriebsstoffverbrauch im Vergleich zu Rümerfolgen nicht zu verantworten ist. 1/Skl hat Einverständnis im Benehmen mit MOK Ost erteilt, da <u>eine</u> Kette der MS-Flugzeuge allein gegen neue Feindmine wirkungslos ist. d) Skl Adm. Qu hat Vorschlag FdU Nordmeer, U-Stützpunkt Hammerfest nach Harstad zu verlegen, bestätigt. ----- III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> a) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an Führungsstab Nordküste betr. Festungen Deutsche Bucht: "Im Zuge des Ausbaus der Deutschen Bucht ist es erforderlich, festzulegen, welche Mar.Festungsbereiche zu Festungen im Sinne der Westfestungen ausgebaut und erklärt werden sollen. Es wird hierbei darauf hingewiesen, daß Erklärung eines Platzes zur Festung eine stark ausgebaute Landfront bzw. bei den Inseln eine starke Rundumverteidigung zur Voraussetzung haben muß. Füstab Nordküste legt unter Beteiligung OKM entsprechenden Vorschlag vor." b) MOK übermittelt im Anschluß an Lagebe-trachtung vom 6/11.: "Eins) Entwicklung: 1.) Feind hat Südufer Maas auf ganzer Linie erreicht. Feindabsicht, Maas südlich Linie Rotterdam - Utrecht zu überschreiten, nicht zu erkennen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
11.11.44		2.) Zijpe nach vorübergehendem Auftreten fdl. Stoßtrupps in eigener Hand. Auf Filipstad 8/11. nur schwacher Feind festgestellt. Feindstärke Tholen unbekannt. Feindmaßnahmen von dort gegen Schouwen und Goeree zunächst nicht zu erwarten. 3.) Walcheren, Nordbeverland feindbesetzt. Benutzung als Absprungbasis gegen Zeeländische Inseln nicht erkennbar und erst nach Zufuhr Landungs-fahrzeuge nach Veere möglich. Zwei) Beurteilung: Falls Feind vor Beginn und während Dauer größerer Operation gegen das Reich, auf der Linie Festlandküste Maas defensiv bleibt, günstige Gelegenheit gegeben, a) Position auf Inseln und Hoek zu verstärken, dadurch Einsatzbasis Kleinkampfmittel sichern. b) Später Feindoperation gegen Rotterdam, Dordrecht und deren Zufuhrwege zu erschweren. c) Heeresfront zu entlasten. Drei) Absichten: a) Sicherung bzw. Rückgewinnung des Binnennachschubweges nach Schouwen und Goeree u.a. durch Brückenkopfbildung auf Filipstad zur Beherrschung Inge Zijpe. b) Zuführung von Stoßtrupps und Waffen nach Schouwen und Goeree. c) Einsatz von S-Booten und Kleinkampfmitteln gegen feindlichen Schiffsverkehr Westerschelde. d) Einsatz von Fahrzeugen der 1.Sich.Div. des F.d.Mot. und Kleinkampfmitteln zur Küstenbekämpfung Walcheren, Beveland in Verbindung mit	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.11.44</u>		Kommandounternehmungen insbesondere gegen Deiche und Häfen. e) Mineneinsatz in allen in Frage kommenden Gebieten und Flußläufen mit Schwerpunkt Westerschelde. Vier) Zur Durchführung genannter und weiterer von örtlichen Gegebenheiten abhängig zu machenden Operationen legt Adm. Niederlande beschleunigt Planung vor und meldet: A) Truppenbedarf, B) Fahrzeugbedarf C) Waffenbedarf D) Geeignete Organisation zur einheitlichen Führung und Zusammenarbeit mit Heer." c) Heeresgruppe H hat 10/11. Befehl über 15. Armee, Fallschirmarmee und Wehrmachtbefehlshaber Niederlande übernommen. Trennungslinie zu Heeresgr. B: Roermond (zu H.Gr. B) - nördlich München-Gladbach. d) MOK Nord hat Skizze übersandt, die Überschwemmung auf Walcheren zeigt, die seit 23/10. unverändert geblieben ist. ----- IV) <u>Betr. Bereich MOK West:</u> Folgender Funkspruch von Fest.Kmdt. St. Nazaire, Generalmajor Junck, an MOK West wird mitgelesen: "Festung ist sich der hohen Verantwortung bewußt und trifft nach hier vorliegenden Verhältnissen alle Maßnahmen, um weitestmögliche Reichweiten zu erzielen. Als Reichweiten werden nur die in Lagern fest erfaßten Vorräte gemeldet. Durch laufende Aufbringung aus dem weitgespannten Verteidigungsbereich (ca. 1700 Quadratkm) wird täglicher Bedarf gedeckt. Festung erstrebt damit Reichweitenverlängerung zunächst bis Ende März. Vielerlei differenzierte Sparmaßnahmen auf allen Gebieten sind befohlen, wie sie sich hier als zweckmäßig erweisen." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	123
11.11.44		V) <u>Betr. Mittelmeer:</u>	
(71)		a) Gruppe Süd hat 10/11. Absicht gemeldet, durch 1. S-Bts.Div. in dieser Neumondperiode IKB-Einsatz mit DM gegen fdl. Geleitzweg nördlich und südlich Ancona durchzuführen und erbittet DM Freigabe hierfür. Skl erklärt sich mit gemeldeter Absicht einverstanden und weist auf besondere Geheimhaltungsbedürftigkeit der Geräte hin. b) Skl übermittelt an Gruppe Süd, nachr. Dt. Markdo. Italien und Adm. Adria Weisung betr. Kursanweisung für Lazarettsschiffe "Tübingen" und "Gradisca", damit diese auch bei plötzlicher Lageänderung auf Funkbefehl auf 600 m den Überführungsmarsch nach Nordraum antreten können. Abschrift Vfg. 1/Skl I m 32427/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. -----	
(72)		VI) 3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 21/44 am 8/11.44 erstattet. Ausfertigung gem. 1/Skl 33251/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b. Bericht behandelt u.a. Antwerpen, Abzug englischer Flottenteile nach dem fernöstlichen Kriegsschauplatz, feindliche Aktivität in Ostsee und Nordraum und schließlich den Stand des Handelskrieges. Als Anlage ist Übersicht über vermutliche Dislokation der Feindflotten nach Stand 1.11.44 mit Ausnahme der russischen angefügt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.11.44</u>		<u>L a g e 11/XI.</u> ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe ist Bereitstellung von 2 Feindkompanien zerschlagen. Sworbe-Nachschub ist planmäßig durchgeführt. Im Raum Windau - Sworbe sind 9 S-Boote, 10 R-Boote und 5 AF's KB. 2 R-Boote sind nach Montu entsandt zur Abholung des OB MOK Ost. Sperrung Seegebiets vor Libau ist nach Durchführung Räumarbeiten aufgehoben. U-Jagd ist vor Windau und Libau durch KFK-Gruppen, vor Memel durch 2 Boote 18.Vpfl., auf Weg Jersthöft - Rixhöft durch 1. Gruppe 11. L-Flottille, für Sicherung Segelschulschiffe im Übungsgebiet westl. Bornholm durch 2. Gruppe 11. L-Flottille durchgeführt. U-Jagd vor Libau ist vorübergehend eingestellt. Der am 10/11. NW-lich Windau gesunkene D. "Carl Cords" ist wahrscheinlich von Uboot torpediert worden. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Am 11. mittags erfolgten wiederholte Luftangriffe auf Rotte VP 1802 im Bereich Memel. VP 1802 erhielt Bombenvolltreffer auf der Brücke und wurde leck. Boot wird eingeschleppt. Zum Minenräumdienst waren 30 Boote eingesetzt. In der Pommerschen Bucht wurde eine Mine geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		3) <u>Admiral Skagerrak:</u>
		Nach V'Mannberichten hat S-Bootstransportverkehr zwischen Schottland und Lysekil wieder eingesetzt. Nachrichten sind in diesem Punkt jedoch widersprechend. Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. "Galster" und "Ihn" sind nach Durchführung Geleits in Oslofjord eingelaufen. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Bereich Polarküste:</u> Am 9/11. ist Räumung Bereichs Seekmdt. Kirkenes abgeschlossen. <u>Bereich Westküste:</u> Vormittags sind 6 Einzelflugzeuge im Raum Bergen - Nordfjord und nachmittags 3 Liberator im Seegebiet Herdla gemeldet. Hafensperrung Florøy ist nach erfolgter Überprüfung auf AT-Minen aufgehoben. Nach Norden sind 32, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Ungeleitet haben 15 Schiffe nach Norden und 10 Schiffe nach Süden verkehrt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 11/11. aus Wettergründen nur zum Teil durchgeführt. Am 10. abends wurden 2 fdl. Tief- flieger durch schwere Flak Sylt bekämpft. Sperrbrecher 27 ist beim Einlaufen in Cuxhaven mit AF 77 zusammengestoßen. AF 77 ist leck und wird gehalten. 2. <u>Hollandraum:</u> Wegen stürmischer Wetterlage sind Minensuch- arbeiten nur vor Den Helder durchgeführt. Vormittags sind ein- und rückfliegende fdl. Kampf- und Jagdverbände in Nordholland von Mar.Flak bekämpft. Jabos haben einzelne BAW auf Schleusen im Kanal Lemmer - Groningen getätigt. Schleusentore in Gaarkeuken sind unbewegbar. Mit- tags wurden mehrere Verbände viermot. Feindflug- zeuge durch Mar.Flak Ymuiden unter Feuer genommen. Nach Meldung Transportflottille waren am 11. abends 5.256 ts Ladung unterwegs. Am 10/11. sind in Hollandraum 255 ts Verpflegung, 668 ts Munition, 400 ts Futter, 70 ts Rüstungsgüter und 150 ts Sonstiges entladen. Als Erfolg der Durchkammaktion sind von Rotterdam nach Amsterdam transportiert: 1.721 Soldaten, 16.499 Holländer und 200 Fahrräder. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	125
<u>11.11.44</u>		IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 28, bei 19. Gruppe 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. Am 10. nachm. wurden NW-lich Cherbourg zu verschiedenen Uhrzeiten 14 Geleitzzerstörer, 1 Korvette, 1 Hilfsflugzeugträger, 6 Liberty-Schiffe und 23 sonstige Fahrzeuge auf Nord- und Südkursen gesichtet. Bei Kap de la Hague standen 3 S-Boote auf NW-Kurs, NW-lich Guernsey wurden 11 Transporter auf SW-Kurs beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Luftversorgung wurde in der Nacht zum 11/11. mit 3 Flugzeugen nach St. Nazaire durchgeführt. In Gironde-Süd sind Teilsprengungen des Seebahnhofs Le Verdon durchgeführt. Fortsetzung ist für 12/11. beabsichtigt. In der Zeit der Waffenruhe vom 6. - 10/11. sind 4.000 Zivilisten aus Festung und Vorfeld evakuiert. Im übrigen wird aus den eingeschlossenen Festungen örtliche Kampftätigkeit gemeldet. -----	
(73)		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 10. nachm. sind aus Gibraltar 20 Frachter und ein T. in den Atlantik ausgelaufen. Am 11/11. vorm. meldet Europa Point Passieren ^{auf Westen} von 63 Frachtern, 14 T., sämtlich in Ballast, und 1 vermutl.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.11.44</u>		Transporter mit 6 Korvetten. In das Mittelmeer sind ein USA-Hilfskreuzer mit Truppen aus Gibraltar ausgelaufen. Vor der Riviera-Küste standen 3 Zerstörer SO-wärts Nizza auf und ab. Im übrigen wurde übliche Bewachertätigkeit und Sicherung festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 10/11. planmäßig durchgeführt. Marinebatterien Angelo und Morana in Magra-Mündung haben Partisanenstützpunkt bei Spezia mit guter Trefferlage beschossen. Minenaufgabe "Falke" OSO-wärts San Remo ist durch 3 TA-Boote planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 10/11. sind von Geleit Triest - Venedig 3 Kümos durch starke Bora gesunken. Ein HS-Boot ist gekentert. Fumo-Gerät Punta Mestre ist in Betrieb genommen. ----- VI. Bereich Marinegruppe Süd: ===== 1) <u>Adria:</u> 3.Sfl. hat mit 6 Booten von Pola aus Unternehmung "Holzschuh" (Auslegen von Ortungstäuschungskörper) planmäßig durchgeführt. TA 40 und 45 sind mit Minenschiff "Fasana" für Sperraufgabe "Emma I" ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	126
11.11.44		Nach V-Mannmeldung ist Laz.Schiff "Tübingen" am 4/11. in Brindisi festgestellt. Seeko Norddalmatien meldet: MSB 583 ist in gefestigter HKL eingesetzt. Nachschubstraße ist freigekämpft. Marsch-Kp. des Seeko mit einem Offz. und 51 Mann sichert Schwerverwundetentransport nach Bihac, anschließend Abmarsch nach Cille. Gruppe Süd meldet, daß Zeitpunkt der geplanten Absetzbewegung von albanischer und dalmatinischer Küste noch nicht abzusehen ist. Albanische Küste ist außer Durazzo und Molunat noch deutsch-besetzt. Hauptaufgaben Admiral Adria vor Auflösung werden in Aufbau Festung Pola, Durchführung von Minenoperationen zur Sicherung Polas und Offensivaufgaben unterstellter HS-Boote sowie Organisation Rückmarschbewegung unterstellter Marineeinheiten gesehen. Weiter meldet Gruppe Süd, daß sich Termin für Abschluß der Rückführungsbewegung der Einheiten des Admiral Ägäis noch nicht übersehen läßt, da sämtliche Einheiten noch verhältnismäßig weit von der Auffangorganisation im Raum Wien - Agram entfernt sind. Außerdem tritt Bestreben des Heeres hervor, Marinesicherungs-Btl. in Heeresfeldersatz-Btl umzuwandeln, um dadurch Ersatz für Ausfälle bei fechtender Truppe zu schaffen. ----- 2) <u>Ägäis:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- 3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
11.11.44		VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== U 1165 ist von Libau aus zum Auslegen WF-Boje in Bottensee und Ausbringen unbemannter Wetterstation auf Schäre in Aalandsinseln eingesetzt. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VIII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Im Holland-Raum ist mittelstarke Jabotätigkeit gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Vormittags haben 150 brit. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Stickstoffwerk Castrop-Rauxel angegriffen und Erzeugung erheblich getroffen. 600 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben Angriffe auf Öl- und Hydrierwerke im rhein.westf. Industriegebiet durchgeführt. Scholven, Gelsenberg und Bottrop melden Schäden. Gegen Mittag haben 300 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Koblenz und Oberlahnstein angegriffen. Masse der Bomben fiel in den Rhein. Aus dem Süden kommend haben 250 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Angriffe im Raum Linz durchgeführt. Weiterer Verband aus 100 Kampfflugzeuge hat Salzburg angegriffen, wo Gleisschäden gemeldet werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		Außerdem haben 300 Jabos und Jäger sowie 30 Marauder in Westdeutschland den Tag über Angriffe durchgeführt mit Schwerpunkt im Gebiet Münster - Köln - Rheine. In der Nacht zum 12/11. wurden Hamburg von etwa 250 fdl. Kampfflugzeugen und der Raum Dortmund von etwa 300 Kampfflugzeugen und 30 - 40 Mosquitos angegriffen. Etwa 40 Flugzeuge wurden bei Verminung der Ostsee-Eingänge gemeldet. 80 einzelne Fernnachtjäger drangen bis in die Räume Lübeck, Salzwedel, Weimar, Karlsruhe, Straßburg vor. Über eigene Einsätze liegt Bericht nicht vor. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 10/11. lag Schwerpunkt der Feindangriffe auf Verkehrsanlagen im Raum Udine - Brenner. Eisenbahnbrücken und Gleisanlagen wurden zerstört, 10 Waggons mit Munition vernichtet, 3 Züge in Brand geschossen. 24 ital. Me 109 haben 2 Feindflugzeuge abgeschossen. 2 weitere Feindflugzeuge fielen der Flak zum Opfer. In der Nacht zum 11/11. haben 28 eigene Flugzeuge Angriffe mit Bomben und Bordwaffen im Raum Bologna durchgeführt. Bei LB-Erkundung von Toulon wurden 5 Schlachtschiffsrümpfe, 2 Kreuzer, 1 Flugzeugmutterschiff, 2 wahrscheinlich Zerstörer, 15 kleine Kriegsfahrzeuge, 3 Frachter und sonstige Fahrzeuge ausgemacht. Der Hafen wurde nur zum Teil erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.11.44		<u>Ostraum:</u> An der Ostfront sind am 10/11. 6 eigene und 9 Feindeinsätze gemeldet. Im Raum nördl. Herdla wurde eine Liberator durch 3 Me.110 abgeschossen. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Keine besonderen Meldungen. Chief Stn. + Secy. Wm. 2. 1. 1. I a I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u>
<u>Sonntag</u>		=====
(74)		In Finnland ist neues Kabinett mit Paasi-Kivi
		an Spitze gebildet.
		Französische Regierung ist aufgefordert,
		einen Vertreter für die europäische Beratungs-
		kommission zu ernennen.
		Schwedische Regierung hat gegen Operations-
		gebiet Deutschlands in östlicher Ostsee protestiert.
(75)		Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.

		Lagebesprechung bei Ob.d.M.. 11.00 Uhr.
		=====
		I.) <u>Jm Rahmen Ostlage:</u>
		a) Wetterlage ist bei Neumond am 15.11. für
		Unternehmen Dünkirchenversorgung beson-
		ders günstig.
		b) Nach Meldung MOK West hat Feko Gironde Nord
		Verstärkung von Oleron und Unterstellung
		Jnsel unter Gironde Nord beantragt. Kmdt.
		Vert.Bereich La Rochelle hat sich gegen
		diesen Antrag ausgesprochen. MOK West hat
		wie folgt entschieden:
		"Oleron bleibt bei La Rochelle.
		Jnsel zwar taktisch Bindeglied zwischen
		La Rocklle und Gironde-Nord, hat aber
		Wert für Gironde-Nord eingebüßt, nachdem
		Lanzunge nordwestl. Marennes mit Fort
		Chapus aufgegeben. "
		Unterstützung Kampfes im Raum Gironde muß
		sich von Oleron aus auf Einsatz schwerer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		Waffen und Artl. zur Sperrung Seudre-Mündung be- schränken.
(76)		II.) <u>I a / 1. Skl.:</u> a) Ersatz gesunkenen Bootes 4.S-Flottille (in Norwegen) ist vorläufig nicht beabsichtigt. b) Ausw. Amt hat Bitte ausgesprochen, einwandfrei erkann- teschwedische Flugzeuge auch im Op. Gebiet nicht an- zugreifen, da Zwischenfälle unter allen Umständen vermieden werden sollen. Skl. hat keine Bedenken, entsprechenden Be- fehl zu erteilen. Entscheidend für Verhalten gegen Flugzeuge bleibt in Praxis, ob Fahrzeuge angeflo- gen werden oder nicht. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. III.) Ob. West hat sich auf Anfrage Ob.d.M. damit einver- standen erklärt, daß Position des MVO zu Heeresgr. H mit Flaggoftizier besetzt wird. <u>Jm kleinen Kreis:</u> IV.) Erste Meldung über vernichtenden Luftangriff auf "Tirpitz" geht ein. Schiff hat offenbar Voll- treffer in Munitionskammergruppe erhalten und ist nach BB gekentert. Adm. FHQu, OKW/WFST Op (M), OKL/Füstab I a KL, Flottenkdo., MOK Nord, MOK West, Gr. Süd erhalten folgendes FS: "Vorläufig nur zur Unterrichtung der Oberbe- fehlshaber: 12.11. 0938 Uhr bis 10946 Uhr Luftangriff durch 33 Lancaster in 2 Wellen auf "Tirpitz" bei Tromsø. Fliegeralarm 0855 Uhr ausgelöst. Bomber- verband auseinandergezogen. Zielhöhe 3 000 m. 15 - 20

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	129
12.11.44		eigene Jäger Bardufoss gestartet, vor Angriff auf "Tirpitz" keine Feindberührung. 20 - 25 Bomben, die ersten in unmittelbarer Nähe "Tirpitz". Nach Volltreffer Explosion. Schiff nach ersten Meldungen nach BB gekentert. Letzteres bedarf Nachprüfung, da Schiff auf flachem Wasser verankert lag. Einzelheiten und Zahl Verluste noch nicht bekannt. Bisher ein Abschluß gemeldet. Über Frage Veröffentlichung folgt Weiteres." Bezüglich Veröffentlichung neigt Ob.d.M. dazu, zunächst noch abzuwarten. Schon nach den jetzt vorliegenden Meldungen ist es unzweifelhaft, daß "Tirpitz" endgültig ausgeschaltet ist. Mehr als 2 Jahre hat das Schlachtschiff seine Aufgabe, wesentliche Kräfte der fdl. Seemacht zu binden, mit anerkannter Wirksamkeit durchgeführt. Der gegnerische Aufwand, der zur Beobachtung und Bekämpfung des Schiffes verbraucht wurde, ist hoch zu bewerten. Die Drohung, die von dem Schlachtschiff ausstrahlte, solange es im Nordraum fahrbereit lag, hat den Gegner zu Schutzmaßnahmen gezwungen, die sich auf alle seine Bewegungen im Nordmeer erstreckten und bis in den nördlichen Atlantik hinübergegriffen haben. Sehr wesentlich ist der Nutzen, den die japanische Seekriegführung von dem strategischen Einsatz des "Tirpitz" bis jetzt davongetragen hat. Die Bedeutung aller dieser Auswirkungen deutet die Größe des Verlustes an, den die deutsche Kriegsmarine mit dem Ausfall ihres letzten und stärksten schweren Schiffes erlitten hat,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.11.44		V.) H e e r e s l a g e : ===== <u>Westfront:</u> <u>Jm Raum Nimwegen - Arnheim</u> sowie vor dem großen Maas-Brückenkopf <u>Vezelo</u> dauern die Angriffsvorbereitungen des Feindes an. Bei <u>Huertgen</u> wurden die eingeschlossenen Feindteile weiter zusammengedrängt. Die Doppelschlacht zur Umfassung des <u>Waffenplatzes Metz</u> dauert an. <u>Jm Raum südostw. Metz bis nordostw. Chateau Salins</u> setzte der Gegner seine mit 2 Panzer- und 4x Inf.Divisionen geführten Großangriffe unter stärkstem Artl. und Luftwaffeneinsatz fort. Dabei gelang es einer amerikanischen Pz.Division, 25 km südostw. Metz <u>die Nied</u> zu erreichen und an drei Stellen zu überschreiten. Eine weitere amerikanische Pz.Div. stieß im Seille-Tal in Richtung Moerchingen vor und konnte unter erheblichen Verlusten an Panzern und gepanzerten Fahrzeugen bis in den Raum <u>südl. und südostw. Moerchingen</u> vordringen. Zwischen den beiden Einbruchsräumen Moerchingen und der Nied steht die 11.Pz.Div. in sehr schweren und wechselvollen Kämpfen. <u>Italien:</u> Die feindl. Angriffsvorbereitungen im <u>Raum südl. Bologna</u> dauern an. Unter Zusammenfassung seiner Kräfte, unterstützt durch starke Artl., Pz. Kampfwagen und Schlachtflieger, setzte der Feind <u>im Raum Forli</u> seine Angriffe fort. <u>Balkan:</u> Alle Bewegungen verlaufen im wesentlichen weiterhin planmäßig. Aus dem <u>Raum Kumanovo</u> setzen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		sich unsere Truppen auf Skoplje ab. <u>Ostw. Mitrovica</u> führen die Bulgaren neue Panzerverbände heran. <u>In Kroatien im Raum Knin</u> anhaltende Kämpfe mit Banden. Die Kampftätigkeit dort wird besonders gekennzeichnet durch geschickte taktische Führung des Feindes und reichliche Ausrüstung mit schweren Waffen und Artl. Diese Kämpfe haben nach Meldung Ob.Südost nicht mehr den Charakter des Bandenkrieges. Der Feind ist hier im Kampfwert einer regulären Truppe gleichzusetzen. <u>Ostfront:</u> <u>Zwischen Budapest und der Theiss</u> trat der Feind zu dem erwarteten Großangriff an. Unter Einsatz seiner schnellen Verbände gelangen ihm mehrere tiefe Einbrüche. Ein Durchbruch nach Norden konnte in schweren Kämpfen, bei denen der Feind nach bisherigen Meldungen 54 Panzer verlor, verhindert werden. Gleichzeitig setzten die Sowjets ihre Angriffe aus dem von ihnen gewonnenen <u>Theissbrückenkopf bei Tisafuered</u> mit Schwerpunkt in westlicher Richtung fort und konnten auch hier Boden gewinnen. Sie überschritten die Eisenbahnlinie Budapest, Miskolc. Bei dem IX. ung.A.K.(mittl. Theissfront) ist eine Sammelaktion der Verbände angelaufen. Gut 50% der Infanterie sind nicht mehr auffindbar. An der übrigen Ostfront nur Kämpfe geringen Ausmaßes. Lediglich bei H.Gr.Nord griff der Gegner im Raum Autz an mehreren Stellen an und konnte einige Einbrüche erzielen. <u>Von Sworbe</u> werden Teile der 12.Luftwaffen-Feld-Div. auf das Festland als Reserve der H.Gr. Nord überführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44	<u>Finnland:</u>	Die Jnvari-Stellung wird weiterhin verteidigt. 6.Geb.Div. rastet im Raum Lakselv, 2.Geb.Div. im Raum nordostw. Alta. 6.SS-Div. erreichte mit Fußteilen Storsteines am Balsfjord und befindet sich im Übersetzen mit Mot.Teilen über den Sörfatda-Fjord 130 km sw. Narvik. (77) 3.Skl. hat oberste Führungsstäbe der Marine über Feindbeurteilung Fremde Heere West vom 11.11.44 im Auszug unterrichtet. Ausf. gem.1.Skl 33478/44 gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. Darin heißt es u.a.: "Im Bereich 21. engl. Heeresgr. nehmen Umgruppierungen an die Maas-Ostfront erwarteten Fortgang, wobei sich als Aufmarschschwerpunkt immer eindeutiger der Maas-Brückenkopf westl. Venlo abzeichnet. Es ist möglich, daß im Zuge der Umgruppierungen die 1. kanad. Armee die gesamte Maas-Nordfront übernehmen wird. Im übrigen lassen z.T. unmittelbar nach Abschluß der Kämpfe in Westholland erfolgte Umgruppierungen der engl. Divisionen an die Ostfront der 2. Armee wiederum erkennen, daß Montgomery auch bei neuen Operationen auf diese Verbände angewiesen ist und über keine nennenswerten operativen Reserven verfügen dürfte. Konzentrierter Angriff 3.amerik.Armee aus Raum beiderseits Metz zeigt erwartetes Bild. Schwerpunkt Operation eindeutig bei südl. Angriffsgruppe. Gesamtpanzerstärke der südl. Angriffsgruppe mit rd. 700 Panzern anzunehmen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		B e s o n d e r e s . =====
	(78) (79)	I.) <u>Betr. Ostrau:</u> a) MOK Ost hat neue Planung Adm. östl. Ostsee für Verminung Irbenstraße vorgelegt. Abschrift gem. 1.Skl. 33446/44 gkd. in KTB Teil C Heft III. Skl. verfügt dazu: "1.) Materialaufwand zur Sperrung Irbenstraße erscheint zumindest in Sperrstücken A und C reichlich hoch. Überlaufen Zerelriff nur durch Schillboote und Kleinstfahrzeuge zu erwarten. Zu deren Abwehr UMB-Sperren ausreichend, die dichter an Riff liegend kürzer als jetzige Planung zu werfen und dabei durch Flachwasser besser räumgeschützt. 2.) Mit Zuteilung "Lothringen" als Minenträger nicht zu rechnen. Voraussichtlich sogar Verlegung von "Linz" oder "Brummer" vorübergehend zur Durchführung Skagerrakaufgaben erforderlich. Sperren müssen deshalb so geplant werden, daß mit geringerer Trägerzahl auszukommen. Sperren Zerelriff zweckmäßig durch M-Boote werfen lassen. Sonst auch Heranziehung Zerstörer der 2.Kampfgruppe vorübergehend möglich. 3.) Planung Sperrung Irbenstraße nach diesen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung Minenknappheit überprüfen. b) RKS drahtet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		<u>"Betr. Geleitstellung Ostseeraum:</u>
		Ortsgruppenleiter der AO in Danzig -Gotenhafen übermittelte an RKS, daß Schiffsleitungen der Dampfer-Route Danzig/Libau über mangelhafte Geleite durch KM sehr beunruhigt. Angeblich liegen zahlreiche Kriegsfahrzeuge und Geleitboote der KM über das Wochenende in Gotenhafen, während Transporter nur mangelhaften Schutz haben. Ohne im einzelnen Einsatz der im Hafen liegenden Kriegsschiffe zu kennen, sind SBV und Gaubeauftragter Danzig gleicher Auffassung. Wäre für Nachprüfung dankbar." MOK Ost wird gebeten, Stellung zu nehmen. c) Zu Angelegenheit entwichener dänischer Fähre "Storebelt" befindet sich Abschrift Fs.-Wechsels zwischen Skl. und Adm. Skagerrak gem. 1.Skl. 33348/44 gkdos. und 33381/44 gkdos. in KTB Teil C Heft III. d) 1.Skl. übermittelt an Skl. Adm. Qu I: " 1.) <u>"Hipper"</u> wird der Werft ab sofort zwecks Vorbereitungen Wiederherrichtung K 3 zur Verfügung gestellt. Erhaltung KB. ist sicher zu stellen. Jeder Betriebschaftsgrad muß bis Beginn W.L.Z.(1.1.45) jederzeit möglich sein. Wegen des bekannten noch nicht abgeschlossenen Ausbildungsstandes des Schiffes und da ab 1.1. eine 2 1/2 monatige WLZ folgt, wird gefordert, daß "Hipper" im Dezember noch mehrere kurze Ausbildungstörns in See durchführt. 2.) <u>"Prinz Eugen"</u>: Mit Maschinenüberholung vom 1. - 31.12.44 bei gleichzeitiger Instandsetzung M.D. Turbine St.B. und Auswechseln von Seelenrohren 20,3 cm einverstanden. Ermöglichung kurzfristiger Wiederherstellung K.B. während der ganzen Zeit ist anzustreben. MOK Ost ist zu benachrichtigen."

(80)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44	III). Betr. Nordraum:	Aus weiteren Meldungen des Seekdt. Tromsøe und Kdr. Adm. Polarküste ergibt sich bezügl. "Tirpitz" folgendes: "0815 Uhr "Tirpitz" in vollem Gefechtszustand auf Grund von FL-Meldungen in Umgebung über 200 Km. Schon jetzt Forderung Jägereinsatz durch Flakleiter "Tirpitz". Um 0825 Uhr Auslösung Flakalarm durch Kmdt. "Tirpitz", gleichzeitig für Stadt Tromsøe. Ab 0845 Uhr war für Seekdt., "Tirpitz" sowie FMZ Bardufoss und Tromsøe Angriffsabsicht auf "Tirpitz" klar, wie aus gegenseitiger Unterrichtung hervorgeht. Von dieser Zeit ab ist laufend durch Kmdt. "Tirpitz", ebenso durch persönliche Rücksprache der Flugmeldemessabt. aus Tromsøe, Major Ehrler, in Bardufoss Jägereinsatz gefordert worden. 0905 Uhr Sichtung Feindverband an Bord "Tirpitz" im Süden in 150 km. 0914 Uhr stand Feindverband Höhe Bardufoss, 0916 Uhr nach hier eingegangener Meldung aus Moen (Maj. Jung) Start der Jäger laufend, haben Verband über Ziel nicht gesehen, 0938 Uhr Angriff auf "Tirpitz" in 2 Wellen von zusammen etwa 33 4-mot., erste Welle etwa 20, Meldung über 2-mot. Fehlbeobachtung, Verband ohne Begleitung. Nach dem Angriff eine russ. Spitfire offenbar zur Wirkungsbeobachtung über Ziel und 2 4-mot. bei Abflug nach Schweden, abgeschossen, bzw. verfolgt, von Flak einer bestimmt einer wahrscheinl. abgeschossen. Etwa 10 - 12 Einschläge, innerhalb Netzkasten, davon 1 Volltreffer Nähe Brücke, wahrscheinlich BB-Seite. Wand in großer Breite aufgerissen. Schiff sehr schnell gekentert, bisher ca. 500 Mann gerettet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		meist Flakbedienungen. Kdt. und Kommandoturm-Personal gefallen. Persönliche Erkundungen Kommdr. Adm. ergab Krängung des Schiffes nach Backbord um 135 Grad, Steuerbord Reling eintaucht, Schiffsboden fast ganz freigelegt. Es wird versucht, durch Einbrennen Löcher in Schiffsboden einige Leute des Masch. Personals mit denen noch Klopferverbindung besteht, zu bergen. Voraussichtlich hohe Verluste: Bergung Schiffes selbst voraussichtlich aussichtslos, Bergungsmöglichkeit einzelner Teile muß geprüft werden. Verbindungsaufnahme mit Kdr. Gen.d.Lw. i.Fld. ergab, daß offenbar in Bardufoss lediglich auf präzise Standortmeldungen gewartet auch Angriff auf Flugplatz in Rechnung gestellt wurde und trotz Sitzbereitschaft seit 0826 Uhr der Start hinausgezögert wurde. 9 Jäger waren beim Angriff über Ziel, haben Flakfeuer gesehen aber Feindverband nicht gefunden, 11 Jäger starteten weiterhin 0939 Uhr und haben die Spitfire und die erwähnten 2 - 4 motorigen bekämpft. " Meldungen sind zur Unterrichtung an OKW/WFST op (M) und Adm. FHQu. weitergeleitet. Abschriften gem. 1.Skl. 33597/44 gkdos., 1.Skl. 3518/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> MOK Nord hat an Lfl.Kdo. Reich und Lw.Kdo West folgendes Ersuchen gerichtet: "I.) Zweck^E Einsatz eigener Kleinkampfmittel und S-Boote und Sammlung v. Erfahrungen über Wirksamkeit und Dauer eigener Sperren laufende Bildaufklärung Raum Scheldemündung erforderlich. Feststellen im Einzelnen: 1.) Stand Minenräumarbeiten Westerschelde Richtung Antwerpen. Schiffsverkehr See-Ant-
(81)		
(82)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.44</u>		werpen (insbes. ob Transporter Westerschelde befahren und wie weit, Hafenbelegung Antwerpen) . -
(83)		2.) Überwachung übriger Wasserwege Scheldemündung.- 3.) Stand Überflutung aller Seeländischen Inseln a) bei Ebbe, b) bei Flut und ob fragliche Überflutungsgebiete von kleinen Seefahrzeugen befahren. - II.) Möglichst sofortiger Einsatz erbeten. -
(84)		III.) Hergabe Aufklärungsergebnisse Fernschr. (Kr) voraus zeitlich gestaffelt (Aufgenerkennung-X-Bildauswertung) und schnellstmögliche Nachreichung Bildmaterials direkt v. eingesetzten Verband an MOK Nord/Füstab zur Vermeidung Verzögerungen erbeten. " 1. Skl. hat Antrag bei OKL./Füstab I A KM unterstützt. Lfl.kdo. Reich hat Lw.Kdo. West angewiesen, beantragte Aufklärung durchzuführen. MOK Nord wird gebeten, sachverständige Marineoffiziere sofort zu Kdo. Goetz/Rheine zu kommandieren, die für beschleunigte Zuführung brauchbarer Aufklärungsunterlagen Sorge tragen. 1. Skl. ersucht MOK Nord zu veranlassen, daß bei Sonderkdo. Goetz abgestellter Offizier Skl. gleichzeitig mit MOK Nord unterrichtet.
		IV.) <u>Betr. Westraum:</u> Befh. Kanalinseln meldet an MOK West: "1.) Sicherstellung aller Vorräte Bevölkerung befohlen und zum Teil durchgeführt. Ernte erst Ende des Monats beendet. Aussaat Klima-bedingt erst Dezember und Januar möglich. 2.) Daher Mitversorgung Bevölkerung zur Arbeitsleistung, wenn auch äußerst beschränkt, nicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		zu umgehen. 3.) Beschleunigung Versorgung Bevölkerung durch Rote-Kreuz-Schiffe dringend erbeten. " Seeko Kanalinselfn schlägt in kritischem Kommentar zu dieser Meldung vor, ernsten nicht mißzuverstehenden Hinweis an General v.Schmettau zu erteilen, daß nächste Ernte ausgesät bzw. ausgepflantzt werden muß und daß Anschluß an diese neue Ernte unabwendbare Forderung ist. ----- L a g e 12. 11. 44. ===== I.) B e r e i c h M o K O s t : ===== 1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u> Zur Sicherung von Sworbe sind auf Westseite 6, auf Ostseite 4 KFK und 2 R-Boote eingesetzt. Geleite zwischen Windau und Sworbe wurden von 3 MFP und 2 R-Booten durchgeführt. 19.10 Uhr sichtete M 22 westsüdwestlich Windau in 6487 AO aufgetauchtes U-Boot, das nach Zudrehen wegtauchte. Hinter Geleit wurden 2 Torp.Laufbahnen gesichtet. Seit 3 Tagen werden täglich kleinere Sabotagehandlungen durch Letten auf Werft Libau gemeldet. Z 35x hat Ob.MOK von Memel nach Pillau überführt. Geleite und Truppentransporte planmäßig. Nach Libau wurden zum 9. - 11.11. 1 808 to Verpflegung, 4 775 to Munition, 565 to Betriebsstoff, 467 to Geräte, 124 Kraftfahrzeuge und 23 to Verschie-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 134
12.11.44		denes zugeführt. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Das am 11. durch Luftangriff beschädigte Vp. 1802 ist abends in AO 96 28 gesunken. Mittags wurden durch Angriffe feindlicher Flugzeuge vor Memel VS 333 und 330 beschädigt. Zum Minenräumdienst wurden 22 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geleite und Transporte ohne Zwischenfälle. Wegen Wetterlage ist 2. Gruppe 11. L-Fl. von Sicherung Übungsplatzes Segelschulschiff westlich Bornholm in Rönne bzw. Sassnitz eingelaufen. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Minenräumdienst war wegen Wetterlage eingeschränkt. Nordwestlich Lysegrund wurde eine Mine geräumt. Am 11. ist KMA-Sperre O I 7 mit 200 KMA zweireihig geworfen. Südlich Saeby ist Mot. Segler "Anna Peters" auf KMA-Sperre getrieben. 4 Schiffbrüchige sind in Saeby angelangt. ----- II.) Bereich Mo.K Norwegen: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 36 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Jsland-Bereich wurden 7 Flugzeuge festgestellt. Finsnes stellt 10.40 Uhr engl. Sprenhfunkverkehr vermutlich Trägerverkehr fest. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		<u>Nordküste:</u>
		Ca. 30 Lancaster wurden Vm. in Gruppen im Bereich Sandesjoen gemeldet.
		<u>Westküste:</u>
		Gegen Mitternacht wurde eigenes Nordgeleit bei Egersund von feindlichen Überwasserstreitkräften angegriffen. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.
		<u>Oslofjord:</u>
		Am 11. abends haben etwa 40 Feindflugzeuge Verminung im Oslofjord durchgeführt.
		Nach Norden wurden 16, nach Süden 20 Schiffe geleitet.
		Ungeleitet verkehrten außerdem 11 Schiffe nordwärts und 7 Schiffe südwärts.

		III.) Bereich M O K Nord : =====
		1. <u>Deutsche Bucht:</u>
		In der Nacht zum 12. waren Geleit- und Siche- Dienst durch grobe See stark eingeschränkt.
		Am 11. abends fielen 2 Bomben mit Zeitzündung in Nähe einer Scheinwerferstellung bei Wesermünde. Bomben detonierten später ohne Schaden. In Batte- rie Langen wurde ein 12,8 cm Geschütz durch Rohr- kreplerer unbrauchbar.
		Bei dem Luftangriff auf Hamburg am 11. abends sind Marineschäden nicht entstanden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	135
12.11.44	2. <u>Hollandraum:</u>	In der Nacht zum 12. sind Geleite planmäßig durchgeführt. Minensucharbeiten wurden aus Wettergründen nur vor Helder durchgeführt. 4 KFK der 18. Vp ,Flottille haben nach Rotterdam verlegt. Geleit 1313 ist aus Hoek 1730 Uhr mit 5 M-Booten, T 63 mit 2 Schleppern und einzyl U-Jäger mit einem Schlepper ausgelaufen. 9.R-Flottille bildet mit 5 Booten Voraussicherung. Durch Luftangriff beschädigte Gaarkeukener-Schleuse erfordert längere Zeit. Durch Absinken des Wasserspiegels sitzen zahlreiche Schlepper auf. Kanalschiffahrt liegt fest. Umgehungsmöglichkeiten sind z.Teil durch Sabotageversenkungen gesperrt. Einzelheiten über Nachschub für Hollandraum am 11.11. / Stene Tageslage. Durchkämaktion in Rotterdam ist am 11. ohne Störung abgeschlossen, insgesamt sind 50 000 wehrfähige Holländer erfaßt. Aus Amsterdam sind 5 100 Holländer nach Zwolle transportiert. In der Nacht zum 13. folgen weitere 10 000. AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV.) Bereich M O K West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe 36, bei 19. Gruppe 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 englische und eine alliierte Einheit geortet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.44</u>		Vor Les Sables standen im Laufe des Tages 2' Zerstörer auf und ab, bzw. lagen zu Anker. Gegen 16,00 Uhr sind die Einheiten nach Nordwesten abgelaufen. 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. 2 KFK haben von Lorient nach Port Heligumunt und zurück Personaltransporte durchgeführt. Zwischen Guernsey und Jersey ist ein Kurier-Geleit, zwischen Alderney und Les Casquet, ein Versorgungsgeleit und zurück durchgeführt. ----- V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Lichtbilderkundung wurden am 11. abends in Marseille ein ansch. Zerstörer, 23 Frachter mit zus. 161 000 BRT. bei ca 50% Deckung des Hafenbildes ausgemacht. Über die Erkundung von Toulon ist berichtet. Nach Funkaufklärung stand deutsches Laz.Schiff "Tübingen" am 11. 20.00 Uhr in CO 2032, am 12. 0400 Uhr in CO 2483. Im ostwärtigen Mittelmeer wurden Zerstörer "Wolverley" und "Echo" in See beobachtet. Luftaufklärung meldet in Nacht zum 12. nach Gerät 6 einzelne Schiffe im Seegebiet zwischen Toulon und Nizza im Abstand von 18 - 20 sm von der Küste. Am 11. Vm. wurde die übliche Minensuch- und Sichertätigkeit vor der Riviera-Küste festgestellt. In der Nacht zum 12. wurde S-Bootsgruppe südlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44	Mentone erfaßt.	
	2. <u>Eigene Lage:</u> Jn der Nacht zum 12. wurde KT-Geleit 8 sm südlich Sestre-Levante von feindl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Bei Ausweichmanöver ist KT 36 südwestlich Moneglia aufgelaufen. Bergungsversuch ist eingeleitet. 4 Minen-MFP haben ein Teilstück aus Minenaufgabe "Hilde" südwestlich Genua ausgelegt. Am 11. Vm. hat Marinebatterie De Lutti in Magramündung Feindbatterie wirkungsvoll beschossen. Jn Ronco nördlich Genua haben Teile MAA 619 Bandenunternehmung erfolgreich erledigt. An Ostküste ist Geleitverkehr planmäßig durchgeführt. Nördlich Corsini sind durch MFP 40 KM ausgelegt. Gegen Mitternacht zum 12. stellte Aufklärung 53 sm ostnordostwärts Ortone 3 Schiffe fest. ----- VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : ===== 1. <u>Adria:</u> Hafen Sibenice wurde ohne Belegung, Hafen Split mit 1 Schiff belegt festgestellt. Absetzbewegungen in Albanien verlaufen weiter planmäßig. Letzte Teile haben Elbasan erreicht. Freikämpfen der Straße Struga-Elbasan und Art. Beschuß im Raum Cetinje verursachten Verluste bei eigener Truppe. 2 Gebirgsgeschütze sind ausgefallen. XVII. Geb. A. K. versammelt sich im Raum Cetinje - Podgorica und tritt von hier voraussichtlich	136

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		am 12. in allgemeiner Richtung Mostar nach Norden an Eingliederung Kriegsmarinepersonals ist sichergestellt. In Norddalmatien wurde nächtlicher Feindangriff auf Kriegsmarinestützpunkt erfolgreich abgewehrt. Kdr. General hat für tapferes Verhalten Marinesoldaten bei Abwehr Feindangriffs auf Lager Pag jene Anerkennung ausgesprochen und Kriegsauszeichnungen verliehen. 19.00 Uhr hat Laz.Schiff "Tübingen" Standort in Höhe Kephallonia , Kurs 350 °, Fahrt 11 sm gemeldet. 2. <u>Ägäis:</u> Gruppe Süd hat Dienststellen auf Kreta, Rhodos, Leros und Milos darauf aufmerksam gemacht, daß bei künftiger Einschiffung von Verwundeten auf Laz-Schiffen mit Gefangennahme gerechnet werden muß. Im übrigen keine besonderen Meldungen. 3. <u>Donaulage:</u> Zwischen Km 1870 und 1700 waren 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Wegen erwarteten Großangriffs des Gegners im Raum Budapest und Gefahr der Abriegelung nördlich dieser Stadt wurden im Raum Budapest 50 Schlepps und noch für Fährdienst benötigte Fahrzeuge und im Raum Vacs 5 Flugzeuge abgestellt. Abtransport gesamten übrigen Schiffsraumes stromaufwärts ist eingeleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		VII.) U - Bo o t s k r i e g s f ü h r u n g : ===== Im Nordmeer ist Gruppe "Panther" eingelaufen. Dabei ist U 771 am 11.11. vermutlich durch Torp .Treffer vor Ansfjord in Verlust geraten. U 870 und 1232 sind von FdU West gegen feindliche Seestreitkräfte westlich Lister angesetzt. Boote sollen bis 13. 0830 Uhr auf Gegner, bei dem Flugzeugträger vermutet wird, operieren und anschließend Ausmarsch fortsetzen. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum:</u> Feindliche Lufttätigkeit war im Hollandraum am Tage gering und in der Nacht zum 13. ausgefallen. 2. <u>Reichsgebiet:</u> Im westdeutschen Raum wurden am gesamten Tage nur 30 Einzelflugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Aus dem Süden haben ebenfalls nur sehr schwache Verbände Angriffe im Raum Marburg - Cilly gegen Eisenbahnziele durchgeführt. Ein Verband aus 60 Kampf- und Jagdflugzeugen aus Italien ist bis in den Raum Kufstein mit Teilkraften bis in den Raum Rosenheim vorgestoßen, Angriffe sind nicht gemeldet. Nachmittags standen 3 feindliche Aufklärer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.44		im Raum Hoek bis Helgoland und 2 Moskitos im Raum Oldenburg. In Nacht zum 13. wurden 5 Flugzeuge im Raum Helgoland, Amrum, Zabern und Straßburg ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Einzelne Feindflugzeuge sind aus dem Osten in den Raum Ratibor, Gleiwitz eingeflogen und haben einige Bomben ohne Schäden auf 4 kleine Orte geworfen. Aus Rußland sind 15 Flugzeuge in den Raum Budapest - Rab eingeflogen. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Gegnerische Einsatzstätigkeit hielt sich in üblichem Rahmen. 260 2-mot. Flugzeuge haben in der lombardischen Tiefebene und insbesondere auf der Bahnstrecke Brücken- und Eisenbahnziele bekämpft. Eigene Flak-erzielte 11 Abschüsse. 24 eigene Flugzeuge haben Übersetzverkehr über die Donau im Raum Apatin - Batina und den Straßen- und Eisenbahnverkehr im Raum Apatin - Baja bekämpft und gute Wirkung beobachtet. In der Nacht zum 12. haben 14 eigene Flugzeuge an der italienischen Front Angriffe auf Kolonnen, Artillerie, Mak- und Scheinwerferstellungen mit beobachteter Wirkung durchgeführt. 4. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 11. 102 eigene und 132 Feindeinsätze mit 2 Abschüssen, in der Nacht zum 12. 3 eigene und 2 Feindeinsätze gemeldet. Über den feindlichen Luftangriff auf "Tirpitz" ist berichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.44</u> <i>Horitz</i> <i>born</i>	IX.) Lage Ostasien: ===== Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <i>Ch...</i> <i>us...</i> <i>L'</i>	----- + 1. Skl. I a <i>De</i> I b <i>fb</i> I b (Kr) <i>Uly</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 139
13.11.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====
(88)	I)	<u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> a) Bericht M.Att. Stockholm betr. Aufnahme dt. Operationsgebietserklärung. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.
		b) über Übertragung Entscheidung für Häfenzerstörungen in Holland an Kmdr. Adm. Niederlande (s. KTB 10/11.)
		Maßnahme geht zurück auf Meldung Generals der Pioniere von Heeresgruppe B, daß Zerstörungen in Amsterdam und Rotterdam so gering seien, daß die restlichen Zerstörungen niemals binnen 12 Stunden durchgeführt werden könnten. OB West hat daraufhin Verantwortung für diese Frage abgelehnt.
		Adm. Niederlande hat am 11/11. von Skl Adm. Qu Befehl erhalten, Angaben des Generals der Pioniere der Heeresgruppe B nachzuprüfen und geeignete Maßnahmen zu treffen, die restlose Zerstörung der beiden Häfen sicherstellen. Hierbei ist auf Möglichkeit rascher Entwicklung Erdlage besonders hingewiesen.
		Adm. Niederlande unterrichtet nunmehr am 12/11. Skl nachr. von Meldung an OB West, MOK Nord und Heeresgruppe H. Darin heißt es:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		1) Alleinige Interessen Skl bestehen nur an Häfen Rotterdam, Hoek von Holland, Ymuiden, Den Helder. An allen übrigen Häfen sind Nachschuborganisationen des Heeres allein oder stärker interessiert, so daß beantragt wird, Verantwortung Kmdr. Adm. Niederlande lediglich auf genannte Häfen zu beziehen. 2) Gemäß Weisung OKW vom 23.3.44 soll höhere Führung in voller Kenntnis der Gesamtlage erforderlichenfalls Befehl zur Zerstörung geben. Admiral. Niederlande im allgemeinen erst mit 12 - 24-stündiger Verspätung über Landlage und voraussichtlichen weiteren Kampfverlauf unterrichtet und daher wohl nicht geeignete Führungsstelle, um allein Verantwortung für rechtzeitige Zerstörung zu übernehmen, zumal er gegenüber den für Hafenorte zuständigen Landbefehlshabern keine Befehlsbefugnisse besitzt. Es wird daher gebeten, Heeresgruppe H voll verantwortlich miteinzuschalten, die im engsten Einvernehmen mit Admiral Niederlande Entscheidung treffen müßte. 3) Nach der gleichen Verfügung des OKW kann im Fall überraschender Bedrohung nur örtlicher Befehlshaber, der mit Verteidigung Hafenplatzes beauftragt, Zeitpunkt für Auslösung Zerstörungsbefehls bestimmen. Für diesen Fall muß Verantwortung bei örtlichen Landbefehlshabern bleiben. Um entsprechende Entscheidung wird gebeten. Zu Bericht des Generals der Pioniere von Heeresgruppe B meldet Adm. Niederlande an MOK Nord und Skl sowie an Heeresgruppe B, daß dieser nicht bekannt ist, daß mündliche Rücksprache nach der Besichtigung nicht den Eindruck ergab, daß nach Auffassung des Generals die Zerstörungen zu gering seien, sondern daß lediglich Wünsche für gewisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
13.11.44		Verbesserungen und mehr Personal vorlägen. Nach Ansicht Adm. Niederlande ist Zerstörung Rotterdams und Amsterdams in 12 Stunden soweit sichergestellt, wie überhaupt möglich. Im übrigen hat Adm. Niederlande bezüglich Rotterdam am 5/11. bereits darauf hingewiesen, daß selbst nach Zerstörung des Hafens Rotterdam dem Gegner in großem Umfange Auslademöglichkeiten an den Deichen und Straßen beiderseits des neuen Wasserweges zwischen Hoek und Rotterdam zur Verfügung stehen, sofern nicht die Einfahrt in den neuen Wasserweg durch Halten der Festung Hoek gesperrt wird. Diese Festung ist jedoch seit längerer Zeit und auch jetzt noch außer voll besetzten Mar.Batterien infanteristisch nicht genügend gesichert und daher nicht in der Lage, auch nur Tage einen ebenso starken Feindangriff, wie am 1. und 2/11. gegen Walcheren und Vlissingen geführt wurde, durchzustehen. Ob.d.M. hat diesen Ausführungen des Adm. Niederlande voll zugestimmt. Eingreifen seitens Skl ist nicht mehr erforderlich. ----- II) <u>Chef Mar.Rüst:</u> Ausfall Binnenschifffahrtraumes hat zu empfindlicher Kohlenverknappung der Werften im Raum Hamburg / Bremen geführt. Es wird geprüft, inwieweit durch beschleunigte Reparatur der Binnenfahrzeuge Abhilfe geschaffen werden kann. Vorgeschlagen ist hierfür Einsatz von 1.000 Marinesoldaten.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.44</u>		<u>Chef Mar.Wehr:</u> Vorhaben ist in dieser Form personell nicht durchführbar. Ob.d.M. will abwarten, was RKS veranlaßt. -----
	III)	Vortrag <u>I S / 1/Skl</u> über T 5 Schießen von S-Booten. Versuche haben stattgefunden und zu Aptierung des T 5 für S-Bootseinsatz geführt. -----
	IV)	<u>I a / 1/Skl:</u> Nach Vorausmeldung von Adm. Westküste ist am 12/2330 Uhr Geleit K S 357 aus 4 D. mit 6 Sich.Fahrzeugen vor Egersund von 1 Kreuzer "London"-Klasse und 4 Zerstörern und gleichzeitig von Flugzeugen angegriffen. In Gefecht hat Battr. 4/503 Egersund eingegriffen. Auf See sind Detonationen und Brände beobachtet. 0224 Uhr ist Verband letztmalig nach NW ablaufend in AN 3152 gebortet. 2 S-Boote sind von Haugesund zum Einsatz ausgelaufen. Geleit ist zersprengt. Verluste sind im Einzelnen noch nicht bekannt. -----
		<u>Im kleinen Kreis:</u>
	V)	<u>Chef 1/Skl:</u> Adm. Polarküste führt Kentern von "Tirpitz" darauf zurück, daß eine Reihe von Bomben hart an der BB-Seite "Tirpitz" einschlugen und einen großen Wassereintrich über die ganze BB-Seite des Schiffes verursachte. Hierdurch wurde ein langsames Sinken und Wiederaufrichten des Schiffes verhindert und ein plötzliches Kentern bewirkt. Nur durch die geringe Wassertiefe unterblieb ein völliges Kentern um 180 Grad. Dies wird auch bewiesen durch die Beobachtung der Einschläge, den Wasserstand 2 Stunden vor Hochwasser, der die für ein schnelles Kentern notwendige Wassertiefe (2 - 3 m) unter Kiel erbrachte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		Seekmdt. Tromsø meldet 0210 Uhr 596 festgestellte Gerettete in Tromsø gelandet, darunter 17 Offiziere (kein Stabsoffizier). Weitere Überlebende befinden sich auf "Thetis" und Rettungsstelle. Schiffslage unverändert. Bisher aus Schiffskörper 75 Mann herausgeholt. Adm. F.H.Qu. erhält Befehl, folgende Meldung des Ob.d.M. sofort dem Führer vorzulegen: "1) Ich habe seinerzeit die Verlegung "Tirpitz" dem Führer vorgeschlagen und nach seiner Genehmigung befohlen, um einen Totalverlust des Schiffes an seinem alten Liegeplatz mit folgenden Folgen auszuschließen: Großer Prestigeverlust, großer Menschenverlust und Fortfall der strategischen Wirkung auf den Feind. Aus diesem Grunde habe ich zunächst angeordnet, daß das Schiff aufzusetzen wäre. Nachdem mir gemeldet war, daß ein Aufsetzen des Schiffes nur unter Inkaufnahme großer Nachteile, wie Unbenutzbarkeit von Kühlwasser-Öffnungen und Verziehen der Bettungs-Ebene möglich sein würde, daß andererseits aber ein kentersicheres Verankern des Schiffes auf flachstem Wasser auf seinem jetzigen Liegeplatz sichergestellt wäre, gab ich hierzu meine Zustimmung, zumal auf diesem Platz der wirkungsvollste Artl.Einsatz des Schiffes zur Verteidigung der Lyngenstellung erfolgen konnte. Tatsächlich sind nunmehr doch durch das Kentern des Schiffes alle Nachteile eingetreten, die vermieden werden sollten. Die Gründe für das Kentern auch unter Berücksichtigung der Tatsache, daß unglücklicherweise mehrere überschwere Bomben gleichzeitig an einer Seite des Schiffes getroffen haben, sind nicht klar. Ich habe deshalb eine Untersuchung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		angeordnet, über dessen Ergebnis ich baldmöglichst Meldung machen werde. 2) Wie bisher gemeldet ist, sind die auf dem Flugplatz Bardufoss bereitgestellten Jäger trotz frühzeitiger Feindmeldungen zu spät gestartet. Ich habe hierzu den Ob.d.L. um Einleitung einer Untersuchung gebeten." OB MOK Norwegen erhält von Ob.d.M. folgendes Fernschreiben: "1.) Für den Entschluß, Schlachtschiff "Tirpitz" in den Raum Tromsø zu verlegen und zur Verstärkung der Verteidigungskraft dieses Raumes einzusetzen, war entscheidend: Auf dem bisherigen Liegeplatz bestand die Gefahr, daß das nicht fahrbereite Schiff bei einem erneuten Angriff versenkt wurde und mit dem Totalverlust folgende schwerwiegende Folgen eintraten: a) Großer Prestigeverlust, b) Hohe Menschenverluste, c) Fortfall der strategischen Bindung von Kräften des Gegners. 2.) Zunächst war daher befohlen, das Schiff aufzusetzen. - Da jedoch beim Aufsetzen die Kühlwasseröffnungen unbenutzbar geworden und Gefahr für die Bettungsebene eingetreten wären, habe ich entsprechend dem Vorschlag des MOK Norwegen der Absicht, das Schiff auf flachstem Wasser im Sandesundet kenter sicher zu verankern, zugestimmt, zumal dieser Liegeplatz auch gute Voraussetzungen für wirkungsvollen Artillerie-Einsatz versprach.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	142
13.11.44		3.) Durch das Kentern des Schiffes am 12.11. sind nunmehr doch alle Nachteile eingetreten, die vermieden werden sollten. Es ist daher unverzüglich eine Untersuchung einzuleiten zur Feststellung der Gründe, die zum Kentern des Schiffes geführt haben, und die entsprechende Meldung mir baldmöglichst vorzulegen." Da Engländer bisher von seinem Erfolg gegen "Tirpitz" noch nichts veröffentlicht hat, entschließt sich Ob.d.M., Adm.F.H.Qu. anweisen zu lassen, daß Veröffentlichung des Verlustes unsererseits in vorgeschlagener Formulierung zurückgehalten wird, bis erkenntlich ist, daß Gegner Auswirkungen Angriffs erkannt hat. Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. hat Führer sich nach Einsatz eigener Jagdstreitkräfte zur Abwehr des Angriffs auf "Tirpitz" erkundigt. Adm. F.H.Qu. erhält Weisung, die am 12. abends erstattete Meldung des Kmdr. Adm. Polarküste (s. KTB 12/11.) dem Führer vorzulegen mit Zusatz, daß Kmdr. Adm. Polarküste Befehl des Ob.d.M. erhalten hat, alle gemachten Angaben nochmals zu überprüfen, ggf. zu erweitern und protokollarisch festzulegen. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I a 3534/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. Ergänzende Unterrichtung von Adm.F.H.Qu., OKV / W.F.St. op (M), OKL Lw.Füstb. I a KM, Flottenkdo., MOK Nord, MOK West, Mar.Gr.Süd, Dt. Markdo. Italien, MOK Ost erfolgt mit Fs. 1/Skl I West 3532/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II a. -----	

(89)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.41</u>	VI)	<u>Chef 3/Skl:</u> Nach Funkpresse London - Stockholm sind Raketenbomben von etwa 13 t gegen NO-Frankreich eingesetzt. Offenbar handelt es sich hier um die gegen Antwerpen gefeuerten V 2. -----
	VII)	<u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Die schwere Schlacht in Lothringen hält in unverminderter Stärke an. Um Diedenhofen wurde erbittert gekämpft, der Ort ging verloren. Auch Fort Königsmachern konnte der Gegner nehmen. Südlich Diedenhofen scheiterten Übergangsversuche über die Mosel. An der Kampffront südostw. Metz setzte der Gegner seine schweren Panzerangriffe mit Schwerpunkt im Nied-Abschnitt bei Bezoncourt und im Raum Han.fort. Er konnte seinen Niedbrückenkopf nach Nordosten und Osten erweitern. Ein Vordringen des Feindes aus dem Raum südl. Moerchingen wurde durch wirksamen Flankenstoß der 11. Pz.Div. im wesentlichen verhindert. Seit Beginn der Offensive beiderseits Metz verlor der Feind über 220 Panzer und gepanzerte Fahrzeuge. <u>Italien:</u> An der adriatischen Küste setzte der Feind seine Angriffe fort und konnte nördl. Forlì etwa 2 km Gelände gewinnen und einen Brückenkopf über den Montone bilden. Mit letzten örtl. Reserven wurde der Einbruch abgeriegelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		<u>Balkan:</u> Keine wesentlichen Kampfhandlungen von Bedeutung. <u>Ostfront:</u> Die Schlacht in Ungarn hat an Ausdehnung und Härte weiter zugenommen. Trotz örtlicher Geländeverluste konnte der Durchbruch der Russen zur Umfassung von Budapest verhindert werden. Besonders umkämpft waren die Orte Jaßblreny, Mezoekoevesd und Emöd. Die Kampftätigkeit in den Karpathen ließ infolge Schneefalls (20 cm) nach. Angriffe wurden abgewiesen. In Ostpreußen wurden an zahlreichen Stellen Feindvorstöße in Kp.Stärke abgewiesen. Im Raum ostw. Libau sowie im Raum Autz griffen die Sowjets an mehreren Stellen bis zu Regiments-Stärke an. Unsere Grenadiere behaupteten ihre Stellungen. Eigene Angriffsunternehmungen waren erfolgreich. Auf Sworbe scheiterte ein feindlicher Angriff in Batl.Stärke. Witterungs- und Wegeschwierigkeiten scheinen den Beginn der russischen Großoffensive aus den Räumen Ostpreußen, Narev, Weichsel und Sandomir - Debica verzögert zu haben. Bei Besserung der Witterung muß täglich mit dem Beginn der Großangriffe gerechnet werden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.44</u>		B e s o n d e r e s . =====
		I) <u>Betr. Ostraum:</u>
		a) Bisher vorliegende Untersuchungsergebnisse
		Forschungsinstitute für Langfristvorhersagen
		Hamburg und Bad Homburg lassen folgende Winter-
		beurteilung zu:
		1.) Unwahrscheinlich, daß wieder milder Winter
		wie voriges Jahr eintritt.
		2.) <u>Temperatur</u> wird in räumlichen und zeitlichen
		Durchschnitt <u>unter</u> dem Regelwert liegen. Jedoch
		unwahrscheinlich, daß negative Temperaturab-
		weichung im Durchschnitt über ganz Mittel-
		europa mehr als 2 Grad beträgt.
		3.) Wahrscheinlich wird in einem der drei Winter-
		monate eine längere Kälteperiode eintreten.
		4.) Vermutlich wird erste leichte Frostperiode An-
		fang Dezember einsetzen und vor allem Baltikum
		und östliche Ostsee umfassen.
		5.) Anfang bis Mitte Januar wird Hoch über Nord-
		rußland erwartet, das Vorbedingungen für an-
		haltenden und stärkeren Frost in gesamter
		Ostsee und in Ostsee-Eingängen schafft.
		6.) Ablauf ab Mitte Januar z.Zt. noch nicht ge-
		nügend sicher zu übersehen.
		Untersuchungen über voraussichtliche Ostseever-
		eisung z.^{zt.} noch nicht abgeschlossen, jedoch in
		Kürze zu erwarten.
		1/Skl unterrichtet MOK Ost, Adm. östl.
		Ostsee, Flotte, nachr. Adm. F.H.Qu., MOK Nord,
		MOK Norwegen, 2/Skl, Skl/S, 6/Skl.
		Abschrift Fs. 1/Skl I w 33610/44 Gkdos. in
		KTB Teil B Heft V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 144
13.11.44	X	b) OKL Füstb. drahtet an Lfl 1, Lfl 6 und Ausbildungs Fl.F. Ostsee: "Genaue Kenntnis Eislage Ostsee im Hinblick auf militärische Lage von besonderer Bedeutung. Alle Einsatz- und Ausbildungsflüge über Ostsee daher zur Beobachtung der Eislage ausnutzen, Ergebnisse den zuständigen Marinedienststellen auf schnellstem Wege übermitteln. Lfl 1, 6 und Ausbildungsfliiegerführer Ostsee fordern benötigte Zahl Merkblätter über Eisdienst unmittelbar bei Meko MOK Ost an." 1/Skl hat 6/Skl, MOK Ost und Meko Ost unterrichtet. ----- II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) MOK Norwegen hat sofortige Zuteilung von Fahrzeugen für Oslofjord beantragt. In fernmündlicher Rücksprache ist MOK Norwegen auf zugeteilte KFK-Gruppe 15. Vpfl. verwiesen, die noch im dänischen Raum auf Anmarsch stehen. Von diesen Booten ist eine Gruppe von 5 KFK für Oslofjord vorgesehen. MOK Ost stellt zunächst 3 KFK's und 1 FD zur Verfügung und sorgt für beschleunigten Weitemarsch der KFK-Gruppen. Skl drahtet an MOK Norwegen und Ost folgende Bestätigung: "1) Annahme, daß notwendige Sofortmaßnahmen durch direkte Vereinbarung beider MOK's (Einsatz von 3 KFK's und 1 Fischdampfer) eingeleitet. 2) Zuteilung Räumstreitkräften für Oslofjord aus anderen Bereichen nicht möglich. Anmarsch KFK-Gruppe V 238, 39, 40, 42, 43, die noch immer im dänischen Raum, ist zu beschleunigen. Falls diese Gruppe nicht aus-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		reicht, muß auch KFK-Gruppe V 1530, 31, 32, 33, 34, 35, 39 unter Ausrüstung mit Geräten im Oslofjord eingesetzt werden.
(91)		3) Falls trotz Ziffer 2) in besonderen Lagen eigene Kräfte nicht ausreichen, Unterstützung bei 8.Sich.Div. (Adm. Skagerrak) anfordern." b) MOK Norwegen hat unter 6/11.44 schriftlichen Zwischenbericht über Unternehmen Nordlicht - Stich-tag 31.10.44 - erstattet. Abschrift des Eingangs 1/Skl I West 33258/44 Ghdos. in KTB Teil C Heft II a. c) MOK Norwegen beantragt Schaffung Seekommandanten-Bereich Harstad, da Neuzuführung von 21 Battr. und Einsatz 210.Div. auf Westlofoten Führungsbereich Seeko Narvik unzumutbar vergrößert. Nach Abtrennung vorgesehenen Bereichs entfallen auf Seeko Narvik 40, auf Seeko Harstad 21 Batterien. 1/Skl hält Forderung für berechtigt. Weiteres veranlaßt Adm. Qu II. -----
		III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> a) Adm. Niederlande beantragt weitere 600 LMB zum Sprengen Kaianlagen Rotterdam. MOK Nord bittet, da Minen Engpaß, id. 500 Tonnen gleichwertigen Sprengstoff bereitzustellen. Skl entscheidet: "Bei derzeitiger Engpaßlage in Grundminenfertigung ist Zurverfügungstellung beantragter 600 Minen für Hafenerstörung Rotterdam nicht möglich. Auch andere Minen für diesen Zweck nicht verfügbar. Über Zurverfügungstellung entsprechender Mengen anderen Sprengstoffes wird gesondert entschieden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
13.11.44		Chef Mar.Rüst und Adm. Qu werden von 1/Skl unterrichtet mit folgendem Bemerkten: "Bei derzeitiger Knappheit an Minen und bei Notwendigkeit, größere Sperrunternehmungen zur Verteidigung deutschen Machtbereiches durchzuführen, können Minen zur Hafenerstörung als Sprengmaterial nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Beantragte Sprengstoffmenge würde allein etwa den Sprengstoffbedarf der Sperrwaffe für einen Monat darstellen, dessen Abgabe im Hinblick auf die dringende Gesamtminenfertigung ausgeschlossen ist. Um Bereitstellung der benötigten Sprengstoffmenge aus anderen Bereichen wird gebeten." b) Flotte meldet: Mit 14/11. wird der Adm. der Seebefehlsstellen aufgelöst. Seine Aufgaben werden von B.d.Sich. übernommen. ----- IV) <u>Betr. Südostraum:</u> a) OKW / W.F.St. drahtet: "1) Der Führer hat den mit OB Südost v. 10.11. gemeldeten Maßnahmen der Heeresgruppe E zugestimmt. Das hiernach in Verbänden des Heeres vorübergehend eingegliederte Marinepersonal und -gerät ist nach Rückführung der H.Gr. E und dem Aufbau einer gefestigten Abwehrfront im Einvernehmen mit Marinegruppe Süd der Aufangorganisation der Kriegsmarine im Raum Agram-Wien zuzuführen. 2) Die im Bereich Pz.AOK 2 im Rahmen zurückgeführter und in derzeitiger HKL eingesetzter Küstenbatterien benötigten Marinesoldaten verbleiben im jetzigen Einsatz. Darüberhinaus im Bereich des Pz.AOK 2 vorhandenes Marinepersonal	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44 (92)		(Mar.Sicherungsbtline., schwimmendes Personal, in Folge Zerstörung von Küstenbatterien freigewordene Küstenartilleristen) ist im Rahmen gesicherter Nachschubgeleite ab sofort beginnend zurückzuführen und der Auffangorganisation gem. Ziff. 1) zur Verfügung zu stellen." b) Gruppe Süd hat ausführlichen Drahtbericht an Skl gerichtet betr. Verwendung Mar.Sich.Btlne. bei Rückführung aus Ägäis. Bericht ist durch Entscheidung gemäß Ziffer a) praktisch überholt. Er behandelt Vorgänge, die zum großen Teil bereits bekannt sind. Eingang gem. 1/Skl 33676/44 Gkdos. in Akte 1/Skl / I m. Bearbeitung erfolgt, soweit erforderlich, bei Adm. Qu II. ----- V) <u>Betr. Infanterieschutz für Küstenbatterien:</u> 1/Skl richtet an OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. folgendes Ersuchen: "Beim Kampf um Walcheren hat sich erneut eindrucksvoll bestätigt, daß einerseits die zur Küstenverteidigung eingesetzten Batterien nur dann wirkungsvoll gegen Anlandungen schießen können, wenn sie vorn am Strand stehen. Andererseits hat sich aber auch erneut gezeigt, daß die Battr. weder durch stärkste Luftangriffe außer Gefecht gesetzt, noch frontal von See her sondern durch Angriff auf dem Lande vom Rücken oder aus der Flanke genommen wurden. Es ist notwendig, dieser nunmehr vielfältigen schon im Westen gemachten Erfahrung endlich grundsätzlich überall Rechnung zu tragen. Vor kurzem mußten wieder vom Adm. Niederlande entsprechende Forderungen für die in Frontnähe liegenden Küstenbatterien gestellt werden. Das OKW hat diesen Forderungen durch einen Befehl zur Gestellung infanteristischer Kräfte entsprochen. Mit 1/Skl

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 146
13.11.44		I West 33471/44 Gkdos. v. 12.11.44 wurde dem OKW Abzug des Inf.Schutzes von Küstenbatterien in Norwegen gemeldet und auf die dadurch für den Küstengeleitweg eintretende Gefahr hingewiesen. Der Inf.Schutz kann nirgendwo durch die Battr.Bedienung selbst gestellt werden, da außer Geschützbedienung kein Personal vorhanden, Angriff von See, aus der Luft und auf dem Land aber meist gleichzeitig erfolgt. Skl bittet daher, eine grundsätzliche Weisung zu erlassen, daß Abzüge nicht mehr vorgenommen werden und für alle wichtigen Heeres- und Marineküstenbatterien Inf.-Schutz zu stellen ist. Dabei wird darauf hingewiesen, daß im Landkampf jede Battr. der Heeres-Artl. grundsätzlich eine Inf.Zug als Sicherung erhält."
		----- VI) <u>Betr. Bau von Unterwasserleichtern:</u> Auf Grund entspr. Entscheidung des Ob.d.M. tritt Skl Adm. Qu an RKS, Hauptausschuß Schiffbau, Schiffbaukommission mit Ersuchen heran, Material und Werftkapazität für Erstellung von 30 von Kriegsmarine dringend benötigter U-Leichter von je 300 t zur Verfügung zu stellen. "Der Einsatz der Behälter ist für Nachschub und Verteilung von Betriebsstoffen im Heimat- und Norwegenraum sowie für die laufende Auffüllung der Uboote PdU Mitte und Südnorwegen vorgesehen. Grundsätzlich wird bei dieser Forderung das Ziel verfolgt, das insbesondere im norwegischen Raum vorhandene Transportvolumen für flüssige Betriebsstoffe mit einfachen Mitteln entsprechend zu erhöhen - was dringend gefordert werden muß. - und damit dem augenblicklichen, gerade in der letzten Zeit eingetretenen empfindlichen Mangel an Kleintankertonnage abzuhelpen und die Behälter geschützt zu lagern. Die Forderung nach erhöhter Tonnage muß auch wegen der erhöhten feindlichen Fliegertätigkeit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		gestellt werden, die auch kleine Kriegsschiffeinheiten gezwungen hat, in Häfen und Flußmündungen aufzulockern und in den Liegestellen zu bebunkern. Die Verlegung des Transports, gerade in stark feindbedrohten Gebieten, auf kleine Einheiten und die Auslagerungsmaßnahmen als Schutz gegen die Luftbedrohung ist im besonderen Maße gestiegen." -----
(93)	VII)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 30.10. - 5.11.44 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 45/44.
(94)		Aus der Tatsache, daß Ubootserkundungsmeldungen mit Codegruppe "408" jetzt auch im Gibraltar-, Biscaya- und Islandraum gegeben werden, schließt 4/Skl III, daß Ausrüstung mit vermutetem neuen Ubootsortungsgerät auch bei diesen Flugzeugen durchgeführt ist. (vgl. B-Bericht Nr. 43/44). Hinweis auf S. 12, 13, 14 betr. französischer Kriegsmarine. ----- L a g e 13/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe wurde Feindangriff in Btl.Stärke abgewiesen. Sworbe-Geleite wurden wegen Wetterlage eingeschränkt. 24. L-Flottille meldete 0900 Uhr ostwärts Sworbe 3 Feindboote. Bei Vorstoß wurde Gegner nicht gefunden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		Sperrbrecher "Amerland" sichtete NW-lich Backofen 1500 Uhr Ubootssehröhr. Uboot wurde von M-Boot mit Wabos bekämpft. Ebenfalls wurde NW-lich Libau mittags ein Uboot von VP-Boot mit Wabos bekämpft. Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Nach Libau wurden 1.017 ts Munition, 596 ts Verschiedenes, nach Memel 653 ts Munition, 65 t Gerät, 29 Geschütze und 35 Kraftfahrzeuge zugeführt. 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst wurden 31 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Eine Mine wurde südlich Kjelsnor geräumt. D. "Stadt Dordrecht" (3.781 BRT) erhielt südlich Kjelsnor 0800 Uhr Minentreffer. D. ist nach vergeblichen Abschleppversuchen 1510 Uhr gesunken. Im Gebiet vor Memel und im Übungsgebiet der Segelschulschiffe wurden U-Jagd und Ubootsüberwachung durch Flugzeuge durchgeführt. Geleite ohne Zwischenfälle. 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 33 Boote eingesetzt. In den Ostsee-Eingängen wurden 4 Minen geräumt. Am 11./11. gegen 2200 Uhr ist KMA-Transportschiff "Anna Peters" infolge Sturms auf KMA-Sperre getrieben und gesunken. Ein Mann ist gefallen, 5 werden vermißt. KMA-Aktion ist wegen dieses Ausfalls nicht fortgesetzt. VP-Boot 1708 meldet in Werft Helsingör Reihendetonation unter dem Boot. Posten wurde mit 2 Pistolenschüssen und Wurfgegenständen angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		Schäden sind nicht angerichtet. Kreuzer "Köln" liegt in Oslo, Kreuzer "Emden" in Oslofjord. Zerstörer "Galster", "Ihn", "Riedel" und T 33 geleiten 2. Transportstaffel nach Aarhus. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge, im Islandbereich 6 Flugzeuge festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bericht <u>Polarküste</u> liegt nicht vor. Chef 4.Zfl. meldet an MOK Norwegen Absicht, in Honningsvaag-Porsanger zu verbleiben in Bereitschaft für Wetterleuchten, da weder Luft- noch Landlage z.Zt. Aufgeben der Position erforderlich machen. Falls weiterreichende Verlegung 4.Zfl. in Frage kommt, ist kurzes Anlaufen von Alta und Tromsø zwecks Vervollständigung der Ausrüstung erwünscht. <u>Bereich Nordküste:</u> Nach Meldung Generals der dt. Luftwaffe in Norwegen wurde 1915 Uhr Schiffseinheit in 260° von Andenes durch Funkmeßbeobachtung festgestellt, vermutlich gleiche Einheit wie an Vortagen. <u>Bereich Westküste:</u> Zu dem Angriff auf Nordgeleit bei Egersund am 12. abends liegen nunmehr eingehende Berichte vor. Von den 4 Dampfern des Geleits sind D. "Greif" (996 BRT) und D. "Cornouaille" (3.290 BRT) gesunken, D. "Rosenberg" (1.975 BRT) ist unbeschädigt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.44</u>		in Joessingfjord eingelaufen, D. "Palermo" (1.461 BRT) ist beschädigt, aber fahrbereit in Flekkefjord eingelaufen. M 416 und M 427 sind gesunken. M 446 ist mit Kesseltreffer in Egersund eingelaufen. U-Jäger 1713 und 1223 sind ausgebrannt vor Egersund getrieben. Beide Boote sind später gesunken. U-Jäger 1221 ist aufgesetzt und anschließend gesunken. Nach Gefechtsbericht Chefs 30. Msfl. erfolgten Angriffe bei schlechter Sicht Überraschend aus nächster Entfernung. Eigene Kräfte nahmen zunächst Bombenangriff an. Überwasserstreitkräfte wurden erst durch abgesetzte U-Jagdrotte ausgemacht. Gefechtsbericht ist abschriftlich OKL Flüstb. zugeleitet. Am 13. vorm. wurden zur Rettung Schiffsbrüchiger ausgelaufene Boote und Schlepper von 21 Mosquitos angegriffen. R 32 und ein Flugsicherungsboot wurden in Brand geschossen und von Besatzungen verlassen. Ein Schlepper wird vermißt. Auf U-Jäger 1754 erfolgte Wassereinbruch. Schiff kann jedoch gehalten werden. Ein Schlepper blieb unbeschädigt. Mar.Battr. Egersund meldet 3 sichere und einen wahrscheinlichen Abschluß. In Sandviken-Bucht in Bergen erfolgte 0855 Uhr Detonation auf D. "Neptun" (1.574 BRT) in Wasserlinie, vermutlich durch Haftmine. 2246 Uhr meldete U-Jäger 1432 Gefecht mit 2 fdl. S-Booten in Einfahrt Sognefjord. Nach Norden wurden 23, nach Süden 19 Schiffe geleitet. Im Rahmen der Unternehmung "Nordlicht" wurden vom 3. - 10/11. 12 Transporter mit 8.048 Soldaten in Raum Narvik, 5 Transporter

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.11.44</u>		mit 5.180 Soldaten in Heimat und 8 Verwundetenschiffe mit 1.743 Verwundeten in Marsch gesetzt. -----
		III. Bereich M O K N o r d : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Funkaufklärung hat am 15/10. Meldung engl. Minensuchbootes erfasst, daß es zur Durchführung von Räumarbeiten auf dem Marsch zu englischer Sperre BS 14 steht. Lage dieser Sperre ist aus Beutematerial zwischen Swarte-Bank und den Indefatigable-Bänken. Sie liegt südlich der Sperrlücke Dora, die das Warnggebiet ostw. Humber-Mündung in 6 sm Breite in Ost-West-Richtung durchbricht. Bei Räumarbeiten scheint es sich um Verbreiterung dieser Sperrlücke zu handeln, um bei Operationen in die Deutsche Bucht bzw. gegen den dänischen Raum größere Bewegungsfreiheit zu gewinnen. Unter richtung MOK Nord, Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) durch Vfg. 1/Skl I Ea 33362/44 Gldos: Abschrift in KTB Teil C Heft VI. -----
(96)		
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Deutsche Bucht:</u>
		VP 1205 ist auf der Weser bei Mellum-Plate festgekommen.
		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Holland-Raum:</u>
		Geleite und Sicherungsdienst sind in der Nacht zum 12/11. wegen auffrischender stürmischer Winde ausgefallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		Bewegungen der Transportflottille Niederlande sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Am 12/11. sind im Holland-Raum zur Entladung 2.019 ts Wehrmachts- und Rüstungsgüter angekommen. Schouwen ist feindfrei. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. OB West stellt fest, daß LB-Auswertung und sonstige Nachrichten betr. Antwerpen bisher nur ganz geringfügige Zerstörungen der Hafen- und Verkehrsanlagen ergeben, und bittet im Hinblick auf die vom Führer immer wieder betonte Bedeutung Antwerpens als Großausladehafen, daß seitens der Luftwaffe mit dem schwersten zur Verfügung stehenden Gerät Angriffe zur Zerstörung der Hafen- und Schleusenanlagen durchgeführt werden. Nach Auskunft Lw.Füsth. I a KM ist Mistel-Einsatz vorgesehen. ----- IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 37, bei 19. Gruppe 35 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Während Verlegung A-Gruppe 46.Msfl. beschoß Battr. Mirus von 0952 - 1038 Uhr einen Zerstörer auf Südwartstellung mit 4 Salven. Zerstörer nebelte sich nach erster Salve ein. S 112 ist fahrbereit gemeldet. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		
		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nachmittags haben 20 Frachter, 1 T. und eine Korvette die Gibraltar-Straße ostwärts passiert. Vormittags meldet Tanger Passieren von 5 Frachtern und einem Tanker mit Kurs auf das Mittelmeer. V-Mann meldet auf Rückfrage, daß Einlaufen von etwa 40 Transportern in das Mittelmeer Mitte Oktober nicht auf ungewöhnliche Vorbereitungen hindeuten braucht. Transporter führen in erster Linie Ersatz für die hohen Ausfälle der in Italien eingesetzten Truppen zu. Von den im Oktober in das Mittelmeer eingelaufenen Transportern waren etwa 70 % für ital. Häfen, 20 für südfranzösische und 10 für Indien bestimmt. Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Feindtätigkeit beobachtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, an der Ostküste aus Wettergegründen nur zum Teil durchgeführt. In der Nacht zum 13/11. lag Ravenna erstmalig unter Beschuß von Landseite. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 150
13.11.44		VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====
		1) <u>Adria:</u>
		Im Hafen Zara wurde keine Belegung festgestellt.
		In Albanien wurden am 12/11. in Durazzo 12 cm und 7,6 cm Batterien und Fumo gesprengt. Elbasan ist geräumt.
		"Tübingen" hat 1900 Uhr vor Antibar zwecks Verwundetenübernahme geankert. -----
		2) <u>Ägis:</u>
		Meldungen liegen nicht vor. -----
		3) <u>Donaulage:</u>
		Im Raum Apatin - Mohacs soll Feind in Stärke von 2 Regimentern über die Donau gegangen sein. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== FdU Nordmeer beabsichtigt, Gruppe "Panther" mit etwa 15 Booten bis 20/11. ergänzen zu lassen. 3 weitere Boote stehen auf Marsch von Gruppe Mitte nach Norden. Aufstellung auslaufklarer Boote ist zerstreut in Bären-Insel-Defilee beabsichtigt. Aus übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.44		VIII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Am Tage und in der Nacht zum 14/11. ist aus dem Westraum in das Reichsgebiet und an der Front nennenswerte fdl. Einflugtätigkeit nicht zu verzeichnen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Etwa 100 - 120 viermot. Feindflugzeuge führten wiederum Angriffe im Raum der Brennerstrecke durch. 3 Abschüsse wurden durch Flak, einer durch Jäger erzielt. Übrige Feindeinsätze ohne wesentliche Vorgänge. In der Nacht zum 13/11. waren 18 eigene Kampfflugzeuge gegen Feindkolonnen und Stellungen an der ital. Front eingesetzt. ----- <u>Ostfront:</u> Am 12/11. wurden 43 eigene und 46 Feindeinsätze mit einem Verlust, in der Nacht zum 13/11. 6 eigene und 4 Feindeinsätze gemeldet. Am 13. abends drangen mehrere Flugzeuge aus dem Osten in den ober-schlesischen Raum, vermutl. zu Bandenversorgung vor. Über fdl. Mosquito-Einsatz im Gebiet Egersund ist berichtet. ----- IX. L a g e O s t a s i e n . ===== Keine besonderen Vorkommnisse. Oper Skl. + 1 Skl. <i>Handwritten signatures and initials:</i> <i>Völk</i> <i>Obm</i> <i>U. H. v. V.</i> <i>I a De.</i> <i>I B</i> <i>I ag</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 151
<u>14.11.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Besprechungen Churchills mit französischer Regierung in Paris sind beendet. Offenbar sind den Franzosen wesentliche Zugeständnisse hinsichtlich ihrer Einbeziehung in die interalliierten Pläne gemacht worden. Auch Teilnahme an einer Besetzung Deutschlands soll ihnen zugestanden sein. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr. ===== I) <u>I a / 1/Skl:</u> a) Über Stand Rettungsarbeiten meldet Seeko Tromsø von 0750 Uhr, daß weitere Bergungserfolge nicht erzielt wurden. Es werden noch schwache Klopffzeichen gehört. Von den Geretteten sind Hälfte der Offiziere und 400 Mann nach Süden in Marsch gesetzt. Mit Verlust von rd. 1.000 Mann muß gerechnet werden. Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) sind entsprechend unterrichtet. b) Adm. Polarküste, nachr. MOK Norwegen, erhält Weisung, gemeldete Zusammenhänge und Uhrzeiten bezüglich Jägereinsatz bei Luftangriff auf "Tirpitz" nachzuprüfen und protokollarisch festzulegen. ----- II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Vortrag Gefechtsberichtes über letzten Luftangriff auf Hamburg. Luftwaffe setzt nachts Nebelabwehr-grundsätzlich nicht ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		Ob.d.M. ist einverstanden, daß abweichende Auffassung Kriegsmarine in dieser Frage an Luftwaffe übermittelt wird. b) Kriegsmarine hatte Luftwaffe 4 Nebelkompanien vorübergehend zur Verfügung gestellt. Lw beabsichtigt jetzt, Leute von 3 dieser Kompanien wegen Gerätemangels zu Schanzarbeiten einzusetzen. Zu entscheiden ist, ob verfügbare Nebelverbände zum Schutz von Planung Valentin, für den Luftwaffe zuständig ist, oder zum Schutz sonstiger der Marine anfallender Objekte verwandt werden sollen. Ob.d.M. entscheidet, daß letzteres geschehen soll. c) Chef Genstb.d.H. hat auf Grund Stellungnahme Chefs Skl unter Aufhebung alter Entscheidung befohlen: 1. Goténhafen ist als Festung zur Verteidigung gegen Angriffe von See und Land auszubauen. 2. Für die Landverteidigung ist durch Stellv. Gen.Kdo. XX.A.K. der äußere Ring zu erkunden und der Linienverlauf im einzelnen festzulegen. 3. Der <u>Ausbau</u> der Stellungen erfolgt durch Kräfte der Kriegsmarine. Die <u>Leitung</u> des Ausbaues obliegt Stellv. Gen.Kdo. XX.A.K., das die entsprechenden Fachkräfte hierfür zur Verfügung stellt. Einzelheiten hierzu regelt Stellv. Gen.Kdo. XX.A.K. in unmittelbarem Einvernehmen mit "Küstenbefehlshaber mittlere Ostsee". 4. Linienführung und jeweiligen Ausbauzustand meldet Stellv.Gen.Kdo. XX.A.K. gem. den für Stellungsbau gültigen Befehlen an OKH, erstmalig zum <u>1.12.44.</u>" -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
14.11.44		<u>Im kleinen Kreis:</u> III) <u>Chef 3/Skl:</u> Brit. Luftfahrtministerium berichtet über Angriff gegen "Tirpitz" wie folgt: "Am 12.11. morgens griffen 29 Lancasters des Bomberkommandos unter Führung des Oberstleutnants der Flieger I.B. Tait und des Majors A.G. Williams bei klarem Wetter das deutsche Schlachtschiff "Tirpitz" im Tromsø-Fjord mit 12.000 Pfund Bomben an. Mehrere Volltreffer wurden erzielt. Innerhalb weniger Minuten kenterte das Schiff und sank. 1 unserer Flugzeuge wird vermißt." In weiteren englischen Berichten heißt es: "Um 1045 Uhr sah man, daß die "Tirpitz" brannte. Beim Abflug des letzten Flugzeuges wurde beobachtet, wie das Schlachtschiff sich auf die Seite neigte. Durch Luftaufklärung wurde später festgestellt, daß es völlig gekentert war. Nur der Kiel und einige Teile des Schiffsbodens ragen noch aus dem Wasser hervor. Die Besatzung des letzten Flugzeuges, das den Schauplatz verließ, berichtet, daß die ersten Bomben dicht hinter die "Tirpitz" fielen. Dann erfolgten schnell 3 Volltreffer, der erste mitschiffs, der nächste im Vorschiff und der dritte in der Nähe des Hecks. Zu Beginn des Angriffs schossen die Schiffsgeschütze ein heftiges Abwehrfeuer, nach dem ersten Volltreffer stellten sie das Feuer ein. Eine Rauchsäule stieg empor und breitete sich pilzförmig aus. 2 Naheinschläge müssen ebenfalls schweren Unterwasserschäden angerichtet haben.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		Nach dem Angriff landeten die Kampfflugzeuge auf einem Stützpunkt außerhalb Englands." Bedeutung des Erfolges entspricht es, daß Churchill, Admiralität und USA-Marineminister dem Chef des erfolgreichen RAF-Bomberkommandos Glückwunschschaften übermittelt haben. ----- IV) <u>Heereslage:</u> <u>Westraum:</u> Vor dem großen Maasbrückenkopf und im Raum von Aachen bekämpfte die eigene Artl. die fdl. Angriffsvorbereitungen. Während im Moselbrückenkopf südwestl. Sierck sich der Gegner ruhig verhielt, versuchte er in breiter Front südl. Diedenhofen die Mosel zu überschreiten. Seine Angriffe wurden im wesentlichen zerschlagen. Das Ringen südostw. Metz hat weiter an Stärke zugenommen. Im Raum von Gerardmer wurde die eigene Front zur Verkürzung ungedrängt vom Feinde zurückgenommen. <u>Italien:</u> Die Kämpfe an der adriatischen Küste halten an. <u>Balkan:</u> Die Absetz- und Marschbewegungen werden durch starke Schnee- und Regenfälle behindert. Durch Öffnung der Straße zwischen Prijepolje und Visegrad wurde die Verbindung zwischen H.Gr. E und Pz.AOK 2 nach langer Zeit wieder hergestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44 (97)		An der Donaufront warf ein zur Säuberung des Brückenkopfes Batina angesetzter Angriff den in den Ort Batina eingedrungenen Feind auf das Ostufer des Ortes zurück. <u>Ostfront:</u> Der Donaubrückenkopf Dunafoldvar wurde aufgegeben. Zwischen Budapest und nordwestl. Nyiregyhazy wurde der mit großer Überlegenheit geführte feindliche Durchbruchversuch im wesentlichen abgewiesen. Tiefe Einbrüche konnten nicht verhindert werden. Zur Begradigung der Front wurden an einzelnen Stellen die eigenen Kräfte zurückgenommen. An der Karpathenfront nur Kämpfe von unwesentlicher Bedeutung. Im eigenen Brückenkopf Memel stehen die eigenen Gräben bis 70 cm tief unter Wasser. Bei H.Gr. Nord wurden ostw. Preekuln und im Raum Autz stärkere, mehrfach wiederholte Feindangriffe abgewiesen und Einbrüche beseitigt. 3/Skl hat oberste Führungsstäbe Kriegsmarine über Lagebeurteilung Fremde Heere West vom 12/11. auszugsweise unterrichtet. Ausf. gem. 1/Skl 40511/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.11.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
		I) <u>Betr. Ostraum:</u>
		a) MOK Ost, MOK Norwegen, nachr. OKL Füstb., W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. erhalten folgende Weisung:
		"Augenblickliche durch schwedischen Protest gegen deutsches Operationsgebiet Ostsee gespannte politische Lage erfordert auch im Hinblick auf Möglichkeit Provokation durch Gegner unbedingt Vermeiden jeglicher Zwischenfälle mit Schweden, die zu Verschärfung der Lage führen könnten.
		Unterstellte Streitkräfte deshalb sofort erneut anweisen, Zwischenfälle mit Schweden auch unter Inkaufnahme von Nachteilen zu vermeiden, soweit es die Ehre der Flagge zuläßt. Auch im neuen Op.Gebiet sind Angriffe nur durchzuführen, wenn sie sich mit Sicherheit nicht gegen schwedische Kriegs- und Handelsschiffe richten. Hinweis auf Verwechslungsmöglichkeit schwedischer und finnischer Flagge bei schlechter Sicht.
		MOK Ost und Norwegen stellen Benachrichtigung sämtlicher Streitkräfte usw. in ihren Bereichen einschl. Streitkräfte Flotte und Kommand.Adm. Uboote sicher."
(98)		Über Zusammenhänge berichtet KTB Teil C Heft VIII.
		b) Ob.d.M. hat entschieden, daß "Leipzig" als Kadettenausbildungshulk herzurichten ist. Da Verwendung erst zum 1/8.1945 erforderlich ist, ist Schiff baldmöglichst außer Dienst zu stellen.
		c) Betr. Minenschiffe für Norwegen und Skagerrak verfügt Skl unter Aufhebung bisheriger Weisung vom 3/11.:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(99)		154
14.11.44		"1. Durchführung Aufgaben im Skagerrak erfolgt durch "Emden", "Köln" und "Brummer". 2. "Kaiser" verbleibt zur Verfügung MOK Norwegen bis zum Eintreffen von "Elsaß", ^(erstes) nach WLZ, vorauss. 7.12. wieder KB-werdendes Schiff); danach mit Zurückziehung "Kaiser" rechnen. 3. Bisherige Absicht, "Lothringen" (vorauss. 18.12. KB) ebenfalls MOK Norwegen zur Verfügung zu stellen; endgültige Entscheidung vorbehalten, da nach bisherigen Erfahrungen Änderung von Terminen und Aufgaben möglich. 4. MOK Ost anstreben, nach Durchführung Aufgaben gem. 1. bzw. in Einsatzpausen "Brummer" Sperr-E.K. für Ankererprobungen zur Verfügung zu stellen." ----- II. <u>Betr. Nordraum:</u> Bezüglich Sicherungsaufklärung im südwest-norwegischen Küstenvorfeld richtet Skl folgendes Fs. an OKL FüStb. I a, nachr. I a: KM und MOK Norwegen: "1) Der in Nacht vom 12. zum 13.11. durchgeführte kombinierte Angriff feindl. See- und Luftstreitkräfte gegen eigenes Geleit im Raum Egersund beleuchtet schlagartig von Seekriegsleitung wiederholt aufgezeigte Lageentwicklung im eigenen Küstenvorfeld. Risiko ^{los} hat Gegner mit leichten Seestreitkräften unmittelbar vor eigener Küste Geleit zerschlagen. Zwei M-Boote, 3 U-Jäger, zwei Dampfer mit wertvollster Ladung gingen verloren. Erhebliche Personalverluste.
(100)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		2) Gegner hat Geleit angefallen auf Wegstrecke zwischen Lister und Stavanger, wo kein Schärenweg vorhanden, der gegen überraschenden Zugriff durch Seestreitkräfte Schutz gewährt. Feindluftüberwachung eigener Geleitwege ermöglicht Gegner Einsatz Seestreitkräfte zu jedem ihm günstig erscheinenden Zeitpunkt. 3) Da weder eigene Geleitstreitkräfte vorhanden, die mit Aussicht auf Erfolg Feindseestreitkräften entgegentreten können, noch Luftkampfkkräfte zur Verfügung stehen, einzige Möglichkeit Geleite vor Überraschung zu schützen, feindwärts gerichtete Luftaufklärung. 4) Durchführung Seetransporte, denen durch jetzt laufende große Umgruppierungen besondere Bedeutung zukommt, ist Wehrmachtaufgabe. Seekriegsleitung nicht in der Lage, allein mit ihren Mitteln Sicherung zu gewährleisten. Zwang, Transportbewegungen in bestimmten, möglichst kurzen Zeiträumen durchzuführen, macht es auch untragbar, stets geeignete Wetterlagen abzuwarten. OKL Füstb. wird daher gebeten, durch Einsatz entsprechender Luftaufklärung Sicherung der Transportbewegungen wirksam zu unterstützen. Seekriegsleitung über Fliegerbetriebsstofflage unterrichtet schlägt daher vor, Aufklärung auf Brennpunkte Gefährdung Geleitwege zu beschränken. Neben einigen kurzen Wegstrecken ohne Schärenschutz im Raum nördl. und südl. Aalesund liegt stärkste Gefährdung zwischen Lindesnes und Stavanger. Diese Strecke wird durch Geleit in etwa 10 Stunden durchlaufen. Unter Berücksichtigung Möglichkeit auf Marschweg bei Gefahr Schutzhäfen anzulaufen, wird es bereits ausreichend sein, wenn beim Laufen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	155
<u>14.11.44</u>		von Geleiten Küstenvorfeld zwischen 57 und 59 Grad Nord bis etwa 3 Grad Ost am Vor- und Nachmittag lückenlos eingesehen oder mit Gerät aufgeklärt wird. Seekriegsleitung bittet um Prüfung dieser Möglichkeit und wird ihrerseits MOK Norwegen Weisung erteilen, den Kmdr. General der deutschen Luftwaffe Norwegen bei Lösung dieser gemeinsamen Aufgabe zu unterstützen." -----	
		III) <u>Betr. Westraum:</u> a) OKW / W.F.St. hat auf Antrag OB West befohlen: "Festungskommandant Gironde-Nord, Konteradmiral Michahelles, wird mit sofortiger Wirkung zum Befehlshaber der Gironde - Festungen ernannt. Festungskommandant Gironde-Süd wird ihm einsatz- und versorgungsmäßig unterstellt. An der Verantwortlichkeit beider Festungskommandanten dem Führer gegenüber für das Halten ihrer Festungen bis zum letzten Mann ändert sich hierdurch nichts." b) MOK West unterrichtet Skl nachr. von Meldung an OB West über teilweises Versagen bei den Sprengarbeiten am Seebahnhof Le Verdon. Von 15 angesetzten Sprengminen sind nur 6 detoniert. Bei Stand hervorgerufener Zerstörungen muß mit Wiederinbetriebnahme des Bahnhofs in 2 Monaten gerechnet werden. OB MOK West hat Verantwortlichen schärfste Mißbilligung ausgesprochen und befohlen, über bisher beabsichtigte Sprengung hinaus Seebahnhof restlos beschleunigt zu zerstören, erforderlichenfalls unter Heranziehung von Personal und Material aus La Pallice	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.11.44		und sofort durch Adm. Atlantik kriegsgerichtliche Untersuchung einzuleiten und dabei besonders zu prüfen, ob Verstöße gegen gegebene Vorbereitungs- und Wartungsbefehle vorliegen. ----- IV) <u>Betr. Südostraum:</u> a) OB Südwest drahtet an OKW / W.F.St. und Skl: "OB Südwest bittet, von der Absicht, die Stelle des Kommandanten von Pola mit einem See-Offizier zu besetzen, Abstand nehmen zu wollen. Zur Zeit ist als Kommandant von Pola der Kdr. der dort eingesetzten Rgt.Gruppe der 237. Inf.Div. verpflichtet. Jeder Wechsel in der Person des Kommandanten würde eine Verzögerung im Ausbau und den Verteidigungsvorbereitungen von Pola bedeuten. Außerdem wäre die Zusammenstellung eines neuen Stabes erforderlich, für den OB Südwest über keine Mittel verfügt. Zusatz für OKW: Um Unterstützung vorstehenden Antrages wird gebeten." b) Skl Adm. Qu wendet sich mit folgendem Ersuchen an OKL Füstb., nachr. OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu., Gruppe Süd, Adm. Adria, Seeko Istrien und K.d.K.: "Die bisher zum Schutz U-Stützpunkt Pola eingesetzten vier schw. Lw.Flakbattr. sollen abgezogen werden. Es wird dringend gebeten, die Battr. dort zu belassen, weil Pola als Seefestung besondere Bedeutung hat, der dortige Stützpunkt von Kleinkampfverbänden sehr schutzbedürftig ist und die Kriegsmarine dort in absehbarer Zeit keine Flakbattr. aufstellen kann." c) Gruppe Süd unterrichtet Skl nachr. von Weisung betr. organisatorische Änderungen im Bereich Adm. Adria. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 33669/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	156
14.11.44	V)	Nachdem es gelungen ist, die personellen Mittel für das Flottenbauprogramm zu sichern, hat Ob.d.M. nunmehr Sorge, daß durch die zunehmenden Schwierigkeiten der Rüstung, besonders durch die Verkehrslage die <u>materielle</u> Voraussetzung für die Marinerüstung gefährdet wird. Auf Befehl des Ob.d.M. ist Rüstungsstand der Seestreitkräfte nach Stand von Anfang November 1944 in kurzer Denkschrift dargestellt. Dabei ergibt sich, daß Kriegsmarine heute erheblich schwächer da steht, als sie es vor Anlaufen des Flottenbauprogramms gewesen war. Unter Hinweis auf die Gefahren, die sich ergeben, wenn wir bei weiterem Kräfteschwund unsere Küstenvorfelder nicht mehr beherrschen, wird gefordert, das Schiffbauprogramm, das z.Zt. schon als Mindestprogramm unter bewußter Beschränkung auf die allernötigsten Streitkräfte aufgestellt worden ist, und das bisher nur zu einem Bruchteil hat erfüllt werden können, durchzuführen. Denkschrift ist an Adm.F.H.Qu. für den Führer, Chef OKW, Adm. F.H.Qu., W.F.St. op (M), Genstb.d.Heeres MVO, OKL Füstb. I a KM, ferner an Reichsminister Speer mit 5 Nebenexemplaren übersandt, sowie den zuständigen Ämtern des OKM zugänglich gemacht. Vfg. 1/Skl I b 33070/44 Gkdos. in Akte I b Reg. Ausfertigung Prüf.Nr. 19 in KTB Teil B Heft V.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		<u>L a g e 14/XI.</u> ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe wird eigene Stoßstrupptätigkeit gemeldet. An Westküste sind 6, an Ostküste 4 KFK aufgestellt. Ostwärts Zerel meldete KFK-Gruppe 1112 Uhr 10 Fahrzeuge größerer Art und Beschuß mit weittragenden Geschützen auf 150 km, wobei Einschläge im Verband lagen. Ausfälle sind nicht eingetreten. 1547 Uhr meldete Bewachungsgruppe in AO 6540 Landungsverband und gutliegenden Beschuß von Land. Gruppe hat 1636 Uhr Rückmarsch angetreten und meldet in AO 6515 Mitte alles ruhig. Vermutlich handelt es sich um den gleichen fdl. Landungsverband. Vorstoß eigener S-Boote nach Pernau, Moon-sund, Riga blieb ohne besondere Vorkommnisse. NW-lich Backofen von Sperrbrecher "Amerland" gesichtetes Uboot wird weiter durch 2 M-Boote gejagt. Vor Libau wird U-Jagd durch 8 KFK's durchgeführt. Bei Angriff von 2 russ. Flugzeugen auf M 3130 westl. Virgen traten Beschädigungen nicht ein. Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau 783 ts Betriebsstoff zugeführt. Nach Memel sind 150 ts Munition, 160 ts. Gerät, 41 Kraftwagen, 20 Feldwagen, 72 Fahrräder, 4 Kräder, 55 Geschütze und 4 Feldküchen zugeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	157
14.11.44		2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 23 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Im KW-Kanal werden Minengeleite am 16. abends eingestellt. Am 13. vorm. wurde BV 138 von russ. Jagdflugzeugen bei Nidden angegriffen. U-Jagd des Flugzeuges mußte wegen Waffenausfalls abgebrochen werden. Ersatz ist gestartet. Bordfliegergruppe 196 versieht Ubootsüberwachung im Übungsgebiet der Segelschulschiffe. Im Flottenübungsgebiet ist morgens und nachmittags je eine BV 138 eingesetzt. Zwischen Jershöft und Rixhöft ist eine Gruppe 11. L-Flottille eingesetzt. 2. Gruppe dieser Flottille ist aus Wettergründen in Rönne und Saßnitz eingelaufen. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 24 Boote eingesetzt. Bei Anholt und ostw. Schultzgrund wurden 3 Minen geräumt. Am 13/11. früh ist T 33 durch VP 1610 gerammt und beschädigt in Frederikshavn eingelaufen. Boot ist außer KB. Schnelltransporte und Geleite werden trotz Wegesperrung mit Rücksicht auf Dringlichkeit durchgeführt. Risiko wird getragen. Besondere Vorkommnisse sind nicht eingetreten. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Durch BV 138 wurden 0413 Uhr 100 sm westl. Narvik 2 Ziele geortet. Nach Funkaufklärung meldete engl. Bewacher in AE 4761 2039 Uhr Angriff auf Uboot. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Polarküste</u> verlegt mit Führungsstab auf M-Boot in den Raum Alta. Nach Meldung MVO zu AOK 20 sind im Lyngenverke von 1. bis 12/11. einschließlich in Richtung Ost - West 930 Fahrten mit 19.679 Menschen, 1.362 Pferden, 3.106 LKW, 1.534 PKW, 1 Panzer, 511 Fahrzeugen, 108 Geschützen, 1.377 ts Gut, von West nach Ost 922 Fahrten mit 1.970 Menschen, 17 Pferden, 317 Kraftwagen, 6 Fahrzeugen, 3 Geschützen und 64 ts. Gut durchgeführt. <u>Admiral Nordküste:</u> Mittags griffen 12 wahrscheinlich Trägerflugzeuge VP-Boot in Drontheim-Leden an. Ziel geriet in Brand und ist gesunken. <u>Admiral Westküste:</u> Am 13. abends ist NW-lich Bergen norweg. D. "Saude" (325 BRT) nach Kollision mit Uboot gesunken. Am späteren Abend griffen 2 fdl. S-Boote im Sognefjord Nordgeleit mit 4 Torpedofehlschüssen an. Auf U-Jäger 1430 wurden leichte Treffer erzielt. Verluste sind nicht eingetreten. Auf Angreifern sind Treffer beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	158
14.11.44		Am 14. nachm. haben 15 Mosquitos im Sognefjord norweg. Routenschiff "Gula" in Brand geschossen. Nach engl. Rundfunkmeldung waren an dem Gefecht bei Egersund schwerer Kreuzer "Kent", leichter Kreuzer "Bellona" und 4 Zerstörer beteiligt. <u>Admiral Oslofjord:</u> Im Oslohafen sind bisher 4 Räumerfolge gemeldet. Im Drammenfjord wurde eine Mine geräumt. Im Raum Oslo - Horten - Drammen sind 22 Minen an Land geborgen. Nach Norden wurden 24 Schiffe und nach Süden 9 Schiffe geleitet. Ungeleitet fuhren weiter 20 Schiffe nach Norden und 12 nach Süden. ----- III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 14/11. ist wegen stürmischer Winde nur Elbe-Jade und Weser-Elbe-Verkehr durchgeführt. Leuchtturm Roter Sand beobachtete Minen-detonation 2 sm NW-lich des Turmes. 2. <u>Holland-Raum:</u> Wegen starken NW-Windes sind Schiffsbewegungen nicht erfolgt. Geleit Hoek - Helder ist 1730 Uhr mit T 68 und U-Jäger 471 im Schlepp, 5 Booten der 27.Msfl. und 5 Booten der 9.Rfl. sowie mit einem V-Boot und 2 HS-Booten angelaufen. Im Bisbosch sind 3 kleine Inseln ohne Feindberührungen besetzt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.11.44</u>		Bewegungen des Gegners über die Brücke bei Nymwegen halten an. Fährbetrieb und Kanaltransporte wurden planmäßig und ohne Störung durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----
		IV. Bereich M O K West : =====
		1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 32, bei 19. Gruppe 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet. Nach Beobachtung von Minquiers wird Malo-Bucht laufend durch Korvette überwacht. Am 10/11. ist Geleitzug in Malo eingelaufen. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> A-Gruppe 46.Msfl. mit 4 Booten und 2 VP-Boote haben von Guernsey nach Jersey verlegt. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. -----

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	159
<u>4.11.44</u>		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====	
		1. <u>Feindlage:</u> Am 13. nachm. ist ein beladener Transporter Typ "Mariposa" mit 3 Korvetten durch die Gibraltar-Enge in den Atlantik ausgelaufen. In der Nacht zum 14/11. sind aus Gibraltar D. "Almanzora" und ein holländischer Transporter in unbekannter Richtung ausgelaufen. Eingelaufen sind 3 Dampfer. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 14/11. planmäßig durchgeführt. Vorstoß eigener R- und RA-Boote nach Kap Noli und Tino seewärts der Sperren mußte wegen Seegangs abgebrochen werden. An Ostküste ist Geleitverkehr aus Wettergründen nur zum Teil durchgeführt. Am 13/11. wurden am Tage laufende Jaboangriffe auf Corsini und Porto Fino durchgeführt. Schäden sind nicht entstanden. -----	
		VI. Bereich Marinegruppe Süd: ===== 1) <u>Adria:</u> Von 0630 - 0650 Uhr haben 2 Zerstörer Bar mit etwa 120 Schuß beschossen. Einschläge fielen in Nähe Laz.Schiffes "Tübingen". Angreifer wurden durch Eingreifen eigener Battr. mit 30 Schuß zum Abdrehen veranlaßt und sind nebelnd	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		abgelaufen. Ein Treffer beobachtet. Kurz nach Mitternacht ist D. "Goffrode Mamelli (4.370 BRT) vor Dapodistria vermutlich auf Mine gelaufen und mußte mittags von TA 40 und 45 in Strignano-Bucht aufgesetzt werden, da er nicht zu halten war. Schiffahrt ist bis auf Kleinfahrzeuge gesperrt. 1700 Uhr ist erste Gruppe 3.Sfl. aus Pola zum Torpedoeinsatz vor Cattolica bis Senigelia ausgelaufen. In Albanien hat MAA 623 10 U.O. und 200 Mann an Heer abgegeben. Absetzbewegungen werden planmäßig durchgeführt. In Tirana wird gekämpft. Chefarzt Laz.Schiff "Tübingen" meldet: Schiff wurde am 25/10. vor Chios von engl. Verband angehalten, untersucht und wieder freigelassen. Geheimsachen vernichtet. Am 27/10. wurde Schiff erneut angehalten und von britischen Zerstörern aufgebracht und nach Alexandrien eingebracht. Dort wurden sämtliche Patienten ausgeschifft. "Gradisca" ist am 28/10. von britischen Streitkräften angehalten und nach Alexandrien aufgebracht. Dort sind 987 von 1.900 Kranken sowie zusätzliches Sanitätspersonal in Stärke von 2 Offizieren und 21 Mann ausgeschifft. Gegen diese Maßnahme ist förmlicher Protest erhoben. Beide Laz.Schiffe sind am 9/11. unter Zerstörergeleit aus Alexandrien ausgelaufen, haben unterwegs trotz Verbots untereinander in Signalverkehr gestanden. Daraus ist bekannt, daß "Gradisca" nach Algier bestimmt ist und voraussichtlich am 20/11. dort eintrifft. Chefarzt befürchtet, daß Schiff weggenommen wird, da es früher ital. Laz.Schiff war. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
<u>14.11.44</u>	2) <u>Kgäis:</u>	Inselkommandant Milos meldet 0900 Uhr Feindverband aus einem schweren Kreuzer, einem Flugzeugträger und 3 Zerstörern im Anlaufen auf die Insel von Südosten. 1008 und 1436 Uhr hat eigene 15 cm Batterie anlandende Zerstörer beschossen und zum Abdrehen gezwungen. Von 1055 - 1210 Uhr sind eigene 15 cm und 8,8 cm Batterien ohne Ausfälle und Beschädigungen von Schiffsartl. beschossen. 1425 Uhr hat der Feind auf SW-Spitze der Insel bei Kap Psali Landung durchgeführt. 1525 Uhr hat Zerstörer Kap Psali beschossen. 1547 Uhr meldete Fumo durch FT, daß Fumo-Stellung von 3 Seiten unter Schutz von Granatwerfern und Schiffsartilleriebeschuß angegriffen wird. 1645 Uhr wurden Angriffe als abgeschlagen gemeldet. Verlust auf beiden Seiten anscheinend gering. -----	
3) <u>Donaulage:</u>		Bericht liegt nicht vor. -----	
VII. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u>		Einzelne Nachrichten aus fremden Handels- marinen bringt Kurzbericht Nr. 23/44 von 3/Skl FH. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		<u>VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Im Indischen Ozean verbreitete Colombo am 13/11. 0743 Uhr, daß Schiffe zwischen 08 Süd und 18 Süd und ostwärts 75 Ost bis auf weiteres Zick-Zack-Kurse fahren und Netze ausbringen müssen. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- <u>IX. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Keine besonderen Einsätze. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am 14. und in der Nacht zum 15/11. ist besondere Einflugtätigkeit nicht gemeldet. In der Nacht zum 14/11. waren 18 eigene Kampfflugzeuge eingesetzt. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Fdl. Angriffe in der Lombardei richteten sich gegen Eisenbahnziele und Verkehrsanlagen. Eigene Einsätze erfolgten zur Unterstützung des eigenen Angriffs im Raum Batina. Im Raum Agram - Fünfkirchen wurden Straßenjagd und Transportaufgaben durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
----------------	---------------	--------------	-----

4.11.44

Ostraum:

An der Ostfront sind am 13/11. 276 eigene und 1270 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 19 Abschüssen, in der Nacht zum 14/11. 61 eigene und 220 Feindeinsätze gemeldet. Über die fdl. Betätigung im Raum Norwegen ist berichtet.

X. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

W. v. ...
...
...

Schm. ...
...

Chief Skl.

+ 1 Skl.

I a. *De*

I b. *f*

I b. (Kr) *leg*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	162
15.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Nach Reuter ist in den Pariser Besprechungen Verständigung über gewisse Sofortprobleme erzielt. u.a. über die Lieferung von Waffen und Ausrüstung für die französische Armee. Über die umfangreichen Fragen der Behandlung Deutschlands und des Zusammenschlusses der westeuropäischen Länder konnten Entscheidungen nicht getroffen werden, da an ihnen nicht England und Frankreich allein beteiligt seien. Nach einer Exchange-Meldung sei die Haltung beider Länder gegenüber Spanien in Übereinstimmung gebracht. Eine schwedische Zeitung berichtet, daß in die französische Aufrüstung ein alliierter Rat mit Vertretern des alliierten Oberkommandos zur Unterstützung der französischen Regierung eingeschaltet werden soll. United Press meldet, daß der Weg für ein festes Militärbündnis, das ganz Westeuropa zu einem einzigen Block zusammenfüge, endgültig vorbereitet sei. Eden hat nach seiner Rückkehr in London darauf hingewiesen, daß Frankreich 2 1/2 Millionen Menschen fehlen, die sich als Kriegsgefangene und Arbeitskräfte in Deutschland befänden. Frankreichs Stellung als Großmacht habe in seiner Ernennung zum ständigen Mitglied des beratenden Europaausschusses seinen Ausdruck gefunden. Nach Reuter hat türkische Regierung dem griechischen Ministerpräsidenten vor 3 Monaten mitgeteilt, daß sie keinerlei Gebietsansprüche auf irgendeinen Teil des Dodekanes stelle. Die innerpolitische Lage in Belgien spitzt sich, wie englische und schweizerische Zeitungen berichten, zu.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.11.44</u>		Bei dem russischen Oberkommando an der Arktisfront befindet sich eine norwegische Militärmission aus Großbritannien. Griechische Regierung hat lt. Reuter Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes als für Griechenland unannehmbar erklärt. Daily Express warnt vor kommunistischer Gefahr für das britische Lebenssystem. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. ===== I) Zu Vortrag über Ernennung Fekos Gironde Nord Konteradmiral Michahelles zum Befehlshaber über <u>beide</u> Girondefestungen bemerkt Ob.d.M., daß es Absicht des Führers sei, Seefestungen ausschließlich von Seeoffizieren befehligen zu lassen. Im übrigen müsse nach dem Kriege Marineinfanterie wieder geschaffen werden. ----- II) <u>I a / 1/Skl:</u> a) MOK Norwegen hat folgende Lagebetrachtung vorgelegt: "Seetransport Raum Lindenes - Stavanger infolge Auftretens engl. Überwasserstreitkräfte verschärft bedroht. Hinzu kommt äußerste Anspannung Sicherungsstreitkräfte durch Abschirmung Bewegung Nordlicht. Anhalten starker Verluste an Sich.Streitkräften würde in Kürze Erliegen Geleitverkehrs südnorweg. Küste bedingen. Zahl z.Vfg. stehender Sich.- und Räumfahrzeuge schon jetzt nicht ausreichend für gleichzeitige Geleitaufgaben

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	163
<u>15.11.44</u>		und Räumarbeiten infolge laufender Vermining Oslofjords. Vom Führer befohlener beschleunigter Rücktransport 560.V.Gr.Div. und 6.SS (Geb.)Div. stark behindert. Möglichkeit von Überwasserstreitkräften gelegter Minensperren im Angriffsraum in Nacht 12/13. bindet ebenfalls Räumfahrzeuge, die zu Geleitaufgaben fehlen. Vorschlag für Gegenmaßnahmen: 1.) Sofortige Auffüllung eingetretener Verluste. (2 M-Boote, 3 U-Jäger). 2.) Rückgabe der 3 an MOK Ost abgegebenen Boote 4.Msfl. 3.) Zuführung operat. Seestreitkräfte (1 Zerstfl., 1 Sfl.) zur laufenden Flankensicherung der Geleite Kr'sand / Stavanger. 4.) Sofortiger Aufbau Ortungsbewachung Küstenvorfeldes Kr'sand / Stavanger. Ähnl. Kanal-küste. 5.) Zum Schutz Geleitweges Kr'sand / Stavanger Auslegen Minenflankensperren gegen Überw.-Streitkräfte durch Wurferverband MOK Ost unter Verzicht auf nächste vorgesehene Skagerrak-sperren." Problem wird z.Zt. bei Skl geprüft, insbesondere, ob Abzug 4.Zfl. aus Nordraum an SW-Küste gegebener Ausweg sein würde. Es ist zu befürchten, daß sich Zerstörer in diesem Einsatz schnell verbrauchen werden, da Gegner es in der Hand hat, stets überlegen aufzutreten. Auf längere Sicht wird sich Zuführung von 1 - 2 R-Flottillen für Verstärkung der Geleitsicherung im Norden ermöglichen lassen, so daß dadurch M-Boote zum Einsatz an der gefährdeten SW-Ecke Norwegens frei werden. Skl hat von OKL Füstb.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.11.44</u>		Aufklärung des Küstenvorfeldes gefordert. (s. KTB 14/11.) Zu prüfen ist weiter S-Boots- und Ubootseinsatz. Flankensperren, wie von MOK. Norwegen gefordert, engen eigene Bewegungsfreiheit ein, da sie nur wirksam sind, wenn sie dicht an Geleitlewegen liegen.
(104)		<u>Ob.d.M.</u>: Es fehlt abstoßende Wirkung der Küste. Uboote können nur Erfolg haben, wenn sie zahlreich sind. Das bedeutet Entblößung des Nordraumes und Verzicht auf Bekämpfung gegnerischen Nachschubs nach Nordrußland. Andererseits ist Einsatz zahlreicher Uboote in Nähe Geleitleweges zumal bei Auftreten auch fdl. Uboote nicht unbedenklich. Daß Zerstörer-einsatz nur von kurzer Dauer sein würde, ist richtig. Besser wäre entschieden, an S-Boote zu denken. Chef Skl soll Problem durchprüfen. 4. S-Flottille soll zunächst Nordmarsch nicht fortsetzen. b) Bezüglich Versorgung westfranzösischer Festungen und spanischem Raum hat Ausw.Amt gebeten, von Einsatz Mar.Attachés abzusehen, und vorgeschlagen, RSHA mit Sofindus für Aufgabe einzuschalten. c) MOK Nord hat Vorschlag F.d.Schn. vorgelegt, Versorgung Dünkirchen doch nunmehr mit S-Booten durchzuführen. Ob.d.M. hält Einsatz der S-Boote gegen Feindnachschub in Schelde für vordringlich. MOK Nord, nachr. F.d.Schn. erhält daher Weisung: "1) Im gegenwärtigen Zeitpunkt kommt es entscheidend darauf an, alles zu tun, um Gegner am Benutzen der Schelde so weit und so lange wie nur möglich zu hindern. 2) Schwerpunkt für S-Bootseinsatz bleibt daher bis auf weiteres dieser Raum.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		3) Ohne Bedeutung zu unterschätzen, die selbst geringe Zuführung von Versorgungsgütern psychologisch und materiell für eingeschlossene Festung hat, kann Skl daher Zustimmung zum Einsatz S-Boote für Versorgung Dünkirchen z.Zt. nicht erteilen." ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> III) Vortrag <u>Kapltl. Bastian</u> über erfolgreichen Einsatz mit Sprengbooten im Raum Vlissingen. Ob.d.M. spricht Anerkennung aus. ----- IV) <u>Chef 3/Skl:</u> RSHA berichtet von Azoren über angebliche Zusammenziehung von Bomberformationen in Schottland Nordengland für Einsatz in Norwegen. Ausw.Amt besitzt Meldung über britische Empörung betreffend russisches Vorgehen in Iran. Nach neutraler diplomatischer Quelle ist auf Moskau-Konferenz angelsächsische Großoffensive in Nordholland mit Stoßrichtung Oldenburg und im Moseltal, russische Offensive gegen Ostpreußen und Durchstoß nach Dalmatien, ferner USA-Luftangriff aus Rußland gegen schlesische Industrie vereinbart worden. Annahme liegt nahe, daß es sich um Kombinationen handelt. ----- V) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Feind trat nach starker Ärtl.Vorbereitung nördl. Roermond zum Angriff an und konnte unter Einsatz von Schwimmpanzern das Kanaldreieck Hulzen gewinnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.11.44</u>		Abends griff Feind aus dem dort gewonnenen Brückenkopf heraus unter Beleuchtung des Gefechtsfeldes mit Scheinwerfern an. Bei 1. Armee ist Feind ostw. Diedenhofen bis 6 km ostw. der Stadt vorgestoßen. In frühen Morgenstunden trat Feind gegen Metz von Westen und Süden auf breiter Front zum Angriff an und stieß westl. Forts Jeanne d'Arc nach Osten vor. An Südfrent Festung Metz nahm Feind Jouy und stieß bis Fort Verdun und bis 6 km südostw. der Stadt vor. Ostw. der Nied setzten die Amerikaner ihre Angriffe nur im Raum 8 km südl. Falkenberg fort, wo sie abgeriegelt wurden. Bei Moerchingen wurde Angriff durch Flankenstoß von Teilen der 11. Pz.Div in schweren, für beide Seiten verlustreichen Kämpfen abgefangen. Bei 19. Armee trat Feind im Frontabschnitt südwestl. Blamont mit starken Inf. Kräften zum Angriff an und erzielte größeren Einbruch. Auch am Südflügel der Armee nahm der Gegner nach längerer Pause seine Angriffstätigkeit wieder auf. Er stieß nördl. und südl. des Doubs mit Panzerunterstützung vor und konnte Einbrüche erzielen. Hier zeichnet sich starker Schwerpunkt in Richtung Belfort ab. Mit weiteren schweren Kämpfen ist zu rechnen. <u>Italien:</u> Keine nennenswerten Kampfhandlungen. <u>Ostfront:</u> 200 km lange Donaufrent zwischen Budapest und Einmündung Drau ist äußerst dünn besetzt. Mit nennenswerter Verstärkung ist vorerst nicht zu rechnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		Dabei muß jederzeit mit Überraschendem starkem russischem Vorstoß über Donau nach Westen gerechnet werden. Abwehrschlacht zwischen Budapest und Miskolc hält an. Im Raum westl. Munkacs wurden starke Feindangriffe im wesentlichen abgewiesen, desgl. südwestl. Ungvár. An der übrigen Ostfront kam es nur bei H.Gr. Nord zu Kämpfen von örtlicher Bedeutung. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> RKS hat am 15/11. an Ob.d.M. persönlich gerahet: "Wie ich soeben aus Kopenhagen erfahre, sind schon wieder 2 Neubauten heute durch Sabotage versenkt worden, außerdem 2 weitere deutsche Schiffe und 2 Küstenmotorsegler, insgesamt also 6 Fahrzeuge. Trotzdem ich mich seit vielen Monaten bemühe, eine verstärkte Sicherung der deutschen Schiffe im dänischen Raum zu erreichen, sind heute an einem einzigen Tage 6 Schiffe durch Sabotage versenkt worden. Ich kann mich des Eindruckes nicht erwehren, daß es im dänischen Raum an einem entsprechenden milit. und polizeilichen Schutz vollkommen fehlt. Falls wir nicht zu energischen Maßnahmen kommen muß damit gerechnet werden, daß die für Deutschland entscheidende Werftkapazität in Dänemark für uns ausfällt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		Ich beabsichtige, am 17.11.44 in dieser Angelegenheit nach Kopenhagen zu fahren und habe mir vom Führer Sondervollmachten erbeten, um entsprechende Maßnahmen mit milit. und polizeil. Instanzen besprechen zu können, die geeignet sind, die laufenden Sabotage in Dänemark zu verhindern. Zusatz für den Großadmiral: Ich bitte um Aufgabe eines Vertreters von Ihnen, der an diesen Besprechungen teilnimmt." Chef Skl läßt MOK Ost und Adm. Skagerrak, nachr. Bev. d. RKS Kopenhagen, unterrichten mit folgendem Zusatz: "Ob.d.M. stimmt Auffassung Reichskommissar für d. Seeschiffahrt voll zu und hat folgendes befohlen: 1.) An Besprechungen Reiko See in Kopenhagen teilnimmt Komm.Adm. Skagerrak, Admiral Wurmbach, als Vertreter Ob.d.M. 2.) Von Skl wird Abwehroffizier Skl, Freg.Kapt. Sokolowski, teilnehmen. 3.) MOK Ost entsendet einen geeigneten Stabsoffizier des Oberkommandos. 4.) Gauleiter Kaufmann hat vom Führer besondere Vollmachten erhalten. 5.) Besprechungen beginnen 17.11.44 abends in Kopenhagen. 6.) Genaue Zeitpunkte und Ort bei Admiral Mewis dort erfragen." ----- II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) Stellungnahme früheren Kdt. "Tirpitz" zu Verlegungsfrage des Schlachtschiffes in Raum Tromsø ist durch Fs. 1/Skl 3542/44 Gkdos.Chefs. an MOK Norwegen übermittelt. Abschrift in KTB Teil C Heft II a. Aus demmündlichen Vortrag des

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 166
15.11.44		Kapt. z.S. Junge hat Ob.d.M. entnommen, daß das Schiff entgegen dem erteilten Befehl und entgegen erstatteter Meldung <u>nicht</u> kentersicher verankert war. Chef 1/Skl hat auf Befehl Ob.d.M. 1620 Uhr an OB MOK Norwegen fernmündlich übermittelt: "Ob.d.M. wünscht größte Beschleunigung bei Durchführung der Untersuchung und Vorlage der Meldung bezüglich Kentern meines alten Schiffes. Kapt. Junge war heute zum Vortrag bei Ob.d.M. Aus der Meldung von Junge hat Ob.d.M. entnommen, daß das Schiff entgegen dem Befehl und entgegen der darüber erstatteten Meldung <u>nicht</u> kentersicher verankert war. Ob.d.M. sieht Angelegenheit als große Schweinerei an, verlangt schnellste eingehende Untersuchung und Meldung und sieht schon jetzt Notwendigkeit kriegsgerichtlicher Untersuchung. Junge hat hier seine Meldung niedergeschrieben und gibt sie gleichzeitig an MOK Norwegen." Ferngespräch wird anschließend wie folgt durch Fs bestätigt: "Ob.d.M. wünscht größte Beschleunigung bei Durchführung Untersuchung und Vorlage befohlener Meldung. Aus Bericht Kapt. z.S. Junge, der heute zum Vortrag bei Ob.d.M. befohlen war, hat Ob.d.M. entnommen, daß Schiff entgegen Befehl und entgegen erstatteter Meldung nicht kentersicher verankert war. Ob.d.M. erblickt hierin großen Versager und sieht Notwendigkeit kriegsgerichtlicher Untersuchung, wenn dortige Feststellungen nichts anderes ergeben."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		b) Entsprechend Antrag von Skl Adm. Qu VI hat OKW / W.F.St. Seetransportchef f.d.Wehrmacht ermächtigt, 2 große Truppentransporter aus Verkehr Danzig - Kurland unter Inkaufnahme Verzögerung Evakuierungstransporte herauszuziehen und zur Beschleunigung der Abtransporte aus Norwegen nach Dänemark einzusetzen. RKS wird gebeten, 2 weitere geeignete Schiffe aus Norwegenfahrt zur Verfügung zu stellen. c) MOK Norwegen unterrichtet MOK Ost und Skl über Verkehrsplan Seetransportchefs Norwegen betr. schnellsten Abtransport von 2 Gebirgsdivisionen nach dem Reich. Jede Division ist ca. 18.000 Mann, 3.000 Kw und 3.000 Pferde stark. Heutiger Stau sonstiger für Reich bestimmter Truppen im Osloraum beziffert sich auf 26.000 Mann. Bei Skl war bisher nur Abtransport einer Geb.Div. bekannt. MOK Ost wird gebeten, Bereitstellung ausreichender Sicherungsfahrzeuge für vorgesehenen Verkehrsplan zu bestätigen. d) OKW / W.F.St. drahtet betr. "Nordlicht": "1. Nach Meldung Geb.AOK 20 können bis 25.11. (Räumungsende) aus Forsangerfjord etwa 35.000 to Versorgungsgüter nicht mehr abtransportiert werden. Dieser Verlust ist bei unserer Versorgungslage nicht tragbar, Abtransport weiterer wichtiger Versorgungsgüter muß ggf. unter Verlängerung der Räumungsfrist erreicht werden. 2. Abtransport der für Abgabe ins Reich vorgesehenen Divisionen muß mit allen Mitteln beschleunigt werden, da die Divisionen entsprechend der Umgruppierung der russ. Kräfte aus Nordfinnland an anderen Fronten dringend benötigt werden.
(106)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		3) Sperren im Zuge alten Nordwestwalles zwar möglich, jedoch durch Gegner im Norden leicht zu umgehen. 4) Zusammenfassend: Flankensperren für Geleitweg von fragwürdigem Nutzen, rechtfertigen nicht Verzicht auf geplante Skagerrak-Sperren. - Falls dort wirksame Lösungsmöglichkeit gesehen wird, eingehende Planung vorlegen. Minenbestand läßt beide Maßnahmen gleichzeitig z.Zt. nicht zu. C) <u>Verstärkung Seestreitkräfte:</u> 1) 4.Sfl. bleibt zunächst im Bereich Adm. Westküste. Zur Ablösung wird Zusammenstellung und Zuführung einer Flottille aus Booten der SLD geprüft. 2) Als Ersatz für ausgefallene U-Jäger wird Verwendung zugewiesener U-Jäger der 15. VP. an Südküste empfohlen. - In anderen Bereichen keine U-Jäger. 3) Minensicherung Oslo-Fjord durch 1/Skl I op 33609/44 Gkdos., vom 13.11. erledigt. - Minenabwehr und Transportaufgaben im Bereich Oslofjord-Skagerrak h.E. in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit Geleitsicherung im Raume Lindesnes - Stavanger. 4) M-Boote in allen Bereichen z.Zt. größter Engpaß. Ersatzgestellung sowie Rückgabe 3 Boote 4.Msfl. z.Zt. noch nicht möglich, da Boote in ostwärtiger Ostsee nicht zu entbehren. Rückgabe vorgesehen bei Anfall erster für MOK Ost vorgesehener Msfl. aus M-Booten 43, sollte Oktober erfolgen, jedoch verzögert. 5) Zur Verbesserung Lage Sicherungsstreitkräfte und Überbrückung Mangel an M-Booten erhält MOK Norwegen mit 4., 16. und 2. (Neubau) drei neue R-Fl. - Zuweisung soll Ablösung M-Boote auf geschütztem Schärenweg und Verwendung an freien Wegstrecken (in Räumen Westfjord, Buholmraasa-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		Rörvik, Stadlandet und Stavanger - Kristiansand-Süd) ermöglichen. 6) Skl hofft, daß im Zuge weiterer Durchführung "Nordlicht" nach Wegfall des Geleitverkehrs an freier Polarküste sowie nach Verlegung Küstenbatterien hinter Lyngen-Stellung Entlastung eintritt und damit Verlegung kampfkraftiger Einheiten wie 5.Msfl., K-Boote nach Süden möglich wird. Einsatz von Zerstörern zur Geleitsicherung an der südwest-norweg. Küste hält Skl nicht für zweckmäßig, da der Einsatz dort u.a. zum schnellen Aufbrauch dieser für andere Aufgaben unentbehrlichen Einheiten führen kann." f) Betr. Abzug letzter Heerestruppen aus Roervik (vgl. KTB 6/11. Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer II) ist Entscheidung W.Befh. Norwegen bei MOK Norwegen bisher nicht eingegangen. Skl greift nunmehr mit entspr. Fs. an OKW / W.F.St. op (M) ein, in dem Forderungen an das MOK Norwegen nachdrücklichst unterstrichen werden. ----- III) <u>Betr. Steuerung Kleinkampf-Flottillen:</u> Skl erläutert die von Skl Adm. Qu II am 20/4.44 erlassene Verfügung (vgl. KTB 20/4. Besonderes Ziffer VII) bezüglich Planung und Vorbereitung von Einsätzen wie folgt: "1.) Operative Steuerung der in ihrem Befehlsbereich im Küstenkampf oder an Land eingesetzten Kleinkampf-Flottillen und Marineeinsatzkommandos ist Aufgabe des jeweiligen Bereichs-Befehlshabers (Ob.d.Gr.Kdos. oder MOK's bzw. des Kom.Adm.) a) Der Bereichsbefehlshaber stellt die Aufgabe, legt Einsatzgebiet, Einsatzziel und den Zeitraum fest, in dem der Einsatz erfolgen soll. b) Als Berater stehen ihm der A.d.K. sowie die Chefs der Kleinkampf-Flottillen bzw. Einsatz-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		kommandos (Einsatzleiter), letztere als Fachreferenten, zur Verfügung. c) Mit der Zuführung von K-Verbänden in den Befehlsbereich ist, nach Zustimmung der Seekriegsleitung, im allgemeinen ein grundsätzlicher Einsatzvorschlag des Ad.K verbunden. d) Der Bereichsbefehlshaber stimmt den Einsatz mit den sonstigen Kampfhandlungen im Einsatzraum ab. Er trifft die erforderlichen Vereinbarungen mit den anderen Wehrmachtteilen und Marinedienststellen entsprechend den Vorschlägen oder Anforderungen des Einsatzleiters bzw. A.d.K. e) Der Bereichsbefehlshaber übernimmt die Heranführung der K-Mittel einschl. ihrer Bodenorganisation und Transportmittel vom Eintritt in ihren^{seinen} Befehlsbereich ab. 2.) Die Durchführung des durch den Bereichsbefehlshaber gestellten Auftrages ist Aufgabe des Chefs der Kleinkampfflottillen bzw. Einsatzkommandos (Einsatzleiter) nach Weisung des A.d.K. a) Die Einflußnahme des A.d.K. auf die taktische Durchführung ist von besonderer Bedeutung, da den Besonderheiten der Waffen nur durch eine dafür eigens vorgebildete Führung Rechnung getragen werden kann. b) A.d.K. und Einsatzleiter haben den operativ führenden Bereichsbefehlshaber über alle wesentlichen Einzelheiten der Durchführung zu unterrichten. 3.) Offensiver Einsatz der K-Mittel des Kdo.d.K-Verbände in freier See und an feindlicher Küste sowie alle Kdo-Unternehmungen über See und an Land werden vom A.d.K. nach Weisung der Seekriegsleitung durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		Der A.d.K. unterrichtet hierüber die zuständi Oberbefehlshaber und stimmt seine Unternehmungen mit diesen und sonstigen an dem betreffenden Operationsgebiet interessierten Stellen (F.d.U., Luftwaffe usw.) ab. Die Bereichsbefehlshaber haben diese Aufgaben in jeder Hinsicht zu unterstützen." ----- IV) <u>Betr. Führungsreserve an Minen:</u> Skl weist Mar.Rüst / S Wa darauf hin, daß die Reservebestände <u>zusätzlich</u> bereitgestellt werden sollen, daß also ein Absinken der laufenden Fertigungs- bzw. Zuteilungszahlen durch Schaffung der Führungsreserve nicht eintreten darf. Es wird gebeten, die für die Zeit vom Oktober 1944 bis März 1945 monatlich zusätzlich bereitzustellen- den je 2.000 Stück Minen folgendermaßen aufzuschlüsseln: 500 EMC mit 100 m Ankertau und 6 m Kettenvorlauf 400 EMC mit 300 m Ankertau " " " 500 UMB mit 150 m Ankertau und Reißleine 200 EMF mit 300 m Ankertau 100 EMF mit 500 m Ankertau 300 UMA mit 50 m Ankertau. Eine größere anteilmäßige Beteiligung von EMF und UMA läßt sich nicht durchführen, da die Anwendungsmöglichkeiten dieser Minensorten nur beschränkt sind und bei der EMF ein verbessertes Zündgerät, das die in letzter Zeit häufig aufgetretenen Selbstdetonationen der Minen ausschließt, in absehbarer Zeit noch nicht vorhanden ist. Die Bereitstellung einer im Notfall nicht verwendbaren Minenreserve ist jedoch zwecklos." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.44		V) <u>Betr. Sabotageabwehr:</u> Chef 3/Skl hat am 13/11. an oberste Frontführungsstäbe verfügt: In letzter Zeit durch zahlreiche Sabotagefälle auf ausländischen Werften untragbare Verluste bzw. größere Terminverschiebung in Fertigstellung von Kriegs- und Handelsschiffsraum entstanden. Auch Docks, Waffen sowie wertvolle Brennstoff- und Munitionslager in mehreren Fällen durch Sabotage vernichtet. Bei äußerster Mangel- lage an Kriegs- und Handelsschiffsraum sowie wertvollen Rohstoffen, Waffen und Munition ist energische Abhilfe erforderlich. Ob.d.M. erwartet, daß alle Dienststellen Kriegsmarine Sabotageabwehr besonders ernst nehmen und Kommando-Behörden Kriegsmarine auch in den Fällen, wo sie selbst nicht mit unmittelbarer Verantwortung für Sabotageabwehr betraut sind, wie z.B. auf Werften, pp. sich für Wahrung Belange Kriegsmarine verantwortlich fühlen und energisch bei zuständigen Stellen ausreichenden Sabotageschutz sicherstellen." ----- VI) Flotte hat Gestellung von Soldaten beantragt zur Erhöhung Reparaturkapazität der Werften. Chef Mar.Wehr hat hierzu Stellungnahme an Ob.d.M. gemeldet. Ausf. für 1/Skl gem. 33731/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Hieraus ergibt sich u.a., daß Summe des z.Zt. frei verfügbaren - in Ausbildung befindlichen - und über Plan an Land kommandierten Personals (ohne U-Waffe sowie ohne Bereiche Dänemark und Niederlande) z.Zt. etwa 60.000 Mann beträgt. Hierin sind enthalten Schützen-Insel- und Festungs-Btlne. im Bereich MOK Nord. Diese 60.000 Mann stehen bis März 1945 zur Bedarfsdeckung zur Verfügung. Bedarf setzt
		(109)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		sich hauptsächlich zusammen aus a) 5 Monaten je 8.000 = 40.000 Mann für planmäßige Verwendung ohne Küstenaufrüstung und ohne A.d.K. b) Küste etwa 15.000 Mann c) A.d.K. etwa <u>10.000 Mann</u> zusammen 65.000 Mann. Fehlbetrag von zus. 5.000 Köpfen läßt sich irgendwie beseitigen. Hieraus ergibt sich, daß Grenze des Möglichen für außerplanmäßige Anforderungen erreicht ist. Chef Mar.Wehr schlägt vor, weitere Gestellungen für die Rüstung, soweit unumgänglich, nur noch in Quoten von etwa je 500 Mann vorzusehen und vor jeder Gestellung erneute Überrechnung von Personal- bestand und Bedarf abzuwarten, da sich Personallage laufend ändert. ----- L a g e 15/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe wurden Feindangriffe von 2 Kompanien vor HKL zerschlagen. Gegen den am 14/11. gemeldeten Verband fdl. Landungsfahrzeuge wurde aus bereits gemeldeten eigenen Einheiten eine AF-Gruppe und eine Gruppe aus 4 S-Booten zur Bekämpfung ange- setzt. Letztere stieß 1528 Uhr auf 2 fdl. S-Boote und meldete 1540 Uhr Gefecht mit russ. Bewacher. Es dürfte sich also nicht um einen Landungsverband gehandelt haben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.11.44</u>		Bewachungstreitkräfte von Sworbe mußten zum Teil aus Wettergründen Landschutz aufsuchen. Geleite nach Sworbe wurden mit 7 MFP, 3 R-Booten und einem Kümo planmäßig durchgeführt.
		Von D. "Schiffbeck" sind bisher 2 Geschütze geborgen.
		Chef 31.Msfl. hat 6 KFK auf U-Jagdposition südlich Windau und 6 auf Position vor Libau angesetzt.
		Lebhafte fdl. Lufttätigkeit im Raum Libau über See läßt Minenabwurfverdacht zu.
		Geleite und Truppentransporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.

		2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u>
		Am 14/11. 2050 Uhr erhielt Segelschulschiff "Schlageter" Minentreffer in AO 7691. Schiff wurde zunächst von "Horst Wessel" über Achtersteven abgeschleppt.
		In den frühen Morgenstunden trafen von Saßnitz entsandte Schlepper und Bergungsschiffe an Unfallstelle ein. 1050 Uhr war letzte Schleppleine zu "Schlageter" gebrochen. Weiter wurden zu Hilfe gesandt 3 Schlepper sowie Kreuzer "Scheer", T 34 und "Ammon" mit VS 202. 1640 Uhr gelang es, Schleppverbindung mit Schlepper "Orkan" herzustellen.
		T 123 wurde 0440 Uhr von M 293 gerammt. M 293 versucht, das T-Boot nach Pillau einzuschleppen.
		2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen", "Lützow", 6.Zfl. mit 3 Zerstörern ist 1430 Uhr aus Gotenhafen zu Übungen in See gegangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	171
<u>15.11.44</u>		18. Vpfl. ist am 13. abends aus Gotenhafen zur Ubootssicherung in Flottenübungsgebiet ausgelaufen. Ubootsüberwachung wird durch Seeaufklärungsgruppe 126 und eine BV 138 im Flottenübungsgebiet durchgeführt. Zum Minenräumdienst waren 21 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Eine Mine wurde ostw. Neufähr geräumt. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Minenräumdienst war aus Wettergründen eingeschränkt. Bei Anholt wurde eine Grundmine geräumt. "Galster" und "Riedel" sind bei 2. Transportstaffel 560. V.Gr.Div. eingesetzt. Staffel läuft 2300 Uhr aus Aarhus nach Oslo aus. -----	
		II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====	
		1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 40, im Islandbereich 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Finsnes beobachtete 0825 Uhr engl. Sprechfunkverkehr, vermutlich Trägerverkehr. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Polarküste:</u> 4.Zfl. hat nach Durchführung ihrer Übung 0900 Uhr in Kulfjord, Vester- und Oesterbotn geankert. Weitere Bergungsarbeiten an "Tirpitz" blieben ohne Erfolg. ----- <u>Admiral Nordküste:</u> Nachmittags wurden 39 Beaufighter im Raum Stadlandet auf NO-Kurs ohne Angriffstätigkeit gemeldet. ----- <u>Admiral Westküste:</u> Am 14/11. 2039 Uhr bis 2045 Uhr hat KHA Oksoey mehrere Fahrzeuge mit Diesel oder Turbine festgestellt. Funkmeßgerät Flekkeroy ortete 2115 bis 2202 Uhr 3 Seeziele in AN 3615 r.u. auf West zu Südkurs, vermutl. Handelsschnellboote. Geleitmeldung aus Bereich Polarküste liegt wegen Leitungstörung nicht vor. Im übrigen wurden 20 Schiffe nach Norden und 13 Schiffe nach Süden geleitet. Ungeleitet bewegten sich weitere 23 Schiffe nordwärts und 14 Schiffe südwärts. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 15/11. wurden planmäßig durchgeführt. ----- 2. <u>Holland-Raum:</u> Geleit- und Minensuchdienst planmäßig. Fähr- und Transportdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt. Brücke auf Merwede-Schleuse ist wieder betriebsklar. Geleit 1313 Helder - Borkum ist 1700 Uhr ausgelaufen. Geleit 1315 Helder - Borkum ist 1730 Uhr ausgelaufen. In der Nacht zum 16/11. ist 8.Sfl. mit 5 Booten zur Verseuchung der Humber-Mündung mit Minen, 9.Sfl. mit 6 Booten zur Verseuchung des Wielinger-Fahrwassers und 10.Sfl. zum Minenlegen vor Ostende eingesetzt. S 196 und 193 verlegen von W'haven nach Ymuiden. Funkaufklärung beobachtete ab 2348 Uhr laufend Meldungen über deutsche S-Boote vor der Scheldemündung. A.d.K. meldet Einsatz gegen Straßenbrücke Nynwegen in der Nacht zum 15/11. durchgeführt. Aufgabe ist nicht gelöst, da eingesetzte Sprengmittel gegen neu ausgelegte Netzsperrern vor der Brücke nicht ausreichten. Wiederholung des Unternehmens ist vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.11.44</u>		MEK 60 / 65 war in der Nacht zum 15/11. auf Moerdijk-Brücke angesetzt. Brückenpfeiler ist nachhaltig zerstört. Entstandene Lücke hat 170 m Breite. Teile der Brückenbogen liegen im Fahrwasser, so daß Schiffsverkehr gesperrt ist. ----- IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 50 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 31 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. USA-Befehlshaber der Atlantikflotte, Admiral Ingersoll, übergab Kommando an Admiral Ingram. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Von 1011 - 1019 Uhr beschoß Battr. "Blücher" auf Alderney 2 vermutl. Hilfsminensuchboote nördl. Alderney. Ziele liefen nach Norden ab. Mittags wurden nördl. Cherbourg 6 Frachter und 3 LST auf Südkurs gesichtet. Zwischen Jersey und Guernsey wurde eine Kurrierfahrt, zwischen Guernsey und Alderney ein Versorgungsgeleit durchgeführt. In der Nacht zum 15/11. hat S 112 3 LMF südlich Ansteuerungstonne Les Bucharats geworfen und dabei auf Decembre fdl. Funkmeßgerät wahrscheinlich festgestellt. Ein Motorfischkutter ist aus Belle Ile ausgelaufen, um über Quiberon, Port Maria, Port Louis nach Lorient zu marschieren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	173
15.11.44		Aus den eingeschlossenen Festungen sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.	

		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====	
		1. <u>Feindlage:</u> Am 14. wurde tagsüber M-Bootsverband in Höhe Mentone außerhalb Sperrgebiets beobachtet. 2 Zerstörer standen südlich Mentone auf und ab. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst wurde aus Wettergründen nur teilweise durchgeführt. Von der Ostküste liegen Meldungen nicht vor. -----	
		VI. Bereich Marinegruppe Süd: =====	
		1) <u>Adria:</u> Ein Motorsegler wurde in Porto Rose von 4 Jabos angegriffen und versenkt. Nach Funkaufklärung meldete angreifendes Flugzeug Verwendung von Raketenbomben. D. "Mamelli" ist in Triest eingeschleppt. Am 14. mittags sind Hafen und Batterien Durazzo zerstört und geräumt. Verminung ist programmäßig durchgeführt. Marinespezialisten stehen auf Marsch nach Vorre. Aus Personal MAA 623 ist eine mot. 2 cm Flakkompanie aufgestellt. 450 Nichtspezialisten sind an Kampfgruppe 297.I.D. abgegeben.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.11.44</u>		Nach Räumung von Cetinje wird mit heftig nachdrängendem Feind gekämpft.
		Laz.Schiff "Tübingen" ist 2100 Uhr mit 907 Verwundeten von Antibar nach Triest ausgelaufen.
		Gruppe Süd meldet Auflösung Seeko Bereich Norddalmatien mit 15/11. Küste bis einschließlich Carlobag mit vorgelagerten Inseln tritt zu Seeko Istrien. -----
		2. <u>Ägäis:</u> Von Milos sind neue Meldungen nicht eingegangen. -----
		3) <u>Donaulage:</u> Nicht benötigter Schiffsraum aus Budapest war am 15/11. abends abtransportiert. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Im Hollandraum sind besondere Einsätze nicht festgestellt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 174
15.11.44		<u>Reichsgebiet:</u>
		Im Laufe des Tages sind in Westdeutschland fdl. Einzeleinflüge bis in den Raum Rostock und Straßburg - Colmar gemeldet. Gegen 1600 Uhr flogen etwa 150 britische Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Dortmund, wo Hoesch-Benzin-Werk getroffen und vorläufig außer Betrieb gesetzt wurde. Außerdem sind 5 andere Industriebetriebe beschädigt worden.
		Aus dem Süden sind vormittags 60 - 70 Kampfflugzeuge eingeflogen, die in 3 Gruppen Innsbruck, Linz und Prag - Pilsen angegriffen haben. In Linz sind vereinzelte Treffer in Hermann-Göring-Werk gemeldet.
		In der Nacht zum 16/11. sind 30 - 40 Mosquitos zum Angriff auf Berlin eingeflogen. Einige Flugzeuge sind bis in den Raum Stettin vorgedrungen. Über dem Skagerrak wurden etwa 10 Flugzeuge und über dem Westen des Reiches in den Nachtstunden etwa 100 Störflugzeuge ohne besondere Angriffsmeldungen festgestellt. 15 Mosquitos haben Scholven und andere Plätze im rhein.westf. Industriegebiet angegriffen. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> Keine besonderen Meldungen. -----
		<u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 14/11. 91 eigene und 775 Feindeinsätze mit 6 Abschüssen, in der Nacht zum 15/11. 10 eigene und 20 Feindeinsätze gemeldet. Im Bereich Lfl 5 wurde eine Liberator im Sognefjord durch 3 Me 110 abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.11.44</u>		<u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== <u>Japanisches Mutterland:</u> Am 25.10. wurden die Omura-Flugzeugwerke NO-wärts von Nagasaki durch amerik. B 29-Flugzeuge bombardiert, 5 Flugzeuge wurden abgeschossen. Am 1.11. wurden Tokio und Yokohama von B 29-Flugzeugen ohne Angriff überflogen (Meldung von USA nicht bestätigt). <u>Bonin-Inseln:</u> Am 18.10., 5.11. und 10.11. Luftangriffe mit mehr als 10 B24 gegen Hshachima, am 20., 26.10., 5.11. gegen Iwochima, am 27.10. gegen Wetterfunkstelle Bonin-Inseln. <u>Marianen:</u> Am 16. und 26.10. amerik. Luftangriffe gegen Hafenanlagen von Pagan, am 16., 26., 27.10. und 10.11. gegen Rota, auf dem demnach noch japanische Streitkräfte. Über Lage Rota sonst nichts bekannt. Am 7.11. jap. Luftangriffe gegen amerik. Flugplätze auf Saipan und Tinian. <u>Kurilen:</u> Am 16., 26., 30.10. und 10.11. amerik. Luftangriffe gegen Hafenanlagen und Schiffsziele bei Paramushir, am 26.10. auch gegen die beiden südl. von Paramushir gelegenen Inseln. <u>Philippinen:</u> Nach den vorbereitenden Luftangriffen gegen Formosa bei denen die Amerikaner durch die jap. Luftwaffe schwer im einzelnen nicht genau feststellbare Verluste erlitten, landeten vom 18.10. an amerik. Truppen unter dem Schutze schwerer Seestreitkräfte auf Leyte und der kleinen Insel Suluan. Die Landung gelang ohne größeren

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		175 jap. Widerstand, da Japaner mit Landung im Süden von Mindanao gerechnet hatten und durch Aktion gegen Leyte Überrascht wurden. Gegen die amerik. Landungsflotte und ihre Deckungsstreitkräfte wurden die jap. Flotte und Luftwaffe eingesetzt. Am 25.10. kam es zu drei Gefechten der Seestreitkräfte. 1) Eine jap. Kampfgruppe stieß, von Mindoro kommend, durch die Bernardinostraße in das Seegebiet ostw. Samar vor und traf hier auf eine amerik. Kampfgruppe. In dem 2 Stunden dauernden Seegefecht, das auf 370 km Entfernung begann, wurden 4 Flugzeugträger, 2 Krz., 1 Zerst. versenkt, auf jap. Seite gingen 2 Krz., und 1 Zerst. verloren. 2) Eine jap. Kampfgruppe stieß nachts, aus der Mindanaosee kommend, in die Leytebucht hinein und griff die vor Dulag liegende amerik. Landungsflotte an. Sie verlor hierbei 2 Schlachtschiffe und 2 Zerstörer. Über die Erfolge ist nichts genaues bekannt. Amerikanischerseits wird veröffentlicht, daß bei diesem Gefecht mehrere Schiffe der 3. und 7. Kampfgr. beschädigt wurden, daß Einzelheiten aber geheimgehalten würden. 3) Eine weitere jap. Kampfgr. aus der Inlandsee kommend traf morgens 300 km ostw. Luzon auf eine amerik. Kampfgruppe. In dem sich entwickelnden Gefecht verloren die Japaner 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer. Über die Erfolge im einzelnen sind keine Angaben zu erhalten. Amerikanischerseits wird außer den in der Leytebucht erlittenen Beschädigungen der Verlust des leichten Flugzeugträgers "Princetown", Beschädigungen des austr. Krz. "Australia" und von einer größeren Anzahl kleiner Einheiten bekanntgegeben. Von den Japanern wird geschätzt, daß auch die amerik. Verluste hoch sein müssen, da die Zahlen der Träger-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.44		flugzeuge, die gegen die Philippinen eingesetzt werden, seit diesen Gefechten auf unter 50 täglich abgesunken sind. Jap. Führung entschlossen, Lage auf Leyte wieder zu bereinigen. Nach anfänglichem Optimismus wird Situation jetzt ernster beurteilt, da Unterbindung amerik. Nachschubs nicht gelungen, obgleich sich Luftherrschaft im Landegebiet allmählich Japanern zuwendet. Japaner bemüht, mit allen Mitteln amerik. Flotte und Transportraum zu schädigen. Hierzu auch planmäßiger Einsatz der Kamikaze-Verbände (freiwillige Todesstaffeln). Am 1.11. versenkte die jap. Luftwaffe im Leyte-golf 1 Schlachtschiff (oder schw. Kreuzer) und 3 Kreuzer, am 12.11. 1 Schlachtschiff, 3 große Transporter, beschädigte 7 Transporter. Am 5.11. versenkten Kamikaze-Flugzeuge westl. der Philippinen 1 großen Flugzeugträger, beschädigten einen weiteren und beschädigten 1 Flugzeugträger ostwärts Luzon. Am 5.11. versenkte 1 jap. Uboot einen Flugzeugträger der Essexklasse ostw. der Philippinen. Am 13.11. versenkten Kamikaze-Flugzeuge 1 Schlachtschiff ostwärts Luzon. <u>Landlage auf Leyte:</u> Amerikaner landeten in 3 Brückenköpfen - bei Taclobon 2 Divisionen, die nach dem Norden der Insel auf Carigara vorstießen und hier abgewiesen wurden, - bei Dulag 2 Divisionen, die nach der Westküste der Insel durchstießen und sich in Kämpfen mit einer südlich Ormoc aufgebauten jap. Verteidigungsfront befinden, - bei Sogod im Süden der Insel 1 Division, die Vereinigung mit der Gruppe Dulag anstrebt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		176
		Die Japaner halten außer der unter b) genannten Front die Linie Carigara - Ormoc. Ihnen ist die Zuführung einer Division von Cebu nach Hilongoa gelungen. Ihre Kampfstärke beträgt z.Zt. 4 Divisionen, was für ausreichend gehalten wird.
		Die Flugplätze auf der Insel befinden sich in amerik. Hand, doch besitzen die Japaner auf den Nachbarinseln genügend Luftstützpunkte.
		Über die Lage auf Samar liegen keine genauen Unterlagen vor. Es werden Kampfhandlungen bei Catbalogan gemeldet.
		Am 7.11. wurde eine amerik. Kampfgr. von 6 Flugzeugträgern, 9 Hilfsträgern, 7 Schlachtschiffen und 40 Begleitfahrzeugen im Seegebiet ostw. Luzon von jap. Luftaufklärung erfaßt.
		Am 11.11. wurde Mindanao, am 28.10., 12., 13. und 14.11. Manila durch amerik. Bomber angegriffen. Beim letzten Anflug wurden angeblich 400 Flugzeuge eingesetzt, die Hafenanlagen und das Schwimmdock von Manila beschädigten, 1 jap. Krz., 2 Zerstörer versenkten.
		<u>SW-Pazifik:</u>
		Am 28.10. versenkten jap. Torp.Flugzeuge bei Palau 4 USA-Transporter und beschädigten 2 weitere. Am gleichen Tage gelang den Japanern eine Landung auf Peleliu, dessen nördliches Drittel nunmehr wieder in jap.Hand ist.
		Auf Morotai bei Halmahera wurde der amerik. Flugplatz mehrfach schwer von jap. Flugzeugen angegriffen. Den Japanern glückte die Zuführung von Reserven für ihre auf der Insel noch kämpfenden Truppen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		Die japan. Luftwaffe wurde zu mehreren Angriffen gegen amerik. Stellungen und Anlagen auf den Palau-Inseln, auf Morotai, auf den Admiralitätsinseln und auf Neu-Guinea (NW-Teil) eingesetzt. Die amerik. Luftwaffe setzte ihre Tätigkeit gegen die jap. Inselstützpunkte in der üblichen Weise fort. Vap, Nsura, Ponape, Wake, die Marcusinseln, die Marschall-Inseln, Neu-Guinea, die Salomonen, Rabaul, Bougainville, Jaluit, Kawieng wurden mehrfach angegriffen. Auf den westl. Karolinen wurden vom 18. - 21. Okt. 2 Atolle (Ulithi und Ngulu) gegen schwachen jap. Widerstand von den Alliierten besetzt. <u>Indischer Ozean:</u> Die Luftangriffe gegen die jap. Südbesitzungen wurden im bisherigen Umfange fortgeführt, insbesondere waren die jap. Flugplätze und Ölgewinnungsanlagen Ziele der USA-Bomber. Ceram, Halmahera, Celebes (Nickelerzgewinnung bei Pomala), Borneo (Ölgebiet Balikpapan) Boela (Öllager), Timor und Sumatra wurden mehrfach angegriffen. Vom 17. - 19.10. griff eine engl. Kampfgruppe die Nikobaren durch Trägerflugzeuge, am 18.10. auch durch Schiffsartilleriebeschuss an. Jap. Flugzeuge versenkten hierbei 1 Flugzeugträger und 1 Zerstörer, beschädigten ein Schlachtschiff und 1 Zerstörer. <u>Burma:</u> Die Kampfhandlungen in Nord- und Mittelburma dauern an, der jap. Widerstand versteift sich, doch geben die Japaner vorläufig immer noch langsam Gelände auf. Zu entscheidenden Ereignissen ist es nicht gekommen. Die Alliierten nahmen Tiddim und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		177
15.11.44		Mowduk im Arakangebiet. Gefechtsstätigkeit findet 35 km nördl. von Bhamo und südl. von Tiddim statt
		Rangoon wurde am 19.10. und 5.11. von USA-Bombern, die aus einer indischen Basis kommen, angegriffen, Shonan am 5.11. durch 30/B29.
		<u>Ching:</u>
		Ende Oktober begann der jap. Schlußangriff gegen Kweilin, das von den amerik. Luftstreitkräften endgültig aufgegeben werden mußte. Mit der Einnahme von Kweilin haben die Japaner der feindl. Luftwaffe die Basis in Südostchina entzogen und amerik. Absichten einer Luftunterstützung evtl. alliierter Landungen an der chines. SO-Küste durchkreuzt.
		Aus dem mittelchinesischen Raume führten die Amerikaner einzelne Luftangriffe mit B 29 Flugzeug gegen Amoy, Hongkong, Wuchau, Swatau, Shanghai und Nanking sowie gegen Südkorea durch.
<i>Voritz</i> <i>Horn</i>		Der amerik. General Stillwell wurde aus dem Hauptquartier Tschiangkaischeks abberufen, angeblich wegen seiner von den Ansichten Tschiangkaischeks stark abweichenden Auffassungen bezügl. der Einstellung zu den chines. kommunistischen Truppen, wegen seiner Forderung nach Befehlsgewalt über die chines. Truppen und wegen Meinungsverschiedenheiten bezügl. Einsatzes der Chinesen in Burma und bezügl. der Waffenlieferungen der USA
<i>Adm. g.b. v.</i>	<i>1 Stt.</i>	<i>I</i> <i>I</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Jahrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 63/II

16. bis 30. November 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/66

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 113/Chef

Britische Admiralität
Case GE 163 PG 32083

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/63

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 63/II. 16. bis 30. November 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0695-5

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0695 5; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		178 Politischer Lageüberblick. ===== De Gaulle hat Einladung der russischen Regierung zu Besuch Moskaus angenommen. Annahme liegt nahe, daß russisch-französischer Vertrag verhandelt werden soll, der Verhältnis der beiden Länder als Verbündete formal regelt. New York Times weisen auf Bedenken hin , die gegen Bildung Blocks europäischer Weststaaten geltend gemacht werden müssen. Vornehmlich sei zu befürchten, daß sich Gegenblock in Osteuropa unter Rußlands Führung bildet. Foreign Office ließ im Unterhaus erklären, Ankunft Otto von Habsburgs in Europa deute in keiner Weise Unterstützung der habsburgischen Sache in Mitteleuropa durch britische Regierung an. Politik Englands gegenüber Österreich sei nach wie vor auf unabhängigen Staat gerichtet. Nach schwedischer Pressemeldung muß Stärke finnischer Wehrmacht bis 5.12.44 auf 35 000 Mann herabgesetzt sein. ++ +++ ++ Ob.d.M. ist von Befehlsstelle "Koralle" abwesend, befindet sich zu Besichtigungen und Ansprachen an Flotten- und U-Bootsbesatzungen, sowie an Rüstungsarbeiter im Bereich Gotenhafen - Danzig. ++ +++ ++

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.44</u>		Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr: =====
		I.) <u>Jm Rahmen Luftlage:</u> Bestand an Mosquitos dürfte nach Schätzung von Lw.Fühstab monatlich um 150 Stück anwachsen. Lw.Fühstab hat in Befehlsstelle Kurfürst verlegt.
		II.) <u>Jm Rahmen Westlage:</u> Feko Dünkirchen meldet auf Anfrage an MOK West: "Falls durch Feindeinwirkung weiteres Einbringen der Ernte nicht verhindert und neugeschaffene Einrichtungen zur Verarbeitung des Eingebraachten nicht zerstört werden, Verpflegung bis Jahresende gesichert. Hoffe weiter zu reichen. Vorschläge zur Verlängerung der Reichweite seit Beginn Einschließung durchgeführt, soweit örtliche Verhältnisse es zulassen. Bitte Auskunft, welcher Verpflegungsnachschub für Dünkirchen vorgesehen. Nicht ständig im Kampf Stehende oder körperlich nicht stark Beanspruchte gibt es in der Festung nicht."
		III.) <u>Chef 3/Skl.:</u> MOK Ost ist informiert, daß zur Abwehr weiterer Sabotagehandlungen in Dänemark nur energisches Durchgreifen aussichtsreich ist. Marine soll entsprechende Auffassung des Reichsbevollmächtigten in Dänemark bei vorgesehener Besprechung in Kopenhagen unbedingt unterstützen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		179
16.11.44 (110)		.IV.) Zu Antrag O.B. Südwest , bisherigen Festungs- kommandanten von Pola zu belassen und von Kommandierung Seeoffiziers abzusehen, mel- det Chef Skl. Adm. Qu, daß Kontoradmiral ^{Adm. Sec} Dau bereits kommandiert ist. Nach Mitteilung MPA ist Kommandierung nur innerhalb Kriegsmarine ausgesprochen und anderen Wehrmachtteilen noch nicht bekannt gegeben. Chef Adm. Qu. wird Adm. FHQu. einschalten, insbesondere im Hinblick auf Äußerung des Führers, daß künftig alle Seefestungen von See- offizieren befehligt werden sollen. V.) <u>Weiterer Vortrag Chef Adm. Qu :</u> a) Besprechungen zwischen Adm. Qu., Flotte und FdZ haben zu völligem Einverständnis in Frage Vervollkommenung Flakarmierung der Kreuzer , Zerstörer und T-Boote geführt. Entsprechende Forderung wird an Waffen- amt übermittelt. b) Reichsmarschall hat Absicht bekundet, um Zersplitterung der Kräfte entgegenzuwirken, Flakbatterien der Lw. aus dem Raum Flensburg abzuziehen. Kriegsmarine muß hingegen Einspruch erheben, da Werft und Schulen dringend schutzbedürftig sind. Chef Skl. ist einverstanden. <u>Im kleinen Kreis:</u> VI.) <u>I a / 1.Skl. :</u> MOK West hat O.B. West darauf hingewiesen, daß Reichweiten der eingeschlossenen Festungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.44</u>		zwar bis zum Frühjahr 1945 gesichert erscheinen, alsdann aber neue Lösungen Problems eintreten müssen. In Betracht kommt Reduzierung der Besatzungen durch Ausbruch aller entbehrlichen Kräfte, die sich aus dem Lande, so gut es geht, ernähren müssen und dem Feind so lange wie möglich Abbruch tun sollen. Chef Skl. : Gleicher Gedanke ist bei Skl. bereits erwogen. Durchbruch nach S bis spanische Grenze ist durchaus nicht aussichtslos. VII.) <u>Chef 3./Skl. :</u> Erster Lord der Admiralität erklärte, daß Verlust an Schiffseinheiten und Mannschaften bei den Landungen auf Walcheren und in der Scheldemündung schwer gewesen sind. Von 25 Hilfsfahrzeugen seien 9 versenkt und 8 beschädigt, 172 Offiziere und Mannschaften seien gefallen und 200 verwundet. Von 47 weiteren größeren Landungsfahrzeugen seien 4 versenkt und weitere beschädigt. VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u> <u>Westfront:</u> <u>Nordwestl. Roermond</u> setzte Feind seine panzerunterstützten Angriffe fort und erzielte einige Einbrüche. Bei 1. Armee trat der Gegner aus Brückenkopf <u>Sierck -Diedenhofen</u> auf breiter Front zum Angriff an. Schwerpunkte lagen an Flügeln des Brückenkopfes. Dort schwenkte der Gegner mit starken Panzergruppen nach Osten bzw. nach Süden ein und erzielte tiefe Einbrüche. <u>Festung Metz</u> griff Feind in Nordflanke an mehreren Stellen an. Im überraschenden, mit starker

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44.		Panzerunterstützung geführten Vorstoß gelang es ihm, 3 km tief einzudringen. Im Süden konnten Amerikaner bis 5 km südl. der Stadt vordringen. <u>Im Raum Moerchingen</u> trat Gegner erneut nach Osten an. Stadt ging nach schweren Kämpfen verloren. <u>In Westvozgesen</u> hat Kampf an Ausdehnung und Härte zugenommen. Besonders im Abschnitt Blamont - Raon l'Etape erzielte der Feind mehrere Einbrüche, die zur Rückverlegung der eigenen Linie zwangen. Auch <u>westlich Montbéliard</u> setzten die Franzosen ihre Angriffe längs des Doubs fort und warfen unsere Truppen weiter nach Osten zurück. <u>Italien:</u> Nur geringe Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung. <u>Balkan:</u> Eigene Bewegungen werden weiterhin durch Witterungseinflüsse verzögert. Eigene Nachhuten befinden sich nordwestl. <u>Skopje.</u> Durch Bereitstellung ausreichender Reserven und durch Aufbau stützpunktarziger Sicherungslinie im <u>Kopaonik-Gebirge</u> erscheint planmäßiger Ablauf eigener Marschbewegungen im Ibar-Tal auch gegenüber erwarteten stärkeren Angriffen des Feindes gesichert. <u>Durazzo</u> wurde nach Zerstörung der dortigen Anlagen geräumt. <u>Südostw. Tirana</u> befinden sich eigene Kräfte im Kampf mit stärkeren Bandengruppen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44 (III)		An der Donaufront ist eigener Angriff gegen Feindbrückenkopf <u>Batina</u> nicht durchgeschlagen. Lage im Brückenkopf <u>Apatin</u> bei erfolglosen nächtlichen Vorstößen unverändert. <u>Ostfront:</u> Schlacht in <u>Ungarn</u> hält in Breitenausdehnung von 170 km weiter an. Eigene Truppe ist abgekämpft und ausgeblutet, schlägt sich hervorragend. Einige tiefere Einbrüche 60 km ostw. Budapest sowie südl. Miskolo konnten nicht verhindert werden. Deutsche Kräfte können auf Grund der Gesamtlage der H.Gr. Süd nicht zugeführt werden. Lage ist insofern bedrohlich, als bei weiterer Zurücknahme außer Budapest wichtige Rohstoffgebiete und die großen Rüstungsbetriebe um Kaschau verloren gehen. An übriger Ostfront Ruhe. 3.Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe Kriegsmarine aus Feindbeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West vom 15.11.44. Ausf. gem. 1.Skl. 33863/44gkdos. in KTB Teil D. Heft 8 a. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> 3.Skl. hat Feindlagebericht Ost vom 1.10. - 31.10.44 aufgestellt. Ausf. gem. 1.Skl. 34089/44 gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. II.) <u>Betr. Nordraum:</u> a) MOK Norwegen meldet über Stand der Nebeleinrichtung anlässlich Angriffs auf "Tirpitz" :
		(112)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	181
16.11.44		"1. Nebelanlage am 6.11. 3000 Kerzen 75 Fässer Säure in Stellung gebracht, noch nicht angeschlossen bzw. einsatzklar. 5 Kutter auf Position. 2. Nebelanlagen am 12.11. einsatzklar: a) Kerzen 375 (300)⁷⁵ zu zünden) sämtliche auf Insel Haakoey eingesetzt. 4/6 Süd; 1/6 Nordw., 1/6 Nordseite. Ca. 30 Prozent Gesamtplanung Nebelschutz. Geräte: 23 im nordw. Haakoey aufgestellt. Ca. 10 Prozent Gesamtplanung. b) Kutter: 7 mit je 2 Geräten und je 4 Kerzen standen südl. Schutzobjekt. Ca. 20 Prozent Gesamtplanung. 3. Teilverneblung techn. Möglichkeit. Kdt. "Tirpitz" gab keinen Nebelbefehl. Den Maßnahmen des Kdt. "Tirpitz" wird bei derzeitiger Lage Nebelbattr. zugestimmt." - Der gem. Vorgabe haben. b) MOK Norwegen berichtigt Angabe in Fs. von Skl. an OKL/Füstab (s. KTB 14.11.) dahin, daß nach letzter Meldung Geleitzugführers bei Angriff gegen eigenes Geleit im Raum Egersund am 12. abends nur feindliche Seestreitkräfte anzunehmen sind. Gleichzeitiger Angriff von fäl. Luftstreitkräften beruht auf Fehlbeobachtung einzelner Sicherungsfahrzeuge.	
(113)			
(114)		III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> OKM/Mar Rüst A Wa C hat am 16.10. vor Ob.d.M. Vortrag über Aufrüstung dt. Küste und Raumes Dänemark gehalten. Ausf. gem. 1. Skl. 33851/44 gkdos. in KTB Teil C Heft X. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		L a g e 16.11.44 ===== I.) B e r e i c h M 6 K O s t : ===== 1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Zwischen Jrbenstraße und nördlich Gotland wurde in AO 6444 mittags russ. Kriegsfahrzeug geortet. Auf Sworbe wurde Feindangriff in Kompaniestärke abgewehrt. <u>Eigene Lage:</u> Sworbe-Geleit mußte aus Wettergründen 10 sm südwestlich Montu kehrtmachen, da Kümos Einlaufen in Montu nicht riskieren wollten. 10.30 Uhr wurde ein SAT in AO 9353 von 10 Feindflugzeugen angegriffen und beschädigt. Jagdschutz wurde gestellt. Bergungsarbeiten an Dampfer "Schiffbeck" sind aus Wettergründen unterbrochen. Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 1 069 to Munition, 14 to Betriebsstoff, 108 to Gerät, 13 Kraftfahrzeuge und 11 Sturmgeschütze, nach Memel, 135 to Munition und 22 to Gerät, nach Windau 27 Kraftfahrzeuge und 8 Sturmgeschütze zugeführt. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. "Schlageter" meldet Minentreffer, Abteilung 6 - 7 unter Wasser. 11 Vermisste, 4 Tote, einige Verletzte. Standort um AO 400 Uhr in AO 7659, 1300 Uhr Standort "Dornbusch" in 165°, Abstand 15 sm. 1410 Uhr hat Schlepper "Norder" 2 Leinen übernommen. 1845 Uhr ist "Scheer", 1930 Uhr T 34 mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44		182
		mit Schlepper "Ammon" und übrigen Hilfsfahrzeugen bei Schleppgeleit ostwärts Arkona eingetroffen. Aus Wettergründen konnte U-Jagd durch Gruppen der 11. L-Flottille nicht durchgeführt werden. Im Flottenübungsgebiet hat 18. Vp. Flottille mit 2 Booten U-Bootsüberwachung gefahren. Einsatz wurde 10.00 Uhr aus Wettergründen beendet. Außerdem wurde U-Jagd durch Seeaufklärungsgruppe 126 und BV 138 wegen Wetterlage abgebrochen. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst sind 22 Boote eingesetzt. "Galster" und "Riedel" liegen nach Durchführung Transportgeleits 2. Staffel auf Frederikshavn-Reede. Geleitsdienst ist wegen stürmischen Wetters eingestellt. ----- <u>II.) Bereich M O K Norwegen:</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> Am 15. nachm. ist Schlepper "Südamerika 8" in Langsundet auf eigene Mine gelaufen und mit gesamter Besatzung gesunken. <u>Nordküste:</u> In der Nacht zum 17. hat Einheit der 51. Vp. Fl. im Ausgang des Sognefjordes Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die nach MG-Beschuß nordwärts abliefen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.44	<u>Westküste:</u>	Am 15. abends meldeten Luftwaffengeräte im Gebiet westlich Egeroe und Obrestad laufende Seezielortungen, vermutlich Feindverband zur Bekämpfung eigener Geleite. In den Abendstunden wurden mehrere Einflüge mit Leuchtbomben gemeldet. Eigene Geleite wurden gesperrt. Am 10. vm. standen 12 Mosquitos im Raum Bergen. 1838 Uhr wurde eine englische Einheit in AF 7860 geortet. In Oslofjord ist norweg. Frachter "Sveinerein" westlich Moss auf Mine gelaufen und verloren gegangen. Nach Norden wurden 18, nach Süden 20 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 21 Schiffe nordwärts und 10 Schiffe südwärts.
		----- III.) B e r e i c h M O K N o r d : =====
	1. <u>Deutsche Bucht:</u>	Am 15. abends wurden ein- und ausfliegende Feindflugzeuge von Marineflak W'haven , Helgoland Brunsbüttel, Wesermünde, Borkum und Emden beschossen. In Nacht zum 16. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben größtenteils planmäßig durchgeführt. M 323 erhielt bei Durchführung U-Bootssperrgeleits zwischen Brunsbüttel und Jade Minentreffer. Boot ist eingeschleppt. Vor der Elbe wurden 2 ELM durch Hafenschutzboote geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 183
16.11.44		In der Nacht zum 16. sind M 3400 und V 1306 im Hubertgat festgekommen. M 3400 liegt in Brändung, Seenotboot ist von Borkum ausgelaufen . 2. <u>Hollandraum:</u> Geleit 1313 und 1315 sind durchgeführt. In der Nacht zum 16. ist Mineneinsatz 8.S-Flottille vor dem Humber und 9.S-Flottille vor dem Wieglinger Fahrwasser mit LMB's erfolgreich durchgeführt. 9.S-Flottille hatte Gefechtsberührung mit MGB's. Einige Boote erhielten leichte Beschädigungen. Ausfälle sind gering. Geplanter Mineneinsatz 10.S-Flottille vor Ostende ist ausgefallen, um Gegner nicht auf Unternehmen "Weinlese" hinzuweisen. Bei diesem Unternehmen , das durch 2 Fischlogger durchgeführt wird, wurde ein Logger mit Maschinenschaden bei Terschelling treibend aufgefunden. Über Einlaufen des 2.Loggers in Dünkirchen liegt Meldung noch nicht vor. 7.MS-Flottille hat Minensperre nordwestlich Ymuiden planmäßig ausgelegt. Wurfgruppe "Ahlers" hat Sonderaufgabe in zeeländischen Gewässern erledigt. Nachschub- und Transportbewegungen sowie Übersetzleistungen im Hollandraum siehe Tageslage. ----- IV.) Bereich M O K West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 43, bei 19. Gruppe 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		wurden 6 englische Einheiten geortet. Mittags stand Zerstörer "Vesper" und Zerstörer "L'Aventure" in Portsmouth Funkbereich. Vernehmung USA-Fliegeroffiziers ergibt Benutzung Hafens Cherbourg durch Schiffe von 5 - 10 000 BRT. Eisenbahnnetz noch unterbrochen. Material wird der Front zugeflogen. Zwischen England und Cherbourg ist festgelegter Rhythmus nicht erkennbar. Es wird täglicher Verkehr beobachtet, wobei Fahrzeuge in der Regel nachmittags in Cherbourg einlaufen und vormittags auslaufen. Von 403 im Oktober beobachteten Nachschubfahrzeugen fuhren 275 im Geleit und 128 einzeln. 2. <u>Eigene Lage:</u> 3 Vp.Boote sind von St.Nazaire nach Quiberon und von dort nach Lorient marschiert. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtsstätigkeit gemeldet. ----- V.) B e r e i c h D t . M a r . K d o . J t a l i e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 14. Vm. meldete Tres Forcas einen schweren Kreuzer, 1 leichten Kreuzer, 6 Zerstörer, 3 Korvetten und 12 Frachter auf O-Kurs. In der Nacht zum 16. wurden vor der südfranz. Küste 7 Schiffe geortet. Am 15. wurde tagsüber die übliche Bewachertätigkeit durch 2 Zerstörer südlich Mentone beobachtet. 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 16. ist Geleit- und Sich-Dienst an Ostküste planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
16.11.44.		KT 36, das am 11.11. bei Sestri Levante aufgelaufen war, ist im Sturm gdsunken, Waffen werden geborgen. An der Ostküste haben Marinebatterien Corsini-Süd und West am 15. von 0930 - 1500 Uhr feindliche Hauptkampflinie mit beobachteter guter Trefferlage wirkungsvoll beschossen. Anschließend ist Batterie Corsini-Süd und Fumo abgebaut und zurückgeführt. ----- VI.) B e r e i c h M a r . G r u p p e S ü d : ===== 1. <u>Adria</u> : Nachmittags sind 6 S-Boote aus Pola zum Torp.Einsatz im Raum Benedetto ausgelaufen. 2 R-Boote sind zum Wegeablaufen an Westküste Istriens aufgesetzt. 2. Gruppe 3. S-Flottille ist aus Pola zum Torpedo-Einsatz gegen feindlichen Nachschubverkehr im Nordteil dalmat. Inselgebiet ausgelaufen. In Albanien befindet sich Fahrstraße in südlicher Cattaro-Bucht bis Risan in eigener Hand. Marinedienststellen in Ulsini, Bar, Tivat und Budva sind besetzt. Küstenbatterien sind bis Kap Rodoni zerstört. Seeko Albanien befindet sich in Scutari, Südgruppe der Marine im Raum Tirana - Vorre, Nordgruppe im Raum Bar, Tivat, Cattaro-Bucht. Nordgruppe ist noch nicht angetreten. Zur Landlage in Norddalmatien meldet	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44		Admiral Adria, daß MSB 581 in Südwestfront auf Knin im Rahmen 264. J.D. eingesetzt ist. MSB 583 wird nach Ostrovac verlegt, zur Sicherung der Bahnstrecke Bihac-Novli. Führungsstab des Seeko befindet sich noch in Knin. Provisorische Torp.Batterie Kap Compare bei Pola durch Seegang zerstört. Marineflakabt. 730 meldet 2 Abschüsse aus Raum Triest. Laz.Schiff "Tübingen" hat letzten Standort 0800 Uhr in 42 22 Nord, 1655 Ost mit Kurs 285° gemeldet. Seitdem ist Funkverbindung mit dem Schiff abgerissen, sodaß erneute Aufbringung befürchtet werden muß. 2. <u>Ägäis:</u> Seekdt. Milos meldet, daß am 15. 0520 Uhr 1 Feindzerstörer erneut etwa 30 Mann bei Kap Psalis an Land gebracht hat. Übrige feindliche Flottenverbände sind in der Nacht zum 15. südostwärts abgelaufen. Am 15. wist zwischen eigenen Batterien und 2 Feindzerstörern wiederholtes Art.Feuer gewechselt worden. 1 Zerstörer ist in Nacht zum 16. ebenfalls südostwärts abgelaufen. Westteil der Insel ist feindfrei gemeldet. Nach den aufgefundenen Sprengstücken handelt es sich bei dem Schiffsartilleriebeschuß am 14. um 30,5 cm Granaten. Kdt. Gstätäis hat am 15. feindlichen Schiffsverkehr gemeldet. Im Hafen Simi wurde ein Flugzeugträger, im Raum Piskopi 1 Zerstörer gesichtet. Gruppe Süd meldet Bevorratung von Kreta mit 7 Monaten Verpflegung, 5 Jnfanterie- und 7 Artilleriemunitionsausstattungen, Versorgung von Rhodos und Leros mit 5 Monaten Verpflegung und 5 Jnfanterie- und 7 Munitionsausstattungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	185
16.11.44			
	c) <u>Donaulage:</u>	Jäspekteur Mineiräumdienst Donau meldet daß nach Rücksprache mit Sperrwaffenoffizier von Heer gewünschte Vermingung Übersetzstellen über die Donau am Südende Csepel-Jnsel bis Baja ausfallen muß, da Ufer vom Feind besetzt und Brücke bei Foeldvar gesprengt. Es wird versucht, Vermingung mit ungarischen Treibminen durchzuführen. ----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Jm Nordmeer hat U 956 mit B-Dienstgruppe an Bord vor Gorlow-Straße nach AC 85 verlegt. Boot soll Nordküste Rybatshi-Halbinsel aufklären. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. 2. <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden flogen etwa 1200 4-mot. amerikanische Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den frontnahen Raum westlich Aachen und führten Angriffe zur Unterstützung der Erdkriegführung durch. Nachmittags haben 5 - 600 4-mot. brit. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz den Raum nördlich Aachen angegriffen mit Schwerpunkt auf Zitadelle	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.11.44</u>		Jülich, außerdem wurde ^Kuhrbrücke im Zuge der Straße Jülich - Aachen beschädigt. Etwa 300 Einzelflugzeuge und schnelle Kampf- flugzeuge haben den ganzen Tag über im Westen des Reichsgebietes zwischen Nordsee und Bodensee Angriffe durchgeführt. Im Raum Straßburg wurde eine Schleuse des Rhein- Marne -Kanals beschädigt. Aus dem Süden sind etwa 500 amerik. 4-mot. Flug- zeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf München und Jnns- bruck eingeflogen. In München wurden Luftindustrie- und Verkehrsan- lagen beschädigt. Die Strecke München - Jnnsbruck ist unterbrochen. In der Nacht zum 17. wird im West- teil des Reiches schwache fdl. Einflugtätigkeit gemeldet. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Bei den üblichen Feindeinsätzen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen. Über eigene Ein- sätze liegt Bericht nicht vor. 4. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 15. 16 eigene und 305 Feindeinsätze, in der Nacht zum 16. 3 eigene und 30 Feindeinsätze gemeldet.
IX. Lage Ostasien: keine besonderen Vorkommnisse.	2 IX. Lage Ostasien: keine besonderen Vorkommnisse.	----- keine besonderen Vorkommnisse. ----- Chief of Staff 1. Skl. I. D. I. D. I. D. (Kr)

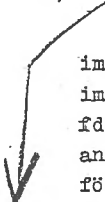
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 186
17.11.44		Politischer Lageüberblick. =====
		Spanien hat die Regierung de Gaulle anerkannt. Roosevelt hat eine Einladung der französischen Regierung nach Paris angenommen. -----
		Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====
		I) Im Rahmen <u>Mittelmeerlage:</u> Chef Torpedobootsflottille in Ägäis hat bei Meldung in Koralle u.a. berichtet, daß Kurierstaffel des OKM bei Abbeförderung der Spezialisten der Kriegsmarine außerordentlich gute Leistungen voll- bracht hat. Durchführung der Aufgabe erfolgte häu- fig unter erheblicher Feindeinwirkung. ----- II) Mar.Att. Madrid hat eine Erklärung der engl. Regierung übermittelt, wonach die Engländer irgend- welche deutschen Schiffsbewegungen in der Biscaya nicht zulassen wollen, solange sich in den franz. Häfen noch deutsche Streitkräfte befinden. ----- III) <u>Chef Skl Qu:</u> a) Oberbefehlshaber MOK Ost hat den Wunsch ge- äußert, daß bei der neuen Führungsorganisation der Ostsee anstelle der beiden Seekommandanten Ostpreußen und Westpreußen nur ein Seekommandant für beide Gaue vorgesehen wird. Skl ist mit diesem Vorschlag einverstanden. Entscheidung ist von Ob.d.M. zu erwirken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		b) Nach fernmündlicher Mitteilung OKW / W.F.St. op (M) i.v. ist OKW / W.F.St. an sich geneigt, sich hinsichtlich der Befehlsübergabe der Seefestung Pola für Betrauung eines Seeoffiziers zu entscheiden. OKW stellt indes einige Bedingungen. So soll Kriegsmarine den Nachrichtendienst aufziehen, ferner die Fest.Bdg. 135 voll übernehmen. Außerdem soll das in Pola befindliche Inf.Rgt. abgezogen werden. Mit diesen Maßnahmen kann sich die Kriegsmarine nicht einverstanden erklären. Chef Skl Qu wird Adm. F.H.Qu. unterrichten. Entscheidung soll indes solange verschoben werden, bis Ansicht des Ob.d.M. zu dieser Frage eingeholt werden kann. c) T 33 wird voraussichtlich am 21/11. wieder einsatzklar. d) Bezüglich des Einspruchs des MOK Norwegen gegen die Absicht des Geb.AOK 20; 2 Flakabteilungen in Nordnorwegenraum zu belassen, hat OKL Füstb. entschieden, daß die Flakkräfte zur Sicherung aller in Betracht kommenden norweg. Häfen aufgeteilt werden sollen. Dem Standpunkt des MOK Norwegen und der Skl ist damit entsprochen worden. e) In Transportlage dürfte Höhepunkt der Schwierigkeiten erreicht sein. Bis zum 13. ist in Westdeutschland eine Totalsperre für den Eisenbahnverkehr notwendig geworden und bis zum 16. eine verschärfte Sperre, da nicht weniger als 2.000 Züge aufgestaut waren. Die beschädigten Kanäle sind durch Umleitungen, die Brücken durch Notreparaturen behelfsmäßig wieder betriebsklar geworden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44	IV)	<u>Chef Mar.Rüst:</u> Infolge der fdl. Luftangriffe auf unsere S-Bootsmotorproduktion werden praktisch vor Frühjahr nächsten Jahres neue S-Boote nicht erwartet werden können. Reichsminister Speer hat Frage angeschnitten, ob nicht auf die alten Motortypen zurückgegriffen werden könne. Angelegenheit muß geprüft werden. Es ist jedoch zu erwarten, daß mit den alten Motoren die schwerer armierten und besser geschützten S-Boote nicht mehr mit der notwendigen Geschwindigkeit ausgestattet werden können. Chef Mar.Rüst hat zunächst angeordnet, daß für besonders schleunige Reparaturmöglichkeit der S-Boote Fürsorge getroffen wird. Bezüglich Ubootsfertigung hat Chef Mar.Rüst entschieden, daß ^{AD}AD-Boote auf Kosten der Molche bevorzugt zu behandeln sind. Bisheriger Bericht über Auswirkungen der Luftangriffe auf die Lage der Werften in Hamburg und Bremen hat sich bis zum gewissen Grade als übertrieben herausgestellt. Tatsache bleibt aber, daß im November 8 - 9 Uboote Typ XXI weniger als vorgesehen fertiggestellt werden. Bei Deschimag-Werft mußte aus Kohlenmangel 45-Stundenwoche eingeführt werden. Der feldmäßige Küstenausbau der Nordsee und Jütlandküste läuft planmäßig. Anlaufen des festungsmäßigen Ausbaues muß dagegen als noch sehr mangelhaft bezeichnet werden. Mar.Rüst bittet dringend, die Positionen der für Jütland vorgesehenen neuen 28 Batteriestellungen endgültig festzulegen, damit für die ^{Arbeiten}Arbeitsverluste vermieden werden.

Tag. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		Bei Erörterung dieser Frage ergibt sich, daß zwischen W.Befh. Dänemark und Admiral Skagerrak Meinungsverschiedenheit bezüglich Verteidigungsschwerpunkt auf jütischer Halbinsel besteht. W.Befh. hält Westküste für bevorzugt gefährdet und beabsichtigt, seine beiden Divisionen entsprechend zu dislozieren. W.Befh. hat außerdem gebeten, 6 der 28 Batterien zusätzlich an Westküste in Aufstellung zu bringen. Admiral Skagerrak und MOK Ost sehen dagegen größte Gefährdung an Ostküste und beabsichtigen, alle 28 Batterien hier aufzustellen. Entscheidung liegt jetzt bei OKW. Nach Ansicht von Admiral Qu kann eine Verzögerung der Bauarbeiten aus diesen Umständen nicht entstanden sein, da die Arbeiten nach den von der Marine vorgesehenen Planungen in Auftrag gegeben und angelaufen sind. Chef Mar.Rüst teilt mit, daß von den von Admiral Niederlande erbetenen 500 ts Sprengstoff für Rotterdam 100 ts aus der Heimat und 400 ts aus Pola gestellt werden können. ----- V) <u>Skl / S:</u> MOK West hat Zuführung von Kleinkampfmitteln auf die Kanalinseln vorgeschlagen. In Frage kämen Marder und Linsen. Überführung wäre nur auf Luftweg möglich. l/Skl hat Prüfung dieser Möglichkeit durchgeführt. Abschrift entspr. Gutachtens ist in Vermerk l/Skl I L 33962/44 Gkdos. niedergelegt. Abschrift in KTB Teil C Heft II b. Ergebnis der Prüfung: Der Aufwand steht in keinem Verhältnis zum günstigstenfalls zu erwartenden Erfolg. Es ist nicht zu erwarten, daß seitens OKL eine BV 222 für den Transporteinsatz zur Verfügung gestellt wird.

(115)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		188 Chef Skl regt an, die Herstellung von Linsen an Ort und Stelle zu prüfen. Unternehmen gegen die Straßenbrücke Nymwegen ist erneut mißglückt. Der Gegner hat neue Netze ausgelegt. Wiederholung des Unternehmens ist erforderlich. <u>Im kleinen Kreis:</u> VI) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> Admiral Qu hat bezüglich Frage der Zerstörung der niederländischen Häfen Stellung genommen. Hierbei wird ein praktischer Weg vorgeschlagen, der sowohl den von OB West als auch von Admiral Niederlande und MOK Nord geltend gemachten Gesichtspunkten Rechnung trägt. Chef Skl ist einverstanden und befiehlt Meldung an Ob.d.M. VII) <u>Chef Mar.Rüst:</u>  Chef Mar.Rüst ist von Gen.Direktor Merker im Auftrage Reichsmin. Speer über gegenwärtige Lage im Ruhrgebiet unterrichtet worden. Auswirkung der fdl. Luftangriffe ist schwer. Reichsbahn ist schwer angeschlagen. 5 Großbahnhöfe liegen still. Kohlenförderung ist im Oktober um 100.000 ts abgesunken. Rohstahlerzeugung ist auf 800.000 ts gesunken. 80 % der Hütten sind stark beschädigt bzw. zerstört. Gasversorgung ist um 40 % herabgesetzt. Reichsmin. Speer befindet sich für eine Woche im Industrie- revier, um notwendige Maßnahmen zu prüfen. Hinsichtlich der Auswirkungen dieser Lage auf den Schiffsbau: Für den Augenblick helfen die vorhandenen Reserven. Für das erste Quartal 1945 müssen jedoch die Zuteilungen für den Kriegsschiffsbau um ein Drittel heruntergesetzt werden. Hauptaus-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		schuß Schiffbau bereitet einen Vorschlag vor, wie diese Kürzung vom Standpunkt des Schiffsbaues aus zweckmäßigerweise auf die verschiedenen Objekte der Gesamtplanung verteilt werde. Ein entsprechender Plan, der die Forderungen der militärischen Seite berücksichtigt, wird seitens Skl erbeten. Bei der Langfristigkeit der schiffbaulichen Vorhaben muß also jetzt entschieden werden, was im Spätsommer bzw. Herbst 1945 an Fertigstellungen verlangt werden. Ein entsprechender Brief des Reichsministers Speer an den Ob.d.M. ist angekündigt. In längerer Erörterung wird seitens Chef Mar. Rüst und seitens Skl übereinstimmend zum Ausdruck gebracht, daß die notwendige Kürzung Uboote und für die Ubootkriegführung unerläßliche Überwasserfahrzeuge in gleichem Maße treffen muß, daß unter Umständen sogar eine Bevorzugung gewisser Überwasserfahrzeuge zu Gunsten der Ubootzahlen notwendig sein wird. Entscheidung liegt bei Ob.d.M. ----- VIII) <u>Chef 3/Skl:</u> In der Istwestja ist eine deutliche Warnung an die Adresse des Westpaktcs zu lesen. Der ehemalige Staatssekretär Sumner Welles hat in einer Rundfunkansprache die russischen Forderungen nach Ölkonzessionen im Iran behandelt. Er erklärte, das Recht Rußlands, benachbarte Regierungen zu einer freundschaftlichen Haltung und zur Zusammenarbeit aufzufordern, dürfe nicht soweit gehen, daß diese Regierungen sich mit jedem Vorteil, den die Russen erstrebten, einverstanden erklären müßten. Die USA müßten in diesem Zusammenhang deutlicher als je betonen, daß sie sich für die Rechte aller kleineren Nationen der Welt einsetzen, denen die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		Souveränität mehr bedeutet, als eine bloße Phrase. USA-Kriegsministerium hat die Verluste des amerikanischen Heeres seit Kriegseintritt bis zum 28/10.44 auf insgesamt 437.356 Mann beziffert. Die Verluste seit der Landung bis zum 1/11.44 betragen 200.349. Davon sind 35.884 gefallen, 145.788 verwundet und 18.677 vermißt. Die Verluste der Heeresluftwaffe sind in diesen Zahlen nicht einbegriffen. ----- IX) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Nördl. Roermond wurde die Front auf die Maas zurückgenommen. Nach Bombenabwürfen und Bombenteppichen von über 1.200 viermot. Bombern auf HKL, frontnahe Ortschaften und Verkehrsziele trat Feind unter erheblichem Artl.Einsatz mit starken Inf.- und Panzerkräften zu dem erwarteten Angriff beiderseits Aachen an. Während es ihm zwischen Immendorf und Beggendorf gelang, einen 4 km tiefen Einbruch zu erzielen, konnten alle übrigen Angriffe im wesentlichen abgewiesen werden. Bei 1.Armee griff der Feind aus seinem Brückenkopf Sierck-Diedenhofen, in dem er nunmehr über mindestens 400 Panzer verfügt, wieder auf breiter Front an. Lediglich im Süden des Brückenkopfes gelang es ihm, diesen entlang der Mosel auszuweiten. In schweren Kämpfen konnten die Amerikaner den Einschließungsring um Metz verengen und an der Nordseite die eigenen Kräfte auf den inneren Verteidigungsring zurückdrücken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		
		Absicht der 3. amerikanischen Armee scheint es zu sein, die Angriffsgruppen aus dem Brückenkopf Diedenhofen durch Vorstoß in Richtung St. Avold mit der Angriffsgruppe Falkenberg zu vereinigen.
		7. amerik. Armee konnte unsere durch Verluste stark gelichteten Truppen zwischen Blamont und Ragn L'Etape sowie westl. St. Die weiter zurückwerfen.
		Der 2. Schwerpunkt der Feindangriffe im Südteil der Westfront lag im Raum nördl. des Doubs, wo nunmehr der Einsatz einer freifranzösischen Panzerdivision durch Gefangene bestätigt wird. Mit Anhalten des Feinddruckes Richtung Belfort muß gerechnet werden. Der gestrige feindliche Geländegewinn in diesem Raum war erheblich.
		<u>Italien:</u>
		Nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.
		<u>Balkan:</u>
		H.Gr.E hat nach Sarajewo verlegt.
		Im Raum Tirana erbitterte Kämpfe mit Banden, die den Rückmarsch der letzten Teile der dort eingesetzten deutschen Division zu verhindern suchen.
		Cetinje wurde geräumt. Die von dort nach Norden führenden Straßen sind gesperret, der eigene Angriff gewinnt nur langsam Boden. Den deutschen Nachhutern drängt der Feind scharf nach.
		Aus dem Donaubrückenkopf Batina griff der Feind stark an. Er wurde hart westl. Batina aufgefangen. Mit Steigerung der Angriffe zum Aufbrechen der Front und weiterem Vorstoß nach Westen ist zu rechnen. Reichsgren.Div. Hoch- und Deutschmeister (bisher Italien) befindet sich im Anmarsch.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44 (116)		<u>Ostfront:</u> 30 km ostw. Budapest gelang den Sowjets ein Einbruch von 6 km Tiefe, der aus Kräftenmangel bisher noch nicht bereinigt werden konnte. Weiter ostw. drang der Russe bis zur Eisenbahn Hatvan - Füzesabony vor. Auch südl. Miskolc dauerten die schweren Kämpfe in einer Frontausdehnung von 70 km an. Der Feind drang in das unübersichtliche Waldgelände südwestl. Miskolc ein. Immer wieder zeigen sich die Russen in der Lage, in der gesamten Frontbreite ihres Angriffes ihre Infanterie mit stärksten Panzerkräften zu unterstützen. Ihre Panzerverluste ersetzen sie in kürzester Zeit. Hierin liegt die Hauptursache ihres Erfolges. Die russ. Infanterie ist nach wie vor sehr schlecht. Die rumänischen Kräfte zeigen, soweit sie in Ungarn eingesetzt sind, nur eine geringe Kampfkraft. An der übrigen Ostfront herrschte bei sehr schlechter Wetterlage Ruhe. 3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 16/11. unterrichtet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 33940/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft VIII a. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.11.44</u>	X)	<u>Chef Skl:</u> In Aussprache mit Botschafter Ritter sind die zwischen Deutschland und Schweden schwebenden Fragen behandelt worden. Chef Skl hat darauf hingewiesen, daß die Russen ohne Zweifel versuchen, schwedische Haltung zu provozieren. Ausw.Amt wird diesen Hinweis an die Schweden übermitteln lassen. Die schwebenden Fragen beabsichtigt das Ausw.Amt, auf dem Wege freundschaftlicher Verhandlungen auszuhandeln. Chef Skl hat betont, daß Zugeständnis der Skl in Frage der schwedischen Fischereifahrzeuge im Op.Gebiet nur unter Vorbehalt gegeben ist und jederzeit widerrufen werden muß, wenn Verhalten der schwedischen Fischer oder sonstige Umstände dies aus militärischen Interessen notwendig machen. Näheres über diesen Komplex berichtet KTB Teil C Heft VIII. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) MOK Ost erbittet Rückgabe von "Nautilus" an SVK und von 4 T-Booten an Kmdr. Admiral Uboote am 10/12. zu verschieben bis nach Beendigung der Truppenverlegung Oslo - Aarhus. Ferner bittet MOK Ost, die an MOK Norwegen abzugebenden Fischdampfer und KFK's für Minenabwehr im Oslofjord nach Eintreffen der dem MOK Norwegen gehörigen KFK's in Oslo zurückzuhalten. Schließlich bittet MOK Ost, die 3 an MOK Norwegen zurückzugebenden 3 M-Boote der 4. M-Flottille verschieben zu
(117)		
(118)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 191
17.11.44		dürfen, bis Boote der 12. MS Flottille als Ersatz zur Verfügung stehen.
(119)		Skl entscheidet, daß T-Boote für Ausbildung bzw. Versuche dringend benötigt werden. Ihre Rückgabe muß daher bis 10/12., Rückgabe "Nautilus" bis 27/11. erfolgen. Die übrigen Anträge des MOK Ost sind durch Skl bereits zustimmend entschieden worden.
(120)		b) Die in Lagebesprechung bei Chef Skl angekündigte Entscheidung des OKW / W.F.St. bezüglich Küstenverteidigung Dänemark ist vom Führer unter dem 30/10. erfolgt. OKW / W.F.St. drahtet:
(121)		"1. W.Befh. Dänemark ist gemäß Führerweisung 40 für die Gesamtverteidigung Dänemarks allein verantwortlich. OKM hat die von ihm beabsichtigten Maßnahmen in allen grundsätzlichen Fragen der Verteidigung Dänemarks vor Befehlserteilung mit ihm abzustimmen. 2. Die Westküste Jütlands bleibt Schwerpunkt der Küstenverteidigung Dänemarks. Eine Verstärkung der Ostküste Jütlands und Nordküste von Fünen und Seeland ist erwünscht, läßt sich aber Stellungsbau- und kräftemäßig in diesem Winter nicht bis zur vollen Abwehrbereitschaft durchführen. Von den 28 neuen Küstenbatterien der Kriegsmarine sind als Beginn der Verstärkung der Ostsee ^{Asch} die wichtigsten Battr. infanteristisch im Rahmen der dem W.Befh. zur Verfügung stehenden Kräfte zu sichern. Absichten sind zu melden. 3. Die Forderung W.Befh. Dänemarks auf sofortige Zuführung von 6 Küstenbattr. zur Verstärkung der Verteidigungskraft der Westküste Jütlands ist nicht vordringlich. Zuführung dieser 6 Battr. bis zum Frühjahr 1945 durch OKM ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		jedoch anzustreben. Die Vorbereitungen für einen Einbau sind einzuleiten."
		Skl bringt diese Entscheidung an MOK Ost zur vorläufigen Kenntnis. OKW ist um Mitteilung der Gründe gebeten, die den W.Befh. Dänemark zu seiner Beurteilung geführt haben. -----
	II)	<u>Betr. Nordraum:</u>
		a) Seekmdt. Tromsø meldet abschließend zu Verlust "Tirpitz ":
		Anzahl der Geretteten 19 Offiziere, 5 Oberfähnriche, 761 Mann. Restzahl kann sich nur unwesentlich ändern. Außerdem sind 9 Verwundete gestorben. Im Zuge der Rettungsarbeiten sind am 15/11. 25 Tote geborgen.
		b) Mar.Att. Stockholm übermittelt Meldung New Yorker Reuterkorrespondenten aus schwedischer Presse, worin es heißt, daß man in den Vereinigten Staaten allgemein als Frage der Versenkung von "Tirpitz" an Verlegung mehrerer Kriegsschiffe in den Pazifik glaubt. Nachricht der Versenkung beherrscht Kriegsberichte. Zeitungen erklären, daß deutsche Flotte nunmehr aus dem Kriege ausgeschaltet und Drohung gegen alliierte Konvois in nördlichen Gewässern beendet sei. Seekrieg in Europa sei nunmehr abgeschlossen. Schwedische Presse schreibt, daß allein die Anwesenheit des einen Schlachtschiffes eine ständige Drohung für die alliierte Flotte bedeutet habe. Deutsche Marineleitung habe es geschickt verstanden, diesen Trumpf auszuspielen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 192
17.11.44 (122)	III)	Zusammenfassung der in Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 6. - 12/11. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht 46/44. ----- L a g e 17/XI. ===== I) Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> Ostwärts Sworbe wurden 2 Kanonenboote und 14 kleinere Boote sowie ein Bewacher und 10 kleinere Boote gesichtet. Auf Sworbe wurde erneut Feindangriff in Kompaniestärke abge- wehrt. Nachschub für Sworbe ist in 3 Gruppen mit 12 MFP's und 5 R-Booten aus Windau ausge- laufen. SAT "Kaskade" und AF 22 waren am 16/11. mit Heerestruppen zur Küstenerkundung bis Höhe Sventoje vorgestoßen. Fahrzeuge wurden von 10 fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen, die infolge Verzögerungszündung Minenwirkung ausübten. Personalausfälle blieben gering. AF 22 ist langsam gesunken, "Kaskade" beschädigt in Libau eingeschleppt. Am 16/11. wurden 4 SF auf Marsch von Sworbe wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Auf Bahnhof Deutsch-Krottingen ist russ. Transportzug mit guter Wirkung beschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.11.44</u>		Am 14/11. abends wurde Schwarzort von fdl. Pak beschossen. Am 15/11. hat fdl. Artl. eigene Motorkähne auf Fahrt Schwarzort - Nidden und Dampfer beschossen. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Für Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 1.162 ts Verpflegung und 93 ts Gerät, nach Memel 76 ts Betriebsstoff zugeführt. Vom 6. - 15/11. sind von Üsel, Windau, Libau und Memel nach dem Reich insgesamt 40.686 Personen transportiert, darunter 18.627 Soldaten, 12.247 Evakuierte und 8.859 Verwundete. Ferner sind 3.093 Pferde, 3.999 Fahrzeuge und 8.096 ts Wehrmachtgut überführt. ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Am 16/11. 1755 Uhr ist "Scheer" von Hilfsaktion für "Schlageter" entlassen. Schleppzug "Schlageter" ist am 17/11. 1200 Uhr in Swinemünde eingelaufen. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt. An der westjütischen Küste waren 4 VP-Positionen planmäßig besetzt. T 33 beendet Reparatur in Frederikshavn am 20/11. abends. F.d.Z. schiffte sich 18/11. auf "Emden" ein. 1930 Uhr wurde U-Jäger 4131 bei Vinga auf Verlegungsmarsch nach Norwegen von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ergebnis steht noch aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		T 17 und 20 stehen auf Marsch von Gotenhafen nach Aarhus. In Aarhus ist Arbeit am 16/11. wieder aufgenommen. Streik in Esbjerg ist am 15/11. beendet. Am 15/11. ist ein erfolgloser Sabotageversuch gegen Truppentransport MAA 118 unternommen worden. Gegen Bahnanlagen in Jütland sind 6 Sprengstoffanschläge gemeldet. Dänischer D. "Ätna" aus Hansa-Programm ist in Kopenhagen infolge Detonation gekentert. Ein weiterer Anschlag wurde auf deutschen Dampfer "Durow" (ca. 1.000 BRT) und auf deutschen D. "Schirmeck" (1.592 BRT) auf einer Kopenhagener Werft durchgeführt. "Schirmeck" ist gesunken. In der Nacht zum 17/11. ist im Hafen Aarhus ein Umformer an der Pier gesprengt. 2 deutsche Soldaten sind verletzt. -----
		II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====
		1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 46 Flugzeuge, im Island-Bereich 5 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Englischer Funkverkehr im Polarbereich bot nichts Auffälliges. 1935 Uhr peilte Hammerfest engl. Einheit in 265° im Verkehr mit Horsea. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Admiral Polarküste:</u> 4.Zfl. ist 2400 Uhr aus Hammerfest zu Übungen in See gegangen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		<u>Gebiet Admiral Nordküste:</u> Mittags wurden ca. 50 Mosquitos bei Aalesund auf NO-Kurs ohne Angriffstätigkeit gemeldet. ----- <u>Gebiet Admiral Westküste:</u> Am 16/11. abends bis zum 17. früh bewegten sich mehrere Feindflugzeuge im Bereich des Seemo. Bergen. Am 16/11. 2048 Uhr wurde eigenes Uboot in Minengeleit auf Marsch von Kr'sand Süd nach Westen in AN 3561 anscheinend infolge Minendetonation beschädigt. Das Boot ist am 17/11. 0830 Uhr in Kr'sand Süd wieder eingelaufen. 3 VP-Boote und ein U-Jäger hatten bei Sogne-oksen Gefecht mit fdl. S-Booten. Gegner liefen nach Beschuß mit Leuchtgranaten nordwärts ab. Nach Norden wurden 23 Schiffe, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Ohne Geleit verkehrten 20 Schiffe nordwärts und 10 Schiffe südwärts. Im Rahmen "Nordlicht" wurden vom 7. - 13/11. im Raum Narvik - Mosjoen 14.027 Soldaten, 1.379 Kriegsgefangene, 1.344 Verwundete, 7.256 Evakuierte, 101 Frauen, 371 Pferde, 594 Kraftfahrzeuge, 96 Kräder und 4.996 ts. Wehrmachtsgut ausgeladen. Leistungen im Fährverkehr über Lyngenfjord und Kwaenangenfjord s. Tageslage. -----

(123)

(123)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		194
		III. Bereich M O K N o r d :
		1. <u>Deutsche Bucht:</u>
		Besatzung und Geheimsachen von M 34 sind geborgen. Abschleppversuche eingeleitet. In der Nacht zum 18/11. ist Geleitverkehr in der Deutschen Bucht wegen grober See eingeschränkt. VR-Positionen blieben unbesetzt. ----- 2. <u>Holland-Raum:</u> In der Nacht zum 17/11. sind zwischen Hoek und Ymuiden unbekannte Ziele, vermutlich S-Boote, gepeilt bzw. geortet. Der zweite auf dem Marsch nach Dünkirchen stehende Logger aus Unternehmen "Weinlese" hat 90 sm vor Zielort Aufgabe abgebrochen und Rückmarsch angetreten. Grund ist noch nicht bekannt. MOK Nord meldet, daß Wiederholung des Unternehmens umgehend vorbereitet wird. Auf Hauptkanal Lemmer - Groningen ist Durchfahrtslücke geschaffen. Über Nachschub und sonstige Transporte im niederländischen Raum sowie betr. Übersetzleistungen durch Sonderstab Becker und F.d.Mot. s. Tageslage. -----
		IV. Bereich M O K W e s t :
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 18 Flugzeuge, bei 19. Gruppe kein Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.11.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	In der Nacht zum 17/11. wurde Luftversorgung von St. Nazaire mit einem, von Gironde-Nord mit 4 Flugzeugen durchgeführt. Für Dünkirchen eingesetztes Flugzeug ist über Deutschland abgestürzt. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampf-tätigkeit, aus La Rochelle erfolgreicher Versorgungsvorstoß aus dem fdl. Vorfeld gemeldet. Bei Oleron wurden 3 fdl. Fischerboote von eigener Pak beschossen und zum Abdrehen veranlaßt. Nach Bericht franz. Zivilisten sind Hafenanlagen in Bordeaux nur ganz oberflächlich zerstört. Kai- und Krananlagen sind intakt. Italiener haben bisher 3 Minensuchboote gehoben. MOK Ost meldet dazu, daß Hafenerstörung seinerzeit durch verantwortlichen Heeresbefehlshaber unterlassen war. Kommandant Verteidigungsbereichs La Rochelle meldet an MOK West, daß zur Verlängerung der Reichweite Verpflegungssätze erneut herabgesetzt sind. Bei schärfster Ausnutzung des 640 Quadrat-km großen Verteidigungsbereiches wird mit Reichweite bis Ende Mai gerechnet. Anschluß an neue Ernte angestrebt. Rücksichtslose Evakuierung der Zivilbevölkerung ist aus Ernährungsgründen nicht erforderlich, da Gegner für Stadtbevölkerung Zerschuß leistet. ----- <u>V. Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Vormittags sind 11 Frachter, 3 Korvetten und ein Uboot aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
<u>17.11.44</u>		Mittags ist ein Transporter mit 2 Korvetten aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Abends passierte ein Geleitzug aus 2 Transportern, 75 Frachtern, 11 T. mit einem Zerstörer und 7 Korvetten, offenbar planmäßiger UGS 59, Gibraltar-Enge ostwärts. Zu dem am 16/11. bei Tres Forcas gemeldeten Schiffsverband nimmt 3/Skl Typenüberschätzung bzw. Verwechslung an. Gemeldeter Standort deckt sich mit KMS 68, der am 13/11. Gibraltar passierte. Nicht ausgeschlossen ist Überführung Schlachtschiffes "Richelieu" nach Osten. Schiff lag seit 10/11. auslaufklar in Casablanca. Britische Admiralität gab allen englischen und alliierten Einzelfahrern, die nicht an eine bestimmte Route gebunden sind, im Mittelmeer Weisung, bis auf weitere Anordnung Zick-Zack-Fahren einzustellen. Im Ligurischen Meer keine neuen Erkenntnisse. Am 16. abends lagen nach LB in Ancona 13 kleine Kriegsfahrzeuge. 30 Ladungsleichter, 1 T. und 8 Frachter. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 16. vorm. wurde Battr. in Magra-Mündung von Fdl. Jabos ohne Erfolg angegriffen. An Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst wegen starken Westwindes nur teilweise durchgeführt. An Ostküste ist Rückführung restlicher Mar.Batterien Ravenna, Corsini und anschließend Zerstörungsmaßnahmen sowie restliche Verminung Hafens Corsini angeordnet. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.11.44</u>		VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Adria:</u> Nachmittags wurden bei Solta ein anscheinend Minenleger und 3 große unbestimmte Schiffe mit Kurs auf Split gesichtet. 2 Zerstörer standen bei Pag auf Nordkurs und beschossen Küste von Raab. Torpedoeinsatz 3.Sfl. mit 6 Booten am 16. nachm. ist wegen grober See abgebrochen. Boote sind nach Pola zurückmarschiert. Auch Einsatz ^{im} norddalmatinischen Inselgebiet wurde wegen grober See gegen Mitternacht abgebrochen. Auch diese Flottille ist in Pola eingelaufen. Am Nachmittag sind 4 Boote der 3.Sfl. aus Pola zum Torpedoeinsatz in Raum Benedetto - Ancona erneut ausgelaufen. Fumo Ulciny ist gesprengt. Battr. Lustica in Cattaro-Bucht wurde am 16/11. von allen Seiten angegriffen. Weiterer Partisanenangriff wird auf Battr. Arza gemeldet. Marinefeldersatz-Btl. ist zur Sicherung im Raum Vorre eingesetzt. 1500 Uhr hat Laz.Schiff "Tübingen" Standort in 14 sm SW-lich Lissa mit Kurs auf Triest gemeldet und hinzugesetzt: "Patienten aus-schiff." Offenbar ist das Schiff auch auf dieser Fahrt wieder aufgebracht, wahrschein-lich nach Bari. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		196 2) <u>Kgäis:</u> Seekommandant Ostägäis meldet: In der Nacht zum 16/11. führte Festungskommandant Leros mit 40 Mann Erkundungsunternehmen auf Insel Levitha durch. Insel feindfrei. Englische Kriegsflagge auf Castell wurde durch deutsche Flagge ersetzt. Am 16/11. wurde lebhafter Feindverkehr westl. Leros, darunter ein Kreuzer und mehrere Zerstörer, beobachtet. In Simi lagen Zerstörer und 2 kleinere Kanonenboote. Hafen ist offenbar Verpflegungs- und Betriebsstoffbasis. ----- 3) <u>Donaulage:</u> Südspitze Insel Csepel ist bereinigt. Im übrigen keine besonderen Meldungen. ----- VII. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> ===== Um den zunehmenden Abwanderungsversuchen von Handelsschiffen aus deutschem Machtbereich zu begegnen, erhebt l/Skl bei Adm. Qu für alle Handelsschiffe außer den dänischen, für die Sonderregelung gilt, folgende Forderungen: "1) Schiffe über 1.000 BRT müssen mindestens zwei deutsche Nautiker zur Überwachung der Navigation, davon einen als Kapitän oder B.O., und, falls überwiegend ausländische Besatzung an Bord, genügend starkes milit. Begleit- oder Flakkdo. haben, um Überrumpelung oder Sabotage verhindern zu können.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		2) Schiffe unter 1.000 BRT wie zu 1), jedoch nur einen Nautiker als B.O. Falls nicht genügend B.O.'s verfügbar, kann der Nautiker auf Schiffen unter 1.000 BRT notfalls auch ein Zivilist (Superkargo) sein." Adm. Qu ist gebeten, die personellen Voraussetzungen mit den MOK's und RKS zu klären. ----- VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Nordmeer besetzt U 293 Angriffsraum in AF 23. Mit Auslaufen von 12 Booten in den nächsten Tagen ist zu rechnen. Von den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- IX. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Westraum:</u> Besondere Einsätze sind nicht zu verzeichnen. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Mittags sind Marauder-Verbände in Stärke von 3 - 400 Flugzeugen in den frontnahen Raum Metz - Saarbrücken - Colmar eingeflogen. Im Laufe des Tages haben sich 6 - 700 fdl. Jagdflugzeuge einzeln und in Verbänden im Rheingebiet betätigt. Schwerpunkt der Einsätze lag über dem Kampf- und rückwärtigen Frontgebiet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		Aus dem Süden sind vormittags etwa 350 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Berlin und 50 - 70 Flugzeuge zum Angriff auf Hydrierwerke in Oberschlesien eingeflogen. Gleichzeitig haben etwa 200 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Salzburg angegriffen. Ein Teilverband ist bis in den Raum Passau vorgestoßen. Schäden s. Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Die Feindeinsätze bewegten sich im üblichen Rahmen. Brennerstrecke wurde wiederum angegriffen. In der Nacht zum 17/11. haben 17 eigene Flugzeuge Ortschaften und Verkehrsziele bei Forli angegriffen. 102 eigene Flugzeuge waren zu Transportflügen und zur Bekämpfung fdl. Bewegungen eingesetzt. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 16/11. 421 eigene und 510 Feindeinsätze mit 6 Verlusten und 25 Abschüssen, in der Nacht zum 17/11. 77 eigene und 110 Feindeinsätze gemeldet. ----- <u>X. Lage Ostasien.</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. Chief Staff. + Staff. I a I b I c (Kr)

Handwritten signatures and initials:
 H. H. H.
 H. H. H.
 H. H. H.
 H. H. H.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Besondere Nachrichten sind nicht zu verzeichnen. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. ===== I.) <u>Chef Skl. Adm. Qu:</u> Für Zwecke der Sabotageabwehr hat die Kriegsmarine bisher bereits 2050 Mann in Dänemark eingesetzt. RSHA verfügt für die gleiche Aufgabe über rd. 1 500 Mann. Inzwischen sind auf Veranlassung von Chef 3.Skl. rd. 300 Mann Marinepersonal als Sonderkommando auf die Werft Svendborg abgestellt. Seitens Adm. Skagerrak liegt Forderung vor, 3 le. MAA 'en aufzustellen. Erfüllung ist personell nicht möglich. In Betracht zu ziehen wäre äußerstenfalls Aufstellung einer le. MAA. Chef Skl.: Ergebnis heutiger Besprechungen in Kopenhagen bleibt von weiteren Entschlüssen abzuwarten. II.) <u>Skl. / S:</u> Am 24.XI. bzw. 4.XII. wird je eine weitere Linsenflottille einsatzbereit. Es ist zu entscheiden, wohin die Verbände in Marsch gesetzt werden sollen. AdK schlägt Einsatz im Norwegenraum vor. Chef Skl. befiehlt Vorbereitungen für Ver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.44</u>		legung vorschlagsgemäß zu treffen. Entscheidung bleibt Ob.d.M. vorbehalten.
		<u>Jm kleinen Kreis:</u>
		III.) <u>Chef 3/Skl. :</u>
		Angelsächsische Absicht, Finnland zu mit-
		kriegführender Nation zu erklären, ist an russi-
		schem Einspruch gescheitert.
		Abzug japanischer Division von russischer Gren-
		ze hat in Japan Bedenken hervorgerufen, da teilweise
		befürchtet wird, daß Russen im Fall Erfolgs an d. Front sich unverzüglich doch noch gegen Japan wen-
		den würden.
		Nach Funkpressemitteilung aus London haben
		britische Räumfahrzeuge seit Beginn der Invasion
		in Seinebucht 1600 fdl. Minen beseitigt.
		Über die Verluste durch Minen enthält diese
		Mitteilung nichts.
(124)		Neue Regierung Räsikivi in Finnland bedeutet
		starken Linksruck.
		Kritische innerpolitische Lage in Belgien
		findet Lösung offenbar in Eingreifen alliierter Mi-
		litätsbefehlshaber. Die beiden kommunistischen Minister
		sind aus dem Kabinett ausgebootet.
		IV.) <u>I a / 1.Skl. :</u>
		Nach Vorausmeldung von Fluko Pola um 0745
		Uhr ist Laz.Schiff "Tübingen" durch 4 zweimot.
		Feindbomber SWlich Pola in Brand geworfen. Schiff
		ist gesunken, Besatzung in den Booten.
		Schiff stand auf Marsch von Bar nach Triest,
		nachdem es wahrscheinlich nach Bar aufgebracht
		worden ist, wo Patienten von Bord genommen wurden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		Dieser unbezweifelbare grobe Verstoß der Briten gegen das Völkerrecht verdient sofortige eindeutige Anprangerung. Auf Vorschlag Chefs 3.Skl. befiehlt Chef Skl. sofortige Veranlassung, daß entsprechende Veröffentlichung in heutigem Wehrmachtsbericht erfolgt, damit Engländer nicht als erste abschwächende Darstellung geben. Entsprechendes ist veranlaßt. OKW/WPresse hat Aufnahme von M vorgeschlagenen Beitrags in heutigem Wehrmachtsbericht zugesagt, später jedoch erklärt, daß zunächst noch weitere Feststellungen abgewartet werden sollen. V.) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Feind griff während des ganzen Tages <u>Südteil des Maasbrückenkopfes</u> an mehreren Stellen an. 12. amerikanische Heeresgruppe setzte Großangriff <u>beiderseits Aachen</u> unter Einsatz von etwa 8 Inf.Divisionen, 2 Pz.Divisionen und 7 - 8 Heerespanzerabteilungen mit insgesamt etwa 800 einsatzbereiten Panzern fort. Unter Einsatz der Masse der Reserven ist es auf der 70 km breiten Front unter wechsellvollen Kämpfen gelungen, nahezu alle Feindangriffe abzuschlagen oder örtliche Einbrüche abzuriegeln. Allerdings drangen auch die eigenen Gegenangriffe infolge des starken feindlichen Artl. Feuers und Jagdbombereinsatzes nicht durch. Bei der 1.Armee hielt der Feinddruck aus dem Brückenkopf ostw. <u>Diedenhofen und bei Metz</u> unverändert an. Der Gegner, der wiederum an der gesamten Front mit überlegenen Kräften angriff,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		konnte durch massierten Panzereinsatz bis Busendorf vorstoßen und eine neue Ausweitung des Brückenkopfes entlang der Mosel erzielen. Durch diesen tiefen Einbruch in Verbindung mit einem weiteren Vordringen des Feindes an der Südfront von Metz rückt die Gefahr eines Aufreißens der Front der 1. Armee nahe. Diese muß daher unter Halten von Metz durch die dafür abgestellten Kräfte mit den übrigen Teilen auf eine verkürzte rückwärtige Stellung zurückgehen. In dem bisherigen Schwerpunktabschnitt <u>beiderseits Mörchingen</u> griff der Gegner auf Grund seiner hohen Ausfälle am Vortage nicht wieder an. In dem tagelangen erbitterten Ringen wurden nicht nur alle Durchbruchversuche des an Menschen und Material überlegenen Feindes zum Scheitern gebracht, sondern so hohe Verluste zugefügt, daß er nach mitgehörten Funkgesprächen gezwungen wurde, Teile seiner Panzerdivisionen zur Auffrischung herauszuziehen. Bei 19. Armee anhaltender starker Feinddruck <u>hart südl. des Rhein-Marnekanals und im Abschnitt Blamont - Bardonviller.</u> Bardonviller ging nach schweren Kämpfen verloren. Auch am Südflügel der 19. Armee warf der Gegner unsere Truppen trotz zähen Widerstandes weiter auf <u>Belfort und längs der Schweizer Grenze nach Osten zurück.</u> <u>Italien:</u> Örtliche Kampftätigkeit <u>westl. des Serchio-Abschnittes sowie im Raum Forli.</u> Örtliche Einbrüche wurden in Gegenstößen bereinigt und Gefangene eingebracht. Im Raum <u>südl. Ravenna</u> mußten vorgeschobene Stellungen bei anhaltendem Feinddruck örtlich zurückgenommen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44	<u>Balkan:</u>	Im <u>serbischen Raum</u> verlaufen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig. Im <u>Raum Tirana</u> halten die Kämpfe an. Der eigene Angriff zur Öffnung der Straße Danilovgrad, Liksik macht weiterhin nur sehr langsame Fortschritte. <u>Nördl. der Donau</u> halten die Zuführungen des Feindes in die Batschka an. Es muß damit gerechnet werden, daß die Front südl. der Donau im wesentlichen von bulgarischen und serbischen Kräften übernommen wird und die Sowjets die dadurch freigewordenen Kräfte ihrem in Bildung begriffenen Schwerpunkt an der mittleren Donau zum Vorstoß Richtung Plattensee zuführen. <u>Ostfront:</u> <u>Die Schlacht um Budapest</u> nimmt ihren Fortgang. Feindangriffe wechselten mit eigenen Gegenangriffen. An mehreren Stellen konnten die Sowjets die eigenen schwachen Sicherungen in erbitterten Kämpfen zurückdrängen. Besonders im Raum Miskolo ging Gelände verloren. Im wesentlichen konnte der Zusammenhalt der eigenen Front gewahrt und der von den Russen erstrebte Durchbruch wiederum verhindert werden. An der übrigen Ostfront keine Kampfhandlung von Bedeutung. <u>Finnland:</u> Alle Marsch- und Absetzbewegungen erfolgen planmäßig und ungestört vom Feinde. Die Finnen haben Auftrag, unseren Truppen nur bis zur norwegischen Grenze zu folgen. Auch die Russen haben anscheinend nicht die Absicht, mit starken Kräften nordnorwegisches Gebiet zu betreten. Aus verschie-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		denen Nachrichten geht hervor, daß für die Besetzung des von uns geräumten norwegischen Gebietes norwegische Truppen und Polizei vorgesehen sind. ^{Diese} befinden sich im Anmarsch bzw. sollen bereits gelandet sein. Es handelt sich nur um unwesentliche Kräfte. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) Betr. Nordraum: a) OKW/WFST drahtet: "1.) Jn der USA-Presse wird am 16.11.44 erklärt: Der Wiedereintritt Norwegens in den Krieg gegen Deutschland sei mit einer kleinen Truppenmacht das Vorspiel für kommende größere Aktionen, und neue Landungen würden binnen kurzem das Tätigkeitsfeld der amerikanischen Streitkraft erweitern. Neue schnelle Landungen seien notwendig, um die Deutschen daran zu hindern, ein Land zu verwüsten, das schon eine Bürde an Schrecken der Okkupation zu tragen habe. - 2.) Der Führer erwartet in diesem Zusammenhang schärfste Aufmerksamkeit aller Wehrmachtteile in Norwegen und erneute Überprüfung aller Maßnahmen gemäß OKW/WFST/Op Nr. 0012819/44 gkdos., vom 27. 10.44, insbesondere gilt dies für die kampfungewohnten Truppen und rückwärtigen Einrichtungen des AOK.Norwegen. Durch Übungen der Alarmeinheiten unter Heranziehung des letzten entbehrlichen Mannes ist die eigene Abwehrbereitschaft

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		zu verbessern. Sie überzeugen den Feind am besten von der eigenen Wachsamkeit und erhöhen für ihn das Risiko einer Landung." MOK Norwegen erhält von Skl. gleichlautende Mitteilung. b) OKL/Füstab I a (KM) drahtet betr. Jagdschutz in Südnorwegen auf Grund fernmündlicher Fühlungnahme seitens 1.Skl.(I L): "1.) Jagdschutz und Bekämpfung Fernaufklärer vor südnorwegischer Küste erfolgt durch IV.J.G.5 Stavanger. Gruppe zusammengestellt durch Personal aus Nordnorwegen und Flugzeuge aus Aalborg. Durch Verzögerung Flugzeugüberführung wegen Schlechtwetter Gruppe noch nicht ganz einsatzbereit. - 2.) Verstärkung des Jagdschutzes Südnorwegen auf Kosten des Reiches nach Auskunft I a nicht möglich, da abgesehen von gespannter Luftlage über dem Reichsgebiet, zur Abwehr des fdl. Großangriffes im Westen 3 Jagdgeschwader herausgezogen wurden und bis auf weiteres beim II.Jagdkorps eingesetzt sind. II.) <u>Betr. Westraum:</u> a) Seeko Kanalinseln meldet lt. mitgelesenem Fs. an MOK West: "1.) Infolge Art außerdienstgestellter Fahrzeuge an Land als Kompanien und Batterien eingesetzte Besatzungen eher schwächer mit Offizieren besetzt als Heereskompanien. 2.) Auf Seestreitkräften hingegen durch Beförderung Ob.Fähnriche, gerettete Offiziere von im Kampf verlorenen Einheiten z.T,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44 (125)		reichlich Offiziere, die zu dem infolge Brennstofflage und Art jetzigen Geleitedienstes nicht voll ausgenutzt. 3.) Fähnriche werden auf Lehrgang in Kriegsschulen, in Navigation einschließlich Gesetzeskunde, Mathematik, Dienstkenntnis, Seetaktik im Rahmen verfügbaren Unterrichtsmaterials und in Zugführerlehrgang weitergebildet. Heer und Luftwaffe haben auf Beispiel hin gleichfalls Kriegsschul-Lehrgänge eingerichtet, so daß deren Offizierlage in absehbarer Zeit noch günstiger. 4.) Vorschläge daher Prüfung Abtransport hochwertiger junger Offiziere und Fähnriche, soweit besonders kriegserfahren oder tüchtig und u-bootstauglich nach meinem Vorschlag, um ausreichenden Gefechtswert eigener Verbände zu erhalten. 5.) Erwünscht Abtransport einiger weniger überalterter und kranker Offiziere." b) Zur Frage Überlaufens von 40 Marinesoldaten bei den Kämpfen in St.Malo im August ds.Js. (vgl. KTB 19.8.) unterrichtet 1.Skl. OKW/WFST op (M), OKL/Füstab IA KM und OKH/Genst.d.H./MVO über Stand weiterer Behandlung. Abschrift Schrbn. 1.Skl. I West 33780/44 gkdos. in KTB Teil C Handakte "Invasion 18.11.44. III.) <u>Betr. Südostraum:</u> Über Versenkung Laz.Schiffes "Tübingen" bei Pola liegen weitere Meldungen vor. Alle Überlebenden sind von S-Bootsgruppe gerettet. 2.Arzt Laz.Schiffs meldet: "Laz-Schiff "Tübingen" 18.11. 0750 Uhr von 2 englischen 2 mot. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 0820 Uhr bei "Cap Promontore" brennend gesunken. Mannschaften in Boote gegangen. Von Pola 10.00 Uhr 18. 3 S-Boote zur Bergung ausgelaufen. 11 Uhr 18, Pola wieder ein. Von 120 Mann 115 gerettet, 5 Vermißte, darunter der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		Chefarzt, Oberstabsarzt Dr. Neumann, 1 Gefallener, 12 Verwundete. " Nach Chi-Meldung von 2020 Uhr hat Eden 1830 Uhr britischen Botschafter in Bern telegrafisch beauftragt: "Bitte ersuchen Sie die Schweizer Regierung, dringend an die Deutsche Regierung heranzutreten und ihr folgende Nachricht mit Bezug auf die kürzliche Korrespondenz über das deutsche Lazarettsschiff "Tübingen" zu übermitteln: In Übereinstimmung mit den eingegangenen Verpflichtungen war die "Tübingen" am 17. Nov. um 0224 Uhr von Bari auf dem Wege nach Triest ausgelaufen. Die Regierung S.M. hat jedoch einen Bericht erhalten, daß das Schiff in den frühen Morgenstunden dieses Morgens von einem britischen Flugzeug angegriffen und ernstlich beschädigt wurde. Jeder derartige Angriff würde eine direkte Zuwiderhandlung gegen die ausdrücklichen Befehle sein, die allen Zweigen der Streitkräfte S.M. gegeben wurden und die Regierung S.M. hat eine sofortige Untersuchung veranlaßt. Sie wird weiter mit der Deutschen Regierung in Verbindung treten, sobald die Ergebnisse dieser Untersuchung bekannt sind." Damit ist das eingetreten, was durch sofortige Veröffentlichung des Vorfalls im heutigen Wehrmachtbericht verhindert werden sollte. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44		L a g e 18.11. =====
		I.) B e r e i c h M O K O s t : =====
		1.) <u>Adm. östliche Ostsee:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung fand in der Düna-Mündung und in Riga-Hafen kein Schiffsverkehr statt.
		Die am 17. ostwärts Sworbe gemeldeten Fahrzeuge bilden vermutlich Räumverband. Am 18. Vm. standen nordostwärts Ansekuela zahlreiche Fahrzeuge. . 2 kleine Kriegsschiffe mit einem Dampfer liefen von Ahrensburg nach Süden.
		11.14 Uhr wurde in AO 6515 Fahrzeugverband auf Südkurs , dabei mehrere Artillerieträger festgestellt. Vor Montu wurden Kanonenboote gemeldet.
		In AO 6515 standen nachmittags 2 Gruppen aus 14 kleinen Fahrzeugen, durch Kanonenboote durch Kanonenboote auf beiden Seiten gesichert.
		Nach 15.00 Uhr wurden S-Boote ostwärts Zereel angegriffen. Dicht unter eigener Küste ostwärts Vintri stand Verband aus etwa 25 Fahrzeugen. Ein Abschnitt Ostküste von Sworbe nördlich Montu wurde wiederholt von 4 - 8 Fahrzeugen offenbar zu Erkundungszwecken beschossen. Nach 18.00 Uhr wurden ostwärts Montu erneut S-Boote erfaßt. Starke Bewachung feindlicher Seestreitkräfte läßt auf umfassende Landung während der Dunkelheit auf Sworbe schließen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		<u>Eigene Lage:</u> Um 0800 Uhr eröffnete der Feind Trommel- feuer auf eigene Landstellungen auf Sworbe. An- schließend entwickelten sich schwere, jedoch für den Gegner erfolgreiche Kämpfe in der HKL. Gegen die aus Ahrensburg 10:00 Uhr auslaufenden feindlichen Einheiten sind eigene Jäger und Schlacht- flieger eingesetzt. 11.55 Uhr geriet Gruppe "Sonne- mann" in Feindberührung mit überlegenen feindlichen Kanonenbooten vor Montu. Kurz nach Mittag hat Chef 5.L-Flottille mit 4 Booten in AO 6515 Feindverband aus 14 kleinen Fahrzeugen mit Kanonenbooten als Sicherung angegriffen. Eigene Gruppe ist nach Verschießen der Torpedos ^{Mine} nach Windau gelaufen. Um 1425 Uhr wurde Gruppe "Sonnemann" laufend mit Bomben und Bordwaffen von Feindflug- zeugen angegriffen. Angriffe hielten auch nach 17.00 Uhr an. Auf 2 AF's entstanden Beschädigungen und Ausfälle. Ein Abschuß wurde erzielt. Der eigene Verband hatte gleichzeitig Gefechtsberührung mit feindlichen Fugas. Ostwärts Zerel meldet Gruppe "Zaaga" aus einem M-Boot und 4 R-Booten 15.12 Uhr Gefecht mit feind- lichen S-Booten. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen. Auf eigener Gruppe sind Ausfälle nicht eingetreten. 1825 Uhr geriet Gruppe "Zaaga" erneut in Gefechts- berührung mit feindlichen S-Booten ostwärts Montu. Abends sammelten alle einsatzklaren M- und R-Boote sowie AF's und KFK's auf Montu-Reede. Führung Zaaga auf M 823 zwecks Sicherung der Ostküste mit Schwerpunkt Montu. Sworbe-Geleite wurden planmäßig durchgeführt.
(126)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3. 11. 44		Nach Wetterbesserung sind Wach- und U-Boots-überwachungspositionen im Raum westlich Sworbe, Windau Libau erneut besetzt. Bergungsarbeiten an Dampfer "Schiffbeck" werden fortgesetzt. Wegen des Artilleriebeschusses auf eigene Geleite werden diese in Zukunft zwischen Nidden und Schwarzort bei Dämmerung und Dunkelheit durchgeführt. Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord sind nach Libau 1 203 to Munition, 3 808 to Gerät u.a. zugeführt. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Einfahrt Memel wurde erneut gesperrt. 2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen" hat am 7. Utenhafen zu Übungen verlassen, meldet 0822 Uhr 2 Boston und 2 Jäger 15 sm NNO-wärts Rixhoeft. Wegen feindlichen Großangriffs auf Sworbe wurden Verbandübungen der Flotte etwa 18.30 Uhr abgebrochen, Verband entlassen. Im Rahmen planmäßiger U-Jagd wurde vor Libau eingesetzte Arado von russischen Jägern abgeschossen. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Vor westjütischer Küste waren 3 Vp. Positionen besetzt. Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 3, bei Hesseløe 2 Räumerfolge erzielt. Einreihige Netzsperrbreedgrund bis östl. Durchfahrtslücke Drogden ist ausgelegt. Arbeiten sind durch Wetterverschlechterung unterbrochen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 204
18.11.44		Der am 17. abends gegen U-Jäger 4131 bei Vinga gemeldete Flugzeugangriff richtete sich auch, ebenfalls ohne Erfolg, gegen C-Gruppe 15.Vp.-Flottille. 0235 Uhr wurde Zerstörer "Riedel" beim Auslaufen aus Frederikshavn infolge Bruches der der Schleppleine und Dichtschiagen Schnellschlusses an Südmole leicht beschädigt. Docken in Oslo erforderlich. Ausfall wird etwa 10 - 14 Tage dauern. Zerstörer "Jhm" steht auf Marsch nach Stettin, "Galster" liegt in Frederikshavn. Kreuzer "Emden" benötigt zur Reparatur Unterwasserdieselauspuffs etwa 2 Tage, "Köln" marschiert nach Oslo, Minenschiff "Brummer" belädt in Swinemünde. Geleit- und Truppentransporte wurden ohne Zwischenfälle weitergeführt. ----- II.) B e r e i c h M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage</u>: Im Bereich 18. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2. <u>Eigene Lage</u>: Iagemeldung Adm. Polarküste liegt noch nicht vor. An der Westküste wurden nachm. 20 Mosquitos bei Egeroe gemeldet. Nach Norden wurden 31, nach Süden 20 Schiffe geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		III.) Bereich M O K Nord : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Jn der Nacht zum 18. waren Vp.Positionen wegen grober See nicht besetzt. 14.R-Flottille ist aus gleichem Grunde in Borkum eingelaufen. Bergung des im Hubertgat gestrandeten M 3400 ist bis 19.11. ausgesetzt. 2. <u>Hollandraum:</u> Auch vor der holländischen Küste waren Sich. Positionen wegen stürmischer Winde nicht besetzt. Geleite wurden nicht durchgeführt. Jn der Nacht zum 19. wurde Vp.Position vor Hoek mit Leucht- und Sprengbomben ohne Erfolg angegriffen. Der 1.Logger von Unternehmen "Weinlese" wird mit Maschinenschaden in Emden eingeschleppt. Der 2. ist 15.00 Uhr in Den Helder eingelaufen. Übersetz- und Transportleistungen im Hollandraum siehe Tageslage. Maas-Flottille hat mit Stab und erster Gruppe nach Enkhuizen verlegt. ----- IV.) Bereich M O K West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Jm Bereich 15.Gruppe wurden 18, im Bereich 19.Gruppe 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Jm Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		Dünkirchen sichtete 10.15 Uhr nordostwärts in 18 sm Abstand 6 Fahrzeuge, darunter 3IST auf Ostkurs. Bei Kap de la Hague wurde 0930 Uhr ein Zerstörer mit wechselnden Kursen gesichtet. 2. <u>Eigene Lage:</u> Belle Ile bekämpft von 0050 - 0130 Uhr geortete Seeziele. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In mitgelesenem Funkspruch von MOK West an Seeko Kanalinseln heißt es: "Nach Neuregelung Meldungen aus Arbeitsgebiet Bef.Kanalinseln durch Seeko unangebracht und aus militärischen Gründen nicht verwendbar. Sie müssen versuchen, sich durchzusetzen." V.) Dt.Mar.Kdo. J t a l i e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 16. früh sind aus Gibraltar 3 große Transporter ausgelaufen. Mittags sind aus dem Mittelmeer 8 Frachter und 2 Korvetten eingelaufen. Funkaufklärung erfaßte Anfrage Flugzeugs an Malta, ob 0650 Uhr in CJ 3441 gesichtetes U-Boot angegriffen werden darf. Am 17. wurde feindlicher M-Bootsverband in Höhe Ventimiglia außerhalb Sperrgebiets gesichtet. 1 Kreuzer und 3 Zerstörer standen wie üblich vor der Riviera-Küste und führten Küstenbeschuß durch. Nachmittags standen 2 S-Boote und 3 Bewacher 13 sm WSW Livorno auf WSW-Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44	(127)	In der Nacht zum 18. wurden mehrere vermutlich S-Bootsgruppen südlich Remo und westlich Tino, eine weitere Gruppe abends SO-wärts Savona und nach Mitternacht südlich Rapallo auf verschiedenen Kursen erfasst. Um Mitternacht stießen 4 S-Boote SW Genua auf eigenes MFP-Geleit. Bei verschiedenen Erkenntnissen handelt es sich vermutlich um die gleiche S-Bootsgruppe. 2. <u>Eigene Lage:</u> Von Imperia nach Genua laufendes MFP-Geleit meldet kurzen Feuerwechsel mit 4 feindlichen S-Booten um Mitternacht ohne eigene Schäden. Geleit- u. Sicherungsdienst an der Westküste verlief planmäßig. Feindliche Jabo-Angriffe nahmen mit Wetterbesserung stark zu. Am 16. wurde bei Ferrara ein Leichter, bei Venedig ein Blockschiff beschädigt. Am 17. mittags wurden in Imperia 9 Abschüsse erzielt. An der Ostküste sind die restlichen Marinebatterien Ravenna - Corsini abgebaut. Minenaufgabe "Cora I" (südostwärts Corsini sowie Hafenverseuchung Hafens Corsini) ist durchgeführt. Durch 3 Siebelfahren wurden 20 KMA NNO-wärts Chioggia ausgelegt. ----- VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : ===== 1. <u>Adria:</u> Über Luftangriff auf Laz.Schiff "Tübingen" ist berichtet. Nach Funkaufklärung meldete ein Flugzeug 0650 Uhr in 4520 Nord 1300 Ost Einheit, möglicherweise Laz.Schiff auf 350^U und fragte Leitstelle,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.41		ob es angreifen sollte. Befehl zum Angriff wurde erteilt. Funkaufnahme ist nicht völlig einwandfrei. OZ Triest meldet am 18. 2102 Uhr Feindlandung südlich Funkmeßgerät Lussin und mehrere Seeziele im Westen. Abstand 2 km. Fumo Lussin meldete um Mitternacht Angriff abgeschlagen, keine Beschädigungen. Feindboote 2315 Uhr abgelaufen. 6 Sturmboote haben von Pola nach Lussin verlegt. Im Geleit Venedig - Triest ist MFP 929 vor Grado nach Detonation vermutlich infolge Minentreffers gesunken. In der Nacht zum 18. hat bei Vorstoß auf ital. Ostküste S 61 Torpedoschuß auf Hafeneinfahrt Benedetto abgegeben, der in Netzsperr detonierte. Feind wurde nicht gesichtet. 2. <u>Ägäis:</u> Nach Tagesmeldung Seeko Ostägäis standen am 17. im Raum Stampalia - Naxos 4 Zerstörer und größere Anzahl kleinerer Schiffe. Zwischen Coos und Rhodos wurde üblicher Überwachungsdienst festgestellt. Dabei wurden 1 Kreuzer und mehrere Zerstörer ausgemacht. Feindlufttätigkeit war gering. Erzbischoff von Rhodos hat durch Seeko Ostägäis Funkspruch an den Papst abgeben lassen, in dem um Herbeischaffung von Brot für die vor dem Hungertode stehende Bevölkerung des Dodekanes gebeten wird. 3. <u>Donalage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Auf Rückmarsch aus Op.Gebiet im Nordkanal meldet U 483 am 23.10. Dreierfächer auf Monitor Erëbus-Klasse. 2 Detonationen wurden gehört. Entdetonierer möglich. Am 1111. hat das Boot mit Zweierfächer aus Geleit in AM 5397 einen Dampfer versenkt und ein weiteres Fahrzeug wahrscheinlich versenkt. Erstes Transport-U-Boot ist planmäßig in St.Nazaire eingelaufen. Im Finnenbusen hat U 679 in AO 0269 Bewacher versenkt. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum:</u> Besondere Einsatzmeldungen des Gegners liegen nicht vor. 123 eigene Flugzeuge waren eingesetzt, die 5 Abschüsse gemeldet haben. Im der Nacht zum 19. sind an der Westfront 117 eigene Kampfflugzeuge und über dem Ruhrgebiet 120 eigene Nachtjäger eingesetzt. 2 Abschüsse wurden durch Flak gemeldet. 2. <u>Reichsgebiet:</u> Im den Mittagsstunden wurden Rhein-Brücken Neuenburg und Breisach von 320 Marauder angegriffen, Rheinbrücken wurden beschädigt. Im Laufe des Tages sind etwa 1000 Feindjäger in das Rheingebiet eingeflogen, wo sie sich mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.44		Schwerpunkt Metz - Saarbrücken angriffsweise betätigten. Weitere Schäden sind im Raum Ulm sowie im Pionierpark Hagenau gemeldet. Nachmittags haben etwa 300 viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz Münster angegriffen. Aus dem Süden werden Angriffe durch 200 viermot. Kampfflugzeuge auf Verkehrsanlagen und Flugplätze zwischen Udine und Triest, weiter Angriffe auf Wien gemeldet. 3 Industriewerke wurden mittelschwer beschädigt, einige Donaubrücken sind getroffen. Eigene Flak erzielte einen sicheren und 2 wahrscheinliche Abschüsse. In der Nacht zum 19. haben 25 Moskitos Hannover und 20 Moskitos Wiesbaden und Frankfurt angegriffen. Außerdem wurde Bochum und Vann-Eickel von mehreren 100 Kampfflugzeugen der RAF angegriffen. Zwischen 1800 und 0130 Uhr betätigten sich etwa 150 Fernnachtjäger im westdeutschen Raum zwischen Emden und Straßburg. Bombenabwürfe sind aus dem Raum Karlsruhe gemeldet. Über dem Skagerrak wurden 4, im Raum Krakau 6 aus dem Osten eingeflogene Flugzeuge festgestellt. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 17. wurden Eisenbahnziele im Raum Venedig - Padua von 200 zweimot. Kampfflugzeugen mit Jagdschutz bekämpft. In der Nacht zum 18. wurde Flugplatz Udine angegriffen, 2 Abschüsse wurden erzielt. Am 18. wurden die Angriffe auf Eisenbahnziele

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.44		im Raum Udine und Mailand fortgesetzt. Über eigene Einsätze liegt Bericht nicht vor. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 17. 516 Feindeinsätze bei geringem Einsatz gemeldet. Unter Nacht zum 18. wurden 12 eigene und 70 Feindeinsätze gezählt. Insgesamt sind 14 Abschüsse und 4 Verluste gemeldet. An der ungarischen Front wurde am 17. und 18. starker feindlicher Schlachtflugzeugeinsatz mit Schwerpunkt nordostwärts Budapest gemeldet. Am 17. waren im gleichen Gebiet 314 eigene Schlachtflugzeuge, Fernaufklärer und Jäger eingesetzt. In der Nacht zum 18. wurden im Großraum Budapest 55 Feindflugzeuge festgestellt. Nordostwärts Budapest wurden 22 eigene Kampf- und Nachtschlachtflugzeuge eingesetzt.
<i>Voritz</i> <i>Orn</i>	IX.) Lage Ostasien: ===== Keine besonderen Meldungen.	----- ----- <i>Adm. d. b. F.</i> <i>Adm. d. b. F.</i> <i>Adm. d. b. F.</i> + <i>Adm. d. b. F.</i> <i>I a.</i> <i>I b.</i> <i>I b. (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 208
19.11.44 <u>Sonntag</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Roosevelt hat in Pressekonferenz angedeutet, daß eine weitere kriegsstrategische Konferenz in Kürze mit Churchill und Stalin abgehalten werden solle. Zeitpunkt hänge von den Kriegseignissen ab. Diese Besprechung sei jetzt wichtiger als der Besuch in Paris. Belgisches Außenministerium hat amtlich bekannt gegeben, daß Belgien, die Niederlande und Luxemburg Anteil an militärischer Besetzung Deutschlands gefordert haben. Nach einer Reutermeldung aus Brüssel hat sich die Lage in Belgien in den letzten 48 Stunden völlig gewandelt. Unter dem Druck der alliierten Besatzungsbehörden haben die sozialistischen Parteien ihre überspannten Forderungen zunächst beiseite gestellt. USA-Regierung hat bekannt gegeben, daß sie in keiner Weise die Bestrebungen der Habsburger Dynastie in Mitteleuropa unterstütze. ----- Ob.d.M. ist in Befehlsstelle Koralle zurückgekehrt. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> ===== I) Bei Vortrag über angespannte Lage auf Sworbe befiehlt Ob.d.M., daß Einsatz artilleristisch überlegener Seestreitkräfte beschleunigt vorgesehen werden muß. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>	II)	<u>Im Rahmen Westlage:</u> a) Bezüglich Unternehmen "Weinlese" hat MOK Nord gemeldet, daß Kreuzen eines Loggers während eines ganzen Tages im vorgesehenen Seegebiet und Rückkehr ohne Gegnerberührung Brauchbarkeit vorgesehenen Weges erwiesen hat. Wiederholung ist bei ausgesprochener Nord- bis Ostlage möglich und beabsichtigt. Wegen dieser starken Einschränkung hält MOK Nord Versuch mit Flugsicherungsbooten für unbedingt erforderlich. Gesamttafelähigkeit von 3 Sicherungsflugzeugen ^{Boote} wird auf 100 ts veranschlagt. Hohe Marschgeschwindigkeit von 28 sm, Kleinheit der Ziele, sichere Navigation und geringer Tiefgang begünstigen Erfolgsaussichten. Auch Skl hält Durchführung der Aufgabe mit Flugsicherungsbooten für aussichtsreich. Diese sind jedoch für dringende andere Aufgaben vorgesehen und daher nicht verfügbar. Das Unternehmen muß daher, wie beabsichtigt, mit Logger bei geeigneter Wetterlage wiederholt werden. Ob.d.M. ist einverstanden. MOK Nord erhält entsprechende Weisung. b) Aus mitgelesenen Funksprüchen zwischen Feko Dünkirchen und MOK West in letzten Tagen ergibt sich gewisse Spannung zwischen den genannten Stellen. Am 15/11. hatte Feko Dünkirchen ausführlich und in Einzelheiten über Schwierigkeiten hinsichtlich Verpflegung und Betreuung der unterstellten Truppen berichtet. Abschließend meldet Feko: "Dafür, daß Festung solange wie nur irgend möglich gehalten wird, stehe ich ein. Vorschläge Prüfung, ob anzulegende Listen ^{verhindert} verhindert werden können, da sie doch kein klares Bild geben. Halte ins einzelne gehende Eingriffe von außen in Anbetracht"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44		Unmöglichkeit. Verhältnisse persönlich vorzutragen, für nicht unbedenklich."
(128)		Auf Grund dieses mitgelesenen Funkspruchs hat Chef Skl ^{Adm.} Qu angewiesen, sich mit zuständiger Stelle in Verbindung zu setzen, um Betreuung der Marinesoldaten unter Umständen durch Flugzeugzuführung der fehlenden Mittel zu verbessern.
(129)		OB MOK West hat seinerseits Form und Ton der zitierten Meldung als unangebracht gekennzeichnet und bemerkt, daß keine Listen gefordert werden, die nicht für Regelung des Nachschubs oder auf höheren Befehl notwendig sind. Am 17/11. hat Feko Dünkirchen bei MOK West Auskunft erbeten, ob Verarbeitung von Baumrinde in Brot schädlich sei, ob alle Baumarten verwendbar sind und ob ausgetrocknete Rammpfähle verwandt werden können. MOK West hat diese Anfrage sachlich beantwortet. Ob.d.M. nimmt diesen Funkspruchwechsel zur Veranlassung, mit OB MOK West fernmündlich zu sprechen. Fernschreibwechsel unter 1/Skl 40717/44 geheim in KTB Handakte "Invasion 19/11." ----- III) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Ob.d.M. ist mit vorgelegtem Antwortschreiben an Reichsmarschall bezüglich Ablehnung der Absicht, Flakschutz von Flensburg abziehen, einverstanden. b) Flakausrüstung von "Schlesien" wird während Werftliegezeit von Ende November bis Ende Dezember durchgeführt. c) Bezüglich Flakarmierung der Kreuzer und Zerstörer hat Flottenchef Ob.d.M. gebeten, daß hinsichtlich Gewichtsausgleich bei Flakverstärkung nicht allzu kleinlich verfahren werde. Ob.d.M. hat diesem Wunsche zugestimmt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		d) Werftliegezeit "Hipper" ist vom 1.1. - 15.3.45 vorgesehen. Es ist beabsichtigt, daß Schiff jetzt schon für Vorarbeiten der Werft zur Verfügung zu stellen, soweit Kriegsbereitschaft dadurch nicht beeinträchtigt wird. Maschinenüberholung von "Prinz Eugen" ist vom 1. - 31.12. in Aussicht genommen. Kommandant hat Ob.d.M. anlässlich Besuchs der Kampfgruppe gemeldet, daß er Durchführung dieser Arbeit nicht für unbedingt erforderlich halte. Auch der Flottenchef empfindet den langen Ausfall von "Hipper" als außerordentlich störend. Ob.d.M. befiehlt nochmalige Prüfung, wie groß die Nachteile sind, wenn die vorgesehenen Reparatur- bzw. Überholungsarbeiten nicht ausgeführt bzw. eingeschränkt werden. Erwünscht wäre, wenn eine kürzere Werftliegezeit, insbesondere bei "Prinz Eugen", in die Kälteperiode verlegt werden könnte. e) Für Armee-Abteilung Narvik (XIX.A.K.) wird Kommandierung eines MVO's erforderlich gehalten. Ob.d.M. ist einverstanden. f) Ebenfalls ist Ob.d.M. einverstanden mit Aufstellung nur eines Seekommandanten für Bereiche Ost- und Westpreußen. Vorgesehen ist Konteradmiral Stange. ----- IV) <u>Skl / S:</u> Ob.d.M. ist mit Vorschlag, Linsenflottille 215 und 216 nach Norwegen zu verlegen, einverstanden. Antrag von MOK Norwegen, 30 Biber aus Kr'sand Süd in Raum Bodoe zu verlegen bei späterem Ersatz durch Molche, wird von Ob.d.M. abgelehnt, da Raum Kr'sand z.Zt. keinesfalls von Kräften entblößt werden darf.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>		Auf Antrag Kommando K-Verbände erhalten Einsatzstäbe regionale Bezeichnung wie das MOK bzw. Gruppenkommando ihres Einsatzraumes. Die vorhandenen Einsatzstäbe werden in K-Stab Skagerrak, K-Stab Italien, K-Stab Nord und K-Stab Adria umbenannt. Neu aufgestellt wird K-Stab Norwegen und Teil-K-Stab Nordnorwegen.
(130)		V) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Besprechungsergebnis betr. Sabotageabwehr auf dänischen Werften in Kopenhagen. Abschrift entspr. Fs. von Adm. Skagerrak gem. 1/Skl 34027/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Beteiligte Stellen stimmen überein, daß für Sabotageabwehr Polizei verantwortlich bleibt. Bei Bereitstellung militärischer Kräfte muß Abgrenzung der Verantwortung zwischen Wehrmacht und Reichsführer SS geregelt werden. Einsatz von Wehrmachtskräften erfolgt im Einzelfall aushilfsweise.
(131)		<u>Im kleinen Kreis:</u> VI) Vortrag <u>I E / 1/Skl:</u> MOK Nord hat Absichten für laufende Verminung der Scheldemündung durch S- und R-Boote gemeldet. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl I E 33284/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Skl hat sich mit Sperrvorhaben einverstanden erklärt und 400 LMB/S mit ZE 3 zugewiesen. VII) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Ostasienlage entsprechend Niederschrift in KTB vom 15/11. Gb.d.M. befiehlt laufende Unterrichtung von Adm. F.H.Qu; damit dieser dem Führer Vortrag halten kann.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>	VIII)	<u>Ia / 1/Skl:</u> a) OKW / W.F.St. hat gedrahtet: "Überführung 6.SS-Geb.Div. "Nord", 2.Geb.Div und anschließender Verbände der 20.Geb.Armee sehr dringlich. OKM / Skl wird um Meldung gebeten, was von Seiten Kriegsmarine zur weiteren Beschleunigung des Abtransportes getan werden kann (Ausnutzung weiter^{er} Häfen im Oslo-Bereich, Verstärkung Sicherungstreitkräfte, Zuführung weiteren Schiffsraumes). Rechtzeitige Bereitstellung der Truppen in Einladehäfen, notfalls unter Einschleusen anderer abzutransportierender Verbände wird sichergestellt." Adm. Qu VI prüft Möglichkeiten und wird entsprechende Meldung vorlegen. b) Schwedischer Mar.Att, der für 20/11. zu Meldung bei Ob.d.M. angemeldet ist, wird nach Meldung Mar.Att. Stockholm Anweisung erhalten, falls Sprache auf neues Operationsgebiet in der Ostsee kommt; auszuführen, daß bei den in schwedischer Marine traditionsmäßig vorhandenen Kenntnissen über Seekriegsbelange in der Ostsee schwedische Marine sich bemühen wird, ihre Maßnahmen so zu treffen, daß Zwischenfälle und Komplikationen vermieden werden können. Der Meldung des schwed. Mar.Att. beim Ob.d.M. wird in Stockholm große Beachtung geschenkt. Weiteres in KTB Teil C Heft VIII. Ob.d.M. wird zum Ausdruck bringen, daß Operationsgebiets-erklärung nur deshalb erfolgt ist, um Zwischenfälle zu vermeiden. Da schwedischerseits Behandlung der Angelegenheit nunmehr auf politischen Wagen geschoben ist, kann auch seitens der deutschen Marine in die diplomatische Behandlung der Angelegenheit nicht eingegriffen werden. -----
(132)		
(133)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>	IX)	<u>Chef Adm. Qu:</u> Führungsstab Nordküste hat bei OKW / W.F.St in Übereinstimmung mit OKM und MOK Nord vorgeschlagen, folgende Marinefestungsbereiche zu Festungen im Sinne der Westfestungen auszubauen und zu erklären: 1) Festland: Brunsbüttel, Cuxhaven, Wesermünde, W'haven. Emden unter Einschluß von Delfzijl. 2) Inseln: Sylt, Helgoland, Wangerooge, Norderney, Borkum. -----
	X)	<u>Chef 3/Skl:</u> Admiralität hat erneute Warnung an Fischereifahrzeuge im Nordseegebiet erlassen. -----
	XI)	<u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Gegner setzte seine panzerunterstützten Angriffe gegen die Südfront des Maasbrückenkopfes während des ganzen Tages fort. Abwehrrschlacht bei Aachen dauerte auch am 3. Tage mit steigender Heftigkeit an. Gegen die weit überlegenen fdl. Kräfte, die durch massierte Artl. und besonders starke Jagdbomberverbände unterstützt wurden, hat die tapfer kämpfende Truppe trotz hoher Verluste wiederum einen Durchbruch auf der gesamten Front verhindern können. Tiefere Einbrüche ostw. Geilenkirchen und im Raum Hoengen - Warden konnten aufgefangen, örtliche Einbrüche an anderen Stellen durch Gegenstöße bereinigt werden. Die eigenen Verluste waren erheblich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u> <u>sonntag</u>		In Lothringen hält die schwere Abwehrschlacht an. Aus dem Raum Diedenhofen stieß der Feind weiter nach Südosten vor. Die Zurücknahme der eigenen Kräfte auf die Maginot-Linie und den Falkenberg-Riegel verlief im wesentlichen ungestört vom Gegner. Das Zentrum der Stadt Metz wurde vom Feind eingeschlossen. Feind, der mit Panzerunterstützung in das Fort Queulen einbrach, wurde im Gegenstoß wieder geworfen und das Fort gegen erneuten Angriff gehalten. Zur Zeit verläuft die Front im lothringischen Raum über Sierck - Busendorf - ostw. Falkenberg - ostw. Mörchingen - Duss. Die schweren Kämpfe im Raum Blamont - St. Die halten an. Trotz mancher Abwehrerfolge konnte die 7. amerik. Armee unsere Truppen weiter nach Osten zurückwerfen. An der burgundischen Pforte stießen die Franzosen unter Ausnutzung ihres bisherigen Erfolges weiter nach Osten vor und nahmen Delle. Da eigene Kräfte in diesem Abschnitt nicht mehr zur Verfügung stehen, muß mit einem Einbruch in das Elsaß gerechnet werden. <u>Italien:</u> Nur unwesentliche Kampfhandlungen. <u>Balkan:</u> Im Raum Pristina sind die Bulgaren auf breiter Front in Divisionsstärke zum Angriff angetreten. Die Angriffe wurden im wesentlichen abgewiesen. An Adria-Front wurde Tirana geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 212
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Nördl. der Donau griff der Russe aus seinem Brückenkopf Batina nach Zuführung neuer Kräfte an. <u>Ostfront:</u> Die Russen setzten am gestrigen Tage ihren Großangriff auf der gesamten Front der 6. und 8. Armee unter Einsatz von etwa 35 Schützendivisionen und 7 schnellen Korps fort. Besonders hart umkämpft waren die Orte hart südostw. Budapest. Eigene Kräfte lassen nur noch stützpunktartige Sicherung der vorderen Linie zu. Am Dukla-Paß wurden russische Angriffe in Stärke von 2 Divisionen abgewiesen. Ziel der russischen Angriffe im ungarischen Raum dürfte Vorstoß auf Wiener Pforte sein, um sich später mit den über Krakau anzusetzenden russischen Stoßarmeen im Mährischen Raum zu vereinigen. An der übrigen Front der H.Gr. Mitte und Nord Ruhe. Bei den bevorstehenden Kämpfen im Raum Warschau wird der Russe wahrscheinlich auf große Lösung (Vorstoß auf Danzig) verzichten und zunächst mehr nach Norden auf die Südgrenze von Ostpreußen (Lötzten - Allenstein) vorstoßen. H.Gr. Nord stehen nunmehr 14 feindl. Armeen gegenüber. Der Feind wird damit bedeutend mehr Kräfte zum Einsatz bringen wie bei seiner letzten Großoffensive gegen Kurland. Die Lage muß auf Grund des eigenen und feindlichen Kräfteverhältnisses als äußerst ernst angesehen werden. Auf Sworbe trat der Feind in den frühen Morgenstunden nach Trommelfeuer mit etwa 2 - 3 Divisionen, unterstützt durch Panzer und Schlachtflieger, zum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Angriff gegen die gesamte Front an. Gleichzeitig lag die Ostküste von der HKL bis Montu unter dem Feuer zahlreicher Schiffseinheiten. Der Feind konnte Einbrüche erzielen, die Lage ist teilweise ungeklärt. Angesetzte Gegenangriffe blieben im fdl. Feuer liegen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) MOK Ost unterrichtet l/Skl von Weisung an Adm. östliche Ostsee und 2. Kampfgruppe: "1.) Lage Sworbe erfordert Einsatz Kampfgruppe möglichst 20/11. bei Hellwerden. 2.) Teilnehmende Streitkräfte: "Prinz Eugen", 4 Boote 3.Tfl., 1 - 2 Zerstörer 6.Zfl. 3.) Befehlsführung: Operativ Adm. östl. Ostsee, taktisch Befh. 2. Kampfgruppe. 4.) Absichten melden." b) MOK Ost meldet folgende Absichten: "1) 6.Zfl. nach beendiger Flottenübung sobald Landlage zulässt zur Verfügung Adm. östl. Ostsee zur Verstärkung Nilhorn. Adm. östl. Ostsee gibt Anforderung an MOK Ost und 2. K-Gruppe und meldet gleichzeitig Absichten. 2) Während Minenunternehmungen 6.Zfl. erforderlichenfalls als Sicherung für 2. K-Gruppe T 23, T 28 und zwei bis drei Boote 2.Tfl. aus Geleitsdienst Adm. östl. Ostsee. Für letztere Ersatz durch T 33, T 34 nach beendigter Ausbildung."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
19.11.44 <u>Sonntag</u>		c) 6/Skl berichtet über voraussichtliche Eis-entwicklung auf Seeweg Libau - Riga im kommenden Winter:
(134)		"1) Im Dezember Eisauftreten geringen Umfangs nur an seichterem Stellen und in kleineren Häfen. Anfang bis Mitte Januar dürfte sich im Zusammenhang mit dem von Meteorologen vermuteten stärkerem anhaltendem Frost stärkeres Treibeis an lettischer Meeresküste bilden. Grad der Schiff-fahrtsbehinderung hängt jedoch von weiterer heute noch nicht zu übersehender Wetterent-wicklung ab. 2) Für Auftreten ersten Eises werden folgende Zeiten als wahrscheinlich bezeichnet: Ark-grafen in Küstennähe Anfang bis Mitte Januar, Zereļ und Michaelsturm in Küstennähe erste und zweite Januardekade, Lyserort Mitte Januar, auch Ende Dezember leichtes Treibeis möglich, Domesnes und Irbenschen Meerenge Mitte Januar, Riga-Seegebiet erste Januarhälfte, Libau-See-gebiet zweite und dritte Januardekade leichtes Treibeis, Windau-Seegebiet Ende Januar bis An-fang Februar Treibeis." d) F.d.Schn. beabsichtigt, im Zuge vorübergehender Einschränkung der Ausbildung bei SLD weitere Flot-tille mit Schulbooten und einem Begleitschiff zum Fronteinsatz voraussichtlich in Südnorwegen zu bringen. Abschrift entspr. Meldung F.d.Schn. gemäß 1/Skl 34178/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D.
		----- II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) MOK Norwegen drahtet an Skl und 20.Geb.AOK folgende Lagebetrachtung "Nordlicht": "Grundlage für bisherige Führerentscheidung h.E. dadurch geändert, daß Sowjets Absetzbewegungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		nicht mehr folgen. Weitere freiwillige Aufgabe Gebiets östl. Lyngenstellung bzw. alleiniges Besitzhalten durch wenige winterbewegliche Heerestruppen - wie bereits befohlen - eröffnet weitere Möglichkeit zu bereits angelaufener Rückkehr norweg. Exilregierungstruppen und Bevölkerungsteile mit allen nachteiligen militärischen und politischen Auswirkungen. Bei planmäßiger Fortsetzung "Nordlicht" steht Gegner durch Abzug aller Küstenbattr. Benutzung Häfen und Fjorde östl. Lyngenfjord für Seekriegführung und Seetransporte offen. Daher Nachprüfung bisherigen Befehls Rückführung sämtlicher Küstenbatterien, die z.Zt. voll im Gange, h.E. erforderlich. Wenn Entscheidung für Halten einzelner Küstenbattr. an operativ wichtigen Stellen fällt, muß Zuteilung ausreichenden Infanterieschutzes erfolgen. Falls hier's. Auffassung geteilt, rasche Entscheidung OKW notwendig."
(135)		
(136)		b) MOK Norwegen meldet an Skl Adm. Qu VI, nachr. 1/Skl. Einsatzabsichten und beschleunigten Fahrplan für Transporte der Divisionen aus Norwegen nach Dänemark sowie in Frage kommende zusätzliche Ausweichhäfen. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 34137/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. c) Skl Adm. Qu beabsichtigt, nach Ausfall "Tirpitz" folgende netzgeschützte Liegeplätze aufzugeben: 1) Raum Alta: alle. 2) Bogenbucht: 1 Schlachtschiff Liegeplatz, 2 Plätze für schwimmende Flakbatterien. 3) Grimstadfjord: 1 Schlachtschiff Liegeplatz. Bestehen bleiben ein Platz für Werkstattschiff in Bogenbucht und je ein Schlachtschiff Liegeplatz in Hoplaelf und Lofjord, die für größere wertvolle Schiffe vorgesehen sind. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44		214
<u>Sonntag</u>		
(137)		III) <u>Bereich MOK West:</u> <u>Nachtrag:</u> OB Mar. Gruppe West hat unter 4/10. Bericht des Chefs der 2. Minensuchflottille, Freg. Kapt. Ambrosius, vorgelegt, der besonders anschauliches Bild vom Rückmarsch der Marineeinheiten von der Atlantikküste nach dem Elsaß gibt. Eingang gemäß 1/Skl 30595/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. Chef Skl hat Adm. Qu angewiesen, beschleunigt alle Erfahrungen zusammenzustellen, die von Bordbesatzungen bei Einsatz in Landkämpfen, Märschen usw. gemacht sind. Herausgabe in Form eines Merkblattes wird für zweckmäßig gehalten. -----
(138)		IV) <u>Betr. SO-Raum:</u> OB Südwest bittet OKW / W.F.St., nachr. Skl, mit Rücksicht darauf, daß Ausbau der Festung Pola trotz aller Bemühungen nicht in dem Maß, wie es für eine Festung oder einen festen Platz erforderlich ist, vorangetrieben werden kann, von der Bezeichnung "Seefestung" Abstand zu nehmen und dafür die Bezeichnung, Küstenverteidigungsbereich Pola⁴ zu befehlen." ----- V) 1/Skl stimmt Vorschlag Mar. Rüst / S Wa betr. Einsparung von Aluminium in der Minenfertigung zu. Abschrift Vfg. 1/Skl I E 33794/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>L a g e 19/XI.</u> <u>=====</u> <u>I. Bereich M O K O s t :</u> <u>=====</u> <u>1) Adm. östliche Ostsee:</u> Feindlicher Großangriff auf Sworbe wird unter Einsatz von Panzern und Schlachtflugzeugen durchgeführt. In HKL wird schwer gekämpft. Landungsversuch mit 20 - 30 Einheiten, darunter Fugas, unmittelbar hinter HKL bei Kaimri wurde abgeschlagen. Eigene Küste liegt bis Montu unter Seebeschuß. Hafen und Mole Ahrensburg waren am 17/11. durch schwerste eigene Artl. beschossen. Teile MAA 531 und M.Fla-A. 239 sind in HKL eingesetzt. Am Abend hatte Feind Leo-Riegel an Ost- und Westküste durchbrochen. Letzte eigene Reserven wurden eingesetzt. Nach Meldung Adm: östl.Ostsee gehen eigene Truppen auf Montu und Zerel zurück. Feindlicher Landungsversuch bei Kaimri wurde durch 1 M-Boot, 5 R-Boote, 4 S-Boote, 5 AF's, 1 VP-Boot und 6 KFK's und ab 1600 Uhr durch zusätzliche 5 S-Boote bekämpft. Führung Korv.Kapt. Zaage. Anlandung wurde zerschlagen. Feindliche Artl.Träger, die Raum nördl. von Montu beschossen, wurden nach Norden abgedrängt. Eigene Sicherung war in ihren Bewegungen aus Wettergründen eingeschränkt und mußte zum Teil Landschutz aufsuchen. Am 18. nachm. erhielt M 3106 westl. Sworbe Bombentreffer. In den Morgenstunden des 19/11. haben 7 S-Boote Minenaufgabe ostw. Vintri in AO 6515 planmäßig durchgeführt. Dabei wurde S 135 durch Kollision mit S 117 beschädigt. Außerdem haben S 66 und S 99 sich gerammt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
19.11.44 <u>Sonntag</u>		Ab 0750 Uhr lagen T 28 und T 23 ostw. Vintri unter laufenden fdl. Luftangriffen. Die Boote melden zahlreiche Waffenausfälle und Splitterschäden und geringe Personalausfälle. Gegen Mittag erhielt T 23 Bombentreffer, durch den eine Maschine ausfiel. Bei Gruppe Sonnemann erhielt AF 18 Bombentreffer, AF 5 weitere Beschädigungen. Ab 0900 Uhr wurde Gruppe von Torpedoflugzeugen angegriffen, von denen eins abgeschossen wurde. AF 18 ist nach vergeblichen Abschleppversuchen südlich Zerel gesunken. Überlebende sind gerettet. Von Gruppe Sonnemann ist nur noch AF 9 einsatzklar. Gegen Mittag wurde Gruppe Zaage von 20 Flugzeugen zangenförmig angegriffen. Geworfene Bomben hatten 20 Sekunden Zündverzögerung. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Nachmittags hatten 2 M-Boote dieser Gruppe Gefecht mit fdl. Fugas und S-Booten. Gegner wurde bis 58° Nord zurückgedrängt. AF's und M-Boote werden durch R-Boote in See mit Munition versorgt. Gruppe Brater sichtete nach 1520 Uhr vor Montu ostw. Vintri 3 große und mehrere kleinere Fahrzeuge auf Südkurs. Gruppe wurde auf 200 hm beschossen. Gegner kam 1750 Uhr außer Sicht. Beschuß der Küste nördl. Montu erfolgte durch 10 größere Feindfahrzeuge, die durch große Anzahl von S-Booten gesichert waren. 1 dieser S-Boote wurde in Brand geschossen. 5.Zfl. steht auf Marsch nach Libau. Eintreffen wurde für 0900 Uhr erwartet. Nach Meldung ist Flottille mit 4 Zerstörern nach Sworbe ausgelaufen. Verband wurde 1440 Uhr von fdl. Aufklärungsflugzeugen erfaßt. Z 25 mußte wegen Ausfalls BB-Maschine nach Gotenhafen entlassen werden. Übrige 3 Zerstörer sollten zwischen 19 und 2000 Uhr Einbruchsraum auf	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		linkem Flügel der HKL unter Beschuß nehmen. Absicht konnte wegen Wetterlage nicht verwirklicht werden. Zerstörer haben sich nach Westen abgesetzt und schließen an 2. Kampfgruppe heran. Diese soll am 20/11. etwa 0800 Uhr von Westen her Sworbe beschießen. Standort der Gruppe für 2030 Uhr AF 9579, für 2330 Uhr AO 9281 und für 20/11. 0730 Uhr Beschußposition in AO 6424. Chef 2.Tfl. mit T 1, 5, 9 und 12 ist mittags in Libau eingelaufen. Für Sworbe-Geleite waren 7 MFP's eingesetzt. In Memel hat eigene Artl. Flugplatz Polangen und Ausladungen auf Bahnhof Bajohren mit beobachteter Wirkung beschossen. Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig abgewickelt. Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 4.101 ts Munition, 289 ts Gerät und 378 ts Betriebsstoff, nach Windau 1.309 ts Verpflegung und 178 ts Gerät zugeführt. ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. 2 R-Boote prüfen Unfallstelle "Schlageter" auf Ankertauminen nach. Am 18. abends ist LAT "Germania" in Gotenhafen von Schlepper gerammt und gesunken. Am 19/11. 0115 Uhr ist M 3620 bei Hela-Süd aufgelaufen. F 843 ist infolge Wassereinbruchs im Laderaum nach vergeblichem Bergungsversuch westl. Memel gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>		Bei Saßnitz wurde M 3608 von D. gerammt und ist infolge Maschinenausfalls vorübergehend auf Grund geraten. VS 242 wurde bei Hilfeleistung beschädigt. Zur Seenotsuche nach überfälliger BV 138 und Ubootsüberwachung waren SAG 126 und 4 BV 138 eingesetzt. 2 weitere BV 138 führten Ubootsüberwachung im Flottenübungsgebiet durch. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. In Albø-Bucht und bei Anholt wurde je eine Mine geräumt. Am 18. 2300 Uhr wurde Sperrbrecher 172 SW-lich Vinga mit Splitterbomben angegriffen. D. "Frederikshavn" meldet Minendetonation in mittlerer Albø-Bucht. Am 18. abends sind auf Bahnhof Aarhus infolge Sabotage 2 Treibstoffwagen ausgebrannt, ein dritter ist leergelaufen. Kreuzer "Köln" liegt auf Horten Reede zur Einschiffung des F.d.Z. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz gemeldet. Im Island-Bereich sind 7 Flugzeuge aufgetreten. -----
(139)		
(140)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> Seeko Tromsø hat Gefechtsbericht betr. Angriff auf "Tirpitz" auf Grund vorliegender Augenzeugenberichte und Aussagen aufgestellt. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 34141/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. ----- <u>Nordküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Westküste:</u> Am 18. abends wird geringe fdl. Lufttätigkeit im Sognefjord sowie im Küstenvorfeld von Haugesund bis zum Ausgang Oslofjord gemeldet. Nach Norden wurden 21 Schiffe, nach Süden 12 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 15 Schiffe nordwärts und 18 Schiffe südwärts. ----- III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Geleit- und Sicherungsdienst war in der Nacht zum 19/11. wegen Nebels eingeschränkt. Ems südlich Borkum war wegen beobachteter Minen-detonation bis 1600 Uhr gesperrt. Am Tage wurde KMA-Aktion vor Juist fortgesetzt. Geleitverkehr blieb wegen stürmischer Wetterlage stark eingeschränkt. VP-Positionen waren in der Nacht zum 20/11. wegen WSW-Sturmes nicht besetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>	2. <u>Holland-Raum:</u>	Geleit- und Minensuchdienst wurde in der Nacht zum 19/11. wegen grober See nur teilweise durchgeführt. 0256 Uhr wurden fdl. S-Boote auf VP-Positionen Kairo und Rom festgestellt. Verseuchung des Brielschen Gats durch Wurfgruppe Ahlers ist aus Wettergründen ausgefallen. Nach Meldung F.d.Mot. standen am 18/11. 2100 Uhr vor Moerdijk 2 fdl. Kriegsfahrzeuge von ca. 30 m Länge mit flachem Deck. Bei Übersetzverkehr sind 2 Fährschiffe zusammengestoßen. Nachschub- und Übersetzleistungen s. Tageslage. 1540 Uhr wurde Borduwershavn von 8 fdl. Jabos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Gaarkeukener Schleuse ist wieder betriebsklar. Neubau D. "Schönfels" in Rotterdam ist gehoben und eingedockt. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV. Bereich M O K West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 30, bei 19. Gruppe 5 Flugzeuge, darunter 2 Wetterflugzeuge, im Einsatz festgestellt. Vormittags wurde NW-lich Kap de la Hague Geleitzzerstörer mit wechselnden Kursen beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampfätigkeit gemeldet. In Gironde-Nord ist ein Seeflugzeug eingetroffen und einsatzklar. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u> <u>onntag</u>		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Aus Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor. Am 18/11. standen tagsüber 2 Zerstörer und 3 M-Boote mit Gerät in Höhe Mentone außerhalb Sperrgebiets. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Am 18/11. nachm. haben Batterien in Magra-Mündung Bandenstützpunkt ostwärts Spezia und HKL mit Störungfeuer belegt. Geleitdienst ist in der Nacht zum 18/11. planmäßig durchgeführt. An der Ostküste sind restliche Geschütze der Marinebatterien im Abschnitt Ravenna - Corsini zurückgeführt. Zerstörungsmaßnahmen von Corsini und des Kanals Corsini - Ravenna sind durchgeführt. -----
		VI. Bereich Marinegruppe Süd:
		=====
		1) <u>Adria:</u>
		Luftbilderkundung von Dubrovnik und Bari ergab keine neuen Erkenntnisse. Einzelheiten s. Tageslage. In Hafen Cattaro ist ein Fahrgastschiff festgestellt.
		Am 17/11. nachm. wurde Battr. Raab-Christof aus Richtung Pag vermutlich von 2 Zerstörern, die später aus Pag ausliefen, beschossen. Es sind geringe Personalausfälle gemeldet. Am 19/11.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>		0720 Uhr haben 12 Mosquitos bei Lussin-Piccolo Tarnplatz mit Sturmbooten mit Bordwaffen und Raketenbomben ohne Erfolg angegriffen. Offenbar ist Verrat im Spiel. Am 18. mittags ist eine Liberator nach Flakbeschuß nördl. Pola abgestürzt. 1700 Uhr sind 4 S-Boote erneut aus Pola zum Torpedoeinsatz in Raum Benedetto - Ancona ausgelaufen. Nach Funkaufklärung wurde Verband vom Gegner mehrfach erfaßt. Am 18/11. 2000 Uhr sind 5 Boote 3.Sfl. aus Pola nach Süden zum MEK-Einsatz ausgelaufen. Weitere Meldungen liegen nicht vor. -----
	2) <u>Ägäis:</u>	
		Nach Meldung Seekdt. Ostägäis wurde am 18/11. bei starkem Seegang außer einem Zerstörer bei Piscopi fdl. Kriegsschiffsverkehr nicht beobachtet. Ein Motorsegler und ein Pi.Sturmboot sind mit voller Ladung von Leros nach Alimnia zurückgekehrt. Bei weiterem Geleit aus einem Motorsegler und MAL 12 ist letzte Einheit bei Coos aufgelaufen. Eigener Spähtrupp hat bei Rückkehr von Simi Schiffbruch erlitten, konnte sich jedoch mit Funkgerät auf kleine Felseninsel Marmara retten. Abholung ist in der Nacht zum 20/11. vorgesehen. -----
	3) <u>Donauanlage:</u>	
		Keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.11.44 <u>Sonntag</u>		VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== U 481 hat nachmittags nördl. Packerort geschleppten Prahm von etwa 1.000 BRT torpediert und anschließend mit Artl. versenkt. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Besondere Einsatzmeldungen des Gegners liegen nicht vor. Zur Unterstützung der Westfront sind 222 eigene Einsätze gemeldet. Bisher sind 6 sichere und ein wahrscheinlicher Abschluß erzielt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Im SW-lichen Deutschland betätigten sich im Laufe des Vormittags etwa 350 Marauder. Zahlreiche Brücken wurden beschädigt und für den Verkehr zunächst gesperrt. Weiter haben sich etwa 1.200 Jagdflugzeuge einzeln und in kleinen Verbänden im Raum der Westfront betätigt. Im beflogenen Raum wurden Bordwaffen- und Bombenangriffe durchgeführt. Aus dem Süden sind vormittags 4 - 500 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriff auf Linz, Wien und Marburg an der Drau eingeflogen. Schäden s. Tageslage. 703 eigene Jäger waren gegen diesen Einflug, als dessen Ziel oberschlesisches Industriegebiet angenommen wurde, eingesetzt. Flugzeuge wurden zurückgerufen, als Angriffsziel Wien feststand. Flak erzielte 17 Abschüsse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.11.44</u> <u>Sonntag</u>		219 <u>Mittelmeerraum:</u> Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 18/11. 209 eigene, 1630 Feindeinsätze, in der Nacht zum 19/11. 16 eigene und 100 Feindeinsätze mit 16 Abschüssen und einem Verlust gemeldet. Vom 18/11. wird starker Feindeinsatz auf Sworbe beobachtet. Am 19. vorm. sind 120 fdl. Jagdflugzeuge in Ungarn eingeflogen und haben Flugplätze und Verkehrsziele im Zusammenhang mit dem Einflug gegen Wien angegriffen. 35 Kampfflugzeuge sind gleichzeitig in den Raum Budapest eingeflogen, wo vereinzelt BAW gemeldet sind. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Handwritten signatures and initials:</i> <i>Handwritten:</i> 1. f. 3kl. <i>Handwritten:</i> + 1. f. 3kl. <i>Handwritten:</i> I a <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	220
20.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Besondere Nachrichten sind nicht aufzuzeichnen. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr: ===== I) Ob.d.M. hält folgende Maßnahmen bezüglich "Tirpitz" für erforderlich: 1) Geheimsachen bergen. 2) Ausschlagen Schiffes, soweit möglich. 3) Völlige Sprengung vorbereiten. ----- II) <u>I a / 1/Skl:</u> a) Führer hat angesichts ernster Entwicklung auf Sworbe laufenden Einsatz mindestens eines schweren Kreuzers zur Unterstützung Landkampfes auf Sworbe befohlen. Jagdschutz ist sichergestellt. MOK Ost hat als Ablösung für "Prinz Eugen", sobald verschos- sen, zunächst "Scheer" vorgesehen. Führer hatte ursprünglich Einsatz K.Gr. mit 2 schweren Kreuzern gleichzeitig gewünscht. Skl hat auf Schwierigkeit der Sicherung großen Verbandes gleichzeitig neben Aufrechterhaltung Versorgung Heeresgruppe Nord hingewiesen. Führer hat daraufhin Forderung auf Einsatz jeweilig eines Kreuzers be- schränkt. MOK Ost hat von Skl entsprechende Weisung erhalten und laufende Flottenübungen abgebrochen. b) Über Beschleunigung Norwegenrücktransporte wird Chef Adm. Qu VI vortragen. Chef Adm. Qu trägt neuen Fahrplan von MOK Norwegen (s. KTB 19/11.)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		vor und weist auf darin enthaltene Geleitforderung hin.
		Ob.d.M. ordnet an, daß diese Aufgabe mit allem Nachdruck durchgeführt wird, ggf. auf Kosten Erfüllung anderer dem MOK Ost Übertragener Aufgaben. Insbesondere befiehlt Ob.d.M.:
		"1. Bevor Durchführung wegen Geleitschwierigkeiten Verzug erleidet, sind, wenn nicht anders möglich, die erforderlichen Geleitfahrzeuge aus dem Einsatz in östl. Ostsee zurückzuziehen, auch dann, wenn dadurch Einsatzfähigkeit der Kampfgruppe eingeschränkt wird.
		2. Es ist zu prüfen, wie weit es Zweck hat und möglich ist, die leichten Kreuzer (Emden, Köln, Nürnberg) als Sicherungsschiffe für diese Transporte einzusetzen."
(142)		Entsprechende Weisung an MOK Ost erfolgt mit Fs. 1/Skl I op 34184/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.

		III) Ob.d.M. ist mit Vorschlag von Adm. Qu über Neuorganisation Ostsee und Auflösung Admiral Adria einverstanden. Seekmdt. Istrien wird Dt. Markdo. Italien unterstellt.

		IV) <u>Chef Mar.Rüst:</u>
		a) Kriegsmarine verfügt noch über Anzahl von 2 cm Rohren, für die Lafetten nicht vorhanden sind. Auf Wunsch Reichsstatthalters Kaufmann wird hiervon ein Teil dem Volksturm zur Verfügung gestellt. Abgabe ist nur möglich, weil Lafetten fehlen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		b) 5.000 Werftarbeiter aus SE V-Aktion sind bisher noch nicht zurückgegeben. Ob.d.M. ist mit Vorschlag einverstanden, daß schriftlich an Chef OKW herangetreten wird. ----- V) <u>I Schnell / 1/Skl:</u> Vortrag über Stützpunktlage und Operationsmöglichkeiten. Stützpunkte von Emden bis Bergen sollen bis 1.12.44 fertig gestellt sein. In östl. Ostsee sind Hauptstützpunkte Libau / Windau. Zur Führung der Operationen in diesem Raum ist 1. S-Bootsdivision (bisher Adria) vorgesehen. In Adria verbleiben ^{de} wenige S-Boote muß Dt. Markdo. Italien selbst führen. Ob.d.M. ist grundsätzlich einverstanden. Es ist zu prüfen, weshalb S-Boote Operationsbereich nicht bis Reval ausdehnen, da Aktionsbereich ausreicht. <u>Chef Skl</u> verweist auf fehlende Luftaufklärung und schwierige Motorenlage. ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> VI) <u>I a / 1/Skl:</u> a) Vortrag über Anregung MOK Norwegen betr. Haltens einiger Küstenbatterien ostwärts Lyngenfjord. (s. KTB 19/11.) Ob.d.M. stimmt Beurteilung durch MOK Norwegen zu. Lagebetrachtung und Vorschlag werden an OKW / W.F.St. op (M) mit folgendem Zusatz von Skl übermittelt: "Ob.d.M. stimmt der Beurteilung durch das MOK Norwegen zu. Es wird daher um Prüfung und Entscheidung gebeten, ob Abzweigung von Kräften für das weitere Halten strategisch wichtiger

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		Stützpunkte ostwärts der Lyngenstellung, deren Kern die jeweiligen Küstenbatterien bilden würden, möglich ist. Die Notwendigkeit, den Batterien ausreichenden Infanterieschutz zuzuteilen, wird unterstrichen. - Zur Festlegung der weiterhin zu haltenden Plätze wird Einholung eines Vorschlages des Geb.AOK 20 vorgeschlagen. Vom Standpunkt der Seekriegsführung besteht besonderes Interesse an dem Raum Alta und Hammerfest." MOK Norwegen erhält folgenden Bescheid: "Ob.d.M. hat dortiger Lagebetrachtung zugestimmt. Vorschlag ist OKW zur Entscheidung vorgelegt. Dabei Notwendigkeit, den Batterien Infanterieschutz beizugeben, unterstrichen, sowie vorgeschlagen, zur Festlegung der weiterhin zu haltenden Stützpunkte Vorschlag des Geb.AOK 20 einzuholen." b) Vortrag über Vorschlag MOK West, Reichweite der Westfestungen durch Ausbruch entbehrlicher Besatzungsteile zu verlängern. Ob.d.M. ist sich über tatsächliche Auswirkung derartiger Maßnahme nicht klar.
VII)		<u>Chef 3/Skl:</u> Erstmalig ist Zusammenarbeit RAF mit Russen auf Balkan beobachtet. General Eisenhower hat zur Verstärkung der Rüstungsproduktion, vor allem in Munitionsherstellung aufgerufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44	VIII)	<u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> An der Südfront des Maasbrückenkopfes setzte der Feind seine Angriffe fort. Es gelang, die feindlichen Vorstöße in der Tiefe des Hauptkampffeldes aufzufangen. Der 19.11. brachte den bisherigen Höhepunkt in der 3. Schlacht um Aachen. Der Versuch des Feindes, unter einem Masseneinsatz von Artl. und Luftwaffe den Durchbruch erzwingen zu wollen, konnte erneut in harten verlustreichen Kämpfen verhindert werden. Eigene Luftwaffe unterstützte den Abwehrkampf durch 2-maligen Einsatz von Jägern, wodurch im Südteil des Angriffsraumes sofort eine vorübergehende Entlastung eintrat. Die stark zusammengeschmolzenen Divisionen haben sich vorbildlich gehalten und dem Feind ebenfalls hohe Verluste zugefügt. Im Kampfraum Lothringen konnten die Amerikaner im Abschnitt Borg - Busendorf mit stärkeren, von Panzern unterstützten Kräften, mehrere örtliche Einbrüche erzielen. Der tapfere Kampf der Besatzung von Metz bindet starke Feindkräfte und hat durch die dadurch entstehende Entlastung Umgruppierungen und Schaffung von Reserven ermöglicht. Auch im Raum beiderseits Moerchingen setzte der Feind seine panzerunterstützten Angriffe fort. Bei 19. Armee kam es an den bisherigen Schwerpunkten wiederum zu heftigen Kämpfen. Südl. des Rhein-Marnekanals konnte der mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		starken Inf.- und massierten Panzerkräften zwischen St. Georges und Cirey angreifende Feind neue Einbrüche erzielen. Mehrere an der Westfront von Belfort geführte Feindangriffe wurden abgewiesen, kleinere Einbrüche abgeriegelt. Südl. des Rhein-Rhone-Kanals stieß der Gegner aus dem Raum Delle mit gepanzerten Gruppen bis Blotzheim, Bartenheim und Rosenau vor. Die Stärke der durchgebrochenen Panzerteile läßt sich z.Zt. noch nicht beurteilen, jedoch verstärkt sich der Gegner laufend. OB West hat befohlen, daß Wehrkreis V in Vereinbarung mit H.Gr. G sofort und mit größter Beschleunigung alle verfügbaren nördl. Mühlhausen rechts- und linksrheinischst befindlichen Truppenteile in den Raum Mühlhausen - Altkirch - Linsdorf - Schweizer Grenze bis Basel - Oberrhein wirft und für seinen Bereich "Gneisenau" und "Blücher" aufruft. Außerdem wird eine schwere Panzer-Jägerabteilung in den Raum Mühlhausen für befristeten Einsatz zugeführt. <u>Italien:</u> Keine Kampfhandlungen von Bedeutung. <u>Balkan:</u> In Mazedonien befinden sich unsere Nachhuten 12 km südl. Pristina. Bulgarische Angriffe nordostw. Pristina wurden abgewiesen. Marschbewegungen an der Ostfront trotz anhaltender Wetter- und Geländeschwierigkeiten planmäßig. Der Raum Tirana wurde endgültig geräumt, ebenfalls im Zuge der Räumung Albaniens Prizren (60 km WNW-lich Skoplje). Gegen Stützpunkt Cattaro und Sperr-Riegel Podgorica zunehmender Feinddruck.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223
20.11.44		<u>Ostfront:</u> Zwischen Budapest und Moskolc versuchen die Russen, unter Einsatz stärkster Kräfte weiterhin nach Norden durchzubrechen. Eine neue russ. Garde-Panzerarmee befindet sich in Zuführung. Durch die Wiederinstandsetzung eines Teiles des ungarischen Bahnnetzes bis dicht hinter die Front sind die früher für den Feind bestehenden Versorgungsschwierigkeiten behoben. Der Russe ist nunmehr in der Lage, auch einen langandauernden, kräfteverzehrenden Großkampf zu nähren. Trotz aufopfernden Widerstandes der eigenen Truppe konnte der Feind unsere nur stützpunktartig besetzte Linie auf Hatva, Gyöngyös, Eger, Moskolc zurückwerfen. Ostw. Moskolc gewann der Feind neue Übergänge über die Theiß. Am Dukla-Paß wurden starke russische Angriffe abgewiesen. Bei H.Gr. Nord trat der Feind ostw. Libau erneut zum Großangriff an. Bis auf zwei Einbrüche von geringer Tiefe blieb die HKL in der Hand der zäh und tapfer kämpfenden Truppe. Auf Sworbe gingen die schweren Kämpfe des 19.11. weiter. Ein in den frühen Morgenstunden angesetzter Gegenangriff zur Wiedergewinnung der Rückhaltstellung drang trotz Einsatzes letzter Kräfte gegen stark überlegenen Feindangriff nicht durch. Während es im Ostteil der Halbinsel gelang, in schweren Kämpfen alle feindlichen Angriffe abzuwehren, brach der Feind bei Loupollu nach Süden durch. Von hier aus stieß der Feind in Stärke von 2 Regimentern, von Panzern unterstützt nach Westen bis in die Gegend Kaunische durch. Ein Versuch	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44	X	feindlicher Schiffseinheiten, bis zur Mole Montu vorzudringen, wurde abgewehrt. Ein Batl. wird z.Zt. vom Festland nach Sworbe überführt. Der Befehl zum Halten von Sworbe ist erneut gegeben. Ob dieses noch möglich ist, erscheint fraglich.
		----- B e s o n d e r e s . =====
		I) <u>Betr. Ostrauum:</u> a) MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von Weisung an 2.K.Gr. bezüglich Einsatz "Scheer" zur Unterstützung Landkampfes auf Sworbe. Für 2. K.Gr. abgestellte Zerstörer und T-Boote einschl. T 28 sollen so eingeteilt werden bzw. Brennstoff ergänzen, daß auf Feuerstellung mindestens 4 als Sicherung stehen. Sicherung Anmarsches "Scheer" durch 2 T-Boote 2.Tfl. b) Adm. Skagerrak unterrichtet Skl nachr. von folgendem Fs. an Reichsbevollmächtigten in Dänemark: "Da von Schweden auf erneutes dänisches Rückgabersuchen, Fähre "Store Belt" freizugeben, Antwort noch nicht eingetroffen und in positivem Sinne auch nicht zu erwarten ist, werden als Repressalie für entwichene Fähre die MS "Kronprinz Olaf", D. "Moen", D. "Hans Broge" und zusätzlich MS "Vedby" am 23.11. 1600 Uhr militärisch besetzt. Bitte dänische Zentralverwaltung am 23.11. 0800 Uhr in Kenntnis zu setzen, daß vorgenannte Schiffe beschlagnahmt sind."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 224
<u>20.11.44</u>		II. <u>Betr. Nordraum:</u> a) OKW / W.F.St. hat an W.Befh. Norwegen, W. Befh. Dänemark und Skl Adm. Qu VI folgende Weisung erteilt: 1. 710.I.D. ist durch W.Befh. Norwegen nach Jütland zu überführen. Die Division untersteht mit Eintreffen W.Befh. Dänemark, der für schnelle Einsatz- und Abtransportbereitschaft an einen anderen Kriegsschauplatz Sorge trägt. Befehl über organisatorische Maßnahmen, wie Ausstattung mit S.Inf.Waffen und S.Pak, folgt. 2. Die Seetransporte der 6.SS-Geb.Div. "Nord" und der 710.I.D. über das Skagerrak sind so zu koppeln, daß der verfügbare Schiffsraum voll ausgenutzt wird. Den Vorrang hat stets 6.SS-Geb.Div. "Nord". Eine Ausnutzung des Schiffsraums für andere Zwecke (z.B. Beseitigen des Staues) darf ohne Genehmigung W.F.St. nicht erfolgen. 3. Die Schwächung der Küstenverteidigung Südnorwegens kann mit Rücksicht auf die ständig zufließenden Truppen der 20. (Geb.)Armee in den Raum Oslo in Kauf genommen werden. Darüberhinaus stehen dem W.Befh. Norwegen alle Angehörigen der drei Wehrmachtteile und der Waffen-SS aus dem Stau in Südnorwegen, solange sie nicht über das Skagerrak abtransportiert werden können, für Verteidigungsaufgaben zur Verfügung." b) 2/Skl BdU op drahtet an MOK's Norwegen und Ost, FdU West und 1/Skl:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		"A. Prüfung der Frage Einsatzes von Ubooten zur Sicherung Geleitverkehrs an südwestnorw. Küste ergibt: 1.) Einsatz von Ubooten stationär entlang der Küste als Flankensicherung verspricht nur Erfolg, wenn eine große Zahl von Ubooten eingesetzt werden kann. Dies ist nicht möglich. 2.) Einsatz von einzelnen Ubooten (1 - 2) als Sicherung am Geleitzug bei Nacht erscheint theoretisch möglich. B. Zur Klärung der Frage zu A. 2.) setzt sich FdU West sofort mit MOK Norwegen bzw. mit zuständigem Küstenbefehlshaber in Verbindung. Es ist in mündlicher Besprechung zu prüfen: 1.) Zweckmäßigkeit des Ansatzes, Möglichkeiten, allgem. Fragen der Durchführung. 2.) Zweckmäßige Wahl der Aufstellungen (h.E. vorliche oder achterliche Außenposition, in Sichtweite bzw. angehängt an Fahrzeug der Außensicherung). 3.) Einzelheiten über Signal- bzw. Funkverbindung (UK erscheint unbedingt erforderlich) und für Uboot praktisches ES, besonders im Hinblick auf die bei einer Gefechtsberührung sich ergebenden unübersichtlichen Situationen. 4.) Verhalten bei Gefechtsberührung usw. C. FdU West meldet nach Durchführung Besprechung Ergebnis an 2/Skl. In Frage kommt bei positiver Entscheidung durch Skl, nur Abzug von Ubooten aus dem Bereich des FdU Nordmeer, da die geringe Zahl der Uboote im Atlantik z.Zt. keinen Abzug für derartige Zwecke erlaubt." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		225 L a g e 20/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Wie Mar.Att. Stockholm meldet, ist schwedische Marine der Auffassung, daß sich z.Zt. 5 russische Uboote in der Ostsee aufhalten. Seit Beginn der neuen Lage ist von schwedischen Seestreitkräften noch kein russisches Uboot gesichtet worden. Bei schwedischer Marine liegen Meldungen vor, daß Russen finnischen Meerbusen von Innen her säubern und intensiv mit Minenräumarbeiten beschäftigt sind. Säuberung des westlichen Teils ist noch nicht begonnen worden. Man rechne mit Beginn der Eisperiode im Finnenbusen etwa um den 10/12. ----- <u>Eigene Lage:</u> <u>S w o r b e :</u> Seekdt. Baltische Inseln meldet am 19/11. 1815 Uhr HKL von Vintri bis Loupollu fest in eigener Hand. Von Loupollu nach Kulli ist neue Stellung im Aufbau. Seekdt. befindet sich in Zerel. Der starke von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Feindangriff hat am 19/11. im Westteil der Halbinsel Boden gewonnen. Gegenangriff läuft. An der Ostseite sind alle Angriffe abgewehrt. Lage ist infolge starker eigener Verluste ernst. Eigene Seestreitkräfte haben trotz starker fül. Luftangriffe Land- und Seeziele ostw. Sworbe erfolgreich bekämpft. AOK 16 beabsichtigt zunächst nur Abtransport Verwundeter sowie entbehrlichen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		Heeresgeräts. Am 20/11. sind eigene Truppen hinhaltend kämpfend auf Linie 3 km nördl. Montu - Turju zurückgefallen. In dieser Linie ist entscheidende Verteidigung mit zugeführten Verstärkungen beabsichtigt. Montu-Mole liegt unter Landbeschuß. Einlaufkurs ist wegen Minenverdachts gesperrt. Räumarbeiten sind wegen Wetterlage nicht möglich. Sworbe-Geleite sind wegen Minengefahr nach Zerel-Strand beordert. Truppen werden dort mit Pil., L- und Sturmbooten entladen. Maßnahmen sind durch starke Süd- bis SSO-Winde und Vereisung behindert. Im Raum Windau - Sworbe sind 45 KFK's, 7 Logger, 17 MFP's, 5 S- und 6 R-Boote KB gemeldet. 5 MFP's mit 410 Soldaten sind nach Sworbe überführt. 2. Kampfgruppe stand 1156 Uhr auf Feuerstellung. Bei nur 2 sm Sichtweite war Schießen nicht möglich, da Hilfsziel fehlte. Erst ab 1400 Uhr wurde Küstenstraße NW-liche Ecke Sworbe ohne VB beschossen. Feuer wurde durch 2 - 15 cm Batterien erwidert. Jagdschutz war wegen Vereisungsgefahr nicht gestellt. Beschießung wurde 1600 Uhr beendet. Verband hat sich nach Westen abgesetzt. 6.Zfl. und 3.Tfl. sind zu Brennstoffergänzung nach Libau entlassen. Vom 19/11. wird gemeldet, daß T 23 und T 28 mit Hellwerden Küstenstraße Ansekuela - Kaimri von Osten mit 300 Schuß belegt haben. Einzelne fdl. Seestreitkräfte wurden in Höhe Ranna außerhalb eigener Reichweite gesichtet. T 28 erhielt Unterwassertreffer, auf T 23 ist durch Nahtreffer ein Kesselraum ausgefallen. Auf beiden Booten sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226
20.11.44		zahlreiche Waffenausfälle eingetreten. Die Boote sind am 20/11. 0200 Uhr nach Anlaufen von Windau nach Libau weitermarschiert, um anschließend nach Goterhafen zu gehen. In der Irbenstraße haben gleichfalls am 19/11. nachm. M 460 und M 203 fdl. Fugas und S-Boote energisch bekämpft und den Montu beschießenden und überlegenen Feind zum Abdrehen gezwungen. Ein S-Boot wurde versenkt. Aus Wettergründen mußte VP-Position vor Sworbe-West unter Land zurückgezogen werden. U-Jagdpositionen vor Windau konnten wegen Wetterlage nicht besetzt bleiben. Am 20/11. 0300 Uhr hat D. "Wartheland" (6.387 BRT) 8 sm südl. Ansteuerungstonne Libau vermutlich infolge Minentreffers Schlepperhilfe angefordert. M 3102 hat 0350 Uhr wegen Maschinenstörung westl. Michaelsturm unter Land geankert. Ein Fährrahm hat NW-lich Lyserort Wassereinbruch gemeldet und Schlepperhilfe angefordert. Aus Libau konnten 8 D. mangels Geleitfahrzeugen nicht auslaufen. Der ohne Erlaubnis am 18/11. abends ausgelaufene D. "Soederhamm" wurde bei Goterhafen Ansteuerungstonne gerammt und ist mit großem Leck eingeschleppt. Geleit- und Truppentransporte sind im übrigen planmäßig durchgeführt. Nach Libau wurden 1.352 ts Verpflegung, 2.509 ts Munition, 140 ts Gerät und 210 ts. Verschiedenes zugeführt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.11.44</u>		2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> D. "Füsilier" (6.152 BRT) ist gegen Mittag südlich Nimmersatt etwa 2,5 km nördl. eigener HKL infolge fehlerhafter Navigation aufgelaufen. Schiff war vorher durch fdl. Artl. beschossen und durch Treffer im Maschinenraum manövrierunfähig geworden. Durch laufende Luftangriffe ist das Schiff in Brand geraten. Ab 1330 Uhr wird Bergung unter Jagdschutz versucht. Ein T-Boot und ein R-Boot versuchen, Besatzung zu retten. Auf T 34 erfolgte 1128 Uhr bei Durchführung von Schießübung im Schießgebiet B Unterwasserdetonation, wodurch Achterschiff abgerissen wurde. Schiff ist nach wenigen Minuten gesunken. Nach Kentern erfolgte Kesselexplosion. Es ist noch ungeklärt, ob Minentreffer oder Torpedotreffer in Betracht kommt. Schifffahrt ist gewarnt, das Schießgebiet wegen Minenverdachts gesperrt. Die Verluste sind erheblich. Verluststelle liegt in Nähe der Untergangsstelle von "Schlageter". Es ist nicht ohne weiteres verständlich, daß Übungen in diesem gefährdeten Gebiet fortgesetzt sind. 0100 Uhr ist Schlepper "Baku" infolge Minentreffers 15 sm NW-lich Dornbusch mit Verlusten gesunken. Zum Minenräumdienst waren 15 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 227
20.11.44		3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Im Nordausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt. In Aalborg-Bucht wurde D. "Frederikshavn" durch Minendetonation hinter dem Heck beschädigt. Norweg. D. "Kong Trygven" (1.280 BRT) wurde durch Minentreffer westl. Skagerrak beschädigt. Schiff wird nach Kopenhagen eingeschleppt. "Galster", T 17 und T 20 liegen nach Geleitedurchführung im Oslofjord, "Riedel" und T 33 außer KB in Frederikshavn. "Ihn" ist in Swinemünde eingelaufen, marschiert von dort weiter nach Stettin zur Reparatur. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Gegen Mittag wurde von Finsnes stark gestörter Sprechfunkverkehr, möglicherweise Trägerverkehr, beobachtet. Im Island-Bereich sind 5 Flugzeuge aufgetreten. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polararküste:</u> Minenschiff "Kaiser" hat am 18/11. Sperraufgabe NW 114 im Raum Tromsø durchgeführt. ----- <u>Westküste:</u> Am 18/11. bei Alholmen südl. Bergen aufgelauener D. "August Bolten" mit Brennstoff und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		Munition (3.665 BRT) ist vormittags nach Detonation gesunken. Luftangriff von 22 einmot. Flugzeugen auf Haugesund wurde 1022 Uhr durch Flak abgewehrt. Südl. Haugesund wurde Bordwaffenbeschuß beobachtet. Häuser gerieten in Brand. Karlsund ist wegen Minenverdachts teilweise gesperrt. Von 1102 - 1254 Uhr wurden 10 - 18 sm westl. Eggerøey - Obrestad Seeziele geortet. Ziele gingen in AN 3191 verloren. 1525 Uhr sichtete MSS Marstein Träger in 30 km Entfernung. 1615 Uhr hat Inselbesatzung Marstein großen Flugzeugträger auf Nordkurs im Südwesten, Abstand 30 km, gesichtet. 2109 Uhr meldete V 5107 Abwehr fdl. S-Boote in AN 2486 (SW-lich Bergen). Fumo Flekkerøey ortete 2135 Uhr südl. Kr'sand Süd schnelles Seeziel auf Ostkurs. ----- <u>Oslofjord:</u> Am 19/11. wurde bei Horten eine Mine geräumt. ----- <u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 24, nach Süden 17 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 18 Schiffe nordwärts und 16 Schiffe südwärts. ----- III. Bereich M O K Nord: ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 20/11. planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren wegen WSW-Sturmes nicht besetzt. KMA-Aktion vor Juist wurde fortgesetzt. In Sperre K 2a wurden 82 KMA geworfen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		2. <u>Holland-Raum:</u> Im Brielschen Gat sind 84 KMA geworfen. Verseuchung wird in der Nacht zum 21/11. beendet. Am 19/11. 0930 Uhr wurde Sendestelle des MNO Utrecht mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Schäden und Verluste sind nicht eingetreten. Nachschub- und Transporte sowie Übersetzleistungen im Holland-Raum s. Tageslage. Über Straßenbrücke Nymwegen ist reger Fahrzeugverkehr vorwiegend nach Süden beob- achtet. ----- IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 29, bei 19. Gruppe 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 englische und eine amerik. Einheit ge- ortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus belagerten Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In Gironde-Süd ist neuer Festungskommandant, Oberst Sonntag, einge- troffen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Vormittags sind aus Gibraltar 7 Frachter in den Atlantik ausgelaufen. Nachmittags meldet Tanger Passieren von 5 Frachtern und einem U-Jäger mit Kurs auf das Mittelmeer. Am 19/11. wurden in Höhe Mentone 4 Zerstörer und 3 M-Boote mit Gerät außerhalb Sperrgebiets beobachtet. In der Nacht zum 20/11. standen 3 Einheiten bzw. Bootgruppen nach Gerät in Höhe Mentone - San Remo außerhalb der Sperren. Nach Landbeobachtung handelt es sich um 2 Zerstörer und 1 S-Boot. Einheiten wurden durch Heeresbatterien beschossen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Eigenes Geleit hatte westlich Sestri Levante Gefechtsberührung mit weiterer S-Bootsgruppe. U-Jäger 2207 wurde durch Torpedotreffer versenkt. 2 R-Boote von anderem Geleit haben Suche nach Überlebenden aufgenommen. Bisher sind etwa 50 Mann geborgen. SO-wärts Genua ist 2. Teilstück der Minenaufgabe "Hilde" durch 1 Minenschiff und 3 MFP's planmäßig durchgeführt. Geleitdienst wurde planmäßig abgewickelt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
20.11.44		VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Adria:</u> HK Lussin meldete 0735 Uhr ein englisches Artl.Landungsboot mit 4 schweren Geschützen. Ziel wurde von Battr. Asino mit 15,6 cm Granaten bekämpft und drehte nach Süden ab. Am 14. nachm. sind Sturmboote bei Lussin - Piccolo in Tarnstellung erneut im Tiefanflug von 7 Mosquitos mit Bordwaffen und Raketenbomben ohne Erfolg angegriffen. Am 19. abends aus Pola ausgelaufene S-Boote zum MEK-Einsatz haben wegen Wetterlage um 2300 Uhr kehrt gemacht. Bei Einsatz 3.Sfl. im Raum Ancona - Benedetto blieb erste Rotte ohne Gefechtsberührung, 2. Rotte hat 100 m vor Einfahrt Benedetto 2 Motorsegler mit 300 und 450 BRT versenkt. Von Laz.Schiff "Tübingen" sind 70 Mann durch Flugsicherungsboot, 45 Mann von Booten der 2. Sturmbootsflottille geborgen. Gefechtsstand Seekmdt. Norddalmatien befindet sich in Bihac. Raum Cattaro-Bucht ist nicht mehr zu halten. Weg Risan - Grahovo ist nicht freigekämpft. Alle Truppen werden aus diesem Raum über Skutari - Podgorica zurückgeführt. Einsatz MEK 71 in der Nacht zum 20/11. ist durchgeführt. In den vorgesehenen Häfen sind weder besondere größere Schiffe noch andere militärische Objekte vorhanden. Verschiedene Sprengungen wurden durchgeführt, u.a. Leuchtturm Gruzza. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.11.44</u>		2) <u>Ägäis:</u> Festungskommandant Leros meldet am 19. morgens einen Zerstörer in Höhe von Piscopi, ferner einen Frachter von Coos kommend auf Südkurs. Kommandant Ostägäis meldet, daß Abholung schiffbrüchigen Spähtrupps von Marmara wegen zu hohen Seegangs nicht geglückt ist. Versuch wird in der Nacht zum 21/11. erneuert. Auf Kreta ist Säuberungsunternehmen gegen eingedrungene Banden im Raum südl. Chania erfolgreich abgeschlossen. Nach engl. Rundfunkmeldung sind 8 griech. Zerstörer und Korvetten an griech. Marine von England zurückgegeben. ----- 3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Keine besonderen Meldungen. ----- <u>VIII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Am 20. und in der Nacht zum 21/11. liegen besondere Einsatzmeldungen vom Gegner nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	230
20.11.44		<u>Reichsgebiet:</u> Vormittags flogen mehrere amerikanische und engl. Verbände viermot. Flugzeuge zu Angriffen auf Münster sowie in Raum Köln - Aachen ein. Schäden s. Tageslage. Aus dem Süden sind 450 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriffen auf Hydrierwerke im oberschlesischen Industriegebiet eingeflogen. Hydrierwerke Heydebreck und Blechhammer wurden beschädigt. Außerdem sind Schäden in Zlin und in Brünn gemeldet. Schwächere Verbände haben außerdem Angriffe im Raum Oberbayern, Pilsen, Glatz sowie Cilly - Laibach durchgeführt. In der Nacht zum 21/11. wurden etwa 85 fdl. Fernnachtjäger im west- und nordwestdeutschen Raum gemeldet. Schwächere Mosquitoverbände griffen Eisenach, Hannover, Moers und Köln an. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 19/11. 44 eigene und 646 Feindeinsätze gemeldet. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren. In der Nacht zum 20/11. sind 10 Feindeinsätze und 2 eigene Einsätze gemeldet. Im Raum Sworbe wurde ein eigener Dampfer durch russ. Torpedoflugzeug versenkt. Im SO-Raum sind am 19/11. 130 amerik. Flugzeuge eingeflogen, die Aufklärung und Angriffe im Raum Serajewo durchführten. Im Großraum Budapest sind 3 - 400 Feindflugzeuge zur Unterstützung der Erdkämpfe eingesetzt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		Auf eigener Seite wurden 23 Schlachtflugzeuge zu erfolgreichem Angriff auf Flugplatz Madaras eingesetzt. Außerdem wurden zahlreiche Transportflugzeuge für Zuführung von Gerät und Rücktransport von Verwundeten eingesetzt. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. Ch. S. 1. + 1. S. 1. I a. <i>De.</i> I b. <i>f</i> I b. (Kr) <i>ug</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 231
21.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Besondere Meldungen sind nicht zu verzeichnen. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. ===== I.) <u>Jm Rahmen Ostlage:</u> a) Chef Skl. führt aus, es sei zu überlegen, ob und inwieweit Marine in der Lage ist, alle in der Ostsee z.Zt. anfallenden Aufgaben gleichzeitig zu erfüllen. Sworbe, Versorgung Heeresgruppe Nord, U-Bootsabwehr und Truppentransporte stellen an Seestreitkräfte aller Art auf die Dauer unerfüllbare Ansprüche. Chef Adm. Qu VI hat soeben mitgeteilt, daß Heeresgruppe Nord an Munitionsmangel leide. In Libau konnten 6, in Gottenhafen 2 Schiffe aus Mangel an Geleitstreitkräften nicht abgefertigt werden. Dabei ist weiterer Abzug von Zerstörern aus östlicher Ostsee nach Skagerrak unvermeidlich. <u>Ob.d.M.</u> ist über Mitteilung von Adm. Qu VI überrascht, nachdem weder Chef Adm. Qu VI noch Adm.FHQu gestern irgend etwas derartiges verlauten ließen. Es wird notwendig sein, zunächst MOK Ost und Adm. Estl. Ostsee verantwortlich zu Lage zu hören. Möglicherweise sind Äußerungen, die von Qu-Seite Heeresgruppe Nord stammen, übertrieben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.44</u>		I a/ 1.Skl. erinnert daran, daß Heer behaupten wird, daß Sworbe nur auf Wunsch der Skl. gehalten werde. Heer legt selbst offenbar nur geringen Wert auf Halten der Halbinsel. Unter diesen Umständen sollte günstige Gelegenheit benutzt werden, Kriegsmarine von dieser Aufgabe, die starke Kräfte beansprucht, freizumachen: Bei Einstellung des Heeres mit einem Halten auf längere Frist ohnehin nicht zu rechnen. <u>Ob.d.M.</u> lehnt diese Argumente ab. Für den Standpunkt der Marine ist nur entscheidend, ob die Geleite und die Versorgung der Insel durchgeführt werden können oder nicht. Ob die Position militärisch gehalten werden kann, unterliegt lediglich der Entscheidung des Heeres. Ganze Frage ist aber Wehrmachtsfrage, wobei Marine lediglich im Interesse der Heeresgruppe Nord für Halten der Halbinsel eingetreten ist. Sworbe schützt Nordküste Kurlands vor störenden Landungen. Der Besitz der Irbenstraße ist nur durch Sworbe gesichert, er kann von entscheidender Bedeutung werden, wenn es sich eines Tages darum handelt, Masse der Heeresgruppe Nord von der See Küste Kurlands an Bord zu nehmen und abzutransportieren. b) ^{Jn} Vortrag über Verlust T 34 (siehe KTB 20.11.) bemängelt <u>Ob.d.M.</u>, daß Übungsgebiet nicht auf tieferes Wasser verlegt ist, insbesondere nachdem bereits "Schlageter" offenbar durch Ankertaluftmine in Verlust geraten ist. <u>Ob.d.M.</u> wird mit <u>Ob. MOK Ost</u> Rücksprache nehmen. II.) I a / 1.Skl. : Vortrag über Entscheidung OKW/WFST betr. Verteidigung dänischen Raumes. OKW ist nach Gründen für die Schwerpunktsbeurteilung gefragt worden. Chef Adm. Qu meldet, daß praktisch alle 28 Batterien nach dem Plan der Marine aufgestellt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
21.11.44		werden. Ob im Frühjahr 6 Batterien an die Westküste verbracht werden, kann zunächst noch offen bleiben. Chef Skl. hält Hinweis an OKW für notwendig, daß im Winter der Schwerpunkt der Verteidigungseinrichtungen auf der der Ostseite von Jütland gesehen werden muß. An OKW/WFST, nachr. Wehrm.Bef.Dänemark und MOK Ost wird gedrahtet; "Ob.d.M. weist nochmals darauf hin, daß Stellungnahme Skl. wonach Schwerpunkt der Küstenverteidigung Dänemarks in Sicherung jütischer Ostküste und Ostsee-Eingängen liegen muß, für Wintermonate unbedingt Gültigkeit hat. Bis etwa Mai Feindlandung an Westküste aus Wettergründen sehr wenig wahrscheinlich, umsomehr da einziger leistungsfähiger Hafen Esbjerg. Demgegenüber Landung an reichgegliederter und wettermäßiger gut geschützter Ostküste bei jetzigem Kräfteverhältnis jederzeit möglich. - Auch wenn Stellungsbau und kräftemäßige Verstärkung Ostküste in diesem Winter nicht bis zur vollen Abwehrbereitschaft durchgeführt werden können, hält Ob.d.M. schwerpunktmäßigen Kräfteinsatz in diesem Raum im Hinblick auf günstige Anlandebedingungen für erforderlich, um Gegner durch eig. Schwäche Anreiz für Landeunternehmung zu bieten. " Ob.d.M. ist einverstanden. III.) a) <u>Chef Adm. Qu :</u> Mit der als Repressalie ^{für} entwichenen Fährre "Storebelt" befohlenen Beschlagnahme 4 dänischer Schiffe gewinnen wir u.a. ein brauchbares Lazarettsschiff.. b) Vortrag über Bitte Ob. Südwest, Pola nicht zur Seefestung zu machen, sondern Küstenverteidigungs-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		bereich Pola zu schaffen. Skl. hat gegen diese Verbesserung Bedenken. Ob.d.M. bezweifelt, ob Führer diesen Vorschlag genehmigen wird und befiehlt Stellungnahme an OKW, daß so viel Kräfte wie möglich in den Raum Pola versammelt werden müssen, um entsprechend dem Führerbefehl die Widerstandskraft einer Festung zu erreichen. <u>Im kleinen Kreis:</u> IV.) Nach Meldung RSHA ist stärkere jugoslawische Einheit von etwa 6 - 8 000 Mann von Italien kommend in Dubrovnik gelandet. V.) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Die starken von Panzern unterstützten Feindangriffe gegen die Südfront des <u>Brückenkopfes Venlo</u> dauerten während des ganzen Tages an. <u>Abwehrschlacht bei Aachen</u> dauert in unverminderter Heftigkeit an. Der Feind setzte seine Angriffe unter Einsatz starker, möglicherweise neuer Pz.Kräfte bei anhaltend hohem Artl.- und Jaboeinsatz auf breiter Front mit Schwerpunkt westl. Jülich fort und konnte trotz erbitterter Gegenwehr mehrere tiefe Einbrüche erzielen, deren Abriegelung noch nicht überall gelungen ist. Im Abschnitt <u>Eschweiler - Stolberg</u> gelang es, alle Angriffe bis auf einen Einbruch südostw. Stolberg abzuweisen. Bei 1.Armee setzte der Gegner am 20.11. Angriffe 10 km ostw. <u>Sierck</u> auf schmaler Front fort und konnte eigene Kräfte an einzelnen Stellen geringfügig zurückdrängen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<u>Der Kampf um Metz</u>, der sich außerhalb Stadtkerns in Einzelkämpfe um die Forts und Stützpunkte aufgespalten hat, hält an. In der Stadt lebhaft Kämpfe an einzelnen Stellen, die Kasematten wurden gehalten. Zivilisten als Einweiser und Partisanen im Kampfgebiet. Eine Aufforderung zur Übergabe wurde von der tapferen Besatzung abgelehnt. <u>Am Nordflügel der 19.Armee (Raum Blamont)</u> durchbrach der Gegner mit starken Kräften die eigene stark geschwächte Front und erreichte im tiefen Vorstoß mit etwa 40 Panzern und aufgesessener Infanterie die Gegend 12 km südl. Saarburg. Weitere sehr starke Angriffe führte der Feind längs der Straße Blamont, Saarburg und nahm im zügigen Vorgehen mit etwa 60 Panzern Saarburg. Feindl. Panzerspitzen standen am Abend bereits 10 km nördlich der Stadt. <u>Auch im Raum Raon -l'Etape - St.Dié</u> stießen die Amerikaner bis zu einer Tiefe von 5 km vor. <u>In der burgundischen Pforte</u> nahm der Feind mit schwachen Kräften <u>Giromagny</u> und drang in den Nord- und Westteil von Belfort ein. <u>Im Elsaß</u> südl. des Rhein-Rhone -Kanals führten eigene Gegenangriffe zu heftigen Kämpfen um die Straße Delle, Basel, die noch im vollen Gange sind. Feindl. Pz.Spitzen erreichten den Südrand <u>Mühlhausen</u> und drangen bis in die Gegend nordostw. Mühlhausen vor. Bei Rosenau steht der Feind am <u>Oberrhein</u> gegenüber badischem Gebiet. <u>Italien:</u> <u>An der Adria-Front</u> nahm der Feind mit zusammengefaßten Kräften seine Angriffe im Raum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		nördl. Castrocara nach trommelfeuerartiger Art. Vorbereitung und heftigen Schlachtfliegerangriffen wieder auf. Er wurde bis auf einen geringfügigen örtlichen Einbruch abgewiesen. <u>Südl. Ravenna</u> führte der Feind mehrere Aufklärungsvorstöße gegen die noch südl. des Fiumi Uniti stehenden eigenen Sicherungen. <u>Balkan:</u> Eigene Nachtruppen nach Abwehr weiterer bulgarischer Angriffe im planmäßigen Absetzen auf allgemeine Linie ostw. <u>Fristina</u> - südl. <u>Luzane</u>. <u>In der Batschka</u> hält die Zuführung russischer Verstärkungen unverändert an. Starke russische Angriffe mit rollender Schlachtfliegerunterstützung aus den <u>Brückenköpfen Apatin und Batina</u> wurden abgewiesen und ein voller Abwehrerfolg erzielt. <u>Ostfront:</u> <u>In der großen Abwehrschlacht im ungarischen Raum</u> erzielte der Feind Einbrüche bei Tura, Hatvan, Gyoengyoes am Matra-Gebirge und bei Miskolo. Die eigene Truppe führte zahlreiche erfolgreiche gepanzerte Gegenangriffe und wies an anderen Stellen in erbitterten Kämpfen Feindangriffe ab. <u>An der Theiss-Front</u> konnte der Feind seine Brückenköpfe erheblich erweitern und bis 20 km südwestl. Sarospatak vordringen. <u>Westl. Munkacs</u> trat Feind zu dem <u>erwarteten Großangriff</u> unter Einsatz starker Schlachtflieger- und Panzerkräfte an. Es gelang ihm, die Front auf 12 km Breite zu durchbrechen und bis zu einer Tiefe von 10 km nach Westen vorzudringen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		<u>Am Dukla-Pass</u> scheiterten russische Angriffe. Im Gesamtbereich der <u>H.Gr.Mitte</u> keine besonderen Kampfhandlungen. Bei der <u>H.Gr.Nord</u> setzte der Feind im Bereich der 18.Armee auch gestern seine Angriffe in den bisherigen Schwerpunkten unter Einsatz starker Infanterie- und Panzerkräfte in einer Breite von 40 km fort. In schweren und sehr harten wechselvollen Kämpfen wurde die Front gehalten, Einbruchsstellen eingeeengt und aufgerissene Frontlücken unter Heranziehung letzter Reserven geschlossen. <u>Bei 16.Armee im Raum Autz</u> deuten alle Anzeichen daraufhin, daß auch dort der Großangriff unmittelbar bevorsteht. <u>Auf Sworbe</u> wurde die in der Nacht vom 19. zum 20.11. aufgebaute dünne Sicherungslinie an mehreren Stellen in schweren und verlustreichen Waldkämpfen durchbrochen und die tapfer kämpfende Besatzung der Halbinsel durch überlegenen Feind in einzelne Kampfgruppen aufgespalten und weiter zurückgeworfen. Die Besatzung hat auf Grund der erbitterten Kämpfe hohe Verluste. Der Aufbau einer Verteidigungsfront in der Linie Maape - Tuerju soll in der Nacht vom 20. zum 21.11. versucht werden. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Auf Grund Erörterung in Lagebesprechung bei Ob.d.M. erhält MOK Ost folgende Weisung:

B e s o n d e r e s .

I.) Betr. Ostraum:

a) Auf Grund Erörterung in Lagebesprechung
bei Ob.d.M. erhält MOK Ost folgende Weisung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		"1.) Nach Meldung Seetracheff haben am 20.11. sechs, am 21.11. sieben Dampfer in Libau wegen fehlenden Geleits festgelegt. - Angesichts Großangriffs gegen Heeresgruppe Nord kommt Transportbewegungen von und nach kurländischen Häfen besondere Bedeutung zu. Neben Durchführung Truppentransporte Norwegen - Dänemark ist dies wichtigste Aufgabe Kriegsmarine im Bereich MOK Ost. Einsatz vorhandener Kräfte außerhalb dieser beiden Aufgaben darf nur in dem Umfange erfolgen, als ihre Erfüllung es zuläßt. Dies gilt auch für Einsatz Seestreitkräfte und Durchführung Transporte bei Kampf um Sworbe. - 2.) Melden, wieviel Kräfte für Kampf- und Versorgungsaufgaben Sworbe unter Beachtung Ziff 1) verfügbar sein werden. 3.) Melden, wie weitere Durchführung Aufgaben Sworbe im Hinblick auf Kräftelage und andere vordringlichere Marineaufgaben beurteilt wird. " b) MOK Ost hat gemeldet, daß "Prinz Eugen" voraussichtlich im Laufe des 21.11. verschossen ist. "Scheer" läuft 21.11. früh aus Gotenhafen mit T 12 und T 3 aus zur Ablösung von "Prinz Eugen" in Abendstunden. Führung Führung behält Bef.2.K.Gruppe, daher Umschiffung auf See erforderlich. Skl. unterrichtet Adm. Führerhauptquartier, OKW/WFST op (M), OKL/Füstab I a KM, OKH/Genst.d.H./MVO entsprechend. "Scheer" beabsichtigt 0630 Uhr Auslaufen mit T 3 und T 12 nach Treffpunkt Ao 5639 Bintreffen 20.00 Uhr. c) 3./Skl. hat Feindlagebericht Ost vom 1. - 21.10. erstattet. Ausfertigung gem. 1.Skl. 34089/44 gkdos. in KTB Teil D 8 a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	235
21.11.44		II.) <u>Betr. Nordraum:</u> a) Zu neuem Transportfahrplan MOK Norwegen (vgl. KTB 19.11.) meldet MOK Ost, daß für je 2 Dampfer ein Sicherungsboot zur Verfügung steht. Diese völlig unzureichende Sicherung muß für planmäßigen Ablauf in Kauf genommen werden, da Zuführung weiterer Fahrzeuge nicht mehr möglich ist. b) <u>1.Skl. / I L</u> hat aktenmäßige Aufzeichnung vorgelegt aus der sich ergibt, wie Luftwaffenführungsstab über Verlegung "Tirpitz" unterrichtet wurde. Aus Meldung MOK Norwegen geht hervor, daß Luftwaffe über Liegeplatz bei Tromsøe unterrichtet war. Abschriften von FS. des MOK Norwegen, des Kdr. Adm. Polarküste und des Generals der Flieger, die beweisen, daß der neue Liegeplatz des Schiffes der Luftwaffe bekannt war, sind beigelegt. Abschrift gesamter Verfügungen 1.Skl. I L 34439/44 gkdos. in KTB Teil B Heft II a.	
(145)		III.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> Jnspekteur Mar.Fest.Pi., Generalmajor Habicht, hat Studie über möglichen Ausbau Raumes Ostfriesland zu zusammenhängender Festung vorgelegt. Studie zeigt in sehr klarer und einleuchtender Form, welche Vorteile und Möglichkeiten sich hierdurch gegenüber dem Ausbau mehrerer getrennter Festungen bieten. Ob.d.M. hat Prüfung befohlen, ob es zweckmäßig ist, den geplanten Verteidigungsausbau Ostfrieslands in der von Generalmajor Habicht vorgeschlagenen Form vorzunehmen. Soweit Marine in Betracht kommt, setzt Ob.d.M. sich	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.1944		für die in Studie geäußerten Gedanken ein und weist dabei insbesondere auf Wichtigkeit der Einbeziehung des Westufers der Ems für die Seekriegsführung hin und schlägt vor, Nordufer Elbemündung ebenfalls einzubeziehen. Die Ausarbeitung ist mit entsprechender Stellungnahme von 1.Skl. an OKW/WEST op (M)/Führungsstab Nordküste, MOK Nord und an Adm.Qu. übermittelt worden. Vfg. befindet sich in Akte 1.Skl./I op 21, 2.
(146)		IV.) <u>Betr. Westraum:</u> a) Jn KTB Mar.Gruppenkdo. West vom 21. - 25.Okt.44 befinden sich in Schlußbetrachtung über Tätigkeit der Gruppe West folgende Ausführungen: "Eine engere Verknüpfung von Bereichsführung mit den Sicherungstreitkräften war aus Personalgründen noch nicht durchgeführt, wäre aber auf Grund der Kampferfahrung in der Invasionszeit zweckmäßig gewesen. Durch Führungsmaßnahmen konnte dieser früher nicht in Erscheinung getretene Mangel ohne Schädigung der Kampfführung beseitigt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß Flottenstreitkräfte, einschl. S-Boote und Kleinkampfmittel bei einem Kampf um die Küste ebenfalls der operativen Bereichsführung eingegliedert werden müssen." 1.Skl. hat Adm.Qu. II auf diesen Punkt ausdrücklich hingewiesen.
(147)		b) MOK West hat unter 9. - 10. Nov. zusammengefaßte Kurzberichte für die Festungen Gironde-Nord und Gironde Süd sowie Dünkirchen vorgelegt. Ausfertigungen gem. 1.Skl. 33783 bzw. 33839/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft II b.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 236
21.11.44		V.) OKL/Gen .Qu. hat am 17.11. mitgeteilt, daß in Durchführung eines Führerbefehls nach Weisung Luftwaffenführungsstab I a Zuweisungen von schweren Batterien an Kriegsmarine gestrichen werden. Die für Dezember und Januar zugesagten Lieferungen von je 4 Batterien 8,8 cm Flak 37 zu je 6 Geschützen können voraussichtlich ebenfalls nicht durchgeführt werden. Skl. Adm. Qu meldet hierzu an OKW/WFST: Je 4 im November und Dezember von Luftwaffe an Kriegsmarine abzugebende 8,8 cm Flak 37 Batterien sind für Einsatz bei Marineflakabt. 716 in Frederikshavn und 717 in Aarhus vorgesehen. Beide Abteilungen sind bereits im Einsatz und beim Stellungsbau. Z.Zt. völlig unzureichender bzw. fehlender schwerer Flakschutz für Aarhus und Frederikshavn ist zur Sicherung lebenswichtigen Wehrmachtsgutes nach Norwegen dringend erforderlich. Ausfälle von je 4 8,8 cm Flak 37 Batterien bedeutet für diese Häfen völligen Verzicht auf schweren Flakschutz mit schwerwiegenden Folgen. Kriegsmarine ist außer Stande, mit eigenem Material Ausfall zu decken, da im Juli die halbe und im August bis Oktober die gesamte der Kriegsmarine zukommende 8,8 cm Fertigung gem. Führerbefehl an Luftwaffe abgegeben werden mußte, Um Wiederfreigabe der von Luftwaffe zugesagten Flakgeräte wird dringend gebeten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		L a g e 21.11.44 ===== I.) B e r e i c h M O K O s t : ===== 1. <u>Adm. Östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe dauern schwere, verlustreiche Kämpfe gegen weit überlegenen, von Panzern unterstützten Feind an. Tiefe Feindeinbrüche haben zum Absetzen in neue HKL auf Südküste der Halbinsel gezwungen. 2. Kampfgruppe brachte durch erfolgreiche Beschießung feindlicher Bereitstellungen fühlbare Entlastung. Landmarineteile melden schwere Offiziersverluste. Sämtliche Kommandeure sind tot bzw. verwundet, darunter K.Kpt. Hoffeld. "Prinz Eugen" hat am 20. von 1400 Uhr bis Dunkelwerden Hälfte seiner Munition auf Küstenstraße verschossen, Zerstörer 1/3. Nach Meldung MVO zu Heeresgruppe Nord wurde Feind in Bereitstellung getroffen. Am 21. war trotz Auslegung Markbootes durch Z 36 und Herangehen von "Prinz Eugen" an Küste bis auf 15 m Wasser vormittags Schießen bei geringer Sicht nicht möglich. Von 13.30 - 15.45 Uhr wurden Zielräume meist mit V.B. beschossen. Schießen lag nach Meldung V.B. sehr gut. "Prinz Eugen" hat 20.30 Uhr nach Treffen mit "Scheer" von AO 5685 gemeinsamen Marsch in nordwestlicher Richtung angetreten zur Umschiffung Befehlshabers mit Stab. Falls diese wegen Wetterlage nicht möglich ist, ist beabsichtigt, "Scheer" in Libau so einzuweisen, daß entlastender Einsatz gegen Westküstenstraße von Sworbe möglich ist. 3. T-Flottille hat Befehl, am 22. 0600 Uhr in AO 6425 zu "Scheer" zu stoßen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		
(148)		"Prinz Eugen", Z 35, 36 und 43 wurden in Feuerstellung laufend von mehreren Feindbatterien beschossen. Z 36 meldet Durchschuß durch Schornstein ohne Ausfälle. Nach Aussteigen Befehlshabers ist "Prinz Eugen" nach Gotenhafen entlassen zu Brennstoff- und Munitionsergänzung. MFP's konnten eingeschifftes Battaillon nach längerer Schlechtwetterfahrt am 20. in Sworbe nicht an Land bringen und sind nach Windau zurückgekehrt. Truppen sind auf M-Booten umgeschifft und mit 2 angehängten Pi-Booten nach Zerel-Ost ausgelaufen. Am 20. abends und in der Nacht zum 21. sind 580 Mann auf diese Weise überführt worden. Etwa 200 Verwundete wurden zurückgebracht. Von 8. MFP's, die für Verwundetentransport eingesetzt wurden, ist eins nördlich Montu gestrandet. Nach erfolgter Ausladung hatten M 328 und 423 nordostwärts Montu vormittags Gefecht mit feindlichen Kanonenbooten, einer der Gegner setzte sich nach Treffer südlich Ansekuela auf Strand. Gegen Mittag wurde Angriff von 5 S-Booten abgewiesen. Ein Angreifer geriet in Brand. Nachmittags wurde in Gefecht mit 4 Fugas ostwärts Montu ein Fuga versenkt. Ein nochmaliger S-Bootsangriff wurde abgewiesen. Nach erneuten Kampf mit feindlichen Fugas, die nach Norden abgewehrt wurden, wurde 1546 Uhr Küste südwestlich Kaavina bis zum letzten Schuß beschossen. Seegebiet südlich 58 ° war um diese Zeit feindfrei. Adm. östliche Ostsee meldet, daß erfolgreicher Kampftag beweist, wie sich bei Ausfall feindlicher Luftwaffe gut bewaffnete M-Boote vorzüglich schlagen und jeder russischen Massierung weit überlegen zeigen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.11.44</u>		Auf Position südlich Zerel standen etwa 10.00 Uhr 7 KFK , Position Sworbe West mußte aus Wettergründen Landschutz aufsuchen. Sworbe Ost ist seit 20. nachm. bis Höhe Montu besetzt. Anspannung aller Kräfte im Kampf um Sworbe hat dazu geführt, daß in Danziger Bucht 6 Nachschubdampfer für Libau und 2 Transporter für Memel liegen bleiben mußten. Kriegsbereitschaft der MFP's ist infolge unaufhörlichen Einsatzes stark abgefallen. Dampfer "Wartheland" ist am 20. nachm. in Libau eingeschleppt, Beschädigungen weisen eindeutig auf Minentreffer hin. Seegebiet südwestlich Libau ist wegen Minenverdachts gesperrt. Am 20. früh sind Dampfer "Regina" und "Rügen" vor Hafeneinfahrt Libau zusammengestoßen. "Rügen" ist leicht beschädigt, "Regina" aufgesetzt. Aus Memel wird eigene Stoßtrupptätigkeit gemeldet. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Meeresgruppe Nord wurde nach Libau 913 to Verpflegung und 69 to Gerät zugeführt. <u>2. Mittlere und westliche Ostsee:</u> Positionen vor Memel waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 11 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Im Gebiet westlich Bornholm ist westwärts bis zur 20 m -Linie gesperrt. Kurzbericht Chefs 5.T-Flottille betr. Untergang T 34 am 20.11. siehe Fs. 0310. Dampfer "Füsilier" liegt brennend zu einem Drittel unter Wasser.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 238
<u>21.11.44</u>		Hilfsaktion durch 3 VS-Boote und 2 T-Boote wurde durch feindliches Art.Feuer verhindert. 2 Torp.Bootskutter sind verloren gegangen. M 3607 hat westlich Arkona Hohlstab verloren, Bergung war wegen Seegangs nicht möglich. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Vp.Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt. Netzsperrung Drogden ist zweireihig ausgelegt. Dänischer Dampfer "Astrid" ist südlich Schultzgrund aus Geleit ausgebrochen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Minenschiff "Brummer" steht auf Marsch nach Oslofjord. Zerstörer "Riedel" marschiert nach Oslo zum Eindocken. "Galster", "T 17", "T 22" führen Geleitaufgabe durch. ----- II.) Bereich M O K N o r w e g e n : ===== <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 26 feindliche Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 6 Jsland-Flugzeuge traten auf. Am 21. 10.00 Uhr wurde von Finsnes engl. Sprechfunkverkehr, vermutlich Trägerverkehr beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		2. Eigene Lage: <u>Polaris:</u>
(149)		Am 20.10.00 Uhr war Laksefjord größtenteils von eigener Kräften geräumt. Sicherung bleibt aufrecht-erhalten. <u>Nordküste:</u> Adm. Nordküste funkte 1058 Uhr an alle: Mit Trägerflugzeugangriffen im Bereich Aalesund - Molde rechnen." Etwa 1430 Uhr flogen etwa 80 Feindmaschinen, darunter Moskitos, Beaufighter in Raum Stadtlandet - Aalesund - Lepsoey ein. 1507 Uhr wurde Minenabwurf ostwärts Vigra, 1515 Uhr Abwurf von 9 Minen auf Zwangskurs nordöstlich Rundoe beobachtet. Seeko Molde nimmt Verwechslung mit Abwurf von Zusatztanks an. Bekämpfung der Feindflugzeuge durch eigene Flak blieb trotz guter Trefferlage ohne sichtlichen Erfolg. Batterie Vigra wurde von 2 Moskitos mit Bordwaffen angegriffen, Ausfälle sind nicht eingetreten. <u>Westküste:</u> Am 20. von 1654 - 1753 Uhr meldete FMZ Bergen Ortungen großer Seeziele bei Marstein. NVK Versuchsstelle Bergen peilte 19.00 - 23.00 Uhr feindlichen Funkmelde-träger in 208°. Weiter meldet FMZ Bergen von 22.20 - 2335 Uhr mehrere Seeziele querab bis 10 sm südlich Marstein. S-Boote des 5. Küstensicherungsverbandes, die eingesetzt wurden, blieben ohne Gefechtsberührung. V 5107 ist im Gefecht mit feindlichen S-Booten (s. KTB 20.11.) gesunken. Weitere Seezielortungen wurden am 20. abends südwest-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		lich Mandal gemeldet. <u>Geleite:</u> Nach Norden sind 9, nach Süden 19 Schiffe geleitet. Aus Bereich Nordküste fehlt Meldung. ----- III.) B e r e i c h M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 21. ist Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen z.Teil ausgefallen. Vp.Positionen waren nicht besetzt. Nachmittags haben 12 feindliche Flugzeuge im Tiefangriff 2 HS-Boote bei Hoheweg versenkt. 10 Flugzeuge haben südlich Ameland 2 Fährprähme beschossen und erhebliche Personalausfälle verursacht. Am Vormittag ist ein starker Bomberverband mit Jagdschutz auf Hamburg eingeflogen. Er wurde in den durchflogenen Abschnitten von der Marineflak bekämpft. Wesermünde meldet einen Abschuß. Bei dem Angriff auf Hamburg haben Marinedienststellen keine Schäden gemeldet. Bei Blohm und Voß wurde ein U-Boot im Dock und ein U-Boot auf Helling getroffen. Mehrere Boote wurden durch Splitter beschädigt. 2. <u>Hollandraum:</u> Am 19. Vm. wurde Laz.Schiff HA 2 im Wese- Datteln-Kanal von feindlichem Flugzeug mit Bord-
		239

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.44		waffen angegriffen. Kommandant wurde schwer verwundet. Verseuchung des Brielgats mit 148 KMA ist in den frühen Morgenstunden des 21. durchgeführt und beendet. Vm wurde durchfliegender starker feindlicher Bomberverband durch Mar.Flak in Nord- und Mittelholland bekämpft. Sendestelle MNO Uetrecht war infolge Bombenangriffs etwa 6 Stunden außer Betrieb. Über Nachschub- und Übersetz- bzw. Fährverkehr siehe Tageslage. AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----
		IV.) B e r e i c h M O K <i>West</i> : =====
		<u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 30, bei 19. Gruppe 15 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 20. nachm. wurden im Einholgebiet 3 englische Einheiten geortet. Von Kanalinseln wird je ein Geleitzerstörer in BF 3528 bzw. 3552 gemeldet. Im übrigen konnte Cherbourg-Verkehr wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden. RSHA hat V-Mann-Bericht von Ende Oktober über Ausladetätigkeit im Hafen von Cherbourg übermittelt. Danach hat diese Tätigkeit einen Umfang angenommen, der knapp 4 Monate nach der Besetzung von Cotentin erstaunlich ist. Die verhältnismäßig schnelle Wiedereingangssetzung des Hafens erfolgt durch Einsatz völlig moderner, stark vereinfachter Ausladeverfahren seitens der Amerikaner. Hierzu gehören besonders konstruierte Fährschiffe, die 25 voll beladene Güterwagen tragen, die unmittelbar auf 3 auf den Kais verlegte Bahngeleise geschoben werden und von dort unmittelbar weiterrollen. Das Treibstoffproblem ist (anderweitig) durch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 240
21.11.44		Bau einer Pipeline gelöst. Zum Ausladen sehr schwerer Wagen sind schwimmende Kräne eingesetzt mit 100 to Tragfähigkeit. Eine große Anzahl von Minensuchbooten ist dauernd eingesetzt, da die Minengefahr noch ziemlich groß zu sein scheint. Nach Meldung RSHA von Anfang September 1944 sind sämtliche Betriebe im Hafen von Antwerpen, Silo-Anlagen, Schleusen-Anlagen, Lagerhäuser unzerstört zurückgelassen. 2. <u>Eigene Lage:</u> Zwischen Alderney und Guernsey wurde ein Geleit, zwischen Guernsey und Alderney eine Kurierfahrt durchgeführt. Aus den eingeschlossenen Festungen sind außer dem üblichen feindlichen Artillerie-Störungsfeuer und Spähtrupptätigkeit keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. ----- V.) B e r e i c h Dt. M a r . K d o . I t a l i e n : ===== 1., <u>Feindlage:</u> Am 20. wurden ein Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Gun-Boote und 3 M-Boote mit Gerät in Höhe Nizza, San Remo festgestellt. Stadt und Hafen San Remo wurde von Kreuzer außer Reichweite eigener Batterien ohne Wirkung beschossen. 2. <u>Eigene Lage:</u> Nacht zum 21. ist Geleitedienst an der Westküste aus Wettergründen nur zum Teil durchgeführt. Von einem aus Savona ausgelaufenen für Genua bestimmten Geleit sind 2 Gruppenführerboote im Sturm gesunken. Ein Küstenmotsegler ist gestrandet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		An der Ostküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Hafenvorfeld von Corsini ist vermint. ----- V.) Bereich Mar.Gr. Süd : ===== 1. <u>Adria:</u> Am 20. nachmittags ist in Cattaro, Dubrovnik keine Belegung erkannt. Seit 18. haben Banden bei Tag und bei Nacht Störangriffe auf Stützpunkte Krk und Alexandrovo durchgeführt. Am 20. ist ein Sturmboot bei Lussin im Unwetter gesunken. Ein Mot.Segler ist am 21. bei Grado gestrandet. Antonio-Kanal bei Sibenik ist planmäßig mit 44 Minen verseucht. Hafensperren bei Sibenik und Split sind zerstört. Seeko Albanien verlegt am 22. in Raum Podgorica. 2. <u>Ägäis:</u> Am 20. wurde in Ostägäis verstärkter feindlicher Kriegsschiffsverkehr gemeldet. Im Raum Scarpanto - Piscopi wurden 2 Kreuzer, 4 Zerstörer, 1 Hilfskreuzer und 1 Bewacher gesichtet. Abholung der Schiffbrüchigen von Marmara ist bisher nicht gelungen. 3. <u>Donalage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 241
21.11.44		VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum</u>: Keine besonderen Vorkommnisse. 2. <u>Reichsgebiet</u>: Am Tage betätigten sich etwa 630 feindliche Jagdflugzeuge und Jabos im westlichen Deutschland zwischen Kiel und Freiburg. Schwerpunkt lag im rhein-westfäl. Industriegebiet, ferner im Raum Straßburg - Mühlhausen. Vm. sind 1 000 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Industriewerke in Mitteldeutschland eingeflogen. Schwerpunkt lag in Leuna und Schkopau. Jn Leuna-Werken entstanden mittelschwere Schäden. Gleichzeitig haben 2 - 300 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Hamburg angegriffen. Schäden beider Angriffe siehe Tageslage. Bei Angriff auf mitteldeutsches Industriegebiet war eigene Jagdabwehr durch schnell wechselnde Wetterlage stark behindert. Jnsgesamt waren 639 Jäger eingesetzt, von denen nur ein kleiner Teil Feindberührung bekam. 16 sichere und 4 wahrscheinlich Abschüsse sind gemeldet. Eigene Verluste gering. Außerdem hat Flak 19 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse erzielt. Jn Westdeutschland waren bei guter Wetterlage

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44		im Raum Aachen 269 eigene Jagdflugzeuge eingesetzt zur Unterstützung des Heeres. Im Südtail der Westfront sind 27 Einsätze gemeldet. In der Nacht zum 22. wurden von etwa 200 4-mot. Kampfflugzeugen und 100 Moskitos Angriffe auf Aschaffenburg und Worms durchgeführt. 154 Kampfflugzeuge haben Hydrierwerk Castrop - Rauxel, 25 Moskitos Hannover, 35 Moskitos Stuttgart angegriffen. Weiter haben etwa 300 4-mot. Kampfflugzeuge und Moskitos Angriffe im Raum Duisburg durchgeführt, während 100 4-mot. Flugzeuge und 50 Moskitos im Raum Münster - Osnabrück den Dortmund-Ems-Kanal angriffen. Außerdem haben etwa 100 Einzelflugzeuge im gesamten Westen des Reiches Angriffe auf verschiedene Orte durchgeführt. 170 eigene Nachtjäger haben 10 sichere Abschnisse gemeldet. 10 weitere Abschnisse erzielte die Flak. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Von den üblichen Feindeinsätzen sind besondere Vorkommnisse nicht zu berichten. 4. <u>Ostraum:</u> An der Ostfront sind 350 Feindeinsätze und 29 eigene Einsätze, in der Nacht zum 21. 50 Feind- und 14 eigene Einsätze gemeldet. 3 Abschnisse wurden ohne Verluste erzielt. Bei Bekämpfung von 25 Feindflugzeugen im Raum Kristiansand Süd - Oslo, die Verminung durchführten, blieb Flakabwehr ohne erkannte Wirkung. 4 Me 110 melden Abschuß eines feindlichen Flugzeugs. Im Raum Ungarn waren am 20. etwa 600 Feindflugzeuge, darunter 350 amerikanische eingesetzt. 33 eigene Schlachtflugzeuge haben Feindstellungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 242
21.11.44		im Raum Apatin - 'Batina bekämpft.
		29 Jü 52 haben Gerät zugeführt und Verwundete aus dem Raum Craljewo - Agram und Serajewo - Agram zurückgeführt. -----
		VIII.) Lage Ostasien : ===== Attaché Tokio meldet am 18.: zur Lage Pazifik: 1.) 13. und 14. Nov. Angriff Taskforces mit 8 Trägern "Manila" und in Nähe befindl. Flugplätze "Clerkfield". Einsatz erster Tag 500, weiter 300 Flugzeuge. Feindziel offensichtlich Zerschlagung jap. Luftwaffe vor Ausführung zweiter Landung sowie Festigung erster Landung auf Leyte: 2.) Bei Leyte erbitterte, blutige, zunächst noch ausgeglichene Kämpfe bei Karigara und südl. Ormok . Jap. Nachschubausladung bei Ormok wird durch bei Dulag, aufgestellte schwere Feindbatterien, die quer über Jnsel schießen, empfindlich gestört. Nachteilig auswirkt sich, daß alle Flugplätze auf Jnsel in Feindbesitz. Japanern trotzdem Landung beträchtl. Reserven geglückt. 3.) In Hollandia entdeckten Aufklärer 2 in Reparatur befindliche Träger. ----- Chief Stl. <i>[Signature]</i> + Stl. <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 243
22.11.44		Politischer Lageüberblick. =====
(151)		Über Veränderungen im brit. Kabinett berichtet KTB Teil C Heft VIII. Nach Dagens Nyheter hat Schweden Eisenerzlieferungen nach Narvik seit 20/10. eingestellt. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr. ===== I) <u>Im Rahmen Luftlage:</u> Abschlußmeldung Lw über Räumung Ägäis: "1.) Am 30.8.44 befanden sich auf den Ägäischen Inseln einschl. Kreta und Rhodos rund 74.000 Mann, hierin enthalten Angehörige des Heeres, der Marine, der Luftwaffe, der SS und Polizei, sowie Wehrmachtsgefangene und Italiener. 2.) In der Zeit vom 30.8.44 bis zum Abschluß der Rückführung am 25.10.44 wurden in 2231 Einsätzen 29.600 Mann und 890 ts Gerät durch die Luftwaffe auf das Festland zurückgeführt. Hierbei gingen 36 Flugzeuge verloren, 72 Besatzungsmitglieder und 79 Fluggäste sind gefallen bzw. vermißt. 3.) Im gleichen Zeitraum wurden von der Marine rund 7.100 Mann von den Inseln zurückgeführt, ohne Gerätetransporte. 4.) Somit wurden insgesamt 36.700 Mann auf das Festland überführt, d.h. rund 37.300 Mann sind auf den Inseln verblieben. Diese Zahlen decken sich mit einer Meldung des Lw.Kdo. Südost, wonach sich 20.200 Soldaten, 3.100 Wehrunwürdige und rund 14.000 Italiener noch in der Ägäis befinden." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		
	II)	<u>Im Rahmen Ostlage:</u> Erfolgreicher Kampfeinsatz der Sicherungstreitkräfte im Kampf um Sworbe veranlaßt Ob.d.M. zu folgendem Fs. an Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.Div., nachr. MOK Ost: "Bin stolz auf vorbildlichen Einsatz Sicherungstreitkräfte im Kampf um Sworbe. Euer erfolgreicher Kampf ist für Durchhalten schwer ringender Landfront von größter Bedeutung. Weiter so !" Kmdt. Baltische Inseln hat ausgezeichnete Wirkung Eingreifens 2.K.Gr. in schwerem Kampf auf Sworbe gemeldet. Generaloberst Schoerner hat Dank und hohe Anerkennung ausgesprochen und hofft auf ausschlaggebende Unterstützung in nächsten Tagen. -----
	III)	<u>Im Rahmen SO-Lage:</u> Führer hat Antrag Bevollm. d. Führers für Donau, Generaladmiral Marschall, auf Auflösung Dienststelle entsprechend Lageentwicklung genehmigt. -----
	IV)	<u>I a / 1/Skl:</u> <u>Anfrage</u> a) Entsprechend Skl betr. Truppentransporte Norwegen - Dänemark (Vgl. KTB 20/11.) meldet <u>O.S.</u> MOK Ost: "1) Z.Zt. treten keine Verzögerungen in den Geleiten durch Nichtgestellung von Geleitfahrzeugen ein. Minengeleite ausreichend, solange Gegner nicht aktiver. - Auf 2 Dampfer kommt jeweilig als Fla-Sicherung 1 Sich.Fahrzeug (Zerstörer oder T- oder M-Boot). Unzureichende Sicherung muß in Kauf genommen werden, um den Transportplan zu erfüllen. (z.Zt. verfügbar 2 alte, 3 neue Torp-Boote, 1 M-Boot).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 244
<u>22.11.44</u>		2) Ich beabsichtige, Minenaufgaben im Skagerrak bis auf weiteres zurückzustellen. Hierdurch werden 1 Zerstörer sofort, weitere 3 im Laufe Dezember für Fla-Sich. und "Emden" und "Köln" als Sich.Schiffe frei. Bei der augenblicklichen Lage halte ich die Gestellung der leichten Kreuzer für eine derartige Aufgabe für notwendig und auch möglich. "Nürnberg" kommt als Sich.Schiff wegen mangelnder Ausbildung der Besatzung noch nicht in Frage. 3) Abzug der 4 Boote der 3.Tfl. nach dem Skagerrak würde eine empfindliche Schwächung der 2. K-Gr. bedeuten, da Torpedo-Boote wegen ihrer Wendigkeit als Sicherung für Schiffe besonders geeignet; dadurch werden Zerstörer auch für für Aufgaben Beschießung und etwaige Kampfaufgaben ostw. Sworbe. Bei augenblicklicher Entwicklung Lage auf Sworbe sollte ein Abzug von Streitkräften nach dem Skagerrak, solange es eben geht, vermieden werden. 4) Die mir gestellte Aufgabe der verzugslosen Überführung der Truppen von Norwegen nach Dänemark glaube ich, mit den gestellten Streitkräften lösen zu können, bitte jedoch nochmals dringend um Belassung der Colani-Fahrzeuge. Sollte sich die Feindlage im Skagerrak verschärfen, kann jedoch Zuführung 3.Tfl. und weiterer Minensuchfahrzeuge (Sperrbrecher, M-Boote) aus BSO-Bereich bzw. Adm. Ostl. Ostsee erforderlich werden. 5) Um baldige Entscheidung wird gebeten." Ob.d.M. stimmt dieser Lagebeurteilung zu, ist mit Zurückstellung Minenaufgaben Skagerrak, sowie Verwendung "Emden", "Köln" als Sicherungsschiffe einverstanden. Belassung "Colani"-Fahrzeuge über befohlene Abgabetermine hinaus ist nicht möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		4 T-Boote sind für Ubootsausbildung, "Nautilus" ist für dringende Erprobungen nicht zu entbehren. Flotte hat zu entspr. Weisung von Skl gemeldet: "1) Leichte Kreuzer "Emden", "Köln", "Nürnberg" sind selbst Sicherungsobjekte gegen Minen und Luftangriffe. 2) Schiffe zum Schnelltransport an sich geeignet und einsetzbar. 3) Flakarmierung "Köln" schwach. Bei "Emden" Verstärkung im Gange. Waffen auf Antransport nach Norwegen. Bei "Nürnberg" ausreichend, jedoch hier Ausbildungsstand wegen Kadettenwechsel z.Z. noch nicht ausreichend." b) OKW hat nach Berlin verlegt. ----- V) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Vortrag Gefechtsberichts betr. Luftangriff auf Hamburg am 21/11. mittags. (s. KTB 21/11.) b) Kohlenlage Kriegsmarine: Bunkerkohle ist ausreichend vorhanden, Betriebskohle würde für Bedarf KM genügen, jedoch ist Unterstützung von Kraftwerken und sonstigen lebenswichtigen Versorgungsbetrieben nicht zu vermeiden. Lage bei Unterkunftskohle ist gespannt. Auch bei Marine sind Einschränkungen unvermeidlich. Ob.d.M. erkennt vorsorgliche Leistung von Adm. Qu ausdrücklich an. c) Ob.d.M. ist mit Weisung von Skl Adm. Qu betr. weitere Maßnahmen an "Tirpitz" einverstanden. d) Nach Meldung MOK Ost ist Auflockerung Dampferstas in Libau angelaufen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 245
22.11.44	VI)	<u>Sk1 / S:</u> Biberflottille ist planmäßig in Harstad eingetroffen. 1 Linsenflottille ist in Verona motorisiert einsatzbereit. -----
	VII)	<u>Chef Mar ^{Rüst}:</u> Rüstungsministerium beabsichtigt 1/12. Vorführung neuer Waffen, darunter aus Marinebereich eine Flakgranate und KK-Mittel, sowie eine Uboots ^{se} ktion. Nach Meldung Sk1 / S gelangen alle KK-Mittel mit Ausnahme Seehund zur Vorführung. Ob.d.M. hat keine Bedenken. -----
	VIII)	<u>Im kleinen Kreis:</u> <u>Chef 3/Sk1:</u> Japaner haben neue Erfolge gemeldet: Im Philippenengebiet wurden 2 alliierte Kreuzer, im Marianengebiet 4 alliierte Kriegsschiffe, darunter 1 Flugzeugträger und Schlachtschiff versenkt. 14 USA-Großbomber wurden am 21/11. bei Angriff auf Kyuschu abgeschossen. General Eisenhower fordert Verstärkung Nachschubs. Russische Regierung hat mit jugoslawischer Regierung Vertrag geschlossen, der dem mit Tschechoslowakei getroffenen Abkommen entspricht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		IX) Bergen Geschütze aus D. "Schiffbeck" ist nur mit Einsatz von 2 Kranfahrzeugen möglich, die z.Zt. bei A.d.K. unentbehrlich sind. Skl ist nicht der Ansicht, daß die Fahrzeuge dem A.d.K. entzogen werden könnten. Op.d.M. ist gleicher Ansicht. -----
		X) <u>Chef Skl:</u> Botschafter Ritter ist der Auffassung, daß Intensivierung Partisanenkrieges bei zielbewußtem Ansatz durchaus möglich sei. Gegenwärtig arbeiten alle Stellen durch- und gegeneinander. Entsprechender Hinweis durch Ob.d.M. an höchster Stelle wäre sehr erwünscht, ohne daß Ritter genannt zu werden braucht. Ob.d.M. nimmt Kenntnis. -----
		XI) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Feind führte wiederum während des ganzen Tages starke Panzer- und Artl. unterstützte Angriffe gegen Südfront Maasbrückenkopfes und drang in schweren Kämpfen mit Spitzen bis 6 km südwestl. Venlo vor. Angriffswucht der bei Aachen angreifenden amerikanischen Verbände war am 21.11. geringer als an den Vortagen, ohne daß jedoch hieraus auf ein Nachlassen des feindl. Angriffswillens zu schließen ist. Schwerpunkt der Kämpfe lag im Raum Eschweiler. Durch einen tieferen Einbruch nördl. Eschweiler werden Flanke und Rücken der bei Eschweiler stehenden Kräfte gefährdet. Gegen Front von Jülich mit Unterstützung von 40 Panzern geführter Feindangriff brach unter Abschluß von 21 Panzern zusammen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 246
22.11.44		Es ist damit zu rechnen, daß Feind aus Raum Sierck, wo er einen neuen Panzerschwerpunkt bildet, zum Angriff gegen Orscholzriegel antritt, der zwischen Saar und Mosel die eigene Front nach Norden abriegelt. Am Bischwald (30 km westl. Saargemünd) setzte Gegner Angriffe mit starken Inf.- und Pz.Kräften fort und erzielte Einbrüche bis zu 6 km Tiefe. Im Einbruchsraum Saarburg stieß Feind in Richtung Saarunion und auf Pfalzburg weiter vor. Südl. des Rhein-Marne-Kanales drangen einzelne Pz.Spähwagen durch eine Frontlücke bis Reinhardsmünster (33 km WSW-lich Straßburg) vor. Kampf um Metz dauert noch an. Im Rücken der im Stadtkern angreifenden starken Feindkräfte leisten zahlreiche eigene Stützpunkte noch zähen Widerstand. Würtl. St. Dié konnte die Amerikaner an mehreren Stellen weiter nach Osten vorstoßen. Im Raum Belfort hält der Druck des Gegners von Westen an. Schwerpunkt der Kämpfe bei 19.Armee lag im Raum südl. des Rhein-Rhone-Kanals. Hier unterbrach Gegenangriff 198.I.D. als Nachschubweg für den Feind entscheidende West-Ost-Straße Delle-Basel. Durchgebrochene Feindkräfte nahmen Altkirch und einige weitere südl. des Kanals gelegene Ortschaften. Südwestl. Mühlhausen konnte Feind Brückenkopf über den Rhein-Rhone-Kanal bilden. Mit starken Feindangriffen im Raum ostw. Delle und mit Nachführung von Feindreserven und Versorgung in den südeßsässischen Raum auf dem Luftwege muß gerechnet werden. Nach Freigabe durch OKW hat OB West die Panzerlehrdiv. zur Stützung der Lage im Raum Zabern zur Heeresgruppe G in Marsch gesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.11.44</u>		<u>Italien:</u>
		Feind begann in den Nachtstunden des 21. Großangriff im Raum westl. Forlì, den er mit einem Trommelfeuer stärksten Ausmaßes (105.000 Granaten) einleitete und laufend begleitete.
		Mit überlegenen Kräften, von Panzern und nach Einbruch der Morgendämmerung durch rollenden Einsatz von Schlacht- und Kampfflugzeugen unterstützt, trat der Feind auf ganzer Breite gegen den Abschnitt der 26.Pz.Div. nordwestl. Forlì an. In zäher Standhaftigkeit hielt die Truppe ihre Stellungen.
		Die harten Kämpfe waren in den Abendstunden noch nicht abgeschlossen.
		Mit Beginn des feindl. Großangriffs im Raum Bologna muß am 22.11. gerechnet werden.
		<u>Balkan:</u>
		In Mazedonien verlaufen die Marschbewegungen planmäßig. Örtliche Kämpfe an den bekannten Fronten.
		<u>Slowakei:</u>
		Nach Zerschlagung der tschechisch-slowakischen Befreiungsarmee versucht der Gegner, mehrere Großbanden aus Resten der Aufständischen in der West-Slowakei wieder zu organisieren. Laufender Zuzug aus der Mittel-Slowakei und teilweise aus dem ungarischen Raum läßt einheitliche Steuerung der ganzen Bewegung erkennen vermutlich mit dem Ziel, für den beabsichtigten sowjetrussischen Durchbruch durch die Theiß-Donau-Linie die rückwärtigen eigenen Verbindungen vor allem im Neutra- und Waag-Tal zu stören bzw. zu unterbrechen. Die Säuberung der Slowakei von den Banden wird weiter fortgesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 247
22.11.44	<u>O s t f r o n t :</u>	Im ungarischen Kampfraum konnte zwischen Budapest und Munkacs wiederum insgesamt ein Abwehrerfolg erzielt werden. Die Heeresgruppe verfügt nicht mehr über Reserven, um mit diesen in beweglicher Kampfführung Einbruchsstellen zu beseitigen. Die Sowjetrussen haben ihre schnellen Verbände im Abschnitt Tura - Gyöngyös zum Stoß nach Nordwesten zusammengefaßt. Der vermutete Einsatz einer neu herangeführten Gardepanzerarmee in diesen Raum gewinnt weiter an Wahrscheinlichkeit. An der oberen Theiß mußte der Frontbogen von Tokaj aufgegeben werden. Im Raum südwestl. Ungvar wurden starke Feindangriffe auf die neu bezogenen Stellungen im wesentlichen abgewiesen. Im Raum Warschau und Ostpreußen dürfte der feindliche Großangriff nach neuesten Erkenntnissen nicht vor dem 1.12. beginnen. Bei H.Gr. Nord setzte der Feind seine mit starken Kräften geführten Angriffe im bisherigen Schwerpunkt ostw. Libau fort. Er gewann bei Vorgehen auf breiter Front über die Venta mehrere Brückenköpfe, in denen er starke Kräfte versammelt. Im Südtail von Sworbe griff der Feind mit starken Kräften auf der ganzen Front an. Die schweren Kämpfe dauerten den ganzen Tag über an und führten an einigen Stellen zu Einbrüchen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Flotte unterrichtet Skl nachr. von folgendem Befehl an 2.K.Gr.: "1) Artelle "Lützow" tritt wegen Ausfall des Kdanten vorübergehend "Scheer" zur 2. K.-Gruppe. 2) An truppendienstlicher Unterstellung "Scheer" unter Befh. Ausb.Verband Flotte und "Lützow" unter 2. K-Gruppe ändert sich nichts." b) OB MOK Ost meldet auf Anfrage von Skl (vgl. KTB 21/11.): "1.) Sworbe bindet Großteil Kräfte Adm. östl. Ostsee. Wetterlage und Feindverhalten auf See und an Land zuließ bisher in erster Linie Einsatz AF's, KFK's, MFP's usw. Sowohl zur Versorgung als auch zur Küstensicherung, so daß M- und Vorpostenboote (FD) zusätzlich zur 2. T-Flott. Geleitsicherung Heimat - Kurland verstärken und bisher in ausreichendem Maße Sicherung stellen konnten. 2.) Zurückdrücken Front auf Sworbe auf engen, artilleristisch vom Gegner beherrschten Brückenkopf, erfordert ständigen Einsatz stärkster Kräfte einschl. Kampfgruppe, womit Heer auch fest rechnet. Vergleiche letzte Bitte Gen.Oberst Schoerner, Morgenlage. Abzug von M- und VP-Booten aus Geleitsicherung daher unvermeidlich. - Nachschub Sworbe nur noch durch Landungen an offener Küste (Zerel) möglich. Sehr wetterabhängig, starker Kräfteverschleiß zu erwarten, eigene Luftwaffe sehr schwach. Bei dieser Lage ausreichende Kräfte für Sicherungen Truppenbewegungen Norwegen - Dänemark und Nachschub Heeresgruppe Nord nicht freizumachen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 248
22.11.44		3.) Letztere Aufgaben kräftemäßig nur zu lösen, wenn Sworbe aufgegeben wird." Problem wird bei Anwesenheit des OB MOK Ost in Moralle am 23/11. besprochen werden. ----- II) <u>Betr. Nordraum:</u> 2/Skl unterrichtet 1/Skl nachr. von folgender Weisung an FdU Nordmeer, MOK Norwegen, KdK: "Betr. Unternehmen Cäsar. 1) Durch FdU Nordmeer ist in Zusammenarbeit mit K.d.K. (Chef K-Stab Norwegen, Kapt.z.S. Beck) Unternehmen gegen Kola-Bucht mit Bibern, die mit Uboot bis vor die Bucht zu bringen sind, vorzubereiten. 2) Operationsbefehl ist durch FdU Nordmeer aufzustellen. Vorarbeiten und Befehl für den Einsatz der Biber in der Bucht selbst durch K.d.K. 3) Für die Unternehmung ist in erster Linie U 716 vorzusehen. Die gesondert angeordneten Versuche müssen vorher erledigt werden. 4) Operationsbefehl ist durch FdU Nordmeer vor Durchführung fernschriftlich bei 2/Skl und MOK vorzulegen, die nach zu befehlender Durchführung laufend zu unterrichten sind." ----- III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> Besonders gut beurteilter V-Mann meldet am 18.11. durch Funk aus England: Auf Grund eigener Beobachtungen und Unterredungen mit Freunden bestätige ich Ihnen, daß die Befürchtungen über einen möglichst geplanten Luftlandeeinsatz berechtigt sind. Einer meiner Kameraden von einer Luftlandeformation hat mir gesagt,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		daß vermutet wird, daß ein Angriff gegen den Raum Emden erfolgen wird, um dort die Küstenbefestigungen einzunehmen. Im voraus soll ein schwerer Angriff der kanadischen Verbände nach Norden gehen. Nach erhaltenen Informationen hat die 4. britische Armee ihre Verlegung vermutlich in die Einschiffungsräume begonnen. 3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe mit folgendem Zusatz: "Wie bereits früher mehrfach betont, erscheint im weiteren Verlauf der angelsächsischen Operationen eine kombinierte See- und Luftlandung im Raum Borkum - Emden im taktischen Zusammenhang mit Heeresgruppe Montgomery möglich." ----- IV) <u>Betr. Südostraum:</u> OKW / W.F.St. drahtet unter Bezug auf Weisung vom 10/11. betr. Verteidigung Pola: "In Abänderung obengenannten Schreibens wird mit sofortiger Wirkung Kapt. z.S. Waue, bisher Chef des Stabes Admiral Agäis, zum Kommandanten von Pola ernannt und als solcher der H.Gr. C unterstellt. OB Südwest wird ermächtigt, Unterstellung unter Gen.Kdo. z.b.V. LXXXXVII.A.K. entsprechend bisheriger Regelung zu befehlen. - Skl veranlaßt Zusammenstellung eines Führungsstabes und stellt Marine-Nachorganisation Pola für Kdt. zur Verfügung. OB Südwest kommandiert 1 - 2 eingearbeitete Heeresoffiziere als Bearbeiter für Fragen der Landverteidigung zum Stab des Kdt. und stellt sicher, daß Nachrichtennittel eingesetzter Verbände des Heeres nicht abgezogen werden. Befehlsübernahme und Verpflichtung des Kdt. sind durch H.Gr. C an OKW / W.F.St. zu melden." 1/Skl unterrichtet Gruppe Süd, Adm. Adria, nachr. Dt. Markdo. Italien, MPA und Adm. Qu II. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		L a g e 22/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> Auf Sworbe gelang den schwer mitgenommenen eigenen Kräften am 21/11. Errichten zusammenhängender Front etwa von Turju nach Montu. Am 21/11. 1455 Uhr haben fdl. Boote HKL nördl. Montu beschossen. In der Nacht zum 22/11. wird anhaltendes fdl. Artl. Störungsfeuer gemeldet. Tagsüber wurde schwer gekämpft, vor allem auf westl. Flügel. Marine hatte erneut starke Verluste. Nach 1300 Uhr wurde bisher nicht bestätigte Feindlandung nördl. Montu gemeldet. Nach Feststellung Seetransportchefs Östl. Ostsee befinden sich auf Sworbe 11.300 Soldaten des Heeres, außerdem 1.820 Pferde, 22 Sturmgeschütze u.a. Einzelheiten s. KTB Teil C Heft III unter 22/11. T 21 ist wegen Rohrreißers mit Rottenboot von Kampfgruppe nach Gotenhafen entlassen. Dafür sind Chef 2.Tfl. mit T 5 und T 9 eingesetzt. Wegen aufgeweichter Flugplätze in Nordkurland ist Gestellung von Jagdschutz für 2. Kampfgruppe fraglich. Am 21/11. 2000 Uhr ist Befh. 2. K-Gruppe mit Stab planmäßig auf "Scheer" umgestiegen. 2. Tfl. hat aus Wettergründen Treffpunkt nicht rechtzeitig erreicht und zur Ergänzung Libau angelaufen. "Prinz Eugen" und 6. Zfl. sind zur Brennstoff- und Munitionsergänzung nach Gotenhafen entlassen und liegen dort in dreistündiger Bereitschaft. 2. Kampfgruppe stand 1330 Uhr in Feuerstellung und hat befohlenen Zielraum laufend unter Einsatz von VB unter Feuer gehalten. Störendes Feuer von

(152)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		4 Feindbatterien mit gutliegenden deckenden Aufschlängen auf 180 hm hat zur Vergrößerung des Abstandes von der Küste und schwieriger Navigation westlich Zerel Leuchtturm gezwungen. Verband hat 143 - 28 cm Granaten und 347 - 15 cm Granaten verschossen. Befh. hat sich 1600 Uhr westwärts abgesetzt, 1900 Uhr T 3 und T 12 nach Libau entlassen. Beabsichtigt ist Treffen mit 2. Tfl. am 23/11. 0500 Uhr. Mit Hellwerden soll Beschießung wiederholt werden. Zur Ablösung aus Windau am 21/11. 1700 Uhr auslaufende 4 M-Boote meldeten 0908 Uhr 2 Fühlunghalter am Verband. 0918 Uhr wurde Verband durch fdl. Flugzeuge angegriffen und gleichzeitig von Kanonenboot auf über 200 hm beschossen. Gegner nebelte sich 1028 Uhr ein und zog sich nach gutliegendem Feuer nordwärts über 58° zurück. Auf den M-Booten traten leichte Personalverluste ein. 1158 Uhr wurde Beschießung durch fdl. Kanonenboote ostw. Montu ebenfalls auf große Entfernung wiederholt. Anschließend geriet M-Bootsgruppe in Gefechtsberührung mit 9 größeren Feindeinheiten und 12 vorstoßenden S-Booten. Ein S-Boot wurde 1235 Uhr versenkt. Gegner nebelte sich ein. 1418 Uhr meldete M-Bootsgruppe erneut Gefecht vor Montu mit Zerstörern, vermutlich Kanonenbooten, Küstenbatterien und S-Booten unter gleichzeitigen Angriffen von Jagdflugzeugen. Fdl. Landungsverband wurde nicht erkannt. 1523 Uhr hat die Gruppe erneut fdl. Seeestreitkräfte nördl. Kavinina beschossen. Der am 21/11. bei Montu gestrandete MFP ist durch Pi-Fähren abgeschleppt und mit 93 Verwundeten und eigener Kraft nach Windau gelaufen. Alle KFK's sind wegen stürmischen Wetters eingelaufen. Sworbe-Nachschub ist durch MFP in 2 Wellen durchgeführt. 3. Welle mußte wegen Sturms angehalten werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 250
22.11.44		Chef 3.Tfl. beobachtete abends Minenabwurf nördl. Ansteuerungstonne Libau. Von 1440 bis 1510 Uhr wurde Libau-Hafen durch 37 russ. Flugzeuge angegriffen. D. "Adde Traber" wurde durch Bombenatreffer beschädigt und liegt auf Grund. D. "Wichhafen" und T 21 haben Personalausfälle durch Bordwaffenbeschuß erhalten. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau 1.369 ts Verpflegung und 63 ts Gerät, nach Memel 21 Geschütze, 5 ts Munition u.a. zugeführt ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 13 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Einzelne Übungsgebiete westlich Bornholm sind wegen Uboatsverdacht bis 20 m Linie gesperrt. Bergungsarbeiten an D. "Füsilier" sind wegen Verschlechterung des Wetters bisher unmöglich. Ein kleiner D. und eine Barkasse mit Verwundenen sind im Hafen von Memel aufgelaufen und liegen unter russischem Pakbeschuß. Besatzungen sind geborgen. Eine BV 138 wurde in Luftkampf mit fdl. Jägern westl. Nidden leicht beschädigt. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst wurden 23 Boote eingesetzt. KMA-Aktion ist fortgesetzt worden. Am 21/11. gemeldetes Ausbrechen dänischen D. "Astrid" aus Geleit hat sich nicht bestätigt. "Galster" meldet bei Durchführung Geleits am 21/11. abends Erfassung durch fdl. Flugzeuge in AO 4436. Wachschiff 10 meldete am 21/11. abends

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		unbekanntes Flugzeug, das bei mehrmaligem Überfliegen 4 Leuchtbomben warf. Minenabwurf ist nicht beobachtet. MS "Garden" (1.418 BRT) wurde am 21. abends südl. Arendal von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erlitt Personalverluste. D. "Kiel" (3.703 BRT) ist am 22/11. früh nach Flugzeugangriff NNO-wärts Skagen gesunken. 14 Überlebende sind durch M-Boot geborgen. D. "Knipode" meldet 0351 Uhr Ruderschaden und erbittet Schlepperhilfe nach Moss-Reede. Am 21/11. abends sind 25 - 30 fdl. Flugzeuge im Skagerrak eingeflogen, davon 25 in Oslofjord vorgedrungen. Es besteht Vermunungsverdacht. Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Wegen Geleitbootsmangels und wegen Wegesperrung sind insgesamt 5 Fahrzeuge liegen geblieben. Einzelheiten des Transport- und Geleitdienstes s. Tageslage. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung verbreitet britische Admiralität, daß deutsche Laz.Schiffe "Gießen", "Göttingen" und "Greifswald" nicht mehr als Laz.Schiffe im Dienst seien. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		251
	<u>Nordküste:</u>	Geleitweg Lepsoey - Nordholmen ist wegen Minenverdachts gesperrt. -----
	<u>Westküste:</u>	Im Raum Bergen wurden am 21/11. tagsüber 15 fdl. Einzelflugzeuge gemeldet. Nachmittags standen 3 Aufklärer im Gebiet Stavanger - Kr'sand Süd. MS "Garden" ist nach Luftangriff leicht beschädigt mit Toten und Verwundeten in Arendal eingelaufen. -----
	<u>Oslofjord:</u>	Am 21/11. ist Verminung von Oslo-Hafen, Mollsund, Horten, Drammenfjord und Droebak-Enge beobachtet. Gebiete sind gesperrt. Bisher 3 Räumergegebnisse und 29 Minen an Land gefunden. -----
	<u>Geleite:</u>	Nach Norden sind 27, nach Süden 17 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 16 Schiffe nordwärts und 11 Schiffe südwärts. -----
III. Bereich M O K Nord:		
=====		
1. <u>Deutsche Bucht:</u>		
In der Nacht zum 22/11. wurden nur Ems-Elbe und Jade-Elbe-Geleite durchgeführt. Alle übrigen Aufgaben sind wegen roher See ausgefallen. Bei Angriffen auf AF 85 und 86 durch Tiefflieger sind 2 Mann gefallen und 27 verwundet. Die beiden Boote sind am 22. nachm. SW-lich Ameland vorübergehend festgekommen.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.11.44</u>		Vor der Elbe wurden 2 Minen geräumt. -----
		2. <u>Holland-Raum:</u>
		In der Nacht zum 22/11. ist Geleit- und Sicherungsdienst wegen grober See ausgefallen. Zwischen Ymuiden und westl. Vlieland besteht Minenabwurfverdacht.
		F.d.Mot. hat nach Amsterdam verlegt. Chef 2. A-Flottille hat mit 10 Booten Verlegungsmarsch ab Rotterdam durch Kanäle ostwärts angetreten. Über Nachschub- und Übersetzdienst s. Tageslage.
		K-Flottille 212 hat in der Nacht zum 22/11. eine Gruppe gegen Willemstad eingesetzt. -----
		IV. Bereich M O K W e s t : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 5, bei 19. Gruppe 3 Wetterflugzeuge erfaßt.
		Im Einholgebiet wurde eine englische Einheit geortet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Zwischen Alderney und Guernsey wurde Geleit, zwischen Guernsey und Alderney Kurierfahrt durchgeführt. 2 HS-Boote haben Versorgung und Ablösung nach Minquiers befördert. Aus Lorient sind 3 VP-Boote mit einer Kümose nach Le Palais ausgelaufen. Aus den Festungen ist nur geringe örtliche Kampftätigkeit gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 252
22.11.44		MOK West unterrichtet alle Festungen, daß geringe Anzahl Versorgungsflüge letzter Woche auf Wetterlage und vordringliche Versorgung von Metz zurückzuführen ist. OB West hat auf Antrag MOK West neben Metz vordringlich Durchführung Versorgung von Dünkirchen befohlen. Sobald möglich, wird Versorgung von Lorient durchgeführt. Weiter teilt MOK West Befh. Kanalinseln mit, daß Zufliegen von Torpedos für S 112 auf Grund von Betriebslage von OKL abgelehnt ist. Damit können die Kanalinseln weder Kleinkampfmittel noch Torpedos erhalten. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 21/11. mittags sind aus Gibraltar 8 Frachter, 1 Kabelleger und 4 Geleitfahrzeuge in den Atlantik ausgelaufen. Am 22/11. früh ist ein Hilfsflugzeugträger aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Am 21. standen tagsüber 2 Zerstörer vor Mentone auf und ab. Abends wurde 10 sm südl. Sestri Levante eine Einheit bzw. Bootsgruppe auf Westkurs mit Gerät erfaßt. Luftaufklärung meldet in der Nacht zum 22/11. 43 sm SSW-lich Toulon ein Schiff. Nach Funkaufklärung herrschte in dieser Nacht in Genua-Bucht rege Nachtjabetätigkeit. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 22/11. planmäßig durchgeführt. Vermißt gemeldeter Motorsegler des durch schlechtes Wetter aufgeriebenen Kleingeleits nach Genua ist bei Noli gestrandet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		An der Ostküste wurden in der Nacht 4 Einzel- fahrzeuge 40 sm NO-wärts. Ortona von Luftaufklärung erfaßt. Frühaufklärung blieb ohne Sichtung. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====
		1) <u>Adria:</u> Bei Legnano ist am 20/11. ein Motorsegler durch 6 Jabos versenkt. Am 22. abends ist 3.Sfl. mit 7 Booten in 2 Gruppen zum Torpedoeinsatz gegen Inselverkehr bis Lussin bzw. Premuda vorgestoßen. Eine weitere Gruppe aus 5 S-Booten ist zur Durchführung Minen- aufgabe an ital. Ostküste ausgelaufen. In Albanien steht Marsch-Btl. Schultze auf Marsch über Budna nach Skutari. Tivat ist geräumt. Bar ist planmäßig vermint, Fumo Bar gesprengt. -----
		2) <u>Ägäis:</u> Hako Porto Lago meldet bei Coos aufgelaufenen MAI freigeschleppt. Kommandant festen Platzes Kreta meldet am 21/11. rege fdl. Aufklärungstätigkeit über Kern- festung. 2 Widerstandsnester mit ital. Besatzung sind vom Feind ausgehoben. Verdacht auf Fahnen- flucht bleibt nicht ausgeschlossen. Griechischer Militär-Kommandt.Kreta hat durch Funkspruch griech. Regierung um Befreiung Kretas von deutscher Besatzung gebeten. Ministerpräsident hat Prüfung der Frage mit Alliierten zugesagt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		
		15 cm Batterie auf Milos wurde am 21/11. von 9 zweimot. Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. In Ostägäis wurde am 21/11. weiter anhaltender lebhafter Verkehr fdl. Kriegsschiffe, dabei 2 Kreuzer, mehrere Zerstörer und ein T. beobachtet. Auch in Simi-Bucht wurde lebhafter Verkehr gemeldet. 2 Pila- und 1 Pistuboot sind in der Nacht zum 21/11. auf Marsch von Castello nach Piscopi von 2 engl. Zerstörern angegriffen. Beide Pila-Boote sind vernichtet. Das Pistu-Boot ist nach Alimnia zurückgekehrt. Boote sollten Waffen und Gerät nach Piscopi überführen und Besatzungsteile von dieser Insel abholen. Abholungs chiffsbrüchigen Spähtrupps von Marmara ist wiederum mißlungen, da Spähtrupp nicht gefunden wurde. Versuch wird wiederholt. ----- 3) <u>Donanlage:</u> Bei km 1776 ist ungarischer Nebelschlepper auf Mine gelaufen und gesunken. Räumerfolge sind nicht gemeldet. ----- VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Auf den beiden für Versorgung der Westfestungen bestimmten Transport-Ubooten sind 15 MG, 50 MP, 200 Haftbottladungen, 10 Granatwerfer, 1568 Wurfgranaten und Kartuschen, 500 Panzerfäuste, 1.000 Minenzünder und Munition, 100 Karabiner, 50 Fernrohre, 1.000 Kilo Zucker, 5.000 Kilo Schmalzersatz, ferner Sanitäts-, Schuhbesatz, Kraftfahrzeugmaterial, sowie Werftnachschub und Zigaretten gleichmäßig verteilt geladen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		U 483 hat im Nordkanal geringen Verkehr einzelner Handelsschiffe und Kleingeleite in dunkelster Nacht, dagegen regen Verkehr kleinerer Kriegsfahrzeuge vom Zerstörer abwärts beobachtet. Abwehr erfolgte durch Zerstörer, Korvetten und Motorbootsüberwachung, Tag- und Nachtluft. Schnorchelortungen wurden unbemerkt häufig durchgeführt. Flaches Wasser, Felsgrund und Stromschichtungen schützen gegen Horch- und Ortungserfassung. Im Nordmeer besetzten 7 Boote als Gruppe "Stier" Angriffsraum von AB 53 bis AT 23. U 1163 ist von Ausbringung bemannter Wetterstation auf Bäreninsel nach Harstad zurückgekehrt. ----- VIII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Eigene Aufklärung fand Vlissingen 1000 Uhr unbelegt. SO-wärts des Hafens standen 14 Räumboote bei der Arbeit. Antwerpen war ebenfalls unbelegt. Auf der Schelde wurde bis Antwerpen kein Verkehr festgestellt. Zustand Kruischanz-Schleuse war gegenüber 6/11. unverändert. Am Tage betätigten sich im Holland-Raum und in Westdeutschland lediglich 2 kleinere Jagdverbände in Stärke von etwa 60 Flugzeuge im Raum Straßburg - Freiburg. In der Nacht zum 23/11. ist keine fdl. Einsatzfähigkeit festgestellt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Aus dem Süden sind gegen Mittag etwa 500 Kampf- flugzeuge eingeflogen, von denen je 100 Villach und Salzburg und 300 München angriffen. Schäden entstanden im Bahnhofsgelände und an Verkehrsanlagen. In München

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	254
22.11.44		wurden außerdem geringe Schäden an Industrieanlagen verursacht. Im Laufe des Tages sind weiter Einzelflugzeuge und kleinere Jagdverbände in den Raum Villach- Marburg an der Drau eingeflogen. In der Nacht zum 23/11. haben 60 - 80 Feindflugzeuge Steinamanger angegriffen. In Abwehr des Angriffs auf München meldet Flak 4 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse. 3 eigene Jäger haben einen sicheren und einen wahrscheinlichen Abschluß erzielt. Aus dem Westen sind Einflüge in das Reichsgebiet nicht erfolgt. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> In Italien griffen 100 viermot. Flugzeuge Po-Brücken nördl. Ferrara an. Außerdem wurden Verkehrsanlagen in der Po-Ebene angegriffen. Im ital. Frontgebiet hatte der Gegner am 22/11. 420 Jäger und zweimot. Flugzeuge eingesetzt. ----- <u>Ostfront:</u> In Ungarn wurden am 21/11. etwa 200 fdl. Flugzeuge im Rahmen der Erdkampftätigkeit beobachtet. In der Nacht zum 22/11. haben einzelne Störflugzeuge sich im Raum Plattensee und weitere im Raum Budapest betätigt. Am 21/11. sind 23 eigene Transportflugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 22/11. wurde geringe Aufklärungstätigkeit durchgeführt. An der Ostfront waren am 21/11. etwa 200 Schlacht- und Jagdeinsätze des Gegners und 22 eigene Einsätze zu verzeichnen. In der Nacht zum 22/11. sind 5 eigene und 10 Feindeinsätze gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		Über dem Skagerrak wurde in der Nacht zum 22/11. durch Nachtjäger ein Feindflugzeug abgeschossen. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Mar.Att. Tokio meldete am 19/11.: "1) 16. Nov. lagen Leytebuch 3 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer, 10 Zerstörer, 24 Transporter. 2) Auf Leyte zunehmendes Übergewicht Feindes zugegeben. Nachricht, daß Feindlandung von 2 weiteren Div. geglückt sei, seitens Marine nicht bestätigt. Sie kann dahin gedeutet werden, daß Öffentlichkeit langsam auf Rückschläge vorbereitet werden soll. 3) Aufklärung ergab Sammeln starker Feindkräfte, darunter 8 große und 20 Hilfsträger bei "Uluussi"-Inseln. Erneuter starker Vorstoß in Richtung Nordphilippinen verbunden mit Landung und gleichzeitig Luftangriff auf Tokyo in etwa 3 Tagen erwartet. Zu letzterem dürften jetzt 60 B 29 auf Marianen bereitstehen. 4) Aus Rabaul zurückgekehrter Offizier berichtet, daß dort insgesamt noch hunderttausend Japaner, die sich nach völliger Zerstörung Stadt unterirdisch eingerichtet haben und in primitivsten Verhältnissen ausschließlich aus dem Lande leben." Japanisches Heeresluftamt übergab Mar.Att. Tokio Zusammenstellung von Gefangenenausagen bezüglich Angriffs amerik. Seestreitkräfte auf Formosa: 1.) 3. USA-Flotte, Flakschiff "Jova" war für Op.Gebiet gegen Liukiu-Inseln eingesetzt. Sie bestand aus 38. Taks Force, Flakschiff "Lexington", mit 4 Gruppen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		1. Gruppe: 4 Träger, 3 Kreuzer, 10 - 12 Zerstörer, 2. Gruppe: 4 Träger, 2 Schlachtschiffe, darunter "Jova", 4 - 5 Kreuzer, 12 - 13 Zerstörer, 3. Gruppe: 4 Träger, darunter "Lexington", 5 - 6 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, 13 Zerstörer, 4. Gruppe 3 - 4 Träger, 1 oder 2 Schlachtschiffe, 2 - 3 Kreuzer, 12 - 15 Zerstörer. Außerdem gehören zu 3. Flotte 8 Schlachtschiffe, 10 - 12 Kreuzer und 100 Zerstörer. Insgesamt: 14 - 15 Träger, 16 - 18 Schlachtschiffe, 21 - 25 Kreuzer, 147 - 153 Zerstörer. Angriff auf die Iiukiu-Inseln begann am 10. Oktober durch 3. Gruppe. Anmarsch 1. Gruppe erfolgte von Admiralitätsinseln, 2. Gruppe von Marianen, 3. Gruppe von Ulusu-Inseln. Von hier aus ist 4. Gruppe für Angriff auf Formosa ausgelaufen. 1. Gruppe griff am 10. Oktober Iiukiu, am 11/10. Alari auf Luzon, vom 12. - 14/10. Formosa und am 15/10. Luzon an. Gruppen marschieren in Ringformation: Im Innenring 4 Träger, im Außenraum Zerstörer. Zwischen beiden Ringen Schlachtschiffe und Kreuzer. Ubootenschutz wird durch Fächeraufklärung in 1600 m Flughöhe bei 4-stündiger Ablösung der Flugzeuge ge- bildet. Gegen Luftangriffe kreisten ständig 8 - 10 Jäger in 3 - 6.000 m Höhe über dem Verband, die sich gleichfalls alle 4 Stunden ablösten. Am 12. Oktober wurde Angriff mit Flugzeugen des Trägers "Wasp" gegen Formosa in 4 Wellen durch- geführt. Erste Welle bekämpfte jap. Flugzeuge in den Räumen Takao und Haito. 2. Welle griff jap. Flug- plätze in diesen Räumen an. 3. Welle bekämpfte Schiffe an Westküste Formosa, 4. Welle Hafen Takao und Flugplätze bei Takao. Bei 4. Welle waren teilweise

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.44		Einheiten der 1. und 2. Welle nochmals eingesetzt. Zur Störung japan. Funkmeßgeräte waren Düppelflugzeuge eingesetzt. Auf Trägern der Essex-Klasse befanden sich für Formosa-Unternehmung 82 Flugzeuge, auf Trägern der Cleveland-Klasse 33 Flugzeuge. Höchstgeschwindigkeit der Cleveland-Klasse wird mit 30 kn angegeben. Flakbewaffnung besteht aus 20 - 24 4 cm und 12 - 2cm Rohren. Mar.Att. bemerkt, daß ähnliche Angaben weder von Admiralstab noch von Marineluftamt zu erhalten waren. Auswertung dieses interessanten Berichts erfolgt durch 3/Skl. Weitergabe an Adm. F.H.Qu. und MVO's erübrigt sich, da neue Erkenntnisse über Ablauf der Gefechte nicht gegeben sind. <i>Voritz</i> <i>Olsen</i> Chief Skl. <i>[Signature]</i> + 1 Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> (Kt.)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
23.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Nach Reuter hat de Gaulle vor der beratenden Nationalversammlung den Rhein als Sicherheitsgrenze für Frankreich, Belgien, Holland und einen Teil Englands bezeichnet. Frankreich müsse zu den Mächten gehören, die für die Sicherung Europas nach dem Kriege zu sorgen hätten. Er hoffe auf eine wahre europäische Einheit unter Führung von Moskau, London und Paris. Mit Italien wünsche Frankreich aufrichtige Versöhnung. De Gaulle wird seine Reise nach Moskau am 23/11. antreten. Manchester Guardian warnt vor Zersplitterung Europas durch eine "Westblockpolitik". Reuter berichtet, daß Auflösung des brit. Ministeriums für den Wirtschaftskrieg in Kürze aufgelöst wird. Aufgaben des Ministeriums haben sich stark vermindert, da Blockade gegen Deutschland fast ausschließlich durch die an den Grenzen des Reiches stehenden Streitkräfte aufrechterhalten werde. Nach einer englischen Agenturmeldung hat Führer zweitgrößter irischer Partei Verteidigungsbündnis mit Großbritannien gefordert. Roosevelt berichtete an Kongreß über englische Leistungen im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes. "1000 Schiffe wären nötig gewesen, um die Mengen über den Atlantik nachzuschieben, die die USA-Armeen von Großbritannien erhalten haben. Außerdem hätten die Engländer beim Bau der ersten Ölleitung Cherbourg - Paris wichtige Hilfe geleistet." -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====
		I) Im Rahmen <u>Ostlage</u> weist Ob.d.M. auf Bedeutung Hafens Libau hin und befiehlt Bericht über Flak-schutz dieses Platzes. -----
		II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Weser-Ems-Kanal und Dortmund - Ems-Kanal sind erneut durch fdl. Luftangriffe beschädigt und abschnittsweise außer Betrieb gesetzt. b) Evakuierung von Letten und Esten, die von Partei durchgeführt wird, hat in Ostseehäfen teilweise Unterbringungs- und Abschubschwierigkeiten hervorgerufen, wodurch Belange der Seekriegführung gestört werden. Ob.d.M. ist bereit, in persönlichem Fernschreiben Reichsleiter Rosenberg um Abstellung der Störungen zu bitten. c) Bezüglich von OKW geforderter Beschleunigung der Truppenabtransporte aus Südnorwegen (vgl. KTB 19/11.) meldet Skl Adm. Qu VI an OKW / W.F.St.: "Eingesetzte Transporter sind für geforderte Leistungen ausreichend. Bestmögliche Ausnutzung also abhängig von Wetterlage und Feindeinwirkung." Ob.d.M. ist einverstanden. -----
		<u>Im kleinen Kreis:</u>
		III) <u>I op / 1/Skl:</u> a) Lfl 4 beabsichtigt IM-Einsatz auf Donau mit BM 250 mit Zündgerät D 102. OKL Füstb. bittet um grundsätzliche Freigabe der Druckdosenzündgeräte für den Einsatz in Flüssen. Entsprechender Antrag

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44 (154)		war vor etwa einem Monat bereits für Schelde und Rhein durch Ob.d.M. abgelehnt. Neue Lage ist hinsichtlich Einsatz auf Donau nicht geschaffen. Ob.d.M. entscheidet vorschlagsgemäß erneut, daß Einsatz in allen Fällen, in denen mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Verlust von Flugzeugen über Feindgebiet und mit In-Feindeshand-Fallen Zündgerätes gerechnet werden muß, zu unterbleiben hat. Lw.Füstrb. und Gen.d.Kampfflieger IM-Gruppe erhalten entsprechenden Bescheid. Abschriften von Vfgn 1/Skl I E 34312 bzw. 34321/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI. b) Vorlage des Fs. von OB MOK Ost betreffend Inanspruchnahme eigener Sicherungs- und Geleitfahrzeuge durch Aufgabe Sworbe (vgl. KTB 22/11.). Besprechung mit OB MOK Ost erfolgt im Anschluß an Lagebesprechung. c) Hinsichtlich Sicherung Nachschubs für Heeresgruppe Nord hat MOK Ost gemeldet: "A) Aus Geleitbootmangel liegen geblieben: 1) <u>Süd/Nordgeleite:</u> a) Pillau: 3 Dampfer (für Memel) Inmarschsetzung am 22.11. 6 Dampfer (für Libau) Inmarschsetzung 23.11. b) Danzig - Gotenhafen: 4 Dampfer (für Libau) Inmarschsetzung am 23.11. 2) <u>Nord/Süd-Geleite:</u> Libau: 8 Dampfer (für Danzig-Gotenhafen) gem. Meldung vom 20.11. Inmarschsetzung noch nicht gemeldet. B) Bei gleichbleibendem Bestand Geleitfahrzeugen und Sicherung von 2 Dampfern durch ein Geleitfahrzeug (bisher zwei Geleitfahrzeuge) planmäßige Geleitdurchführung sichergestellt. Disposition für längere Zeit aber nicht möglich, da nicht zu übersehen, wieviel Geleitfahrzeuge weiterhin

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		zur Verfügung. In letzter Zeit Anzahl a.KB. Fahrzeuge durch Feindeinwirkung und Seeschäden annähernd verdoppelt (z.B. bei 3. Sich.Fl.) normal 12 Boote a.KB, z.Zt. 22 Boote, darunter 9 VP-Boote, 5 M-Boote, 1 T-Boot alt). Adm. 8stl. Ostsee von 23 Geleitbooten (13 M-, 9 VP-, 1 T-Boot alt), 9 Boote (6 M-, 3 VP-Boote) für Sworbe-Einsatz herausgezogen. C. Geleitstau eingetreten durch Sworbe-Einsatz und erhöhten Ausfall Geleitfahrzeuge gem. Ziffer B. Unzureichende Sicherung von 1 Geleitboot auf 2 Dampfer muß in Kauf genommen werden, um planmäßigen Geleitablauf zu gewährleisten." Ob.d.M. ist einverstanden. d) Zum Angriff auf "Tirpitz" liegt folgende ergänzende Meldung von Adm. Polarküste vor: "1.) Von gesamtem Wurf etwa 40 tons Schwerstmunition in das halb Käfigs hart an BB-Seite "Tirpitz". Mit Sicherheit 2 Bomben an BB-Seite in Schiff und keine Treffer oder Naheinschläge auf Stb-Seite. 2.) Lt. Ergebnis Besichtigung außer alten bekannten Schäden keine Beschädigungen auf Stb-Außenseite und in Stb-Großräumen Innenschiffes. 3.) Schlagseite "Tirpitz" vor Beginn Angriff ein Grad BB. Vom Kdo. durch Gegenfluten nicht ausgeglichen, um Reserveschwimmfähigkeit nicht weiter anzugreifen. 4.) Heizöl- und Wasservorrat 12.11. etwa 3.000 tons, bei Vollausrüstung etwa 10.000 tons. 5.) Durchbrochener Verschlusszustand über ganzes Schiff wahrscheinlich auf Befehl Schiffsführung: Untere Decke räumen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	258
23.11.44		6.) Vermutlich Ursache des Kenterns als Auswirkung von Ziff. 1.) bis 5.). 7.) Schlagartiger, gewaltiger Wassereinbruch über fast gesamte BB-Seite Schiffes. 8.) Einsetzendes Drehmoment nach BB beschleunigt durch Auftrieb gesamter unbeschädigter Stb-Schiffshälfte und verstärkt durch Mindervorvat von etwa 7.000 tons Flüssigkeitsfüllung. 9.) Schwere Veränderungen Käfigbodens, wie aus Feststellungen nach Angriff 29.10. anzunehmen. 10.) Schlußbetrachtung: Erhaltung Schiffes, wenn auch unter Risiko schwerster Schäden, mit Sicherheit nur gewährleistet bei Aufsetzen auf flachstem Wasser unter Inkaufnahme bekannter Nachteile. Bei Verankerung auf niedrigem Wasser konnte ein Sinken auf ebenem Kiel nur bei gleichmäßigem Wasserbruch auf beiden Schiffsseiten erwartet werden. Einseitige Wasserdynamische Einwirkung solchen Ausmaßes außerhalb menschlicher Vorstellung bei Planung und Bau Schiffes unbekannt. Auf Erfahrung Scape wird hingewiesen, wo sämtliche Großkampfschiffe auch auf flachem Wasser (Seydlitz, Moltke) ohne äußere Schäden gekentert, außer der "Hindenburg", die auf flachem Wasser lag und deren Sinken etwa 2 Stunden dauerte." Ob.d.M. bemerkt, daß Ausführungen an sich durchaus richtig sind, jedoch Kernfrage nicht beantwortet, inwieweit das Schiff zuviel Wasser unter dem Kiel hatte. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44 (155)	IV) V)	<u>Chef 1/Skl:</u> Zu Vorschlag von MOK Norwegen, Stellungen ostwärts Lyngenfjord zu halten, hat (Geb.)AOK 20 bei OKW / W.F.St. ablehnend Stellung genommen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 34347/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Op (M), Kapt.z.S. Junge, hat in dieser Angelegenheit fernmündlich angefragt, ob Skl trotz dieser ablehnenden Stellungnahme des ACK 20 auf Vorschlag des MOK Norwegen bestehen bleibt. Ob.d.M. entscheidet: "a) Auffassung Skl unverändert. b) Landmäßige Beurteilung Sache des AOK 20. c) Grundsätzlich sollte nichts ohne Not aufgegeben werden. Auch Halten einzelner Stützpunkte und späteres Abholen Besatzungen über See kommt in Frage. d) Ob.d.M. wird Angelegenheit am 24.11. im Hauptquartier besprechen." ----- <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Im Maasbrückenkopf wurde eigene Absetzbewegung ohne Feinddruck durchgeführt. Nach starkem Trommelfeuer trat Feind gegen eigenen Brückenkopf Roermond an, der verloren ging. In der großen Schlacht um Aachen steigerte der Feind am 22.11. nach der kurzen Atempause des Vortages seine Angriffe wieder zu erheblicher Stärke, obwohl das Wetter den Einsatz seiner Luftwaffe nicht gestattete. Unter hohem Munitionseinsatz versuchte er vergeblich, den Durchbruch auf und über die Ruhr mit Schwerpunkt zwischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 259
23.11.44		Linnich (6 km nördl. Jülich) und Jülich zu erzwingen. Trotz der hohen Materialüberlegenheit des Feindes konnten von der tapfer kämpfenden Truppe nennenswerte Erfolge verhindert werden. Nach überschlägiger Schätzung betragen die eigenen Verluste einschl. 20.11. etwa 12.000 Mann. Der Gegner hat in der gleichen Zeit 320 Panzer und mindestens 20.000 Mann verloren. Eschweiler wurde infolge drohender Umfassung geräumt. Im Kampfgebiet Lothringen griff der Feind mit starker Panzerunterstützung westl. St. Avold und südostw. Falkenberg an und drang tief bis in die Gegend von Püttlingen vor. Durch die unteren Vogesen aus dem Raum Saarburg vorgehend nahm der Feind die Orte Ingweiler, Buchsweiler und Zabern in der elsässischen Tiefebene und öffnete sich damit den Ausgang aus den Vogesen. Eigene Kräfte halten sich noch beiderseits Pfalzburg. Aus Metz liegen keinerlei Funkmeldungen mehr vor. Nach sicherer Quelle Kämpfe im Südwest- und Südteil der Festung. Aus Gegend Finstingen gewann der Feind auf dem Ostufer der Saar nach Norden vorstoßend weiter Gelände in Richtung Saarunion. Im Kampfraum St. Die warfen die Amerikaner die eigenen Kräfte bis an die Breusch 15 km nordostw. St. Die zurück. In der burgundischen Pforte hält der Feinddruck nördl. und ostw. Belfort an. Hart ostw. Belfort wurde unter Einbeziehung der Zitadelle, die durch eigenen Gegenangriff wieder entsetzt wurde, eine durchlaufende HKL aufgebaut. Von Panzern

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>		unterstützte Feindangriffe wurden hier abgewiesen. Im südlichen Elsaß halten die Kämpfe in dem Raum Montreux - ostw. Delle mit unverminderter Heftigkeit an. Der Feind, der mit starken Kräften aus Südwesten erbittert angriff, konnte die eigene Truppe an verschiedenen Stellen nach Nordosten zurückdrängen, ohne daß es ihm jedoch gelang, seine Hauptverbindungsstraße Delle - Basel freizukämpfen. Die durchgebrochenen Feindkräfte verhielten sich am 22.11. im wesentlichen ruhig. NO-wärts Mülhausen wurde der Gegner durch eigene Vorstöße auf den Nordrand der Stadt und ostw. von dieser zurückgedrängt. <u>Italien:</u> Wie erwartet setzte der Feind am gestrigen Tage mit zahlreichen kleineren, jedoch örtlich scharf zusammengefaßten Stoßgruppen seine Angriffe im Raum Forli weiterhin fort. Wiederum unterstützte er diese Angriffe durch stärksten Materialeinsatz, besonders durch Schlacht- und Kampfflugzeuge in bisher noch nicht erlebtem Ausmaß. In aktiv geführter Verteidigung wurden sämtliche Feindangriffe zum Teil in erbitterten Nahkämpfen abgewiesen. Die personellen und materiellen Ausfälle durch den feindl. Luftwaffeneinsatz sind erheblich. Mit schweren Kämpfen muß weiterhin gerechnet werden. <u>Balkan:</u> In die Absetzbewegung nördl. Pristina stießen die Bulgaren mit 30 Panzern hinein. Unter Abschluß von 9 Panzern wurde der Angriff abgeschlagen und der Rückzug auf Mitrovica planmäßig durchgeführt. In Albanien und Montenegro stehen die eigenen Nachhuten hart süd. Skutari.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 260
23.11.44		Da der Raum nördl. des Skutari-Sees durch Banden gesperrt ist, können die um Cattaro stehenden Kräfte nicht über Cetinje abmarschieren, sondern müssen sich längs der Küstenstraße zunächst auf Skutari durchschlagen. Bei Kraljevo und ostw. Uzice auflebende Kampftätigkeit. An der Donaufront wurden bei Apatin und Batina russische Angriffe abgewiesen. <u>O s t f r o n t :</u> Südl. Bukarest griff Gegner mit starken Kräften Donau-Insel Csepel an. Die ungarischen Kräfte wichen über westl. Donauarm aus, nur kleinere Brückenköpfe werden noch gehalten. Zwischen Budapest und dem Matra-Gebirge wurde wiederum der von den Russen unter Einsatz schneller Korps erstrebte Durchbruch verhindert. Über 60 Feindpanzer wurden abgeschossen. Eigene Angriffe erreichten den Kamm des Matra-Gebirges. Westl. Miskolc greifen eigene Verbände in schwierigem Waldgelände an. Westl. Ungvar griffen die Sowjets mit mehreren Divisionen an und warfen unsere Truppen nach Westen zurück. Der Aufbau einer neuen Sicherungslinie ist im Gange. Im Zuge der Angriffsvorbereitungen der russ. 1. ukrainischen Front wurden im großen Weichselbrückenkopf sowie im Raum Debica südl. der Weichsel die russischen schnellen Korps näher an die Front herangezogen. An der Bug- und Narew-Front findet trotz vereinzelter auf eine Auflockerung hindeutender

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		Anzeichen in Frontnähe eine operative Auflockerung im Raum Warschau - Lomscha bisher nicht statt. Bei H.Gr. Nord dauert die Abwehrschlacht im Raum ostw. Libau an. Im wesentlichen wurden alle Angriffe abgewehrt. Auf Sworbe halten die schweren Kämpfe an. Die überlegenen sowjetischen Kräfte erzielten wiederum mehrere Einbrüche. Die eigene Truppe ist völlig abgekämpft. <u>Finnland:</u> An der Eismeerstraße stehen die eigenen Nachtruppen bei Börsself an der Ostseite des Porsangerfjordes sowie bei Skoganvarre 30 km südl. des Porsangerfjordes. An der schwedisch-finnischen Grenzstraße wird noch immer die Palojoensuu-Stellung gehalten. Alle Marschbewegungen verlaufen planmäßig. Als zweite Division hat nunmehr nach der 6.. SS. Div. auch die 2. Geb.Div. den Lyngenfjord überschritten. Masse der Truppen des 20. Geb.AOK befinden sich im Marsch zwischen Altafjord und Lyngenfjord. +++++ In Besprechung mit OB MOK Ost führte dieser aus, daß Halbinsel Sworbe nach Ansicht des MOK Ost nicht länger zu halten ist. Gesichtspunkte, die für Halten der Stellung sprechen, waren nur gültig, solange Schwanenhalsstellung gehalten werden konnte. Nachschub über See wird mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 261
23.11.44		beginnender Vereisung etwa Mitte Dezember unmöglich. Kampfgruppe verfügt nur noch über Munition für 7 Beschießungstage. Nachschubbedarf würde täglich ca. 500 ts betragen, der im Zerstörungsraum angelandet werden müßte. Ob.d.M. entwickelt nochmals grundsätzliche Auffassung zu dieser Frage und wiederholt, daß Entscheidung für Maßnahmen bei OKW bzw. Genstb.d.H. liegt. Ob.d.M. wird vor Besprechung mit dem Führer mit Chef Genstb.d.H. Frage klären, ob Heer eine neue HKL halten kann, deren Wert dem Aufwand, der in Einsatz der Kampfgruppe und Durchführung der Nachschubleistung der Kriegsmarine bedingt ist, rechtfertigt. ----- Nach fernmündlicher Mitteilung von MOK Ost ist Räumung von Sworbe inzwischen befohlen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostrum:</u> a) Aus Meldung Befh. 2. K.Gr. an MOK Ost über Beschießung Sworbes am 22/11. sind Schwierigkeiten navigatorischer Art, die durch Abwehrfeuer feindl. 15 cm Batterie bei Jamaia hervorgerufen werden, im Einzelnen ersichtlich. Als Folgerung ergibt sich: 1) Weiterer Einsatz nur mit eingefahrenem Schiff. 2) Wegen größerer Wendigkeit ist Einsatz von "Lützow" geeigneter als der von "Prinz Eugen". 3) Befh. Kampfgruppe rechnet mit Umsteigen am 24. abends in Höhe von Gotland, falls Wetterlage gestattet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>		4) Bezeichnung einiger Untiefen westlich Zerel ist dringend erforderlich. MOK Ost meldet, daß im Einvernehmen mit Flotte an Stelle "Hipper" für Ablösung "Scheer" "Lützow" vorgesehen ist. b) <u>1730 Uhr</u> wird folgender FT-Befehl von Adm. östl. Ostsee an 2.K.Gr. mitgelassen: "1) Sworbe wird Nacht zum 24/11. geräumt. 2) In Nähe Stehen Kampfgruppe erforderlich, falls bei erwartet starkem SO-Wind Abtransport verzögert. 3) Erbitte (von MOK Ost) "Brummer" für Vermunung Irbenstraße. 1750 Uhr geht entsprechende Fs-Meldung von MOK Ost ein. c) <u>1825 Uhr</u> unterrichtet MOK Ost Skl nachr. von folgendem Befehl an Adm. östl. Ostsee, Flotte, 2.K.Gr. u.a.: "Lützow" mit 6.Zfl. sofort auslaufen zur Ablösung "Scheer" und T-Boote. Absichten sofort an MOK Ost Führstb. Adm. östl. Ostsee, 2. K-Gruppe melden. Weiteres durch Adm. östl. Ostsee bzw. 2. K-Gruppe." d) MOK Ost hatte für "Prinz Eugen" am 22. abends in Abänderung bisheriger Weisung zunächst 24-stündige, für "Hipper" 3-stündige Bereitschaft befohlen. Dieser Befehl wurde am 23/1145 Uhr zurückgezogen. Anstattdessen wird befohlen: Ablösung "Scheer" durch "Lützow". "Hipper" 12-stündige, "Lützow" 3-stündige, "Prinz Eugen" 24-stündige Bereitschaft. e) Genstb.d.H. befiehlt: "1.) Memel wird zur Festung erklärt. 2.) Unter Bezug auf Vfg. OKW / W.F.St. vom 6.9.44, wonach für Verteidigung und Durchführung von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		Zerstörungsmaßnahmen aller unmittelbar der Kampfführung dienenden Objekte die Wehrmacht verantwortlich ist, wird die beantragte Sprengung von Schornsteinen und Kirchtürmen in Memel grundsätzlich freigegeben. Eintretendenfalls sind noch arbeitende Fabriken weitgehend zu schonen."
(156)		Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 34349/44 Gldos. in KTB Teil C Heft III. f) Skl Adm.Qu drahtet betr. Flakschutz für Flensburg an OKL Füstb., nachr. OKW / W.F.St., MOK Ost u.a.: "Abzug Flakschutz Flensburg soll für 24/25.11. vorgesehen sein. Hierzu wird mitgeteilt, daß der Ob.d.M. dem Reichsmarschall auf entsprechende Mitteilung dahingehend geantwortet hat, daß in voller Würdigung der Grundsätze über einen konzentrierten Einsatz der schweren Flak an den Hauptobjekten der Rüstung bei einem so wichtigen Objekt wie Flensburg nicht auf jeden Flakschutz verzichtet werden kann, der an sich ungenügende bestehende Flakschutz von 3 schweren Batterien besser als nichts ist und bei der Bedeutung Flensburgs eher eine ausreichende Verstärkung, als ein Abzug erwogen werden sollte. Der Ob.d.M. hat deshalb den Herrn Reichsmarschall nochmals um Belassung des Flakschutzes von Flensburg und, wenn irgendmöglich, um seine Verstärkung gebeten." g) Zu der Beschädigung von "Schlageter" und zum Verlust von T 34 übermittelt MOK Ost auf Anfrage von Skl Stellungnahmen des Kmdt. "Schlageter", Ausb. Verb. Flotte bzw. Chefs 5.Tfl. MOK Ost meldet dazu:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u> (157)		"Detonationsursache noch nicht geklärt. Bei Detonation "Schlageter" wurde ursprünglich Treibmine oder Sabotage angenommen. Auf Grund Detonation T 34 erscheint jetzt am wahrscheinlichsten AT-Minentreffer. Ergebnis Nachprüfung Seegebiet bleibt abzuwarten. Ubootstorpeditoreffer ist möglich. Beobachtungsmeldungen liegen aber nicht vor. Falls Vorhandensein AT-Minen sich bestätigen, Annahme, daß Minen von russ. Uboot geworfen. Bisherige Beurteilung des Seegebiets: Seegebiet westl. Bornholm auf Wassertiefen über 40 m für Übungen besonders günstig. Keine Grundminengefährdung, Ubootsgefahr wenig wahrscheinlich, wenig luftgefährdet. Daher besondere Sicherung in dem Gebiet bisher nicht erforderlich." Fs. von MOK Ost gem. 1/Skl 34267/44 Gkdos. in Akte I Ost 1/Skl XVI. 1/Skl ist der Auffassung, daß auf das Übungsgebiet westlich Bornholm auch in Zukunft nicht verzichtet werden kann, da an keiner anderen Stelle der Ostsee bessere Voraussetzungen für Durchführung von Artl. Schießübungen vorliegen. Anmarschwege von Schleppscheiben sind bis Gebiet ostw. Bornholm zu groß. Da für laufende Minenkontrolle Kräfte schwerlich verfügbar sind, bleibt nur Selbstschutz der Fahrzeuge durch Bugschutzgerät übrig.
(158)		<i>O.A.H. 1. d. H.A. d. S. Bd. E.</i> h) Gesetz d. H. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an W. Befh. Dänemark: "Überhandnehmen der Schiffssabotage in Dänemark hat untragbares Ausmaß erreicht. Mit Durchführung der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen ist BdS K'hagen (Standartenführer Bovensiepen) beauftragt. Unterstützung des BdS ist vornehmlich Aufgabe der KM. Außerdem unterstützt WB Dänemark BdS durch Gestellung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		263 von Kräften des BdS Einzelheiten vereinbart WB Dänemark mit zuständigem Adm. und BdS K'hagen unter Meldung des Vereinbarten hierher." II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) Im Raum Fünen - Dänemark und Nordschleswig liegen z.Zt. insgesamt 3 Nachtjagdgruppen. Eine Nachtjagdstaffel liegt in Südnorwegen (Lister), Für den Einsatz gegen Mineneinflüge in oben genannten Gebieten ist z.Zt. lediglich eine Nachtjagd-Staffel (Lister) und eine Gruppe günstig disloziert. Da insgesamt gesehen ausreichende Kräfte vorhanden sind, weist Skl OKL Füstb. darauf hin, daß Nachtjagdführung der in diesem Raum liegenden Verbände Bekämpfung Minenflieger als vordringliche Aufgabe betrachtet. Ggf. ist Dislokationsänderung Nachtjagdgruppen anzuregen. b) MOK Norwegen meldet: "Nachtaufklärung für Geleitverkehr Kr'sand Süd - Stayanger mit 2 BV 138 von Sola-See aus beabsichtigt. Zuführung Flugzeuge mit Fu.M.G. durch K.Gen. d.dt. Lw. in Norwegen eingeleitet. Beginn der Aufklärung noch nicht zu übersehen." Damit ist wenigstens ein bescheidener Anfang zu erwarten. c) Über Stand Netzarbeiten meldet MOK Norwegen entsprechend Weisung von Skl Adm. Qu. Abschrift Fs. gem. 1/Skl 34440/44 Gxdos. in KTB Teil C Heft II a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>	III)	<u>Betr. SO-Raum:</u> Admiral Adria hat am 19/11. Sperrplanung AR 146 - 152 gemeldet. Skl genehmigt Vorhaben und veranlaßt beantragte Zuteilung Sperrmaterials. Vfg. 1/Skl I E 34319/44 Gkdos. in Akte 1/Skl / I E op 14 - 3 m (e). -----
(160)	IV)	<u>Betr. Minenortung:</u> Oberste Frontführungsstäbe erhalten folgende Weisung von 1/Skl: 1) Aus verschiedenen Feststellungen ergibt sich immer deutlicher, daß Gegner eigene AT-Minen sicher ortet, Sperren ausortet, Sperrlücken feststellt und Sperren umgeht. Die Wirksamkeit der eigenen Sperren ist dadurch bedeutend herabgesetzt. 2) Die bisher ausgelegten Sperren sind sofort daraufhin zu überprüfen, wie durch nachträgliches Werfen von EMR ein geschlossenes Ortungsbild erzielt werden kann. Der Bedarf an EMR bzw. EMR/K ist bis 15.12. zu melden. 3) Bei noch nicht durchgeführten und bei neuen Planungen ist von vornherein ein geschlossenes Ortungsbild sicherzustellen. Dies kann z.B. dadurch geschehen, daß anschließend an das Werfen der Sperre bis zum Anfangspunkt der neuen Sperre EMR geworfen werden. Der Unterschied im Tiefenstand ist ohne Belang." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		V) <u>Betr. KK-Mittel:</u>
(161)		A.d.K. hat am 7/11. Ob.d.M. Überlegungen vorgetragen über Einsatz KK-Mittel in nächster Zeit. Vortragsnotiz gem. 1/Skl 3483/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V. (vgl. KTB 7/11.) In gleichem Teil des KTB ist Vorlage von Skl/S betr. Lagebeurteilung für Einsatz von KK-Mitteln unter 1/Skl 3484/44 Gkdos.Chefs. abgelegt. -----
		VI) <u>Betr. Berichte und Nachrichten von 3/Skl:</u>
		a) RSHA übermittelte am 13/11. folgende Ostrowmeldung vom 9/11.:
		"Während die Ansichten in Attachekreisen und den alliierten Marinekreisen noch geteilt sind, ob die deutschen Uboote noch einmal zu einem größeren Einsatz gelangen werden, ist man bei MOWT und der Admiralität anscheinend auf Grund der eingelaufenen Nachrichten und anderer Quellen der Ansicht, daß dieses nicht der Fall sein wird. Nicht nur die Reduzierung der Begleiterflottille, sondern auch nachstehende Umstände können dafür als Beweis dienen:
		1) Die am 25.9. um 20 - 40 % ermäßigten Versicherungssätze des WRIO werden mit Zustimmung der Admiralität und des MOWT und der AWSA ab 1. Dez. um weitere 20 - 30 % ermäßigt. Bekanntlich sind die Sätze für Canada / Atlantik, Atlantik / Cap Hatteras um 50 %, Cap Hatteras / Golf um 45 %, nach Azoren um 55 %, Westindien um 50 % und Südamerika um 40 % ermäßigt worden.
		2) Werden die bereits am 3.9. ermäßigten Frachtsätze für die meisten Plätze um weitere 20 - 25 % ermäßigt. die sogenannte Sucharge-Sätze der amerik. Linien werden bis zu 50 % abgebaut.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		3) Die Konvoibüros (COMNO, BMSO usw.) bauen Personal ab. Zusammenlegungen finden statt. 4) Die British Shipping Mission in den USA gibt an, daß ab 15. Nov. eine Anzahl Reedereien die Berechtigung erhalten, außerhalb des Konvoisdienstes den Verkehr mit Europa ohne Mittelmeer und Afrika-Südamerika durchzuführen. Diese Reedereien sind: General Steam North France Ltd., Shaw Sabill and Albion Ltd., Manchester Liners Ltd., Holt and Co. Ltd. und Elder Dempster Lines Ltd." 5/Skl bemerkt dazu: "Obige Nachricht steht im Widerspruch zu offiziellen Äußerungen höchster gegnerischer Führungsstellen. Anzeichen für einen Abbau des Geleitzugwesens im Atlantik sind nicht vorhanden. Die Herabsetzung der Versicherungs- und Frachtsätze ist als eine den derzeitigen Verhältnissen entsprechende Maßnahme zu werten, die sehr schnell wieder zurückzumachen ist. Eine vorübergehende Auflockerung des Geleitzugzwanges bei schnellen Schiffen ist ebenfalls durch die augenblickliche Seekriegslage erklärlich." b) In Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 13/44 berichtet 3/Skl u.a. über gemeinsame Erklärung Churchills und Roosevelts zum Ubootskrieg im Oktober 1944, englische Nachricht zum dt. Ubootsbau, Angriff auf deutsche Schiffe in Drontheimfjord in Nacht zum 13/11., Verluste britischer Marine vor Walcheren, Verlassen brit. Stützpunkte durch USA-Flotte, Stellenbesetzungen in der USA-Marine. Ausf. gem. 1/Skl 41327/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44 (163)		c) Feindlagebericht Nr. 22/44 ist unter 21/11. erstattet. Ausf. gem. 1/Skl 34242/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b. Hierin heißt es bezüglich Westraum: "Nach zuverlässigen Nachrichten hofft der Gegner, bis Mitte Dezember den Hafen Antwerpen wieder zu mindestens 60 % seiner Friedenshöchstkapazität benutzen zu können. Das Anlaufen des Nachschubverkehrs ist, nachdem die Minenräumtätigkeit in der Schelde vom Gegner aufgenommen ist, in Kürze zu erwarten. Da der Gegner auf ein weiteres Vordringen nach Norden über den Waal im Mündungsgebiet dieses Flusses z.Zt. verzichtet hat, ist anzunehmen, daß er etwa bestandene Absichten auf Inbesitznahme Rotterdams von Land aus im Interesse stärkstmöglichen Kräfteinsatzes bei seiner Offensive gegen den Rhein zunächst zurückgestellt hat. Hierfür kann auch der politische Grund maßgebend sein, dem verbündeten Holland die unabsehbaren Schäden zu ersparen, die mit einer Offensive gegen die großenteils <u>unter</u> dem Meeresspiegel liegenden Kerngebiete Westhollands bei weiteren Überflutungsmaßnahmen verbunden sein würden." -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.11.44</u>		<u>L a g e 23/XI.</u> ===== I) Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> OB Heeresgruppe Nord hat rücksichtslosen Einsatz der Kriegsmarine am 22/11. als entscheidenden Beitrag für Durchhalten auf Sworbe besonders anerkannt. Am 23/11. wurden auf Sworbe Feindangriffe, die von Panzern und Schlachtfliegern und von starkem Artl. Feuer unterstützt 15-mal vorgetragen wurden, an der gesamten Front abgewiesen. Für die Nacht zum 24/11. ist Räumung befohlen. 2. Kampfgruppe steht, nachdem 2.Tfl. 0500 Uhr mit 4 Booten an "Scheer" herangeschlossen war, 0710 Uhr auf Feuerstellung und hat ab 0730 Uhr befohlene Ziele laufend mit 480 Schuß schwerer und 523 Schuß mittlerer Artl. beschossen. Schießen lag besonders gut. Ab 0800 Uhr standen laufend fdl. Schlachtflugzeuge mit starkem Jagdschutz in Verbandsnähe. Anfliegende Verbände wurden wiederholt durch eigene Jäger abgedrängt. Einige Angriffe wurden mit Bomben und Bordwaffen gegen den Verband herangetragen. Gegen 1330 Uhr erfolgte schwerer kombinierter Angriff unter starkem Jagdschutz mit über 30 Maschinen in 3 Gruppen aus verschiedenen Richtungen. "Scheer" erhielt leichten Bombentreffer auf der Back. In unmittelbarer Nähe des Schiffes wurden Bombeneinschläge mit Grundminenwirkung verspürt. Durch geschickte Ausweichbewegungen wurden Torpedotreffer vermieden. Ein eigenes Flugzeug ist von fdl. Jäger abgeschossen. Auf dringendes Anfordern von Sworbe wurde Feuerstellung bis 1440 Uhr gehalten. Dann wurde in Erwartung weiterer starker Luftangriffe Verband von Küste nach AO 5686 abgesetzt, Torpedoboote nach Libau entlassen. Da für Einsatz am 24/11. nur noch 73 Schuß schwere und 180 Schuß Mittelartillerie

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 266
23.11.44		zur Verfügung stehen, außerdem Brennstoffergänzung der Torpedoboote am 24/11. morgens erforderlich ist, wurde entgegen ursprünglicher Absicht Auslaufen von "Lützow" mit 6 Zfl. in der Nacht zum 24/11. zur Ablösung befohlen. M-Bootsgruppe M 203 ist in der Nacht zum 23/11. durch Chef 3. Msfl. mit 3 M-Booten abgelöst. Ablösende Gruppe meldete 0720 - 0732 Uhr SO-wärts Montu Beschuß durch Battr. Kaavinina auf Entfernungen bis zu 140 hm ohne Erfolg. 0845 Uhr erfolgte Angriff von 6 fdl. Flugzeugen mit Zeitzünderbomben und Bordwaffen. M 204 erhielt Leck im Achterschiff. Boot wurde gegen 1000 Uhr in den Ausgang der Irbenstraße gebracht, da Wasser im Achterschiff langsam stieg und mit Verwundeten an Bord an R-Boote abgegeben. M 15 und 328 wurden leicht beschädigt. Zur Verstärkung ist eine Rotte R-Boote mittags ausgelaufen. Zur Verstärkung eingesetzte KFK's meldeten 1030 Uhr SO-wärts Montu vergeblichen Angriff von 10 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen, der gegen 1230 Uhr mit dem gleichen Mißerfolg wiederholt wurde. Einheiten wurden 1530 Uhr im selben Gebiet von Feindartl. aus Richtung Montu beschossen. 4 R-Boote und 9 MFP, die in der Nacht zum 23/11. trotz schwerer See Munition und Brennstoff bei Zerel angelandet hatten, sind mit Verwundeten nach Windau zurückgekehrt. Nachmittags sind 6 Transport-MFP, 2 Sanitäts-MFP, 1 Mannschafts-MFP, 1 R-Boot und ein Schlepper aus Windau nach Sworbe ausgelaufen. Auf VP-Position^{en} westl. und ostw. Sworbe waren je 6 KFK's eingesetzt. Im Raum Windau - Sworbe sind 6 S-Boote KB gemeldet. U-Jagd und Besetzung der Wachposition vor Libau sind wegen Wetterlage ausgefallen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.11.44</u>		Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 22. mittags sind 2 Angreifer vermutlich vernichtet. Erneuter Angriff von 26 Feindflugzeugen in den Nachmittagsstunden mit Bomben und Bordwaffen verursachte keine nennenswerten Schäden. Wegen Geleitbootsmangels sind im Geleitdienst nach Süden 6, nach Norden 5 D. in Pillau und 2 in Danzig liegen geblieben. Im übrigen wurden Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt. U.a. wird 95.I.D. von Königsberg nach Memel überführt. Nach Libau wurden 100 ts Betriebsstoff, 190 ts Gerät, 203 ts Verschiedenes und 8 Geschütze zugeführt. ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Am 22/11. ist M 3611 5 sm ostw. Stilo Leuchtturm gestrandet. Besatzung geborgen. Nach Verlust von Laz.Schiff "Phönix" sind Verwundetentransporte über das Haff eingestellt. Durch Zusammenstoß mit einem Fährprahm ist VS 357 im Schlepp von VS 340 beim Einlaufen in Pillau beschädigt. Am 23/11. früh erhielt D. "Eichberg" (1.923 BRT) westl. Rixhöft Grundminentreffer. 2 weitere Detonationen erfolgten hinter dem Schiff, das stark Wasser machte und auf flaches Wasser gelaufen ist. Schlepper sind entsandt. Beim Absuchen des Ankerplatzes wurden 4 Grundminen geräumt. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Bei Anholt wurden 2, bei Hesseloe 1 Mine geräumt. KMA-Verband hat am 22. achttes Spérrstück der Sperre O I A mit 80 KMA zweireihig geworfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 267
23.11.44		Nach Meldung Mar.Att. Stockholm sind 2 Offiziere und 32 Mann von D. "Kiel" gerettet und nach Göteborg überführt. D. "Martha Halm" (984 BRT) ist nördl. Samsö durch Minentreffer beschädigt. In der Nacht zum 22/11. wurde Transportstaffel Aarhus - Oslo mit 5.Zfl. laufend von fdl. Flugzeugen mit Gerät erfaßt und mit Leuchtbomben beworfen. Mehrere Einflüge wurden durch Sperrfeuer abgewehrt. BAW wurden verhindert. Seetransportchef Skagerrak meldet, daß bei Besprechung am 22/11. bei dem Reichsbevollmächtigten in Dänemark festgestellt wurde, daß die für Beschlagnahme vorgesehenen D. "Moen" und "Vedby" sich in Fahrt befinden. Als Ersatz wird vorgeschlagen D. "Tekla" (etwa 4.000 BRT) und D. "H.G. Melchior" (1.029 BRT), die beide aufliegen. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Finsnes hat 0854 Uhr engl. Sprechfunkverkehr, vermutlich Trägerverkehr, beobachtet. Im Island-Bereich wurden 7 Flugzeuge beobachtet. Eine engl. Einheit wurde in AN 1110, eine weitere in AN 4996 geortet. Bei 16. Gruppe wurden 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> 4. Zfl. hat 1815 Uhr im Laafjord geankert. Z 29 geht zur Maschinenreparatur nach Tromsø. ----- <u>Nordküste:</u> Am 22. abends wurde. Anflug von 60 - 80 Feindflugzeugen auf Drontheim gemeldet, die eine größere Anzahl Leuchtbomben abwarfen. In- folge wirksamer Vernebelung konnte Gegner offen- bar Ziele nicht ausmachen, so daß BAW nicht erfolgt sind. ----- <u>Westküste:</u> Ein stärkerer Verband von Feindflugzeugen wurde am 22/11. abends im Raum Maloe - Florøey festgestellt. ----- <u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 22, nach Süden 9 Schiffe geleitet. Aus Bereich Polarküste liegt Geleit- meldung nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
23.11.44		III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 23/11. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren wegen SW-Sturmes nicht besetzt. In den frühen Morgenstunden wurden Feindflugzeuge in den Abschnitten Helgoland, Brunsbüttel, Cuxhaven und Wangeroog beschossen. Minenabwürfe wurden in der Elbemündung durch Geräte festgestellt. Ein Minenfallschirm ist angetrieben. Elbefahrwasser ist in verschiedenen Teilen gesperrt. Im Fischereihafen Cuxhaven wurde ein Minenfallschirm mit Datum November 1944 geborgen. Ergänzender Bericht über die Auswirkung des fdl. Luftangriffs auf Hamburg am 21/11. s. Fs. 1165 ----- 2. <u>Holland-Raum:</u> In der Nacht zum 23/11. fand vor der holländ. Küste wegen SW-Sturmes kein Schiffsverkehr statt. Chef 2. A-Flottille steht mit 10 Booten auf Marsch von Rotterdam nach Delfzijl auf Binnenweg. Am 22/11. ist ein Geleit aus 13 Fahrzeugen im Ysselmeer südl. Kampen auf Grund geraten. Über Nachschub- und Übersetzleistungen s. Tageslage. -----	
		IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 4 Wetterflugzeuge, bei 15. Gruppe 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, darunter 2 Wetterflugzeuge. In BE und BF wurden	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		2 engl. Einheiten geortet. Amerik. D. "K.Y.D.U." meldete 1520 Uhr Minentreffer in BF 3562. Schlepperhilfe wurde angeordnet. 2 weitere Schiffe wurden mit Havariemeldung im Kanalgebiet erfaßt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 2 FK-Boote wurden auf Rückmarsch von Minquiers von Feindflugzeug mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen, erzielten in Abwehr Treffer. Cherbourg-Verkehr konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. Dünkirchen meldet Verpflegungsreichweite am 20/11. für 40 Tage, Lorient und St. Nazaire für 130 Tage, La Rochelle für 190 Tage. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aus Gibraltar-Bereich keine Meldungen. Vor der Riviera-Küste wurde am 22/11. tagsüber übliche Bewachertätigkeit in Höhe Mentone durch 2 Zerstörer und Räumtätigkeit durch M-Bootsverband außerhalb Sperrgebiets festgestellt. Der Räumverband wurde von Heeresbatterie mittags ohne beobachtete Wirkung unter Feuer genommen. Abendaufklärung ortete SSW-lich Toulon 4 Schiffe und SO-wärts Imperia 3 kleine Schiffe. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	269
23.11.44			
		2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 23/11. erfolgte Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Von Genua nach Spezia laufendes KT-Geleit wurde von 4 S-Booten ohne Erfolg angegriffen. An der Ostküste melden Marinebatterien bei Venedig und Chioggia 2 Abschlüsse von viermot. Bombern. K-Flottille 213 (60 Linsen) wurde in Verona von 7 Feindjägern ohne Erfolg angegriffen. Ein Angreifer wurde durch eigene Flak abgeschossen. ----- VI. Bereich Marinegruppe S ü d : ===== 1) <u>Adria:</u> Am 22/11. früh wurden Cigale-Bucht und Lussin-Piccolo von 9 Feindflugzeugen mit Raketenbomben und Bordwaffen im Tiefflug angegriffen. Am 23. früh ist erste Gruppe 3.Sfl. mit 5 Booten nach planmäßiger Durchführung vorgesehener Minenaufgabe vor ital. Ostküste nach Pola zurückgekehrt. 7 Boote 3.Sfl. haben Patrouillenfahrt im Gebiet der norddalmatinischen Inseln ohne Feindsichtung durchgeführt und sind in Pola wieder eingelaufen. Abends sind TA 40 und 45 mit Minenschiff "Fasana" und einem Minen-MFP aus Pola zur Minenaufgabe SW-lich Pola ausgelaufen. Zum Abschiemen des Wurferverbandes und zu Abkämmen der Ostküste Istriens sind 3 S-Boote von Pola aus eingesetzt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		2) <u>Ägäis:</u> Milos meldet am 22/11. früh Zerstörerbeschuß auf Kap Psali. In Ost-Ägäis wird lebhafter Verkehr fdl. Kriegsschiffe im Dodekanes gemeldet. 1 Kreuzer, 7 Zerstörer, mehrere Frachter und ein Rotes-Kreuz-Schiff wurden größtenteils in Simi-Bucht beobachtet. Auf Westteil Piscopi ist anscheinend fdl. Kommandotrupp gelandet. 2 Schlauchboote sind gefunden. Von den durch Zerstörer vernichteten Pila-Booten sind 3 Mann gerettet. Weitere sind durch Feindzerstörer aufgenommen. Von Chalchi wird fdl. Stoßtruppunternehmen gemeldet. Einzelheiten fehlen noch. Am 22. nachm. wurden bei Luftangriff durch 9 fdl. Flugzeuge auf Coos 4 Mann von MAL 12 verwundet. Boot blieb unbeschädigt. Nach britischer Rundfunkmeldung ist großer britischer Geleitzug in Saloniki eingetroffen. Verband wurde durch Kriegsschiffe durch die vor dem Hafen liegenden als äußerst geschickt bezeichneten Minensperren geleitet. Wegen der zahlreichen Wracks im Hafen ist Entladung durch Leichter auf Reede erforderlich. ----- 3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
VII.	U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .	===== In der östlichen Ostsee hat U 1165 im Bottensee Wetterboje ausgelegt und unbemannte Wetterstation auf Schäre südl. Aalands-Inseln ausgebracht. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 270
23.11.44		VIII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> In den Vormittagsstunden wurden über dem Hollandraum fdl. Transportflugzeuge, die bis Hertogenbosch vordrangen, gemeldet. Im übrigen keine fdl. Einsatztätigkeit. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Zwischen 0600 und 0700 Uhr wurden etwa 30 - 40 Feindflugzeuge bei Verminung der Elbe- und Wesermündung, gegen 1000 Uhr etwa 10 Feindflugzeuge im Gebiet Borkum gemeldet. Am frühen Nachmittag wurden Gelsenkirchen sowie Orte im Raum Wanne-Eickel von 2 Verbänden viermot. amerik. Kampfflugzeuge angegriffen. Im gesamten Gebiet der Erdkämpfe sind Feindeinsätze nicht festgestellt. In der Nacht zum 24/11. haben 50 - 60 Mosquitos Hannover, 30 - 40 Mosquitos Eisenach und Göttingen und 40 Mosquitos den Raum westl. Köln angegriffen. Außerdem sind im rhein.westf. Industriegebiet in der ganzen Nacht insgesamt 70 Fernnachtjäger festgestellt, die einzelne Sprengbomben abwarfen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> In den frühen Nachmittagsstunden haben 12 Flugzeuge die Alpen überflogen bis in den Raum Salzburg - Rosenheim, ohne Angriffe durchzuführen. Eigene Flugzeuge haben LB-Erkundung von Tarent und Brindisi durchgeführt. Erkenntnisse s. Tageslage. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44	<u>Ostraum:</u>	Im ungarischen Kampfraum wurden am 22/11. 540 Feindflugzeuge und zusätzlich lebhaft Jagdüberwachung und Aufklärungsstätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 23/11. sind in diesem Raum 70 Feindflugzeuge festgestellt. An der Ostfront wurden am 22/11. 508 eigene und 1520 Feindeinsätze mit 12 Abschüssen und 7 Verlusten, in der Nacht zum 23/11. 275 Feindeinsätze und 318 eigene Einsätze einschl. derjenigen im ungarischen Raum gezählt. Über die fdl. Lufttätigkeit im Raum von Sworbe ist berichtet. -----
<u>IX. Lage Ostasien.</u> =====		
Mil.Att. Bangkok übermittelt nachstehende Beurteilung jap. Armeeführung im Südpazifik:		
"Amerikanische Schwierigkeiten bei Philippinenkämpfen werden Engländer aus Rivalitätsgründen voraussichtlich veranlassen, nach Beendigung Regenperiode zu Großoffensive Richtung Rangoon, Bangkok, Saigon anzutreten, d.h. längs lebenswichtiger Versorgungssader Südraums. Wegen beschränkten brit. Schiffsraums wird Schwerpunkt bei Landoperationen erwartet, für die ausreichend zur Verfügung stehende Luftversorgung bedeutungsvoll. Mit größeren Landungen westlich Rangoon wird gerechnet, Nebenoperationen gegen Andaman und Nicobar-Inseln. Niederungsgelände um Rangoon und Bangkok verstärkte Panzerverwendung, ausschließlich in Nordraum, jap. Führung optimistisch. Vorbereitende Gegenmaßnahmen laufen.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.11.44		Stab Feldmarschalls Terauchi soll demnächst von Manila nach Saigon verlegt werden. Als Vorbereitung in Indochina angeblich vor kurzem 3.000 De-Gaullisten von jap. Militärgendarmerie verhaftet. Da Adm. Decoux Lage fest in der Hand hat, beabsichtigen Japaner Selbständigkeit Indochinas zunächst noch nicht anzutasten. Lage Philippinen weiterhin zuversichtlich beurteilt."
<i>Voritz</i> <i>Kodm</i>		Ref Skl. <i>3. 11.</i>
<i>Adm. Ab. 7.</i>	+ <i>1. 11.</i>	I a <i>Q.</i> I b <i>f</i> I b (Kr) <i>ag.</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 272
<u>24.11.44</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== In einer Exchange-Meldung über die militärische Lage in Jugoslawien weist der diplomatische Korrespondent der Agentur darauf hin, daß Churchill und Stalin auf der Konferenz in Moskau ihr gemeinsames Interesse an diesem Lande bekundet hätten im Gegensatz zu Rumänien und Bulgarien, die zur russischen Interessensphäre gehörten. Angeblich ist vereinbart, daß die Rote Armee weder Kroatien noch Dalmatien und Slowenien beschreiten werde. Dies würde bedeuten, daß die Kämpfe an der Straße Brod - Agram Angelegenheit der Jugoslawen und Briten seien. Tito erklärte in einem Interview: "Das neue Jugoslawien wird aus 6 Bundeseinheiten bestehen: Serbien, Kroatien, Slowenien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina und Montenegro. Gewisse Gebiete, wie die Woiwodina werden wahrscheinlich Autonomie innerhalb einer der Bundeseinheiten erhalten. An der Spitze des föderativen demokratischen Jugoslawien wird eine einzige Regierung stehen." In einem Bericht der britischen Regierung wird mitgeteilt, daß Großbritannien und die Regierungen des Commonwealth bis zum 30.6.1944 allen Alliierten Pacht- und Leih-Güter sowie Dienstleistungen im Werte von einer Milliarde £ gegeben haben. In dem Bericht heißt es, daß die Dampfer "Queen Mary" und "Queen Elizabeth" in dem am 31.7.1944 abgeschlossenen Jahre 320.500 Mann amerikanischer Truppen nach Großbritannien befördert haben. Die Gesamtzahl

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																				
24.11.44		der im gleichen Zeitraum auf britischen Schiffen nach Großbritannien beförderten Amerikaner habe 865.000 Mann betragen. In 6 Monaten seien in Großbritannien 650.000 Waggon und 9.225 Sonderzüge für den Transport amerikanischer Soldaten und Vorräte bereitgestellt worden. Den USA-Truppen wurden für die Invasionsvorbereitung 2 vollständige Schwimmdocks und 200 Kräne zur Verfügung gestellt. Nächst den USA war Rußland der Hauptempfänger der britischen gegenseitigen Hilfe. Die im Laufe des Jahres verschifften Güter enthielten Material für alle 3 sowjetischen Wehrmachtteile, darunter 1.042 Panzer und 195 Geschütze verschiedener Kaliber für die Marine sowie über 4 Millionen Schuß Munition. Wertmäßig erhielten die einzelnen Länder insgesamt bis zum 30.6.1944 auf dem Wege der gegenseitigen Pacht- und Leihhilfe durch Großbritannien: <table><tr><td>USA</td><td>604.730.000 £</td></tr><tr><td>Rußland</td><td>269.457.000 £</td></tr><tr><td>China</td><td>9.050.000 £</td></tr><tr><td>Frankreich</td><td>13.600.000 £ (nur bis 30.6.1943)</td></tr><tr><td>Polen</td><td>120.000.000 £</td></tr><tr><td>Griechenland</td><td>12.368.000 £</td></tr><tr><td>Tschechei</td><td>18.629.000 £</td></tr><tr><td>Portugal</td><td>11.133.000 £</td></tr><tr><td>Türkei</td><td><u>20.681.000 £</u></td></tr><tr><td>Gesamtsumme</td><td>1.079.648.000 £.</td></tr></table> -----	USA	604.730.000 £	Rußland	269.457.000 £	China	9.050.000 £	Frankreich	13.600.000 £ (nur bis 30.6.1943)	Polen	120.000.000 £	Griechenland	12.368.000 £	Tschechei	18.629.000 £	Portugal	11.133.000 £	Türkei	<u>20.681.000 £</u>	Gesamtsumme	1.079.648.000 £.
USA	604.730.000 £																					
Rußland	269.457.000 £																					
China	9.050.000 £																					
Frankreich	13.600.000 £ (nur bis 30.6.1943)																					
Polen	120.000.000 £																					
Griechenland	12.368.000 £																					
Tschechei	18.629.000 £																					
Portugal	11.133.000 £																					
Türkei	<u>20.681.000 £</u>																					
Gesamtsumme	1.079.648.000 £.																					

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 273
24.11.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. ===== I) Im Rahmen <u>Ostlage</u>: Admiral Ostl. Ostsee hat 0849 Uhr durch Stichwort gemeldet, daß Räumung Sworbes durchgeführt ist. Skl hat Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a(KM) unterrichtet. 2. K.Gruppe ist entlassen. Einzelheiten unter Lage, Bereich MOK Ost, Adm. Ostl. Ostsee. Ob.d.M. befürchtet, daß Aufgeben dieser Position fühlbare Folgen zeitigen kann, falls jemals ein Abzug der Heeresgruppe Nord in Masse über See notwendig werden sollte. Schon jetzt ist Feind Libau nähergerückt und Bedrohung kurländischer Nordküste ist akut geworden. Abgezogene eigene Kräfte wiegen entsprechende Vorteile des Gegners nicht auf. Das Halten der Halbinsel lag ausschließlich im Interesse des Heeres. Alle Aufgaben, die Marine in diesem Zusammenhang durchführte, dienten nur den Belangen des Heeres. ----- II) Im Rahmen <u>Nordlage</u>: MOK Norwegen hat inhaltlich Op.Befehl für 4.Zfl. und Adm. Polarküste für Aufgabe "Wirbelwind" gemeldet. Abschrift gem. 1/Skl 34536/44 Gkkos. in XTF Teil C Heft II a. Aufgabe besteht in Einsatz gegen gleichstarken oder unterlegenen Gegner im eigenen Küstenvorfeld auf Befehl MOK oder nach Ermessen Fl-Chef, wenn Feindlage Gegneroperation erkennen läßt, bzw. in Einsatz gegen überraschende fdl. Landungen und Handstreichs durch Adm. Polarküste unter gleichzeitiger Meldung an MOK. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>	III)	<u>I a / 1/Skl:</u> OKW / Ausl. hat Anfrage Ausw. Amtes nach Zustimmung Skl für Einsatz schwedischer Laz.Schiffe im Rahmen Hilfsaktion zur Abbeförderung von ca. 2.0000 norwegischen Evakuierten von Tromsø über Narvik nach Schweden übermittelt. Schweden wollen weitere Durchfahrt eigener Lazarett²⁻¹⁴Schiffe durch Schweden von unserer Zustimmung abhängig machen. Ob.d.M. hält es nicht für wünschenswert, wenn schwedische Schiffe in Narvik auftreten, ist jedoch einverstanden im Hinblick auf besondere Umstände, zumal Spionage in Norwegen sowieso nicht völlig verhindert werden kann. Näheres in KTB Teil C Heft VIII. -----
(165)		
(166)		
	IV)	<u>Chef 1/Skl:</u> Mar.Att. Stockholm hat beantragt, den an Rettung der Schiffsbrüchigen des Lw.Schleuderschiffes "Westfalen" beteiligten schwedischen Seeleuten die üblichen Belohnungen zuteilen zu dürfen. Ob.d.M. ist einverstanden, befiehlt zunächst Meldung über Umfang und Art der Aktion. Näheres in KTB Teil C Heft VIII. -----
(167)		
	V)	<u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) OKW hat Aufstellung OKW-Kraftstofftransportregiments, offenbar im Rahmen vorgesehener OKW Reserve, befohlen. Offiziere sind von allen Wehrmachtteilen zu stellen. b) Werftliegezeit "Schlesien" beginnt 20/11.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		c) OB MOK Norwegen hat alten Vorschlag betr. Führungsorganisation in Norwegen wiederholt. Skl schlägt wiederum Ablehnung vor. Ob.d.M. befiehlt nochmalige Vorlage. ----- VI) <u>SkI / S:</u> Bezüglich Einsatzes von MEK's gegen Donau- brücken wird gemeldet, daß Einsatzstab Adria in ständiger Verbindung mit Reeresgruppe F steht. Benötigtes Sprengmaterial ist zugeführt. ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> VII) <u>Chef 3/Skl:</u> Nachricht von Landung englischer Truppen in Ragusa wird dementiert. ----- VIII) <u>Heereslage:</u> a) <u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> Die große Abwehrschlacht im Raum von Aachen nimmt ihren Fortgang. Während die feindliche Angriffstätigkeit an der Front von Linnich und nördl. nachließ, setzte der Feind seine starken Angriffe mit Schwerpunkt zwischen Jülich und Eschweiler fort. Nordwestl. Jülich geführte Feindangriffe konnten abgewiesen und am Vortage ver- lorenes Gelände in schwungvollem Gegenangriff wieder- gewonnen werden. Südwestl. Jülich gelang es dem Feind, nach wechselvollen Kämpfen zwei Orte zu nehmen. Ostw. Eschweiler erzielte der Feind einen tiefen Einbruch, gegen den ein Gegenangriff eingeleitet ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		Zwischen Stolberg und Vossack trat der Feind gegen den rechten-Flügel der 7.Armee erneut zum Angriff an. Er wurde im wesentlichen abgewiesen, Einbrüche abgeriegelt. Mit Fortsetzung der feindlichen Durchbruchversuche zur Gewinnung der Ruhrlinie und mit Weiterführung der Angriffe gegen den Nordflügel der 7.Armee in allgemeiner Stoßrichtung Düren muß gerechnet werden. An operativen Reserven verfügt der Feind vor der H.Gr. B über etwa 4 Panzerdivisionen und 2 - 3 Inf.Divisionen. Der feindliche Schwerpunkt an der Westfront liegt demnach eindeutig an dieser Front. In Lothringen dauern die wechselvollen Kämpfe an. Sehr starke Panzerbereitstellungen im Raum Finstingen ostw. der Saar lassen auf Fortsetzung der feindlichen Angriffe in Richtung Bitsch-Saargemünd schließen. Eine neu herangeführte eigene Panzerdivision befindet sich im Vorgehen von Norden nach Süden zwischen den unteren Vogesen und dem Gutenbrunner Wald auf den Raum ostw. Finstingen. Von Zabern aus vorstoßend nahm der Gegner handstreichartig Straßburg. In und um Straßburg sind Kämpfe im Gange. Kehl liegt unter Feindfeuer. Die Eisenbahnbrücke und beide Straßenbrücken über den Rhein sind durch eigene Sprengung unterbrochen (die Hauptladung wurde noch nicht gezündet). An der Breusch (nordostw. St. Dié) wurden feindl. Angriffe aufgefangen, doch gingen mehrere Ortschaften verloren. Eine zusammenhängende Kampflinie besteht nicht. 10 km südostw. St. Dié stieß der Feind in die eigenen Bewegungen zur Besetzung einer neuen Linie hinein und schloß schwächere deutsche Verbände ein, die im Nahkampf aufgerieben wurden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 275
<u>24.11.44</u>		In den Hochvogesen nördl. Belfort bis in die Gegend von Le Thillot wurden Feindangriffe im wesentlichen abgewiesen, desgl. bei Belfort. Im südlichen Elsaß konnte der deutsche Sperrriegel bis zur Schweizer Grenze verlängert werden. Starke Feindangriffe von Osten und Westen wurden abgewiesen. Der Gegner griff mit schwächeren Kräften die eigenen Sicherungen bei Altkirch und westl. Mühlhausen an mehreren Stellen ohne größeren Erfolg an. Der Rhein führt starkes Hochwasser. <u>Italien:</u> Während der Nacht vom 22./23.11. (mit Scheinwerferbeleuchtung) und den ganzen 23.11. versuchte die englische 8. Armee in pausenlosem Ansturm unter einem Feuerorkan ihrer Waffen aller Art den Durchbruch im Raum Forlì zu erzwingen. Die Hauptlast des Abwehrkampfes trug die 26. Pz. Div., die in beweglicher Kampfführung alle Durchbruchversuche des Feindes vereitelte. Die Kämpfe gehen ohne Unterbrechung weiter. <u>Balkan:</u> Bei Mitrovica stießen die Bulgaren mit Panzern wiederum in die eigenen Absetzbewegungen hinein. Nach Herstellung einer Notbrücke bei Visegrad über die Drina fließen nunmehr die Truppen aus dem serbischen Raum reibungslos nach Westen ab. Das XXII. A.K. erreichte mit den ihm unterstellten Truppen den Raum von Sarajevo. An der Donaufront griffen die Russen mit starken Kräften aus ihren Brückenköpfen Batina und Apatin an und gewannen Gelände. Hier zeichnet sich das Bestreben des Gegners ab, die beiden Brückenköpfe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		zu vereinigen, um hierdurch die Voraussetzungen für den Ansatz starker Kräfte zum Angriff nach Westen nördl. der Drau zu schaffen. <u>Ostfront:</u> Zwischen Budapest und dem Matra-Gebirge wurde in erbitterten und wechselvollen Kämpfen von der sich ausgezeichnet schlagenden Truppe wiederum ein voller Abwehrerfolg erzielt, wenn auch einzelne Geländeteile verloren gingen. Über 40 Feindpanzer wurden abgeschossen. Im Raum Miskolc dauern die verlustreichen Waldkämpfe an. Hier haben die Russen zwei schnelle Korps abgezogen, so daß mit einer Entlastung dieses Frontabschnittes zu rechnen ist. 20 km nördl. Ungvar begann der Russe eine neue Offensive mit 5 - 6 Schützendivisionen und 50 Panzern. Er durchbrach in breiter Front die Stellung des XXXIX. Geb. Korps. Eine rückwärtige Sicherungslinie ist im Aufbau. Bei H.Gr. Nord steigerte der Feind seine Angriffskraft durch gleichzeitige Angriffe gegen die 18. und 16. Armee unter Einsatz von rund 52 Schützendivisionen, eines Teiles seiner Pz. Verbände und unter stärkstem Artl. Feuer in bisher ungewohntem Maße. 18. Armee verhinderte in außerordentlich harten und beiderseits verlustreichen Kämpfen den vom Feind erstrebten Durchbruch zwischen Ferekuln und Pampáli. Auch die 16. Armee erzielte gegen den in 30 km Breite vorstürmenden Russen im Raum südl. Frauenburg einen vollen Abwehrerfolg. Über 50 Panzer wurden abgeschossen. Auf Sworbe fand der heldenhafte Widerstand der Besatzung nach völligem Durchbruch der bisherigen Front und bei schwersten eigenen Verlusten sein Ende.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		
(168)		b) Chef Genstb.d.H. hat auf Grund der Erfahrungen bezüglich Widerstandskraft der Festungen Diedenhofen, Metz, Straßburg und Belfort Weisung an Heeresgruppen und stellv. Gen.Xdos. der Ostfront für Durchführung der vom Führer erlassenen Richtlinien erlassen. Abschrift Fs. gem. 1/Skl 34520/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X. MOK's Nord, Ost, Norwegen, Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien haben Abschrift von Skl erhalten.
(169)		c) 3/Skl hat oberste Führungsstäbe aus Feindbeurteilung Lw.FüStb. I c Fremde Lw West vom 22/11. betr. Feindaufmarsch im Westen sowie bezüglich Kampfführung und Einsatz unterrichtet. Ausf. gem. 1/Skl 34398/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.
IX)		Vortrag I L / 1/Skl über Ergebnis Besprechungen
		bei Chef TLR. am 22/11.:
		Darin heißt es u.a.:
*1)		Auf dem Sektor der Aufklärungsflugzeuge für den Ubootseinsatz ist noch keinerlei Fortschritt zu verzeichnen. Major Fischer (Gruppenkommandeur FAG 5) hat mich fernmündlich gebeten, nochmals Oberstv.Brauchitsch im Stabsamt Reichsmarschall deshalb anzurufen. Es handelt sich dabei in erster Linie darum, mit entsprechend leistungsfähigen Flugzeugen die Zeitspanne zu überbrücken, die von beginnendem Ubootseinsatz an Ostküste Englands bis zum Einsatztermin der 4 V-Muster Do 335 ^{Zwilling} überbrückt werden muß. Forderung ist durch TLR, Generalmajor Diesing, wohl anerkannt worden; zu zahlenmäßigen Forderungen aber ist noch keinerlei Entscheidung gefallen. Ich halte es für erforderlich, daß

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		Ob.d.M. persönlich gelegentlich den Reichsmarschall darauf anspricht, daß im Dezember Ubootseinsatz mit Typ 23 an der Ostküste beginnt und hierfür Aufklärung zur Verfügung stehen müßte. Auch für die weiteren Absichten des Ubootskrieges im Küstenvorfeld der brit. Westhäfen müssen als Zwischenlösung Flugzeuge Do 335 Illing mit vergrößerter Reichweite zur Verfügung gestellt werden. 2) Luftwaffenführungsstab stellt sich zu der von Seekriegsleitung geforderten Aufklärung für Geleitschutz an der Südwestküste Norwegens positiv ein, obwohl vom Gen.d.dt. Lw in Norwegen diese als unzureichend bezeichnet wird und dessen Forderung bis an die engl. Ostküste einschl. Shetlands geht. Seekriegsleitung hat sich jedoch bewußt beschränkt, da die Flugzeugmuster, die bei Tage unter der Feindküste stehen könnten, fehlen, sie nicht in der notwendigen Anzahl vorhanden sind und der notwendige Fliegerbetriebsstoff hierfür nicht zur Verfügung gestellt werden kann. OKL Füstb. hat gewissenhaft alle Wege nachgeprüft, um Forderung Seekriegsleitung zu erfüllen. Erwogene Ausrüstung Me 410 mit Fu.G. 200 (Schiffsuchgerät) z.Zt. nicht durchführbar. BV 138 fallen bei Nacht wegen Start- und Landeschwierigkeiten, bei Tag wegen Feindabwehr aus. FW 200 fallen aus wegen hohen Betriebsstoffverbrauches. Es bleibt nur der Einsatz von Ju 88 bzw. 188 mit Fu.G. 200. Der Op.1 hat daher folgenden Vorschlag vorgelegt: 4 Ju 88/188 mit Fu.G. 200 von Nordnorwegen Rückverlegen nach Süden (Aufklärung für K.G. 26 (LT) muß entsprechend zurückstehen). Zuführen aller weiteren Aufklärungsflugzeuge in den Bereich Norwegen nur mit Fu.G. 200.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		3 Ju 88 mit Fu.G. 200, vorgesehen für Gen.d.dt.Lw. in Finnland, verbleiben zunächst so lange in Süd-Norwegen, bis Komm. Gen.d.dt.Lw. in Norwegen mit eigenen Mitteln vorhandene Aufklärungsflugzeuge mit Fu.G. 200 ausgerüstet hat. Der Betriebsstoffverbrauch für Aufklärung Süd-Norwegen ist ausgeglichen durch vorläufige Zurückstellung Verlegung III./K.G. 26 nach Norwegen. Eine Entscheidung des Führungsstabes zu diesen Vorschlägen des Op. 1 ist noch nicht gefallen." Aktuelles Kernproblem liegt z.Zt. in Betriebsstoffmangel. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) MOK Ost meldet folgenden Funkspruch Chefs 9.Sich.Div. von 0918 Uhr: "Durchführung planmäßig, trotz schlechter Wetterlage restlose Räumung von Menschen und des Gerätes. Zahlreiche Fahrzeuge beschädigt, bisher wahrscheinlich nur 1 MFP verloren. Rückmarsch angetreten. Zum Schluß Beschuß von Land." SKL unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op ()M, OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a (KM). b) 1115 Uhr übermittelt MVO zu Genstb.d.Heeres fernmündlich: "1.) MVO bittet, sobald entsprechende Meldungen eingehen, um Unterrichtung über den Verlauf der Räumung von Sworbe. Vor allem darüber, wieviel Truppen von Sworbe weggekommen sind. 2.) Der Chef Genstb.d.H. bittet um baldmöglichste Überführung der 2 Divisionen (7.I.D. und G.D.) aus Memel.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u> (170) (171)	X	3.) Chef Genstb.d.H. weist darauf hin, daß der Nachschub für die Heeresgruppe Nord jetzt besonders dringend ist. Der Abwehrerfolg bei der Heeresgruppe ist bisher gut. 4.) Chef Genstb.d.H. liegt nach Räumung von Sworbe die Sicherung der Kurländischen Küste besonders am Herzen." Unter Bezugnahme auf dieses Ferngespräch drahtet MVO 1930 Uhr: „<i>Chef Genstb.d.H. bittet</i> ; 1.) Unterrichtung über Ergebnis Sworbe-Räumung (überführtes Personal und Material). 2.) Abtransport 7. Pz.Div. „Großdeutschland“ aus Memel zu beschleunigen, da Divisionen für Verstärkung Ostpreußen gebraucht werden und russischer Angriff dicht bevorsteht. 3.) Nachschub nach H.Gr. Nord pausenlos durchzuführen, um schwere Abwehrkämpfe weiter erfolgreich durchzustehen (durch Abzug Sicherungsstreitkräfte für Einsatz bei Sworbe bedingte Pause hat sich bereits störend ausgewirkt). 4.) Sicherung kurländischer Küste und Irbenstraße durch Kriegsmarine gegen überraschende russ. Landungen besonders in ersten Tagen nach Verlust Sworbe (Annahme, daß Seestreitkräfte Sicherung wie bisher weiter durchführen)." Im Anschluß an fernmündliche Rücksprache sind Skl Adm. Qu VI und MOK Ost seitens I/Skl fernmündlich unterrichtet worden. Aufgaben sind an sich bekannt. Weitere Weisung an MOK Ost ist daher nicht erforderlich. Über Ablauf der Räumung liegt bei MOK Ost noch kein abschließendes Bild vor. Nach bisherigem Eindruck ist Durchführung planmäßig erfolgt. 2. Kampfgruppe ist entlassen. Bezüglich der Geleitwünsche geschieht das Mögliche.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		c) Skl Adm. Qu Übermittelt an MOK Ost Mitteilung des Oberquartiermeisters Heeresgruppe Nord, wonach D. "Weichsel" und T. "Memelland" nach Mitteilung 3. Sicherungsflottille Gruppe Pillau wegen Geleitmangels liegengeblieben sind. Nach Mitteilung des O.Qu. sind letzter Tanker am 19/11. und letzte Munitionsschiffe am 20/11. eingetroffen. Abwehrschlacht duldet keine Verzögerung im Zulauf dieser Güter. Auch Verpflegungsdampfer sind wegen Geleitmangels nicht ausgelaufen. Nach fernmündlicher Mitteilung von MOK Ost sind "Weichsel" und "Memelland" inzwischen ausgelaufen. d) Bezüglich Begleitkommando auf Dänenschiffen entscheidet Skl: "1) Auf Besetzung aller Schiffe mit Begleitkdos. wird vorläufig verzichtet. 2) Verdächtige Schiffe. a) Mit Regelung nach Vorschlag Adm. Skagerrak einverstanden. Annahme, daß alle staatlichen Schiffe, wenn in See, grundsätzlich mit Begleitkdos. besetzt werden sollen. Ausnahmen, z.B. Routineschiffe in sundfernen Gewässern, sind zu melden. b) Einschluß folgender Schiffskategorie prüfen: Alle aufgelegten Schiffe, die wieder in Fahrt gesetzt werden, gleichgültig, ob zu Verhol-, Reparatur- oder anderen Zwecken. Herunternahme Begleitkdos., sobald diese Schiffe als in Fahrt befindlich wie normale Schiffe angesehen werden können, was in der Regel nach erster Reise der Fall sein wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		c) Maßnahmen mit Reichsbev. abstimmen. d) Begleitkdos müssen genügend stark sein, über Aufgaben genau unterrichtet und zu ihrer Durchführung befähigt sein. Ausreichende navigations- Kenntnisse erforderlich." -----
		II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) MOK Norwegen unterrichtet Skl nachr. von Ts. an Adm. Westküste und nachgeordnete Seekommandanten über folgende Mitteilung des Kmdr. Generals der Lw in Norwegen: "1) Zwecks Erfassung feindl., gegen südnorweg. Westküste operierender feindl. Kriegsschiffsverbände oder Einheiten wird Kom.Gen.d.dt. Lw in Norwegen mit Beginn 24/25.11. täglich mit 1 BV 138 mit FM von Sola-See eine Aufklärung fliegen, die folgendes Seegebiet umfaßt, das Nordteil eigenen Minengürtels einschließt: Schnittpunkt 5 Grad Ost - 61 Grad Nord. - Schnittpunkt 2 Grad Ost - 61 Grad Nord. - Schnittpunkt 2 Grad Ost - 57 Grad Nord.- Schnittpunkt 7 Grad Ost - 57 Grad Nord. - Schnittpunkt 7 Grad Ost - 58 Grad Nord. - 2) Da wegen feindl. Jagdüberlegenheit Aufklärung bei Tage mit BV 138 nicht möglich, wird o.a. Seegebiet mit Beginn Dämmerung abgesucht. 3) Da Sola-See nicht schlechtwetterlandeklar, kann Aufklärung nur bei einwandfreier Wetterlage befliegen werden. 4) Hinsichtlich Bewertung dieser Aufklärung wird darauf hingewiesen, daß sie nur eine zeitlich begrenzte und stichprobenartige Aufklärung darstellt."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 279
24.11.44		MOK Norwegen bemerkt dazu: "Engste Fühlungnahme 6. KSV mit Fl.Fhr. 4 erforderlich zwecks gegenseitiger Unterrichtung bei evtl. Ausfall Aufklärung oder falls keine Geleite beabsichtigt. Durchgehende Geleite Kr'sand Süd - Stavanger, wenn irgend möglich, wieder aufnehmen." b) Schwedische Gesandtschaft hat bei Ausw.Amt vorgeschlagen, im Hinblick auf die in letzter Zeit sich häufenden starken Verzögerungen im Geleit der Göteborgschiffe zwischen Kr'sand Süd und Göteborg Geleitstellung seitens deutscher Kriegsmarine einzustellen und anstattdessen dem Göteborg-Dampfer je einen deutschen Begleitoffizier auf der Fahrt zwischen Kr'sand Süd und Göteborg an Bord zu geben. Vorschlag kommt den eigenen Interessen stark entgegen. Skl hat daher Einverständnis erklärt und entsprechende Weisung erlassen. Mar.Att. Stockholm ist beauftragt, mit schwedischer Marine Durchführung neuer Maßnahmen zu klären unter direkter Fühlungnahme mit MOK Ost, MOK Norwegen und 8. Sich.Div. 1/Skl ist zu beteiligen. c) MOK Nord hat Op.Befehl für Überführung Wetterbeobachtungstrupps nach SO-Grönland - Unternehmen "Schwager" - vorgelegt. Überführung sollte mit Flugboot durch Luftwaffe erfolgen. Luftwaffe hat nunmehr auf Überführung verzichtet. Da jahreszeitliche Gründe Durchführung der Aufgabe noch möglich erscheinen lassen, bittet 6/Skl 2/Skl BdU op um Gestellung eines Ubootes für diese Aufgabe. d) Weisung von Skl Adm. Qu an MOK Norwegen und Mar.Rüst vom 22/11. bezüglich künftiger Maßnahmen für "Tirpitz" lautet:

Tag : Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		"Lage "Tirpitz" erfordert: 1.) Bergung oder Vernichtung Geheimsachen und geheimzuhaltender Gegenstände, Einrichtung, Waffen usw. 2.) Bestmögliches Ausschlachten. 3.) Möglichkeit jederzeitiger gründlichster Zerstörung, so daß Feind bei etwaigem Zugriff keinerlei Nutzen und Erkenntnisse aus Resten ziehen kann. Punkt 3.) muß unabhängig von Frage Durchführbarkeit Punkt 1.) und 2.) alsbald unbedingt sichergestellt sein. Bei Planungen berücksichtigen, daß nur wenig Arbeitskräfte, Bergungs- und sonstige Hilfsmittel verfügbar. MOK Norwegen prüft Durchführungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Mar.Rüst /-K IV und MBSK. Entsprechende Vorschläge und notwendige Forderungen baldmöglichst vorlegen." e) MOK Norwegen meldet: Der in ergänzendem Fs. von Kmdr. Admiral Polarküste betr. Angriff auf "Tirpitz" gemeldete Mindervorrat an Wasser und Heizöl von 7.000 ts (vgl. KTB 22/11.) bewirkte Aus- tauchung um rund 1,2 m. Es ist nicht bekannt, warum Ausgleich durch Fluten leerer Zellen nicht vorgenommen worden ist. f) Vfg. 1/Skl I op 3565/44 Gkdos.Chefs. enthält Befehl des Ob.d.M., eine Untersuchung einzuleiten zur Feststellung der Gründe, die zum Kentern von "Tirpitz" geführt haben, sowie Bericht des OB MOK Norwegen über diese Untersuchung, ferner Stellungnahme Chefs Skl mit Zustimmung des Ob.d.M. und Befehl, ein kriegsgerichtliches Verfahren einzuleiten. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
24.11.44		Im gleichen Teil des KTB befindet sich Abschrift des Berichtes des Kmdr. Generals der dt. Lw. in Finnland nach Abschluß der feldgerichtlichen Untersuchung betr. Jagdeinsatz "Tirpitz" vom 20/11., der von OKL Füstb. an Adjutantur der Wehrmacht beim Führer übermittelt ist. Außerdem ist eine Stellungnahme von I L / 1/Skl zu diesem Bericht Absatz III Marine beigelegt. ----- III) <u>Betr. SO-Raum:</u> a) Zu Anfrage von Skl betr. Verteidigung Pola teilt OKW / W.F.St. op (H) Süd mit: "1) Ausdruck "Verteidigung als Seefestung" ist so zu verstehen, daß Pola bis zum letzten Mann zu halten ist, auch wenn keine formelle Erklärung zur Festung erfolgt. Diese Erklärung nicht möglich, da für entsprechenden Ausbau weder Arbeitskräfte noch Baumaterial von wichtigen Stellungsbaueinheiten in Oberitalien abgezogen werden können. 2) Für Vervollständigung und Verbesserung vorhandener Anlagen im Rahmen verfügbarer Kräfte und Mittel ist OB Südwest verantwortlich. 3) Verteidigung von Pola durch derzeit dort eingesetzte Verbände aller Wehrmachtteile unter Führung eines von OB Südwest zu bestimmenden Kommandanten. 4) Bevorratung durch jeden Wehrmachtteil für seine Verteidigungskräfte nach Weisung und unter Verantwortlichkeit OB Südwest." b) OKW / W.F.St. hat auf Grund Meldung Kommandanten Milos, daß Verpflegungsbestände auf Insel bis 10.1.45 ausreichen, OB SO, nachr. Skl, um Meldung gebeten, ob Zuführung von Verpflegung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		oder Räumung der Insel nach Kreta beabsichtigt und möglich sei. Gruppe Süd hat am 20/11. bei Restkommando des Seekos. Kreta einschlägige Feststellungen über Möglichkeit einer Versorgung von Milos befohlen und den dienstältesten Marineoffizier auf Kreta mit den Gesamtverbreitungen bei Durchführung des Versorgungsunternehmens beauftragt. Restkommando Seeko Kreta hat am 21/11. gemeldet, daß Unternehmen bereits in Vorbereitung ist. Mit Führung ist Seeoberleutnant Stroessinger beauftragt. da ältester Marineoffizier nicht zum Restkommando gehört, sondern dem Kommandanten des festen Platzes Kreta unmittelbar untersteht. Für gesamte seemannische Belange ist Oberltn. Haß als Kommandeur des Restkommandos des Seekos Kreta verantwortlich. Nach Meldung des Restkommandos Seeko Kreta vom 23.11. kommt nach genauer Prüfung zur Versorgung nur GK 05 mit 10 sm Geschwindigkeit und Ladefähigkeit von 15 - 17 ts nach etwa 1-monatigem Umbau in Frage. Alle anderen Fahrzeuge sind zu langsam oder zu groß bzw. zu wenig seetüchtig. Aus mitgelesenem Funkspruch des Kommandanten des festen Platzes Kreta an Gruppe Süd wird entnommen, daß Versorgungsaufgabe seit längerem durch den Kommandanten des festen Platzes vorbereitet wird und Durchführung vorgesehen ist, wenn Einverständnis von Heeresgruppe F vorliegt. Kommandant des festen Platzes bittet, Funksprüche ausschließlich an ihn zu richten. Befehle für Wahrnehmung anfallender Marinebelange an den Kdeur. des Restkommandos Seeko Kreta gehen vom Kommandanten des festen Platzes aus. Am 23/11. übermittelt MVO Heeresgruppe F ^{Frage} Anst. an Mer. Gruppe Süd, ob Überführung von 600 Mann nach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		Kreta auf Seeweg möglich ist. Maßgebend sind Möglichkeiten der Marine. Gruppe Süd hat am 24/11. dem Kommandanten des festen Platzes Kreta mitgeteilt, daß Versorgung von Milos nur mit GK 05 möglich, jedoch unzumutbar ist, da gelungener Erstdurchbruch vom Gegner wahrscheinlich erkannt wird, so daß Wiederholung unmöglich erscheint. Gruppe empfiehlt daher auch sofortige Herrichtung zweiten Fahrzeuges (GK 01) und weist auf Wichtigkeit laufender eingehender Wetterbeobachtung im Seegebiet Kreta - Milos sowie auf Sabotageabwehr hin. Bezüglich Anfrage Heeresgruppe F antwortet Gruppe Süd, daß Überführung Milos-Besatzung nach Kreta bei Heranziehung zusätzlichen Schiffsraumes von Leros - Rhodos theoretisch möglich aber äußerst risikoreich ist. Von Durchführung wird daher abgeraten. Dagegen verspricht Versuch Versorgung von Kreta aus bei Ausnutzung geeigneter Wetter- und Mondverhältnisse Aussicht auf Erfolg, sofern strengste Geheimhaltung gewahrt wird. Mit GK 05 kann etwa ein Monatsbedarf an Verpflegung für Milos überführt werden. Einsatz eines 2. Fahrzeuges kommt bei günstiger Wetterlage in Frage. Rückmarsch der Fahrzeuge kann für Teilräumung von Milos ausgenutzt werden. Gruppe Süd weist auch Heeresgruppe F darauf hin, daß Erkennen eigener Absicht bzw. ersten Durchbruchs sofortige Blockierung des Seeweges nach sich zieht, so daß spätere Wiederholung fraglich bleibt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.11.44		L a g e 24/XI. ===== I. Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen am 23/11. in der Ahrensburger Bucht 3 Hilfskanonenboote, 4 Fugas, 10 L-Boote. Nach Funkaufklärung befanden sich am 24/11. früh 3, möglicherweise 4 russ. Uboote im Ostseebereich in See. ----- <u>Eigene Lage:</u> Über Beschießung von Sworbe am 23/11. durch Kampfgruppe 2 ist berichtet. Sworbebesatzung wurde trotz Eingreifens der Kriegsmarine von See aus in schweren Kämpfen weiter auf Südzipfel der Halbinsel zurückgedrängt. so daß Räumung am 24/11. früh notwendig wurde. Stichwort für Räumung ist bei 9.Sich.Div. am 23. etwa 1300 Uhr eingetroffen. Ab 1400 Uhr rollte planmäßig stündlich eine Welle aus 19 Fähren, 3 Navigationsschulbooten, 2 Kümos, etwa 30 Pi.Fähren und Landungsbooten, geleitet von R-Booten und Schleppern. Räumung war bis zum letzten Soldaten etwa 0830 Uhr durchgeführt. Bei Einladung ist keine wesentliche Feindeinwirkung verspürt worden. Nach vorläufiger Meldung sind 761 Verwundete, 4.000 Soldaten, 7 Sturmgeschütze, 9 Pak, 9 Kfz., 24 Kräder abtransportiert. Abschließende Zahlen liegen noch nicht vor. Wetter verschlechterte sich auf SO 7 und Seegang 5, so daß Abtransport stark erschwert wurde. Zur Sicherung waren sämtliche 37 fahrbereiten KFK's eingesetzt. Bei Einsatz 2. Kampfgruppe wurden 2 angreifende Flugzeuge abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug ging

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 282
24.11.44		verloren. Absetzen der Kampfgruppe erfolgte, da von "Scheer" irrtümlich Bombentreffer gemeldet wurde. Durch die Luftangriffe sind lediglich zahlreiche kleinere Schäden entstanden, für deren Beseitigung allerdings Werfthilfe erforderlich ist. Entlassung der Kampfgruppe erfolgte 1014 Uhr, nachdem feststand, daß die Einschiffung beendet war. "Scheer", "Lützow" und die 3 Zerstörer der 6.Zfl. sind gegen Mitternacht in Gotenhafen eingelaufen. T 16 und 13 sind 2000 Uhr in Libau eingelaufen. T 12 und 3 sind nach Hilfeleistung für Pi.Fähren ebenfalls nach Libau gelaufen. Alle T-Boote sind zur Verfügung Adm. östliche Ostsee gestellt. Ein Pi.Prahm ist gesunken. Besatzung wurde auf T 16 übernommen. 1630 Uhr sind 8 S-Boote zur Minenunternehmung ostwärts Montu ausgelaufen. M-Boote standen vormittags in harten Gefechten mit russ. Kanonenbooten und S-Booten, Landbatterien und Schlachtfliegern. M 204 erhielt Bombentreffer. KB-Zustand der Einheiten der 9.Sich.Div. ist stark abgesunken. An nordkurländischer Küste ist Überwachung gegen Feindlandungen daher schwierig. Adm. östl. Ostsee fordert dringend Wiederherstellung T 23 und T 28 sowie der AF's. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. U.a. wird Pz.Gr.Div. "Großdeutschland" von Memel nach Königsberg transportiert. Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau 835 ts Munition, 923 ts Betriebsstoff, 670 ts. Verschiedenes, 354 ts Gerät, 87 ts Wehrmachtsgut, 21 Geschütze, 8 LKW ua. zugeführt. Nach Funkaufklärung meldete schwedisches Kriegsschiff 1441 Uhr: "Vermutlich schwedischer Dampfer "Hansa" in AO 5535 (westl. Gotland)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44		gesunken. 2 Überlebende sind geborgen." Deutsche Einwirkung kommt hierbei nicht in Frage. -----
		2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 25 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. An Pommernküste sind auf Weg 55 "AT-Minen festgestellt. Gestrige Meldung über Grundminen war unzutreffend. Nördlich Stilo wurde in AO 9482 eine russische-Ubootsankertaumine geräumt. Dänischer D. "Elie" (1.837 BRT) ist in dem gleichen Quadrat durch Explosion im Vorschiff beschädigt und mußte auf Grund gesetzt werden. Ursache vermutlich ebenfalls Ankertaumine. Es ist also mit Ankertauminen im Gebiet ostwärts Arcona zu rechnen. Abwehr stellt neue Aufgabe für unsere Minensicherungsstreitkräfte. MOK Ost hat Handelsschiffahrt Fahren von Bugschutze- gerät empfohlen. 1630 Uhr meldete Minenschiff "Elsaß" Einschlag V-l-ähnlichen Ferngeschosses in AO 8538 NW-lich Kolberg etwa 500 m BB querab. 1701 Uhr erfolgte neuer Einschlag in Nähe alter Stelle. Eine BY wurde NW-lich Memel auf U-Jagd von zunächst 2, dann 3 fdl. Flugzeugen angegriffen. Feindflugzeuge wurden durch eigene Jäger vertrieben. -----
		3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. KMA-Verband ist mit 2 MFP bei der Arbeit. T 33 hat Reparatur beendet und liegt einsatzklar in Frederikshavn.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
24.11.44		Geleite und Transporte laufen planmäßig. Überführung 560.V.Gr.Div. von Norwegen nach Dänemark hat begonnen. ----- <u>II. Bereich M O K N o r w e g e n :</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Stärkere Aufklärung stand vor südlicher Norwegenküste und im Skagerrak. Bei 16. Gruppe wurden 5 Flugzeuge beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus Bereichen Polarküste, Nordküste und West- küste sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Im Bereich Oslofjord sind in der Nacht zum 24/11. laufend Detonationen in der Akers- und Nyland-Werft gemeldet. Auf der Akers-Werft ist norweg. Motorschiff "Taiwan" (5.500 BRT) schwer beschädigt und auf Grund gesackt. Weiter sind schwer beschädigt norweg. D. "Troma" (5.028 BRT), der starke Schlagseite erhielt, deutscher D. "Schleswig" (10.242 BRT), wo Brand entstand und deutscher D. "Roland" (689 BRT), dessen Achter- schiff vollief. Norweg. D. "Arna" (4.325 BRT) geriet in Brand und mit Heck auf Grund. Deutscher D. "Kaprino" (3.249 BRT) erhielt Leck im Maschinen- raum und wurde auf flaches Wasser geschleppt. Nach bisherigen Feststellungen sind die Sabotage- mittel im Innern der Dampfer, meist im Maschinenraum, vermutlich durch chinesische ^{norwegische} Arbeiter angebracht.	

Tag Ohrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11.44.		Haftminen sind nicht festgestellt. <u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 13, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Geleitmeldung aus Bereich Polarküste liegt nicht vor. Ungeleitet verkehrten 12 Schiffe nordwärts und 17 Schiffe südwärts. -----
		III. Bereich M O K N o r d : =====
		1. <u>Deutsche Bucht:</u>
		In der Nacht zum 24/11. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben teilweise durch Nebel verhindert. In der Außenjade wurde eine ELM/A geräumt. Vor Cuxhaven wurden 2 ELM geräumt. -----
		2. <u>Holland-Raum:</u>
		Geleit- und Sicherungsaufgaben vor der Hollandküste wurden wegen grober See nicht durchgeführt. Das vor Kampen festgekommene Geleit ist bis auf einen Motorsiegler freigekommen. Über Nachschub- und Übersetzstätigkeit s. Tageslage. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----
		IV. Bereich M O K W e s t : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 18 Flugzeuge, bei 19. Gruppe 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 dieser Flugzeuge übermittelte 4-mal je eine vermutete Ubootsortung, offenbar desselben Ubootes. Stand-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
<u>24.11.44</u>		orte konnten nicht gedeutet werden. Im Einhol- gebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet und ein amerik. Dampfer festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In La Rochelle ist aus ungeklärter Ursache ein Munitionsbunker der Battr. Lux in die Luft geflogen. Battr. ist gefechtstklar. Kommando über Festung Gironde-Süd ist am 23/11. von Oberst Sonntag übernommen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- V..Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Vor Riviera-Küste wurde übliche Feindtätig- keit beobachtet. Neue Erkenntnisse sind nicht gewonnen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 24/11. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben an der Westküste planmäßig und ohne Feindberührung durchgeführt. Am 22/11. nachm. hat Mar.Battr. in Magra-Mündung erkannte fdl. Stabsquartiere mit Feuerschlag belegt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Adri:</u> Luftaufklärung hat am 23/11. mittags ostw. Monopoli 1 Fahrgastfrachter und 3 Frachter auf SO-Kurs gemeldet. Nach LB-Erkundung vom 23/11. 1. Ogen in Tarent 2 ital. Schlachtschiffe, 3 anscheinend schwere Kreuzer, 3 leichte Kreuzer, 2 Minenleger, 13 Zerstörer, ferner 3 Zerstörer im Dock, 17 Geleitboote, 32 kleinere Kriegsfahrzeuge, 3 Flugsicherungsboote, 11 Uboote, 100 kleine Boote, 4 LCT, 28 Hilfslandungsboote, 1 Transporter, 3 T., 41 Frachter, 4 Spezialschiffe, 1 Laz.Schiff, 1 Wohnschiff, 3 Küstenfrachter, 6 Schwimmdocks, 2 Schwimmkräne sowie Landungsstege und Netzsperrren. Gegenüber letzter Erkundung vom 11/9. ist Zugang an Landungsmitteln unerheblich. In Brindisi lagen ein Minenleger, 1 Zerstörer, 2 Geleitboote, 1 Kanonenboot, 24 kleine Kriegsfahrzeuge, 4 Uboote, 8 Flugsicherungsboote, 50 kleine Boote, 1 LST, 8 LCT, 1 LCM, 30 Hilfslandungsboote, 1 kleiner Transporter, 1 großer T., 17 Frachter, 1 Spezialschiff, 2 Küstenfrachter, 3 Schwimmdocks, 2 Schwimmkräne sowie Netzsperrren. Gegenüber letzter Aufnahme vom 25/9. ist Bestand an Landungsmitteln geringfügig gewachsen. Im norddalmatinischen Inselgebiet ist verstärkte fdl. S-Bootstätigkeit festgestellt. Außerdem ist ein Uboot vor Insel Levrera gesichtet. Am 23. früh ist vor Tagliamento-Mündung eine Tankpeniche mit 150 cbm Betriebsstoff auf eigene Mine gelaufen und in Brand geraten. Im gleichen Gebiet wurde am 23. morgens ein Tankleichter mit 50 cbm Betriebsstoff durch fdl. Jagdbomber

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		in Brand geschossen und versenkt.
		Am 24. gegen Mittag hat Battr. Asino 3 fdl. Karonenboote beschossen und zum Ablaufen nach Birnebeln gezwungen. Die gleichen Boote wurden 1600 Uhr erneut gesichtet.
		Am 24. früh sind T 40 und 45 mit Minenschiff "Fasana" und einem Minen-MFP nach Durchführung der Minenaufgabe "Emma 21" nach Pola zurückgekehrt.
		Abends sind 9 Boote der 3.Sfl. und 16 Stubos zum MEK-Einsatz aus Pola ausgelaufen. Aufgabe ist Skl nicht bekannt.

		2) <u>Ägäis:</u> Bei schlechter Sicht wurden am 23. zwischen Piscopi und Simi lediglich 2 Zerstörer gesichtet. Gegen Mittag wurde Beschießung der NW-Ecke von Chalki beobachtet. Ein Kleingeleit ist von Coos nach Leros durchgeführt, 9 Feindflugzeuge haben am 23/11. nachm. Castell Coos mit Bomben angegriffen und leicht beschädigt. -----
		3) <u>Donaulage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----
		<u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Im Nordmeer ist Gruppe "Stier" auf 13 Boote verstärkt. Sie steht in weiträumiger Aufstellung tief gestaffelt zwischen AB 50 nördl. Drittel und der norweg. Küste zwischen Tromsø und Lofoten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.11.44</u>		Im Finnenbusen meldet U 481 am 23. nördl. Packerort Fehlschuß auf Gruppe von 2 Räumbooten. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VIII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am Tage sind Feindeinsätze nicht erfolgt. In der Nacht zum 25/11. wird geringe Fernnachtjagd sowie vereinzelter Durchflug in das Reichsgebiet gemeldet. 30 eigene Flugzeuge waren zu freier Jagd im Raum Aachen, 62 zur Unterstützung des Heeres am Oberrhein eingesetzt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Am Tage sind nur je ein schwacher Einflug aus dem Westen und Süden ohne Angriffstätigkeit-gemeldet. In der Nacht zum 25/11. haben 60 - 70 Mosquitos Berlin angegriffen. Einzelne Flugzeuge sind zum Angriff auf Göttingen abgezweigt. Aus dem Süden sind etwa 50 viermot. Flugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen eingeflogen. Angriffe sind gegen München, Innsbruck, Linz und im Raum Klagenfurt gemeldet. Etwa 15 Flugzeuge waren durch das Skagerrak in das Kattegat bis Laesoe vorgedrungen. Angriffe sind nicht gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
25.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== In Kanada sind parlamentarische Schwierigkeiten über die umstrittene Wehrpflichtfrage bezw. den Einsatz kanadischer Truppen in überseeischen Gebieten entstanden, die zu Veränderungen im Kabinett geführt haben. Reuter meldet Rücktritt der polnischen Exilregierung Mikolajczyk. Mit Neubildung ist Sozialdemokrat Kwapiński betraut worden. Grund für diese Krise liegt in Uneinigkeit des Kabinetts in der russisch-polnischen Frage. Nach weiteren Berichten ist anscheinend Vermittlungsversuch des von Washington über London nach Moskau zurückkehrenden USA-Botschafters Harriman beabsichtigt. Nach Funkpressetelegramm schweizerischer Korrespondenten aus London sind unverkennbar sowohl maßgebliche Stellen als auch die engl. Öffentlichkeit heute weniger denn je bereit, der Londoner Polenregierung allein oder auch nur zum größten Teil die Schuld daran zuzuschreiben, daß das russ.-poln. Problem seit dem Besuch des polnischen Premierministers in Moskau vollkommen festgefahren ist. Obwohl polnische Truppen in Italien und Frankreich auf Seiten der Alliierten kämpfen, verlautet, daß USA-Garantie für Curzonlinie abgelehnt würde und auch in London nur zögernde Bereitschaft für solchen Schritt herrscht. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====
		I.) <u>Jm Rahmen Ostlage:</u>
		Mehrfaches Erfassen russischer U-Boots-Ankertauminen im Seegebiet vor pommerscher Küste schafft dort neue Lage.
		II.) <u>Jm Rahmen Nordlage:</u>
		In Oslo haben die am 23. begonnenen Sabotageanschläge gegen Schiffe bisher nicht aufgehört. Es handelt sich offenbar um planmäßige Großaktion.
(175)		Von den als beschädigt gemeldeten Schiffen ist Dampfer "Trona" (5038 BRT) nachträglich gesunken. Am 24. abends ist Anschlag auf dt.Dampfer "Haparanda" (1005 BRT) in Skien verübt. Schiff ist mit Vorschiff auf Grund gesetzt.
		Ob.d.M. befiehlt Bericht an OKW. Weiteres veranlaßt Chef 3.Skl.
		III.) <u>Jm Rahmen Adrialage:</u>
		Nach Luftbilderkundung liegen fdl. Seestreitkräfte bei Galmatinischen Inseln (Dugi Otok) zu Anker, gegen die KK-Unternehmungen angesetzt werden sollen. Luftbild Lissa ist von Lw. anzufragen.
		IV.) <u>Is / 1.Skl. :</u>
		a) Dienststelle des Sonderbev. Donau ist mit 23.11. aufgelöst.
(176)		b) Vortrag über Laz.Schiff "Gradisca" entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44.		288
		c) Skl. Qu arbeitet Befehl betr. Unterstellungsverhältnis Festungskmdt. Pola aus. Frage wird durch Haltung Heeres offenbar nur unter Schwierigkeiten zu lösen sein. V.) <u>Skl. / S. :</u> Auf Wunsch AOK 15 soll von KK-Unternehmungen in Schelderaum vorläufig Abstand genommen werden. Grund ist nicht bekannt. Ob.d.M. befiehlt zunächst, nähere Umstände festzustellen. <u>Im kleinen Kreis:</u> VI.) <u>Chef 3 / Skl. :</u> Nach Radioberichten sollen auf schwedischem Dampfer "Hansa" große Personalverluste eingetreten sein. VII.) <u>Heereslage :</u> <u>Westfront:</u> Die starken panzerunterstützten Feindangriffe gegen den <u>Brückenkopf Venlo</u> dauerten den ganzen Tag über an. Dem Feind gelang es, bis zur Maas 4 km nördl. Venlo durchzustoßen. <u>Die große Abwehrschlacht bei Aachen nähert sich der Entscheidung.</u> Der Feind strebt trotz der für ihn ungünstigen Witterung weiterhin den Durchbruch <u>im Raum Linnich - Düren</u>, sowie <u>im Waldgebiet am Nordflügel der 7.Armee an.</u> Die feindlichen Angriffe wurden wiederum durch stärkstes Artl. Feuer und Schlachtfliegerereinsatz gegen die H.K.L. und gegen die Brücken im Ruhrabschnitt unterstützt. Die hohen Personal- und Materialausfälle durch das

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		pausenlose feindl. Artl. Feuer und die zahlreichen Bombenabwürfe und Bordwaffenbeschüsse halten nach wie vor die Lage gespannt. Mit Angriff der 2. engl. Armee <u>auf die Maasfront nach Norden</u> in Verbindung mit dem bevorstehenden Angriff gegen die 1. F.S. Armee muß auch weiterhin gerechnet werden. <u>Westlich Jülich</u> wurde die alte H.K.L. in zähem Ringen wiedergenommen. <u>Im Straßburg</u> halten sich noch die Manteuffel-Kaserne, die Forts "Kronprinz" und "Großherzog von Baden. Starkes feindl. Artl. Feuer liegt auf Kehl und den Rheinbrücken. Der Feind fühlte mit Pz. Gruppen zwischen Straßburg und den Vogesen nach Süden vor. Mit Fortsetzung der Angriffe in südlicher Richtung mit verstärkten Kräften wird gerechnet. In den <u>Hochvogesen</u> konnte der Gegner an verschiedenen Stellen die eigene stark geschwächte Front durchbrechen. Er nahm im Angriff von Norden den <u>Donon-Pass</u>, erreichte im Breusch-Tal nach Nordosten vorstoßend <u>Schirmeck</u> und erzielte ostw. der Breusch sowiewestl. <u>Markirch</u> weitere Einbrüche. Der Feind erweiterte seinen Einbruchsraum ostw. <u>Giromagny</u> durch tiefe Einbrüche in Richtung <u>Masmünster</u>. <u>Im südlichen Elsaß</u> wehrte die 198. J.D. wieder zahlreiche von Westen und Osten geführte Feindangriffe ab. Es gelang jedoch dem Gegner, nachts mit einzelnen durch Panzer stark gesicherten Geleitzügen den eigenen Sperr-Riegel an der Straße Delle-Basel zu durchbrechen. Im Raum der burgundischen Pforte wurden seit Beginn der Feindoffensive am 16.11. nach bisher vorliegenden Meldungen insgesamt 98 Panzer abgeschossen. <u>Am oberen Rhein</u> bestehen an festen Brücken nur noch die ausgebohrten Eisenbahnbrücken Neuburg und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 289
25.11.44		Breisach. Infolge der zu erwartenden Hochwasserwelle muß mit dem Ausfall einzelner Rheinfähren gerechnet werden. Infolge der Verschiebung starker mot. Verbände ist die Betriebsstofflage besonders gespannt und wird durch die laufende Zuweisung nicht gedeckt. <u>Italien:</u> Während es im Raum <u>südl. Bologna</u> trotz der mit Sicherheit abgeschlossenen Bereitstellung zum Angriff auch gestern noch zu keinen Kampfhandlungen kam, setzte der Feind mit schwerpunktmäßig zusammengefaßten Kräften seine Angriffe <u>beiderseits der Via Emilia</u> fort. <u>Balkan:</u> In Mazedonien verlaufen die Absetzbewegungen planmäßig. <u>Nörtl. der Drau</u> griff der Feind in breiter Front über die Donau an. Die eigenen Stellungen mußten zurückverlegt werden. <u>Ostfront:</u> <u>Auf der Donauinsel südl. Budapest</u> gewann der Feind weiter Boden. <u>Zwischen Budapest und Miskolo</u> setzten die Russen ihre Angriffe fort. Mangels der genügend eigener infanteristischer Kräfte erzielte der Feind in den Hauptbrennpunkten der Schlacht Einbrüche. Gepanzerte eigene Gegenangriffe waren erfolgreich. Zwischen <u>Dukla-Pass und Ungavar</u> wird die Front nach Westen zurückverlegt. In Kurland steigerte sich die große Abwehrschlacht auf 100 km Frontbreite zu größter Heftigkeit, obwohl der Feind die Masse seiner Panzer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.44		noch zurückhält. In zähem Ringen wurde wiederum ein feindl. Durchbruch verhindert. Der Feind erlitt schwerste Verluste. Die eigenen Ausfälle setzten jedoch die Kampfkraft der im Brennpunkt stehenden Divisionen in steigendem Maße herab. Unter vollem Einsatz der Marine und Landungs-Pioniere gelang es trotz schwerster Wetterbedingungen, welche die vollständige Bergung wertvollen Gerätes verhinderten, die Zurückführung des gesamten Restes der Besatzung <u>Sworbe</u> auf das Festland durchzuführen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> a) In Abänderung bisheriger Befehle hat MOK Ost für "Lützow" und "Scheer", soweit für dringende Arbeiten erforderlich, 24-stündige Bereitschaft angeordnet. b) MOK Ost hat 6.7-Flottille dem Adm. östl. Ostsee für Minenaufgaben und Vorstöße in Rigabusen gegen lohnende Ziele zur Verfügung gestellt. Flottille ergänzt z.Zt. in Gotenhafen in dreistündiger Bereitschaft. c) Adm. Skagerrak meldet, daß auf Grund heutiger Besprechung zwischen Adm. Skagerrak und Chef Skl. Adm. Qu. VI mit Reichsbewollm. Dänemark für heute 22.00 Uhr militärische Besetzung und Sicherung folgender Schiffe befohlen ist: In Kopenhagen; MSS "Melchior", "Hans Broge", "Aalborg Hus", "Kronprins Olaf",

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		in Aalborg: D. "Angamo", D. Skipper Clement". in Bornholm: "MS "Fren".
(177)		Beschlagnahme erfolgt als Repressalie für Ausbruch der Fähre "Store Belt". Maßnahmen , die zur Verhinderung der Abwanderung dänischer Handelsschiffe nach Schweden ergriffen bzw. vorgesehen sind, sind in Aktenvermerk 1.Skl. II 34578/44 gkdos. verzeichnet. Abschrift in KTB Teil C Heft III.
(178)		II.) <u>Betr. Nordraum:</u> Anforderung U-Boots für Unternehmen "Schwager" seitens 6.Skl. wird von 2.Skl. abgelehnt, da Eintreffen an Bestimmungsort erst Ende Dezember <i>möglich</i> ist.
		III.) <u>Betr. Flakgeräteabgabe an K M:</u> OKL/Füstab drahtet zu Antrag von Skl.Adm. Qu (vgl. KTB 19.11.) an Skl.,OKW/WFST u. Adm. FHQu: "Luftwaffe hat zur Unterstützung der Kriegsmarine von sich aus von Juni bis September 1944 insgesamt 98 Geschütze 8,8 cm Flak an KM abgegeben. Auf Grund angespannter Flakgerätelege und vordringlicher Einsatzaufgaben sind weitere Geräteabgaben ggf. nicht möglich."
		----- L a g e 25. 11. 44 . =====
		I.) Bereich M O K O s t : =====
		1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u> Bei der Räumung von Sworbe sind 1 MFP und 1 Pi-Landungsboot durch Strandung mit nachfolgender Sprengung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.44		in Verlust geraten. 1 R-Boot ist beschädigt. M-Bootsgruppe wurde durch Landbatterie vergeblich beschossen und hat nach Räumung von ZereJ Inselspitze mit 121 Schuß 10, 5 cm belegt. Wachpositionen Jrbensstraße Ost und West sind mit 6 KFK besetzt. Jn AO 6468 sind tagsüber 2 M- und 2 Vp.Boote aufgestellt, die nachts Position nördlich Domesnes besetzen. Vor Windau und Libau waren Vp.Positionen besetzt, Minenräumarbeiten vor Libau wurden fortgesetzt. Geleit- und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt, darunter Überführung 95.J.D. von Königsberg nach Memel. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. "Litzow" ist 0845 Uhr, "Scheer" 11.00 Uhr in "oten-hafen eingelaufen. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Am 24. ist in Aalborg-Bucht KMA-Sperre aus 80 Minen zweireihig geworfen. Am gleichen Tage 18.15 Uhr erhielt deutscher Dampfer "Borbeck" (6 000 BRT) bei feindlichem Luftangriff südlich Larvik Bombentreffer. Schiff ist mit Toten und Verwundeten in Larvik eingelaufen. Jn der Nacht zum 25. wurden 18 feindliche Aufklärungs- bzw. Minenflugzeuge über dem Skagerrak und nördlichen Kattegat gemeldet. Am 25. waren zum Minenräumdienst 22 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde westlich Laesoe geräumt. KMA-Verband hat Arbeiten durchgeführt. T 20 meldet nordwestlich Laesoe Grundminendetonation in Bootsnähe ohne Ausfälle. T 17, 20, 33 waren im Geleitedienst eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
25.11.44		Vorgesehene Beschlagnahme dänischer Schiffe ist bis auf "Melchior" und "Agamos" planmäßig durchgeführt. "Melchior" befindet sich in See auf dem Weg nach Aalborg, "Agamos" liegt im Limfjord vor Anker. Auf Orlogwerft Kopenhagen wurde am 24. ein Sprengstoffanschlag in der Kesselschmiede durchgeführt. Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Aus Geleitbootsmangel sind 2 nach Süden bestimmte Dampfer liegengeblieben. ----- II.) Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei 16. Gruppe traten in der Nacht zum 26. 7 Flugzeuge auf. 1 Flugzeug meldete kurz nach Mitternacht Bombenangriff auf 3 unbekannte Fahrzeuge in AN 8529, ein weiteres erfolglosen Angriff auf 4 unbekannte Fahrzeuge in AN 8584. Eine engl. Einheit wurde in AN 4210 geortet. Nach Funkverkehr standen in der Nacht zum 25. ein englischer Verband im Schottlandbereich oder Nordmeer in See. Vm. wurde von Narvik engl. vermutlich Träger-sprechverkehr abgehört. Am Tage standen nach Funkbetrieb 4 russ. Zerstörer im Jokonga-Bereich in See. Ebenso wurden einige U-Boote im Seegebiet der norweg. Polarküste im Funkverkehr beobachtet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	Lagemeldung Adm. Polarküste liegt nicht vor.
		<u>Westküste:</u>
		Am 24. und 25. wurde rege feindliche Aufklärungstätigkeit im Raum Sognefjord - Lister beobachtet. Am 25. nachm. flogen 15 Moskitos bei Utsira ein.
		<u>Oslofjord:</u>
		Über Fortsetzung der Sabotagetätigkeit ist berichtet.
		Am 24. abends sind mehrere Feindmaschinen in Raum Oslofjord eingeflogen. Jn der Nacht zum 25. wurden im südnorweg. Küstenvorfeld 17 feindliche Einzelflugzeuge festgestellt.
		<u>Geleit:</u>
		Aus Bereich Polarküste liegt Geleitmeldung nicht vor.
		Jn den übrigen Bereichen wurden 4 Schiffe nach Norden und 24 Schiffe nach Süden geleitet.

		III.) Bereich M O K N o r d :
		=====
		1. <u>Deutsche Bucht:</u>
		Jn der Nacht zum 25. sind Geleit- und Siche- Dienst planmäßig durchgeführt.
		Dampfer "Gotenhafen (4 523 BRT) aus Weser - Elbe-Geleit erhielt vor der Elbe Minentreffer und wurde auf Grund gesetzt. Das Schiff ist später mit eigener Kraft nach Brunsbüttel eingelaufen.
		Beim Wegeablaufen wurden zwischen Helgoland

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	292
25.11.44		und Jade 6 ELM/A geräumt. Hafenschutzflottille W'haven hat vor der Jade 2 ELM/A geräumt. 2. <u>Hollandraum:</u> Wegen grober See war nur eine Vp.-Position besetzt. Über Nachschub- und Übersetzleistungen siehe Tageslage. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV.) B e r e i c h M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 30, im Be- reich 19. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geor- tet. 3 Zerstörer erhielten von Potsdam Weisung, U-Jagdaktion in BF 3193 zu unterstützen. Vm wurde nordöstlich Dünkirchen ein Frach- ter auf W-Kurs gesichtet. Nordwestlich Cher- bourg stand ein Geleitzerstörer auf SO-Kurs, ein Hilfsflugzeugträger auf N-Kurs. 2. <u>Eigene Lage:</u> Zur Versorgung von Dünkirchen waren in der Nacht zum 25. 7 Flugzeuge gestartet, 5 davon haben Aufgabe erfüllt, 2 Flugzeuge werden ver- mißt. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In St.Nazaire	

(179)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		ist auf Anregung amerik. Roten Kreuz - Vertreters Austausch Gefangener für den 29. 11. geplant. Verpflegungsreichweite für Gironde-Festungen ist ab 20. 11. mit 150 Tagen gemeldet.
	(180)	----- V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J. t a l i e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 24. nachmittags passierte Konvoi GU S 58 mit 3 Tagen Verspätung die Gibraltarstraße in Stärke von 76 Frachtern, 13 Tankern mit einem Hilfskreuzer, 1 Zerstörer und 6 Korvetten. Am 25. mittags ist ein Truppentransporter mit 44 Frachtern und 4 Korvetten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Vor der Riviera wurde am 24. übliche Bewachertätigkeit frühmorgens durch feindliche S-Boote, an Tage durch 2 Zerstörer und 2 M-Boote beobachtet. 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste sind in der Nacht zum 25. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Marinelandeinheiten aus San Remo haben Bandenunternehmen erfolgreich beendet. An der Ostküste ist Geleit - und Sich-Dienst in der Nacht zum 28. ebenfalls planmäßig abgewickelt. Nördlich Garibaldi wurden 40 KMA durch MFP ausgelegt. Seeko Westadria hat nach Treviso verlegt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		293 VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : ===== 1. <u>Adria:</u> An Nordspitze Levrera sind 2 feindliche Fahrzeuge beschädigt aufgelaufen. Abschleppversuch durch 3 Einheiten blieb ohne Erfolg. Gestrandete Boote sind vermutlich in Brand gesetzt worden. 9 Boote 3.S-Flottille sind kurz nach Mitternacht nach Pola zurückgekehrt, da MEK-Einsatz aus Wettergründen abgebrochen werden mußte. Sperrvorhaben "Amanda 4" ist durch ein Minen-MFP vor Pola planmäßig durchgeführt. TA 40, 45, Minenschiff "Fasana" sind aus Pola für neue Sperraufgabe MA 3 ausgelaufen. Verband marschiert nach Durchführung der Aufgabe nach Triest zurück. 4 Boote 3.S-Flottille, die zur Sicherung eingesetzt waren, sind wegen starker Dünung nach Pola zurückgekehrt. Abends sind 2 Schlepper im Hafen Triest vermutlich infolge Sabotage gesunken. Im albanischen Raum sind Batterie Lustica und "Arza" gesprengt. Marine hat sich aus Raum Cotor - Bar ohne Feinddruck abgesetzt und wird als Kampfgruppe in Scutari 297. J.D. unterstellt. Marinegruppe aus Valona - Durazzo ist in Iuci südlich Podgerica eingetroffen. 2. <u>Ägäis:</u> Kreta meldet feindliche Aufklärungstätigkeit über der Kernfestung. Am 24. wurden im Raum Piscopi - Coos nur 2 Zerstörer gesichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11.44		3. <u>Donaulage:</u> Deutsch-ungarische Truppen sind für Feuerunterstützung unter Führung stellvertr. Chefs Donauflottille im Raum Nagytetyen bis Budafok bereitgestellt. Artl. Eingreifen war wegen dichten Nebels am 24. nicht möglich. Am 25. ist ein ungar. Kanonenboot bei Gefechtsberührung versenkt. Ein Panzerboot und ein weiteres Kanonenboot wurden beschädigt. Südostwärts Dunaörsdvar ist Russe auf vorgelagerte Insel übergesetzt. Durch Neuzuführung deutscher Truppen wird versucht nördliche Hälfte von Csepel-Insel freizukämpfen. ----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== 2 U-Boote sind aus Kristiansand Süd zur Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen. Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== <u>1.Westraum:</u> Es liegen keine Einsatzmeldungen vor. 2.<u>Reichsgebiet:</u> Vm. sind 800 viermot.^{amerik.} Flugzeuge mit starkem Jagdschutz zum Angriff auf das mitteldeutsche Industriegebiet eingeflogen. Angegriffen wurden Leuna, Merseburg, Halle sowie Eisenach. In Leuna schwere Schäden, in Merseburg mittelschwere Industrieschäden,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.11.44		jedoch schwere Verkehrsschäden angerichtet. In Bunawerk Schkopau ist Betrieb bis auf weiteres 100 %ig ausgefallen. 100 zweimot. Feindflugzeuge haben München-Gladbach und Viersen , etwa 200 viermot. amerik. Flugzeuge mit Jagdschutz Bingen und Bingerbrück angegriffen. Hindenburgbrücke in Bingen wurde getroffen. Während der Helligkeit haben sich insgesamt etwa 760 Feindjäger in kleinen Verbänden im Westen des Reichsgebiets zwischen Osnabrück und Stuttgart betätigt. Schwerpunkt der mit Bordwaffen und Bomben durchgeführten Angriffe lag im rhein-westfälischen Industriegebiet sowie im Raum Straßburg - Stuttgart. Mittags haben 60 Marauder mit Jagdschutz Angriffe im frontnahen Raum westlich Kaiserlautern und Karlsruhe durchgeführt. Bei Angriffen auf Flugplätze wurden 5 Flugzeuge am Boden zerstört, 8 weitere beschädigt. Über eigene Abwehreinrichtungen liegen Meldungen noch nicht vor. In der Nacht zum 26. wurde Nürnberg 2 mal von 30 bzw. 40 Moskitos angegriffen. Während der Nachtstunden haben etwa 200 Feindflugzeuge über Westdeutschland von Hamburg bis Stuttgart vereinzelt Bombenabwürfe durchgeführt. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Am 25. war feindliche Einsatzstätigkeit aus Wettergründen schwach. 4. <u>Ostraum:</u> In Ungarn waren am 24. im Frontgebiet 90 feindliche Aufklärer und Schlachtflugzeuge eingesetzt. 65 eigene Schlachtflugzeuge unterstützten die Operationen der Armee im ungar. Frontgebiet. In der Nacht zum 25. waren Einsätze aus Wettergründen nicht möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.11.44		An der Ostfront waren am 24. 5 eigene und 245 Feindeinsätze gemeldet. 7 feindliche Einsätze sind gemeldet. 7 feindliche Flugzeuge wurden am Boden zerstört. 1 eigenes Flugzeug ging verloren. Im norweg. Raum waren 5 FW 190 eingesetzt, gelangten jedoch nicht zur Feindberührung. ----- IX.) Lage Ostasien : ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

König
Obm

mm

Chef Skl.

Prof. Dr. G. F.

+ 1. 5. 1.

I a *de* I b

I b (Kr)
Uej

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Die innerpolitische Spannung in Belgien zeichnete sich in einer großen Demonstration in Brüssel ab, die am 25/11. den Rücktritt des Kabinetts Pierlot forderte. Die Polizei machte von der Schußwaffe Gebrauch. 31 Demonstranten und 3 Polizisten wurden verletzt. Mit Eingreifen der britischen Truppen des Generals Erskine wird nunmehr gerechnet. Nach einer Meldung aus Algier ist Kabinett Bonomi zurückgetreten, da die Kluft zwischen den 6 Parteien, aus denen es sich rekrutiert, unüberbrückbar sei. Der als Nachfolger Mikolajczyks vorgesehene Sozialist Kwapinski gilt als schärfster Russengegner. Sollte ihm die Kabinettsbildung gelingen, dürften die Aussichten auf Verständigung mit Moskau völlig schwinden. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr.</u> ===== I) In Rahmen Ost- und Nordlage werden neue Sabotagefälle vorgetragen. Ob.d.M. wird fernmündlich OB MOK Norwegen veranlassen, die Werften mit Truppen zu sichern, wie dies in Svendborg geschehen ist. Nach mitgelesenem Funkspruch an MOK Norwegen beabsichtigt Adm. Polarküste die s.Zt. nicht erfolgte Zerstörung der Siedlung Vardoe nachzuholen. Auf Stichwort "Nachlese" passiert Chef 2. KSV auslaufend Nordkyn am X - Tag mittags mit 5 R- und 5 M-Booten und läuft 1900 Uhr in Vardoe Nordhafen ein, um restliche Zerstörung vorzunehmen. Auslaufen X + 1 Tag

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44 <u>sonntag</u>		0200 Uhr, Nordkyn einlaufend 0800 Uhr. 4. Z-Flotttille übernimmt selbständig Flankensicherung, ergänzt nach Ablauf 2. KSV ggf. Zerstörung durch Artl. Feuer. 4. Zfl. verlegt vorher nach Laafjord - Honningsvaag. Als X-Tag wird 25/11. vorgeschlagen. -----
(182)	II)	Im Rahmen <u>Westlage</u>: Adm. Niederlande hat an MOK Nord gemeldet: "1) Wie aus in letzten Tagen eingegangener Tagesmeldung 15. Armee ersichtlich, ist infolge befohlenen weiteren Abzugs eigener Heereskräfte aus Bereich 15. Armee zwischen Küste und Niederrhein nur Bildung schwach besetzter Sicherungslinie am Maas-Waal-Abschnitt bei unzureichender artilleristischer Unterstützung möglich. HKI ist nach Tagesmeldung 15. Armee vom 21/11. so schwach, daß bei stärkerem Feindangriff gegen vor- genannten Abschnitt erfolgreiche Verteidigung nicht mehr gewährleistet. 2) H.E. entspricht derartige Schwächung 15. Armee nicht der besonderen Bedeutung des hiesigen Raumes für eigene Kriegführung als auch für Feind aus folgenden Gründen: a) Feind ist an Inbesitznahme der großen Häfen Rotterdam und Amsterdam in Verbindung mit dahinter liegenden guten Straßen- und Bahnnetz besonders interessiert, zumal er bis jetzt im nordfranz., belgischen, südholld. Raum noch keinen großen Hafen benutzen kann. b) Verteidigung und weiterer Ausbau holl. Raumes und besonders der holl. Küste und Häfen ist für Kriegsmarine von sehr weittragender, vielleicht kriegsentscheidender Bedeutung betr. weiterer Seekriegsführung gegen England. Bei Verlust holl. Küste würde Kriegsmarine wieder wie 1914/1918 in das Nordseedreieck zurückgedrängt werden,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 Sonntag		von dem aus offensive Seekriegsführung in der Nordsee, besonders wenn Feind im Besitz holl. Küste, fast aussichtslos ist. c) Auch für eigene Luftverteidigung und spätere Luftkriegsführung gegen England, nicht zuletzt mit V-Waffen, ist Festhaltung und Ausnutzen holl. Raumes bestimmt von größter Wichtigkeit. d) Schließlich ist gut ausgebaute holl. Industrie bei längerer Kriegsdauer für eigene Rüstung nicht ohne Bedeutung, was h.E. noch nicht genügend erkannt. 3) Dieses alles sollte ausschlaggebend sein, holl. Raum auf jeden Fall zunächst verteidigungsmäßig stark zu machen und mit entsprechenden Kräften zu versehen, zumal er an der Maas-Waal-Front infolge der Flußbarriere unschwer zu verteidigen und als starker rechter Flügel für Feind stets Bedrohung seiner linken Flanke darstellen wird." MOK Nord meldet dazu, daß Adm. bei Heeresgr. H in gleichem Sinne wiederholt vorgetragen hat. Entsprechender Bericht ist angekündigt. OB West hat durch MVO Wunsch geäußert, Stellungnahme des Adm. Niederlande, die er anerkennt, Skl vorzulegen, um ggf. bei OKW / W.F.St. Kräftezuführung für Westholland zu erreichen. MOK Nord ist Stellungnahme Adm. Niederlande beigetreten. Ob.d.M. befiehlt Vorlage bei OKW / W.F.St.. Diese erfolgt mit Bemerkungen, daß Skl Kräftezuführung in Hollandraum dringend erwünscht erscheint. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.44 <u>onntag</u>	(183)	III) <u>I a / 1/Skl:</u> OKW / W.F.St. op (M) hat Anregung OB West übermittelt, ob Marine a) im Elsaß mit Artl., b) bei Fährverkehr über Oberrhein helfen kann. <u>mir</u> <u>Chef Adm. Qu</u> meldet hierzu, daß schnelle Hilfe durch Abzüge aus Bereichen MOK Nord und Ost möglich ist. Dies lehnt Ob.d.M. ab. Bezüglich Fährbetriebes wird geprüft, ob einige MFP's eingesetzt werden können. -----
		IV) <u>Adm. Qu:</u> a) Unter Bezugnahme auf Besprechung zwischen Ob.d.M. und OB MOK Ost meldet dieses über Nachprüfung Flakschutzes Libau - Windau: "1) Flakschutz Libau eine Marine-Einheitsflak-abtl. zu 12 - 8,8 cm und 4 - 7,5 cm insges. 16 S.Flakrohre, Luftwaffe 56 - 8,8 cm Rohre, dazu Flugplatz Grobin 10 km von Libau 22 - 8,8 cm Rohre und dazugehörige LE und M Flak, zusammen 94 S Flakrohre. Vergleiche G'haven 72, Kiel 105 10,5 cm und 12,8 cm S-Flakrohre. 2) Flakschutz Windau Luftwaffe 21 - 8,8 cm Flakrohre und zugehörige LE und M Flak. Vergleich Pillau 32 S Flakrohre. 3) Beurteilung: Libau stark geschützt. Windau Verstärkung erwünscht, obwohl Angriffe einsatzbereiten Gegners dadurch nicht verhindert werden. Nach bisherigen Erfahrungen bester Schutz stets durch eigene Jäger."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Ob.d.M. ist einverstanden. b) Abgabe von Netzen aus Norwegenraum ist nicht möglich. -----
	V)	<u>Sk1 / S:</u>
		Bitte von AOK 15 um Pause im KK-Einsatz im Schelderaum ist begründet durch vom Heer geplante Unternehmungen. -----
		<u>Im kleinen Kreis:</u>
	VI)	Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Absicht Lw betr.
		Vermiung Schelde durch Einsatz einer Kampfgruppe in Außenschelde mit DM-Minen. Hierdurch werden Absichten Kriegsmarine betr. S-Bootseinsatz gestört. Sk1 beabsichtigt als Gegenvorschlag, Lw auf Vermiung oberer Schelde hinzuweisen, wo S-Boote nicht arbeiten können. Ob.d.M. ist einverstanden, ebenso mit Freigabe AA 2 Zündgeräts für diesen Zweck, weil Gegner Zündgeräte gleichen Prinzips verwendet. -----
	VII)	<u>Chef 1/Skl:</u>
		OKW hat sich mit Verbleib taktisch wichtigster Küstenbatterien zur Sperrung ostwärts Lyngensstellung liegender Fjorde einverstanden erklärt. Zur infanteristischen Sicherung dieser Batterien ist außer den vier bereits befohlenen Ski-Jagdkommandos in Stärke von 50 - 60 Mann im Höchsfalle 1 verst. Inf.Btl. ostwärts des Reisenfjordes zurückzulassen. MOK Norwegen wird von Sk1 unterrichtet mit Weisung, Absichten zu melden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.44</u> <u>onntag</u>	VIII)	<u>Chef 3/Sklr</u> Schweden beabsichtigen, auf Grund Verlustes D. "Hansa" Geleitsdienst nach Wisby einzurichten. -----
	IX)	<u>I a / 1/Skl:</u> OKL Füstb. hat Hilfe Kriegsmarine erbeten für Auslegen von Markbojen für V l Beschuß durch Flugzeuge in Nordsee. Wunsch kann leider nicht erfüllt werden, da Kräfte fehlen. Überdies würde navigatorische Genauigkeit für gedachten Zweck unzureichend sein. -----
	X)	<u>Heereslage:</u> <u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> Gegen die eigenen Maasbrückenköpfe führte der Feind während des ganzen Tages mehrere panzerunterstützte Angriffe und Aufklärungsvorstöße, die im wesentlichen abgewiesen wurden. Die eigenen Gefechtsvorposten wurden zurückgenommen. Im Großraum Aachen setzten die 9. und 1. amerik. Armee ihre Angriffe fort und erzielten nur geringfügigen Geländegewinn. In Lothringen setzte der Feind zwischen Bolchen und Finstingen seine bis zu 80 Panzer unterstützten Angriffe fort. Der auch am 25.11. aus Richtung Finstingen stark flankierte Angriff der Pz.Lehrdivision drang gegenüber einer starken fdl. Pak-Front nach Anfangserfolgen nicht durch.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 298
26.11.44 <u>Sonntag</u>		Im Raum Straßburg erweiterte der Feind nach Norden und Süden seinen Einbruchraum. Er verfügt dort nunmehr etwa über 1 französische Panzerdivision und 2 amerik. Inf.Divisionen. In den Vogesen drang der Gegner mit starken Inf.- und Pz.Kräften 7 km über Schirmeck nach Nordosten vor. Weiter südl. gewann er den Kamm der Vogesen und drang in Markkirch ein. Das Ziel des feindl. Angriffes dürfte hier die Gewinnung des Raumes von Schlettstadt sein. Im südl. Elsaß durchbrach Gegner in der Nacht vom 24. zum 25.11. mit weiteren Panzer- und Mot-Kolonnen den Keil der 198.I.D. auf der Straße Delle - Basel. Als vordringliche Maßnahme wurde der Westwall zwischen Pfälzerwald und dem Rhein (Bergzabern - Lauterburg) von einer Kampfgruppe, darunter Volkssturm besetzt. <u>Italien:</u> Die harten Kämpfe im Raum Faenza, die sich nunmehr auch weiter nach Osten ausdehnten, hielten den ganzen Tag über an. <u>Balkan:</u> Kämpfe von örtlicher Bedeutung in den bekannten Kampfräumen. Nördl. der Drau griffen die Russen weiterhin mit starken Kräften aus ihren Donaubrückenköpfen an. Die eigenen Stellungen mußten zurückverlegt werden, um den Zusammenhang der Front zu wahren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>O s t f r o n t :</u> Auf der großen Donauinsel Osepel befindet sich die Division "Feldherrnhalle" im Vorkämpfen von Norden nach Süden. Südl. und ostw. von Budapest, am Matra-Geb., bei Eger und Miskolc dauern die harten Abwehrkämpfe an. Zwischen der Theiß und dem Dukla-Paß erfolgt die Zurücknahme der eigenen Front planmäßig. Bei H.Gr. Nord ließ die Wucht des feindlichen Großangriffes gegenüber dem Vortage nach, obwohl der Gegner weiterhin unter starkem Materialeinsatz versuchte, einen Durchbruch zu erzwingen. Der Tag war ein voller Abwehrerfolg für die H.Gr. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> =====
		I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Nach Verlust Sworbes sieht Skl Lage in östlicher Ostsee wie folgt an: "1.) Uneingeschränkter Besitz Ösel verbessert wesentlich Position Gegners. a) Gegner flankiert Zugang zum Rigaer Meerbusen, in welchem er alle vorhandenen Stützpunkte besitzt, wir selbst aber keinen Stützpunkt mehr haben. Eigene Operationsmöglichkeiten in diesem Raum dadurch wesentlich verschlechtert und eingeschränkt, während für Gegner jetzt günstiger; b) Vorbereitung und Durchführung von Landungen an kurländischer Küste für Gegner einfacher geworden. Sworbe verbessert Absprungbasis für Landung in Kurland von Ösel aus und ist wertvolle Flankendeckung für Landungsunternehmungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		gen aus anderen Richtungen im gesamten Raum Mberbusens. Gefahr von Feindlandungen an kurländischer Nord- und Ostküste daher erheblich zugenommen. c) Gagner Ausgangsbasis gewonnen, von der aus deutsches Interessengebiet in Ostsee, vor allem unsere Seeverbindungen nach Kurland, wesentlich mehr bedroht als bisher. Im Kampf um Sworbe bisher gebundene Seestreitkräfte Feindes jetzt zu anderem Einsatz frei. MOK Ost wird unterrichtet mit folgender Weisung: "An Aufgaben Kriegsmarine in östlicher Ostsee in grundsätzlicher Hinsicht gegenüber Weisung l/Skl vom 29.9.44 nichts geändert. Aufgaben werden nochmals wie folgt zusammengefaßt: a) Offensivtätigkeit gegen feindliche Stützpunkte und Seewege; b) Unterstützung Heeresgruppe Nord durch: 1. Sicherstellung geforderten Nachschubes; 2. Sicherung kurländischer Küsten gegen Feindlandungen offensiv und defensiv; 3. Sicherstellung bzw. Schaffung Möglichkeiten, um im Falle ungünstiger Lageentwicklung Abtransport Heeresgruppe auch unter erschwerten Umständen, ggf. auch bei Verlust jetziger Häfen durchzuführen. (Einschließlich Schaffung bzw. Aufrechterhaltung Möglichkeit Abtransportes von Ostküste aus, wozu Feind- oder Wetterlage zwingen kann). c) Sicherung desjenigen Gebietes Ostsee, an dem lebenswichtiges Interesse für uns besteht, d.h. vor allem Sicherung Handelsschiffahrt und Übungsgebiete." Absichten sind zu melden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.11.44</u> <u>sonntag</u>		b) OKW teilt mit: "Dampfer "Yrsa" aus Gefle ungehindert mit deutscher Ladung nach Finnland ausgelaufen. Mit Bezug auf gegebenen Aufbringungs- und Schießbefehl wird gebeten, deutsche Seestreitkräfte sofort zu verständigen." MOK Ost ist fernschriftlich unterrichtet. c) Auf Grund Meldung von MOK Ost drahtet Skl an OKL Rüstb.: "Nach Meldung Staffelfapt. 6. MS-Staffel (Danzig-Langfuhr) ist durch Luftfl. 6 Startverbot und Betriebsstoffsperre befohlen. Seekriegsleitung bittet im Hinblick auf unübersehbare Folgen für Nachschubverkehr Ostfront, insbesondere Heeresgruppe Nord, Weisung zu erteilen, daß für kriegswichtige, dringende Fälle bei Anforderung durch KM Einsatz sofort freizugeben ist." d) MOK Ost beantragt für später beabsichtigten Dienstsitz des Adm. Ostl. Ostsee in Gøtenhafen Genehmigung zum Bau Behelfs^{1/1}bunkers unter Einstufung in Mindestbauprogramm. Antrag wird durch Mar.Wehr genehmigt.
(184)		
II)	Betr. Nordraum:	a) OB MOK Norwegen hat 23/11. gemeldet, daß die MOK Ost für Sicherung verstärkten Transportverkehrs zwischen Südnorwegen und Dänemark zur Verfügung stehenden Sicherungsfahrzeuge nicht ausreichen. Für Vorhaben werden benötigt: a) Jeden 2. Tag Sicherungsfahrzeuge für je zwei bzw. drei Transporter in Richtungen Oslo / Aarhus und Aarhus / Oslo. b) Sicherungsfahrzeuge täglich für ein bis zwei gleichfalls im Truppentransport eingesetzte Schnellverkehrsschiffe zwischen Fr'stad und Fr'havn in beiden Richtungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
26.11.44 <u>Sonntag</u>		Skl entscheidet: "Stärkere Sicherung Oslo-Transporte mit Rücksicht auf Kräftelage bisher nicht möglich. Zurückstellung Minenaufgaben Skagerrak ermöglicht jetzt Verstärkung durch 5.Zfl. Zuführung Boote 3.Tfl., sobald Ostlage erlaubt." b) Betr. Seeaufklärung vor südwestnorwegischer Küste (vgl. Ersuchen Skl in KTB 14/11.) befiehlt OKL Füstb.: "1.) Zur frühzeitigen Erfassung gegen südwestnorwegische Küste anlaufender fdl. Überwasserstreitkräfte klärt Kdr. Gen. Norwegen möglichst täglich ab Abenddämmerung Seegebiet SW Stavanger-Lindesnes stichprobenartig (mögl. durch Flugzeuge mit Fu.G. 200) auf. 2.) Flugwege sind so zu legen, daß bei Marsch eigener Geleite zwischen Stavanger und Lindesnes vor allem das von Skl bezeichnete Gebiet zwischen Küste - 57 Grad N - 59 Grad N bis etwa 3 Grad O gedeckt wird." c) MOK Norwegen unterrichtet Skl über Mitteilung an (Geb.)AOK 20 betr. Befehlsorganisation, die ab 25/11.44 im Bereich Narvik - Lyngen für die dort eingesetzten Verbände des Heeres als Armee-Abtl. Narvik in Kraft tritt. Eingang ^{TS}gem. 1/Skl 34532/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. ----- III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> Skl berichtet an OKW / W.F.St. op (M), nachr. MOK Ost über Op.Möglichkeiten gegen Scheldemündung:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		"Folgende Möglichkeiten zur Behinderung feindl. Nachschubverkehrs auf Schelde (nach Antwerpen) werden gesehen und sind beabsichtigt: I. Mineneinsatz: a) Bisher eingesetzt: Auf Schelde zwischen Vlissingen und Antwerpen etwa 300 Grundminen mit verschiedenen Zündgeräten, darunter schwer räumbare MA 2 bzw. DM 1, außerhalb Vlissingen zahlreiche Sperren verschiedener Minensorten. Gegner nach letzten Meldungen mit Räumfahrzeugen südostw. Vlissingen, demnach müssen Außensperren als durchbrochen angesehen werden. b) Weiterer Mineneinsatz vorgesehen: 1. Von S-Booten: Im Wielinger Fahrwasser zwischen Knocke und Kadzand, in Osterschelde - Steendiep (Mar.Qu. 8739 l.u.Viertel), im Seeraum vor Westerschelde (Mar.Qu. 8758). Dazwischenliegende Gebiete bleiben frei für S-Bootstorpidoeinsatz. Vorgesehen: Grundminen mit gemischten Zündgeräten, als Räumerschwerung Zählkontakt und Verzögerungswerk. Z.Zt. im Hollandraum durchschnittlich 12 S-Boote KB. Zahl der Unternehmungen abhängig von Wetterlage, Feindlage und materiellem Zustand der Boote. Erfahrungsgemäß etwa mit einer Unternehmung pro Woche zu rechnen, dabei bei einem Fassungsvermögen von 4 Minen je Boot 48 Minen je Unternehmung. 2. Durch Luftwaffe: OKL hat Einsatzabsichten mitgeteilt. Abgrenzung und Vereinbarung werden getroffen. Der Luftwaffe ist vorgeschlagen: Flugzeug-Mineneinsatz auf innerer Schelde von Kadzand bis Antwerpen (50 sm). Gebiet durch S-Boote nicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 Sonntag		mehr zu erreichen. Zu verwenden: Minen mit gemischten Zündgeräten mit Zählkontakt und Verzögerungswerk, wegen Kompromittierungsgefahr kein Druckdosen-Einsatz. Ausdehnung Gebiets nach außen vorbehalten, hier auch Druckdosen, für Fall, daß S-Boote wegen wachsender feindl. Gegenwirkung nicht mehr herankommen. 3. Durch Kleinkampfmittel: (Linsen und Biber) Versuche im Gange, jedoch ^{nach} nicht abgeschlossen. 4. Zusammenfassend: Durch Minen-Einsatz starke Behinderung des Gegners und Verluste zu erwarten. Totale Blockierung Fahrwassers jedoch nicht möglich. II. S-Boots-Torpedo-Einsatz: Erst möglich nach Anlaufen des Feindverkehrs in den beim Minen-Einsatz freigelassenen Gebieten. Stark abhängig von Sicherung und Rythmus der Geleite, ausreichender eigener Aufklärung und Wetterlage. Erfolgsmöglichkeiten z.Zt. noch nicht zu beurteilen. Grundsätzlich geht jedoch beim Vorhandensein von Zielen Torpedoeinsatz vor Mineneinsatz. III. Kleinkampfmittel: a) Im Einsatzraum vorhanden: 2 Flottillen und eine Reserve-Fl. zu je 30 Biber (= 6 t Kleinst-Uboot), sowie 2 Flottillen mit zusammen etwa 100 Linsen (= 1,2 t ferngelenkte Sprengboote) und eine Reserve-Fl. - Weitere K-Mittel in absehbarer Zeit nicht verfügbar. b) Es können eingesetzt werden: 1. Linsen als Sprengboote, als Verbringungsmittel für KdG.-Unternehmungen, als Verbringungsmittel für BM 250 (Versuche noch nicht abgeschlossen).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		2. Biber als Torp.-Träger gegen stillliegende bzw. genau erfaßte Ziele oder als Minenträger für TMB's (Versuche noch nicht abgeschlossen). c) Absprung grundsätzlich aus dem Raum Hoek van Holland, Anmarschweg außerhalb der Sände. Einsatz bei günstiger Wetterlage in Massen gegen erkannte Flächenziele wird angestrebt. d) Da K-Mittel primitive Sprengstoff- bzw. Waffenträger, als Gelegenheitswaffe anzusehen. Einsatz sehr wetterempfindlich und navigatorisch äußerst unsicher, daher besonders gegen Schelde schwer zu beherrschen. IV. Zusammenfassend wird darauf hingewiesen, daß Einsatz aller genannten Kampfmittel dem Gegner Verluste beibringen und den Nachschubverkehr nach Antwerpen behindern wird, daß jedoch völlige Unterbindung des Verkehrs und Blockierung der Schelde mit Mitteln der Kriegsmarine nicht möglich ist." ----- IV) <u>Betr. Luftmineneinsatz:</u> Am 20/11. hat Gen.d.Seewesens der Luftwaffe auf Weisung stellv. Chefs d. Genstb.d.Luftwaffe dem Ob.d.M. vorgetragen: "1.) Die bisherigen Auswertungen der Luftwaffe über die Minenoperationen zur Sicherung der Seine-Bucht vor und während der Invasion lassen folgende Ergebnisse erkennen: a) Die bedrohten Gebiete müssen rechtzeitig mit <u>geeigneten Minenarten</u> in <u>ausreichender Anzahl</u> versetzt bzw. gesperrt werden. Hierbei ist der Einsatz aller geeigneten Minenträger (Schiffe, Flugzeuge, Behelfsfahrzeuge) zweckmäßig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		b) Den Auswirkungen der Witterungs- und Seeinflüsse gegenüber den Ankertauminen sowie der Batteriebensdauer und der Reichweite der Zündgeräte in den Grundminen ist entsprechend Rechnung zu tragen. c) Eine zweckerfüllende Bevorratung mit geeigneten Luftminen und Zündgeräten muß derart erfolgt sein, daß beide Bedarfsträger (Kriegsmarine und Luftwaffe) günstige Antransportwege zu ihren Absprungplätzen finden können. d) Die rechtzeitige Abgrenzung der Einsatzgebiete für Kriegsmarine und Luftwaffe ist notwendig, damit die unter Umständen sehr plötzlich - aber nur für kurze Zeit - zur Verfügung stehenden Kräfte als Minenträger ohne Verzug voll ausgenutzt werden können. e) Bei rückläufigen Bewegungen kann die Verminung eigener Häfen, Flüsse usw. durch rechtzeitige und behelfsmäßige Herrichtung aller Fahrzeuge für Aufnahme von LM zeitlich verkürzt und in der Wirkung gesteigert werden. Kleine Boote mit einer LM werden durch Leckschlagen mit der Mine versenkt. 2.) In Nutzenanwendung vorstehender vorläufiger Auswertungsergebnisse stellt der Herr Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe in Fällen "drohender Gefahr" seine in den Seegebieten Norwegens, der Nord- und Ostsee eingesetzten Seenot- und Sicherungsfahrzeuge - unter vorübergehender Einschränkung der derzeitigen Seenotaufgaben - der Kriegsmarine zur Durchführung von defensiven Verminungsaufgaben im Küstenvorfeld zeitlich begrenzt zur Verfügung. Hierzu wäre im

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		einzelnen erforderlich (auch mit Chef 1/Skl besprochen!): a) Festlegung derjenigen Gebiete, welche für eine defensive Verminung unter Bestimmung der geeigneten Minenarten und Anzahl (LMB, RM 1000) in Frage kommen. Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Kampfflieger. b) Festlegung der LM-Auslagerungsorte und Zahlen so, daß beide Bedarfsträger LM stellen und ggf. von dort einsetzen können. Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Kampfflieger. c) Herrichtung der o.g. Fahrzeuge für Aufnahme und Wurf von LMB und RM 1000 auf Grund der Ergebnisse gemäß 2.) a) und b). Bearbeitung: Gen.d.Seewesens und Gen.d.Kampfflieger. d) Sicherstellung der LM-Transporte vom Lagerplatz auf die Seefahrzeuge und Flöße selbst. Bearbeitung: Gend.Kampfflieger mit Skl. e) Kalendermäßige Bereitstellung des von der Kriegsmarine für den von ihr durchzuführenden Einsatz vorübergehend zu stellenden Personals wie Kommandanten der Fahrzeuge, Sperrwaffenpersonal usw. Die Luftwaffe kann voraussichtlich etwas LM-Personal von aufgelösten LM-Zügen zur Verfügung stellen. Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Seewesens und Gen.d.Kampfflieger. f) Kalendermäßige Festlegung der Zeitpunkte für vorsorgliche Zusammenziehung der Luftwaffen-seefahrzeuge in bestimmten Seegebieten bzw. Versammlung in Absprunghäfen. Bearbeitung: Skl mit Gen.d.Seewesens."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 303
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Skl schreibt am 26/11. an Gen.d.Seewesens der Luftwaffe: "Seitens der Seekriegsleitung wird die von OKL angeregte Ausnutzung der Flugsicherungsboote und Flugzeugminen-Vorräte der Luftwaffe zur Durchführung von Minensperrungen im Falle drohender feindlicher Landung in den Bereichen Nordsee, Norwegen und Ostsee dankbar begrüßt. Um die notwendigen Vorarbeiten treffen zu können, ist es jedoch erforderlich, ein ungefähres Bild über die Anzahl der verfügbaren Boote und Minen zu erhalten, so wie bezüglich der Boote auch über deren derzeitigen Einsatzort, ihren Fahrbereich und über die Frist, die sie bis zu einer evtl. möglichen Verlegung gebrauchen. Skl bittet (Gen.d.Seewesens bezüglich der Boote, Gen.d.Kampfflieger bezüglich der Minen), diese Angaben sobald wie möglich herzugeben, um die weiteren Vorarbeiten für den Einsatz der Fahrzeuge veranlassen zu können." ----- L a g e 26/XI. ===== <u>I. Bereich M O K O s t :</u> ===== 1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> Am 25. abends erhielt T. "Memelland" (6.236 BRP) auf Marsch von Libau nach Pillau in AO 6779 Unterwassertreffer, vermutlich durch Mine. Einschleppen nach Libau wird versucht. Im Gebiet SW-lich Libau besteht Minengefahr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Minenwurfverband hat Sperre 1 in Irbenstraße ausgelegt und marschiert nach Windau zurück. Im Sperrgebiet vor Libau sind 6 VS-Boote zu Räumarbeiten eingesetzt. Ein M-Boot mit 5 Booten führt vor Hafeneinfahrt Libau U-Jagd durch. Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. In Memel sind 2 D. auf Südfahrt wegen Geleitmangels liegen geblieben. Einzelheiten s. Tageslage. Der Heeresgruppe Nord sind am 24. und 25/11. nach Libau nur 52 ts Nachschub, nach Memel 420 ts Verpflegung und 50 Fahrzeuge zugeführt. ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 19 Boote, 1 Sperrbrecher und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Am 24/11. vorm. ist Fisch-Dampfer "Spreeufer" in AO 8615 auf 55 m Wasser gesunken. Ubootsankertaumine wird angenommen. Kapitän des Dampfers vermutet jedoch Torpedotreffer, da er in dem gleichen Gebiet 6 Tage lang mit Grundschleppnetz gefischt hat. Bergung D. "Eichberg" und "Elie" ist erst möglich nach Freiräumung von Sperrlücke zum Erreichen des Liegeplatzes und Liegeplatzes selbst. 15.Rfl. hat mit 4 Booten bisher 3 Minen geräumt. Davon sind 2 als Pendelstoßminen erkannt. Nachmittags wurde in AO 7645 Kieler N.D.C.-Dampfer "Düsternbrook" ausgebrannt und treibend angetroffen. Einschleppversuch ist befohlen. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Südlich Anholt wurde Minendetonation gemeldet. KMA-Verband hat am 25/11. 10. Sperrstück der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		Sperre O I A mit 80 KMA zweireihig geworfen. VS 1603 ist wegen Maschinenschadens auf Staak Agger-Tange gestrandet. Besatzung gerettet. In Aalborg sind 2 neue Sabotageakte erfolgt. Ein M-Boot und ein VS-Boot sind nach Detonation am Kai gesunken. Verluste sind nicht eingetreten. Außerdem wurde in Aalborg liegendes Kühlschiff "Lindenau" in der Nacht zum 25/11. von Land aus beschossen. Feuer wurde von Schiffswache erwidert. Am 25. abends wurden 9 Haftladungen, die an Geräten dänischer Baufirmen angebracht waren, unschädlich gemacht. "Galster" und T 17 liegen im Oslofjord, T 33 und 20 sind zur Geleitsicherung eingesetzt. Aus Wettergründen und wegen Geleitbootsmangels sind 2 D. liegen geblieben. Im Übrigen sind Geleite planmäßig durchgeführt. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand am 26. Zerstörer I im Jokonga-Bereich in See. Vormittags wurde engl. Sprechfunkverkehr beobachtet. 1135 Uhr erhielt Kommandore eines von England ausgelaufenen Geleitzuges mit Funknamen II B längeren Funkspruch britischer Admiralität. Zusammenhang mit Laufen Nordmeergeleits (PQ 35) ist zu vermuten. In Bereich 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.11.44</u> <u>sonntag</u>		2. <u>Eigene Lage:</u> Im Bereich <u>Polarküste</u> war Schifffahrt zwischen Bodoe und Tromsø von Hellwerden bis 1330 Uhr wegen Trägerverdachts gesperrt. ----- <u>Westküste:</u> Am 25. abends sind in Bergen eine Anzahl von Sabotageanschlägen durchgeführt. Wasserdruckleitung zwischen Stausee und Privatwerft in Sandviken wurde beschädigt. Energieversorgung für die Werft ist für 8 - 14 Tage ausgefallen. Eine zweite Detonation erfolgte am Transformatorenhaus in Laksevaag. Dadurch ist Stromversorgung für Stadtteil Laksevaag mit Danziger Werft sowie für Teile des Kriegsmarinearsenals und andere Werften ausgefallen. Nach Mitternacht zum 26/11. erfolgte Detonation an Kompressorenhaus in Nähe des Anlegers Laksevaag. Fährre wurde gesprengt, Werftbetrieb liegt still. Schließlich wurde die Stromversorgung der Bergener Großwerft, Bergens Machan-Werkstatt empfindlich gestört. Mit Betriebsaufnahme ist voraussichtlich nicht vor 12 Tagen zu rechnen. ----- <u>Oslofjord:</u> Bei Anschlag auf D. "Haparanda" am 24. abends war Sprengkörper außenbords zwischen Kai und Schiff unter Wasser angebracht. Schiff war durch 2 Heeresposten und einen Zivilposten bewacht. ----- <u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 29, nach Süden 20 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 14 Schiffe nordwärts und 17 Schiffe südwärts. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio 305
26.11.44 Sonntag		III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> Vor der Weser und Elbe wurden 4 LMA geräumt. In der Nacht zum 26/11. wurde Jade-Ems-Geleit von Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen. Ein VP-Boot wurde leicht beschädigt. Nördl. Ameland wurde 2. A-Flottille in der Nacht zum 26/11. von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. AF 7 wurde schwer beschädigt nach Borkum eingebracht. AF 4 ist westl. Borkum festgekommen. Das Boot wurde am Tage laufend von Jabos angegriffen. Durch Seenotmaschine wurden 5 Schwer verletzte und 8 Mann gerettet. An Bord befinden sich noch 45 Mann und ein Gefallener. Luftangriffe auf Weser-Elbe-Verkehr und Sicherungsposition "Bingen" blieben ohne Erfolg. Im übrigen wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben in der Nacht zum 26/11. planmäßig durchgeführt. ----- 2. <u>Holland-Raum:</u> In der Nacht zum 26/11. wurde VP-Position "Kairo" von Jabos angegriffen. V 2013 ist beschädigt mit Verletzten in Hoek eingelaufen. Bei Jaboangriff auf Gruppe B der 34.Msfl. wurde M 3407 beschädigt. Das Boot ist mit einem Verwundeten in Ymuiden eingelaufen. Im übrigen sind Geleit- und Sicherungsaufgaben vor der holländ. Küste planmäßig durchgeführt. 7.Msfl. hat Sperre SWK / B 2 planmäßig ausgelegt. Mittags wurden fdl. Flugzeugverbände im mittelholländischen Raum von eigener Flak bekämpft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		Oranje-Schleuse in Amsterdam wurde durch Luftangriff leicht beschädigt. Durch Entgleisung eines Güterzuges bei Brücke Koe-gras ist Nordhollandkanal vorübergehend gesperrt. Am 25/11. ist Linsenunternehmen gegen Colijnsplaat angelaufen. Rückkehr der Geräte ist bisher nicht erfolgt. ----- IV. Bereich M O K West : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 15, bei 19. Gruppe 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet. Am 25/11. nachm. sichtete Dünkirchen 7 Frachter auf Westkurs in etwa 20 sm Abstand. NW-lich Cherbourg wurden am 25. vorm. 3 Transporter und 4 Frachter auf Nordkurs und 3 Transporter und 3 Frachter auf Südkurs gesichtet. Am 26/11. wurden NW-lich Guernsey 5 Einheiten vermutlich Zerstörer auf Nordkurs gesichtet. Nördl. Cherbourg stand ein Laz.Schiff auf Südkurs. In der Nacht zum 26/11. wurden Kanalinseln mit einem Flugzeug versorgt. Auf dem Rückflug wurden 3 entbehrliche ubootstaugliche junge Offiziere mit-zurückgenommen. Dünkirchen wurde durch 3, Lorient durch 1 Flugzeug versorgt. In La Rochelle wurden am 25/11. stark besetzte Feindstellungen in 1 km Frontbreite in schwungvollem Angriff, der durch Heeres- und Flak-Artl. unterstützt wurde, durchstoßen und 2 Orte genommen. Munition und Versorgungsgut wurden erbeutet; 2 Geschütze, 30 MG, 20 MP, über 100 Gewehre und insgesamt 204 Gefangene eingebracht. Eigene Verluste gering.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	306
26.11.44 Sonntag		Aus den übrigen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Ein Hilfsflugzeugträger und ein Zerstörer sind am 25/11. früh vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Am Mittag dieses Tages sind ein Transporter, 14 Frachter und 4 Korvetten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Nachmittags passierten 28 LCT, 35 LCJ, 8 Korvetten und 2 Minensucher, alle amerikanisch, Gibraltar-Straße westwärts. Vor der Riviera-Küste standen am 25. tagsüber ein leichter Kreuzer und 2 Zerstörer südlich Mentone. In der Nacht zum 26. wurden 2 auf und ab. Einheiten bzw. Bootgruppen südl. San Remo auf wechselnden Kursen erfaßt. Vor der Ostküste wurde am 25. abends eine Bootsgruppe, vermutlich aus 5 S-Booten, südlich Punta Maestre auf Südkurs ablaufend durch Gerät festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen nur teilweise durchgeführt. An der Ostküste ist Geleitverkehr wegen Nebels ausgefallen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(187)		
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Adria:</u> In der Nacht zum 26/11. ist Minenaufgabe durch Minenschiff "Fasana" und TA 40 und 45 planmäßig durchgeführt. "Fasana" wurde nach Ruder- ausfall durch TA 45 in Pola eingeschleppt. TA 40 und 45 sind anschließend nach Triest gelaufen. In Norddalmatien meldet MSB 581 schwere Kämpfe SO-wärts Knin. Von 4 angreifenden Panzern wurden 2 abgeschossen, 1 erbeutet. In Albanien hat Marinegruppe aus Valona / Durazzo Weitermarsch nach Tuzi angetreten. Auf Straße zwischen Skutari - Podgorica - Danilovgrad herrschte lebhafte fdl. Jabotätigkeit. ----- 2) <u>Ägäis:</u> Von Milos und Kreta sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Kommandant Ost-Ägäis meldet, daß am 25. früh ein engl. Motorsegler und ein engl. Schlepper innerhalb Artl.Schußweite durch Artl.Feuer angehalten wurden. Feindliche Besatzungen versuchten, vor eigenen auslaufenden Sturmbooten in Ruderboot zu entkommen, wurden jedoch gefangen genommen. Die beiden Fahrzeuge sind nach Rhodos eingebracht. Schleppzug war auf Marsch nach Ohios. Im Raum Piscopi sind 3 Zerstörer beobachtet. Nordbucht Piscopi wurde von 2 Zerstörern beschossen. Niseros wird anscheinend als Stützpunkt ausgebaut.
(188)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		Festungskommandant Leros meldete am 25/11. 2 Zerstörer bei Beschuß von Piscopi sowie Anlaufen von Levitha durch größere Einheiten. Ein eigenes Geleit ist von Coos nach Porto Lago durchgeführt. ----- 3) <u>Donaulage:</u> Trotz anhaltenden Feinddrucks auf Csepel-Insel gelang teilweise Rückgewinnung durch eigene Gegenangriffe. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Im Atlantik hat U 300 Rückmarsch aus Seegebiet vor Reykjavik angetreten. Boot hat isländischen D. "Godafos" (1.542 BRT) versenkt und einen D. mit 4.000 BRT wahrscheinlich versenkt. Im St. Lorenz-Golf hat U 1223 am 14/10. einen Zerstörer aus Geleit, am 2/11. einen Frachter von 5.000 BRT versenkt. Im Indischen Ozean hat U 181 auf Rückmarsch in KU 49 Tanker "Fort Lea" (10.000 BRT) versenkt. Boot muß wegen Lagerverschleiß nach Djakarta zurückkehren. Im Nordmeer ist Gruppe "Stier" durch 2 Uboote, die aus Narvik ausgelaufen sind, verstärkt. Aus dem-Finnenbusen keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.11.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>VIII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Westraum:</u> Keine fdl. Einsatztätigkeit. Am 25/11. haben 120 eigene Jagdflugzeuge Tiefangriffe mit Bomben und Bordwaffen gegen Feindbereitstellungen im Raum Zabern - Hagenau - Straßburg durchgeführt. Hierbei wurden 14 Feindflugzeuge abgeschossen und in abgestellten Kraftfahrzeugen gute Trefferlage beobachtet. 122 weitere eigene Jagdflugzeuge waren in freier Jagd und Artl. Fliegerbekämpfung im Raum Jülich - Düren in 5 Einsätzen tätig. Erfolge sind nicht erzielt. In der Nacht zum 26/11. haben 66 eigene Flugzeuge Aldenoven SW-lich Jülich mit beobachteter Wirkung angegriffen. 6 Flugzeuge haben Guernsey, Lorient und Dünkirchen versorgt. ----- <u>Reichsgebiet:</u> Während der Tagesstunden sind etwa 600 Feindflugzeuge in kleineren und größeren Gruppen bis zur Linie Kiel - Bodensee vorgestoßen. Schwerpunkt lag im gesamten Rheingebiet. Vormittags sind 50 Marauder mit Jagdschutz in den Raum Wiesbaden - Trier eingeflogen. Nachmittags sind 30 Marauder im Raum Koblenz - Birken und 70 Marauder im Raum Saargemünd - Landau - Hagenau sowie 40 Marauder im Gebiet Wiesbaden - Gießen gemeldet. Angriffe sind gegen Nürnberg - Fürth sowie 2 Fliegerhorste gemeldet. 460 eigene Jäger haben 62 sichere und 4 wahrscheinliche Abschüsse, Flak 8 sichere Abschüsse gemeldet. Außerdem sind im süddeutschen Raum von 4 Me 262 4 weitere Abschüsse erzielt. Etwa 1.000 Kampfflugzeuge mit 750 Jagdflugzeugen sind in den Räumen Hannover, Bielefeld eingedrungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	308
26.11.44 <u>Sonntag</u>		Ein Teilverband hat den Raum Münster - Hamm, ein weiterer Teilverband den Raum Hannover - Braunschweig angegriffen. Mehr oder weniger starke Schäden sind in Fulda, Hannover, Hamm, Bielefeld, Osnabrück, Gütersloh und Lippspringe und Altenbeken gemeldet. Schäden s. Tageslage. In der Nacht zum 27/11. haben sich etwa 150 Feindflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Nordsee und Bodensee mit BAW und Bordwaffenangriffen betätigt. Etwa 100 Flugzeuge aus dem Westen haben über die Schweiz ausholend München angegriffen. Etwa 12 - 15 Mosquitos sind zum Angriff auf Erfurt eingeflogen. Im Seegebiet Skagen - Kattegat wurden 8 Feindflugzeuge vermutlich auf der Suche nach Schiffszielen festgestellt. Im Raum Mitteljütland und Fünen wurden 11 Flugzeuge, offenbar zur Agentenversorgung, gemeldet <u>Mittelmeerraum:</u> Über die Einsätze im ital. Raum ist Besonderes nicht zu berichten. <u>Ostraum:</u> Im ungarischen Raum sind am 25/11. 160 Feindeinsätze und 74 eigene Einsätze erfolgt. In der Nacht zum 26/11. sind 35 Feindflugzeuge im Gebiet nördl. Dunaföldvár beobachtet. 244 eigene Nachtschlachtflugzeuge waren gegen fdl. Übersetzverkehr, Artl. Stellungen und Kolonnen südl. Budapest mit beobachteter guter Wirkung eingesetzt. An der Ostfront waren am 25/11. etwa 335 Feindeinsätze und 2 eigene Einsätze, in der Nacht zum 26/11.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.44 <u>Sonntag</u>		10 Feindeinsätze zu verzeichnen. Ein eigenes Flugzeug ging verloren. ----- IX. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>abger</i> <i>Vik</i> <i>Chief Skl</i> <i>Sam</i> <i>+ 1. Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 309
<u>27.11.44</u>		Politischer Lageüberblick. ===== Staatssekretär Cordell Hull ist zurückgetreten. Nachfolger ist Stettinius. Moskauer "Prawda" greift Schweiz wegen ihrer Kriegsmateriallieferungen an das Reich schroff an. Schweizer Bundesrat Kriegsminister Kobelt erklärte in Rede, der Krieg könne auf die Schweiz übergreifen. Die Schweiz würde jeden Angriff abwehren. Der Übertritt fremder Truppen sei auch nach Waffenstreckung zu verweigern. Die Schweiz könne keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen. Politisch werde die Schweiz künftig den geraden Weg einschlagen, wie sie es auch getan habe, als sie eine Beteiligung am neuen Europa und am Kreuzzug gegen den Bolschewismus abgelehnt habe. In Teheran ist neues Kabinett unter Führung Min.Präsidenten Bayat gebildet. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr: ===== I.) Im Rahmen Luftlagevortrags meldet I L /1.Skl., daß General Koller am 25.11. Geschäfte als Chef Genst.d.Lw. übernommen hat. II.) Nach Vortrag Ostlage befiehlt Ob.d.M. folgendes Fz. an Befh. 2.K.Gr., nachr. MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, Flotte: "Nach Abschluß des Kampfes um Sworbe spreche ich Ihnen und Ihrer Kampfgruppe für erfolgreichen Einsatz in den letzten Wochen meine besondere Anerkennung aus. Eingreifen der Schiffe, Zerstörer und Torp.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		Boote unter Ihrer Führung als Befehlshaber, hat hart ringenden Landfronten entscheidende Entlastung gebracht. Dadurch konnten trotz vielfacher Überlegenheit des Gegners Voraussetzungen für die Festigung der Front bei Memel und für ein möglichst langes Halten von Sworbe geschaffen werden. Die entschlossene Durchführung der gestellten Aufgaben bei steigender Feindeinwirkung ohne Rücksicht auf teilweise fehlenden Jagdschutz sowie die vorzügliche Haltung und Einsatzbereitschaft der Besatzungen erkenne ich hoch an. Ich bin überzeugt, daß die 2.Kampfgruppe auch in dem kommenden Entscheidungskampf der Kriegsmarine ihren Mann stehen wird. Dönitz, Großadmiral." III.) Im Rahmen Westlage befiehlt Ob.d.M. nachstehendes Fs. an MOK West zur Übermittlung an Fest.Kmdt. La Rochelle: "Der Festung La Rochelle meine Anerkennung für erfolgreiches Unternehmen am 25.11. Unternehmen ist vorbildlich und möge Ansporn sein zu weiterem kühnen Zupacken. Dönitz, Großadmiral." IV.) Chef St. Adm. Qu meldet, daß 2 MFP für Einsatz in Fährverkehr auf Oberrhein in nächsten Tagen auslaufbereit sein werden. Es bedarf jedoch noch näherer Prüfung, inwieweit Feindlage am Niederrhein Passieren gestattet. V.) Skl. / S : In erster Dezemberhälfte werden 2 neue MEK's nach Norwegen zur Sabotagebekämpfung verlegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		Jm kleinen Kreis:
(189)		VI.) I a / 1.Skl.: Ob.d.M. hatte Einsatz S-Flottille vor Humber beanstandet, da Angriffsziele vor Schelde vordringlich zu bekämpfen seien. FdSchn. hat dazu gemeldet, daß Humber Einsatz als Diversion für in gleicher Nacht laufendes Versorgungsunternehmen für Dünkirchen (Weinlese) beabsichtigt war. Ob. MOK Nord hatte Unternehmen aus gleichem Grunde genehmigt. Ob.d.M. stimmt nach Kenntnisnahme der besonderen Gründe den Überlegungen und Maßnahmen des F.d.Schn. zu und befiehlt erneuten Hinweis auf Schwerpunkt Schelde. Abschrift entspr. FS an F.d.Schn. und MOK Nord
(190)		1.Skl. I West 34451/44 gkdos. in KTB Teil C Heft II a. VII.) Chef 3/ Skl.: Agent des RSHA hat engl. Erkundungsauftrag vorgelegt, der sich auf Standorte der Marineführungsstäbe bezieht. Insbesondere wird nach genauer Lage des Befehlshaus des Kmdr. Adm. U-Boote in Kiel gefragt. Aus dem Fernen Osten liegen erneute japanische und amerikanische Erfolgsmeldungen gegen Schiffsziele vor. Japanisches Fliegerkorps Kamikaze hat 2 USA-Flugzeugträger und 1 gr. Kreuzer versenkt. Jap. U-Boote haben 1 Flugzeugträger und einen Zerstörer vernichtet. Die Amerikaner melden am 24.11. Versenkung von 16 jap. Schiffen, darunter 1 Kreuzer und 1 Zerstörer durch Trägerflug-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
27.11.44		bei dessen beabsichtigtem Durchbruch nach Norden entgegenzustoßen. Das XXI. Geb.AK hatte in der Zeit vom 10. - 20.11. bei den Kämpfen in <u>Albanien</u> 1 600 Mann Verluste an Gefallenen, Verwundeten und Vermissten. Von diesen Verlusten sind auch die beim Korps kämpfenden <u>Marine-Teile</u> entsprechend betroffen. <u>Nördl. der Drau</u> westl. der Donau halten die schweren Kämpfe mit weit überlegenen russischen Kräften an. Nach schweren Kämpfen drangen die Russen weiter vor. Einzelheiten fehlen. <u>Ostfront:</u> In <u>ungarischen Raum</u> liessen die Kämpfe an Wucht und Ausdehnung nach. Die Front ist nur unwesentlich verändert. Zwischen <u>Moskolo und den Karpathen</u> verliefen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig und ungestört vom Feinde. In den <u>Weichselbrückenköpfen</u> <u>Magnuszew</u> und <u>Pulawy</u> wurden Vorbereitungen für einen feindlichen <u>Großangriff</u> erkannt, der im Zusammenhang mit der zu erwartenden feindlichen Großoffensive aus dem Raum Sandomir -Debica stehen dürfte. In <u>Kurland</u> ebte die Großschlacht infolge der hohen Personal- und Material-Ausfälle der Russen sowie der Wetterlage weiter ab. Soweit die Bolschewisten örtliche Angriffe führten, wurden sie abgewiesen. Eigene Vorstöße erreichten die gesteckten Ziele. <u>Finnland:</u> Alle Bewegungen verlaufen weiterhin planmäßig. Die eigenen Nachtruppen haben sich aus der	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		Skoganvarrestellung auf die Iakselvstellung abgesetzt. Auf der schwedisch-finnischen Grenzstraße gingen die Nachtruppen auf Karasuando zurück. ----- B e s o n d e r e s . ===== I.) <u>betr. Ostraum:</u> a) Skl. bringt zur Beurteilung Feind-U-Bootlage MOK Ost und Adm. östliche ^{Ordnung} eine Meldung von Kptlt. Sommerlatt (s. Zt. Al 10. Sich. Div. Konstanz) zur Kenntnis, wonach im Schwarzmeer russische U-Boote mehrfach mit Erfolg am auf Wassertiefen von nur 12 Metern angegriffen haben, bevorzugt aus Sonnenpeilung, teilweise auch in kleine Geleite von abttern hineinschießend. b) MOK Ost ordnet an, daß T 13, T 16 sofort Skagerrak verlegen zur Verfügung Adm. Skagerrak, desgl. T 19, T 21 nach Wiederherstellung K.B. T 21 am 29.11. T 19 steht bis 29.11. zur Vfg. Adm. östliche Ostsee für Geleitsicherung. c) Chef Skl. Adm. Qu VI hat 24.11. aus Kopenhagen mitgeteilt, daß nach Rücksprache mit Adm. Skagerrak und Reichsbevoll. Flakbewaffnung dänischer Handelssschiffe noch nicht notwendig ist, da Adm. Skagerrak glaubt, an gefährdeten Punkten durch verstärkte Geleitsicherung Ausbrechen nach Schweden verhindern zu können. Bisher bestand bei Adm. Skagerrak nur Absicht, Bewacher bei Helsingoer und in Drogden zur Kontrolle der Schifffahrt aufzustellen.

(192)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 312
27.11.44		II.) <u>betr. Haltung Schwedens:</u>
(193)		Die bei Skl. angestellten Überlegungen für den Fall eines Kriegseintritts Schwedens auf Feindseite sind durch eine Lagebetrachtung vorläufig abgeschlossen. Betrachtung geht von der Voraussetzung aus, daß eine strategisch-offensive Kriegführung, d.h. ein Einsatz von Kräften des Heeres und der Luftwaffe zur Besetzung Schwedens bzw. der für die Kriegführung Deutschlands gefährlichen südlichen Teile des Landes bei der derzeitigen Lage nicht in Frage kommt. Sie untersucht vielmehr die Möglichkeiten, die entstehenden Aufgaben strategisch defensiv zu lösen. Ausf. der Lagebetrachtung gem. 1.Skl.3414/44 gkd. Chfs. in KTB Teil C Heft III.
(194)		Die Lagebetrachtung ist MOK Ost, sowie Chfs Skl., Adm. Qu und Qu VI, Chfs 2., 4. und 5.Skl. zugänglich gemacht. Sie ist weiter dem OKW/WFST op (M) vorgelegt. Da für weitere Fortführung der Vorarbeiten für Skl. Kenntnis der Absichten der Wehrmachtführung erforderlich ist, wird OKW/WFST gleichzeitig um entsprechende richtunggebende Weisung für alle Wehrmachtteile als politische und strategische Grundlage gebeten. Abschrift entspr. Fs an OKW/WFST 1.Skl. I op 3601/44 gkdos. in KTB Teil C Heft III.
		MOK Ost und MOK Norwegen sind von diesem Schritt bei OKW/WFST durch Skl. unterrichtet. Gleichzeitig ist den beiden MOK's, nachr. Skl. Adm. Qu und Qu VI, 2.4. 5.Skl. Weisung zu gegangen, ihrerseits erforderliche Überlegungen anzustellen und ggf. Vorbereitungen zu

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.11.44</u> (195)		treffen, die den in einem Kriegsfall mit Schweden eintretenden Lagen Rechnung tragen. Diese Vorarbeiten sind unabhängig von der bei OKW angeregten Weisung unverzüglich in Angriff zu nehmen. Als vorläufige Grundlage sind seitens Skl. der Weisung Richtlinien angefügt, wie sie sich aus der Lagebetrachtung ergeben. Abschrift entspr. Vfg. 1.Skl. I op 3600 /44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III. Chefs 2.Skl. und Adm. Qu sind auf besondere Bedeutung der Festlegung von Planungen für den Einsatz der U-Boote und Kleinkampfmittel ausdrücklich hingewiesen. <u>III.) betr. Nordraum:</u> a) 1.Skl. wendet sich an Skl./S mit nachstehendem Ersuchen: "In letzten Wochen stark ansteigende Sabotage-Akte in dänischen und norwegischen Häfen oder Werften mit Ausfall dringend benötigten Schiffsraumes erfordern besondere Abwehrmaßnahmen. In mehreren Fällen wurden Sprengkörper vermutlich durch feindliche Einzelkämpfer von außen an die Schiffe herangebracht. Da Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsmethoden solcher Einzelkämpfer beim K.d.K. durch eigene Erfahrungen bekannt sind, hat Chef Skl. baldmöglichste Vorlage von praktischen Vorschlägen des K.d.K. an 1.Skl. über Schutzmaßnahmen für in dänischen oder norwegischen Häfen und Werften liegende Schiffe gegen Meereskämpfer befohlen." b) In Verfolg der Weisung des OKW/WFST betr. Verbleib von Batterien im Raum ostwärts der Lyngnesstellung wird MOK Norwegen von (Geb.)AOK 20 um Vorschlag gebeten, welche Batterien nach Auf-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 313
<u>27.11.44</u>		fassung MOK Norwegen ostw. des Rejsen-Fjords verbleiben sollen. AOK macht darauf aufmerksam, daß die zum Schutz beigegebene Infanterie nur über See durch die Kriegsmarine versorgt werden kann. - Stärke eines Fest.Jnf.Batl.: 14 Offz. und Beamte, 680 Uffz. und Mannschaften. IV.) <u>betr. Südostrum:</u> a) Gruppe Süd meldet: "Ab 29. 11. übergeht Übersicht, Bearbeitung sowie Auswertung von Aufklärungsmeldungen und Erkenntnissen jeder Art samt entspr. Berichterstattung betr. ostw. Mittelmeer von Marinegruppe Süd an Markdo. Jtalien." b) O.B. Mar.Gr.Süd hat anlässlich Übergangs der Adriastreitkräfte in Befehlsbereiche Dt.Mar.Fko. Jtalien rückblickend Leistungen, Erfolge und Opfer dieser Streitkräfte bei Verteidigung des Westteils der Balkanhalbinsel gewürdigt und ihnen Dank und Anerkennung ausgesprochen. ----- L a g e 27.11.44 ===== I.) B e r e i c h M O K O s t : ===== 1. <u>Adm. Östliche Ostsee:</u> Wachpositionen in Jrbenstraße sind planmäßig besetzt, keine Zwischenfälle. Vor Windau und Libau waren 6 bzw. 7 KFK zur U-Jagd eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Räumarbeiten vor Libau wurden von Sperrbrecher "Ammerland" und 6 Booten fortgesetzt. Am 26. nachmittags haben 9 Feindflugzeuge südlich Libau 2 Vp ,Boote angegriffen. VS 907 wurde beschädigt in Libau mit Personalverlusten eingeschleppt. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Eigener Jagdschutz wurde eingesetzt. Im Gebiet südwestlich Libau haben 20 Feindflugzeuge am 26. eigenes Geleit angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet. Tanker "Memelland" ist in Libau eingeschleppt. Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden nach Memel 997 to Munition, 196 to Verpflegung, 265 to Gerät, 25 Geschütze und ca. 70 Fahrzeuge, nach Libau 3 786 to Munition, 1 020 to Betriebsstoff, 15 Geschütze, 11 Panzer u.a. zugeführt.
2.	Mittlere und westliche Ostsee:	Zum Minenräumdienst sind 17 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. 15.R-Flottille hat bei Fortsetzung der Räumarbeiten vor von Memel ^{von Memel} Küste wahrscheinlich vierte Mine geschnitten. Mine versenkte sich beim Schneiden selbsttätig. Nördlich Hela wurden 2 Grundminen geräunt. Dampfer "Düsternbrook" ist von VS 207 in Schlepp genommen. Auf T 12 erfolgte gegen Mitternacht zum 27. auf Marsch nach Memel Explosion in Rudermotorenraum, vermutlich infolge Knallgasbildung. VS 251 meldete 1058 Uhr 2 schwed. Flugzeuge in
(196)		
(197)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 314
27.11.44		900 m Höhe über Swinemünde Reede. Am 26. mittags wurden beim Flakübungs-schießen von 3 U-Booten in Swinemünder Bucht bereits 2 schwed. Flugzeuge in 400 m Höhe festgestellt, die angeblich die deutsche Zieldarstellungsmaschine in die Mitte nahmen. Angelegenheit bedarf der Nachprüfung. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Vor Frederikshavn und im Nordausgang des Sundes wurde je eine Mine geräumt. KMA-Verband hat 11. Sperrstück der Sperre O 1 a mit 80 KMA zweireihig geworfen. Am 26. abends wurde Truppentransportstaffel Aarhus - Oslo bei Paternoster von einzelnen Feindflugzeugen vergeblich angegriffen. T 20 hat einen 4-mot. Bomber abgeschossen. T 20 wurde am 27. 0330 Uhr ebenfalls erfolglos im Langeland Sund während Geleitsicherung mit Bomben angegriffen. Nach Geleitsdurchführung sind T 20 und T 34 im Oslo-Fjord eingelaufen. Am 26. nachmittags sind 20 - 25 feindliche Flugzeuge mit Jagdschutz an der westjütischen Küste festgestellt. Einzelne Flugzeuge sind über die Ostsee-Eingänge vorgedrungen. Im Nordausgang des Großen Belt, im Samsø-Belt und im Gebiet Seelands -Odde besteht Minenverdacht. 1917 Uhr wurden nordöstlich Sæby 4 Minenabwürfe beobachtet. Geleit- und Transportdienst blieben ohne Zwischenfälle.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44	II.) Bereich M O K Norwegen:	=====
	1. <u>Feindlage:</u>	Nach Funkabwehr befindet sich engl. Einheit oder Verband weiterhin im Nordmeerbereich in See. Von Bodoe wurde 0012 Uhr engl. Sprechfunkverkehr in 227° ungenau gepeilt. Vm. und nachmittags wurde engl. Trägersprechfunkverkehr von Finsnes und Narvik aus festgestellt. Abends befand sich russ. Zerstörer R im Polarnoje-Archangelsk-Bereich in See. Im Bereich 18. Gruppe wurden 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Polarküste:</u>
		Vm. bis Dunkelwerden wurde Geleit zwischen Loe- dingen und Bodoe wegen Trägersgefahr auf Schutzplatz zurückgezogen.
		<u>Nordküste:</u>
		10.04 Uhr wurden 1. mot. Flugzeuge über Roervik - Sandnesjoen gemeldet, sodaß mit Flugzeugträger im Küstenvorfeld gerechnet werden mußte. 14.30 Uhr sind 5 Ju 88 in Drontheim gegen Trägerverkehr gestartet. Träger wurde 18.18 Uhr 170 sm WNW Mosjoen mit hoher Fahrt geortet. Nach weiterer Luftmeldung von 21.45 Uhr wurde Verband aus 3 Flugzeugträgern mit starken Sicherungsstreitkräften, mindestens 15 Einheiten erfaßt. Fühlungnahme ging am Abend verloren. Die Angriffe der Trägerflugzeuge richteten sich 10.00 Uhr Vm gegen Dampfer "Sprée" auf Schutzplatz. Schiff erhielt Bordwaffentreffer, lief jedoch mit eigener Kraft in Sandnesjoen ein. Hafenanlagen Mosjoen wurden mit Bordwaffen beschossen und geringfügig beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
27.11.44		Gegen 11.00 Uhr wurde westsüdwestlich Mosjoen Südgeleit bei Skjelva mit Bomben und Bordwaffen von 11 Spitfire angegriffen. Dampfer "Ridgel" (3828 BRT) mit Kriegsgefangenen an Bord, erhielt Bombentreffer und ist nach 4 Stunden gesunken. Dampfer "Korranes" wurde brennend aufgesetzt. Schiff ist verloren. Vp. 6308 wurde beschädigt, Einschleppen wird versucht. Das ebenfalls schwer beschädigte NT 04 mußte aufgesetzt werden. Ein Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen. Bei Roervik wurde havariierter Dampfer "Pollux" mit Bordwaffen in Brand geschossen. 3 Vp.Boote sind aus Roervik zur Hilfeleistung ausgelaufen. Sie wurden mit Bordwaffen angegriffen und sind beschädigt wieder eingelaufen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Kurz nach Mittag wurde Südgeleit im Bred-sund bei Aalesund von 8 - 12 Beaufighter mit Torpedos angegriffen. In kombinierten Zangentiefangriff von vorn und beiden Seiten erhielt Dampfer "Fidelitas" (5 739 BRT) mit Erzladung Torp.Treffer. Schiff ist durchgebrochen und sofort gesunken. Dampfer "Jersbeck" (2 800BRT) wurde durch Brand gering beschädigt. 1 Vp.Boot mußte unterfangen werden und wurde in Aalesund eingebracht, 2 Angreifer wurden sicher, 1 dritter wahrscheinlich abgeschossen. Feindliche Flugzeuge wurden von Marine- und Heeresbatterien im Raum Aalesund bekämpft. 1 Maschine zeigte Rauchfahne. <u>Westküste:</u> In der Nacht zum 27. herrschte rege feindliche Aufklärungstätigkeit im Küstengebiet von Kristiansand Süd bis zum Ausgang des Oslo - Fjordes. Am 26. abends wurde Nordgeleit aus 3 U-Booten und 3 Dampfern in AN 3525 ohne Erfolg von	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.11.44		3 Flugzeugen angegriffen. Qu AN 3615 rechte Hälfte und AN 3616 sind nach beobachtetem Minenabwurf gesperrt. Jn Südeinfahrt Kristiansand Süd besteht Minenabwurfverdacht. <u>Geleite:</u> Aus Bereich Polarküste fehlt Meldung wegen Leitungsstörung. Jn den übrigen Bereichen wurden insgesamt nach Norden 35 Schiffe und 15 Schiffe nach Süden geleitet. Ohne Geleit verkehrten 16 Schiffe nordwärts und 14 Schiffe südwärts. ----- III.) B e r e i c h M O K N o r d : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Jm Bereich 16. Gruppe wurden 10 Flugzeuge mit zeitlichem Schwerpunkt zwischen 20.00 und 23.00 Uhr erfaßt. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Deutsche Bucht:</u> Jn der Nacht zum 27. wurde Geleit- und Sich. Dienst planmäßig durchgeführt. Durch Sperrbrecher wurden in AN 9596 und 9595 3 ELM geräumt. Gesamte überlebende Besatzung von AF 4 ist durch Seenotmaschine in Nacht zum 27. gerettet worden. F 7 wurde in AN 9579 durch Flugzeugtafetentreffer beschädigt. Sperrung der Elbe ist bis auf Nordfahrwasser bei Ostebank aufgehoben. Mittags wurden abfliegende Feindflugzeuge in den Abschnitten Emden, W'haven und Wesermünde von schwerer Flak beschossen. Abends wurden einzelne

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316
27.11.44		feindliche Tiefflieger über Schiffahrtswegen von deutscher Flak Borkum bekämpft. 2. <u>Hollandraum:</u> Vor der holl. Küste sind Geleit- und Sich. Aufgaben wegen hoher See nicht durchgeführt. Sich.Positionen waren nur teilweise besetzt. Für die Nacht zum 28. ist Anlaufen Geleit 1317 Hoek - Helder mit 4 Neubauten im Schlepp vorgesehen. Über Transport- und Übersetzverkehr siehe Tageslage. In der Nacht zum 28. ist Mineneinsatz 9. und 10.S-Flottille im Wielinger Fahrwasser beabsichtigt. KdK meldet keine besonderen Vorkommnisse. ----- IV.) B e r e i c h M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 15. Gruppe wurden 12 Flugzeuge, im Bereich 19. Gruppe 23 Flugzeuge , darunter 3 Wetterflugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Bereich des Nordkanals wurden tagsüber U-Bootsabwehrübungen im Zusammenwirken mit Flugzeugen durchgeführt. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet. In Seine-Bucht ist am 26. 0030 Uhr unbekanntes Schiff in 2 Hälften gebrochen und später nach Goosberry geschleppt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		1450 Uhr am 26. sichtete unbekanntes Fahrzeug im Bristol-Kanal im Bristol-Kanal großen Ölfleck und treibende Wrack-Teile. Nördlich Kap de la Hague wurden 3 S-Boote auf Südkurs, westlich Alderney 3 Zerstörer auf N-Kurs gesichtet. Nördlich Cherbourg standen 6 Liberty-Frachter auf N-Kurs. und 3 Frachter auf Südkurs. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 27. haben 2 FK-Boote Kurierfahrt zwischen Alderney und Guernsey durchgeführt. 1 Tankleichter, 1 FK-Boot und 1 NBoot sind von Guernsey nach Jersey marschiert. Zur Festungsversorgung sind in der Nacht zum 27. 4 Flugzeuge nach St. Nazaire gestartet. 1 Flugzeug ist auf Hinflug vermißt. Nach Lorient sind gleichfalls 4 Flugzeuge gestartet, dabei haben 2 über dem Ziel abgeworfen. 1 Flugzeug ist auf Rückflug vermißt. Die beiden nach Dünkirchen gestarteten Flugzeuge haben ihr Ziel nicht erreicht. Eins ist zurückgekehrt, eins wird vermißt. Wasserflugzeug von La Rochelle mit früherem Festungskommandanten Gironde Süd, Oberst Pohlmann, an Bord, ist in Friedrichshafen gelandet. Versorgungsunternehmen für Dünkirchen ist angelaufen. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		V.) Dt. M a r . K d o . J t a l i e n : ===== 1. <u>Feinlage:</u> Am 26. früh wurde Tarifa von 8 Frachtern und 2 Tankern westwärts passiert. Aus Gibraltar sind 1 Transporter, 2 Hilfsflugzeugträger und 3 Geleitfahrzeuge in unbekannter Richtung ausgelaufen. Am Nachmittag des 26. passierten 65 Frachter, 8 Tanker und 5 Korvetten Höhe Tarifa mit Kurs auf das Mittelmeer. An der Riviera-Küste wurde Bewachung tagsüber durch einen, ab mittags durch 2 Zerstörer durchgeführt. 3 M-Boote wurden mit Gerät festgestellt. In der Nacht zum 27. wurde eine Bootsgruppe südlich Nervi innerhalb der Sperren erfaßt. Zu Gefechtsberührung kam es nicht. 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Am 25. abends ist im Arsenal Spezia ein Hafenschlepper durch Sprengstoffanschlag schwer beschädigt. An der Ostküste wurde Geleitverkehr wegen Nebels nur teilweise durchgeführt. KMA-Aufgabe wurde durch MFP nördlich Garibaldi planmäßig gelöst. Es wurden 40 KMA ausgelegt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd : ===== 1. <u>Adria</u> : Nach Luftaufklärung standen nachm. 5 kleine Kriegsfahrzeuge, 25 sm NW Lissa auf SSO-Kurs. Nach Meldung Quartiermeister Admiral Adria in Tueffer wurde vom 23. - 24.11. vom Heer unter Beteiligung der Stabskompanie des Adm. Adria in Stärke von 140 Mann Aktion gegen Banden in Gemeinde Tueffer erfolgreich durchgeführt. Erbeutet wurden 11 Pferde, 49 Stück Rindvieh u.a. Feind verlor zahlreiche Tote und Verwundete sowie Gefangene. Verluste des Heeres 2 Mann. In Albanien sind bei Räumung von Tivat vom Heer 10 LKW beschlagnahmt und 40 to wertvollstes Abschubgut (Funkmeßeinsätze, Funkgeräte, Artl.-Apparate und optisches Gerät) auf Befehl XXI. Gebirgs-AOK vernichtet. Marinegruppe aus Valona - Durazzo steht im Einsatz im Raum Iuzi. 2. <u>Ägäis</u> : Von Kreta wird am 26. rege feindliche Luftaufklärungstätigkeit gemeldet. Eine Spitfire wurde durch leichte Flak abgeschossen. Ital. Besatzung eines Widerstandsnestes in Stärke von 1 U.O. und 5 Mann ist dersertiert. In Ost-Ägäis wurde am 26. erhöhte Tätigkeit feindlicher Seestreitkräfte beobachtet. Im Raum Rhodos - Coos betätigten sich 4 Zerstörer. Fischpi lag von 14.00 bis 17.00 Uhr unter starkem Feuer von 2 Zerstörern, die in Livadia-Bucht einzudringen versuchten. Sie wurden durch gut liegendes Abwehrfeuer zum Abdrehen gezwungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 318
27.11.44	3. Donalage:	Keine besonderen Meldungen. ----- VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== Aus dem Atlantik und dem Indischen Ozean keine besonderen Meldungen. Im Nordmeer steht Gruppe Stier mit 14 Booten in lockerer Aufstellung westlich der Bäreninsel-Enge zur Erfassung des PQ 35, der von FdU Nordmeer für 28. mittags auf etwa 71 ° Nord gepeilt wird. Wird Geleit nicht erfaßt, ist Verlegung Gruppe nach Osten vorgesehen. Der von Luftaufklärung erfaßte Flugzeugträgerverband in AF 2857 steht vermutlich mit PQ-Geleitzug in Zusammenhang. Im Finnenbusen meldet U 679 Zaunkönig-Fehlbeschuß auf 3 Minensuchboote und mehrere R-Boote. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum:</u> Nach Lichtbilderkundung standen am 26. mittags vor Breskens mehrere R-Boote auf West- und Nordwestkursen. Vor Walcheren lagen 4 Frachter und 5 R-Boote. Eine Einheit wurde vor Krusichans-Schleuse in Antwerpen ausgemacht. Aus dem Hollandraum sind am 27. besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44	2. Reichsgebiet:	Gegen Mittag sind 5 - 600 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zu Angriffen gegen Kassel , Nordhausen, Halberstadt, Leipzig und Erfurt eingeflogen. Besondere Schadensmeldungen liegen nicht vor. 150 - 200 Kampfflugzeuge haben Angriffe in Räumen Bingen, Rüdesheim, Wetzlar durchgeführt. Hierbei wurde Bahnhof Bingerbrück schwer beschädigt. Nachm. haben 3 - 400 Kampfflugzeuge Angriffe im Raum Colmar - Straßburg durchgeführt. Rheinbrücke bei Breisach wurde schwer betroffen, ist an 2 Stellen zerbrochen und nicht benutzbar. Etwa 100 2- und einmot. Flugzeuge sind in den Raum Bmden - Oldenburg eingeflogen. 200 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben Angriffe auf Bahnanlagen im Raum Köln und Düsseldorf durchgeführt und schwere Schäden anrichtet. Darüberhinaus wurden im westdeutschen Gebiet zwischen Nordsee und Bodensee etwa 80 Einzelflugzeuge, Jäger und Aufklärer gemeldet. In der Nacht zum 27. wurden an der Westfront starke eigene Schlachtfliegerverbände eingesetzt, die Flakstellungen und Feindverkehr wirkungsvoll bekämpften. Vom 26. wird vom Jagdeinsatz im Rahmen der Erdkämpfe gutes Ergebnis gegen feindliche Marschbewegungen und Truppenansammlungen gemeldet. 5 feindliche Jäger wurden abgeschossen. Am 27. sind aus dem Süden 13 wahrsch. Aufklärungsflugzeuge in den Raum Oberbayern, Niederrhein und Oberschlesien eingeflogen. In der Nacht zum 28. haben 60 Moskitos Berlin, 15 - 20 Moskitos den Raum Braunschweig, 300 Kampfflugzeuge Freiburg, 400 Kampfflugzeuge Düsseldorf und Neuss angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11.44		Außerdem wurden über Westdeutschland während der Nachtstunden etwa 160 Fernnachtjäger und 25 Einzelaufklärer gemeldet. Masse der letzten stand im Raum der Deutschen Bucht. Über Verminderungseinflug in Ostsee-Eingängen ist berichtet. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> An 27. sind nennenswerte Einsätze aus Wettergründen nicht erfolgt. 4. <u>Osttraum:</u> In Ungarn sind am 26. 78 eigene und 200 Feindeinsätze mit 3 Abschüssen und 3 Verlusten gemeldet. 3 weitere Abschüsse wurden durch Flak erzielt. In der Nacht zum 27. wurden 20 Feindflugzeuge und 360 eigene Nachschlachtflugzeuge eingesetzt. An der Ostfront sind am 26. 3 eigene und 60 Feindeinsätze, in der Nacht zum 27. 6 eigene und 70 Feindeinsätze gemeldet. Über Erfassung des Trägerverbandes in der nördlichen Nordsee ist berichtet. Desgleichen über die feindlichen Luftangriffe auf die eigenen Geleite der norwägischen Nord- und Westküste. ----- IX.) Lage Ostasien: ===== Keine besonderen Meldungen. ----- <i>Oben</i> <i>Grütz</i> <i>Chief Skl</i> <i>Skf.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Bemerkung Roosevelts in Pressekonferenz über eigene Urlaubsabsichten deutet offensichtlich an, daß Versuche, für im Dezember geplante Zusammenkunft mit Churchill und Stalin Ort und Programm zu vereinbaren, nicht gelungen sind. Times erheben gegen Mikolajczyk Vorwurf, daß er durch seinen Rücktritt die russisch / ⁶polnische Spannung noch vertieft habe. Zustandekommen Kabinetts Kwapiński ist unwahrscheinlich. Unter engl. Druck ist Krise im Kabinett Bonomi zunächst behoben. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1200 Uhr. ===== I) Ob.d.M. befiehlt Prüfung, wie Übergang des Heeres über Oberrhein ggf. durch Kriegsmarine unterstützt werden kann. ----- II) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags</u> stellt Ob.d.M. Frage, was zur Sicherung der Norwegengeleite gegen Feindangriffe aus der Luft und durch Seestreitkräfte weiter geschehen kann. In Betracht zu ziehen sind Aufklärung und Jagdschutz. <u>I. I. / 1/Skl</u> stimmt hinsichtlich Aufklärung zu. Durchführung Jagdschutzes ist sehr schwierig, da Bodenorganisation in den großen Räumen Norwegens fehlt. <u>Ob.d.M.</u> will in B_esprechung mit RKS Bild gewinnen, wie Tonnagelage tatsächlich aussieht. Wenn weitere Verluste von Schiffsraum dazu führen, daß Transport- und Nachschubaufgaben nicht mehr in anfallendem Maße gelöst werden können, müssen entscheidende Maßnahmen erwogen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44	III)	Im Rahmen Ostlagevortrags weist Chef Skl darauf hin, daß freches Auftreten schwedischer Flugzeuge in Swinemünder Bucht nicht zu Wunsch schwedischer Marine paßt, über schwebende Fragen mit deutscher Marine freundschaftlich zu verhandeln. Ob.d.M. beabsichtigt, heute mit Führer über Problem Schweden zu sprechen. Bisher ist nicht beabsichtigt, mit schwed. Marine ohne Teilnahme Ausw.Amtes zu verhandeln. -----
	IV)	Ob.d.M. befiehlt persönliche Meldung der 3 von Kanalinseeln zurückgekehrten überzähligen jungen Offiziere. -----
	V)	<u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) OKW hat Einsatz Sonderkommission zur Überprüfung der Personalverhältnisse aller Wehrmachtteile auf ital. Kriegsschauplatz befohlen. Entsprechende Maßnahme ist seitens Marine bereits durchgeführt worden. b) OKW / W.F.St. op (M), Kapt.z.S. Junge, teilt mit, daß anlässlich Ausarbeitung einer Kampfanzweisung für den Führungsstab Nordküste durch OKW / W.F.St. folgender Beitrag des RFSS eingetroffen ist: "1) In Abänderung des bisher durch den Reichsführer gegebenen Einverständnisses zu dem durch Führungsstab Nordküste vorgelegten Befehlsskizzenentwurf wünscht Reichsführer SS nunmehr, daß aus der vorgelegten Befehlsgliederung alles herauszulassen ist, was die Alarnküste Ost bzw. MOK Ost betrifft, da für diesen Bereich durch den Reichsführer Sonderregelung durch SS-Obergruppenführer Demelhuber vorgesehen ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso 321
28.11.44		2) Hinsichtlich der Grenzen zum Führungsstab Ostküste und Führungsstab Nordküste wird Entscheidung durch Reichsführer herbeigeführt. Beide Führungsstäbe schlagen hierfür die Wehrkreisgrenzen zwischen den Wehrkreisen II und X vor. 3) OKW / W.F.St. wird gebeten, vorstehende Punkte bei der Bearbeitung der Kampfanweisung zu berücksichtigen und vor Herausgabe derselben die Entscheidung des Reichsführers abzuwarten." W.F.St. op (M) fügt hinzu: "Die von Reichsführer SS gewünschte Befehlsgliederung stellt eine völlige Änderung der Wehrmacht-Führungsorganisation im Bereich MOK Nord und Ost dar und war OKW / W.F.St. bisher nicht bekannt. Wegen jederzeit möglicher schneller weiterer Initiative des Reichsführers SS in dieser Angelegenheit wird beschleunigt Stellungnahme Seekriegsleitung erbeten." Skl erfährt aus dieser Mitteilung erstmalig, daß außer Führungsstab Nordküste bereits ein Führungsstab Ostküste besteht. Ob.d.M. ist mit Abänderung der Befehlsgliederung gemäß Wunsch Reichsführers SS einverstanden. OKW / W.F.St. op (M) wird von Skl Adm. Qu II entsprechend unterrichtet. ----- VI) <u>Skl / S</u> meldet günstiges Ergebnis 4 1/2-tägiger Dauerprobefahrt des Seehund über 300 sm. Ob.d.M. wünscht, daß diese Fahrzeuge möglichst bald und zahlreich in der Themse auftreten. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<u>Im kleinen Kreis:</u>
	VII)	<u>I a / 1/Skl:</u>
		Vortrag über Vorarbeiten Skl für den Fall schwedischen Kriegseintritts auf Feindseite gemäß Niederschrift in KTB v. 27/11. Ob.d.M. ist einverstanden, befiehlt noch Vorlage der Lagebetrachtung. -----
(199)	VIII)	<u>Chef 3/Skl:</u>
		Für Diplomaten^Waustausch mit Türkei ist schwed. D. "Drottningholm" vorgesehen. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. Nach alliierten und japanischen Meldungen haben USA Superbomber B 29 am 27/11. Industriegebiet von Tokio und Bahnanlagen von Bangkok angegriffen. Japanische Bomberverbände haben in Nacht zum 27/11. Aslito Flugfeld auf Saipan angegriffen und mehrere B 29 in Brand geworfen. -----
	IX)	<u>Heereslage:</u>
		<u>Vortrag H.V.Q.:</u>
		<u>Westfront:</u>
		Großschlacht im Raum Aachen dauert an. In Lothringen setzten sich unsere Divisionen auf neue Stellung 10 km vor Saargebiet ab. Mit baldigem starken Feindangriff in diesem Abschnitt wird gerechnet. Zwischen unteren Vogesen und Gutenbrunnerwald wurden Feindangriffe, die von 120 Panzern unterstützt waren, abgewehrt. Oberelsässische Front wird auf verkürzte Linie Vogesen - Mühlhausen - Rhein zurückgenommen, nachdem angriffsweise Lagebereinigung in burgundischer Pforte aufgegeben werden mußte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<u>Italien:</u> Nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung. <u>Balkan:</u> Südl. Kraljevo stieß Feind flankierend in die Absetzbewegungen und speerrt die Rückzugsstraße. In Albanien setzten sich die Truppen von Skutari auf Podgorica ab. Nördl. der Drau gehen starke russische Kräfte südwestl. Mohacs Richtung Fünfkirchen vor. Neue deutsche Kräfte sind im Antransport. <u>Ostfront:</u> An der Drau zwischen Budapest und seinem Einbrucherraum Mohacs marschieren anscheinend stärkere sowjetische Kräfte auf. Ziel dieser Offensive wird zunächst Gewinnung des Raums beiderseits des Plattensees sein. An der Ostfront kam es nur in Ungarn, in Ostpreußen und Kurland zu örtlich beschränkten Kämpfen ohne Frontveränderung. + + + + Ob.d.M. hat in Begleitung von Adm.z.b.V. an Führerlage in Reichskanzlei teilgenommen. Niederschrift 1/Skl I b 3625/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C VII Heft C. + + + +
(200)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Chef des Genstb.d.H. schreibt unter 26/11. an Ob.d.M.: "Hochverehrter Herr Großadmiral ! Nach Abschluß des Heldenkampfes auf Sworbe drängt es mich, Sie, Herr Großadmiral, zu bitten, allen beteiligten Angehörigen der Kriegsmarine meinen und des gesamten Ostheeres besonderen Dank für die hervorragende und vielfach aufopfernde Unterstützung zu übermitteln. Ich bin überzeugt, daß dieser sehr schwere gemeinsame Kampf gegen eine erdrückende Übermacht die Bande der Kameradschaft zwischen Kriegsmarine und Heer noch fester geknüpft hat. In treuer Verbundenheit und mit Heil Hitler! Ihr ergebener Guderian." OB MOK Ost ist unterrichtet worden. b) OKW drahtet: "Finnischer Dampfer "Savonia" löscht zur Zeit Ladung Wehrmachtrückführungsgut in Traelleborg. Beabsichtigt laut Meldung Wehrmachtattachée Abt. IV a Stockholm nach beendetem Löschen nach Finnland auszulassen. Maßnahmen zur Aufbringung des Schiffes erbeten." MOK Ost wird von Skl ins Bild gesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		c) Ausb.Verband Flotte meldet, daß Werftliegezeit "Schleswig Holstein" erneut zu Gunsten Umrüstung T 23/28 bis 23/12. verlängert wird. Da am 1.2.45 Kadettenwechsel vorgesehen ist, kommt Schiff für Einsatz im Winter kaum noch in Frage. Näheres s. Fs. 1700. Weitere Behandlung durch Skl Adm. Qu. d) Genstb.d.H. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an Heeresgruppe Nord: "Seit Wochen werden aus dem Bereich der Heeresgruppe Nord Pferde und Kfz. abgefahren. Trotzdem versuchen immer wieder einzelne Dienststellen und Truppen, Kfz. und Pferde zu ihren im Bereich der H.Gr. Nord eingesetzten Verbänden zurückzuführen. Dieses unvernünftige Handeln ist ab sofort einzustellen. Begründete Ausnahmen sind an Genstb.d.H. / Gen.Qu., der allein die Zuführung zur H.Gr. Nord steuert, zu richten." -----
		II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) MOK Norwegen meldet: "Besprechung 28.11. mit RKN und WBN über Sabotageanschläge 23.11. ergab: 1.) Bei äußerer Bewachung, soweit Angelegenheit der Wehrmacht, kein Versager festgestellt; es ist jedoch festzuhalten, daß bei weiterer Verstärkung Wachpersonals, die mit jetzigen Kräften nicht möglich, größere Sicherheit gewährleistet würde. 2.) Sabotageanschläge gelungen durch mangelnde Aufsicht in Innenräumen der Handelsschiffe. Hierfür verantwortlich sogenannter Werkschutz. Als Maßnahme vorgeschlagen innerer fachl. Schutz durch Untermengung norweg. Belegschaft mit deutschem Fachpersonal etwa im Verhältnis 10 zu 1.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		3.) Nach RKN sind schärfere Gegenmaßnahmen in Form Repressalien gegen Arbeiterschaft wegen Bindung durch Führerbefehl, alle nachteiligen außenpolitischen Auswirkungen zu vermeiden, und wegen mit Sicherheit zu erwartender notwendiger Rückschläge auf noch für uns arbeitende norweg. Wirtschaft nicht möglich. Es wird vorgeschlagen, mit Hauptausschuß Schiffbau in Verbindung zu treten und Beteiligung Reikosee, um möglichst baldige Personalgestellung gem. Forderung Ziff. 2 zu erreichen, da hierin einzig möglicher Schutz gesehen wird. RKN wird in gleichem Sinne an Führer berichten." b) (Geb.) AOK 20 teilt mit, daß der Ende Oktober aufgestellte Evakuierungsstab Nordnorwegen mit sofortiger Wirkung aufgelöst wird. -----
		III) <u>Betr. Westraum:</u> a) OKW / W.F.St. verfügt: "Im Falle eines weiteren feindl. Vormarsches nach Osten sind als feste Plätze, die auch auf die Gefahr einer Einschließung hin gehalten werden müssen, vorgesehen: Amsterdam - Rotterdam - Trier. Diese Städte werden nach Beendigung des Ausbaues durch OKW / W.F.St. zu festen Plätzen erklärt und bevorzuet. Außerdem sind als Brückenköpfe von Bedeutung und auszubauen: Duisburg - Düsseldorf - Neuß - Köln - Bonn - Koblenz - Mainz - Mannheim - Ludwigshafen und Germersheim. Die festen Plätze und Brückenköpfe am Rhein sind mit Kräften des Volksaufgebotes auszubauen. OB West meldet zum 10.12.44: Verlauf der HKL auf Karte 1 : 100 000, Kräftebedarf für die einzelnen festen Plätze bzw. Brückenköpfe voraussichtlicher Zeitpunkt der Beendigung des Ausbaues."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		b) MOK Nord übermittelt auf Anfordern durch 1/Skl nachstehendes Fs. des OB West betr. Zerstörung von Häfen: "1) Der Befehl, daß die Verantwortlichkeit für rechtzeitige Zerstörung der Häfen auf den KMD Adm. Ndl. übergeht, behält seine Gültigkeit, da wie schon betont OB West nicht in der Lage ist, die Belange der Skl übersehen zu können. 2) Ebenso ist Einschaltung der H.Gr. H in diese Entscheidungen bereits befohlen. Einer Unterteilung nach mehr oder minder starkem Interesse von Heer und Marine an den einzelnen Häfen kann ich nicht zustimmen. 3) Unter allen Umständen bleibt Adm. Niederlande für rechtzeitigen Anlauf der Zerstörungen der Häfen Amsterdam, Rotterdam, Hoek van Holland, Ymuiden und Den Helder verantwortlich. 4) Bezüglich der übrigen Häfen legt H.Gr. H zusammen mit Adm. Niederlande im einzelnen fest, was bereits jetzt zerstört werden kann und wer auf Befehl hin die endgültige Zerstörung durchzuführen hat. Die hierfür getroffene Regelung ist mir durch H.Gr. H zu melden." IV) <u>Betr. Italien:</u> Auf Veranlassung von Skl / S bittet Skl OKL Gen.Qu., nachr. OKL Füstb., die in Italien vorgesehene Verschrottung von Flugzeugmotoren so lange auszusetzen, bis Feststellung getroffen, ob diese Motoren für Kleinkampfmittel geeignet sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		V) <u>Betr. Südostraum:</u> OKL Flstb. unterrichtet Skl von Weisung an Lfl.Kdo. 4, Gen.d.Kampfflieger, Lfl.Kdo. Reich u.a. betr. Verminung Donau. Für diese Aufgabe wird eine aus KG 4 aufzustellende Staffel freigegeben. Minen- und Zünderwahl hat in Zusammenarbeit mit örtlichen Dienststellen der Kriegsmarine zu erfolgen. D-Gerät ist von Skl <u>nicht</u> freigegeben. + + + + <u>L a g e 28/XII.</u> ===== I. Bereich M O K O s t : ===== Von Sworbe sind 12 Offiziere, 604 U.O. und Mannschaften der Kriegsmarine zurückgeführt. Quadrat AO 6489 SW-lich Windau ist wegen Minenverdachts gesperrt. U-Jagdposition vor Windau war aus Wettergründen unbesetzt. 6 VS-Boote waren zu Minensucharbeiten eingesetzt. 5 KFK, die zum Suchen von Hohlstäben eingesetzt waren, mußten Auftrag aus Wettergründen abbrechen. Suche wird von Arados fortgesetzt. Am 27/11. gegen Mittag wurden Schiffsziele vor Hafen Libau von 62 russ. Flugzeugen im Sturzflug angegriffen. 7 Angreifer wurden unter wesentlicher Beteiligung der Bordflak abgeschossen. "Eberhard Esberger" (5.061 BRT) wurde durch Bombentreffer beschädigt, blieb jedoch fahrklar. T. "Memelland" erhielt Nahtreffer. Schiff macht Wasser.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44	X	Am 28/11. mittags hat ein kleinerer Verband russischer Flugzeuge KFK-Gruppe in Position Irbenstraße Ost angegriffen. Es sind geringe Personalausfälle gemeldet. Zur U-Jagd vor Libau war M 3105 mit 5 Booten angesetzt. Aus Wettergründen sind 7, aus Geleitbootsmangel 6 Dampfer liegen geblieben. Im übrigen wurden Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt. Nach Memel wurden 420 ts Verpflegung, nach Libau 30 ts Munition und 22 ts Sonstiges zugeführt. ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- 3) <u>Admiral Skagerrak:</u> 0015 Uhr wurde fdl. Funkmeßträger, offenbar Seeziel, in Mitte des Skagerraks in AN 3661 und 3662 mit Gerät erfaßt. Zum Minenräumdienst waren 26 Boote eingesetzt mit einem Räumerfolg im Nordausgang des Sundes. KMA-Aktion wurde aus Wettergründen abgebrochen. "Riedel" ist nach Oslo zum Docken gelaufen. "Galster" liegt in Frederikshavn. T 17, 20 und 33 marschieren nach Norden zu Geleitaufgaben. Aarhus-Oslo-Transport ist wegen Maschinenschadens eines Transporters liegen geblieben. Geleite und Transporte wurden im übrigen planmäßig durchgeführt. Von Überführung der 560.V.Gr.Div. ist 6. Staffel durchgeführt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		II. Bereich M O K Norwegen: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen vormittags Zerstörer C und J im Poljarnoje-Bereich, nachmittags Zerstörer L im Jokonga-Bereich, Zerstörer M und P im Poljarnoje-Bereich. Weiter wurde vor- und nachmittags verschiedentlich vermutlich Träger-sprechverkehr von Finsnes aus gehört. Weiterer Trägerverkehr wurde 1912 - 1925 Uhr von Bodoe in 207° bis 211° gepeilt. Im Bereich 18. Gruppe wurden 5 Flugzeuge, im Island-Bereich ebenfalls 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Sichtmeldungen der Luftaufklärung über den am 27. abends gemeldeten Trägerverband liegen nicht vor. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> Lagebericht ist nicht eingegangen. <u>Nordküste:</u> Vom 27/11. 1000 Uhr wird nachträglich Angriff von Trägerflugzeugen mit Bordwaffen auf D. "Themis" (706 BRT) nördl. Mosjoen gemeldet. Schiff ist in Bodoe eingelaufen. <u>Westküste:</u> In der Nacht zum 28/11. hatte VP-Boot 5514 im Nordausgang des Krakhelle-Sundes Gefechts-berührung mit fdl. S-Booten, die nebelnd SW-wärts abließen. Nach etwa 1½ Stunden wurde Nordgeleitet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		326 in AF 8763 von 2 S-Booten angegriffen. D. "Welheim" (5.455 BRT) mit 7.700 ts Kohlen erhielt Torpedotref-fer, wurde aufgesetzt und ist nach einigen Stunden in tiefes Wasser abgerutscht und gesunken. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen und ist wahrscheinlich ge-sunken. KHA Oksoe meldete von 1902 - 1944 Uhr Geräusche, die auf Werfen von AT-Minen aus Uboot schließen lassen. AN 3615 und 3616 wurden wegen Minenverdachts gesperrt. <u>Oslofjord:</u> Am 27/11. abends haben etwa 20 Feindflugzeuge Werft, Hafen und Reede Horten sowie Moß Sundet ver-mint. Weitere Minenabwürfe erfolgten im Raum Frederik-stad. Gebiete sind gesperrt. <u>Geleite:</u> Geleitmeldung liegt nicht vor. Ungeleitet verkehrten 13 Schiffe nach Norden und 24 nach Süden. III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 28/11. ist Geleitverkehr in der Flußmündungen wegen Nebels ausgefallen. Übrige Nacht-aufgaben sind planmäßig durchgeführt. In AN 9596 wurde eine Mine geräumt. Gegen Mittag wurde ein Feindjäger durch Marineflak Brunsbüttel beschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>	2. <u>Holland-Raum:</u>	In der Nacht zum 28/11. wurde Geleit 1317 von Jabos mit Bomben angegriffen. Es entstanden nur geringe Personalausfälle. Nach Funkaufklärung ist ein Angreifer wahrscheinlich abgeschossen. Übrige Geleit- und Sicherungsaufgaben vor Hollandküste sind planmäßig durchgeführt. Bei Bombenangriff auf 34.Msfl. vor Den Helder sind Schäden nicht entstanden. Bei Angriff auf VP-Position Kairo wurde VP 2013 beschädigt und erlitt starke Personalverluste. Zwischen Amsterdam und Lemmer wurde ein Geleit durch Mosquitos ohne Erfolg angegriffen. Ein Schleppzug ist vor Lemmer aufgelaufen. Die durch den entgleisten Güterzug blockierte Eisenbahnbrücke bei Koegras ist wieder klar, Kanalfahrt ist frei. Leistungen im Nachschub- und Fährbetrieb s. Tageslage. Von Unternehmen "Weinlese" liegen bisher Nachrichten nicht vor. S-Bootseinsatz in der Nacht zum 29/11. fällt wegen Wetterlage aus. Ebenso können auch Geleite und Minensuchttätigkeit nicht durchgeführt werden. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----
	IV. Bereich M O K W e s t : =====	
	1. <u>Feindlage:</u>	Im Bereich 15. Gruppe wurden 17, im Bereich 19. Gruppe 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
28.11.44		NW-lich Cherbourg wurde am 27. vorm. ein Geleitzerstörer auf wechselnden Kursen gesichtet. Sonst erlaubte schlechte Sicht keine Beobachtungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Aus Gibraltar-Bereich keine Meldungen. Vor der Riviera-Küste standen am 27/11. vorm. ein Zerstörer und 5 M-Boote SW-lich San Remo. Vormittags wurde 1, nachmittags 2 Zerstörer festgestellt, die San Remo und Hinterland von Ventimiglia beschossen. Feuer wurde von Heeresbatterie ohne beobachtete Wirkung erwidert. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 28/11. wurde an Westküste Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. An Ostküste war Geleitverkehr aus Wettergründen angehalten. Am 27/11. nachm. haben Marinebatterien in Magra-Mündung Feuer auf Bandenstützpunkt gefeuert. Jagdkommando MAA 619 führt mit Heer Bandenunternehmen NW-lich Rapallo durch. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.11.44</u>		<u>VI. Bereich Marinegruppe Süd:</u> ===== 1) <u>Adria:</u> Am 27. nachm. wurden 3 fdl. S-Boote südlich Lussin unter Land gesichtet. Nach kurzem Feuerwechsel mit Fumo lief Verband nach Süden ab. Laz.Schiff "Gradiaca" meldet seit 27/11. morgens erneut Standorte, ist demnach von Engländern wieder freigegeben. Standort 28/11. 2000 Uhr 5653 Nord 1223 Ost, Kurs 98°, Fahrt 9 sm. MSB 581 meldet SW-lich Knin harte Kämpfe und größere eigene Verluste. 6 - 2 cm Geschütze sind ausgefallen. Es fehlt an Granatwerfern und schweren Maschinengewehren. Straßen sind durch starken Schneefall teilweise gesperrt. In Albanien befinden sich Marinemarschgruppen in den Räumen Tuzi und Biocë im Einsatz. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. ----- 2) <u>Ägäis:</u> Von Milos und Kreta liegen besondere Meldungen nicht vor. In Ostägäis wurden in der Nacht zum 27/11. 4 fdl. Schiffe, darunter 3 große Tanker, mit 2 Zerstörern in Skarpanto-Straße nach Nordwesten durchlaufend gesichtet. Am 27. standen tagsüber 2 Zerstörer und 1 S-Boot im Raum Rhodos - Coos. Hafen Rhodos wurde von 8 fdl. Bombern angegriffen. Ein schweres Maschinengewehr und ein Hafenboot sind ausgefallen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	328
28.11.44		3) <u>Donaulage:</u> Feind hat am 28/11. vorm. Angriff auf Csepel-Insel nicht fortgesetzt. Auf dem Strom sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Inspekteur MR. Donau meldet Kampfgruppe Donauflottille in Budafok einsatzklar. ----- VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== Aus dem Atlantik und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor. Im Nordmeer meldete nördliches Boot von Gruppe "Stier" 1253 Uhr lautstarken Sprechverkehr in AB 5156. Boot vermutet Geleitzug in Nähe. Gruppe "Stier" wird daraufhin mit 12 Booten in VP-Streifen von AB 2931 bis 6751 befohlen. Anschließend Luftaufklärung stellte in AB 6825 bzw. 2835 aktive Störungen im Funkmeßgerät fest. VP-Streifen von Gruppe "Stier" wird hieraufhin um 50 sm. NO-wärts verschoben. FdU Nordmeer beabsichtigt, falls Geleitzug bis 29/11. mittags nicht erfaßt wird, Abmarsch nach Osten mit erhöhter Fahrt und Weitersuche und Bekämpfung bis vor Einlaufhafen. Im Finnenbusen meldete U 481 mittags Versenkung eines Minenlegers von 400 BRT. U 679 meldete vom 27/11. in AO 0293 Versenkung eines Minensuchers und 2 weitere Treffer auf Minensuchgruppe und R-Boote. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.11.44</u>		VIII. Luftkriegführung. ===== <u>Westraum:</u> Am 27/11. und in der Nacht zum 28/11. ist an der Westfront eigener Einsatz nicht erfolgt. Am 28/11. sind im Holland-Raum Feindeinsätze nicht gemeldet. ----- <u>Reichsgebiet:</u> In den Mittagsstunden haben 50 Marauder im Raum Bonn-Sinzig Angriffe durchgeführt und Gleisanlagen sowie Eisenbahnbrücke über die Ahr schwer beschädigt. Während der Tagesstunden wurden insgesamt 350 Jagdflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Rheine und Kaiserslautern gemeldet. Weiter drangen einzelne Aufklärer über die Deutsche Bucht bis in den Raum Münster bzw. Kassel vor. Im frontnahen Raum zwischen Köln und Duisburg wurden Angriffe durchgeführt. In der Nacht zum 29/11. haben 30 Mosquitos Hannover, Braunschweig, 50 - 60 Mosquitos Nürnberg und 350 viermot. Kampfflugzeuge im Bumerang-Verfahren Essen und Düsseldorf angegriffen. Außerdem standen im westdeutschen Raum zwischen Nordsee und Augsburg - München etwa 75 Fernnachtjäger, von denen besondere Angriffstätigkeit nicht festgestellt wurde. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Im ital. Frontgebiet und im Raum der Brennerstrecke wurden am 28/11. 220 fdl. Jäger und Aufklärer gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.11.44		<u>Ostraum:</u> In Ungarn wurden am 27/11. 88 eigene und 20 Feindeinsätze gemeldet. In der Nacht zum 28/11. waren 12 eigene Nachtschlachtflugzeuge und Aufklärer über dem ungarischen Frontgebiet tätig. An der Ostfront waren 35 eigene und 577 Feindeinsätze, in der Nacht zum 28/11. 5 eigene und 50 Feindeinsätze zu verzeichnen. Verluste oder Abschüsse sind nicht gemeldet. In der Nacht zum 28/11. und 29/11. ist starker Kurierverkehr über dem Skagerrak und Südnorwegen beobachtet. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Mar.Att. Tokio meldet am 27/11. zur Lage Pazifik: 1) 22. Nov. wurde Insel Matsuwato der Kurilengruppe durch 6 Zerstörer beschossen. 2) Auf Leyte gestaltet sich Lage für Japaner offenbar schwieriger. 22. Nov. einliefen Leytebucht 30 Transporter ohne von jap. Seite wesentlich gestört. <i>obdm</i> <i>Hörit</i> Chef Skl. + 1 Skl. I a <i>de.</i> I b <i>f</i> I b (Kr) <i>ug</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 330
29.11.44		<u>Politischer Lageüberblick.</u> ===== Churchill hat dem Unterhaus am 28/11. ein Weißbuch über den britischen Kriegseinsatz vorgelegt. Der Bericht gibt Unterlagen über die Organisation der Arbeitskraft, den Umfang der bewaffneten Streitkräfte und die erlittenen Verluste sowie das Ausmaß der Kriegsproduktion. Er erläutert ferner, wie diese gewaltige Kriegsanstrengung finanziert wurde, wie die Steuerlast wuchs, der Außenhandel drastisch gedrosselt und die britischen Auslandsguthaben verkauft wurden. Das Weißbuch enthält eine Schilderung der großen Schwierigkeiten, die es zu Überwinden galt, um die eigenen Waffen herzustellen und die Materialerfordernisse - sowohl die eigenen als auch die der Alliierten - trotz Arbeiterschwerung durch Luftangriffe, Blockadeversuche, Verdunklung, Dezentralisierung der Produktion, Überbelastung und Störung der Verkehrsnetze zu decken. Die Arbeitsmobilisierung umfaßte 22 Millionen Männer im Alter von 14 - 64 Jahren und Frauen von 14 - 59 Jahren, d.s. 69 % aller Einwohner dieser Altersstufen. Die britische Wehrmacht umfaßte im Juli 1944 4,5 Millionen Mann und 467.000 Frauen. Die Streitkräfte hatten über 563.000 Verluste, darunter 176.000 Tote, die Zivilisten hatten über 136.000 Verluste auf Grund von Bombenabwurf, darunter über 57.000 Tote. Von dem Gesamthäuserbestand von 13 Millionen wurden 4,5 Millionen Häuser vernichtet oder beschädigt, und 18.000 Verwundeten 70 % der gesamten Kriegsproduktion für den Bedarf des britischen Weltreiches wurden von Großbritannien erzeugt, 10 % von anderen Ländern des Empire, so daß nur 20 % aus den USA gedeckt wurden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		Von diesen 20 % wurde 1/5 durch Barzahlung erworben. Die britische Industrie baute 722 größere Kampfschiffe mit 1.353.961 t Wasserverdrängung, 1.386 Kleinkampfschiffe und 3.636 andere Kriegsschiffe. Die Schiffswerften haben - außer dem Bau der Kriegsschiffe - 6 3/4 Millionen dwt Handelschiffsraum vom Stapel gelassen, obwohl die Hälfte der in den Schiffswerften beschäftigten Arbeiter Reparaturen ausführte. Trotzdem konnte mit der Versenkung von Schiffen nicht Schritt gehalten werden. 2.931 britische Handelsschiffe mit 11.643.000 BRT wurden versenkt, dabei wurden 29.629 Handelsmatrosen getötet (von September 1939 - Ende 1943). Die Kriegsausgaben erreichten fast 25 Milliarden £. 8 Milliarden Schuß Munition wurden hergestellt. Durch Luftangriffe wurden 57.298 Zivilisten, darunter 23.757 Frauen und 7.250 Kinder, getötet und 78.818 verwundet. Informationsminister Bracken erläuterte auf der Pressekonferenz am 28.11. das Weißbuch und bezeichnete es als einen Stöfeinbruch, aus dem gigantische Standbilder der Leistungen des britischen Volkes herausgehauen werden können. Eine gewaltige Tatsache rage hervor: Der gesamte Kriegseinsatz der Bevölkerung Großbritanniens sei größer als der irgend eines anderen im Kriege befindlichen Landes. Es führte u.a. weiter aus: „ Als der Krieg begann, hatten wir große Goldreserven in den USA. Diese wurden alle ausgegeben, und zwar dafür, daß die amerikanischen Rüstungsindustrien aufgebaut werden konnten. Diese unsere Aufgaben halfen Amerika, mit seinen Industrien, die schon

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		etwas auf den Krieg zugeschnitten waren, in den Krieg zu kommen. Wir sind glücklich, diesen Dienst den USA als kleine Erwidierung für ihre Edelmütigkeit uns gegenüber geleistet zu haben. Schließlich - und dies ist ein Punkt, den Sie niemals außer Betracht lassen dürfen, weil Englands Macht und Wohlstand in großem Maße dem Überseehandel zuzuschreiben ist - gaben wir unser Exportgeschäft auf. Wir gaben unsere ganze menschliche Arbeitskraft dazu her, Kriegsmaterial herzustellen und zu verwenden. Hinter diesen kalten Zahlen und Statistiken stehen Mut und beispielloser Opfersinn von Millionen des britischen Volkes. Die Männer des Victorianischen Zeitalters sind stolz darauf gewesen, eine Nation von Händlern genannt zu werden. Aber kein Händler hätte je zuvor seine gesamten Bestände ausverkauft, um zu kämpfen. Die Schätze unserer Großväter sind gern geopfert worden. "Wenn einer unserer Vorfäter aus dem Victorianischen Zeitalter jetzt zurückkehren könnte, würde er über die fanatische Unvorsichtigkeit seiner Erben erschrocken sein." Im kanadischen Unterhaus wurden von dem jetzt zurückgetretenen Luftfahrtminister Power starke Vorwürfe gegen die Kriegführung Eisenhowers erhoben, weil er die kanadischen Soldaten rücksichtslos opfere. General Eisenhower ist im Hauptquartier Montgomerys in Belgien eingetroffen. Der Unterredung wird erhebliche Bedeutung beigemessen. Offenbar handelt es sich darum, die Engländer zu entscheidendem Angriff an der Westfront zu veranlassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u> (201)		Die neue Session des engl. Unterhauses wurde am 29/11. durch eine Thronrede des Königs eröffnet. In der Debatte über die Rede gab Churchill eine längere Erklärung zur Kriegslage ab. Näheres folgt 30/11. Bildung des Kabinetts Kwapinsky ist gescheitert. ----- <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> ===== I) <u>Im Rahmen Luftlage trägt I L / 1/Skl</u> Auszug aus Feindbeurteilung Lw.FüStb. I c vom 28/11. über angelsächsische LL-Truppen und ihre Operationsmöglichkeiten vor. Ausfertigung gemäß 1/Skl 34885/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. ----- II) <u>I a / 1/Skl:</u> GenStb.d.H. hat mitgeteilt: "Chef GenStb. hat befohlen, die Heeresgruppe Nord bis 31.12. mit Verpflegung auf 2 Monate zu bevorraten. Transportraumbedarf rund 55.000 to. Heimatstab Skandinavien wird gebeten, umgehend erforderlichen Transportraum sicherzustellen und Planung hierfür mitzuteilen. Heeresgruppe Nord sorgt für flüssige Ausladung in den Häfen und trifft unverzüglich alle Vorbereitungen für die Auslagerungen der Verpflegungsgüter. Transportplanung wird rechtzeitig mitgeteilt." Forderung wird von Skl Adm. Qu VI geprüft und weiterverfolgt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		III) <u>Chef 5/Skl</u> berichtet über Erfolg eigener Funkmeßortung anlässlich Gefechts zwischen M-Bootsverband und fdl. S-Booten. Auch für navigatorische Zwecke ist Bewährung des Geräts festgestellt. Angelegenheit wird in Zusammenarbeit mit 6/Skl weiterbetrieben. ----- <u>Im kleinen Kreis:</u> IV) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach Information Ausw.Amtes hat Churchill in Paris weitgehende Zugeständnisse für Ausrüstung französischen Heeres und Luftwaffe gemacht. Vortrag über engl. Weißbuch. Britischer Kriegseinsatz geht danach mindestens ebenso weit wie im Reich. In Lublin findet neuer Schauprozess gegen deutsche SS-Leute, die in Gefangenschaft geraten sind, statt. ----- V) <u>I L / 1/Skl</u> meldet, daß Ob.d.L. Wunsch von Skl auf Verstärkung Nachtjagd gegen Minenflieger im Skagerrak entsprochen hat. ----- VI) <u>Heereslage:</u> <u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> Die Schlacht im Raum Aachen geht in gleicher Stärke wie bisher weiter, ohne daß es dem Gegner gelang, entscheidende Erfolge zu erringen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		In Lothringen griff die 3. amerikanische Armee auf breiter Front in Richtung Saargebiet an. Ein tiefer Einbruch in Richtung Saarlautern konnte nicht verhindert werden. Im unteren Elsaß ging Ingweiler verloren. Starke Panzerangriffe südl. Hagenau wurden abgewiesen. Südl. Straßburg zwischen Rhein und Vogesen warf der Feind unsere Truppen unter Einsatz von über 100 Panzern bis zu 5 km weiter nach Süden zurück. In dem mittleren Vogesen drang der Gegner auf den Hauptstraßen in erbitterten Kämpfen weiter auf Schlettstadt vor und erreichte die Tiefebene 8 km nördl. dieses Ortes. Bei Markkirch wurden eigene Kräfte umfaßt und aufgerieben. In den Hochvogesen leisteten die eigenen Kräfte erbitterten Widerstand am Bussang-Paß und bei Maßmünster. Im südlichen Elsaß verläuft die Absetzbewegung auf die Linie Maßmünster - Mühlhausen wie vorgesehen. Zwischen Mühlhausen und dem Rhein drangen Feindpanzer über den Hüniger-Kanal. <u>Italien:</u> Keine Änderung der Lage. <u>Balkan:</u> Der feindliche Einbruch auf die Rückzugsstraße bei Kraljevo wurde bereinigt, Marschbewegungen wiederum planmäßig. Ostw. Plevlja ist die 22.I.D. angetreten, um dem bei Podgorica in Montenegro stehenden XXI.A.K. entgegenzustoßen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 333
29.11.44		Nördl. der Drau stoßen starke russische Kräfte aus dem Raum Batina - Mohacs nach Norden vor, um die Donaufront aufzurollen und haben im Vorgehen nach Westen Fünfkirchen erreicht. <u>Ostfront:</u> Der erste Abschnitt der Schlacht zwischen Budapest und den Karpathen ist beendet. Der Ansturm von über 60 Schützendiv. und 9 Panzerkorps konnte die beiden eigenen Armeen in vierwöchentlichem Ansturm nur örtlich zurückdrücken. Aus der Front Budapest - Karpathen zieht der Feind nunmehr Teile seiner schnellen Verbände und Panzerkorps heraus, um sie an der Donaufront südl. Budapest zum Einsatz zu bringen. Das Ziel der hier bevorstehenden Großoffensive ist die Umgehung und Einnahme Budapests aus westlicher Richtung, die Inbesitznahme der Enge zwischen Donau und Plattensee (Stuhlweißenburg) mit anschließendem Vorstoß auf die Wiener Senke. An der mittleren Ostfront wird sich die erwartete feindl. Großoffensive auf den Raum zwischen Karpathen und Warschau erstrecken. Am 28.11. fanden an der Ostfront nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung an einzelnen Stellen (Ungarn, Ostpreußen und Kurland) statt. + + + + Am 29. und 30/11. findet bei 1/Skl in Befehlsstelle Koralle Besprechung über Minenkriegsführung mit Vertretern der Frontstäbe und Dienststellen statt. Niederschrift über grundsätzliche Ausführungen von Chef Skl sowie über Durchführung der Tagung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u> (202)		und Ergebnis gem. 1/Skl I E in KTB Teil C Heft VI. + + + +
		<u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Betr. Ostraum: a) In KM-Kurzlage vom 23/11. war vermerkt, daß 2. K-Gr. sich bei Beschießung Sworbe am 23/11. 1430 Uhr abgesetzt habe, da "Scheer" irrtümlich Bombentreffer gemeldet hatte. Befh. 2.K.Gr. meldet hierzu: "Seit 0710 Uhr auf Feuerstellung, laufend Ziele mit guter Wirkung beschossen. Starke Gegenwirkung durch Landbattr., Bomben, Torpedos und Bordwaffenbeschuß. 1) Um 1100 Uhr meldet VB: Großangriff 1232 Uhr: KR von 9. Sich.Div.: Feindl. Schlachtfliegerverband auf K-Gruppe angesetzt. Trotz Funkspruchs von Adm. Östl. Ostsee, daß kein Jagdschutz mehr gestellt werden kann, mit K-Gruppe auf Feuerstellung geblieben, da Heereslage offensichtlich kritisch. 1430 Uhr nach schweren Flugzeugangriffen vorübergehend nach Südwesten abgesetzt, um volle Bewegungsfreiheit zu haben und um unter den dort wolkenlosen Himmel zu kommen. 1437 Uhr Befehl: Absetzen von Adm. Östl. Ostsee, ausgelöst offenbar durch KR-Funkspruch, daß "Scheer" Treffer erhalten.
(203)		2) Funkspruch "Treffer" eigenmächtig von F 4 abgegeben ohne meine Kenntnis. Während Bombendetonation unmittelbar Nähe Bordwand den Eindruck schwerer Treffer hervorrief. Sofort nach Kenntnis FT von mir widerrufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 334
<u>29.11.44</u>		3) Endgültiges Absetzen von Küste maßgeblich mitbestimmt durch geringen Restmunitionsbestand "Scheer", der nicht rechtfertigt, sich ohne Jagdschutz weiterer erheblicher Gefährdung auszusetzen." b) Unter Bezugnahme auf Weisung von Skl betr. Einsatz eigener Überwasserstreitkräfte (vgl. KTB 8/10. Besonderes Ziffer I) erhielt MOK Ost folgende neue Weisung von Skl: "1) Auftreten von Überwasserstreitkräften Ausgang Finnenbusen kommt nach Erklärung erweiterten Op.Gebietes besondere Bedeutung zu, da nachdrückliche Unterstreichung Op.Gebietserklärung durch wirksame eigene Maßnahmen aus politischen Gründen sehr erwünscht. 2) Einsatzmöglichkeiten nochmals überprüfen und Absichten melden. 3) Für Verhalten gegenüber schwed. Kriegs- und Handelsschiffen behält Weisung 1/Skl vom 14.11. uneingeschränkt Gültigkeit." (vgl. KTB 14/11. Besonderes Ziffer I, a). c) Auf Grund fernmündlicher Mitteilung seitens Genstb.d.H. übermittelt Skl an MOK Ost: "Genstb.d.Heeres übermittelt und unterstützt Bitte der Heeresgruppe Mitte auf Belassung Verbandes "Thorn" (etwa 10 - 12 Boote) auf bisheriger Position auf dem Haff bei Memel. Boote stellen einziges Aufklärungsmittel auf dem Haff dar, sollen nach einer bei Heeresgruppe Mitte eingegangenen Meldung nach Gotenhafen abgezogen werden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u>		d) Auf Ersuchen Skl (vgl. KTB 26/11.) teilt OKL Füstb. mit: "Im Hinblick auf entscheidende Bedeutung für Nachschubverkehr zur Heeresgruppe Nord und Lfl 1 ist durch Lfl 6 Einsatz 6.MS-Staffel (Danzig - Langfuhr) auf Anforderung KM in dringenden Fällen sichergestellt." MOK Ost wird von Skl entsprechend unterrichtet. e) Vertreter von Mar.Rüst AWA und Pi.Wa sowie Skl Adm. Qu haben vom 31/10. - 7/11. Bereisung dänischer Küsten durchgeführt, um Überblick über Ausbauzustand und materielle Bereitschaft der artl. Küstenverteidigung zu gewinnen und in Aussprachen mit Adm. Skagerrak und den Seekommandanten laufende und künftige Planungsarbeiten zu klären. In Ergebnisbericht heißt es abschließend: "Der Gesamteindruck der Küstenverteidigung der jütischen Halbinsel, soweit er aus der zeitlich bedingten Flüchtigkeit des Einblickes zu gewinnen ist, deckt sich mit der Beurteilung der artilleristischen Verteidigung der seeländischen Inseln. Die Seezielartillerie genügt auch nach Fertigstellung aller im Bau befindlichen Batterien nicht, um eine Landung zu verhindern, an vielen Stellen nicht einmal, um sie ernstlich aufzuhalten. Es muß daher eine wesentliche Verstärkung der Küstenverteidigung und außerdem oder ausschließlich eine stärkere Betonung des schwerpunktmäßigen Ausbaues erfolgen. Da jedoch voraussichtlich mit einer nennenswerten Vermehrung des zur Verfügung gestellten Geschützmaterials, insbesondere der dringend erforderlichen Mittelbatterien nicht gerechnet werden kann, muß die Frage einer schwerpunktmäßigen Beschränkung des Ausbaues der Seezielartillerie auch für diesen Teil des dänischen Raumes noch einmal geprüft werden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso	335
29.11.44		II) <u>Betr. Nordraum:</u> Entsprechend Weisung Ob.d.M. (s. KTB 24/11.) ist Vorschlag OB MOK Norwegen betr. Wehrmachtsführungsstab für Norwegen Ob.d.M. vorgelegt. Vorschlag wiederholt im wesentlichen den Antrag vom 8. Dezember 1943. Er sieht Beratung des Wehrmachtsbefehlshabers durch je 1 Teilstab des Heeres, der Kriegsmarine und Luftwaffe vor. Für allgemeine Fragen gilt der Chef des (Teil) Generalstabes des Heeres als "primus inter pares." Weiter heißt es in dem Vorschlag: "Die Ausführung der operativen Weisungen des Wehrmachtsführungsstabes würde nach wie vor durch die mittleren Führungsstellen der Generalkommandos Kommandierenden Admirale und Fliegerführer erfolgen" Bei Durchführung dieser Organisation wird vorgeschlagen, den Kommandierenden Admiral Westkiste von Bergen nach Oslo zu verlegen und ihm den Seekommandanten Oslofjord zusätzlich zu unterstellen. In Oslo hat er engste Fühlung mit dem Territorialbefehlshaber Südnorwegen, der nach der mitgeteilten Absicht Amreegruppenkommandeur wird und gleichfalls in Oslo seinen Sitz hat. Im Zuge dieser Wehrmachtsführungsorganisation fällt das MOK weg. Der Führungsstab des MOK tritt unter Leitung des Chefs des Stabes (Flaggoffizier im Vizeadmiralsrang) zum Wehrmachtsführungsstab des Wehrmachtsbefehlshabers. Der Quartiermeisterstab bleibt mit Sitz in Oslo erhalten, soweit er für die Aufgabe Norwegens als Seekriegsbasis und für marineeigenthümliche Landaufgaben notwendig ist. Bezüglich Quartiermeisteraufgaben, soweit sie für alle drei Wehrmachtteile gleichartig sind, wie Unterkunft, Verpflegung, Bevorratung u.a. werden sich eine Reihe von Möglichkeiten zur einheitlichen Bearbeitung in einem Wehrmachtsquartiermeisterstab ergeben."	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u>		Ob.d.M. hat sich erneut ablehnender Stellungnahme von Skl abgeschlossen. Skl Adm. Qu II hat daraufhin folgende Entscheidung an MOK Norwegen übermittelt: "Der übermittelte Vorschlag entspricht im Wesentlichen dem Antrag des OB MOK Norwegen v. 8.12. 1943, der von Skl abgelehnt wurde. Die Gründe hierfür sind weiterhin maßgebend. Hierbei ist es unerheblich, ob die Wehrmachtteile, wie damals vorgeschlagen wurde, in einem für sie gemeinsamen Führungsstab vertreten sind oder jeder Wehrmachtteil für sich einen besonderen Führungsstab unter je einem Stabschef herausstellt. Das Wesentliche ist der gemeinsame Oberbefehlshaber (Wehrmachtsbefehlshaber) mit unbeschränkten Befugnissen in der Vorbereitung und Führung des See-, Land- und Luftkrieges. Es sei bemerkt, daß bei der jetzigen Regelung dem Oberbefehlshaber des Geb.AOK 20 als Wehrmachtsbefehlshaber durch das OKW keine erweiterten Wehrmachtsbefugnisse übertragen werden. Nach dortigem Vorschlag werden der Einsatz der Seestreitkräfte und die Seekriegsbasis Norwegen der Führung des Wehrmachtsbefehlshabers, und zwar des von Führer eingesetzten Oberbefehlshaber des Geb.AOK 20 unterstellt und das MOK aufgelöst. Mit der Unterstellung des Wehrmachtsbefehlshabers unter das OKW / W.F.St. scheidet damit die Seekriegsleitung aus der Führung im Norwegen-Raum aus, abgesehen von Ubootskrieg, der sich aber auf eine nicht im Befehlsbereich der Kriegsmarine befindliche Küstenorganisation stützen müßte. Auch eine etwa vorzuziehende Mehrfach-Unterstellung des Wehrmachtsbefehlshabers, die die Verhältnisse noch komplizierter machen würde, als sie z.Zt. sind, dürfte an der Ausschaltung der Wehrmachtteile aus der Führung in der Praxis nichts ändern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		336 Ebenso wie die Seekriegsführung im Nordraum führungsmäßig nicht von dem Gesamt-Seekrieg abgetrennt werden kann (Hinweis insbesondere auf den Operationsraum Südnorwegen - Skagerrak - Deutsche Bucht), können Seekriegsführung und Seekriegsbasis nicht von einander getrennt werden. Die Seekriegsbasis dient mit ihren Versorgungs- und Schutzrichtungen der Seekriegsführung. Ein trotz Auflösung des MOK in Norwegen verbleibender O.Qu.-Stab könnte nur in Unterstellung unter der Seekriegsführung des Operationsbereiches, also des Wehrmachtbefehlshabers, arbeiten. Demnach ist auch über einen solchen O.Qu.Stab keine Einschaltung des OKM, selbst in bescheidenster Form, in die Führung möglich. Die Kriegsmarine hätte lediglich die Aufgabe, nach den Weisungen des Wehrmachtbefehlshabers die Marineorganisation mit dem nötigen Nachschub zu versehen. Es wird nicht verkannt, daß ein Wehrmachtbefehlshaber mit einem wirklichen Wehrmachtsführungsstab (oder 3 Führungsstäben) und voller Führungsbefugnis über die Wehrmachtteile zur Vereinfachung der Führung und zur Vermeidung von Reibungen beitragen würde. Dieser Vorteil, dem aber - wie gesagt - schwerwiegende Nachteile entgegenstehen, kommt bei der vorgeschlagenen Regelung nur der höchsten Führung im Raum zugute. Auch der dortige Vorschlag unterläßt es richtiger- und notwendigerweise, die gleiche Zusammenfassung der Führung in der mittleren und unteren Führungsinstanz zu fördern. Hier im Bereich der taktischen Führung an der Nahtstelle zwischen Land- und Seekrieg entstehen aber, besonders in der Kampfführung selbst, die schwierigsten Verhältnisse, weil sich hier die Belange der Wehrmachtteile am plötzlichsten und härtesten stoßen. Wenn also Bedürfnis

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		nach einer Zusammenfassung der Führungsstäbe besteht, so in erster Linie hier. Daß dies nicht durchführbar ist, bedarf keiner besonderen Erklärung. Bei der vorgeschlagenen Regelung müßten nun aber die Kommandierenden Admirale, Seekommandanten usw. noch dazu auf den Rückhalt an einem MOK verzichten. Gegen den Vorschlag spricht schließlich das Fehlen eines geschlossenen truppdiestlichen Führungsbereichs, der die Bereiche der Kommandierenden Admirale zusammenfaßt. Es muß somit bei der schon einmal erfolgten Ablehnung bleiben. Die Seekriegsleitung erwägt dagegen z.Zt. eine Änderung der Wehrmachtführung in den wichtigsten Seekriegsstützpunkten. Es wird geprüft, ob hier der Führungseinfluß der Kriegsmarine durch Einsetzung von Marinefestungskommandanten mit Wehrmachtbefugnissen verstärkt werden kann. Die Überlegungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen." ----- III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u> a) <u>Betr. Verminung Schelde:</u> (vgl. Vortrag I E / 1/Skl in Lagebesprechung bei Ob.d.M. 26/11. und Ziffer VI). Nach fernmündlicher Mitteilung seitens OKL Füstb. I a (KM) am 23/11. beabsichtigte Lw-Minenunternehmung gegen Scheldemündung durch eine Kampfgruppe. OKL Füstb. erbat hierzu Übermittlung Karte mit eingetragenen Verseuchungsvorschlag (Verseuchungs-orte und Zündarten). Auf Grund der Zustimmung des Ob.d.M. zu Stellungnahme von Skl ist an Ob.d.L. Füstb., nachr. MOK Nord, F.d.Schn., Gen.d.Kampfflieger - LM-Gruppe folgendes Schreiben ergangen, in dem das Problem ausführlich dargestellt wird:

(204)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso 337
29.11.44		"Die Frage der Verminung der Schelde durch Luftwaffenverbände ist dem Ob.d.M. vorgetragen und in folgendem Sinne entschieden worden: Das Seegebiet der Außenschelde von der Länge von Kadzand an nach Westen muß vorläufig als Operationsgebiet für Schnellboote und Kleinkampfmittel freigehalten werden. Ein Mineneinsatz in diesem Gebiet durch die Luftwaffe kommt erst in Frage, wenn infolge Feindmaßnahmen Operieren der Seestreitkräfte in diesem Raum nicht mehr möglich ist. Zu diesem Zeitpunkt wird die Seekriegsleitung mit der Bitte, diesen Raum aus der Luft zu verminen, an das OKL herantreten und für dieses Gebiet dann auch den Einsatz der Druckdosenzündgeräte freigeben. Von Kadzand an Schelde-aufwärts ist die Kriegsmarine nicht mehr in der Lage, Einsätze durchzuführen. Das Gebiet ist bisher von der Marine hinreichend verminnt worden, dem Gegner die Beseitigung der Versuchungen im gegenwärtigen Augenblick noch nicht gelungen. Ein Einsatz des Druckdosen-Zündgerätes in diesem Raum durch die Luftwaffe verbietet sich, da das Gerät mit Sicherheit bei der Enge des Fahrwassers auch an Land und auf die Sände abgeworfen werden würde. Bei der Bedeutung der Sperrung des Schelde-Fahrwassers ist jedoch der Einsatz der Luftwaffe auch mit anderen Zündgeräten im Raum der Schelde oberhalb von Kadzand voll gerechtfertigt und dringend erwünscht. Seekriegsleitung sieht die Möglichkeit, die wirksame Verminung ohne Freigabe der Druckdose durch Verwendung eines deutscherseits bisher noch nicht eingesetzten taktischen Mittels zu erreichen. Der Gegner ist vorläufig noch bei Räumarbeiten auf der Schelde. Verkehr nach Antwerpen ist noch nicht festgestellt worden. In der Schelde liegen zum großen Teil schwer räumbare Minen mit Zündung MA 2

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		und DM 1. Es kann daher mit längerer Dauer und großen Schwierigkeiten beim Räumen gerechnet werden. Minenfreiheit wird dem Gegner voraussichtlich nur gelingen, indem er sich mit Wasserbombenreihen in etwa 100 m Abstand langsam vorarbeitet und so durch Ansprengen die Zündgeräte der Minen zerstört. Diese Arbeit kann nicht laufend gemacht werden. Neuverminen durch räumpfeste Minen ist daher aussichtsreich. Solange die Räumarbeiten andauern, ist jedoch Neuverminung unzweckmäßig, weil die Minen von der Zerstörung mit erfaßt werden. Der beste Zeitpunkt wäre knapp vor Aufnahme des Verkehrs, was jedoch schwer festzustellen sein wird. Es kann aber durch laufende Beobachtung der Arbeiten das bereits freigeräumte Gebiet erkannt, und mit dem Einsatz dort begonnen werden. Spätestens bei Aufnahme des Verkehrs müßte stärkerer Einsatz erfolgen. Solange nicht erwiesen ist, daß Gegner unbeschädigte D-Geräte in Händen hat, ist vom Einsatz dieser Geräte abzusehen. Das nächstbeste Gerät ist die Zündung MA 2, die vom Gegner nur mit großen Schwierigkeiten bei großem Aufwand geräumt wird. - Es ist wahrscheinlich, daß in beengtem Fahrwasser die Räumschwierigkeiten noch größer sein werden. Bei Einsatz der MA 2-Zündung ohne weitere Zusatzeinrichtung hat der Gegner die Möglichkeit, die bei guter Abwurfbeobachtung der Lage nach bekannten Minen durch konzentrierten Ansatz von Räumkräften zu beseitigen. Es müßten diese Minen daher noch räumpfest gemacht werden. Das ist auf folgende Art möglich: Durch Anwendung eines Verzögerungswerkes (VW) kann das Scharfwerden der Mine auf einen für den Gegner nicht zu erkennenden Zeitpunkt hinausgeschoben werden. Die scharfgewordene Mine wird dann unter dem nächsten die Mine überlaufenden Schiff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		oder Räumgerät zünden. Bei laufendem Verkehr wird es aber zu den Ausnahmen gehören, daß nach dem Scharfwerden gerade ein Räumgerät als erstes überläuft. Außerdem sind die MA 2-Minen nur schwer und nur bei ganz besonderem Zusammentreffen der magnetischen und akustischen Einwirkung zu räumen. Es ist daher nicht sehr wahrscheinlich, daß die Mine beseitigt wird, auch wenn sie zufällig zuerst von einem Räumgerät überlaufen wird. Der Gegner muß daher durch diese Minen immer wieder Verluste erleiden, denen er nicht ausweichen kann, da das Flußfahrwasser ein seitliches Ausweichen wie auf den Küstenwegen nicht zuläßt. Durch die in der Fahrrinne liegenden Wracks wird sein Verkehr in zunehmendem Maß gestört werden. Es ist anzunehmen, daß Gegner früher oder später durch einen Flugzeugabschuß Minen bergen und die Zündgeräte untersuchen kann. Als einzige Gegenmaßnahme wird er dann nach Kenntnis des VW die Schiffe nur im Geleit oder knapp nach Räumfahrzeugen laufen lassen. Durch Einstellung von 2 - 4 ZK-Schritten kann auch dieser Gegenmaßnahme der Erfolg genommen werden. Die Marine hat ein Zeitwerk (ZE III) entwickelt, das in der Fertigung jetzt angelaufen ist und als VW in die LMB eingebaut werden kann. Es sind damit Einstellungen bis zu 200 Tagen möglich, d.h. der Gegner muß noch 200 Tage nach dem letzter Einsatz mit scharfwerdenden Minen rechnen. Wenn auch kürzere Zeiten im allgemeinen ausreichen, ist doch eine möglichst weitgehende Streuung der Scharfwerdezeiten - nach Tagen und Wochen, aber auch der Tageszeit nach - zu empfehlen, um dem Gegner gar keine Anhaltspunkte für das Scharfwerden und die Räummöglichkeiten zu geben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.44 (205)		Ferner wird für die Verminung der Schelde das Zündgerät AA 2 freigegeben, das dem Gegner zwar bisher noch nicht in die Hand gefallen ist, dessen Prinzip er aber bereits selbst anwendet, so daß von der Kompromittierung allzu große Nachteile nicht erwartet werden. Für den Minenangriff gegen den Scheldeverkehr wird daher vorgeschlagen: Einsatz von LMB mit MA 2, ZE III als VW von 2 - 200 Tagen und ZK 2 - 4 sowie Minen mit AA 2 möglichst gleichmäßig auf einem Gebiet verteilt, das sich über die 50 sm lange Strecke von Kadzand bis Antwerpen erstreckt. Zur Unterrichtung wird eine Karte mit den bisher von der Marine ausgelegten Verseuchungen beige-fügt. Als Gebiete der ersten Luftwaffeneinsätze wären zweckmäßig die von der Marine noch nicht verseuchten Räume sowie Gebiet erkannter feindlicher Räum-tätig-keit vorzusehen. Über Freigabe der Außenschelde für Einsatz von Flugzeugminen und über Einsatz der D-Geräte folgt zu gegebener Zeit weiteres." b) MOK Nord, nachr. BSN, MOK Ost, erhält von Skl Weisung, Stichwort "Nordlicht", das für Umleitung Schiffsverkehrs durch Nordsee bei Sperrung KW-Kanals im Juli 1944 befohlen wurde, zu ändern, da es in-zwischen durch OKW für Operation im Nordraum fest-gesetzt ist. ----- IV) Betr. SO-Raum: a) Dt. Markdo. Italien meldet Übernahme der Führung schwimmender Einheiten Adria von Adm. Adria, Seetrache Adria sowie Seeko Istrien mit 29/1200 Uhr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		b) Gruppe Süd meldet: "Heeresgruppe E übermittelt Wunsch Kdt. Ost-ägäis (Rhodos) nach Überfliegung ital. Einmannsturmboote mit Sprengladung nach Rhodos. Offenbar beabsichtigt Bekämpfung vorbeilaufender feindl. Kriegs- und Handelschiffsverkehrs und feindl. Bewachungszerstörer. Prüfung Verbringungsmöglichkeit Sprengboote bzw. anderer KK-Mittel erbeten." Sk1 / S hat auf Grund der bereits erfolgten Überprüfung der Überfliegungsmöglichkeiten von KK-Mitteln nach Athen mit negativem Ergebnis Antrag ablehnend beschieden. 1/Sk1 tritt der Stellungnahme von Sk1 / S bei. c) Nach Auflösung Gruppe Süd ist Frage Unterstellung Insp. Minenräumdienst Donau offen. 1/Sk1 hält die truppendienstliche und fachliche Unterstellung des JMD. unter den B.d.Sich. für die beste Lösung, weil der B.d.Sich. für die fachliche Führung der Sicherungsverbände in erster Linie vorgesehen ist. Der von Sk1 Adm. Qu vorgeschlagenen einsetzungsmäßigen Unterstellung unter neu aufzustellenden Admiral bei Heeresgruppe F wird seitens 1/Sk1 zugestimmt. ----- V) <u>Betr. Vereinheitlichung der Küstenartillerie:</u> Sk1 Adm. Qu hat Denkschrift über Vereinheitlichung der Küstenartl. durch Übernahme der Heeresküstenartl. in Marine aufgestellt. 1/Sk1 stimmt der Anregung grundsätzlich zu. Der bisherige Zustand kann zweifellos nur als Notlösung gewertet werden. 1/Sk1 weist Adm. Qu jedoch darauf hin, daß bei der heutigen gespannten Lage während einer evtl. Umorganisation auf keinen Fall ein auch nur vorübergehender Stillstand in der jetzt laufenden Verstärkung oder sogar Rückgang in der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u>		Abwehrbereitschaft der Küstenverteidigung eintreten darf. Um dies auszuschließen, wird Übernahme des gesamten Personals der Heeresküstenartillerie einschließlich Offiziere und eines großen Teiles der Stäbe notwendig sein. Wie weit diese Übernahme in Frage kommt, kann von 1/Skl nicht beurteilt werden. Unter allen Umständen muß spätestens bis nächstes Frühjahr die gesamte Küstenverteidigung auf einen Höchststand der Abwehrbereitschaft gebracht worden sein. Diese Notwendigkeit müßte bei Weiterbehandlung der Frage besonders herausgestellt werden. ----- <u>L a g e 29/XI.</u> ===== I) Bereich M O K O s t : ===== 1) <u>Adm. östliche Ostsee:</u> Zur Sicherung der kurländischen Küste waren 28 KFK's eingesetzt, davon je 6 westlich und östlich der Irbenstraße, 4 auf U-Jagdposition vor Windau, 6 vor Libau und je 2 zum Fischereischutz vor Libau bzw. Paulshafen, ferner 2 zum Flakschutz für Minenräumboote SW-lich Windau. Auf Wachpositionen vor Windau standen tags 2 VS-Boote, die nachts durch 2 HKS verstärkt wurden. Auf Wachposition vor Libau waren 2 VS-Boote eingesetzt, 3 VS-Boote bildeten Flakschutz für Bergungsarbeiten an D. "Schiffbeck". 7 Boote führten Minensucharbeiten SW-lich Libau durch. Bei Wetterverschlechterung sind die KFK-U-Jagdgruppen in Libau und Windau eingelaufen. Die Sucharbeiten vor Windau mußten abgebrochen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 340
29.11.44		In Irbenstraße sind NO-Teilstücke der LMB-Sperre durch 7 S-Boote und 6 R-Boote planmäßig geworfen. Abends sind 6 R-Boote zum Werfen eines weiteren Teilstückes in A0 6466 eingesetzt. 7 S-Boote sind aus Windau nach A0 6466 (Gebiet südlich Zerel) ausgelaufen. Minenschiffe "Linz", "Brummer" und 2 M-Boote beabsichtigen in der Nacht zum 30/11. Werfen Sperre "Nordlicht" II SSW-lich Zerel. 2 Fährprähme sind vormittags nördl. Libau gestrandet. D. "Bornholm" erhielt vor Libau Minentreffer. Weitere Meldungen fehlen. T. "Memelland" ist eingeschränkt fahrbereit. Abschußerfolg bei Luftangriff auf Libau am 27/11. hat sich auf 12 erhöht. Bei voller Ausnutzung des Geleitverhältnisses 1 : 2 ist am 28/11. kein Schiff wegen Geleitmangels liegen geblieben. 2 Fahrzeuge sind wegen Wetterlage zurückgehalten. Am 29/11. ist ein nordwärts bestimmter D. aus Geleitmangel liegen geblieben. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage. Nach Libau wurden 3.024 ts Munition, 381 ts Betriebsstoff und 684 ts Geräte, außerdem 16 Fahrzeuge zugeführt. ----- 2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Am 28/11. früh wurde fdl. Spähtruppvorstoß über das Haß abgewiesen. Am 29/11. mittags hat Battr. "Försterei" auf Wrack D. "Füsilier" vermutete russ. B-Stile beschossen. Bei D. "Eichberg" ist Sperrlücke von 1200 m Breite geschaffen. Zum Minenräumdienst waren 17 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		3) <u>Admiral Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Ein Räumerfolg wurde südlich Samsö erzielt. KMA-Verband war zunächst wegen starken Windes, dann wegen Nebel nicht eingesetzt. "Galster" und T 33 sind nach Geleitdurchführung in Frederikshavn, T 17 und T 20 in Oslofjord eingelaufen. D. "Nordsturm" meldete 1210 Uhr im Südausgang des Sundes ein deutsches Flugzeug angeschossen. Ziel flog mit brennenden Motoren NW-lich ab. Wegen Geleitbootsmangels sind 6 Fahrzeuge liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite planmäßig durchgeführt. Überführung 560.V.Gr.Div. ist abgeschlossen. Insgesamt sind in 8 Fahrten auf 18 Schiffen 11.263 Mann, 2.630 Pferde, 1199 Fahrzeuge und 2.519 ts Gerät befördert. ----- II. Bereich M O K N o r w e g e n . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1617 Uhr in AF 2880 geortet. Abends stand Zerstörer R im Archangelsk-Bereich in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u> 2. Battr. Mar.Flakabtl. 706 meldet vom 26/11. Wohnbunkerbrand mit anschließender Explosion eines Munitionsbunkers. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		341 <u>Westküste:</u> Nachmittags sind 35 Beaufighter und Mosquitos mit Jagdschutz in den Raum Svanoe - Gossen eingeflogen. Eine Beaufighter wurde durch Heeresküstenbatterie abgeschossen. U-Jäger 1702 wurde 1930 Uhr etwa 20 sm ostw. Lindenes von fdl. Luftaufklärung erfaßt und 1955 Uhr mit Torpedofehlschuß angegriffen. ----- <u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 13, nach Süden 19 Schiffe geleitet. ----- III. Bereich M O K N o r d : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 16. Gruppe wurde außergewöhnlich rege Lufttätigkeit in den Hoofden und vor holländischer Küste beobachtet. 26 Flugzeuge wurden erfaßt. Nach Funkaufklärung wurden 1920 Uhr 4 kleine Schiffe in AN 8268 mit Torpedos angegriffen. Ab 2240 Uhr wurden in den Gebieten vor Scheveningen Texel und Terschelling Feindziele geortet und durch Funkaufklärung festgestellt. Gegen Mitternacht wurde Meldung über Angriff und vermutlichen Treffer beobachtet. Funkmeßziele wurden 2358 Uhr als deutsche S-Boote erkannt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 29/11. wurde Geleit- und Sicherungsdienst aus Wettergründen nur teilweise durchgeführt. Auf der Außenjade wurde eine Mine geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		Sperrung des Elbe-Nord-Fahrwassers bei Oostebank. ist aufgehoben. Damit ist gesamte Elbe wieder freigegeben. KMA-Aktion wurde mit zweitem Teilstück vor Baltrum fortgesetzt. Nachmittags wurden einzelne Feindflugzeuge durch Marineflak in den Abschnitten Brunsbüttel, W'haven und Emden beschossen. FdL. Tiefflieger griffen Personenzüge bei Brunsbüttel und zwischen Wesermünde und Bremen an. Letztere Strecke ist gesperrt. ----- <u>Holland-Raum:</u> In der Nacht zum 29/11. ist wegen anhaltenden Südwestes Geleit- und Sicherungsdienst vor der Hollandküste ausgefallen. In der Nacht zum 30/11. ist Fortführung Geleits 1317 von Helder nach Borkum mit Sicherung durch 7 VP-Boote und 4 R-Boote vorgesehen. Am Nachmittag wurden 3 Boote der 14.Vpfl. auf Terschelling-Reede von Jabos angegriffen. Gegen Mittag wurde ein Jaboangriff auf Boote der 8.Vpfl. im Hafen Rotterdam abgewehrt. 2 Flugzeuge wurden in Brand geschossen. In der Nacht zum 30/11. ist Torpedoeinsatz 8.Sfl. im Seegebiet westl. Dünkirchen, Mineneinsatz 9. und 10.Sfl. vor Schelde vorgesehen. Über Transport- und Übersetzleistungen s. Tageslage. A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 342
29.11.44		IV. Bereich M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Kanalenge wurden nach Funkaufklärung 2245 Uhr 3 deutsche S-Boote von engl. Luftaufklärung erfaßt. Bei 15. Gruppe wurden 24, bei 19. Gruppe 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet. Seeko. Kanalinseln meldet nach Beobachtung von Minquiers aus am 21/11. 4 größere Schiffe von Malo nach Westen, 4 wahrscheinlich Fisch-D. von Malo nach Granville, am 22/11. 3 vermutl. Zerstörer von Malo nach Granville, anschließend südlich Ile Chausey auf- und abstehend, vermutlich Räumeinsatz in Auswirkung der Verminung von St. Malo. Am 26/11. liefen 3 kleine Transporter von Granville über St. Malo nach Westen. Am 29. vorm. stand ein Geleitzerstörer in BF 3552 auf wechselnden Kursen. Im gleichen Gebiet marschierte ein Hilfflugzeugträger nach Norden. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 29/11. ist Geleit mit 2 VP-Booten von Lorient nach Port Maria durchgeführt. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampfätigkeit gemeldet. Zwischen Guernsey und Alderney ist eine Kurierfahrt, zwischen Alderney und den Casquets ist eine Versorgungsfahrt durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.44		In St. Mazaire ist Austausch alliierter Kriegs- gefangener in Stärke von 5 Offizieren, 9 U.O. und 40 Mann gegen entsprechende Anzahl deutscher Ge- fangener korrekt vollzogen. Ein fehlender deutscher Offizier (Ritterkreuzträger) wird aus England überflogen. Der am 25/11. aus Den Helder zur Versorgung von Dünkirchen ausgelaufene Fischlogger ist über- fällig. Mit Verlust wird gerechnet. ----- V. Bereich Dt. Markdo. Italien: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Gibraltar-Bereich wurde am 28/11. reger Einzelverkehr in beiden Richtungen beobachtet. In das Mittelmeer sind 7 Handelsschiffe und 2 Kor- vetten eingelaufen. In Gibraltar ist nachmittags ein Dido-Kreuzer aus dem Atlantik eingelaufen. Nach Meldung Mar.Att. Madrid befanden sich Anfang November in Alexandrien folgende ital. Einheiten: "Roma", "Duilio", "Duca degli Abruzzi", eine "Triest"-Klasse, eine "Cadoirna"-Klasse, 14 Zer- störer, 16 T-Boote. Schiffe sollen angeblich nach Ostasien gehen. Nach engl. Rundfunkmeldung ist der seinerzeit in Spezia als Blockschiiff vorgesehene ital. Kreuzer "Bolzano" von engl. Torpedoreitern versenkt worden. Über Feindlage im Mittelmeer berichtet 3/Skl: Mit zunehmender Verringerung der den fdl. Seestreit- kräften im Mittelmeer verbliebenen operativen Auf- gaben schreitet Abzug dortigen Seekriegspotentials nach anderen Fronten weiter fort:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 343
29.11.44		Von den am 8/11. als Bestand angenommenen 4 Hilfsflugzeugträgern sind am 26/11. 2 Einheiten nach dem Atlantik ausgelaufen, die restlichen 2 möglicherweise bereits in erster Novemberhälfte nach indischem Raum abgezogen. Abzug von Kreuzern aus dem Mittelmeer nach indischem Raum ist nicht nachzuweisen. Es wird angenommen, daß einschließlich ital. Kreuzer nicht mehr als 25 Kreuzer zurückgeblieben sind. Zerstörer und Geleitfahrzeuge sind in Bestand erneut um etwa 12 Einheiten zurückgegangen. Mit etwa 100 Fahrzeugen dieser Kategorien wird im Mittelmeer noch zu rechnen sein. Der Bestand an Landungsfahrzeugen ist rechnungsmäßig auf 142 LST und 293 LCT / LCJ abgesunken. Unter Einrechnung des Verschleisses wird mit Bestand von 130 LST und 260 LCT / LCJ gerechnet. Hiervon sind laut glaubhafter V-Mannmeldung wahrscheinlich 200 - 250 Einheiten nach dem indischen Raum abgeflossen. Die verbliebenen ca. 140 Landungsfahrzeuge dürften für die bestehenden Transportaufgaben voll ausgelastet sein. Hierin dürfte Grund für Ausbleiben von überholenden Landungen in Italien und auf dem Balkan liegen. Schiffsraumbewegungen zeigen erhöhte Zufuhren aus USA, offenbar teilweise auf Kosten englischen Anteils. Zusätzliche Schiffsraumzuführungen, die im Oktober festgestellt wurden, dürften durch erhöhtes Nachschubbedürfnis der Italienfront und der südlichen Westfront bedingt sein. 3/Skl schließt aus dem Anfang September begonnene und in letzter Zeit verstärkten Abbau dsl. See-streitkräfte im Mittelmeer, daß Gegner größere Landungsunternehmen über See in diesem Raum nicht plant.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.11.44</u> (206)		Unterrichtung oberster Führungsstäbe der Kriegsmarine über diese Lagebeurteilung ist erfolgt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 34762/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. LB-Erkundung von Hafen und Reede Marseille ergab in der Nacht zum 29/11. Belegung mit 2 Kreuzern, 3 Zerstörer, 31 Frachtern ua. Wesentliche Änderung gegenüber 20/10. ist nicht zu verzeichnen. In Hafen und Reede Toulon, die nur teilweise gedeckt wurden, wurden 4 Schlachtschiffe, davon 1 im Dock, 3 Wracks, 1 Flugzeugmutterschiff, 4 Kreuzer, davon 1 Wrack, 2 Zerstörer, 11 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 anscheinend Truppentransporter und 6 Frachter ausgemacht. In Cannes lagen ein anscheinend Geleitboot, 4 kleine Kriegsschiffe und 2 Küstenfrachter. Vor der französischen Südküste standen am 28/11. nach Luftaufklärung 1 Zerstörer, 6 meist Liberty-Frachter. Eine Einheit bzw. eine Schiffgruppe wurde Viareggio anlaufend gesichtet. Vor der ital. Riviera-Küste wurde tagsüber die übliche Bewachungstätigkeit durch 3 Zerstörer sowie Räumtätigkeit durch 5 R-Boote und 2 M-Boote beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> An der Westküste wurde Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 29/11. planmäßig durchgeführt. Mar.Batterien in der Magra-Mündung wurden am 28/11. vorm. ohne Erfolg von Jabos angegriffen. Ein Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen. Bei Luftangriff auf Hafen und Innenreede Spezia wurde ein Blockschiff am 28. mittags getroffen und sackte teilweise auf Grund.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		344 Von der Ostküste liegen besondere Meldungen nicht vor. In der Adria forderte nach Funkaufklärung ein sinkender LCT 1220 Uhr in CJ 6168 Unterstützung an. "Gradisca" meldete 2000 Uhr Standort in 6354 Nord 1628 Ost auf Kurs 65° mit 7 sm Geschwindigkeit. ----- VI. Bereich Marinegruppe Süd : ===== 1) <u>Ägäis:</u> Am 28/11. gegen Mittag begann engl. Landungsunternehmen auf Nordteil Piscopi mit 3 Schnellbooten bei Unterstützung durch 3 Zerstörer. Hauptangriff erfolgte 1500 Uhr mit 4 Landungsbooten und 2 Zerstörern. Sämtliche Angriffe wurden abgewiesen. Gegner gab 1730 Uhr Kampf auf und zog sich in Richtung Simi zurück. Eigene Verluste: 2 Leichtverwundete. In Skarpanto-Straße wurde lebhafter Geleitzugverkehr beobachtet. ----- 2) <u>Donaulage:</u> Für Csepel eingesetzte Fahrzeuge der Donau-Flottille sind Artl. Kommando 114 unterstellt. Zur Einschulung sind Heeresartl.-Offiziere eingesetzt. Mit Schießversuch wurde nachmittags begonnen. Indirektes Schießen ist wegen fehlender Hilfsmittel nicht möglich. Es wird versucht, mit vorgeschobener seitlicher Hilfsbeobachtung durch Erdbeobachter zu arbeiten. Ungarische Treibminen sind in Zusammenwirken mit ungarischen Stromstreitkräften durch Gen.d.Pl. Heeresgruppe Süd eingesetzt. Von Einsatz abhängiger Minen wird zunächst Abstand genommen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u>		VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== U 510 hat am 26/11. Marsch von Djakarta in die Heimat angetreten. Im Nordmeer liegen weitere Anhaltspunkte über Stand des PQ 35 nicht vor. Gruppe "Stier" wurde erneut nach Osten gezogen und soll VP-Streifen von AC 2276 - 4639 bilden. Aus dem Finnenbusen keine besonderen Meldungen. Auf Wunsch 2/Skl hat OKL Füstb. die bisher für Ubootsjagd freigegebenen Gebiete Irische See, Kanal, englische Ostküste, Nordsee Westgebiet mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres gesperrt. -----
		VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Westraum:</u> Am Tage haben fdl. Flugzeuge im holländischen Raum Eisenbahnbrücken und Gefechtsstände im Raum Verb angegriffen. 3 Flugzeuge wurden durch eigene Flak abgeschossen. In der Nacht zum 30/11. sind Durchflüge in das Reichsgebiet erfolgt. Am 28/11. waren 141 eigene Jagdflugzeuge zu freier Jagd im Raum Geilenkirchen - Monschau eingesetzt. 6 Abschüsse sind erzielt. In der Nacht zum 29/11. ist eigener Einsatz an der Westfront nicht erfolgt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44	<u>Reichsgebiet:</u>	Ab 1115 Uhr sind viele Hundert fdl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in die Räume Minden, Hannover und weitere 200 Kampfflugzeuge in den Raum Hamm eingeflogen. In Hannover wurden leichte Industrie- und Verkehrsschäden angerichtet. In Bielefeld und Altenbeken sind schwere Verkehrsschäden gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage. Nachmittags haben 300 viermot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Dortmund angegriffen. Außerdem wurden Angriffe auf Fliegerhorste Dortmund und Castrop-Rauxel sowie Münster durchgeführt. Aus dem Süden sind vormittags 10 Aufklärer in den Raum Niederdonau, Salzkammergut, Oberschlesien eingeflogen, ohne anzugreifen. Während der Tagesstunden haben etwa 400 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen in Westdeutschland zwischen Helgoland und Bodensee gestanden. Schwerpunkte lagen im Raum Rheine - Münster bis zum Rhein-Main-Gebiet. Zwischen 1130 und 1600 Uhr betätigten sich etwa 300 zweimot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz in mehreren Verbänden im Gebiet des Niederrheins, im Rhein-Main-Gebiet und im Raum Trier. In der Nacht zum 30/11. haben 60 - 80 Mosquitos Hannover und Fliegerhorst Fahrenwald angegriffen. 15 Mosquitos sind über Norderney in den Raum Bremen - Wesermünde eingeflogen. Angriffe sind nicht gemeldet. Aus dem Süden kommend haben 20 - 30 Flugzeuge vereinzelt Bomben auf Innsbruck und München abgeworfen. In breiter Front sind 30 - 40 wahrscheinlich 4-mot. Feindflugzeuge in den Raum Linz - Braunau - Marburg eingeflogen und haben Bomben abgeworfen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		Während der Nachtstunden haben etwa 70 Fernnachtjäger im westdeutschen Raum einzelne Sprengbomben mit Schwerpunkt im rhein.westf. Industriegebiet abgeworfen. Im Seegebiet Skagerrak - Kattegat wurden 9 einzelne Flugzeuge vermutlich auf Suche nach Schiffszielel gemeldet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 29/11. waren im ital. rückwärtigen Frontgebiet etwa 500 Feindjäger und Aufklärer eingesetzt. Schwerpunkt lag im Raum Gada-See - Brennerstrecke. Über die LB-Erkundung von Marseille, Toulon und Cannes ist berichtet. ----- <u>Ostraum:</u> Am 28/11. waren im ungarischen Frontgebiet 122 eigene und 112 Feindeinsätze, in der Nacht zum 29/11. 13 eigene Kampf- und Schlachtflugezeuginsätze zu verzeichnen. An der Ostfront waren an diesem Tage 9 eigene und 158 Feindflugzeuge zu melden. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren. Im Gebiet der Lfl 5 blieb eigene Aufklärungstätigkeit gegen PQ 35 ohne Erfolg. Wettermaschine sichtete mittags 15 sm ostw. Südspitze Farör 2 Korvetten auf Nordkurs. Über die fdl. Lufttätigkeit an der norweg. Westküste ist berichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11.44		<u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <i>Oben</i> <i>Chief Skl.</i> <i>+ 1 Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 347
30.11.44		Politischer Lageüberblick. ===== Im Rahmen der Unterhausdebatte über die Thronrede gab der heute 70 Jahre alt werdende Churchill eine Erklärung über die Lage an der Westfront ab, in der er einleitend davor warnte, an eine baldige Beendigung des europäischen Krieges zu glauben. Seine bisherige Vorhersage für ein Kriegsende im Frühsommer 1945 sei durch Fortlassung des Wortes "früh" zu ändern. Im kurzen Überblick über die Kampfplage hob er die Leistungen und Opfer der USA-Truppen betont hervor und erwähnte, daß die Erstürmung von Walcheren den britischen und kanadischen Streitkräften etwa 40 000 Mann an Verlusten gekostet habe. Einen Überblick über die gesamte Kriegslage wolle er bis nach Weihnachten verschieben. Es werde "dann vielleicht leichter sein, dem Haus <u>harte Gegebenheiten</u> und <u>erfreuliche Tatsachen</u> vorzulegen." Die Ausführungen schlossen mit einem Appell an Einigkeit sowohl in der Heimat als auch innerhalb der Verbündeten. Die vorsichtigen Formulierungen Churchills entsprechen nicht nur seiner Gepflogenheit, sie dürften wesentlich auch dadurch bedingt sein, daß die Engländer tatsächlich die Schwierigkeiten ihrer Lage besonders stark empfinden, nachdem der Siegesrausch des Sommers verfliegen ist. Die Ankündigung harter Gegebenheiten und erfreulicher Tatsachen läßt darauf schließen, daß Churchill an erfolgreiche Durchführung der entscheidenden aber opferreichen Offensive an der Westfront bis Weihnachten denkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		Mit Bildung der neuen polnischen Regierung ist Arcicfewski beauftragt. Englische Regierung hat gegen Ernennung des Grafen Sforza zum ital. Außenminister Einspruch erhoben, dem stattgegeben wurde. Schwedischer Ministerpräsident und Außenminister sprachen in beiden Kammern des Parlaments zur Lage der Zivilbevölkerung Nordnorwegens. Die deutsche Regierung habe die Vorschläge betr. Überführung der evakuierten Norweger nach Schweden abgelehnt. Näheres s.KTB Teil C Heft VIII. ----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr. ===== I.) Jm Rahmen <u>Luftlage</u>: Nach Mitteilung OKL/Füstab I a (KM) wird III.J.G.5 (ohne eine Staffel) von Bardufoss nach Drontheim verlegt. Damit sind Jagdstreitkräfte in Norwegen wie folgt verteilt: 1.) <u>Tagjagd</u>: bei Jafü Norwegen 4 Jagdstaffeln u. 2 Zerst. Staffeln (z.T. in Umr. auf Me 410). Dazu im Raum Drontheim 2 Jagdstaffeln (III.J.G.5) Jn Bardufoss 1 Jagdstaffel III.J.G.5 2.) <u>Nachtjagd</u>: Jn Südnorwegen: 1 Nachtjagdstaffel Jm Raum Jütland/Fünen/Nordschleswig: 3 Nachtjagdgruppen. Vorstehende Sollstärken sind tatsächlich nicht voll aufgefüllt. Nach Mitteilung MVO zu Kmdr.Gen.d.Lw. in Norwegen besitzen die 4 Jagdstaffeln des Jafü Norwegen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 348
20.11.44		praktisch nur die halbe Einsatzstärke, wobei Masse der Flugzeugführer noch raumfremd und schulungsbedürftig ist. Die Jagdstaffeln der III.J.G. 5 sind noch in Überführung begriffen. II.) Im Rahmen <u>Nordlagevortrags</u> befiehlt Ob.d.M. Vortrag von Chef Adm. Qu VI über angeblichen Materialstau in Oslo. Durch Vertreter von Adm. Qu VI wird gemeldet, daß Überführung der Divisionen aus Norwegen nach Dänemark flüssig abläuft. Für diesen Zweck eingesetzter Schiffsraum reicht aus. Gesamtüberblick wird durch Chef Adm. Qu VI vorgetragen werden. 1. Skl. erteilt an MOK Ost, MOK Norwegen, nachr. Flotte, Adm. Qu VI folgende Weisung: "Lage erfordert: 1.) Transport Norwegen nach Dänemark zu überführender Kampfddivisionen mit allen Mitteln beschleunigen. 2.) Geleitsicherung so stark wie möglich, jedoch so regeln, daß keine Verzögerungen durch Warten auf Sicherungstreitkräfte eintreten. 3.) Als Sicherungsschiffe einzusetzende Kreuzer erforderlichenfalls für Mannschaftstransporte ausnutzen. 4.) In Einladehäfen sich ansammelnden Stau von nicht zu Kampfddivisionen gehörenden Soldaten im Rahmen des irgend Möglichen gleichfalls überführen, da auch diese dringend in Heimat gebraucht werden. " III.) <u>Chef Adm. Qu</u> : Seitens OKW/WFST liegt folgende Weisung bezüglich Dringlichkeitsstufung bei Versorgungs- und Transportverkehr Norwegen vor:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.11.44</u> (208)		"Auf Grund der Besprechungen beim AOK Norwegen und (Geb.) AOK 20 mit RK Norwegen und RKS wird für die Weiterführung der Bewegung "Nordlicht" und für die Versorgung Norwegens folgende Dringlichkeitsstufung befohlen: 1.) In erster Dringlichkeit ist Truppenbewegung Norwegen - Dänemark durchzuführen: 2.) "Nordlicht"-Bewegung Nordnorwegen vorzugsweise im Landmarsch. Das Tempo der Marschbewegung ist so einzurichten, daß im gesamten Einladerraum der für Truppentransporte freigegebene Eisenbahnverkehr voll ausgenutzt wird. Zu Gunsten des Freimachens von Schiffsraum für Versorgungsfahrt sind dann die nicht mehr benötigten, von RKS als Behelfstruppentransporter gestellten Schiffe, zurückzugeben. Hierbei wird darauf verzichtet, daß bei Störungen auf der Straße oder an den Fährstellen verzugslos auf Seetransport ausgewichen werden kann. - 3.) Restlose Räumung aller Güter ostw. Lyngen (Kale, Baracken, Holzeinschlag). 4.) Bevorratung Nordnorwegens mit dem Fernziel für 7 Monate und mit einem Zwischensoll zum 1.4.45 von 4 Monaten und 1 Monat im Zulauf. - 5.) Einrichtung eines gebrochenen Nachschubverkehrs mit Umschlag in Südnorwegen und an den Endstationen der Eisenbahn. Hierzu beschleunigter Bau von Behelfsrampen, Piers und Zwischenlagern. Durch Einrichtung eines straff organisierten Umschlags muß erreicht werden, daß die Bahnbewegung Süd-Nord ohne wesentliche Rückwirkungen auf die Truppentransporter für den Nachschub von Versorgungsgütern mit ausgenutzt wird. Im Ganzen muß W.B. Norwegen die Transportbewegung so steuern, daß ein flüssiger Rücktransport der im Reich be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 349
20.11.44 (209)		nötigten Divisionen aus Süd-Norwegen nach Dänemark sichergestellt wird. " Weisung wird durch 1.Skl. an MOK Norwegen übermittelt. Abschrift FS. 1.Skl. I West 34929/44 gkdos. in KTB Teil C Heft II a. IV.) <u>Vortrag I a / 1.Skl. :</u> a) MOK Norwegen hat folgende Lagebetrachtung vorgelegt: "1.) Wachsender Gegnerdruck durch Auftreten stärkerer Beaufighter und Mosquito-Verbände sowie mehrerer Träger im Küstenvorfeld mit wirkungsvollen Fliegerangriffen auf Geleitwege, neuerdings auch Ankerschutzplätze der Geleite, laufende Verminung wichtiger Fahrwasser und gelegentliche Raids mit starken Überwasserstreitkräften auf eigene Geleite. - 2.) KM bei Angriffen gegen Geleite fast alleiniger Träger Abwehrkampfes. Abschußerfolge nur in harten Gefechten durch überbeanspruchte Sicherungstreitkräfte. Einsatz zahlenmäßig geringer eigener Jäger brachte bisher keinerlei Entlastung, da Trägerflugzeuge überraschend im Tiefflug auftreten, daher gerätemäßig nicht erfaßt werden können, andere Verbände meistens mit starkem Jagdschutz angegriffen. Hauptangriffsgegend Trägerflugzeuge (Raum Aalesund - Drontheim - Namsos) bisher ohne eigene Jagdstreitkräfte. - Ansatz nach Norwegen verlegten KG 26 (seit 25.10. Raum Bardufoss und Vaernes) bei zweimaligem Auftreten von Trägergruppen infolge techn. Versager, schlechter Wetterbedingungen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		geringer und kampfschwacher Aufklärungskräfte nicht erfolgt. Bei Ausbleiben fühlbarer Gegenschläge wird Gegner immer häufiger, dreister und wirkungsvoller gegen Seetransporte operieren. - 3.) Gegen Mineneinflüge in Südnorwegen einschl. Raum Oslo Nachtjagd mit schwachen Kräften (8 Nachtjäger) erst im Anlaufen, z.Zt. keine wirkungsvolle Abwehr. Trotz häufiger Einflüge bei z.T. besten Sichtverhältnissen noch kein einziger Abschuß erzielt, auch nicht durch Flak. 4.) Verringerung H-Schiffsverluste durch Verstärkung mittelkalibriger Bordflak (Vierlinge u. 3,7 cm) da erwiesen, daß durch Fliegerangriff versenkte oder beschädigte Schiffe fast ausschl. schwächer flakbewaffnet. Bestückung in Norwegenfahrt befindlicher H-Schiffe teilweise nur drei 2 cm Einzel-Madsen ohne panzerbrechende Munition. - 5.) Steigender Gegnereinsatz zu erwarten. Schon jetzt eigene Verluste bedenklich und baldiges Erliegen regelmäßiger Geleite zu befürchten. Ungleicher, verlustreicher Kampf KM durch erhebliche zu steigenden LW-Einsatz erforderlich. " I L / 1.Skl. bezieht sich auf Vortrag gem. I.) heutiger Lagebesprechung und weist auf Schwierigkeit Jägereinsatzes in weiträumigem Küstenvorfeld hin. MOK Ost hat Verlegung Nachtjagdleitschiff "Togo" von Pillau in Skagerrak abgelehnt, da sich Schiff in diesen Gewässern nicht halten kann. Frage ist erneut aufgegriffen. Ob.d.M. stimmt Lagebeurteilung MOK Norwegen voll zu und stellt fest: Lage wird zunehmend schwieriger. Betriebsstofffrage bildet entscheidenden Schlüssel zur Lage. Abzug aller U-Boote aus Nordraum wird erwogen. In weitem Seegebiet zwischen Lindesnes und Drontheim bestehen Erfolgsaussichten gegen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.44		Feindträger durch U-Boote ggf. nur bei Ansatz großer Zahlen. b) WFST op (M) hat am 27.11. fernmündlich mitgeteilt, daß OKW Forderung von Skl., allen wichtigen Heeres- und Marineküstenbatterien Infanterieschutz zuzuteilen, grundsätzlich anerkennt. Da jedoch in jetziger Lage Durchführung in vielen Fällen nicht möglich sei, empfiehlt Op (M), auf generelle Weisung seitens WFST nicht zu bestehen, sondern Infanterieschutz fallweise zu beantragen. Ob.d.M. und Skl. halten grundsätzliche OKW-Weisung, daß Abzüge nicht mehr vorgenommen werden und für alle wichtigen Batterien Infanterieschutz zu stellen ist, für sehr erwünscht. Zumindest muß sichergestellt sein, daß Infanterieschutz rechtzeitig für diejenigen Batterien gestellt wird, die auf Grund der möglichen bzw. wahrscheinlichen Lageentwicklung, z.B. durch Frontverkürzung im Westen, zum Kampfgebiet werden können. OKW/WFST op (M) und Adm. FHQu werden gebeten, entsprechende Weisung herbeizuführen. c) Auf Lagebeurteilung Adm. Niederlande über Kräftezuführung für Hollandraum, die von Skl. zustimmend an OKW weitergeleitet hat, drahtet OKW/WFST op (M) : "Abzug eigener Kräfte erfolgt im Zusammenhang mit festgestelltem Abzug gegenüberstehender Feindkräfte. Maßnahmen bei voller Würdigung der Bedeutung des holländischen Raumes unvermeidlich im Zusammenhang mit Führung Gesamtoperationen an Westfront."

350

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		V.) <u>Chef Skl. Adm Qu :</u> Werftliegezeit "Hipper" benötigt ohne Reparatur K 3 8 Wochen, mit Reparatur 12 Wochen. Ohne K 3 ist Wertminderung des Schiffes um ca. 50 % zu bewerten. Durch <u>einen</u> unglücklichen Treffer kann u.U. völlige Bewegungslosigkeit des Kreuzers herbeigeführt werden. Flotte und Skl. schlagen daher vor, die 4 Wochen in Kauf zu nehmen , um völlige Gefechtsbereitschaft wiederherzustellen. Ob.d.M. will vor Entscheidung noch Ergebnis der Prüfung betr. Kadettenausbildung abwarten. <u>Jm kleinen Kreis:</u> VI.) <u>Chef 3/Skl. FL:</u> a) Am 25.11. hatte Ob.d.M. an Chef OKW nachr. Reichsführer SS persönlich, MOK Ost, MOK Norwegen, Adm. Skagerrak, RSHA, RKS, MOK Nord, WFST/Pr Abw., gedrahtet: "Nach den erheblichen Sabotagefällen gegen den Schiffsraum in Dänemark, die zu schweren Verlusten an wertvollem Schiffsraum führten, sind nunmehr in der Nacht vom 23. zum 24. 11. auf zwei Werften in Oslo schlagartig 6 Handelschiffe mit insgesamt 29.000 BRT versenkt bzw. schwer beschädigt worden, so daß sie für längere Zeit ausfallen. Damit hat die Sabotage auf den Werften im dänisch-norwegischen Raum einen Umfang angenommen, der nicht ohne schwerwiegende Nachteile weiter bestehen kann und energischer Abhilfe bedarf. Bei den günstigen Sabotagemöglichkeiten, die sich in jedem technischen Betrieb mit feindl. eingestellter Arbeiterschaft bieten,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	351
27.11.44		kommt man nach den bisherigen Erfahrungen nicht allein mit einer Verstärkung der zur Sicherung der Werften eingesetzten Abwehr- und Polizeiorgane aus. Man muß vielmehr die Gefolgschaften für die in ihrem Betrieb vorkommenden Sabotagefälle mit verantwortlich machen. Jeder Arbeiter muß wissen, daß jeder vorkommende Sabotagefall für ihn persönlich die allerschwersten Folgen nach sich ziehen kann. Nur so wird es möglich sein, diese durch die Belegschaft selbst oder zumindest unter ihrer stillschweigenden Duldung und Förderung erfolgenden Sabotagefälle wirksam einzudämmen. Ich bitte daher eine Entscheidung in dem Sinne herbeizuführen, daß in Zukunft bei Sabotagefällen mit schärfsten Repressalien gegen die Gefolgschaften der betr. Werften vorgegangen wird, was bisher aus politischen Gründen nicht geschehen ist. Unabhängig hiervon muß auch die verstärkte Sicherung der Werften durch eigene Abwehr- und Polizeiorgane mit allen Mitteln gefördert werden. " Chef OKW hat daraufhin folgende Weisung erlassen: "Die Sabotage auf Werften und an Schiffen im norwegisch-dänischen Raum hat einen Umfang angenommen, der energischer Abhilfe bedarf. - 1) WB Norwegen und WB Dänemark werden beauftragt, bei dem Reichskommissar d. Bes. Norweg. Gebiete bzw. bei dem Reichsbevollmächtigten in Dänemark den Erlass einer Verordnung und deren Durchführung durch den BdS zu erwirken,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.11.44		nach der die Gefolgschaftsmitglieder und ggf. ihre Angehörigen (Sippenhaftung) für die in ihren Betrieben vorkommenden Sabotagefälle mit verantwortlich gemacht werden. Jeder Werft- usw. Arbeiter muß wissen, daß jeder in seinem Arbeitsbereich vorkommende Sabotagefall für ihn persönlich und bei seinem Verschwinden für seine Angehörigen die allerschwersten Folgen nach sich zieht. 2)WB Norwegen und WB Dänemark verstärken den bisher durch Polizei, Sonderkommandos der Kriegsmarine und Reikosee durchgeführten Sabotageschutz durch Bewachungskräfte der Truppe aller Wehrmachtteile in Zusammenarbeit mit dem BdS mit allen zu Gebote stehenden Mitteln. In Südnorwegen ist hierbei auf den erheblichen Rückstau an Soldaten im Raum um Oslo zurückzugreifen. Wenn die in Oslo und auch in Dänemark verfügbaren zahlreichen Soldaten des Rückstaus und der rückwärtigen Einheiten energisch ausgenutzt werden, dann kann die Bewachung verdreifacht werden. Ich kann ferner nicht dulden, daß derartige Sabotageakte als etwas Gottergebenes und Unabänderliches hingenommen werden, ohne daß die für die Sicherung verantwortlichen Persönlichkeiten zur Verantwortung gezwungen werden. Zum Sabotageschutz eingesetzte Kräfte der Wehrmacht sind dem Verantwortlichen BdS einsatzmäßig zu unterstellen." In gleicher Angelegenheit hat Adm. Skagerrak gemeldet: "Wehrmachtbef. Dänemark drahtet an OKW/WFST am 25.11.: Besprechung zwischen Kdr. Adm. Skagerrak als Vertreter Ob.d.M. und W.Befh. Dänemark, Reikosee, Reichsbevollm. Höh.SS- und Pol.Führer, BDS und Sonderbevollm. des Reikosee beim Reichsbevollm. ergab:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.11.44</u>		Zur Bewachung der 12 Werften und der Handels- schiffe etwa 3 000 Mann nötig. Weder WED noch Höh.SS- und Pol .Führer können diese aus vor- handenen Kräften stellen, daher Bereitstellung besonderer polizeilicher oder Wehrmachtskräfte erforderlich. Reikosee wird deren Zuführung beim Führer beantragen. Für Sabotage-Abwehr bleibt Polizei zuständig. Bei Bereitstellung Mil.Kräfte muß Abgrenzung der Verantwortung zwischen OKW und Reichsführer SS geklärt wer- den. Hierzu ergänzend: Für die Kriegsführung unmittel- bar wesentlich wichtiger sind 2 Aufgaben. 1) Sicherung der Eisenbahnen in Jütland wegen der Bewegungen von Norwegen. Bisherige Kräfte sind dafür auch nach Zuführung der E u.A Batln. (M) 275 u. 279 unzulänglich. 2) Jn Seeland und Fünen Küstensicherung und Schutz gegen Luftlandungen bisherige Kräfte unzureichend, daher Zuführung einer Ausbil- dungs-Div. beim OKW/WFST beantragt. Damit erledigt sich auch FS des Chef H Rüst und BdE v. 2.11.44, wonach WM B.D. den BDS Kopenhagen durch Gestellung von Kräften des BdE ^{zu} unterstützen habe. Nur in wichtigen Sonder- fällen kann Wehrmacht kurzfristig an einzelnen Stellen mit Wachverstärkung aushelfen. Um Un- klarheiten in Verantwortung zu vermeiden, wird gebeten, die erforderlichen Kräfte nicht von Wehrmacht, sondern von Polizei zu stellen, da Poli- zei für Sabotage-Abwehr verantwortlich. Derzeitige Lage: Nach Mitteilung höh.SS- und Pol. Führer werden besonders Sipo.Kdos. ausschließ- lich zur Bekämpfung der Sabotage eingesetzt. Kriegs- marine sichert nach Maßgabe vorhandener Kräfte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.11.44		Kriegsschiffe und Kriegsschiffneubauten. Werft Svendborg von 80 Mann Sonderkdo. bewacht, die von Marine zugeführt. Durch Polizei 8 Handelsschiffe auf 2 Werften gesichert. Sonderbevollm. Reikosse verfügt noch nicht über Bewachungskräfte.⁴ b) Aus Churchills Ausführung ist die Angabe bemerkenswert, daß der Hafen Antwerpen jetzt bereits große Geleitzüge von Überseedampfern aufnimmt. Ob.d.M. fordert beschleunigt erneute Bilderkundung, um die Bemerkung Churchills nachprüfen zu können. Nach gleichzeitigem engl. und amerikanischen Berichten werden die Verluste der Verbündeten und in ihrem Dienst stehenden neutralen Handelsschiffsfahrt seit Kriegsbeginn mit 5 758 Schiffen von insgesamt über 25 Millionen BRT angegeben. Zahl entspricht etwa 37 % der Welthandelstonnage vor Kriegsbeginn. Hiervon entfallen 753 auf USA-Schiffe und rd. 2 900 auf britische. Nachprüfung bei 3. Skl. FH wird ergeben, inwieweit diese Angaben unseren Berechnungen entsprechen. c) Die Veröffentlichung der hohen Verlustzahlen in diesem Augenblick ist auffallend. Möglicherweise haben die angelsächsischen Regierungen das Bedürfnis, für spürbar gewordene Schiffsraumschwierigkeiten, die sich mit dem Anwachsen der militärischen Großoperationen herausgestellt haben, nach irgendeiner Seite hin eine Entschuldigung vorzubringen. <u>Chef Adm. Qu</u> meldet in diesem Zusammenhang, daß Adm. FHQu zur Vorlage für den Führer Angaben über Zahlen der seit Kriegsbeginn von Deutschland erstellten Kriegs- und Handelsschiffe erbeten hat.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44	VII.) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> <u>Die englische Heeresgruppe im belgisch-holländischen Raum</u> verhielt sich noch immer abwartend. Ob diese Zurückhaltung - wie auch die Zurückhaltung von etwa 20 großen Verbänden in Großbritannien - militärische oder politische Gründe hat, bleibt abzuwarten. An operativen Reserven verfügt die Heeresgruppe Montgomery z.Zt. nur über 2 Divisionen. Die Amerikaner sind in dieser Hinsicht besser gestellt, doch kennzeichnet es den allgemeinen Mangel an Kräften, daß alle auf das Festland überführte englische und amerikanische Divisionen bisher stets sofort der Front zugeführt wurden. <u>Im Kampfraum ostw. Aachen</u> setzte der Feind seine Abnutzungsschlacht fort. In wechselvollen Kämpfen wurde die eigene Stellung im wesentlichen gehalten. <u>In Lothringen</u> setzte die 3. amerikanische Armee ihren Angriff zur Gewinnung des Saargebietes fort. <u>15 km südwestl. Saarbrücken</u> wurden Feindangriffe im Gegenstoß abgewiesen, desgleichen schwächere Vorstöße <u>zwischen Gutenbrunner Wald und unteren Vogesen.</u> <u>Bei Straßburg</u> bereitet der Gegner den Bau von <u>Schiffsbrücken über den Rhein vor.</u> <u>Während der Feind in der Rheinebene zwischen Vogesen und Rhein in schwächeren</u>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.44		Teilangriffen keine Erfolge erzielen konnte, gelang es ihm, <u>aus den Vogesen</u> Richtung Barr-Schlettstadt tiefere Einbrüche in schweren Kämpfen zu erzielen. Die <u>Hohkönigsburg</u> (nördl. Rappoltsweiler) wurde von einer durchgestoßenen Feindgruppe besetzt. <u>Im den Hochvogesen</u> konnten die durch die ununterbrochenen Kämpfe und durch Verluste geschwächten Truppen feindl. Durchbrüche am Bussang-Pass und ostw. Masmünster Richtung Thann nicht verhindern. Gegenangriffe sind eingeleitet. <u>Im Raum Mühlhausen</u> waren eigene Angriffe erfolgreich. <u>Italien:</u> Erfolgreiche eigene Unternehmen, die zu Stellungenverbesserungen im Raum Bologna führten. <u>Balkan:</u> <u>Im Mazedonien, Montenegro</u> und an der <u>Dalmatinischen Küste</u> keine wesentliche Änderung der Kampflage. <u>Im Raum Esseg - Fünfkirchen und Bonyhad</u> haben die Sowjets nunmehr das westliche Donauufer in 80 km Breite in Besitz. Sie warfen unsere schwachen Verbände auf die Drau, westl. Fünfkirchen und nach Norden zurück. Angesichts des Kräfteverhältnisses bahnt sich hier eine Entwicklung der Kriegslage an, die entscheidend für den Kriegsverlauf im gesamten Südostraum sein kann. <u>Ostfront:</u> Während in Mittlungarn nur geringe Kampftätigkeit herrschte, griff der Russe <u>im Raum Mischolo</u> mit starken Kräften nach heftigem Trommelfeuer an und erzielte einige km Geländegewinn. <u>An der übrigen Ostfront</u> keine wesentlichen Kampfhandlungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	354
30.11.44		In <u>Kurland</u> wurden neue Angriffsvorbereitungen des Russen erkannt. Der Abtransport der auf der <u>Halbinsel Sworbe</u> freigewordenen russischen Verbände auf das Festland hält an. + + + Ob.d.M. nimmt an Führerlage in Reichskanzlei teil. Niederschrift 1.Skl.I b 3630/44 gk.Chefs. in KTB Teil C Heft VII. + + + B e s o n d e r e s . ===== I.) <u>Betr. Ostraum:</u> Kmdr.Sperr E.K. hat anlässlich Tagung der Minenwaffe bei Skl. gemeldet, daß Ob.d.M. bei persönlicher Meldung Rückgabe Colanie-Booten M 32 an Sperr E.K! befohlen hat, Skl. erteilt an MOK Ost entsprechende Weisung. II.) <u>Betr. SO -Raum:</u> Von OKW/WFST ist folgende Weisung eingegangen, die an Skl. und Ob. SW, nachr.OKL Hüstab gerichtet ist: "Pola wird mit sofortiger Wirkung zum "Festen Platz" erklärt. Kommandant des festen Platzes ist wie befohlen, Kpt.z.S.Waue. Gemäß Führerbefehl Nr.11 ist fester Platz auch ohne entsprechenden Ausbau bei Feindangriff wie eine Festung zu verteidigen und darf nur mit Genehmigung des Führers auf per-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		sönlichen Befehl des Ob.H.Gr. geräumt werden. Unterstellung des Kommandanten unter Gen.Kdo.röm. 97.A.K. z.b.V. wird auf Grund örtlicher Lage genehmigt. Aufstellung des Stabes bleibt wie bisher Aufgabe von OKM/1.Skl. Derzeitige Besatzung von Pola ist im Sinne des Führerbefehls Nr. 11 als Gesamtbesatzung anzusehen. In allen übrigen Punkten ist Führerbefehl 11 mit Anlage 1 sinngemäß anzuwenden, für Ausbau und Bevorratung behalten die für Pola gegebenen Befehle volle Gültigkeit." ----- L a g e 30.11.44 ===== I.) B e r e i c h M O K O s t : ===== 1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u> Durch S- und R-Boote sind Minensperren "Veilchen 3" und "Veilchen 4" mit je 38 LMB planmäßig geworfen. Sperre "Nordlicht 2" ist von Minenschiffen "Brummer" und "Linz" sowie 2 M-Booten ebenfalls planmäßig durchgeführt. Der Verband ist in Windau eingelaufen. Abends ist 5.S-Flottille mit 4 Booten nach AO 5621 ausgelaufen um Minenaufgabe durchzuführen. Dampfer "Bornhofen" ist außerhalb der Südmole Libau aufgesetzt. Bei Bergungsversuch ist Schlepper auf Südmole gestrandet und bei Abschleppversuch gesunken. Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Nach Libau sind 2 339 to Munition und ca 1 000 to anderer Nachschub, nach Memel 412 to Munition, 250 to Betriebsstoff und anderes zugeführt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 355
30.11.44		Jnsgesamt sind an diesem Tage 3 649 to überführt. Bei gefordertem Tagesdurchschnitt von 3 000 to. 2. <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 31 Boote eingesetzt, davon 14 gegen AT-Minen. Nördlich Rixhoeft wurden 2 Räumerfolge erzielt. Nördlich Stilo 3 AT-Minen geräumt. Dampfer "Eichberg" ist freigekommen und wird eingeschleppt. 3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Zum Minenräumdienst waren 23 Boote eingesetzt. Ein Räumerfolg wurde südwestlich Anholt erzielt. Ostwärts Frederikshavn wurden 3 Minen geräumt. KMA-Verband hat Fortsetzen der Aufgabe wegen schlechter Sicht und wegen Seegangs abgebrochen. T 20 hat ostwärts Arendal feindlichen Luftangriff auf Transportstaffel Norwegen - Dänemark abgewehrt. Feindliche Bomber standen laufend am Verband. Ausfälle traten nicht ein. Zerstörer "Jhn" verlegt von Swinemünde nach Stettin zum Docken. "Galster", T 33 lagen in Frederikshavn. T 17 und T 20 bei Geleitedurchführung nach Frederikshavn. Am 28. gegen 2300 Uhr wurden südostwärts Rinkjöbing Luftziele geortet. Es wird ein mit Ballon aufgelassener Sender vermutet. Transporte und Geleite werden planmäßig durchgeführt. Überführung 6.SS-Geb.Div. und 710.J.D. hat begonnen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.11.44</u>		II.) Bereich M O K Norwegen : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Funkbetrieb standen Zerstörer N und R im Archangelsk-Bereich in See. Nach Funkaufklärung wurde zwischen 10.00 und 11.00 Uhr vermutlich Träger mit 4 Flugzeugen im Sprechfunkabst^{immung}ungsverkehr von Narvik erfaßt.
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		5 Jsland-Flugzeuge traten auf.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Polarküste:</u>
		Am 29. 2340 Uhr meldete Dampfer "Adolf Binder" (3 155 BRT) aus Nordgeleit westlich Magerøey Unterwasserdetonationen, vermutlich Minentreffer. Das beschädigte Schiff ist durch 3 Zerstörer der 4.Z-Flottille nach Hammerfest eingebracht.
		4.Z-Flottille beabsichtigt 1.12. mittags mit 4 Zerstörern Verlegung von Hammerfest nach Altafjord.
		<u>Nordküste:</u>
		Bei dem am 27. von Flugzeug versenkten Dampfer "Rigel" werden 4 Offiziere und 236 Mann der Bewachung 2 098 Russen, 93 Strafgefangene, 19 Mann Besatzung, 4 Mann Bordflak und 2 Dienstreisende vermißt.
		<u>Westküste:</u>
		0830 Uhr und 1500 Uhr wurden von V-Mann südlich Insel Askroven 2 still liegende S-Boote beobachtet. Nachsuche durch Vp.Boote blieb erfolglos.
		Nachmittags sind 25 feindliche Flugzeuge im Raum Lister eingeflogen, ohne anzugreifen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44	<u>Oslofjord:</u> Am 29. gegen Mitternacht wurde erfolgloser Sabotageanschlag auf Transporter Süderau (1 453 BRT) am Kai Porsgrunn verübt. Ein in der Nähe liegender Leichter ist gesunken, <u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 23, nach Süden 32 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten nordwärts 22, südwärts 20 Schiffe. ----- III.) B e r e i c h M O K N o r d : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 16. Gruppe wurden 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In der Nacht zum 30. erfolgte nach Funkaufklärung wiederholter Luftangriff gegen eigene Schnellboote in den Haffden. Aus einem Funkspruch von Dover ergab sich Beschädigung eines Leichters und vermutlich eines Zerstörers. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Deutsche Bucht:</u> Geleit- und Sicherungsaufgaben wurden in der Nacht zum 30. planmäßig durchgeführt. Bei Luftangriff am 29. abends auf Jade - Elbe - Geleit wurde Hansa-Neubau 855 versenkt. Bei Jabo-Angriff auf ein weiteres Geleit wurde ein Abschuß erzielt. Geleit: 1317 von Helder nach Borkum wurde am 29. 1930 Uhr von Jabos mit 10 Bomben ohne Erfolg angegriffen.	356

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.44		Jn der Jade wurden 2 ELM geräumt. Sperrung^{en} in den Flußmündungen sind aufgehoben. <u>Hollandraum:</u> Geleit 1317 von Helder nach Borkum ist durchgeführt. Durchführung überiger Aufgaben ist aus Wettergründen ausgefallen. Zum S-Bootseinsatz in der Nacht zum 30. meldet MOK Word: 1.) 8.S-Flottille mit 5 Booten hat etwa 16 sm NNW Dinkirchen Dampferkolonne mit Bewachung mit 10 Torpedos angegriffen. 3 Detonationen wurden gehört. Rauchpilze und Feuerschein gesichtet. Durch Zerstörerbeschuß entstanden leichte Splitterschäden. 2.) 10.S-Flottille mit 3 Booten hat unter feindlicher Ortungsführung und Zerstörerbeschuß 9 UMB und 6 LMB in AN 8750 linke Kante Mitte mit verschiedenen Zeiteinteilungen geworfen. 3.) 9.S-Flottille mit 4 Booten wurde mehrfach durch Luftführunghalter erfaßt. Zerstörer- und MGB-Gruppen wurden festgestellt. Unter Feuerwechsel mit letzteren wurden nördlich Blankenberge 12 UMB und 6 LMB geworfen. Nach Lichtbildauswertung von Antwerpen am 26.11. zeigte Hafen keine Belegung. Entgegen der Feststellung am 21.11. war Kruischans-Schleuse geöffnet. Jn der Schleuse lagen anscheinend 2 Hilfskriegsfahrzeuge. Innere Schleusentore zeigten keine Veränderung. Belegung von Breskens und Vlissingen gegenüber 21.11. unverändert. Südlich Hansweerth standen 2 Minenräumer mit ausgebrachtem Gerät. Nachschub- und Transportleistungen siehe in Tageslage. Seehafeneinfahrt Dordrecht durch Dampfer "Bali" gesperrt. Sperrlücke 70 m.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 357
30.11.44	AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse.	
		----- IV.) B e r e i c h M O K W e s t : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe wurden 30, bei 19. Gruppe 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 englische Einheiten geortet. Nördlich Kap de la Hague stand ein Kreuzer auf Südkurs. Im gleichen Gebiet wurden später 3 Frachter auf N-Kurs gesichtet. Geleitverkehr mit Cherbourg wurde an diesem Tage nicht festgestellt. 2. <u>Eigene Lage:</u> 2 HS-Boote mit Befehlshaber und Seeko Kanalsinseln sind von Sark nach Guernsey zurückgelaufen. 2 weitere HS-Boote sind von Alderney nach den Casquets^{und} zurückmarschiert. Aus den eingeschlossenen Festungen keine besonderen Meldungen. ----- V.) B e r e i c h D t. M a r . K d o. I t a l i e n : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 29. nachm. sind ein Sidney-Kreuzer vom Atlantik in Gibraltar, am 30. Vm. ital. Kreuzer "Scipione Africano" und Hilfsflugzeugträger 82 aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Im übrigen wurde Einzelverkehr in beiden Richtungen in der Gibraltarstraße beobachtet. Im Ligurischen Meer stand am 29. abends eine Bootsgruppe laut Gerätfeststellung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.11.4.</u>		südlich Rapallo innerhalb der Sperren; zu Gefechtsberührung mit eigenem Geleit kam es nicht. Tagsüber wurde übliche Bewachertätigkeit durch 1 - 2 Zerstörer und 5 R-Boote durchgeführt. Durch Zerstörer wurden 3 Minen abgeschossen. In der Nacht zum 30. herrschte lebhaft feindliche Aufklärungstätigkeit in der Genuabucht. Vm. wurde je eine Einheit bezw. Schiffsgruppe südlich Imperia nach Süden ablaufend bzw. in Höhe Viareggio ein- und ablaufend festgestellt. Nach Funkaufklärung ist Abzug des größten Teils der Feind- U-Boote aus dem Mittelmeer offenbar nach Osten erfolgt, da seit 23.11. kein Verkehr auf U-Bootswelle mehr beobachtet wurde und am 27. und 28.11. Suez alle Schiffe im Roten Meer über mögliches Zusammentreffen mit englischen U-Boot zwischen 27.11. und 3.12. sowie zwischen 28.11. und 4.12. unterrichtet. <u>2. Eigene Lage:</u> Die am 29. bei Viareggio gesichteten feindlichen T-Boote wurden durch Marinebatterie Cascino beschossen. An Westküste ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Ein Bombenangriff auf 4 MFP's bei Rapallo blieb ohne Erfolg. Am 29. mittags ist Insel St. Georgia bei Venedig ohne Erfolg von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. In der Adria meldet "Gradisca" Standort 0800 Uhr in 3839 Nord, 1810 Ost, Kurs 65°, Fahrt 7 sm. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	358
30.11.44		VI.) Bereich Mar.Gruppe Süd : ===== 1. <u>Ägäis:</u> Nach Funkaufklärung wurde nachmittags auffälliger dringlicher Funkverkehr, der auf Feindoperationen im Ägäis-Inselgebiet schließen läßt, beobachtet. Kommandant Fester Platz Kreta meldet, daß am 29. ital. Besatzung von 2 Widerstandsnestern in Stärke von 1 Offz., 16 U.O. und 33 Mann desertiert sind. Am 30. wurde feindliches Torp. Boot beim Versuch, Rethymnon-Bucht anzulaufen, durch Art.Beschuß zum Abdrehen veranlaßt. Kommandant Ost-Ägäis meldet vom 29. mittags Luftangriff von einigen Feindflugzeugen auf Hafen Rhodos und Flugplatz Gadurra ohne Verluste und Sachschäden. Im Raum Rhodos - Coos wurden 3 Zerstörer und 3 Schnellboote gesichtet. 2. <u>Donaulage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----	
		VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Nordmeer wurde der vermutete PQU-Geleit- zug weder durch U-Boote noch durch die 2 mal geflogene Luftaufklärung erfaßt. Vp.Streifen Gruppe "Stier" wurde 1900 Uhr südostwärts in Streifen AC 9563 bis 8431 verlegt. Falls Gegner nicht erfaßt wird, ist Auf	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.11.44</u>		stellung in engen Gruppen vor Cola-Bucht und Gorlo-Straße beabsichtigt. Im Finnenbusen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Feindverkehr südlich Hangoe vollzieht sich nach Meldung U 958 nur auf Schärenweg. Aus dem übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. ----- VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Westraum:</u> Im Hollandraum sind am 30. und in der Nacht zum 1.12. keine besonderen Feindeinsätze gemeldet. Am 29. haben 6 eigene Flugzeuge Nymwegen ohne besondere Wirkungsbeobachtung bei schlechter Sicht angegriffen. 4 Flugzeuge haben Mosquito-Jagd im Raum Aachen ohne Erfolg durchgeführt. In der Nacht zum 30. waren eigene Flugzeuge im Westraum nicht eingesetzt. 2. <u>Reichsgebiet:</u> Während der Tagesstunden betätigten sich etwa 10300 Feindflugzeuge im Westen des Reiches zwischen Meppen und Freiburg. Außerdem wurden einzelne Aufklärer in den Räumen Duisburg, Mannheim, Straßburg gemeldet. Gegen Mittag flogen etwa 900 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in das Reichsgebiet ein. 200 dieser Flugzeuge zweigten sich in den Raum Saarbrücken, Straßburg ab. Masse flog in breiter Front zum Angriff auf das mittel-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
m 30.11.44		deutsche Industriegebiet. Begleitende Jäger schirmten nördöstlich bis zur Elbe ab. Angegriffen wurden u.a. Leuna, Lützenkendorf, Döhlen, Estenhain, Tröglitz. Vorgenannte Hydrierwerke wurden getroffen, z.Teil schwer beschädigt. Weiter sind Angriffe auf Leipzig, Gotha, Gera, Merseburg u.a. Orte gemeldet. Nachmittags griffen 150 Kampfflugzeuge Oberhausen und Duisburg an. An beiden Orten entstanden Industrieschäden. In der Nacht zum 1.12. haben etwa 4-mot. Flugzeuge der RAF mit Bumerangführung Duisburg angegriffen. Außerdem haben 60 - 70 Mosquitos Hamburg, 30 Mosquitos Braunschweig angegriffen. Etwa 100 Fernnachtjäger betätigten sich mit Schwerpunkt im linksrheinischen Gebiet zwischen Köln und Duisburg, 2 Flugzeuge drangen in den Raum Prag - Pilsen vor. und griffen einen Fliegerhorst und Eisenbahnziele im Raum Prag mit Bordwaffen an. Zur Abwehr waren im mitteldeutschen Raum 56 eigene Jäger ohne Erfolg eingesetzt. Eigene Flak erzielte 8 sichere und 5 wahrscheinliche Abschüsse. Etwa 10 Flugzeuge sind in die Ostsee-Eingänge vorgedrungen und haben Fernnachtjagd und Schiffszielsuche durchgeführt. Weitere Flugzeuge haben vermutlich Agenten versorgt. 3. <u>Mittelmeerraum:</u> Feindeinsätze im ital. Gebiet vollzogen sich im üblichen Rahmen. 1 Jäger wurde durch Flak abgeschossen. In der Nacht zum 1. war die feindliche Flugtätigkeit gering.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.44	4. Ostraum:	Im ungarischen Kampfgebiet waren am 29. 50 eigene und 50 Feindflugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 30. wurden im Raum Budapest vereinzelt Feindflugzeuge festgestellt. An der Ostfront wurden am 29. 3 eigene und 120 Feindflugzeuge gemeldet. Über die feindliche Lufttätigkeit im Kampfgebiet der Luftflotte 5 ist berichtet. In der Nacht zum 1. wurden über dem Skagerrak 3 Kurierflugzeuge, über dem Südausgang des Oslofjords 1 Flugzeug festgestellt. ----- IX.) Lage Ostasien: ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <i>Bohm</i> <i>Vonitz</i> Chef Skl. <i>[Signature]</i> + 1. Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) (213) THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/32083 /NID NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE IN PENCIL ON THE TWO RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Lies: "Panzer". Im Original des KTB vorgenommene handschriftliche Korrekturen werden im folgenden nur noch angesprochen, wenn sie nicht absolut eindeutig zu lesen sind.
- (3) BA-MA RM 7/163: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 5) Mai 1943 - Januar 1945, mit Lagebetrachtung für den Fall eines Kriegseintritts Schwedens auf der Seite unserer Gegner (1. Skl v. 29.10.1944) und Studie "Schweden" (1. Skl v. 19.10.1944).
- (4) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI. Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (5) Lies: "Kmdr. [Kommandierender]".
- (6) BA-MA RM 7/265: 1. Skl KTB Teil C e, Anlagen persönlicher Art, Juni 1943 - Oktober 1944.
- (7) BA-MA RM 7/149: 1. Skl KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen, Festungen in Frankreich, Bericht 3. Skl FMe v. 27.10.1944 über Planung für Organisation und Verteidigung des britischen Landungsgebietes in der Seine-Bucht), 1.9.1944 - 19.11.1944.
- (8) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (9) Lies: "H.K.S. Königin Emma"; vgl. BA-MA RM 83/16: KTB 1. Landungs-Division, 28.7.1944 - 8.8.1944 und 1.11.1944 - 31.12.1944.
- (10) BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945; und BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (11) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (12) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944.
- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz (schwarzer Namensstempel), vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer, vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Der Admiral z.b.V., Konteradmiral Gerhard Wagner, unterzeichnete das Kriegstagebuch vom 1. bis zum 20. und vom 23. bis zum 25. November. Freigattenkapitän Victor Otto Oehrn, der 1. Skl/Gruppenleiter I a, unter-

schrrieb täglich, ausgenommen den 17. und 26. November. An diesen beiden Tagen signierte für ihn i.V. Fregattenkapitän Heinrich Gerlach, der 1. Skl/A I op. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Lies: "notwendige männliche".
- (15) Lies: "Marder".
- (16) Lies: "Fedderwardersiel".
- (17) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2. - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. Zum Krieg im Osten, im Norden und auf dem Balkan vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8; zum Kriegsgeschehen im Westen und im Mittelmeerraum Bd 7 desselben Werkes. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) BA-MA RM 7/100: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 10) August 1944 - Oktober 1944.
- (19) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. Lagevorträge, S. 615 ff., 31.10. - 2.11.1944.
- (20) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (21) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (22) Handschriftlich ergänzt: "die Einzelteile für".
- (23) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (24) BA-MA RM 7/1055: 1. Skl I op Akte VIII, 25, "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945.
- (25) Lies: "Ob. MOK West".
- (26) Lies: "an Chef".
- (27) Lies: "möglich war" und "Angelegenheit soll durch Fernschreiben erledigt werden".
- (28) Lies: "Ochrida-See" und "Nachhuten".
- (29) Lies: "4 Angreifer".
- (30) Lies: "bei Masse".
- (31) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945. Es fehlen somit die Unterlagen für den Monat November 1944.

- (32) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (33) Lies: "Gruppenkommandos".
- (34) Lies: "abgegebenen Fangbooten".
- (35) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (36) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (37) Lies: "nicht".
- (38) Lies: "geräumt".
- (39) Lies: "Bereich MOK West".
- (40) Lies: "als groben".
- (41) Lies: "Südostraum".
- (42) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (43) Lies: "173 to".
- (44) Lies: "der Schaden anrichtete. (s. III, 1)".
- (45) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (46) Lies: "Auswertung".
- (47) Lies: "Vertikalkomponente".
- (48) Lies: "ausreichender".
- (49) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (50) Lies: "Absprunghafen".
- (51) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (52) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (53) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (54) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20); lies: "1918 gegenüberstellt".
- (55) BA-MA RM 7/748: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 21) 13.10.1944 - 29.12.1944 (Nr. 41/44 - 52/44).
- (56) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (57) Lies: "Ihrer".
- (58) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).

- (59) Lies: "der Entwicklung der Ortungsgeräte und".
- (60) BA-MA RM 7/705 (s.O. Anm. 8).
- (61) Lies: "Einflüsse".
- (62) Lies: "und".
- (63) Lies: "Gibraltar".
- (64) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handels-
schiffahrt, Mai 1942 - März 1945.
- (65) Lies: "Vlissingen durch Hafensprengungen".
- (66) BA-MA RM 7/101 (s.O. Anm. 20).
- (67) BA-MA RM 7/705 (s.O. Anm. 8).
- (68) BA-MA RM 7/219 (s.O. Anm. 31).
- (69) BA-MA RM 7/131 (s.O. Anm. 45).
- (70) Lies: "differenzierte".
- (71) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittel-
meer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (72) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-
geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (73) Lies: "Passieren nach Westen".
- (74) Lies: "Paasikivi".
- (75) BA-MA RM 7/219 (s.O. Anm. 31).
- (76) BA-MA RM 7/219 (s.O. Anm. 31).
- (77) BA-MA RM 7/705 (s.O. Anm. 8).
- (78) BA-MA RM 7/163 (s.O. Anm. 3).
- (79) Lies: "Schnellboote".
- (80) BA-MA RM 7/163 (s.O. Anm. 3).
- (81) BA-MA RM 7/131 (s.O. Anm. 45).
- (82) Lies: "Zwecks Einsatz".
- (83) Lies: "Scheldemündung".
- (84) Lies: "Augenerkundung".
- (85) Lies: "Z 35".

- (86) Lies: "Kimverley" [korrekt: "Kimberley"].
- (87) Lies: "Andefjord".
- (88) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (89) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (90) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (91) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (92) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (93) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 55).
- (94) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 55).
- (95) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (96) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (97) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (98) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (99) Diese Seite ist falsch paginiert. Korrekt müßte es "299" heißen.
- (100) Lies: "Risikolos".
- (101) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 71).
- (102) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (103) BA-MA RM 7/103: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (104) Lies: "aus spanischem".
- (105) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (106) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (107) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (108) Lies: "Ausnutzung Verteidigungskraft".
- (109) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (110) Lies: "Kpt.z.See Waue".
- (111) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (112) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).

- (113) Lies: "sofort zu zünden".
- (114) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (115) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (116) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (117) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (118) Lies: "zurückzuerhalten".
- (119) Lies: "MS-Flottille".
- (120) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (121) Lies: "Ostküste".
- (122) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 55).
- (123) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (124) Lies: "Paasikivi".
- (125) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 7).
- (126) Lies: "Munition".
- (127) Lies: "MFP-Geleit [Marinefährrahm-Geleit]".
- (128) Lies: "den Adm. Qu".
- (129) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 7).
- (130) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (131) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (132) Lies: "weiterer Häfen".
- (133) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (134) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 49).
- (135) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (136) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (137) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 115).
- (138) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 96).
- (139) Lies: "Aalbäk".

- (140) Lies: "Bereich".
- (141) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (142) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (143) Lies: "20".
- (144) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8); lies: 1. - 31.10. erstattet".
- (145) BA-MA RM 7/88: 1. Skl KTB Teil B II a, Lageübersicht Marinegruppenkommando Nord, 1.1.1944 - 31.5.1944 und 1.7.1944 - 31.10.1944.
- (146) Gemäß einer Aufstellung 1. Skl I op - "Verzeichnis der bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten (Stand Juni 1944)" - gab es eine Akte VI, 7: Deutsche Bucht, ab 11.2.1944. Diese ist offensichtlich nicht erhalten geblieben.
- (147) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 115).
- (148) Lies: "Durchschuss".
- (149) Lies: "Polarküste".
- (150) Lies: "Wesel-Datteln-Kanal".
- (151) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (152) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (153) Lies: "Schuhbesohl-".
- (154) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 96).
- (155) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (156) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (157) Die Akte I Ost 1/Skl XVI konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (158) Lies: "O.K.H. Chef.H.Rüst u. B.d.E."
- (159) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (160) Der Bestand ist nur bis zum März 1942 erhalten.
- (161) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 20).
- (162) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (163) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 72).
- (164) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (165) Lies: "Lazarettzüge".

- (166) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (167) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (168) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 114).
- (169) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (170) Lies: "Chef Genst.d.H. bittet:"
- (171) Lies: "7. Pz.Div. u. 'Großdeutschland'".
- (172) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (173) Lies: "Anfrage an Mar.Gruppe Süd".
- (174) Lies: "norwegische Arbeiter".
- (175) Lies: "gesackt".
- (176) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (177) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (178) Lies: "möglich".
- (179) Lies: "Portsmouth".
- (180) Lies: "Frachtern".
- (181) Lies: "Abwehrerfolge".
- (182) Lies: "dahinter liegendem".
- (183) Lies: "Hilfe nur durch".
- (184) Lies: "Befehlsbunkers".
- (185) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (186) Lies: "Bergens Mechan-Werkstatt".
- (187) Die Paginierung des Kriegstagebuches springt von S. 603 auf S. 606. Es fehlt jedoch kein Text, so daß es sich lediglich um einen Zählfehler handelt.
- (188) Lies: "Nisiros".
- (189) Lies: "Humbereinsatz".
- (190) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (191) Lies: "Mark Clark".
- (192) Handschriftlich ergänzt: "Ostsee".
- (193) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).

- (194) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (195) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 3).
- (196) Lies: "Pommernküste".
- (197) Lies: "vermutlich".
- (198) Lies: "Sandnesjoen".
- (199) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (200) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 19); und Lagevorträge, S. 618 f.
- (201) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 8).
- (202) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 96).
- (203) Lies: "weil".
- (204) Lies: "unter".
- (205) Zur "Operation im Nordraum" vgl. BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (206) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 71).
- (207) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 31).
- (208) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 24).
- (209) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 45).
- (210) Lies: "festgestelltem".
- (211) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 19); und Lagevorträge, S. 619 f.
- (212) Lies: "Rinkjöbing".
- (213) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.